Phyt. 638 Kw — 1
Schultes.

Ex libris Dr Joh. Bapt. Fischer

L. L. Oken

Donum clarissimi Auctoris.
A. 1827.

<36612276630011

<36612276630011

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Grundriſs einer Geschichte und Literatur der Botanik,

von Theophrastos Eresios bis auf die neuesten Zeiten; nebst einer

Geschichte der botanischen Gärten.

Von

J. A. Schultes, M. D.

Königl. baier. Hofrathe und ö. o. Prof. der allgem. Naturgeſchichte, Botanik und ſpeciellen Therapie, correſp. Mitgliede der Königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen, der Kaiſerl. Akademie zu Turin, der herzogl. Weimar'ſchen mineral. Geſellſchaft zu Jena, der Wetterau'ſchen Geſellſchaft für die geſammte Naturgeſchichte, der botaniſchen Geſellſchaft zu Regensbürg und Altenburg, der Zürcher phyſikaliſchen Geſellſchaft, der Genfer naturforſchenden Geſellſchaft und der Erlanger allgemeinen cameraliſtiſch - ökonomiſchen Societät Ehrenmitgliede &c.

Wien,

bey C. Schaumburg und Compagnie.

1817.

Sciat Botanicus, quos evolvat auctores de planta quaestionis.

Linné Philosophia botanica. §. 5.

Nullibi supellex literaria amplissima adeo necessaria est, ac in Botanica.

Sprengel ibid.

Den

Herren Herren

Doctoren und Professoren

G. B. Balbis, in Turin,

I. I. Bernhardi, in Erfurt,

A. P. Decandolle, in Montpellier,

H. F. Link, in Breſslau,

J. J. Römer, in Zürch,

H. A. Schrader, in Göttingen,

J. E. Smith, in Norwich,

C. Sprengel, in Halle.

zum

Beweise inniger Hochachtung

und

Verehrung

der Verfaſser.

Vorrede.

Wir besitzen der Lehrbücher der Botanik so viele, und unter diesen so gute, dass es beynahe eine Vermessenheit zu seyn scheint, wenn man mit einem neuen Lehrbuche dieser Wissenschaft vor der Welt auftritt. Da indessen die meisten dieser Lehrbücher von Professoren geschrieben wurden, und da (wie man bey Vergleichung dieser Werke, insofern sie nicht blosse Compendien sind, deutlich sieht) die meisten derselben nach mehr oder minder eigenen Ansichten von Seite des Lehrers geschrieben wurden; so ist es vielleicht auch mir, der ich nun 20 Jahre lang Botanik lehre, erlaubt, mein eigenes Lehrbuch herauszugeben.

Ich glaube nähmlich bemerkt zu haben, daſs bey den meiſten Lehrbüchern der Botanik die Literatur dieſer Wiſſenſchaft zu ſehr vernachläſſiget wurde; und doch iſt bey keiner Wiſſenſchaft Kenntniſs der Geſchichte und der Literatur derſelben ſo wichtig und weſentlich, als gerade bey der Botanik. Die Vernachläſſigung dieſes wichtigen Theiles in den meiſten Lehrbüchern der Pflanzenkunde ſcheint mir ſowohl in dem Umfange der Literatur derſelben, als auch darin zu liegen, daſs ſie noch in keinem botaniſchen oder rein literarhiſtoriſchen Werke vollſtändig und bis auf die neueſten Zeiten durchgeführt worden iſt; daſs es (man verſuche es nur, wenn man daran zweifeln ſollte) vielleicht in keiner Wiſſenſchaft ſchwerer hält, Notizen über die dahin gehörigen Schriftſteller zu ſammeln, als gerade in der Botanik, weil die Literatoren, wie es ſcheint, die Botaniker für keine Gelehrten halten und ſich meiſtens um die genaue Angabe der Titel ihrer Werke eben ſo wenig kümmern, als um ihr Geburtsjahr, ihr Vaterland etc. Man vergleiche hierüber die vortrefflichen Werke unſerer groſsen Literatoren, Ersch, Meusel und Reuſs, denen die Literar-

geschichte so unendlich viel zu danken hat, und man wird sich von der Richtigkeit meiner Bemerkung überzeugen. Ich bin daher bey Angabe der Büchertitel so scheu geworden, daſs ich bey denjenigen, die ich selbst besitze oder sah, überall ein * beyfügte, *] und wo Zweifel über Geburts- oder Sterbejahr und Vaterland eintreten, die Quellen anführte. Uebrigens bin ich, wo ich Notizen bey den HHrn. Ersch, Meusel und Reuſs fand, diesen gefolgt, ohne sie jedes Mahl besonders anzuführen, was der Raum nicht gestattet haben würde. Es sey mir bey dieser Gelegenheit erlaubt, die gegenwärtig lebenden Botaniker, denen dieses Buch in die Hände kommt, bey dem Wohle der Wissenschaft und bey der Ehre ihres Vaterlandes zu bitten und zu beschwören, irgend einer gelehrten Zeitschrift oder mir, für eine zwey-

*] Ich bin der Gefälligkeit des Hrn. Bibliothekaeres an unserer königl. Universitäts-Bibliothek, Hrn. Hofrathes Siebenkees und Hrn. Custos Dr. Harter, sehr vielen Dank schuldig für die Aufklärung, die ich durch sie über manchen Zweifel erhielt, und wiederhole hier öffentlich, was ich so oft die Ehre hatte, diesen Herren mündlich zu sagen: meinen herzlichsten Dank.

te Auflage dieſes Werkes oder zu einem kleinen Nachtrage, inſofern ſie hier entweder ihre Nahmen, ihr Geburtsjahr, ihren Charakter und ihre Werke nicht vollſtändig angegeben fänden, die betreffenden literariſchen und biographiſchen Notizen gefälligſt mitzutheilen. So war es mir z. B. unmöglich, Geburtsjahr und Geburtsort eines der gröſsten jetzt lebenden Botaniker, des Hrn. Hofrathes Schrader zu Göttingen, in irgend einer mir bekannten Quelle zur deutſchen Literargeſchichte zu finden. Und doch iſt Schrader der Claſſiker der deutſchen Flora!

Da ich den ersten Versuch eines *Compendiums* der Literargeſchichte der Botanik wagte, da man dieſelbe noch nirgendwo bis auf die neueſten Zeiten und in dieſem Umfange durchgeführt finden wird; ſo hoffe ich bey dieſem Verſuche um ſo mehr Nachſicht, als er in einer Zeit ausgeführt wurde, in welcher jeder literariſche Verkehr erſchwert, mancher ſogar unmöglich geworden iſt. Ich habe in verſchiedenen der hier aufgeſtellten Perioden verſchiedene Methoden in einzelnen §§. befolgt, in welchen es ſich um Floren und um

botaniſche Reiſen handelte, nicht aus Inconſequenz, ſondern weil mir bald die chronologiſche, bald die ethnographiſche, bald die geographiſche zweckmäſsiger ſchien zum allgemeinen Ueberblicke der Cultur der Wiſſenſchaften und der Nationen.

Wenn man mich tadeln wollte, daſs ich in der Literargeſchichte nicht auch die Syſteme eines jeden Auctors aufführte, ſo bitte ich, dieſen Tadel nur bis zum zweyten Theile zu verſparen, in welchem ich die Terminologie und Philoſophie der Botanik behandeln werde; und wenn man es übel aufnimmt, daſs ich hier die Literatur der Pflanzen-Phyſiologie wegließs, ſo bitte ich gleichfalls dieſen Tadel nur bis zur Erſcheinung des dritten Theiles zu verſchieben, in welchem ich die Pflanzen-Phyſiologie nach einer Methode behandeln werde, die, wie es mir ſcheint, die einzige iſt, nach welcher man dieſen noch in der Wiege liegenden Theil der Wiſſenſchaft mit wahrem Vortheile und Gewinne für die Wiſſenſchaft behandeln kann: die rein hiſtoriſche.

Wenn man ein Lehrbuch der Botanik in drey Bänden zu leibig findet, ſo bitte ich, zu bemer-

ken, dass das neueste Lehrbuch dieser Wissenschaft von Hrn. Prof. De Candolle in der Römer'schen Uebersetzung vier Bände bildet, und dass die Geschichte und Literatur der Botanik in derselben kaum berührt ist. Seit Linné seine unsterbliche Philosophia botanica, seine Bibliotheca botanica, seine Terminologia botanica schrieb, hat der Umfang der Wissenschaft sich um mehr als um zwey Drittheile erweitert. So viele Freunde die Botanik zählt, so hat sie doch bey weitem mehr Feinde und Verächter, und diess vorzüglich unter denjenigen Gelehrten, die vor 20-30 Jahren zur Schule gingen, und die Botanik nur aus jenen botanischen Fibeln kennen, die damahls an den Universitäten Mode waren. Wüssten diese Musageten, dass man heute zu Tage nicht mehr mit 120000 fl. sich eine vollständige botanische Bibliothek beyzulegen vermag, und bedächten sie, dass keine Wissenschaft die Oberfläche der Erde so sehr zu verändern vermag, als Botanik, keine auf unsere ersten Lebensbedürfnisse einen so wohlthätigen Einfluss äussert: sie würden vielleicht, wenigstens vor der Jugend, die sie bilden sollen, sich schämen,

die bekannte Thesis zu commentiren: ars non habet osorem nisi ignorantem.

Ich hoffe, dafs man den Versuch einer Geschichte der botanischen Gärten mit Nachficht aufnehmen wird. Man wird fich bey Durchblätterung deffelben überzeugen, dafs er nicht sine studio gearbeitet ift, wenn auch noch manche Mängel und Unrichtigkeiten in demfelben fich finden, die fo lange unvermeidlich feyn und bleiben werden, bis nicht jeder Vorftand eines öffentlichen botanifchen Gartens die Gefchichte deffelben mit aller hiftorifchen Genauigkeit fchreibt, und jeder Privat-Befitzer eines botanifchen Gartens in Katalogen den Botanikern feine Schätze zur Belehrung oder zum Taufche bekannt macht. Der vortreffliche Graf Sternberg hat in dem I. Bande der Denkfchriften der königl. botanifchen Gefellfchaft zu Regensburg (1815) einen botanifchen Congrefs den Botanikern vorgefchlagen. Möchten wir nur erft wiffen, wo Botaniker find? wo botanische Gärten find? um das botanifche Unter- und Oberhaus verfammeln zu können! Vielleicht haben bey diefem Verfuche eines Regifters von Botanikern

und botanischen Gärten sich manche kennen gelernt, die sich bisher nicht kannten: möchte ich diejenigen, die mir unbekannt geblieben sind, bald näher kennen lernen, um ihnen zu dienen.

Landshut,
den 1. Jäner 1816.

Schultes.

I n h a l t.

Einleitung. Quellen zur Geſchichte und Literatur der Botanik. Seite 1.

I. Periode. Aelteſte Botanik. Von *Theophrastos Eresios* im 3ten Jahrhunderte vor Auguſt, bis zur Wiederaufnahme der Wiſſenſchaften unter *Lorenzo Medici* (1478). §. 1-12. S. 42.

II. Periode. Aeltere Botanik. Von *Lorenzo Medici* (1478), bis auf die Brüder *Bauhins* (1601). §. 13-34. S. 51.

III. Periode. Von den Brüdern *Bauhins* (1601), bis auf *Rudolph Jakob Camerarius* und *Pitton de Tournefort* (1694). §. 35-64. S. 72.

IV. Periode. Von *Rudolph Jakob Camerarius* und *Pitton de Tournefort* (1694), bis auf *Linné* (1735). §. 65-80. S. 105.

V. Periode. Von *Linné'n* (1735), bis auf *de Jussieu* und *de Lamarck* (1773). §. 81-110. S. 134.

VI. Periode. Von *Jussieu* u. *de Lamarck* (1773), bis auf das Jahr 1816. §. 110-157. Seite 209.

Anhang. Versuch einer Geschichte der botanischen Gärten, von Theophrastos Eresios bis auf die neuesten Zeiten. S. 345.

Einlei-

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Einleitung.

Quellen zur Geschichte und Literatur der Botanik.

a. Allgemeine:

1) Conr. *Gesner's* Vorrede zu Tragi Herbarium. 4. 1552. und wieder vermehrt abgedruckt in Paschal's Bibliotheca medica. P. II. p. 369 - 436

2) Paul Marquard *Schlegel* de electioribus rei herbariae scriptoribus, hortisque medicis potioribus. 4. Jenae, 1639. (Progr. ad hortens. praelect.)

3) Joh. Ant. Bumaldi (eigentlich Ovidii *Montalbani*) Bibliotheca botanica, s. herboristarum scriptorum promota synedia; accedit individualis graminum omnium nomenclatura. 12. Bonon, 1657. (Dieses seltene Werk ist in Seguieri Bibliotheca wieder abgedruckt. Vergl. Malpighî Censura in Montalbanum in desselben opp. posthum. p. 161.)

4) Jos. Pitton de *Tournefort* Institutt. bott. (die Einleitung. (§. 65. a.)

5) Adriani *Paars* index botanicus, of Namrol van de batavsche en hollandsche Schryvers. Lugd. 1701.

6) Bibliotheca anonymiana acc. Dan. *Desmarets* librorum botanicorum nec non insectorum et animalium thesaurus. 8. Lugd. Bat. 1716.

7) J. Jac. *Scheuchzer* bibliotheca scriptorum historiae naturalis omnium regionum terrae inserviens. 8. Tiguri, 1716. 1751.

8) Joh. G. *König*, Catalogus librorum botanicorum. 8. Basil, 1719.

9) Carol. *Linnaei* bibliotheca botanica, recensens libros plus mille de plantis huc usque editos, secundum systema auctorum naturale. Fundamentorum botanicorum Pars I. 8. Amstelod. 1736. 8. Halae, 1747.; (besorgt von dem Siebenbürger M. G. Agnethler † 1752.) — Ejusdem: Incrementa Botanices praeside D. D. Carol. Linneo proposuit Jac. Biuur, Westmannus. Upsal, 1753. (Auch in Amoen. Acad. III. p. 376.* Ed. Erlang.) — Ejusd. auctores botanici, quos sub praesid. D. C. Linnaei proposuit Augustinus Loo, Ostrogoth. Upsal, 1759. (Am. Acad. V. p. 273. ed. holm.*) — Ejusd. Reformatio Botanices praes. D. C. Linnaeo resp. Joh. Restelio. Ups. 1762. (Am. acad. VI. p. 305.*)

10) J. Franc. *Seguieri* bibliotheca botanica s. Catalogus librorum omnium qui de re botanica, de medicamentis ex vegetabilibus paratis, de re rustica et horticultura tractant. 4. Hag. Comit. 1740. Ejusd. Bibliothecae botanicae Supplementum edit. cum plantis veronensibus. 8. 1745. — Vergl. Auctuarium in Bibliothecam botanicam a Seguiero editam, prolatum a Laur. Theod. Gronovio. 4. Lugd. Batav. 1760.

11) Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetztlebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland, von D. Friedr. Börnern. 8. Wolfenbüttel, 1749 - 1753.* 3 Bde. Vergl.: Biographien jetztlebender Aerzte und Naturforscher, von E. G. Baldinger. 8. Jena, 1768 - 1772., und desselben Börner's Nachrichten ergänzt. 8. Braunschw. 1773.

12) C. Jac. *Trew*, librorum botanicorum Catalogi duo, quorum prior recentiores quosdam, posterior plerosque antiquos ad annum 1550. excusos ad ductum propriae collectionis continet. Fol. Noriberg. 1752. — Catalogus III. ib. 1757.

13) Richard *Weston* a chronological Catalogue of botanical authors (from Theophrastus to the year 1770.) In seinem: Universal Botanist and Nurseryman. 8. London, 1770 - 1777. 4 B. Desselben: A catalogue of english, irish and scotch authors on Agriculture, Gardening and Botany, arranged in chronological order from the Year 1480. to 1700. in the Commercial and Agricultural Magazine for the year 1799 - 1803. Year 1803. Febr. p. 117.

14) Alberti de *Haller* bibliotheca botanica quâ scripta ad rem herbariam facientia a rerum initiis recensentur. 4. Tiguri, 1771 - 1772. * 2 B. Vergl. seines ältesten Sohnes: Gottlieb Emanuel de *Haller* Catalogue raisonné des auteurs qui ont écrit sur l'histoire naturelle de la Suisse. 4. Bâle, 1773.; G. Kall, programma, in quo auctores danici, qui de re herbaria scripserunt, et ab Hallero omissi fuerunt, recensentur. 4. Havniae, 1775., und Christph. de Murr adnotationes ad bibliothecas Hallerianas, Botanicam, Anatomicam etc. 4. Erlang. 1805. *

15) Bibliothéque physique de la France, ou liste de tous les ouvrages qui traitent de l'histoire naturelle de ce royaume par L. A. P. *Hérissant* († 1769.), publiée par C. J. L. *Coquereau* († 1796.) 8. Paris, 1771.

16) Deliciae Cobresianae, oder J. P. *Cobres* Büchersammlung zur Naturgeschichte. 8. Augsburg, 1781 - 1782. *

17) Georg Rud. *Böhmer's* systematisch literarisches Handbuch der Naturgeschichte, Oekonomie und anderer damit verwandten Wissenschaften und Künste. 8. Leipz. 1785 - 1789. *, auch unter dem latein. Titel: Bibliotheca scriptorum historiae naturalis. (Für Botanik ist der III. Theil in 2 Bänden bestimmt. Ein vortreffliches Werk, aber nicht immer streng genug geordnet. Von eben diesem grofsen Gelehrten ist die: Dissertatio de plantis in memoriam cultorum nominatis,

resp. Brevel. 4. Viteberg, 1770.; die Commentatio botanico - litteraria de plantis in memoriam cultorum nominatis, ab anno 1770. ad nostra usque tempora. 8. Lips. 1799.; sind die: plantae fabulosae, inprimis mythologicae, Spec. I - V. 4. Viteberg, 1800 - 1802. und die lehrreichen Prolusionum Boehmerianarum specimina XIII. 4. ibid. 1803.

18) *Fibig* und *Nau* Bibliothek der gesammten Naturgeschichte. 8. Frankfurt, 1789 - 1791. 2 Bde.

19) Historical and biographical sketches of the progrefs of Botany in England from its origin to the introduction of the Linnean system, by Rich. *Pulteney*. 8. Lond. 1790. (Deutsch mit Anm. von K. Glo. Kühn. 8. Lpzg. 1798. 2 B. * — Französisch von Boulard. 8. Paris, 1809. 2 B.)

19. a) Smith's herrliche Rede über die Entstehung und die Fortschritte der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere in dem I. Th. der Transactions of the Linnean Society. Italienisch übersetzt im Giornale di Europa. Pavia.

20) E. G. *Lidbeck* de plantis in Suecorum memoriam nominatis. 4. Lund. 1792.

21) F. Cas. *Medicus* Geschichte der Botanik unserer Zeiten. 8. Mannheim, 1793.

22) E. G. *Baldinger* über Literargeschichte der theoretischen und praktischen Botanik. 8. Marburg, 1794. *

23) Catalogus Bibliothecae historico - naturalis Josephi Banks, auct. Jona *Dryander*. T. III. 8. Lond. 1797. (Der dritte, jedem Botaniker unentbehrliche, Theil enthält die botanischen Werke.)

24) Curt. *Sprengel* antiquitatum botanicarum Specimen. 4. Lips. 1798. * — Desselben Historia rei herbariae. 8. Amstelodam. 1807 - 1808. * 2 Thle. (Jedem Botaniker unentbehrlich.)

25) S. bot. Gesellschaften. Nro. 4. *

26) E. F. *Wrede's* und F. Bd. *Weber's* encyklopaedisch-physikalische Literatur. 8. Leipzig, 1806. (Der Krug'schen Literatur 6. Haeft.)

27) Pomologische Bibliothek, oder alphabetisches Verzeichnifs der pomologischen Schriften von Th. H. O. *Burchardt* etc., herausg. von Joh. Bütter. 8. Coburg, 1806.

28) La botanique historique et littéraire, contenant tous les traits, toutes les anecdotes et toutes les superstitions relatives aux fleurs donc il est fait mention dans l'histoire sacrée et profane, et des détails sur quelques plantes singulières, ou qui portent le nom des personnages célèbres etc. etc. par Mme. de Genlis. 12. Paris, 1809. 2 Vol. Erbärmlich! — Deutsch von K. J. Stang. 8. Bamberg, 1813. 2 Thle.

29) Beschreibung der vorzüglichsten neuen Pflanzen, welche im letztverflossenen Jahrzehend zuerst sind entdeckt und bekannt gemacht worden, von W. Brögelmann. 8. Frankfurt, 1812.

Repertorien der Literatur der, für den Botaniker so äufserst wichtigen, Reisebeschreibungen, sind:

30) G. H. Stuck's Verzeichnifs von ältern und neuern Land- und Reisebeschreibungen etc. 8. Halle. I. Theil. 1784. — Nachtrag. 8. Halle, 1785. II. Th. 1787. *

31) Versuch einer Literatur deutscher Reisebeschreibungen etc. 8. Prag, 1793. *

32) J. Beckmann's Literatur der ältern Reisebeschreibungen. 8. Göttingen, 1807 - 1810. II. Bde. *

33) Bibliothéque universelle des voyages ou notice complète et raisonnée de tous les voyages anciens et modernes etc. par G. Boucher de la Richarderie. 8. Paris, 1808. 6 Bde. *

(Die geographischen Ephemeriden (Weimar) und die trefflichen Annales des Voyages par M. *Malte-Brun* (Paris), sind als Quellen der neuesten Literatur für Reisen ohnehin allgemein bekannt. Weniger bekannt ist aber der Viagero universal von M. *Pisa*, Madrid, wovon im J. 1811. bereits 248 Nmn. existirten.)

(Folgende ältere kleine Schriften enthalten mehrere nicht ganz uninteressante Notizen zur Geschichte und Literatur der Botanik: Guil. *Gratarolus* de medicinae et rei plantariae origine progressu et utilitate. 8. Argentorat. 1563. — *Wilh. ten Rhyne* de Chemiae et Botanicae antiquitate et dignitate. 8. Lond. 1683. — Dan. *Nebel* oratio de novis hujus saeculi inventis botanicis. Marburg. 1694. — Will. *Wotton* reflections upon ancient and modern learning. 8. Lond. 1694. — Chr. *Helvigius*, de ortu, initio et progressu scientiae botanicae, ejusdemque scriptoribus. 4. Gryphiswald. 1707. — Ant. de *Jussieu* deux discours sur le progrès de la Botanique. 4. Paris, 1718. — J. G. *Siegesbeck* Schreiben, bey der historia botanica die Defecte zu supplieren, nebst Bemerkung der meisten scriptorum botanicorum particularium in der Breſslauer Nat.- und Kunstgeschichte. 35 Vers. p. 372. — Chr. *Lischwitz* progr. de Veterum in re herbaria diligentia, et ad nostrum usque aevum Botanices incrementis. 4. Lips. 1724. — Phil. Conr. *Fabricius* Oratio de praecipuis Germanorum in rem herbariam meritis. 4. Helmst. 1751. — (Vergl. mit Joh. Heumann historischer Vorbericht von der Kräuterkenntniſs der alten Deutschen in seiner Abhandlung vom Hopfen. 4. Nürnberg, 1759. u. Sprengel's neuester Abhandlung hierüber in den Münchner Abhandlungen. 3r Bd.) — Andr. *Collin* Diss. sistens fata Botanices in Finnlandia. Aboae, 1758.)

b. Besondere.

α. Abhandlungen in den Sammlungen verschiedener Akademien und gelehrten Gesellschaften.

Da es einen ungeheueren Raum erfordern würde, alle Abhandlungen aller Akademien und gelehrten Gesellschaften, in welchen botanische Abhandlungen, und

zwar öfters Abhandlungen vom höchſten Gewichte vorkommen, ſo genüge es, ſtatt alles anderen den II. Band von: Repertorium commentationum a ſocietatibus litterariis editarum, ſecundum diſciplinarum ordinem digeſſit J. D. Reuſs. 4. Gotting. 1802.* — 1813. X. Bände, ein Werk, das durchaus unentbehrlich iſt, hier angeführt, und den Leſer vor dem ſträflichen Werke des berüchtigten Joſ. v. *Sartori:* Catalogus bibliographicus librorum in Bibliotheca caeſ. reg. et equ. Academiae thereſianae exſtantium cum acceſſionibus originum typographicarum vindobonenſium et II. Supplementis nec non indice triplici Syſtematico bibliographico et typographico. 4. Viennae, 1801 - 1806." * beſtens gewarnt zu haben.

Die Schriften der Akademien und gelehrten Geſellſchaften, in welchen botaniſche Abhandlungen vorkommen, ſind, in chronologiſcher Ordnung, ungefähr folgende:

1) Hiſtoire de l'Académie des Sciences à Paris depuis ſon établiſſement en 1666. jusqu'à ſon renouvellement en 1699. 4. Paris, 1699 * — 1797. * 108 Bände. Hieraus entſtanden die: Mémoires de l'Inſtitut national. 4. Paris. An VI. — 1810. * — die Actes de la Société d'hiſtoire naturelle de Paris. Fol. Paris, 1792. * — die Mémoires de la Société d'hiſt. nat. de Paris. 4. Paris, an VII. — und die: Annales du Muſeum national d'hiſtoire naturelle, par les Profeſſeurs de cet établiſſement. 4. Paris, 1802 - 1813. * XIX. Bde. (12 Haefte deutſch von J. J. Bernhardi); die jetzt fortgeſetzt werden, als: Mémoires du Muſéum d'hiſtoire naturelle. Ouvrage dédié au Roi. I. année. 4. Paris, 1814 - 1815. * 8 Cah. (Obſchon die Pariſer Akademie 24 Jahre ſpäter als die Londoner ihre Acten drucken lieſs, und um ein Jahr ſpäter den königl. Schutz erhielt, ſo iſt ſie doch die älteſte gelehrte noch beſtehende Societät dieſſeits der Alpen. Sie entſtand i. J. 1635. unter Richelieu durch den bekannten *Chapelain* de diſcordante et gothique mémoi-

re, und auf diese Grundfeste baute **Colbert** mit seinem *Thevenot* die Akademie zu Paris.)

2) Philosophical Transactions of the royal Society of London. 4. Lond. 1665. (Fortgesetzt bis auf den heutigen Tag. Die Gesellschaft kam schon im Jahre 1645. unter Cromwell heimlich zusammen. Ihr erster Stifter war ein Deutscher aus dem Wormsischen, **Theodor** *Haak*.) Ein Wittenberger Nachdruck in 4. von 1776 - 1777. * enthält die Jahre 1747 - 1767. in 15 Bänden. Register hierüber sind: Table des Mémoires imprimés dans les transactions philosophiques de la S. R. de Londres depuis 1665 - 1735. par de **Bremond**. 4. Paris, 1739.; * und: a general Index to the philosophical transactions from the I. to the LXX. Vol. by P. Henry **Maty**. 4. Lond. 1787. * S. a. History of the royal Society from its Institution to the and of the 18te Century, by Th. **Thomson**. 4. Lond. 1812.

3) Miscellanea curiosa s Ephemerides medico-physicae. 4. Noriberg. III. Decaden von 1670 - 1706. * Mit den Appendd. und Indicc. 17. Bd. — Ephemerides s. observationes medico - physicae Centuriae X. 4. Ebendas. von 1712 - 1722. * Mit dem Append. 5 Bde. Dazu kommt: **Wilh. Andr. Kelneri** Synopsis observationum medico - physicarum, quas Decuriae III. et Centur. X. Ephemerid. Acad. Nat. Curios. ab anno 1670. ad 1722. continent. 4. Norib. 1739. * — Acta physico - medica Academiae Naturae Curiosorum. 4. Norib. 1722 - 1754. * 10 B. mit Append. — Nova Acta etc. 4. Ibid. 1757 - 1791. * 8 Bde. Deutsch vom J. 1755 - 1771. * 20 Bde. Vergl. Academiae sacr. roman. imperii Naturae Curiosorum Historia conscripta ab ejus praeside a E. **Büchner**. 4. Halae, 1755. * und **Dess.** Academiae Bibliotheca cum continuatione. 4. Hal. 1755 - 1757. * (Diese deutsche Akademie entstand schon i. J. 1652. zu Schweinfurt, durch den Dr. *Bausch*.)

4) Acta litteraria Sueciae. 4. Upsal, 1720 - 1739. — Acta Societatis regiae scientiarum upsaliensis. 4. Stockholm,

1740. u. f. — Nova Acta ſocietat. r. upſal. 4. Upſal, 1773 - 1777.

5) Commentarii Academiae ſcientiarum Petropolitanae. 4. Petrop. 1728 - 1751. * 14 B. Novi Commentarii Acad. ſcient. petropolit. 4. ibid. 1750 - 1776. * 20 B. — Acta Acad. ſcient. Petrop. 4. 1777 - 1782. * 11. B. — Nova Acta Acad. ſcientiar. petropol. 4. ibid. 1783. * — 1806. und ſeit dieſem Jahre unter dem Titel: Mémoires de l'Academie de Petersbourg. 4. Petersb. 1809. — bis jetzt ſah ich nur den 2ten Band.

6) Kongelige Vetenskaps Academiens Handlingar. Stockholm, 1739 - 1789. (Abhandl. der königl. ſchwed. Akademie der Wiſſenſchaften. 8. Lpzg. 1749 - 1781. II. Aufl. 8. Lpzg 1768 - 1783. * 41. Bd., von A. G. Käſtner.) Nya Handlingar. Stockh. 1780. bis 1813. 33 Bde. (Neue Abhandl. 8. Lpzg. 1784 - 1792. *) — Die letzten beyden von A. G. Käſtner u. H. F. Link.)

7) Skrifter ſom udi det Kiöbenhavnske Selskab af Laerdoms og Videnskabers Elskere, ere fremlagte og oplaeſte. 4. Kiöbenhavn. 1745 - 1779. 1 - 12 Deel. Ny Samling. 1 - 4. Kiöbenh. 1781 - 1790. — Collectanea Societatis medicae hafnienſis. 8. Havn. 1773 - 1775. — Ritthes islandska laerdoms liſte Felags etc. Hrapſey et Kiöbnh. 1781 - 1796. Skrifter af Naturhiſtorie Selskabet. 8. Kiöbenh. 1790. u. f. (Deutſch: Schriften der naturforſchenden Geſellſchaft zu Kopenhagen. 8. Kopenh. 1793. * III. Bde.

8) Hiſtoire de l'Academie des Sciences et Belles Lettres de Berlin. 4. Berlin, 1746 - 1771. * 25 Bde. Nouv. mémoires de l'Acad. de Berlin, 1772 - 1804. * 55 B.

9) De Bononienſi ſcientiarum et artium Inſtituto atque Academia Commentarii. 4. Bonon. 1748 - 1783. * T. VI. Es erſchien ſchon 1731. * ein Band, der aber nichts botaniſches enthält.

10) Acta helvetica phyſico - mathematico - botanico - medicâ. 4. Baſil, 1751 - 1777. * 8 B. Nova Acta helvetica. 4. ibid. 1787.

11) Commentarii ſocietatis reg. ſcientiarum Gottingenſis. 4. Gotting. 1752 - 1754. * 4. Bd. — Novi Commentarii ſoc. reg. ſcient. Gotting. 4. Gotting. 1771 - 1778. * 8 B. Commentationes Soc. reg. Scientt. Gotting. 1779 - 1808. * XVI. B. Commentationes Societatis reg. Scientt. Gott. recentiores. Vol. I. 4. Gotting. 1811. * II. 1813. *

12) Verhandelingen uitgegeven door de hollandſche Maatſchappye der Weetenſchappen te Haarlem. 8. Haarlem, 1754.

12. a) Eſſays and obſervations phyſical and litterary, read before a Society in Edinburgh. 8. Edinburgh. 1754 - 1771.

13) Acta Academiae electoralis Moguntinae Scientiarum utilium, quae Erfordi eſt. 8. 1757. * Erford. T. I. reliqui in 4to a 1777 - 1796 * 12 B. Nova Acta Academiae electoralis Moguntinae. 8. Erfurt. 1791 - 1809. * 4. Bd.

14) Mélanges de Philoſophie et de Mathematique de la Société roy. de Turin. 4. Turin. 1759 - 1776. — Mémoires de l'Academie des Sciences à Turin. 4. Turin. 1786. u. f. 4 Bde. — Der neueſte Band von 1809 - 1810. enthält die Mém. von 1805 - 1811.

15) Drondhiemske Selskabs Skrifter. 8. Kiöbenh. 1761 - 1774. 1 - 5r Theil. — Nye Samling af de Norske Vedenskab. Selskab. 8. Ebendaſ. 1784 - 1788.

16) Gli Atti dell' Academia delle Scienze di Siena, detta de Fiſiocratici. 4. Siena, 1761.

17) Hiſtoria et Commentationes Academiae electoralis ſcientiarum et elegantiorum litterarum theodoro - palatina. 4. Manhem. 1766 - 1790. * Vom 3ten Bande an ſind die phyſiſchen Abhandlungen getrennt, ſodann von 1775. * an bis 1790. * — 4 Bände *Physica.* Vergl. auch: Bemerkungen der churpfälziſchen phyſikaliſch - ökonomiſchen Geſellſchaft zu Lautern. 8. 1771 - 1785.

18) Verhandelingen uitgegeven door het zeeuwſch Genootſchap der Wetenſchappen te Vlieſſingen. 8. Middelburgh, 1769.

19) Transactions of the american philoſophical Society held at Philadelphia for promoting uſeful Knowledge. 4. Philadelph. 1771.

20) Verhandelingen van het bataavſche Genootſchap der Proef - Ondervindelyke Wysbegeerte te Rotterdam. 4. Rotterd. 1774. — Verh. v. h. bataviaaſch Genootſchap der Konſten en Wetenſchappen. 8. Rotterdam, 1781. u. f.

21) Abhandlungen einer Privatgeſellſchaft in Böhmen, zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländiſchen Geſchichte und der Naturgeſchichte. 8. Prag. 1775 - 1784.* 6. Bd. (Aus dieſer von dem vortrefflichen Jgnatz Edl. v. Born (geb. zu Karlsburg 1742., + 1791.) geſtifteten Geſellſchaft ging die königl. böhmiſche Geſellſchaft der Wiſſenſchaften hervor, die einzige, die der groſse öſterreichiſche Staat beſitzt, und von der wir die: „Abhandlungen der böhmiſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften. 4. Prag, 1785 - 1789.“ u. f. beſitzen, und die neueren Abhandlungen der königl. böhm. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften. 4. Wien u. Prag, 1791.* 1811.

22) Beſchäftigung der Berliner Geſellſchaft naturforſchender Freunde. 8. Berlin, 1775 - 1779. I - IV. Bd. — Schriften der Berliner Geſellſchaft naturforſchender Freunde. 8. 1780 - 1794. Neue Schriften der Berliner Geſellſchaft naturforſchender Freunde. 4. Berlin, 1795 - 1803.* IV. Bd. Magazin der Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin, für die neueſten Entdeckungen in der geſammten Naturkunde. 4. Berlin, 1807.* u. f. VII. Bände.

23) Phyſiographiska Sälskapets Handlingar. 8. Lund. 1776.

24) Hiſtoire et Mémoires de l'Academie roy. des Sciences, inſcriptions et belles lettres de Toulouſe. 4. Toulouſe. 1782.

25) Phyſikaliſche Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien, (von J. Edl. v. Born herausg.) 4. Wien, 1783 - 1788.* II. Jahrg.

26) Transactions of the Society inſtituted at London for the encouragement of arts, manufactures and commerce. 8. Lond. 1783 - 1814. 32 Vol.

27) Mémoires de la Société des Sciences phyſiques de Lauſanne. 4. Lauſanne, 1784 - 1790.

28) Saggi ſcientifici e letterarii dell' Academia di Padova. 4. Padova, 1786 - 1809. * T. V.

29) Aſiatick reſearches, or Transactions of the Society inſtituted in Bengal for inquiring into the hiſtory and antiquities, the arts, ſciences, and litterature of Aſia. 4. Calcutta, 1788 - 1808. 8. Vol. (Franz. von Labaume die 2 erſten Bände. 4. Paris, 1805. *)

30) Transactions of the roy. Society of Edinburgh. 4. Edinb. ſeit 1788.

31) Transactions of the roy. Irish Academy. 4. Dublin.

32) Memoirs of the American Academy of arts and Sciences. 4. Boſton, 1789. 2 Vol.

33) Memorie di Matematica e di Fiſica della Società italiana delle Scienze. 8. Modena, 1794 - 1807. 13. Bd. (Geſtiftet von Cavaliere Lorgna.)

34) Recueil des Mémoires et actes de la Société des Sciences et arts du Departement du Mont Tonnére ſéante à Mayence. Mayence, 1805. Auch in den Mém. d'Agriculture de la Société d'Agriculture du Dep. de la Seine. 8. 1813. 16. Bd. iſt öfters etwas Botaniſches.)

35) Denkſchriften der königl. Akad. der Wiſſenſchaften zu München. 4. München, 1808. * u. f. 4 Bände.

36) Commentationes ſocietatis phyſico-medicae apud Univerſitatem litterarum caeſaream mosquenſem inſtitutae. V. I. P. I. 4. Mosquae, 1808. * Und nun als kaiſerliche Geſellſchaft unter dem Titel: Mémoires de la Société impériale des naturaliſtes de Moscou. 4. Moscou, 1809. T. II. der erſte Theil iſt von 1806.

37) Neue Schriften der naturforſchenden Geſellſchaft zu Halle. 8. Halle, 1809. * I - II. H.

38) Abhandlungen der phyſikaliſch - mediciniſchen Societät zu Erlangen. 4. Frankfurt, 1810. * I. Bd. 1812. * II. Bd.

39) Annalen der Wetterau'ſchen Geſellſchaft für die ge-

ſammte Naturkunde. I. Bd. 1 - 2. Haeft. 4. Frankf. 1809. * II. Bd. 1. Haeft. 1810. * 2. Haeft. 1811. *

(Das Stiftungs-Jahr der Wernerian Society at Edinburgh, die gleichfalls Transactions herausgibt, iſt mir unbekannt.)

β. Geſellſchaften, welche ſich *bloſs mit Botanik* beſchäftigen; eigentliche *botaniſche* Geſellſchaften.

1) Die Società botanica zu *Florenz*. (Sie war ſchon im J. 1717. geſtiftet von Franchi; Gärtner an derſelben war der berühmte Micheli. Ihre kaiſerliche Stiftungs-Urkunde von Franz I. hat ſie im J. 1739. erhalten.)

2) Die Academia botanica zu *Cortona*. (P. F. V. Discorso letto nell' Academia botanica di Cortona. 4. 1758.)

3) Die Linnean Society zu London, geſtiftet von Dr. Bruth. Sie beſchäftiget ſich zwar auch mit Zoologie und Mineralogie, doch machen botaniſche Abhandlungen den Haupttheil der unentbehrlichen: Transactions of the Linnean Society. 4. London, 1791. u. f. X. * Bde.

4) Die königl. baieriſche botaniſche Geſellſchaft zu Regensburg. (Schriften der Regensburger botaniſchen Geſellſchaft. 8. Regensburg, 1792. I. B. * — Allgemeine botaniſche Bibliothek des XIX. Jahrhunderts, von der botaniſchen Geſellſchaft in Regensburg. 8. Regensburg, 1802 - 1808. * 7 Jahrgänge. Auch als botaniſche Zeitung bekannt. — Denkſchriften der königl. baieriſchen botaniſchen Geſellſchaft zu Regensburg. 4. Regensburg, 1815. *)

5) Die phytographiſche Geſellſchaft zu Göttingen, geſtiftet zu Göttingen von G. F. Hoffmann ſeit 1803. (Vergl. ſ. Journale Nro. 19.)

6) Die botaniſche Geſellſcaft zu Altenburg, ſeit 1805.

7) Die **Horticulture Society of London**; ſeit 1805. (The report of a Comittee of the horticulture Society of London, drawn up at their requeſt, by T. A. *Knight*, Esq. 4. Lond. Schon im J. 1730. beſtand zu **London** eine Gärtner-Geſellſchaft, die aber wieder auseinander gieng, von welcher wir das ſeltene unvollendete Werk: „Catalogus plantarum tam exoticarum quam domeſticarum, quae in hortis Londino haud procul ſitis in venditionem coluntur, or a Catalogue of trees etc. Fol. Londoni, 1730. 21 Tab. aen.)

8) **Société botanique** zu **Gand**.

9) **Societas phytographica gorenkensis**; ſeit 1809. (Praeſident: Graf **Razoumoffsky**; Director: Prof. F. G. **Hoffmann**; Secretair: F. C. L. **Fiſcher**.)

(Von der **Leipziger Linne'ſchen Geſellſchaft** iſt mir nur der Nahme bekannt.)

γ. Journale und periodische Schriften:

a) allgemeine.

Auſser den allgemeinen, jedem Gebildeten ohnehin bekannten gelehrten Zeitſchriften und kritiſchen Blättern gehören hierher vorzugsweiſe unter den älteren, beynahe, aber mit Unrecht, vergeſſenen:

1) die Commentarii de rebus in Scientia naturali et medicina geſtis. 8. Lipſ. 1752—1790. * 128 Partes. (Gegründet von C. G. **Ludwig**, fortgeſetzt von **Reichel**, **Leske** etc.)

2) Ed. *Sandifort* natuur- en geneeskondige Bibliothek. 4. Amſterd. 1766. 3. Th.

3) Joh. G. **Beckmann** phyſikaliſch-ökonomiſche Bibliothek. 8. Göttingen, 1769-1807. * 23. Bd.

4) Der Naturforſcher. 1-28. St. 8. Halle, 1774-1799. *

5) Introduction aux observations ſur la phyſique, l'hiſtoire naturelle et les arts, par Mr. l'Abbé **Rozier**. 4. Paris, 1771-1794. * — Fortgeſetzt unter dem Titel: Journal de Physique, de Chimie, d'hiſtoire naturelle et

des arts par J. C. De la *Metherie*. 4. Paris, 1798. * bis jetzt.

6) E. G. Baldinger's Magazin für Aerzte. 8. Cleve u. Leipz. 1775 - 1778. 12. Haefte. — Deff. neues Magazin. 1779 - 1799. 20. Bd. — Deff. medicinifches Journal. 8. Götting. 1784 - 1796. 36. St. — Neues phyfifch - medicinifches Journal. 8. Marb. 1797 - 1802.

7) Joh. Chr. Polyk. Erxleben phyfikalifche Bibliothek. 8. Götting. 1775 - 1779. 4. Bd.

8) Opuscoli fcelti fulle fcienze e fulle arti. 4. 1779 - 1795. 1 - 18. Tom.

9) Bibliothèque phyfico - économique par Mr. Parmentier et Deyeux. 12. Paris, 1792 - 1797. Wieder fortgefetzt von Sonnini. Paris an XI. bis 1809.

10) J. H. Pfingften († 1798.) Magazin für die Pharmacie, Botanik und Mat. medica. 8. Halle, 1782 - 1783. Analekten zur Naturkunde. 8. Leipz. 1798.

11) Alb. Höpfner's Magazin für die Naturkunde Helvetiens. 8. Zürch, 1787 - 1789. 4 Bde.

12) Journal d'hiftoire naturelle redigé par MM. Lamarck, Olivier, Bruguiere, Haüy et Pelletier. 8. Paris, 1792. * 21 Cah.

13) H. F. Linck, Annalen der Naturgefchichte. 8. Göttingen, 1794.

14) Journal de l'École polytechnique. 4. Paris, 1796 - 1809.

15) Bulletin des fciences de la Société philomatique. 4. Paris, 1797. u. f.

16) Schwedifche Annalen der Medicin und Naturgefchichte von K. A. Rudolphi. I. Bd. 1 - 2s Haeft. 8. Berlin, 1799 - 1800.

16. a) Fil. Ré, Annali dell' Agricoltura d'Italia. Milano. 1808 - 1814.

17) Annales de l'Agriculture françaife par Teffier et Bagot. 1809. par Teffier et Bofc 1812. 52 Bände. (Vergl. mit: the agricultural Magazine etc. a New Series. 1813. 8. Lond. 1813. I. Th.)

18) Anales de hiftoria natural (por *Ch. Herrgen*, *L. P. Proust*, *D. Fernandez* y *A. J. Cavanilles*), vom

II. Theile an auch unter dem Titel: Anales de Ciencias naturales. 8. Madrid, 1799. u. f.

19) The Medical Repository. 8. New-Yorck. 1804.

20) Archiv für die systematische Naturgeschichte, herausg. von Dr. *Fr. Weber* und Dr. *D. M. H. Mohr* 8. Leipz. 1804. Fortgesetzt als: Beyträge zur Naturkunde in Verbindung mit ihren Freunden verfasst. 8. Kiel. 1805. 1. B.

21) Königsberger Archiv für Naturwissenschaft und Mathematik von F. W. *Bessel*, K. G. *Hagen*, W. H. G. *Remer*, A. F. *Schweigger* und E. F. *Wrede*. 8. Königsberg, 1811 - 1812. 3 St.

22) Dom. Viviani Annali di Botanica. 8. Genov. 1802. Vol. 2.

b) besondere:

1) Le bon jardinier Almanac. (Commencé par *Alletz* l'an 1754., continué par *de Grace* sous le titre: le jardinier portatif jusqu'à l'an 1799.; continué sous le titre: Almanac du bon jardinier jusqu'à 1813. par *Mordant de Launay* und *Andrieux Vilmorin.*)

2) Ch. C. L. *Hirschfeld's* Garten-Kalender. 16. Hamb. 1782 - 1786. V. Jahrg. VI. Jahrg. 1787 - 1788. zu Braunschweig, und VII. ebendas. 1789. Dess. kleine Gartenbibliothek, eine erweiterte Fortsetzung des Garten-Kalenders. 8. Kiel, 1790.

3) Journal für Gärtnerey, von J. Alb. *Klüpfel.* 8. Stuttgard, 1783 - 1794. 24. St.

4) J. Jac. *Römer's* und P. *Usteri's* Magazin für die Botanik. 8. Zürch, 1787 - 1790. *

5) J. J. *Römer's* neues Magazin für die Botanik in ihrem ganzen Umfange. 8. Zürch, 1794. *

6) Dess. Archiv für die Botanik. 4. Leipz. 1796 - 1805. 3 Bände.

7) Dess. Collectanea, ad omnem rem botanicam spectantia. 4. Turici, 1809. *

8) P. Usteri's Annalen der Botanik. Erst zu Zürch, dann zu Leipzig. 1791 - 1793. * 6. St.

9) Dess. neue Annalen der Botanik. 8. Leipz. 1793 - 1801. * 24. St.

10) D. H.

10) D. H. Hoppe's botanisches Taschenbuch für Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst. 8. Regensburg, 1790 - 1804. * 15. Jahrg. Dess. neues botanisches Taschenbuch. 1805 - 1811. * 8. Nürnberg, 22. Jahrgang.

11) Gf. Ch. Reich's (geb. 1769.) Magazin des Pflanzenreichs. 4. Erlang. 1793 - 1796. 3. Abth.

12) Annalen der Gärtnerey. 8. Erfurt, 1795 - 1796. 2. Bd.

13) W. C. Becker's Taschenbuch für Gartenfreunde. 8. Leipz. 1795 - 1799.

14) Taschenbuch für Natur - und Gartenfreunde. 12. Tübingen bey Cotta. 1795 - 1806. *

15) F. G. Dietrich's ökonomisch - botanisches Garten-Journal. 8. Eisenach, 1795 - 1804. 5 Bde. — Dess. Unterhaltungen für Gärtner und Gartenfreunde. gr. 8. Tübing. 1797. — Dess. neues botanisches Gartenjournal. 1. Bd. 1. Haeft. Eisenach, 1813.

16) K. C. A. Neuenhahn's Annalen der Gärtnerey. 8. Erfurt, 1796 - 1800. 12. St.

17) H. A. Schrader's Journal für die Botanik. 8. Göttingen, 1799 - 1803. * 5. Bd. Dess. neues Journal f. d. Botanik. Erfurt, 1805 - 1810. * 4. Bd.

18) Botanisches Jahrbuch für Jedermann etc. von J. J. Schmidt. 8. Lüneburg, 1799.

19) G. Fr. Hoffmann phytographische Blätter, verfasst von einer Gesellschaft Gelehrten. 8. Göttingen, 1803. * 2. St.

20) Etrennes de Flore pour 1804. par Gaudin. 12. Lausanne.

21) Dom. Viviani Annales botanici. 8. Genua, 1804. P. II.

22) J. V. K. Sickler's allgemeines deutsches Garten-Magazin. 4. Weimar, 1804 - 1810. * 8. Jahrg. Fortsetzung I. B. 5. St. 4. Weimar, 1815.

23) K. Sprengel's Gartenzeitung oder Repertorium etc. 4. Halle, 1804 - 1806. * 4 Bde.

24) Annals of Botany by Ch. Konig et John Sims. 8. Lond. 1805 - 1806. * 2 Bde.

25) *Weber* und *Mohr* botanisches Taschenbuch auf das Jahr 1807., auch unter dem Titel: „Handbuch der Einleitung in das Studium kryptogamischer Gewächse. Prakt. Theil. I. Abtheilung. Teutſchland's filices, musci frondosi et hepatici. 8. Kiel, 1806. (Ward wahrscheinlich durch den Tod des Hrn. Dr. Mohr († 1808.) unterbrochen.

26) Journal de Botanique redigé par une Société de Botanistes. 8. Paris, 1808 - 1814. * 5 Tomes. (Von Hrn. N. A. Desvaux.) *]

*] Einiges hierher gehörige ist auch in: Sylvan, ein Jahrbuch für Forstmänner etc. von Laurop und Fischer. 12. Marburg, 1814 - 1815.

δ. Wörterbücher:

Es kann hier nicht die Rede von den älteren botanischen Wörterbüchern seyn, die vor Linné herauskamen, wie von *Joh. Brohon's* Epitome. 1541. Cremonae; von *David Kyſser's* Lexic. rei herbar. trilingue. 8. Argentor. 1553. *; von *Francus de Frankenau* Lexicon Vegetabilium usual. 12. Argentorat, 1672., deutsch von Thilo. 6. Aufl. Leipzig, 1766.; nicht von *Eugenii Micheti* Lexicon botanicum. 12. Romae, 1675., oder von *Christian Menzel's* πιναξ βοτανωμος πολυγλοττος. Fol. Berol. 1682. und von den übrigen Werken älterer Botaniker, welche die Pflanzen in alphabetischer Ordnung behandelten; sondern bloſs von solchen botanischen Wörterbüchern, in welchen, nach Einführung des Linné'schen Syſtemes, die Pflanzen entweder in alphabetischer Ordnung beschrieben sind, wie in den unten angeführten, von 1 - 16, oder in welchen die Kunstausdrücke erklärt sind, wie in den Wörterbüchern von 15 - 33. Es gehört folglich nicht hierher, Simeonis Sethi Lexicon botanicum graecobarbarum, von welchem das Mspt. in der Wiener Hof-Bibliothek

aufbewahrt wird; auch nicht Lamberti Vossii Lexicon novum herbarum tripartitum. 4. Brügge, 1640.; auch nicht, so vortrefflich es übrigens seyn mag:

„Ph. A. Nemnich's allgemeines Polyglotten-Lexikon der Naturgeschichte, mit erklärenden Anmerkungen. 4. Hamburg, 1793.* 4 Bde. und dessen: Wörterbücher der Naturgeschichte. 4. Hamburg. o. J.* 2 Bde." sondern nur von folgenden:

α) allgemeinen:

1) P. Miller's gardener's Dictionary (s. unter Gaerten bey Chelsea n. XXXI.)

2) Richard R. Bradley's Dictionarium botanicum, or a botanical dictionary for the use of the curious in husbandry and gardening. 8. Lond. 1728.

3) James Wheeler the botanist's and gardener's new dictionary, according to the system of Linnaeus. 8. Lond. 1764. (S. a. Weston a. n. 13.)

4) J. F. Gmelin's (u. a.) Onomatologia botanica completa, oder vollständiges botanisches Wörterbuch von einer Gesellschaft Kräuterkenner. 8. Frankf. u. Leipz. 1772-1777.* 9 Bd. u. 1. Bd. Repertor.

5) Histoire universelle du regne végètal. ou nouveau dictionnaire physique naturel et économique de toutes les plantes etc. avec 1200 pl. Fol. Paris, 1775.

6) The universal gardener and botanist, or a general dictionary of gardening and botany by Thom. Mawe and John Abercrombie. 4. Lond. 1778. 1797.

7.) Dictionarium botanicum, oder botanisches lateinisches und deutsches Handwörterbuch für Aerzte, Cameralisten, Apotheker, Specereyhändler u. dgl., nach dem Linné'schen Systeme von D. C. P. (Reufs.) 8. Leipzig, 1781. 2. Bd. Supplement. Leipzig, 1786.

8) Cours complet d'agriculture théorique practique ou Dictionnaire d'Agriculture etc. par Rozier. 4. Paris, 1783-1796. 9 Vol. 1793. — 1805.* 12 Bde.

9) Encyclopédie méthodique. Article Botanique. S. Lamarck. §. 110.

10) Encyclopädie für Gärtner und Gartenfreunde von J. J. Römer. 8. Tübingen, 1797.

11) F. G. Dietrich's vollständiges Lexikon der Gärtnerey und Botanik. 8. Berlin, 1802 - 1810. * 10 Bde. nebst 1. B. Register. — Nachträge zum vollständigen Lexikon der Gärtnerey von F. G. Dietrich. 8. Berlin, 1816.* 2. Bd.

12) Dictionnaire de Botanique à l'usage des commençans par Philibert. 8. Paris, 1802.

13) Le Dictionnaire des sciences naturelles, dans lequel on traite methodiquement des differens êtres etc. 8. Paris, 1803. * u. f. 24 Bde.

14) Dictionnaire botanique et pharmaceutique par J. F. Bastien. 8. Paris, 1804.

15) Dictionnaire universel de Botanique par J. C. Philibert. 8. Paris, 1804. 3 Vol.

16) Theuſs, vollständiges Blumen-Lexikon, oder alphabetische Beschreibung aller in Deutschland bekannten und zur Blumengärtnerey gehörigen schönblühenden in und ausländischen Pflanzen, ihre Charakteristik und Pflege. 8. Weimar, 1811. * 2 Bde.

β. terminologischen:

17) Joh. Berkenhout, clavis anglicae linguae botanicae Linnei, or a botanical Lexicon. 8. Lond. 1764. 68. 89. *

18) Colin Milne's botanical Dictionary, or Elements of systematic et philosophical Botany. 12. Lond. 1770. Supplement. 1778. III. Edit. 1805.

19) The language of Botany, being a dictionary of the terms made use in that science, principally by Linneus. By Th. Martyn. 8. Cambridge, 1793. II. Edit. 1796.

20) M. B. Borkhausen's († 1806.) botanisches Wörterbuch, oder Versuch einer Erklärung der vornehmsten Begriffe und Kunstwörter der Botanik. 8. Gieſsen, 1797.* 2 Bde.

21) Dictionnaire élémentaire de Botanique, ou exposition par ordre alphabetique des préceptes de la Botanique et de tous les termes tant français que latins consacrés à l'étude de cette science; par Mr. Bulliard. Nouv. édit. revue et corrigée. Fol. Paris, 1797. Dictionnaire élémentaire de Botanique par Bulliard, revu et presque entierement refondu et augmenté de l'exposé et du tableau de la méthode de Jussieu, par L. C. Richard. 8. Paris, 1798. 2. edit. 1802. * Fol. Paris, 1812. 3. edit.

22) Principes de la Philosophie du Botaniste, ou Dictionnaire interprête et raisonné des principes préceptes et des termes, que la Botanique, la Medecine, la Chimie, la Physique et l'Agriculture ont consacré à l'étude et à la connoissance des plantes. Par N. Joly - Clerc. 8. Paris, 1798.

23) Dictionnaire des termes latins, consacrés à l'étude de la botanique composé d'aprés les auteurs les plus estimés. 8. Paris, 1798.

24) Liden unterjordiske Urtebog, forfattet af *Niels* den Anden, Son of Niels den Store, utgiven of en Botanikens Ven. 8. Kiöbnhavn. 1798.

25) *Joh. Beckmann* (geb. 1729., † 1811.) Lexicon botanicum, exhibens etymologiam, orthographiam et prosodiam nominum botanicorum. 8. Göttingae, 1801. *

26) *G. Rdf. Böhmer*, Lexicon rei herbariae tripartitum, continens etymologiam nominum et terminologiam. 8. Lips. 1802.

27) F. Sgm. Voigt's Handwörterbuch der botanischen Kunstsprache. 8. Jena, 1803.

28) Dictionnaire des termes techniques de Botanique à l'usage des éléves et des amateurs. Par *Mouton - Fontenille*. 8. Lyon. 1803.

29) Dictionnaire abrégé de Botanique faisant suite aux exercices de Botanique, par *J. C. Philibert*. 8. Paris, 1803.

30) Versuch eines allgemeinen botanischen Handwörterbuchs, lateinisch - deutsch und deutsch - lateinisch, von *M. Chrn. Aug. Frege*. 8. Zeitz, 1808. (Bey mehreren kleinen Mängeln brauchbar.)

31) Dizionario botanico italiano che comprende i nomi volgari italiani, specialmente toscani e vernacoli delle piante raccolti da diversi auttori e dalla gente di Campagna col corrispondente latino Linneo. Compilato dal Dr. *Ottaviano Targioni Tozzetti* etc. P. II. 8. Firenze. 1809. *

32) Giov. Tinelli Dizionario elementare di Botanica. 8. Mantova. 1809.

33) Pelleg. Bertani osservazioni intorno al Dizionario del Tinelli. 8. Mantova. 1809.

34) Glossaire de Botanique, ou Dictionnaire étymologique de tous les noms et termes relatifs à cette science, par *Alex. de Théis*. 8. Paris, 1810. * (Enthält nur eine Etymologie, keine Terminologie.)

35) Gio. Batt. Savi, Spiegazione etimologica de' nomi generici delle piante, tratta dal Glossario di Botanica di A. Théis e da altri moderni scrittori. 4. Vicenza. 1815.

36) Versuch eines möglichst vollständigen Wörterbuches der botanischen Terminologie. Von *J. J. Römer*. 8. Zürch, 1816. *

(Man hüthe sich vor: *Langstedt's* allgemeinem botanischen Repertorium. 8. Nürnb. 1801.)

ε. Methodik:

1) *Alb. Haller* de methodico studio Botanices absque praeceptore, Diss. inaug. quum Professionem in Academia Gotting. reg. jussu capesseret. 4. Gotting. 1736. (Auch in Opusc. bot. 8. 1749. * aufgenommen.)

2) *C. A. a Bergen*, Flora francofurtana, methodo facili elaborata, acc. Cogitata de studio Botanices methodice proprio marte addiscendae etc. 8. Francof. 1750.

3) *J. Phil. Nonne*, programma de Botanicae usu et ratione, quâ studium hoc rite ingrediendum sit. 4. Erford. 1763.

4) *C. G. Ludwig* de rei herbariae studio et usu. 4. Lips. 1767.

5) *E. G. Baldinger* über das Studium der Botanik und die Erlernung derselben. 8. Berlin, 1770. *

6) *F. W. Weiſs* Betrachtungen über die nutzbarste Einrichtung akademischer Vorlesungen in der Botanik. 4.

Göttingen, 1774. Dess. Vorbereitung zum Unterrichte in den Grundkenntnissen der Botanik. 8. Göttingen, 1782.

7) Aeusserungen über ein System in der Pflanzenkunde, von F. J. Schmidt. 8. 1797.

8) Mémoires sur les moyens d'accélerer les progrès de la Botanique par *Villars*. 12. Paris, 1801. Vergl. desselben Abhandlung: de l'étude et des charmes de la Botanique.

9) Reflexions sur les différens systêmes de Botanique, par un jeune amateur de cette science. 8. Paris, 1804.

10) *J. W. F. Wenderoth* über das Studium der Botanik. 8. Marburg, 1805.

11) Paol. Sangiorgio delle epoche piu luminose della Botanica ed agricoltura. 8. Milano. 1807.

12) F. Armano sull origine della Botanica. Poligrafo. 1812. p. 536. Dess. Motivi che concorrono a ritardare i progressi e contribuiscono ad intiepidire l'amore per la Botanica. Ebend. p. 724.

13) Ciro Pollini, discorso istorico sulla Botanica. Verona. 1812.

14) Ottav. Targioni-Tozzetti Rapporto del insegnamente della Botanica. Annal. Mus. Imp. Firenz. I.

15) Plan raisonné d'un cours de botanique spéciale, ou de la meilleure manière d'étudier et d'enseigner cette science; discours prononcé par A. L. Marquis. 8. Rouen, 1815.

Mehrere hierher gehörige Aufsätze in *Hoppe's* botan. Taschenbuche.

δ. Lehrbücher:

Es kann hier nur die Rede von denjenigen seyn, die *nach* Linné erschienen sind, indem die früheren unten bey der Geschichte selbst folgen. Man hätte die Zahl der hier aufgeführten noch um die Hälfte vermehren können, wenn man bey Anführung derselben nicht eine Auswahl hätte treffen wollen:

1) Caroli *Linnéi* fundamenta botanica, quae majorum operum prodromi instar theoriam scientiae botanicae per breves aphorismos tradunt. 8. Amsterd. 1736. 8. Aboae, 1740 et cum system. nat. 8. Stockholm. 1740. — 8. Amstelod. 1741. — 8. Paris, 1744. — 8. Halae, 1747. curâ Agnethler, cum Diss. Gesneri de vegetabilibus. — 8. Lucae. 1758. mit einigen anderen. — Curante Joh. Em. Gilibert. 8. Colon. Allob. 1786-1787. 3 Vol. — Classes plantarum, fundamentorum botanicorum. P. II.

8. Halae, 1747. — Vergl. *David de Gorter*, elementa botanica. 4. Harderov. 1749.

2) *Desselben* philosophia botanica in qua explicantur Fundamenta cum definitionibus partium, exemplis terminorum, observationibus rariorum 8. Holmiae, 1751. — Ed. II. revisa per *Joh. Gottl. Gleditsch.* 1780. * — Ed III. auct. et emend. a *C L Willdenow.* 8. Berol. 1790. * — Ed. IV. studio *Curtii Sprengel.* gr. 8. Halle, 1809. * (Unter allen die beste, ungemein bereichert und mit wichtigen Verbesserungen. — Man hüthe sich vor den Wiener Nachdrucken, die vor Druckfehlern nicht zu brauchen sind. Französisch von F. A Quesné. 8. Paris. 1788. Spanisch von *Ant. y Verd. Palau:* explicacion de la philosophia y fundamentos botanicos de Linne. 8. Madrid 1778. Parte practica. ib. 84. 5 Vol.

3) *Desselben:* Termini botanici. Upsal. 1762. Auch in den Amoen. ac. Ups. Vol. VI. n. 93. — Termini botanici, classium methodi sexualis generumque plantarum characteres compendiosi; recudi curavit primos cum suis definitionibus interpretatione Germanica donatos *P. Dt. Giseke.* 8. Hamburg, 1781. Ed. IV. (eigentlich die III.) accedunt fragmenta ordinum nat. Linnei, nomina germanica Planeri generum, gallica et anglica terminorum et indices. 8. ibid. 1787. Noch eine Auflage, aber ganz nach jener in den Amoen acad. 8. Erlang. 1789. Englische Auflagen sind von Hope, 8. Edinburgh; und von Rotheram. 12. 1779. Auch der leider seltene Hortus Cliffortianus (Botan. Garten Nr. XXXVII.) enthält wichtige Beyträge zur Terminologie.

4) *Phil. Miller* a short introduction to the Knowledge of the Science of Botany, explaining the terms of art made use of in Linnean System. 8. London, 1760.

5) *James Lee* an introduction to botany, containing an explanation of the theory of that science, and an interpretation of its technical terms, extracted from the works of Linneus. 8. Lond. 1760.

6) Leçons de Botanique par *Franç. Imbert.* 12. Montpellier, 1762. (als Ironie.)

7) Demonstrations élémentaires de Botanique à l'usage de l'École vétérinaire de Lyon par *A. L. Claret de la Tourette* (publ. par Rozier, 4. Lyon. 1765. II. Edit. 1773. III. Edit. 1789. par Gilibert. (Ich fand unter demselben Titel eine Ausgabe von 1772 dem hochverdienten Stifter der ersten Veterinaer-Schulen in Europa, Claude Bourgelat, zugeschrieben.)

8) *Don Miguel Barnades* principios de Botanica. P. 1. 4. Madrid, 1767.

9) Das Pflanzenreich nach dem Linne'schen Systeme, von *K. F. Dieterich* (geb. 1734., † 1805.) 8. Erfurt. 1770.* 2. Th. — II. verm. Aufl. von Ch. F. Ludwig. 8. Lpzg. 1798 · 1799. — Dess. Anfangsgründe zu der Pflanzenkenntniſs. 8. Leipzig, 1771. II. verb. Aufl. 1785.

10) Institutes of Botany, by *Colin Milne.* 4. Lond. 1771.

11) *J. B. M. Bucquet*, introduction à l'étude des corps naturels du regne végétal. 12 Paris, 1773. 2 Vol.

12) La Botanique mise à la portée de tout le monde, ou collection des plantes d'usage etc. précédé d'une introduction à la Botanique, ou dictionnaire abrégé des principaux termes etc. Fol. Paris, 1774. Supplement. Fasc. I - VII. (Par *Fr. Regnault.*)

13) Abrégé élémentaire de Botanique à l'usage de l'école de Lille par *J. B. Lestiboudois.* 8. Lille, 1774. Hierzu gehören: Cartes de Botanique disposées d'une manière toute nouvelle. Lille, 1774. (Dieser J. B. Lestiboudois [† 1804. alt 90 Jahre], ist der Vater des Floristen *F. A. Lestiboudois*, von welchem auch die Botanographie universelle ist. II. Edit. Paris, 1804. 2 Vol.)

14) *Ch. F. Reuſs* (geb. 1745. zu Koppenhag.) Compendium, Botanices systematis Linneani conspectum, ejusque applicationem ad selectiora plantarum Germaniae indigenarum usu medico et oeconomico insignium genera eorumque species continens. 8. Ulmae. 1774.* etc. II. Edit.

1785.* (Recht brauchbar, nur nicht scharf genug für unsere Zeiten.)

15) *G. Sal. Schinz* (geb. 1734., † 1784.) Anleitung zum Pflanzenreiche und dessen nützlichster Anwendung. Fol. Zürch, 1774. — Dess. erster Grundriſs der Kräuterwissenschaft aus der charakteristischen Pflanzentabelle von *Joh. Gessner* gezeichnet. Lateinisch und Deutsch. Fol. Zürch, 1775. (Zu kostbar für ein Lehrbuch. 13 Thlr. 20 gr.!)

15. a) *Rose's* Elements of Botany. 8. 1775.

16) *John Miller* *) illustration of the sexual system of the genera plantarum of Linnaeus. Fol. London. 1775 u. 1799. 8. An illustration of the sexual System of Linnaeus by *John Miller*. 8. Lond. 1779. Latein: Illustratio systematis sexualis Linnaei, quam e textu anglico editionis minoris translatam, nunc emendatam, additamentis variis propriis, praecipue terminorum botanicorum notioni inservientium, atque indicibus necessariis locupletatam accur. *F. W. Weiss*. 8. Francof. 1789 * — Denuo edita, revisa ac translatione germanica locupletata a *Mr. Bth. Borkhausen*. Fol. 1804 ibid.

17) Lettres de J. J. Rousseau sur la Botanique. (Neue Ausgabe von Haüy. 1812. 12. Deutsch: J. J. Rousseau's Botanik für Frauenzimmer in Briefen. 8. Zürch, 1781. — Daenisch: von *Odin Wolf*. 8. Koppenhagen, 1788. (Obschon diese Anleitung nichts weniger als voll-

*) Dieser *John Miller* ist der i. J. 1715. zu Nürnberg geborne, nach dem Jahr 1783. zu London verstorbene Kupferstecher, Mahler und Botaniker *Joh. Sebast. Müller*. Er ist nicht zu verwechseln mit dem berühmten Patriarchen der Gartenmeister, *Philipp Miller*, und mit *John Fred. Miller*, von welchem wir: 60 coloured plates of plants and animals, Fol. 1776-1794., die auch unter dem Titel: Figures of non described Quadrupeds et plants Nr. 10. Fol. besitzen.

ständig ist, so bleibt sie doch in Hinsicht ihrer höchst gefälligen Klarheit und einiger trefflichen Wahrheiten ein kleines Meisterstück, das noch nicht erreicht wurde, auch nicht in dem übrigens brauchbaren Werke von

J. L. G. Meinecke, der Botaniker ohne Lehrer, eine Anweisung zur Pflanzenkunde, in Briefen an eine Freundinn der Natur, nach *J. J. Rousseau* und H. v. C. bearbeitet. 8. Halle, 1809. (Weit besser ist die Uebersetzung: Letres on the Elements of Botany by the celebrated *J. J. Rousseau* translated with notes and 24 additional lettres by *Th. Martyn*. 8. Lond. 1785. und 1788. — Rousseau's Briefe sind auch in: L'amour végétal, ou les noces des plantes par *M. Bonnet*. 2. Edit. 16. Paris, 1809.)

17. a) Lipp enchiridion botanicum. 8. 1779.

18) *J. F. Lorenz*, Grundriſs der theoretischen und praktischen Botanik für Schulen, zur Bildung junger Landwirthe und Kameralisten. 8. Leipzig, 1781.

19) Anweisung für Anfänger, Pflanzen zum Nutzen u. Vergnügen zu sammeln, und nach dem Linne'schen Systeme zu bestimmen, von Dr. *A. W. Roth*. 8. Gotha, 1778. II. A. 1803. Vergl. Desselben Verzeichniſs derjenigen Pflanzen, welche nach der Anzahl und Beschaffenheit ihrer Geschlechtstheile nicht in den gehörigen Classen u. Ordnungen des Linne'schen Systemes stehen, nebst einer Einleitung in dieses System. 8. Altenburg, 1781. (Eine neue lateinische Ausgabe dieses schätzbaren Werkes ganz nach Willdenow Sp. pl. und in demselben Formate ward von dem ehrwürdigen Verfasser angekündigt.)

19. a) N. M. de Wolf genera et species plantarum vocabulis characteristicis definita. 8. Marienwerder, 1781. * (Nur um des Spaſses willen!)

20) Notions élémentaires de Botanique, pour servir au cours publique de l'Academie de Dijon par *Durande*. 8. Dijon, 1781. Vergl.: Tableau synoptique de la méthode de Durande. Fol. Paris, 1798.

21) *Hofberg* anvisning til vaextrikets kaennedom. Stockh. 1784.

21. a) *Bergeret* Phytonomotechnie universelle, c'est à dire, l'art de donner aux plantes des noms tirés de leurs caractères. Paris, 1783.

21. b) *Delas* phytographie universelle ou Système de Botanique. 12. Paris, 1784.

22) *Vincent. Petagnae* institutiones botanicae. 8. Nepoli, 1785 * - 1788. 5. Th.

23) *J. J. Well* kurz verfaſste Gründe zur Pflanzenlehre, als ein zur Naturgeschichte unumgänglich nöthiger Theil. 8. Wien, 1785. *

24) *N. Jos. Edl. v. Jacquin's* Anleitung zur Pflanzenkenntniſs nach Linné's Methode, zum Gebrauche für Vorlesungen. 8. Wien, 1785, 1792., 1800. * (Eine bloſse Terminologie, ohne alle Literatur, Systemkunde, Physiologie etc.)

25) *Fr. v. Paula Schrank's* Anfangsgründe der Botanik. 8. Erlangen, 1786. Unter dem neuen Titel: Grundriſs einer Naturgeschichte der Pflanzen. 8. Ebendas. 1803. * (Man kann aus diesem Lehrbuche der Botanik alles lernen, nur nicht Botanik.) Dazu gehört noch: Sammlung kleiner Abhandlungen zur Erweiterung der Naturgeschichte: Zusätze zu seinem Grundrisse der Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen. 8. Landshut, 1809. 1. 2 Haeft.

26) *G. A. Suckow's* (geb. 1751.) Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. 8. Leipzig, 1786. 2 Bde. — 1797. 3 Bde (Eine für Kameralisten sehr brauchbare Anleitung zur Botanik.) Dess. Diagnosis der Pflanzengattungen, nach der neuesten Ausgabe des Linnéschen Sexualsystemes 8. Leipzig, 1792.

27) F. le Breton, Manuel de Botanique à l'usage des amateurs et des voyageurs. 8. Paris, 1787.

28) *A. J. G. K. Batsch* Versuch einer Anleitung zur Kenntniſs und Geschichte der Pflanzen für akademische Vorlesungen entworfen und mit den nöthigsten Abbildungen versehen. 8. Halle, 1787 - 1788. * 2 Thle. Ebend.

Botánik für Frauenzimmer und Pflanzenliebhaber, welche keine Gelehrte sind. 8. Weimar, 1798. Französ. von J. Fr. B*** 8. Strasb. 1799.

29) *Alyon* Cours de Botanique pour servir à l'éducation des enfans de Mr. le Duc d' Orleans. Fol. Paris, 1788. 2 Cah.

30) *J. Reinhold Forster* Enchiridion historiae naturali inserviens, quo termini et delineationes ad avium, piscium, insectorum et plantarum adumbrationes intelligendas et concinnandas, secundum methodum systematis Linnaeani continentur. 8. Halle, 1788.

31) *Nat. Jos. de Necker* Elementa botanica, genera genuina, species naturales omnium vegetabilium detectorum; eorumque characteres diagnosticos ac peculiares exhibentia, secundum systema homologicum s. naturale evulgata. Accedit corollarium ad philosophiam botanicam spectans. 8. Neuwied u. Strafsb. 1790. * Maynz. 1808. 3 Bde. (Ein Reformator, der Aufmerksamkeit verdient.)

32) *Joh. Fibig*, Einleitung in die Naturgeschichte des Pflanzenreiches nach den neuesten Entdeckungen. 8. Maynz. 1791 - 1797. († i. J. 1792.)

32. a) *Saunders's* short and easy introduction to scientific and philosophic Botany. 8. London, 1792.

33) *K. L. Willdenow's* Grundrifs der Kräuterkunde, zu Vorlesungen entworfen. 8. Berlin, 1792. * IV. 1802. * V. 1810. * (Eines der besten Lehrbücher: Weniger brauchbar aber ist:) — *Ebendesselben:* Anleitung zum Selbststudium der Botanik. Ein Handbuch für Vorlesungen. 8. Berlin, 1804. * 2. Aufl. 1810. *

34) *F. L. Oskamp* tabulae plantarum terminologicae. Fol. Lugd. Bat. 1793.

35) Projet élémentaire d'un cours de Botanique au jardin de l'Académie de Rouen, par *P. F. Mesaize.* 4. Rouen. 1793.

36) Der Botaniker, oder compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigen aus dem Gebiethe der Botanik. 8. Gotha u. Halle, 1793 - 1797. * 9 Haefte.

37) Einleitung in die Naturgeschichte überhaupt, und in die Kräuterkunde besonders, nebst Linné'schen Classen etc. 8. Nürnberg, 1793.

38) *Ant. Gouan* nomenclature botanique. 8. Montpellier, 1795.

39) Syllabus of a Course of Lectures on Botany by *J. E. Smith.* 8. Lond. 1795. — Desselb. an introduction to physiological and systematical Botany. Lond. 1807. II. Edit. 8. Lond. 1809. (Eine der besten Anweisungen, die wir besitzen.)

40) *Joh. Jac. Plenk* elementa terminologiae botanicae, ac systematis sexualis plantarum. 8 Wien, 1796. Deutsch. 1798.*

41) Methodi Linneanae botanicae delineatio, a Gilibert. 8. Lugd. Demonstrations élémentaires de Botanique, contenantes les principes généraux de cette science, les fondemens des méthodes, et les élémens de la Physique des Végétaux, la déscription des plantes etc. par *J. E. Gilibert.* 4 edit. 2 Vol. in 4. und 4 Vol. in 8. Lyon. 1796. — Dess. Histoire des plantes d'Europe ou Élémens de Botanique pratique. 8. Lyon, 1806. 3 Vol. Vergl. a. Exercitia phytologica. 8. Lugd. 1792.

42) Instituzione botaniche di *J. Targioni Tozzetti.* 4. Florenz. 1797. 1802.* 1806. 2 Vol.

43) *J. Hedwig's* Belehrung, die Pflanzen zu trocknen und zu ordnen, sie frisch nach dem Linné zu untersuchen, und im Systeme ausfindig zu machen. Für junge Botaniker. 8. Gotha, 1797. — 2. Aufl. 1801.

44) *J. F. W. Koch's* botanisches Handbuch für deutsche Liebhaber der Pflanzenkunde überhaupt, und für Gartenfreunde, Apotheker und Oekonomen insbesondere. 8. Magdeburg, 1797-1798. 2. Aufl. 1808. 3 Thle. Dess. Handbuch zur Kenntniſs des Linné'schen Pflanzen-Systemes und seiner Terminologie etc. (Ist der III. Theil des vorigen Werkes, das in der 2ten Auflage verbessert wurde.)

45) K. Aug. Ulitzsch, botanische Schattenrisse, nebst einer kurzen Einleitung in die systematische Kräuterkunde nach Linné, und einer Beschreibung der Pflanzen nach ihren Kennzeichen und Eigenschaften. 4. Leipz. 1797.

46) *Ch. F. v. Welling's* allgemeine historisch - physiologische Naturgeschichte der Gewächse. 8. Gotha, 1797. 3 Thle.

47) Élémens de Botanique, ou Méthode pour connoître les plantes par *Pitton Tournefort*. Nouv. Édit. augmentée de tous les Supplémens donnés par *Ant. de Jussieu*, enrichie d'une concordance avec les classes, les ordres etc. du Système sexuel de Linné, et les familles naturelles crées par *Laurent. Ant. de Jussieu* par *N. Jolyclerc*. (Ex-Benedictiner.) 8. Paris, 1797. 6 Vol. Von eben diesem ist auch: Système sexuel des Végétaux par *Ch. Linné*, I. Édition françoise calquée sur celle de Murray et de Persoon. 8. Paris, 1798. 2. éd. 8. Paris, 1810. und: la Phytologie universelle, ou histoire naturelle et méthodique des plantes etc. 8. Paris, 1799. 5 Vol.

48) Principes de Botanique par *E. T. Ventenat*. 8. Paris, 1797. (Anfangsgründe der Botanik, frey übersetzt mit Anmerk. und Zusätzen von Albr. v. Haller. 8. Zürch, 1802.) *Dess.*: Tableau du regne végétal selon la méthode de Jussieu. 8. Paris, 1799. 4 Tomes. (Manche neue Ansicht.)

49) *H. F. Link*, Philosophiae botanicae novae s. institutionum botanicarum prodromus. 8. Gotting. 1798. * (Dem Botaniker unentbehrlich; nur soll nicht jeder Botaniker glauben, er sey ein *Link*, und dürfe die Philosophia botanica nach Lust und Laune reformieren.)

50) Principes élémentaires de Botanique rédigés d'après les diverses methodes de Tournefort, Linné, J. J. Rousseau, Jussieu, La-Mark, Durande, Villars etc. divisés en 2 parties. Par un Naturaliste Lyonais. 8. Lyon, 1798. Vergl. auch: Tableau des Systèmes de Botanique

généraux et particuliers par **Mouton Fontenille.** 8. Lyon, 1798.

51) Botany displayed, being a complete and compendious Elucidation of Botany according to the System of Linnaeus by J. Thompson. 4. Lond. 1798.

52) An Introduction to Botany in a series of familiar lettres by Priscilla Wakefield. 8. Lond. 1796. II. Edit. 1798. Französisch als: Flore des jeunes personnes, ou lettres élémentaires sur la Botanique, trad. de l'Anglais par O. Ségur. 8. Paris, 1801. * 2de. Édit. 1802.

53) ***Naumburg's*** Lehrbuch der reinen Botanik, nach auf Erfahrungs - Wissenschaft eingerichteten Principien der kritischen Philosophie. 8. Altona, 1798. Vollständiges Lehrbuch der Botanik, ein praktisches Handbuch für Apotheker, Aerzte und Freunde dieser Wissenschaft, mit einer Vorrede von ***F. Cas. Medicus.*** 8. Hamb. 1798. (Die Botaniker waren wohl öfters zu wenig Philosophen; hier war der umgekehrte Fall; der Philosoph war zu wenig Botaniker.) Naumburg † 1799. geb. zu Erfurt 1768.)

54) ***F. Glo. Hayne,*** termini botanici iconibus illustrati, oder botanische Kunstsprache durch Abbildungen erläutert, mit einer Vorrede von Willdenow. 8. Berlin, 1799. — II. Bd. 4. Haeft. 1812. * (Jedem unentbehrlich!)

55) Botanical dialogues between Hortensia and her four Children by a Lady. (Von dem berühmten ***Darwin*** und ***Broke — Roothby.***) 8. Lond. 1799.

56) A new Illustration of the sexual System of Linnaeus by ***Robert J. Thornton.*** Fol. Lond. 1799 - 1804. — Pittoresque botanical plates of the new Illustration etc. Lond. 1799 - 1804. (Englischer Luxus! 19 Nummern, jede 1 ℔. 1 sh.)

57) Introduction a l'étude de la Botanique par J. C. Philibert. 8. Paris. 1799. 3 Vol. 8. Dess. Leçons élémentaires de Botanique à l'usage des cours publics et particuliers, et des écoles ou Lycées. 8. Paris, 1802. II. édit. 1808. ***Dess.*** Exercices de Botanique à l'usage des Commençans,

mençans, ouvrage élémentaire etc. 8. Paris, 1803. 2 Vol.

58) Versuch einer systematischen vollständigen Terminologie für das Thier- und Pflanzenreich, nebst Gedanken über die Begriffe, Art und Gattung in der Naturgeschichte, von J. L. W. Illiger. (✝ 1813.) 8. Hälmstädt, 1800. (eigentl. 1799.)

59) Curso elemental de Botanica, dispuestis de orden del Rey para ensennanza del real Jardin botanico de Madrid por *Caj. Gomez de Ortega* 8. Madrid, 1800. 2 Vol.

60) Elements of Botany by *J. Hull.* 8. London, 1800. 2 Vol.

61) *Rom. Adf. Hedwig's* Aphorismen über die Gewächskunde zum Gebrauche für Vorlesungen, mit besonderer Rücksicht auf die Lehrsätze seines Vaters. 8. Leipzig, 1800.

62) *Ch. F. Ludwig's* Handbuch der Botanik, zu Vorlesungen für Aerzte und Oekonomen. 8. Leipzig, 1800.

63) Elementi di Botanica di Dom. Nocca, con varie tavole che illustrano il Sistema Linneano disegnate dal autore. 8. Pavia, 1801. 2. ediz. corretta ed accresciuta con varie tavole, che illustrano il Sistema Linneano etc. 8. Pavia, 1805. Dess. Instituzioni di Botanica pratica. 8. Pavia, 1808 - 1809. * 3 Bde. Termini botonico - cryptogamici ad normam recentiorum. 8. Pavia, 1814. *

64) *A. Augier* Essai d'une nouvelle classification des Végétaux conforme à l'ordre que la nature paroît avoir suivi dans le regne végétal. 8. Lyon, 1801.

65) Lettres à Mad. de C. sur la Botanique et sur quelques sujets de Physique et d'Histoire naturelle, par L. B. D. M. 8. Paris, 1801. * 2 Vol.

66) Calendrier de Flore des environs de Niort etc. précédé d'un Abrégé élémentaire de Botanique par *J. L. M. Guillemeau.* 12. Niort. 1801.

67) Curso elemental de Botanica por *Cavanilles.* 8. Madrid, 1801.

68) Principes de Botanique, extraits des ouvrages de Linné et suivis d'un Catalogue des plantes du Frioul et de la Carnia; avec le nom des lieux où on les trouve. 8. Venise. 1802.* (Von Hn. de *Suffrèn.*)

69) Traité d'Anatomie et de physiologie végétales, suivi de la nomenclature méthodique et raisonnée des parties extérieures des plantes, et d'un exposé succinct des Systèmes de Botanique le plus generalement adoptés par *C. F. Brisseau-Mirbel.* 8. Paris. an X. 2 Vol. (Sehr brauchbar.)

70) *K. G. Erdmann* tabellarische Uebersicht der theoretischen und praktischen Botanik nach ihrem ganzen Umfange. 4. Dresden, 1802.

71) *Kurt. Sprengel's* Anleitung zur Kenntniſs der Gewächse, in Briefen. 8. Halle, 1802 - 1804.* 3 Bde. — Der III. Band auch einzeln: als: Einleitung in das Studium kryptogamischer Gewächse. 8. Halle, 1804.* — Vergl.: *F. Weber's* botanische Briefe an Herrn Prof. Kurt Sprengel zu Halle; ein Anhang zu seiner Einleitung in das Studium der kryptogamischen Gewächse. 8. Kiel, 1804. (Die beyden ersten Theile enthalten mehr Physiologie der Pflanzen, als eigentliche Botanik. Man hüthe sich vor dem Wiener Nachdrucke.)

72) Elémens succincts de la langue et des principes de Botanique à l'usage des Dames par *L. C. Aubin.* 8. Paris, 1803.

72. a) Cavanilles principî elementari di Botanica tradotti de Dom. Viviani. 4. Genova, 1803. 2. ediz. 8. Ebend. 1808. Saggio sulla maniera d'impedire la confusione che tien dietro alla innovazione de' nomi e alle inesatte descrizioni delle piante in Botanica. 4. Milano s. a. (Von Viviani?)

72. b) J. Bayle-Barelle, tavole analitico-elementari di Botanica con annotaz. e figure. 8. Milano, 1804.

72. c) Pratesi Tavole elementari di Botanica, disegnate ed incisi da lui medesimo. 8. S. l. et a.

73) *Friedr. Wilh. Londes*, Handbuch der Botanik, zu Vorlesungen für Aerzte und Apotheker. 8. Göttingen, 1804.

74) Abrégé élémentaire des principes de Botanique contenant l'explication du Systême de Linné etc. par M. F. L. 8. Paris, an XI.

75) Botanique des Enfans, ou histoire naturelle générale et particuliére, du règne végétal contenant: 1. les lettres élémentaires de J. J. Rousseau sur la Botanique; 2. une introduction supplémentaire à l'étude de cette science, et la description de plus de 4000 espèces de plantes d'Europe distribuées d'aprés Linné avec la table latine et française des genres, cette des familles naturelles, et des noms français vulgaires, et un Vocabulaire complet de tous les termes techniques. 8. Paris, XI. 1803. * (Eines der besten Lehrbücher für Anfänger, das ich kenne.)

76) *B. S Barton's* Elements of Botany, or outlines of the natural history of Vegetables. 8. London, 1804. Philadelph. 1803.

77) *J. Jak. Bernhardi's* Anleitung zur Kenntnifs der Pflanzen; zum Gebrauche bey Vorlesungen. Auch unter dem Titel: Handbuch der Botanik. I. Bd. 8. Erfurt, 1804. * (Schade, dafs wir den zweyten Theil zu diesem trefflichen Handbuche schon durch 10 Jahre entbehren mufsten!)

78) *D Hi. Grindel's* fafslich dargestellte Anleitung zur Pflanzenkenntnifs. 8. Riga, 1804.

79) *Fr. Ant. Heyne's* Pflanzenkalender, oder Versuch einer Anweisung, welche Pflanzen man in jedem Monathe in ihrer Blüthe finden könne, und auf welchem Standorte, nebst einer Anleitung zum Studium der Botanik, von *Ch. F Schwaegrichen.* 8. Leipz. 1806. (II. Auflage, die erste ist von 1804.)

80) Le Botaniste sans maître, ou maniére d'apprendre seul la Botanique au moyen de l'instruction commencée

par *J. J. Rousseau.* Continuée et complèttée dans la même forme par M. de C. 8. Paris et Winterthour. 1805. et 1815.

81) *T. Ch. Mößler's* Taschenbuch der Botanik zur Selbstbelehrung, welches die botanische Sprache, die Erläuterung des Linnéschen Systemes der XXIII. ersten Classen und die dahin gehörigen wilden Gewächse Deutschland's enthält. 8. Hamb. 1805.

82) Tableau élémentaire de Botanique, dans lequel toutes les parties, qui constituent les végétaux sont expliquées et mises á la portée de tout le monde; où l'on trouve les systêmes de Tournefort de Linné et les familles de Jussieu; par Mr. *Sébastien Gérardin de Mirecourt.* 8. Paris, 1805.

83) Flore Française, ou descriptions succinctes de toutes les plantes, qui croissent naturellement en France, disposées selon une nouvelle Méthode d'Analyse et précédées par un Exposé des Principes élémentaires de la Botanique; troisieme édition; par MM. de *Lamarck* et *Decandolle.* 8. Paris, 1805. 4 Vol. Supplément. 8. Paris, 1815.

84) *K. W. Juch's* (geb. 1774.) Anleitung zur Pflanzenkenntniß, nebst Aufzählung der vorzüglichen Pflanzen des Königreichs Baiern. 8. München, 1806. (Sehr unvollständig.)

84. a) Mich Tenore Corso delle botaniche Lezioni. 8. Napoli, 1806 - 1810. 2 Vol.

85) *D. C. C. Haberle* das Gewächsreich. 8. Weimar, 1806.* 2. Bd. (Ist nicht das beste Werk dieses verdienten Gelehrten.)

86) Abrégé élémentaire des principes de Botanique contenant l'explication du systême de Linné, avec un catalogue des différens végétaux étrangers, les moyens de transporter les arbres et semences, la maniere de former un herbier etc. par M. F. L***. 8. Paris, 1807.

87) A complete course of Lectures on Botany as delivered in the botanic Garden at Lambeth, by the late. *Will.*

Curtis. II. Edit. — To which is added a life of the Autor by Dr. Thornton. 8. Lond. 1807. 3 Vol.

88) *Blas. Merrem's* Handbuch der Botanik. Marburg, 1808.

89) *F. Sgm. Voigt's* System der Botanik. 8. Jena, 1808.*

89. a) D. Nocca Instituzioni di Botanica a commodo di quelli che si applicano alle scienze mediche. 8. Pavia, 1801. — Dess. Elementi di Botanica cryptogamica. 8. Pavia, 1805. — Dess. Instituzioni di Botanica pratica, applicabili alla Medicina, alla Fisiologia, all' Economia ed alle arti. 8. Pavia, 1808 — 1809. 3 Vol.

89. b) Vic. Stellati, istituzione di Filosofia botanica. 8. Napoli, 1809.

89. c) Paolo Sangiorgio Elementi di Botanica. 8. Milano, 1809. 2 Vol. (Vergl. mit: Succinto esame degli Elementi di Botanica compilati ad uso delle Università etc. dal Prof. Sangiorgio, di C. Pollini. 8. Verona, 1809.)

90) Nouveaux élémens de Botanique par L** à l'usage des éléves qui suivent les cours du jardin de plantes et de l'école de Medecine. 12. 8. Paris, 1809. II. Edit. revue et corrigée avec soin par M. C*** Docteur en médecine. 8. Paris, 1812. 3. edit. 1815.

91) La Botanique des jeunes gens, contenant, 1° des notions abrégées sur les diverses parties des plantes, l'explication des dénominations qui leur ont été données, et des principales méthodes, qu'on a adoptées pour les classer; 2° sur les caractéres des végétaux les plus utiles, les plus intéressans à connaître, avec des détails, sur leurs productions, leurs usages dans l'économie, les arts, l'industrie, la médecine et des rapprochemens entre les plantes, les plus rares, et celles qui sont admises dans les jardins d'utilité et d'agrément par *M. J. B. Pujoulk.* 8. Paris. 2 Vol. 1810.

92) Handbuch der Naturgeschichte für Landwirthe, von *G. E. W. Crome, M. D.*, mit einer Vorrede von *A. Thaer.* I. II. Th. Pflanzenkunde. 8. Hannover, 1810 - 1811.

93) Elementi di Botanica, compilati da *Ciro Pollini* M. D. 8. Verona, 1810 - 1811. 2 Vol.

94) Cours de Botanique et de Physiologie végétale, auquel on a joint une description des principaux genres dont les éspèces sont cultivées en France, ou qui y sont indigènes; par *M. L Hanin.* 8. Paris, 1811.

95) *Graumüller* tabellarische Uebersicht des alten Linnéschen Pflanzen - Systemes u. des verbesserten von Thunberg, so wie auch der natürlichen Systeme von Jussieu und Batsch. 4. Eisenberg, 1811. *

95. a) Phil. Gallizioli, Elementi botanico - agrarj. 8. Firenze. 1809 - 1811. 4 Vol.

95. b) Gaet. Savi, Lezioni di Botanica. 8. Pisa, 1811. 2 Vol.

96) Le jeune Botaniste ou Entretien d'un père avec son fils sur la botanique et la physique végétale: ouvrage contenant, en abrégé les principes de la physique végétale l'exposition de la méthode de Tournefort et celle du Système de Linné, le tableau des familles naturelles de Jussieu, et l'indication très - detaillée des caractères qui les constituent, la description d'un grand-nombre de genres qui les composent, et un abrégé de l'histoire des plantes les plus utiles, par *Auguste Plée.* 12. Paris, 1812. 2 Vol.

97) Botanique de la jeunesse, suivant la métode de Jussieu. 18. Paris, 1812. 1 Vol.

98) Deutschlands Flora, ein botanisches Taschenbuch von *Joh. Christ Röhling* 12. Frankfurt am Mayn, 1812. 3 Th. (Im ersten Theile ist eine gute Anleitung zum Studium der Botanik.)

99) Entwurf einer tabellarischen Darstellung der Terminologie der Phaenogamisten, von *Ernst Witmann* a o. L. d. ökonom. Botanik a. d. Univ. zu Wien. 8. Wien, 1812. * 1½ Bd. und 15 Tabellen in Fol.

100) Aesthetische Pflanzenkunde, oder Auswahl der schönsten Zierpflanzen etc. von *D F. G. Dietrich.* 8. Berlin, 1812. (Ist keine Pflanzenkunde, sondern ein hier und da unrichtiges Gärtner - Büchlein.)

100. a) Ott. Targioni-Tozzetti istituzioni botaniche. III. ediz. 8. Firenze, 1813. 3 Vol.

101) Théorie élémentaire de Botanique, ou exposition des principes de la classification naturelle et de l'art de décrire et d'étudier les végétaux, par *M. A. P. Decandolle* 8. Paris, 1813. Deutsch von *J. J. Römer.* 1815. * 2 Bd.

102) Grundrifs der Kräuterkunde für Thierärzte und Oekonomen etc. von *Emanuel Veith.* 8. Wien, 1813.

103) Méthode signalémentaire pour servir à l'étude des plantes, ou nouvelle maniére d'apprendre les noms des plantes à leur prémiére inspection sans qu'il soit besoin d'avoir étudié aucun systême par *Le Febre.* 8. Paris. 1814.

104) Élémens de physiologie végétale et de botanique, par C. F. Brisseau-Mirbel. 8. Paris, 1815. 3 Vol.

η. Ueber den Nutzen des Studiums der Botanik: *]

1) *Nic. Hesslen* et *Car. Engelstroem* de usu botanices morali. Lund. 1755.

2) *A. B. Kölpin* de historiae naturalis et speciatim Botanices praestantia ac dignitate. 4. Gryphiswald. 1766.

3) *J. Hermann* (geb. 1738., † 1800.) de Botanices systematicae utilitate. 4. Argentor. 1770.

4) *J. Cp. Andr. Mayer* (geb. 1747., † 1801.) von dem Nutzen der systematischen Botanik in der Arzney- und Haushaltungskunst. 4. Greifswalde, 1774.

5) *C. F Rottböll* Botanikens udstrakte nytre. 4. Koppenh. 1771.

*] Ich übergehe hier die kleineren ältern (z. B. Helwigii Botanices nobilitas. 4. Lips. 1666.), auch die hier und da (wie des Fürsten von Este Rede) in gröfseren Werken (Dodonaeus) abgedruckten Abhandlungen über den Nutzen der Botanik, die man in Böhmen, l. c. unter den Commentatores S. 15. findet.

6) *Ch. Ehrfr. Weigel's* Einladungsschrift vom Nutzen der Botanik. 4. Greifswalde, 1775.

7) The religious use of botanical philosophy. A sermon by *Will Jones*. 4. Lond. 1784.

8) E. K. Rodschied, Diss. inaug. de necessitate et utilitate studii botanici. 8. Marb. 1790.

9) *K. P Thunberg* Diss. de scientia botanica utili atque jucunda. 4. Upsal, 1793.

10) Nocca oratio de studii botanici utilitate. 8. Ticini, 1793.

11) De l'influence de l'histoire naturelle sur la civilisation, par *C. F Brisseau Mirbel*. 8. Paris, 1801.

12) Discours sur l'étude des sciences, sur tout celle de la nature, et sur la Botanique, considérée en elle même et dans ses rapport avec la médecine, prononcé dans un sallon particulier le 22 mars 1810. à Paris pour l'ouverture d'un cours de botanique médicale, par *J. B. Gasc*. 12. Paris, 1810.

13) Réponse aux reproches que les gens du monde font à l'étude de la Botanique, lue à la société des sciences, lettres et arts d'Orléans. 8. Paris, 1811.

9. Poëtische Behandlung der systematischen Botanik:

1) *Virgil. Falugius*, prosopopoeia botanica. 12. Florent. 1697 - 1705.

2) J quattro libri delle cose botaniche del Padre *Francesco Eulel. Savastano* d. C. di Jesù, colla traduzione in verso sciolto italiano di *Giampietro Bergantini*, Chierico regolare, e colle annotazioni etc. 8. Venezia, 1749. (Sehr interessant. Die erste Auflage ist in Napoli von 1712.)

3) *van Royen* carmen de plantarum connubiis et amoribus. 4. Lugd. B. 1732.

4) Hymnus an Flora, von Karl Freyh. *von der Lühe*. 4. Wien, 1797. * — Hymnus an Ceres. 4. Wien, 1801. *

5) Connubia Florum par le Dr. *de la Croix*, avec la traduction française et des notes, tirées pour la plupart de l'Édition de R. Clayton. (Buthon. 1791.) (Lond. 1792.) 12. Paris, 1798.

6) Francis arabella *Rowden*, a poetical introduction to the study of Botany. 8. Lond. 1801.

7) *R. R. Castel* les plantes. Poëme. 3. Édit. revue. 12. Paris, 1802.

8) Les Mystères de Flore, ou Coup d'oeil sur la naissance, les amours, le mariage et la mort des plantes: extrait de l'ouvrage du Dr. *Petit-Radel* († 1815.), intitulé: de amoribus Pancharitis et Zoroac, poëma erotico-didacticum idalio stylo exaratum. II. Ed. Paris, 1813.

I. Periode.

Aelteste Botanik.

Von *Theophrastos Eresios* im 3ten Jahrhunderte vor August, bis zur Wiederaufnahme der Wissenschaften unter *Lorenzo Medici* (1478.).

§. 1. Ich habe gesehen und gehört, daſs man die Geschichte der Botanik mit Adam *] anfängt, wogegen ich nichts zu erinnern habe. Sprengel beginnt seine classische Geschichte der Botanik mit einer Flora biblica und homerica. Daſs die Juden, eben so gut wie die Helden im Homer, ihre Zwiebel und Kräuter hatten, ist wohl sehr natürlich; allein es scheint mir, daſs derjenige, der heute zu Tage in irgend einem Gebethbuche von Zwiebel und Knoblauch, oder in irgend einer Epopoe von Eichen und Fichten spricht, oder derjenige, der da weiſs, daſs die Kirschen eine wohlschmeckende gesunde Frucht sind, die Tollkirsche aber Gift ist, darob noch nichts weniger als Botaniker sey, und daſs man daher, wenn die Grenzen der Wissenschaft nicht

zu weit ausgedehnt werden sollen, die Juden und Homer'n ungestört möge ruhen lassen.

*] (Die Flora der Vorwelt, zu der Scheuchzer die Bahn brach, die bisher nur E. F. v. Schlotheim, (Flora der Vorwelt. 4. Gotha, 1804. *) und Graf v. Sternberg (Ann. du mus.) betreten hat, hat bisher nur eine kleine Ausbeute gegeben.)

§. 2. Leider verwechselte man schon in den frühesten Zeiten, wie in den unsrigen, Botanik mit Arzeney-Mittel-Lehre, da doch die Geschichte unserer Tage beweiset, daſs Aerzte zu Hunderten täglich Pflanzen als Arzeneyen gebrauchen, die sie weder dem Ansehen, noch selbst dem Nahmen nach so kennen, daſs sie diesen auch nur orthographisch richtig zu schreiben wuſsten. Es ist nicht wahrscheinlich, daſs Aeskulap und der Asklepiade Hippokrates (459. J. v. August) hierin so leichtfertig gewesen sey, wie es die heutigen Asklepiaden sind: indessen gehört dasjenige, was Hippokrates im Vorbeygehen über Pflanzen geschrieben hat, in die Arzneymittel-Lehre, nicht in die Botanik. Ich werde jeden Arzt und jeden Botaniker glücklich preisen, der uns, selbst mit Hülfe aller Commentare des Theophrastos, Dioskorides, Galenos und Erotianos etc. mit Gewiſsheit sagen kann, was und wer die 230 Pflanzen sind, deren in den Hippokratischen (echten und unechten) Büchern Erwähnung geschieht. Die Fragmente, oder vielmehr die Traditionen über die Fragmente der Werke der älteren Philosophen von Thales bis Demokritus lehren uns nur soviel, daſs Botanik wenig oder gar nicht die Beschäftigung dieser Welten-Architekten gewesen ist.

§. 3. Der erste und älteste uns bekannte Schriftsteller, der ein wissenschaftliches Werk über Pflanzen unternommen hat, war der Stagirite *Ari-*

stoteles. Seine zwey Bücher Pflanzen-Theorie gingen aber, leider, verloren, und dasjenige, was er in seiner Geschichte der Thiere im Vorbeygehen über Pflanzen sagte, ersetzt diesen Verlust eben so wenig, als das von irgend einem Gräculus in den Zeiten der christlichen Barbarey dem Heiden Aristoteles angedichtete Werk: über Pflanzen. a)

a) Ed. oper. omn. gr. lat. Genev. 1606. T. II. p. 1042. Ed. paris. 1639. * fol. T. IV. p. 490.

§. 4. Das älteste in einem wissenschaftlichen Geiste abgefaſste Werk über Pflanzen, das bis auf unsere Zeiten gekommen ist, ist die Pflanzen-Geschichte des *Theophrastos Eresios* a), des Lieblings-Schülers des Aristoteles. Wir besitzen nur 9 Bücher von diesem Werke ganz, von dem Zehnten nur einige Kapitel. Ein zweytes, mehr für Pflanzen-Physiologie und Agricultur, als für Botanik, wichtiges Werk desselben Verfassers sind die 6 Bücher über die Verhältnisse der Pflanzen. b) Beyde diese Werke enthalten, auf der einen Seite, einen Schatz von Weisheit, der den traurigen Beweis liefert, daſs wir in dem Zeitraume von 21 Jahrhunderten (Theophrast † 285 Jahre vor August) in mancher Hinsicht um nichts klüger geworden sind; auf der anderen Seite hingegen eine wahre Polterkammer von Irrthümern und Mährchen, als einen zweyten traurigen Beweis, daſs man selbst bey hoher Weisheit in vieler Hinsicht noch in kindischer Unwissenheit sich umher treiben könne. Während der gröſste Pflanzenkenner unseres Jahrhundertes in mancher Beziehung um kein Titelchen mehr weiſs, als Theophrast vor 21 Jahrhundersen wuſste, weiſs manches Kind von 9-10 Jahren heute zu Tage mehr über gewisse Gegenstände aus

der Pflanzen-Geschichte, als der unsterbliche Eresios in seinem 70igsten Jahre, in welchem er seine Werke über Pflanzen schrieb, nicht gewufst hatte. Da Theophrast es absichtlich vermied, von Arzeneypflanzen zu sprechen, so ist es sonderbar, wie Willdenow in seinem Grundrisse der Kräuterkunde sagen konnte: „die Beschreibungen gehen *bloſs* auf Arzeneypflanzen, deren Nutzen er genau angezeigt hat.“

a) Theophrasti Eresii de historia plantarum Libri decem, gr. et lat. edit. Joh. Bodaei à Stapel. Fol. Amstelod. 1644. ap. Henr. Laurentium. — Die letzte Ausgabe ist von Stackhouse. 8. Lond. 1813 - 1814. 2 Bde. Die editio princeps ist eine Aldina sine loco et anno;* fol. und in dieser ist p. 103: —

b) *Περι φυτῶν αἰτιῶν βιβλ. ς.*; in der edit. Heins. Fol. Lugd. Bat. 1613. * aber p. 198. Die Commentatoren Theophrast's: Cesare Odone (+ 1571.), Jul. Caes. Scaliger, Fel. Accorambone, Domenico Vigna oder Visna, Ildefonso Sorolla, Cagnato u. a. so wie die verschiedenen Ausgaben und Uebersetzungen desselben siehe in Böhmer bibl. hist. nat. P. III. T. I. p. 94. u. Fabricii bibl. graeca; auch in Moldenhawer tentamen in hist. plantarum Theophrasti. 8. Hamb. 1791.

§. 5. Die sogenannten Rhizotomi (Wurzelgräber) vor und nach Theophrast, waren bloſs Apotheker, und, wie manche Apotheker heutigen Tages, keine Botaniker. Die Fragmente, die wir von ihren Werken besitzen, enthalten meistens nur Nahmens-Register ohne Beschreibung, und folglich ohne Verlässigkeit. Ich übergehe hier ihre Nahmen a) sowohl als die Titel ihrer Werke, von denen Athenäus uns einen groſsen Theil aufbewahrte. Schwerlich würden wir, nach den Fragmenten zu urtheilen, die wir da-

von besitzen, vieles daraus lernen können, da es meistens nur sogenannte *Materiae medicae* ohne alle Beschreibungen sind. So ist *Nikander* b) dem Botaniker nur durch seinen Scholiasten in einiger Hinsicht interessant geworden.

a) Man findet sie in Haller's Bibl. bot. T. I. p. 38. u. f. und in Sprengel hist. rei herb. I. p. 119-134.

b) Die älteste Ausgabe Nikander's ist die Venetianische von 1499. * in Fol. Die beste u. neueste aber die von Schneider. Halae, 1792. * *Νικανδρυ Αλεξιφαρμακα* s. de venenis in potu cibove homini datis eorumque remediis Carmen. — Vergl. auch: J. E. F. Schulze, Tonicologia veterum, plantas venenatas exhibens Theophrasti, Galeni, Dioscoridis, Plinii etc. 4. Halae, 1788.

§. 6. Daſs in der Schule der Platoniker und Neu-Platoniker zu Alexandria nur eine poëtische Philosophie, nimmermehr aber eine so nüchterne Wissenschaft, wie Botanik, gedeihen konnte, wird jeder begreifen, der die Dogmen dieser wolkigen Schule kennt. Man schwelgte auf Kosten der Ptolemäer, trieb literarischen Spuck, und lieſs, wie heute zu Tage die neuesten Neu-Platoniker thun, das Gebieth der Botanik öde und unbebaut.

§. 7. Der Römer war von jeher zu abergläubisch, um in dem Gebiethe der Naturgeschichte Entdeckungen zu machen. *Marcus Cato* und *Terentius Varro* a) schrieben Hauspostillen, aber keine Botanik, so wie auch der vortreffliche spätere *Columella* keine schrieb. Der botanische Theil in *Plinius* des älteren b) Naturgeschichte ist bekanntlich nicht die stärkste Seite dieses ungeheueren Werkes; denn es ist nur zu bekannt, daſs er den Theophrast und

Dioskorides, die er so oft ausschrieb, öfters nicht verstanden hat. *Virgil's* Georgica können eben so wenig als botanisches Werk gelten, als *Delille's* Gärten.

a) Cato, Varro, Columella et Palladius. Fol. Venetiis ap. Ienso. 1472. * Cato, Varro, Columella per Petrum Victorium. 8. Paris, 1543. — ed. Gesneri. 4. Lips. 1735. u. 1773. * Scriptorum rei rusticae veterum Latinorum. T. I. II. M. P. Catonem, M. F. Varronem, et L. J. M. Columellam tenens. T. III. Palladii Rutilii Tauri Aemiliani LL. XIV. tenens. T. IV. Vegetii Renati artis veterinariae L. VI., cum comment. Jul. Pontederae; curas posthumas notitias litt. edition. et indices Gesnerianos auctos ed. J. G. Schneider. 8. Lips. 1794-1796. *

b) C. Plinii Secundi historiae mundi LL. XXXVII. c. interpret. et notis Harduinis. Fol. Paris, 1723. * T. III.

§. 8. Das berühmte Werk des römischen Feldarztes, *Pedakios Dioskorides*, von Anazarbe ist, wie er selbst auf dem Titel sagt a), keine Botanik, sondern eine Arzeney-Mittellehre. Und doch galt es, durch mehr als 1500 Jahre für das non plus ultra in der Botanik. Man war beynahe in Gefahr verbrannt zu werden, wenn man auch nur eine Pflanze mehr, als Dioskorides, kennen wollte. Wenn die gesammte botanische Welt es gestehen muſs, daſs Dioskorides allerdings dadurch hohes Verdienst um die Wissenschaft sich erwarb, daſs er der erste gewesen ist, der eine bedeutendere Menge von Pflanzen etwas genauer beschrieb, so muſs man doch auch bedauern, daſs er unglücklicher Weise der Wissenschaft dadurch vielmehr Fesseln als Flügel anlegte; daſs man durch 1500 Jahre kein besseres Werk fand, als das seinige, und folglich bey ihm stehen geblieben ist. *Galenos* von Pergamene, des groſsen Marcus

Aurelius Arzt, commentirte den römischen Feldarzt; allein er zeigte sich, leider, als Botaniker nicht so groſs, dann als Anatome und Arzt.

a) Die Bibliothek zu Wien besitzt zwey noch unbenützte Codices von *Πεδακιου Διοσκοριδȣς περὶ ὑλης ἰατρικὴς Βιβλ ϛ.*; der eine, den der bekannte *Busbeck* aus Constantinopel brachte, soll aus dem 6ten Jahrhunderte, der andere, aus Neapel, noch älter seyn. Den ersten beschrieb *Lambeccius* bibl. caes. vind. L. II. p. 489., den zweyten *Kollar* im Supplem. zu Lombeck p. 33. und beyde *Weigel* in Baldinger's Journ. n. 32. p. 10. Zu Paris befindet sich ein Codex aus dem 9ten Jahrh. den *Millin* beschrieb Journ. d'hist. natur. nr. 20. p. 281. — Die erste Ausgabe ist die, welche Aldus Manutius zu Venedig im Jahr 1499. * (nach Sprengel, nach Haller 1495.) in Fol. Unter den vielen Auflagen, die dieses Werk erlebte, ist jene des Jan. Anton. Sarracenus zu Frankfurt, 1598. * (nach Haller Lugdun. 1598.) besorgte, die beste. — Unter dem Heere von Commentatoren, die über Dioskorides arbeiteten, sind: Matthioli, Caesalpinus, Al. Anguillara, Bart. Maranta, Val. Cordus, Remb. Dodonaeus, Joh. Manardus u. Fab. Columna, dann Joh Bauhinus, die verläſsigsten; die übrigen, als Nordländer mit der griechischen Flora unbekannt: Fuchs, Tabernae, Montanus, Tragus, selbst Amatus Lusitanus, Ruellius und Dalechamp taugen nicht viel.

§. 9. Wenn wir *alle* Pflanzen zusammenzählen, deren Nahmen wir bey den hier angeführten Schriftstellern und in den Fragmenten der Werke aller Wurzelgräber, Apotheker, Aerzte und Hausväter, bey den Griechen und Römern finden, so wird man mit Erstaunen sehen, daſs die Gesammtzahl aller den

Alten

Alten, (und folglich auch uns bis in das 16te Jahrhundert herein) bekannten Pflanzen mehr nicht beträgt als — 1200. Mehr also, als 2000 Jahre lang, fanden die Völker Europens, alle zusammengenommen, es nicht der Mühe werth, mehr als 1200 Pflanzen kennen zu lernen: eine Summe, die jetzt mancher Anfänger in der Botanik auf einer Fläche von kaum einer □ Meile in manchen Gegenden von Europa in einem Sommer zusammenzubringen vermag. Wir Europaeër dürfen es uns gestehen, daſs, in Bezug auf botanische Kenntnisse, die Chinesen, selbst die Japaner und Benjanen, uns Europäern um Jahrtausende vorausgewesen sind. a)

a) Haller Bibl. bot. I. p. 5. Ein treues Gemählde des Zustandes der Pflanzenkenntniſs unter den Türken im 18ten Jahrhunderte gibt uns der türkisch-kaiserl. Blumenkenner (Schukjufe perweran) Scheich Muhammed Lalezari in seinem Werke: Vom Tulpen- und Narcissenbau in der Türkey; a. d. Türkischen von von Diez. 8. Halle, 1815.

§. 10. Und selbst um diese wenigen Kenntnisse, die das classische Alterthum uns übrig lieſs, brachten uns Europaeër beynahe 1000 Jahre lang die Gräuel des jetzt so hochgepriesenen Mittelalters, während in eben dieser traurigen Periode die Araber die Zahl der ihnen, wieder nur durch die Nestorianer bekannt gewordenen, Pflanzen der Griechen und Römer wenigstens doch um 150 a) vermehrten.

a) Sprengel hist. r. herb. I. p. 273.

§. 11. Von Marc-Aurel bis Maximilian I. hätten wir also auch nicht ein Werk, wodurch die Botanik, als Wissenschaft, gewonnen hat: denn auch

die Araber schrieben nur in pharmaceutischer und ärztlicher Hinsicht über Pflanzen. Die Nachrichten, welche Reisende von Marco-Paolo a) bis auf Cadamosto b) uns mittheilten, enthalten bloſs höchst unvollkommene Notizen in mercantiler Hinsicht über medicinische, technische und ökonomische Gewächse, die man vor noch nicht langer Zeit erst genau kennen lernte. Die sogenannten Opera ruralia, wie jenes von *Petrus de Crescentiis* c) im 13ten Jahrhunderte, stehen den Werken von Cato, Varro und Columella, zum Theile selbst der unter dem Titel: *Γεωπονικα* d) unter Constantin VII. gemachten Sammlung sehr nach.

a) Ramusio Coll. 2.

b) Ramusio Coll. 1. Siehe auch die Note §. 34.

c) Opus ruralium commodorum Basil. 1548. Mit elenden Holzschnitten. Straſsb. 1493.

d) Die ersten griechischen Auflagen sind 8. Venet. 1538. und Basel. 1539. durch Brassicanus. Eine deutsche Uebersetzung haben wir von Mich. Herr. Straſsb. 1566. u. 8. Basel. 1622. *Γεωπονικα* geoponicorum, sive de re rustica L. XX. Cass. Basso scholast. interpr. antea Constantino Porphyrogenito a quibusdam adscripti, post P. Needham ad MS. a *Joh. Nicolao Niclas*. 8. Lips. 1781. * 4. Bd.

§. 12. Gemahlte Abbildungen der Pflanzen, die aber Plinius tadelt, lieferte schon Cratävas seinen Zeitgenossen, und seinen Schülern der unsterbliche Araber Ben-Sina (Avi-Benna.) Auch einige alte Codices des Dioskorides haben Abbildungen, die man in treueren Copien darstellen sollte, als Dodonäus uns davon gegeben hat.

II. Periode.

Aeltere Botanik.

Von *Lorenzo Medici* (1478.) bis auf die Brüder *Bauhins*.

§. 13. Als die Türken das byzantinische Reich zerstörten, und Lorenzo Medici zum zweyten Mahle die griechischen Musen nach Italiens Paradies einlud, fing man bekanntlich nach 15 Jahrhunderten wieder dort an, wo man vor 15 Jahrhunderten stehen geblieben ist. Man hatte jetzt im männlichen Alter nichts angelegeneres, als das zu thun, was 15 Jahrhunderte früher die Knaben in den Schulen thaten, nämlich die Werke des classischen Alterthumes lesen und verstehen zu lernen. Die ganze Weisheit dieses Jahrhundertes bestand in der Kunst, die Alten so gut wie möglich verstehen zu lernen, und dort, wo man sie verstand, so weitläuftig wie möglich zu commentiren. Dieses Schicksal traf nun wieder unseren Theophrast (§. 4.) und Dioskorides (§. 8.), über welchen letzteren man beynahe ein halbes Jahrhundert lang gar nicht hinaus kam.

§. 14. Die Werke des *Hermelaus Barbarus* a), Patriarchen von Aquilegia († 1493.); die dagegen ge-

schriebenen Episteln des Vicentiner, *Nicolaus Leonicenus* b) († 1524. alt 96 Jahre); die wieder für Barbarus geschriebenen Vertheidigungen von Cavaliere *Pandolfo Colenucci*, c) den Sforza ermordete, und von *J. Manardes* d) († 1536), sind die ersten Früchte naturhistorischer Arbeit, wenn gleich nur Commentatoren Werk, deren Gepräge vorzüglich Marcellus Vergilius († 1521.), des Florentiners, e) Werke an sich tragen. Die Italiener mag man entschuldigen, wenn sie, nahe der Heimath des Dioskorides, die Pflanzen suchten, die nur er bisher beschrieben hat; die Deutschen muſs man bedauern, daſs sie ihren Lehrmeistern, den Italienern, zu sclavisch folgten, und die Pflanzen des Dioskorides jenseits den Alpen suchten.

a) Castigationes Plinianae. Fol. Romae, 1492.

b) De Plinii aliorumque in Medicina erroribus ad angelum Politianum. — Epistola ad Hermol. Barbarum etc. 4. Ferrariae, 1492. 1509.

c) Pisaurensis de Pliniana defensione adversus Leoniceni accusationem. 4. Ferrar. s. a.

d) Epistolarum primi sex libri. 8. Paris, 1528. (b — d findet sich auch in Brunfels's Werken. II. Th.)

e) Commentaria in Dioscoridem. Fol. Florent. 1518.

§. 15. *Otto Brunfels*, Exkarthäuser von Maynz, dann Cantor zu Straſsburg, und Arzt zu Bern († 1534.), verpflanzte, als erster deutscher Botaniker, die Werke des Leonicenus, Colenucci und Manardes, und zugleich das Vorurtheil, daſs alle Pflanzen des Dioskorides am Rheine wüchsen, nach Deutschland. Indessen muſste eben dadurch jeder Miſsgriff eine Entdeckung werden, die für uns aber groſsen Theils nur durch die Holzschnitte, die seinem Wer-

ke a) beygefügt sind, deutlich wird. Sein Verdienst scheint mehr in dem Meifsel, den er zuerst für die Botanik zu benützen wufste, als in der Feder gelegen zu seyn.

a) Herbarium vivae icones ad naturae imitationem imitatae, et Appendix de usu et administratione simplicium. fol. Argentorati. T. I. 1530. * u. 1531. *. 1532. — 1537. * — 1539. T. II. 1530. — 1536. * — 1539. T. III. 1536. * — 1539. — 1540. — Auch deutsch, als: „Contrafayt Kräuterbuch neulich beschrieben. Fol. Strafsb. 1532. II. Th. 1537." Auch 1546. * Fol. zu Frankfurt. u. 1534. in 4to zu Strafsburg. — Alle Ausgaben sind selten.

§. 16. Brunfels's Gegner, der Hesse *Eurich Cordus* (eigentlich *Henricus Urbanus*), der zu Erfurt und Marpurg lehrte bey seiner Rückkehr aus Italien, wo er Leonicenus und Manardes (§. 14.) Schüler war, Rabelais Freund, bemerkte zuerst in seinem Werke a), dafs man in Deutschland nicht alle Pflanzen Griechenlands und Italiens suchen müsse. Er starb zu Bremen i. J. 1535. Sein Sohn, *Valerius Cordus*, der viel geleistet haben würde, wenn er nicht in seinem 29ten Jahre zu Rom (1544.) gestorben wäre, vergafs zum Theile in seinen Anmerkungen über Dioskorides b) der väterlichen Winke. Seine späteren Arbeiten c) fand *C. Gesner* einer Ausgabe werth.

a) Botanologicon, sive Colloquium de herbis 12. Colon. 1534. 16. Paris, 1551.

b) Adnotationum in Dioscoridem L. V. Fol. Francof. 1549. Paris, 1551. 12.? Fol. Argentorat. 1561.

c) Historiae plantarum Libr. IV. Fol. Argentorati. 1561. Stirpium descriptionis liber V., quas in Italia sibi visas descripsit. Fol. Argentor. 1563.

§. 17. Gleichzeitig mit E. Cordus (§. 16.) lebte in Frankreich *Jean Ruelle* (Johannes Ruellius Suessionensis geb. 1474., †. 1537.), Leibarzt des Königs und später Domherr zu Paris, bekannter durch seine Uebersetzung des Dioskorides, als durch sein beachtenswerthes Werk über die Natur der Pflanzen. a) Man findet in diesem Werke die ersten Spuren einer botanischen Terminologie, die aber weder beachtet, noch nachgeahmt wurde, vielleicht weil der Verfasser mehr Stubengelehrter, als Botaniker von Profession war.

a) De stirpium natura et historia Libri III. Fol. Paris, 1536. Basil, 1537. * Venet. 1538. Basil, 1543. * u. 1573.

§. 18. Wenn gleich in derselben unglücklichen Idee mit seinem Freunde Brunfels (§. 15.), auf dem Vogesus die Pflanzen der Apeninnen und des Olympus finden zu können, drang der unermüdete *Tragus,* genannt *Hieronymus Bock,* zuerst darauf, daſs man die Pflanzen seines Vaterlandes vor anderen untersuchen solle, und erweiterte eben dadurch, wenn gleich unter steten Miſsgriffen, das Gebieth der Wissenschaft um ein beträchtliches, nicht sowohl durch den Text seines Kräuterbuches a), als durch seine Holzschnitte, welche jene seines Vorgängers um vieles übertreffen. Sie sind aber auch groſsen Theiles Copieen der Abbildungen des Fuchs, die Bock recht gut zu benützen wuſste. Er ward im J. 1498. zu Heidesbach geboren, und starb zu Hornbach im J. 1554. als Arzt und Prediger.

a) New Kreüterbuch vom Unterscheidt, Würkung und Namen der Kreüter, so in teutschen Landen wachsen. Fol. 1539. * Straſsb. ohne Fig. 1546. *, 1595. *, 1630. De stirpium maxime earum, quae in Germania nostra

nascuntur, usitatis nomenclaturis, propriis differentiis etc. ex lingua germ. in lat. convers. per Dav. Kyberum. 4. Argentorat. 1552. 2 Bd. Die, meistens aus dem trefflichen Fuchs entlehnten, Abbildungen erschienen unter dem besonderen Titel: Vivae atque ad vivum expressae imagines omnium herbarum in H. Bock herbario depictarum. 4. 1550 - 1553. und vielen späteren Ausgaben. (Willdenow sagt Grundriſs d. Kr. p. 526.: „Man macht ihm den Vorwurf, daſs er auf die Kräfte der Gewächse wenig geachtet habe, da sie ihm doch nicht unbekannt waren, und tadelt vorzüglich, daſs er die alten Schriftsteller wenig benützte.“ Ein sonderbares Urtheil über Tragus, der, wie Haller richtiger sagte: „Veterum placita collegit undique, et nomina, etiam barbara, facultatesque medicas copiose recenset.“ „In synonymis, ipsorum etiam Ebraeorum colligendis, sagt Sprengel, studium summum collocavit.“)

§. 19. *Leonhard Fuchs* machte sich dadurch unsterblich in der Geschichte der Botanik, daſs er der erste war, der Pflanzen in Lebensgröſse, wenn gleich nur in ihren Umrissen, darstellte. Seine Abbildungen, von dem berühmten Holzschneider Rod. Späcklin geschnitten, sind an einigen Pflanzen so vorzüglich, daſs man sie neben unseren heutigen Abbildungen ohne Scheu citieren darf. Er nahm in seinen Commentarien a) noch mehr als sein Vorgänger auf die vaterländischen Pflanzen Rücksicht, zeigt aber leider an jenen Stellen, in welchen er den Dioskorides commentiren will, daſs er nie über die Alpen gekommen ist, wenn man ihn gleich als Professor nach Pisa einlud. Leonhard Fuchs war ein Baier, zu Wembdingen, im sogenannten Riese, geboren *) i. J. 1501. Er war zwey Mahl Professor in Ingolstadt (1521 - 1526.), und in der Zwischenzeit in Anspach, zuletzt

in Tübingen, an welchem letzteren Orte er i. J. 1565. als Professor starb. Er hatte viel Streit mit J. Cornarius (geb. 1500., † 1558.) b)

*] (Nicht in Rhaetien, wie der vortreffliche Sprengel sagt hist. r. herb. p. 324. — „natus Wembdingae Rhaetiae.“)

a) De historia stirpium Commentarii insignes. Fol. Basil. 1542.* 8. Lugd. 1549.* Deutsch ebendas. 1543.* — der kleineren Ausgaben gibt es unzählige (12. Lugd. 1555.*); eine Französische Uebersetzung von Maignan ist 1549. zu Paris in Fol., eine andere von Gueroult zu Lyon 1548. erschienen; eine spanische besorgte J. Jaxava (historia de yervas y plantas) zu Antverpen 1557.* in 8. — 1500 Abbildungen hatte Fuchs fertig liegen zum 2 u. 3ten Theile, als er i. J. 1566. zu Tübingen starb.

b) Vulpecula excoriata, s. refutatio historiae Fuchsii de plantis. 4. Francof. 1543. und noch zwey andere Schriften gegen Fuchs in Fuchseiidos Libri III. 8. Francof. 1546.

§. 20. *Antonius Musa Drassavolus* von Ferrara, war unter seinen Landsleuten der erste, der sie auf das Studium der vaterländischen Pflanzen aufmerksam machte, und in seinem Werke a) die Behauptung wagte, daſs Dioskorides und Plinius kaum den zehnten Theil der vorhandenen Pflanzen enthielten. Er starb im J. 1555.

a) Examen omnium simplicium medicamentorum. 8. Lugd. 1537.

§. 21. Mit Ehrfurcht muſs man des alten *Conrad Gesner* von Zürch gedenken (geb. 1516., † 1565.), eines Mannes, der an Fleiſs und Thätigkeit alle seine Vorgänger übertraf, und es bey anfangs herber Armuth so weit gebracht hat, daſs er groſse

Reisen unternehmen, daſs er, vielleicht der Erste in der Schweiz, eine Naturalien-Sammlung anlegen, und Mahler und Holzschneider halten konnte, die die besten Abbildungen des 16ten Jahrhundertes lieferten: und solcher Abbildungen hinterlieſs er 1500. Er war der Erste, der vermuthete, daſs es in der Pflanzenwelt Gattungen gibt, welche mehrere Arten begreifen, und Classen, welche aus ähnlichen Gattungen bestehen. Er vermuthete sogar natürliche Classen, und nahm die Merkmahle der Verwandtschaft von Blumen und Samen her. Allein, so wenig man auf Ruelle (§. 17.) achtete, eben so wenig achtete man auf Gesner'n, der dem groſsen Tournefort um mehr als ein Jahrhundert voraus war. Gesner kannte nicht bloſs die europäischen Pflanzen, sondern auch viele derjenigen, die gleichzeitige Reisende in Ost- und Westindien uns Europaeërn kennen lehrten. Wenn sein groſses botanisches Werk, das Schmiedel (§. 101.) erst 200 Jahre nach seinem Tode herausgab, a) noch bey seinen Lebzeiten erschienen wäre, so würde er einen groſsen Theil des Ruhmes seiner Nachfolger verdunkelt haben. Die kleineren botanischen Werke, b) die er selbst herausgab, sind mehr Kleinigkeiten als umfassende Beobachtungen. Mit allen Botanikern seiner Zeit in Verkehr, unterstützte er alle mit seinen Entdeckungen, wie seine Briefe c) beweisen. Nach seinem zu frühen Tode (er starb an der Pest) kam sein literarischer Nachlaſs an Wolfius, von diesem an Camerarius (§. 31.), der denselben bey seinem Matthioli benützte, und endlich an Trew, durch welchen Schmiedel die Gelegenheit zur Ausgabe eines Theiles dieses kostbaren Nachlasses erhielt.

a) Opera botanica per duo saecula desiderata. P. I. Fol. Norib. 1751 - 1771. * Historiae plantarum Fasciculus. Ibid. Fol. 1759. *

b) Enchiridion historiae plantarum, s. Historia plantarum et vires ex Dioscoride etc. 8. Basil. 1541. *. — De plantis hactenus ignotis. 12. s. l. et a. Catalogus plantarum nomina latine, graece, germanice et gallice proponens. 4. Tiguri, 1542. * — Tabulae collectionum in genere et particulatim per XII. menses in usum pharmacopolarum. 8. Argentor. 1553. Tigur. 1587. — De raris et admirandis herbis noctu lucentibus etc. Descriptio montis Fracti. 4. Tiguri. 1555. — De stirpium aliquot nominibus veteribus et novis. 8. Basil. 1557. — Epistola ad Casparum Collinum de Tulipa; mit der Ausgabe des Valer. Cordus.

c) Epistolarum medicinalium Libri III. p. Casp. Wolfium. 4. Tiguri. 1577. Liber IV. 4. Vitenberg. 1584. edit. Bauhin anno 1591. Bas. 8.

§. 22. Einer der berühmtesten Botaniker dieser Zeit, dessen Ruhm bey allen seinen Verdiensten doch vielleicht noch diese übertraf, war der allgemein bekannte Commentator des Dioskorides, *Peter Andreas Matthioli*, (geb. zu Siena i. J. 1500., † zu Trient 1577.). Wahrscheinlich mochte seine Würde, als Leibarzt bey Kaiser Rudolph, das Ansehen seines Werkes so wie das seiner Person erhöhet haben. Auch haben seine Freunde, Aldrovandi, Calzolari, Cortuso, Ghini u. a grofsen Antheil an seinem Ruhme, den nur sein Mahler zuweilen durch ein lächerliches Quidproquo zu schmälern drohte. Das, was Matthioli Neues an Pflanzen aufführte, ist ihm blofs Nebensache; denn seine Hauptabsicht war nur, den Dioskorides zu commentiren. Von Ahndung eines Systemes ist keine Spur in seinem Werke a) zu finden.

a) Die beste Ausgabe ist: P. A. Matthioli Opera quae extant omnia, h. e., Commentarii in 6 libros Pedacii Dioscoridis Anzarbei de Mat. med. Nunc a Casp. Bauhino aucti, synonymiis quoque plantarum illustrati adj. icon. Fol. Francof. 1598. * Uebrigens erschien vom J. 1554. *, wo seine Commentarien zuerst aufgelegt wurden, ein zahlloses Heer von Auflagen. Eine italienische Uebersetzung (obschon das Werk selbst ursprünglich italienisch angelegt war, und zu Venedig 1548., zu Mantua 1549. in 4. erschien) kam zuerst zu Venedig in Fol. 1554., und dann in mehreren Ausgaben (1573. *) heraus; eine deutsche i. J. 1563., 1600. * zu Fkft., 1678. zu Basel, u. noch früher eine böhmische in Fol. i. J. 1562. zu Prag; eine französische zu Lyon i. J. 1562. u. 1680.* von Ant. de Pinet; eine spanische besorgte Andr. Laguna zu Salamanca 1562. in Fol., und noch i. J. 1752. Suarez de Ribera zu Madrid.

§. 23. Der geistreiche Venusiner, *Bartolomeo Maranta* a), Ghini's Schüler, und Vorsteher von Pinelli's Garten zu Pisa, der erste Botaniker seines Jahrtausendes in dem Pflanzenreichen Neapel, bekämpfte, wie Brasavolus (§. 20.), die Vorurtheile seines Zeitalters, und lehrte nicht bloſs mehr Pflanzen kennen, als Dioskorides kannte, sondern auch diejenigen, die Dioskorides und andere Alte anführen, richtiger bestimmen, als es bisher geschehen ist.

a) Methodi cognoscendorum simplicium. L. III. 4. Venet. 1559.

§. 24. *Lorenzo Perez* a) war in Spanien ein würdiger Rival Maranta's (§. 23.). Er war selbst in Griechenland und in Asien, wohin Matthioli und die übrigen Commentatoren des Dioskorides nicht gekommen sind.

a) De la Teriaca. Toledo. 1575. — De medicamentorum delectu. Toleti. 1590. v. Franc. Penia.

§. 25. Was Fuchs (§. 19.) für das mittlere Europa gewesen ist, war *William Turner*, Gesner's Freund, Arzt und Canonicus zu Windsor († 1568.), für das nordwestliche. Er mußte sich vor der Wuth der damahligen Katholiken in England (saeviente Maria, sagt Haller) retten, und flüchtete an den Nieder-Rhein, dessen Flora er zuerst unter allen Botanikern beschrieb. Er bearbeitete sein großes, lexikographisch geordnetes Werk a) mit mehr Kritik, als ein guter Theil seiner Vorgänger die ihrigen, und benützte fleißig Fuchs's Abbildungen, welchen er jedoch auch einige von den seinigen beyfügte. *] **]

*] Einige Jahre nach Turner kam Thom. Tusser, dessen: five hundred points of good husbandry united to as many of good huswifery etc. 4. Lond. 1573. noch im hort. Kew. 2. ed. angeführt werden.

**] Auch die Daenen hatten in dieser Periode einen Botaniker: *Henricus Schmidius*, von dem wir ein Herbarium danicum besitzen, 4. Hafn. 1557., welches mit Vorrede von Christ. Torchill 1598. wieder herauskam. In Bartholini's Cista medica hafniensi wird dieses Werk aber einem Morsiano zugeschrieben.

a) A new herball. Part the I. Fol. Lond. 1551. — In 3 Bänden: Coloniae 1568. in Fol. Wahrscheinlich im Gegensatze des alten: Thegreat Herbal, Knowledge of all manner of herbs. Lond. 1516., 1527., 1529. Fol. von einem Anonymus, also genannt. — Früher schon hatte Turner ein anderes Werk: the names of herbes in greek, latin, englishe, duche en frenche, 8. Lond. 1549. herausgegeben. *

§. 26. *Rembert Dodoens*, eigentlich Jankema Friso von Staveren, und gewöhnlich als *Dodonaeus* bekannt, war der erste Botaniker unter den Batavern (geb. 1517., † 1586.). Er war auch der erste, der natürliche Ordnungen ahndete. Seine Ge-

schichte der Getreidearten, der Coronarien, der Leguminosae a) ist ein Beweis hiervon. *] Seine Würde und sein Vermögen (er war kaiserlicher Leibarzt, und endlich Professor zu Leyden) setzte ihn in den Stand, in seinem letzten Werke b) mehr und schönere Abbildungen zu liefern, als alle seine Vorgänger, deren Abbildungen, zumahl jene des Fuchs, er benützte. Die späteren Auflagen erhielten durch den Verleger sogar Abbildungen seiner Nachfolger.

*] Und doch konnte man die Pflanzen damahls noch nach der Gröſse eintheilen wollen!! Siehe: J. B. Theodosii Epistolae medicinales, in quibus plura de materie herbarum edisserit, nempe de herbis trientalibus, dodrantalibus et quincuncialibus. 8. Basil. 1553.

a) Cruydebock. Fol. antv. 1553. 1608. 1609. 1644. Französisch von Clusius. Fol. Antwerp. 1557. Engl. von Henr. Lyte. Lond. 1578. 1595. 1600. 1619. — Frugum historia. 8. Antv. 1552. * — Trium priorum de stirpium historia Commentariorum imagines ad vivum expressae c. ind. 8. Antv. 1553. * — Frumentorum, leguminum, palustrium et aquatilium herbarum historia. 8. Antv. 1566-1569. * Florum et Coronariarum odoraturumque nonnullarum herbarum historia. 8. Antverp. 1568 * - 1569. * — Purgantium aliarumque eo facientium, tum et radicum, convolvulorum ac deleteriarum historiae. Libr. IV. Antv. 1574. — Historia vitis vinique et stirpium nonnullarum. 8. Colon. 1580. * — Historiae stirpium pemptades VI. s. Libri. XXX. Fol. Antv. 1583. * als opus posthumum mit Abbildd. von de l'Obel u. de l'Écluse. Fol. Antv. 1616. *

§. 27. *Jaques Dalechamp* von Caen, Arzt zu Caen, (geb. 1513. † 1588.), hatte das Schicksal Gesner's (§. 21.): er starb in der Mitte der Unternehmung seines dreyſsigjährigen Werkes a), in welchem

er alles, was seine Vorgänger bisher bekannt gemacht hatten, sammeln, und mit seinen eigenen Beobachtungen bereichert herausgeben wollte. Er wollte, daſs Johann Bauhin die Ausgabe besorgen möchte; allein Bauhin muſste vor den Jesuiten zu Lyon flüchten, und Jean des Moulins starb während der Ausgabe, die er nach dem Tode des Verfassers besorgte. Daher das Chaotische und der Mangel an Berichtigung der Synonymie, so daſs über 400 Pflanzen 2 - 3 Mahl unter anderen Nahmen vorkommen, wie Casp. Bauhin (§. 36.) bewiesen hat. Dalechamp war der erste, der die exotischen Gewächse des Rauwolf (§. 34. h.), Acosta (§. 28.) u. a. aufnahm, und mehr noch als Dodonaeus (§. 26.) Spuren eines Gefühles für natürliches System verrieth, indem er die Doldenträger, die Zwiebelgewächse, die Disteln etc. zusammenstellte.

a) Historia generalis plantarum in 18 libros digesta. Fol. Lugd. 1586. * - 1587. * mit 2686 Figuren. II. T. Französ. von Jean de Moulins. Lyon. Fol. 1615. u. 1685. — Hier und da findet man diese historia plantarum als Rouille's Werk angeführt.

§. 28. Dalechamp's Landsmann, *Charles de l'Écluse* von Artois (geb. 1526.), bekannter als *Clusius*, übertraf seine Vorgänger alle an Scharfblick und an Umfang seiner Kenntnisse. Er studierte zu Löwen, Marpurg und Montpellier, bereiste und kannte Europa von den Ebenen an der Schelde und Themse bis zu den Hügeln am Tajo, und zu den Sümpfen an der südlichen Donau und Theiſs. Wenige Alpen in der Kette der Norischen waren ihm unbekannt. Und diese Reisen machte er, nachdem er

auf seinen botanischen Excursionen in Spanien *] (in seinem 39sten Jahre) den rechten Arm, bald darauf den rechten Schenkel brach, im 55igsten Jahre zu Wien sich den linken Fuſs, und 8 Jahre später den rechten Schenkel auslenkte, so daſs er an Krücken gehen muſste. Bey so vielen Reisen, bey so vielen Unglücksfällen, und bey den vielen Geschäften, die er als Vorstand des kaiserl. botanischen Gartens zu Wien zu besorgen hatte, ist es fast unbegreiflich, wie er so Vieles und Vortreffliches schreiben konnte, a) nicht bloſs Eigenes, sondern sogar Uebersetzungen aus anderen Sprachen. Nach 14jährigem Aufenthalte zu Wien nahm er im J. 1593. den Ruf als Professor nach Leyden noch im 67ten Jahre an, wo er nach 16 Jahren (i. J. 1609.) starb. Er war ein zu verständiger Mann, um ein System zu schaffen, ob er gleich 3 Mahl mehr wuſste als seine Vorgänger: er stellte jedoch die zunächst verwandelten Pflanzen nach ihren Aehnlichkeiten zusammen. Alle mit ihm gleichzeitigen Botaniker von Range waren seine Freunde.

*] Gleichzeitig mit Clusius herborisirte in Spanien *Juan Jago Esteve* Dictionnario de las yervas y plantas medicinales, que se hallan en et regno de Valencia. Nach Haller Bibl. bot. II. p. 671. um 1552.

a) Rariorum stirpium per Hispaniam observatarum historiam. 8. Antverp. 1576. * — Rariorum stirpium per Pannoniam observatarum historiam. 8. Antv. 1583. * Beyde zusammen in: Rariorum plantarum historia. Fol. Antv. 1601. * 1633. — Dazu gehören noch: „Curae posteriores.“ 4. et Fol. Antverp. 1611. * — In seiner Jugend übersetzte er: 1) Dodoens Cruydebock aus dem Holländischen in's Französische: Histoire des plantes. 4. Anvers. 1557. 2) Garcias ab Orta Coloquios das simples y droguas he cousas medicinais da India. 4. Goa. 1563. übersetzte er aus dem Portugiesischen, und

verbesserte den Text durch seine gründliche Kenntnifs der arabischen Sprache unter dem Titel: Aromatum et simplicium aliquot medicamentorum apud Indos nascentium historiae. L. II. 8. Antverp. 1567 - 1574 - 1579 - 1582 * - 1593. — 3) Nic. Manardes historia medicinal de las cosas que se traen de nuestras Indias occidentales que sirven en Medicina. II. P. 4. Sevilla, 1569. unter dem Titel: Historia simplicium medicamentorum ex novo orbe delatorum, quorum in medicina usus est. 8. Antv. 1574 - 1579 * - 1593. — 4) Christoval da Costa de las droghas de las Indias. 4. Burgos. 1578. — Einen zweckmäfsigen Auszug in lateinischer Sprache gab er zu Antv. 1582 * - 1593. — 5) des unglücklichen Pierre Delon observations de plusieurs singularités et choses mémorables trouvées en Gréce, en Asie, Indée, Egypte, Arabie. 4. Paris, 1553. * in Latein Antv. 1589. in 12. — Diese 5 Werke nahm Clusius in seine Exoticorum LL. X. Fol. Antverp. 1605. * Vergl. auch Berens Diss. inauguralis de Dracaena arbore Clusii. 4. Gotting. 1770. und des älteren L. B. de Cranz de duabus Draconis arboribus Botanicorum. 4. Vienn. 1768. mit Dom. Vaudelli de arbore Draconis. 8. Ulyssipont. 1768.

§. 29. Gleichzeitig mit de l'Écluse (§. 28.), und so vertraut mit ihm, dafs er die Abbildungen desselben in sein eigenes Werk aufnahm, war *Matthias de L'Obel*, der bekannte *Lobelius*, geb. zu Rüssel in Flandern im J. 1538., und gestorben zu London im J. 1616., als Königs Jakob I. (des Pedanten) Hof-Botaniker. Glücklicher als Dalechamp (§. 27.) und Gesner (§. 21.) vollendete er in Verbindung mit dem Narbonnenser *Pierre Pena* *], den er auf seinen Reisen im südlichen Frankreiche und im südlichen Europa kennen lernte, seine Adversaria. a) Seine Icones b) enthalten an 2000 bessere Abbildungen, als,

in

in dieser Gröſse, noch keiner seiner Vorgänger sie lieferte. Er näherte sich zugleich einem natürlichen Systeme bey weitem mehr als seine Vorgänger alle. Er fängt mit den Gräsern an, mit welchen er die Getreide- und Schilfarten verbindet, dann zu den Iris und Scitamineen, von diesen zu den Binsen und Cyperoiden, und endlich zu den Zwiebelgewächsen und Orchiden übergeht, so daſs er fast alle Monokotyledonen zusammenbringt. Auch die Siliquosae brachte er so ziemlich zusammen, wenn er gleich noch einen Senecio darunter lieſs, und die Brassicae wieder besonders aufstellt. Die zusammengesezten Blumen, die Rachenförmigen, die Asperifoliae, die Rubiaceen, die Leguminosae und die Filices hat er einander nahe gerückt. Es ist zu bedauern, daſs man nicht weiſs, was ihm oder Pena'n angehört, und daſs der bis an seinen Tod thätige Greis sein letztes Werk, c) wobey seine Gemahlinn ihm half, nicht vollenden konnte. Parkinson hat mehreres, was de L'Obel'n angehört.

*] Nicht zu verwechseln mit Giovanne Pona, von dem wir eines der ältesten Fragmente zur Flora von Italien besitzen, das gewöhnlich bey der Ausgabe des Clusius Antv. 1601. fol. sich befindet: plantae s. simplicia ut vocant, quae in Baldo monte et in via a Verona ad Baldum reperiuntur. Fol. Antv. 1601. * Ed. prior 1595., s. a. — *Franc. Pona* il paradiso de' Fiori, overo lo archetipo de' giardini, con il catalogo delle piante che si possono avere del monte Baldo nel mese di maggio. 4. Verona. 1722. — *Valent. Passerius* sogno di Passerini nella Licenza ch' ei prendre de monte Baldo. 12. Trento. 1684. — *Calceolarii* Viaggio de monte Baldo. 12. 1566. *Barthol. de Martinis*, Catalogus plantarum inventarum in itinere ab urbe Verona ad Baldum. 4. Veronae. 1707.

a) Nova Stirpium adversaria, seu perfacilis investigatio ad priscorum, praesertim Dioscoridis, et recentiorum

materiam medicam. Fol. Lond. 1570., 1571., 1572. Antverp. 1576. * — Lond. 1605. Leidae. 1618. — Vor diesen Auflagen allen steht Pena's und Lobel's Nahme: an den beyden letzteren aber ist ein Anhang: „Matth. de Lobel, regis Jacobi botanographi, adversariorum altera pars, cum prioris illustrationibus, castigationibus, auctariis." — Plantarum s. stirpium historia M. de Lobel, cui adnexum est adversariorum volumen. Antverp. 1576. * Fol. 1595. Fol.

b) Plantarum s. stirpium icones. quer Fol. T. II. 1581 - 1591. Antverp.

c) Stirpium illustrationes a Guil. Howe. 4. Lond. 1655. sind sein opus posthumum. Haller lobt sehr die Ausgabe: Kruydboek of beschryvinghe van allerley gewassen, Kruyderen, heesteren ende gheboomten. Fol. Antv. 1576. 2 Tom.

§. 30. *Andrea Cesalpino* von Arezzo (geb. 1519.), Ghini's Schüler, und des berüchtigten Papstes Clemens VIII. Leibarzt, war der erste unter allen Botanikern seit Theophrast, der ein System der Vegetabilien versuchte. Sein System, das etwas schwer zu fassen ist, a) indem er seine eigene Sprache hat, und das auch nie allgemein werden konnte, ist vorzugsweise von den Samen, von der Lage, und von den Verhältnissen der Blumenkrone und des Kelches gegeneinander hergenommen. Es enthält einige herrliche Ideen, die seine Nachfolger erst 250 Jahre später gehörig zu würdigen verstanden, und Linné hat sehr Recht, wenn er diesen päpstlichen Leibarzt zum primum *orthodoxum* Systematicum erhob. Cesalpino sammelte nicht viele Pflanzen. Sein ganzer Nachlass, den Micheli überkam, besteht nur in 760 Pflanzen; er beschrieb ihrer jedoch 1520 in seinen in jeder Hinsicht seltenen Werken. († 1603.)

a) De plantis. L. XVI. 4. Florent. 1583. **Appendix ad** libros de plantis, et quaestiones peripateticae. 4. Rom. 1603. — Da die Ansicht, die **Willdenow** von **Cesalpino's** System gibt, ganz verschieden ist von jener, die **Sprengel** mittheilt, und diese wieder von **Haller's** abweicht, und weder ich, noch die königl. Bibliothek der Universität das äufserst selten gewordene Werk **de plantis** besitzt, so kann ich sein System jetzt hier nicht darstellen.

§. 31. Der reiche Nürnberger, *Joachim Camerarius* (geb. 1534., † 1598.), der von Melanchthon erzogen, und zu Rom Doctor ward, kaufte des armen **Gesner** (§. 21.) Nachlafs, und stattete damit seinen Matthioli a) reichlich aus. Sein bestes Werk ist sein **Hortus**, b) der erste Hortus, den man besitzt. Schade, dafs sein Schwestersohn, **Joachim Jungermann**, der an **Wieland's** (Guilandini's) Stelle nach Padua berufen war, so frühe auf seiner Reise nach dem Oriente zu Korinth starb.

a) P. A. **Matthioli** de plantis Epitome utilissima, novis iconibus et descriptionibus aucta a **Joach. Camerario**. 4. Francof. 1586. * P. A. **Matthioli's** Kräuterbuch durch *J.* **Camerarium**. Fol. 1590. Frankf. mit 1069 Fig. —

b) J. **Camerarii** hortus medicus philosophicus. 4. Francof. 1588. * — Im Geiste der damahligen Zeit, den die Obscuranten der jetzigen so gern wieder wecken möchten, gab er die erbärmliche Symbolorum et Emblematum ex re herbaria desumtorum Cent. I. 4. Norimb. 1590. * — Vergl. P. I. **Hartmann** iconum Gesnero-Camerarianarum minorum nomenclator Linnaeanus. 4. Francof. 1781.

§. 32. *Joh. Thalius* von Nordhausen († 1587.), scheint in gewisser Hinsicht ein weit mehr gründlicher Botaniker gewesen zu seyn, als Joach. Camerarius (§. 31.), wenn gleich sein Werk a) ein ganz ärmliches Ansehen hat. Was er in demselben aufführt, ist lediglich seine Entdeckung, durch die er manchem seiner Nachfolger um 200 Jahre vor gekommen ist.

a) Sylva hercynica, s. Catalogus plantarum sponte nascentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quâ respicit Saxoniam, ad J. Camerarium, mit dessen hort. med. sie herauskam, 4. Francof. 1588.* und einzeln 4. Nordhus. 1654.

§. 33. *Jakob Theodorus*, bekannter als *Tabernaemontanus*, von seiner Geburtsstadt Berg-Zabern also genannt, war ein Schüler des Tragus (§. 17.), und arbeitete 36 Jahre an seinem Werke a), während dessen Herausgabe er als Leibarzt des Churfürsten von der Pfalz zu Heidelberg im J. 1590. starb. Tabernaemontanus scheint für Deutschland das haben werden zu wollen, was de Lobel durch sein Kruydebock (§. 29. c.) für die Bataver ward. Er hat aber bey weitem weniger gesehen, als Lobel, und seine 2400 Kräuter sind meistens Copien aus Matthioli, Clusius, de Lobel, aber nicht so niedlich wie jene des Camerarius. Er hat kaum 50 ihm allein eigene Pflanzen. Nach seinem Tode setzte Nikolaus Braun sein Werk fort, jedoch nicht mit gleicher Lust und Liebe.

a) Neuw vollkommen Kräuterbuch; darinnen über 3000 Kräuter mit schönen künstl. Figuren etc. etc. Frankf. a. M. Fol. 1588. I. Th. — II. Th. von Dr. Braun. 1590. Caspar Bauhin besorgte selbst eine Ausgabe zu Frankf. a. M. Fol. 1613.* Man hat noch mehrere spätere, von 1625. zu Frankfurt, und 1664. und 1687.

und Basel, 1731. * Fol. 2 Bde. Es gibt auch lateinische Ausgaben in 4to: Icones plantarum, sive stirpium tam inquilinarum quam exoticarum. Francof. 1588. u. 1590. * die aber selten sind.

§. 34. Aufser den hier aufgeführten Botanikern, die die Pflanzen Europens zu ihrem vorzüglichsten Studium wählten, gab es in dieser Periode noch einige, die die botanischen Schätze des alten Orientes *], des halb vergessenen Afrika und des neu entdeckten Westindien kennen zu lernen wünschten, und der grofsen Gefahren, mit welchen in den damahligen Zeiten eine Reise dahin noch verbunden war, keine Scheu trugen. Dafs mancher anfangs nur auf Nutzen und Vortheil, auf Arzeneygewächse, Gewürz- und Färbepflanzen etc. erpicht war, ist eben so natürlich als verzeihlich; und eben so angemessen ist es dem Geiste des damahligen Zeitalters, die Pflanzen des Dioskorides auch in America zu suchen. Hielt doch Cortusus unsere Kartoffeln für Leonurus Marrubiastrum des Dioskorides, und sogar Clusius hielt sie für eine Pflanze des Theophrast. Indessen kam mancher, der nicht Botaniker war, als Botaniker von seiner Reise zurück, und beschrieb, wie Gonzalo Fernando Oviedo de Valdes, a) Alvarez Nunnez Cabeça de Vaca, b) Lopez de Gomara, c) Çarate, d) Martino del Barco, e) Lerio etc., die Pflanzen, die er sah, so richtig nach gewissen Analogien in ihrem Baue, und nach dem Gebrauche ihrer Theile, dafs man sie noch heute zu Tage daran erkennt. Der Werke des spanischen Jesuiten Acosta († 1600.), Garcias ab Orto, Monardes, Bellonius, f) geschah bey Clusius (§. 28.) Erwähnung, dem auch Busbeque ff) vieles schickte. — Auch der Italiener Benzoni reiste i. J. 1542-1566. g)

nach Westindien. — Der Augsburger *Rauwolf* († 1596.) bereiste den Orient, h) der Holländer Linschoten Ostindien und China. i) Von höherem Gewinne für die Wissenschaft waren Prosper's Alpinus (geb. zu Marostica im Venezianischen, gestorben zu Padova als Professor i. J. 1593. nach anderen 1617.) Reisen nach Aegypten. k) — Der gepriesene Karmeliter Mönch Thevet l) verdient *wenig* Glauben. **]

*] Die früheren Reifen nach Afien u. Africa vom 12-15ten Jahrhund. gaben wenig Gewinn. Siehe: Bergeron de Pierre voyages faits principalement en Afie dans les 12. 13. 14 et 15. fiecles, par Benjamin de Tudele, Jean du Plan Carpin, N. Ascelin, Guil. de Rubriquis, Marc Paul Venitien, Haiton (Haython), Jean de Mandeville et Ambr. Contarini etc. 4. à la Haye. 1735. * 2 Vol. et Collectiones peregrinationum in Indiam orientalem et occidentalem XXV. partibus comprehenfae; opus illuftratum figuris aeneis fratrum de Bry et Meriani. Fol. Francof. 1596. 7 Vol.

**] Die Compilatoren: *Theod. Dorsten* (Botanicon 1540.), *Ant. Pinaeus* (Hiftoria plantarum 1561.), *Adam Lonicer* (Kräuterbuch 1573.), *Costaeus von Lodi* († zu Turin 1503.), der Papst-Arzt *Castor Durante* († 1599.), der Charlatan *Porta*, der in unferen Tagen hätte leben follen († 1615. zu Neapel), der Pole *Marcus Urzedow* (Herbarsz polski, Cracov. 1595.) verdienen keine besondere Aufführung. Nur des Wundarztes *John Gerard* (geb. 1545., † 1607.) herball, or general hiftorie of plants. Fol. Lond. 1597. 1636., verdient Erwähnung in der Gefchichte der Botanik, fo wie des preuffifchen Bifchofes Wigand vera hiftoria de fuccino, Alce et herbis in Boruffia nafcentibus. Fol. Jen. 1590. Ge. Pictorius bearbeitete die Botanik diefer Periode poëtifch. S. Ge. Pictorius Botanologia metrice delineata, quod opus Pantopolion appellavit. 8. Bafil. 1563.

a) *Barcia* hiftoriadores. n. 1. b) Ebend. c) Ebend. T. III. d) Ebend. T. III. e) Ebend. IV. s. a. Garcilaffo de la Vega hiftoire des Incas du Perou, traduit par *Baudouin*, 8. Paris, 1623. u. 1658. 2 Vol. und Aug. de Zarate, hiftoria del defcubrimiento y conqui-

ſta del Peru, con las cosas naturales, que allá ſe hallan. 8. Amberes. 1555 - 1593.

f) Augerii Busbequii itinera a) conſtantinopolitanum, b) amaſianum. 8. Antverp. 1582. *

ff) Bellonius de arboribus coniferis. 4. Paris, 1553.

g) De nova Hiſpania, Peru, et fortunatis inſulis (in de Bry Pars V. VI.) Nova novi orbis hiſtoria. 8. Genevae. 1578. Deutſch Baſel, 1579 - 1582. —

h) Rauwolf, beſtellten Medici zu Augspurg, eigentliche Beſchreibung der Reis, ſo er in die Morgenländer vollbracht. 4. Frankf. 1582. * Lauvingen, 1582 * - 1583. * Flora orientalis, ſ. recenſio plantarum, quas L. Rauwolf in Syria, Arabia, Meſopotamia, Aſſyria et Iudaea collegit; ed. J. F. Gronovio. 8. Leidae. 1755. —

i) Navigatio et Itinerarium etc. Hag. 1599. Fol. Amſtelod. 1614. u. 1644. mit Anmerk. von Paludanus.

k) De plantis Aegypti Liber. 4. Venet. 1591. 1592. * 1692 vel 1693. Patavii, 1638., 1640.? — c. obſ. Vesling. 4. Leidae, 1735. De plantis exoticis Libri IV. 4. Venet. 1627., von ſeinem Sohne herausgegeben, (auch 1629. u. 1656.) Hiſtoria naturalis Aegypti. T. II. 4. Leidae. 1735.

l) Les ſingularités de la France antarctique, autrement nommée Amerique. 4. Paris, 1554. Vergl. Hiſtoire d'un voyage fait en la terre du Bréſil par Jean de Lery. s. l. 8. 1578 - 1580. Geneve, 1594.

IV. Periode.

Von den *Bauhins* bis auf *Rudolph Jacob Camerarius* und *Pitton de Tournefort*.

§. 35. Alle in dem vorigen Jahrhunderte entdeckte Pflanzen sammeln, diese Sammlung mit einer Menge eigener Entdeckungen bereichern, dieſs war der Zweck, und ist das Verdienst der berühmten beyden *Bauhins*. *] Der ältere, Jean Bauhin, geb. 1541., war unseres Fuchs (§. 19.) Schüler, und später C. Gesner's (§. 21.) Freund, den er auf seinen Reisen überall begleitete. Er bereisete das südliche Frankreich, Italien und die Schweiz, lebte einige Zeit zu Yverdun und Basel, und starb als Leibarzt des Herzogs von Wirtemberg zu Montbeliard i. J. 1611. Fünfzig Jahre lang arbeitete er an dem groſsen Werke a), das er mit *Jean Henry Cherler* herausgeben wollte, und das, erst nach seinem Tode, der einem solchen Unternehmen nicht gewachsene *Dominic Chabré*, b) Arzt zu Yverdun, auf Kosten des Hrn. v. Grafenried herausgegeben hat. Ein ungeheueres Werk, dessen hoher Werth viel zu sehr verkannt ist, weil der Herausgeber die oft sehr miſsrathenen Abbildungen nicht überall am gehörigen Orte einschaltete. Wie sehr J. Bauhin, de l'Obel's (§. 29.) Ideen weiter ausführend, den natürlichen Classen sich näherte, erhellt aus seinem Prodromus. Bey allen seinen Ver-

diensten macht Bobart ihm den Vorwurf, er habe kaum 26 neue Arten entdeckt.

*] Haller läſst *Johann Bauhin* zu Lyon geboren ſeyn, und Haller iſt doch ſelbſt Schweizer. Alle andere laſſen die beyden Bauhins in Baſel geboren ſeyn. Soviel iſt gewiſs, daſs ihr Vater, Jean Bauhin, ein Franzoſe, aus Amiens, und M. Dr. war, und als Huguenote aus Frankreich flüchten muſste, nachdem er dort bereits zum Scheiterhaufen verdammt, und nur durch die Fürbitte der Königinn von Navarra davon befreyt wurde.

a) Joh. Bauhini et J. Henrici Cherleri hiſtoriae generalis plantarum novae et abſolutae prodromus. 4. Ebrodun. 1619. — Plantarum hiſtoria univerſalis nova et abſolutiſſima cum auctorum conſenſu et diſſenſu circa eas. fol. Ebroduni. 1650 - 1651. * T. III. Frühere einzelne von Joh. Bauhin herausgegebene Werke sind: De plantis a divis ſanctisque nomen habentibus, ex magno volumine de conſenſu et diſſenſu auctorum circa ſtirpes. 8. Baſil. 1591.

b) Wie wenig Chabré dieſem Unternehmen gewachſen war, erhellt aus deſſen: Stirpium Icones et Sciagraphia, cum omnibus quae de plantarum natura, natalibus, scitu neceſſaria. Fol. Genev. 1666. 1677., die ein elendes Compendium des obigen gröſseren Werkes ist.

§. 36. Der jüngere Bruder des Jean Bauhin (§. 35.), *Gaspard* (geb. i. J. 1560. nach Haller, 1550. nach Sprengel), übertraf noch die Verdienste des Aelteren durch seinen Reichthum an gesammelten Pflanzen, und an geschenkten, durch seinen Fleiſs, und vorzüglich dadurch, daſs er selbst zeichnen konnte; allein er war minder scharfsinnig als sein Bruder, führte öfters Pflanzen doppelt auf, und hatte, wie Haller selbst so richtig bemerkt, das Unglück, seine Zeit zwischen Botanik und Anatomie theilen zu müssen. Er bereiste, wie sein Bruder, das südliche

Frankreich, Italien und Deutschland, und starb als Professor zu Basel im J. 1624. Mit allen grofsen Botanikern seiner Zeit, vom Kattegat bis zur Charybdis im freundschaftlichen Verkehre, umgeben von Schülern, wie Burser und Hagenbach, stand ihm der damahlige Pflanzenvorrath von beynahe ganz Europa zu Gebothe. Er war der erste, der die zu seiner Zeit ungeheuere Idee auszuführen wagte, eine Art von Synopsis über alle bisher bekannte Pflanzen in seinem *Pinax* a) zusammenzustellen; alle vor ihm bekannt gewordene Pflanzen unter allen ihren verschiedenen Nahmen neben einander zu reihen, und auf diese Weise ein unsterbliches Werk zu schaffen, das der Schlüssel zu allen botanischen Werken, die durch 2000 Jahre her vor ihm erschienen sind, geworden ist. Welche babylonische Verwirrung würde die Botanik ergriffen und verschlungen haben, wenn nicht Gasp. Bauhin durch das Aufdämmen der bereits vorhandenen Nahmen derselben einen glücklichen Wall entgegen gestellt hätte! Durch mehr als ein Jahrhundert behielten nun die Pflanzen den Nahmen, die Bauhin ihnen gegeben hat, und mehrere dieser Nahmen verewigte Linné dadurch, dafs er sie beybehielt. Gasp. Bauhin kannte drey Mahl so viele Pflanzen, als de Lobel, und zehn Mahl soviel als Dioskorides. Indessen waren darunter nur wenige ost- und westindische Pflanzen. Dafs hier und da eine Pflanze zwey Mahl vorkommt, dafs er hier und da irrte, das kann an ihm, wie an Linné, nur derjenige tadeln, der vergessen kann, dafs bey menschlichen Werken nihil est ab omni parte beatum. Sein Katalog der Pflanzen um Basel ist der erste Versuch einer Flora von einer Gegend in Europa. — Uebrigens wird man bey allem demjenigen, was die Verehrung für diese

beyden grofsen Männer wegwünschen könnte aus ihren Werken, doch immer gestehen müssen, dafs vor Tournefort und Linné, die Brüder *Bauhins* a) die gröfsten Botaniker gewesen sind.

a) Phytopinax, feu enumeratio plantarum noftro faeculo defcriptarum. 4. Bafil. 1596. Willdenow verwechfelt dieses Werk, von dem er fagt: „Cafp. Bauhin habe 40 Jahre daran gearbeitet," offenbar mit deffen Pinax; denn C. Bauhin war 1560. geboren, alfo im J. 1596. erft 36 Jahre alt. Willdenow gibt das Jahr 1598. als Druckjahr an; allein von diefem Jahre exiftirt keine Ausgabe des Phyto-Pinax, fondern Bauhin beforgte in diefem Jahre eine neue Auflage von Matthioli's Werken, die er fehr bereicherte. — Animadverfiones in hiftoriam generalem plantarum Lugduni editam. Catalogus plantarum 400 eo in opere bis terve pofitarum. 4. Francof. 1601. — Prodromus Theatri botanici, in quo plantae circiter 600 ab ipfo C. Bauhino primum defcriptae cum fuis figuris proponuntur. 4. Francofurt. 1620. * Bafil. 1671. mit 136 guten Abbildungen. — Pinax theatri botanici, f. index in Theophrafti, Diofcoridis, Plinii, et Botanicorum, qui a faeculo fcripferunt, opera, plantarum fere fex millium nomina cum fynonymiis et differentiis. Opus XL. annorum. 4. Bafil. 1623. 1671. * 1683.? 1735. — Catalogus plantarum circa Bafileam fponte nafcentium. 8. Bafil. 1622., 1671., 1696. — Theatri botanici pars I. Fol. Bafil. 1658. * 1663. Sein Sohn beforgte die Ausgabe.

§. 37. Der Böhme *Zaluziansky von Zaluzian* zu Prag, ahndete die Sexual-Verhältnisse der Pflanzen, spricht von Hermaphroditen und Androgynen und getrennten Geschlechtern, und unterscheidet den Staubfaden (ligula), den Staubbeutel (Apex) und den Staubweg (Stamen). Er hat, nach Lobel, einige natürliche Familien gut zusammengestellt, und die

Moose und Orchiden versucht in Stämme zu theilen: er hat aber keine neuen Pflanzen-Arten beschrieben. a)

a) Adami Zaluziansky a Zaluzian methodi herbariae L. III. 4. Prag. 1592. Francof. 1604.

§. 38. Gleichzeitig mit diesem gelehrten Böhmen (§. 37.) lebte auf classischem Boden einer der geistreichsten und feinsten Botaniker seines Jahrhundertes, der Bâtard *Fabius Colonna* (gewöhnlich *Columna*), geb. zu Neapel, 1567. Seine Krankheit, die fallende Sucht, machte ihn unsterblich, indem sie ihn veranlaſste, ein Mittel gegen dieselbe bey den Botanikern zu suchen. Er vertauschte daher den Justinian mit dem Dioskorides, und ward einer der ersten Botaniker. Er war der erste, der zu seinem Werke Kupferstiche lieferte, *] und, da er selbst Künstler war, den Griffel seines Zeichners leitete, der indessen nicht gar viel besseres lieferte, als der Holzschneider des Camerarius. Noch als junger (kaum 25jähriger) Mann schrieb er seinen *Φυτοβασανος*, a) der keine *εκφρασις* b) versprochen hätte. Bey den ungeheueren Entdeckungen, die er gemacht hat, befolgte er zwar kein System, nahm aber doch zuerst auf die Blumenblätter Rücksicht, und bemerkte, daſs man von der Zahl und Form derselben die Unterschiede der Pflanzen hernehmen müsse. Er unterschied Staubwege und Staubgefäſse, kannte die Isostemones und die Zertheilungen der Griffel, wuſste, daſs Pflanzen, die im wilden Zustande rauhhaarig sind, glatt werden, wenn man sie zieht etc.

*] Nach Columna iſt, unter den mir bekannten Werken, Pierre Vallet's, des Stickers Heinrich des IV., Bilderwerk, und des vortrefflichen *Paul Réneaulme* Specimen hiſtoriae plantarum. 4. Paris,

1611. * das erste botanische Werk mit Kupferstichen, und zwar mit recht artigen für den ersten Versuch. Auch die Beschreibungen der Pflanzen sind trefflich, nur muss man bedauern, dass Réneaulme die Schwachheit hatte, seinen abgebildeten Pflanzen griechische Nahmen aus seiner Fabrik zu geben. Aehnlichen Styl haben die Abbildungen des kaiserl. Gärtners, Emanuel Sweert, in seinem Florilegium amplissimum et selectissimum. Fol. Francof. 1612. *, II. P. 1614., wo meistens Zwiebelgewächse abgebildet sind. Vergl. Theod. de Bry Anthologia magna, s. Florilegium maximum. Fol. Francof. 1600.

a) Φυτοβασανος, s. plantarum aliquot historia, in qua describuntur plantae rariores delineationibus antiquorum etc. respondentes. 4. Neapol. 1592. Neue Aufl. 4. Florent. 1744. nach Haller und Böhmer. 4. Mediolan. 1744. nach Sprengel.

b) Minus cognitarum rariorumque nostro coelo orientium stirpium εκφρασις, qua non paucae ab antiquioribus descriptae disquiruntur et declarantur. 4. Romae, 1606. Pars altera. 4. Romae, 1616. — Adnotationes et additiones ad opus Franc. Hernandez et Nardi Antonii Recchi. Romae, 1651. — Columna's Freund war *Ferrante Imperato*, dessen Storia naturale Napol. 1599. auch einiges Botanische enthält.

§. 39. Das erste und älteste deutsche Prachtwerk von botanischen Abbildungen ist *Besler's* hortus Eystettensis, a) in Elephanten-Format mit sehr guten Abbildungen in natürlicher Grösse. Ein räthselhaftes Werk, indem sein Verfasser, *Basilius* Besler, Apotheker zu Nürnberg, nicht Latein verstanden haben soll, und heute zu Tage kein Mensch mehr etwas von dem Garten des Bischofes Johann Conrad v. Gemingen auf dem St. Wilibalds-Berge wissen will. Man sagt, der verdiente *Ludwig Jungermann* (§. 40.) wäre Verfasser desselben gewesen;

dann würden aber manche Fehler im Texte gewifs weggeblieben seyn. Wahrscheinlich war Besler's Bruder, *Hieronymus*, Verfasser dieses Werkes.

a) Basil. Besler hortus eystettensis. Fol. Atlant. Norimb. 1613. * II. a. 1640. III. a. 1713. Vergl. mit Widemann catalogus systematicus secundum Linnaei systema vegetabile adornatus arborum, fruticum, et plantarum celebriorum horti Eichstettensis. gr. 4. Nürnberg. 1805.

§. 40. *Ludwig Jungermann*, von Leipzig, (geb. 1572.), war ein sehr fleifsiger Botaniker, der vom J. 1614-1625. zu Giefsen, und zu Altdorf bis an seinen Tod († 1653.) lehrte. Er hinterliefs einen hortus siccus von beynahe 2000 Pflanzen, und schrieb einige der ältesten Beyträge zur deutschen Flora, a) in welcher jedoch die Synonymen fürchterlich durcheinander geworfen sind. Er war so stolz auf sein Wissen, dafs er, ein bekannter Weiberfeind, sich erklärte, dafs er alsobald ein Weib nehmen würde, wenn ihm Jemand eine Pflanze zu zeigen im Stande wäre, die er noch nicht kännte.

a) Catalogus plantarum, quae circa Altorfium Noricum proveniunt, rec. M. Hoffmann. 4. 1615., 1635, 1646. — Catalog. plantt. horti et agri Altorfiani. 12. Altorf. 1646. — Cornucopiae florae Giefsensis. 4. Giefs. 1623.

§. 41. Weit gröfseren Aufwand, als der Bischof von Eichstädt machte, machte ein Arzt zu Mexico, *Francisco Hernandez*, der vom J. 1593-1600. in America lebte, und für die Summe von 6000 Ducaten 1200 Abbildungen von Pflanzen und Thieren (eine für 5 Ducaten) fertigen liefs. *Francisco Ximenes* gab dieses Werk zu Mexico heraus. a) Das MS. von F. Hernandez kaufte *Franc. Cesi* (Caesius) von *Recchi's* Erben, und veranstaltete eine

verunglückte Epitome b) davon. Als der Escurial verbrannte, gingen auch Hernandez's Werke verloren.

a) *Francis Hernandez* de la naturaleça y virtudes de las arboles plantas y animales de la nueva Espanna, en especial de la provincia de Mexico, de que se aprovecha la Medicina. 4. Mexico. 1615.

b) Nova plantarum animalium et mineralium regni Mexicani historia. Fol. Rom. 1651. (a Nard. Ant. Recchio.) Dabey sollen auch Columna's (§. 38.) tabulae phytoscopicae vorkommen.

§. 42. *Jac. Phil. Cornutus* beschrieb die nordamerikanischen Pflanzen, welche die Franzosen aus Canada in den königl. Garten von Paris gebracht haben, und in demselben Werke auch die a) um Paris wildwachsenden.

a) Jac. Phil. Cornuti plantarum canadensium aliarumque nondum editarum historia. 4. Paris. 1635.

§. 43. *John Parkinson* (geb. 1567.) war Apotheker, und Vorstand des königl. botanischen Gartens zu Hampton-Court. Er schrieb ein Gartenbuch, a) das einige neue Pflanzen enthält. Sein größeres Werk, b) das 3800 Pflanzen aufstellt, ist ein wahres Chaos, in welchem die Pflanzen bald nach ihren Wirkungen, bald nach Standörtern, bald nach Formen zusammengestellt sind. Vieles hat er aus dem Nachlasse des de l'Obel aufgenommen, ohne seine Quelle anzuführen. Weit mehr Achtung verdiente der unglückliche (in der Schlacht bey Basing i. J. 1647. gebliebene) *Thomas Johnson*, der Gerard's (§. 34. Note) Werk herausgab, und seine botanischen Reisen in England beschrieb. c)

a) Theatrum botanicum, or a herball of large extent. Fol. Lond. 1640.

b) Paradisi in sole paradisus terrestris. Fol. Lond. 1629. 1656.

c) John Gerard's herball enlarged by Th. Johnson. Fol. Lond. 1633. Iter in agrum Kantium. 4. Lond. 1629. Plantae in ericeto Hamstediano crescentes. 8. Lond. 1632. Mercurius botanicus, s. plantarum gratia suscepti itineris anni 1634. descriptio. 4. Lond. 1634. P. II. 1641.

§. 44. Weit mehr Verdienst um die Wissenschaft, als Parkinson (§. 43.), hatte der Bologneser Professor *Ambrosinio Giac. Zanoni* (geb. 1615., † 1682.), der, bey allen seinen Fehlern, aufser vielen amerikanischen und ostindischen Gewächsen, auch viele neue und seltene italienische Pflanzen in seinem alphabetisch geordneten Werke bekannt gemacht hat. a) Seine Fehler rügte Menegotti b), der eigentlich Giov. B. Scarella hiefs.

a) Istoria botanica. Fol. Bonon. 1675. — Eine neue höchst vermehrte Ausgabe in lateinischer Sprache von Monti: Rariorum stirpium historia latine reddidit supplevitque Cajetan Montius. Fol. Bonon. 1742. *

b) Postilla ad alcuni capi della storia botanica del Zanoni. 16. Padov. 1676.

§. 45. *Christian Menzel*, Leibarzt des Churfürsten von Brandenburg, zeichnete sich in dieser Periode durch seine grofse Länder- Sprachen- und Pflanzenkenntnifs aus. Er hat Europa von Lithauen bis Dänemark, Spanien und Italien bereist, und war der Erste, der eine Idee von einer Geographia botanica hatte. α) Sein Wörterbuch a) ist eine Art von Pinax, und sein früheres Werk b) ein Beytrag zur Flora von Danzig, mit einigen Mifsgriffen. Er war zu Fürstenwalde i. J. 1622. geb. und † i. J. 1701.

α) Les-

α) Lesser in Mylii physik. Belustigung. V. St. p. 321.

a) Index nominum plantarum multilinguis. Fol. Berol. 1682. dann als: Lexicon plantarum polyglotton universale. Fol. Berol. 1696. 1715.; beygedruckt ist: pugillus plantarum rariorum tum hortensium, tum italicarum et tyrolensium, quas in ipsis alpibus, inque apennino monte legit.

b) Centuria plantarum circa nobile Gedanum sponte nascentium. 4. Dantisci. 1650. (Dieser Chr. Menzel ist nicht zu verwechseln mit *Phil.* und *Alb. Menzel*, die eine Synonymia plantarum circa Ingolstadium sponte crescentium, 8. Ingolst. 1618. herausgegeben haben.)

§. 46. Menzel's Landsmann, *Johann Lösel*, aus Königsberg (geb. 1607. † 1656.), würde noch mehr für Preufsens Flora gethan haben, wenn seine schwache Gesundheit ihn nicht daran gehindert hätte. Sein Sohn gab kurz vor seinem Tode das Mfpt. seines Vaters ohne Abbildungen heraus, a) welche später erst J. Gottsched beyfügte, und dadurch Lösel's Werk zu einem der brauchbarsten dieses Jahrhundertes erhob.

a) Plantarum rariorum sponte nascentium in Borussia catalogus. 4. Regiomont. 1654. Francofurti. 1673. — Flora prussica ed. Joh. Gottsched, M. Prof. 4. Regiom. 1703.

§. 47. Was *Cesalpino* (§. 30.) in der vorigen Periode gewesen ist, der, wie man sah, tauben Ohren predigte, indem man, seiner Ansichten uneingedenk, fortfuhr die Pflanzen nach dem Alphabete, nach Standörtern, wohl gar nach astrologischen Signaturen *] (wie es die damahlige Naturphilosophie wollte), zu

ordnen; eben diefs war der eben so verkannte Lübecker *Joachim Jung* (geb. 1587.), Professor zu Helmstädt und später zu Hamburg († 1657.). Seine Werke a) sind eben so selten, als jene des Cesalpino. Er war der erste in Deutschland, der auf Gattungen und Arten, auf bessere Nomenclatur und Kritik bey uns im Norden aufmerksam gemacht hat. Er bemerkte den verschiedenen Bau an den Staubgefäfsen, kannte aber den Nutzen derselben nicht. Die Engländer kannten, schätzten und benützten seine Verdienste.

*] Man sehe nur einmahl: Levini Fischer, methodus nova herbaria plantarum ad VII. summa genera redactarum. 8. Brunsvic. 1646. Es wäre Schande und Zeitverlust, mehr astrologisch - botanische Werke hier anführen zu wollen.

a) Doxoscopiae physicae minores s. Isagoge physica doxoscopica. 4. Hamb. 1662. Isagoge phytoscopica. 4. Hamburg. 1679. 4. Coburg. 1747.

§. 48. *Robert Morison* (geb. zu Aberdeen, i. J. 1620.), war der einzige, der Cesalpino's (§. 30.), vielleicht auch Jung's (§. 47.) Ideen am besten zu würdigen und zu benützen verstand. Er führte sie in seinem vortrefflichen Werke a) aus, das noch heute zu Tage eine Fundgrube für manchen vergessenen Schatz ist. Er schuf zuerst wahre Gattungen, nach der Frucht, und bearbeitete Monographien natürlicher Familien, wie z. B. der Doldengewächse. b) Bey aller Unordnung, die sich hier und da noch findet, sah er doch mehr als alle seine Vorgänger auf natürliche Ordnung. Seine Vorgänger kritisirt er mit britischer Derbheit. c) d) Als Vertheidiger der Rechte seines Königes gegen Cromwell mufste er nach Frankreich auswandern, wo er fleifsig botanisirte, u. durch

Robin an den bekannten *Gaston d' Orleans* empfohlen wurde, der ihm die Aufsicht über den berühmten hortus Blesiensis übertrug, über welchen er einen Katalog herausgegeben hat. e) Im J. 1660. kehrte er in sein Vaterland zurück, erhielt die Aufsicht über die königl. Gärten, und starb von einem Wagen überfahren i. J. 1683. zu London als Professor zu Oxford.

a) Plantarum historia universalis oxonienfis, s. herbarum distributio nova per tabulas cognationis ex naturae libro detecta. Fol. Oxon. 1678. 1680. T. II. T. III. Oxon. 1699. vom Sohne des Gärtners James Bobart herausgegeben. Der erste Theil dieses Werkes erschien nie, ob er gleich fertig war. Er hätte die Bäume enthalten sollen. Statt des ersten Theiles druckte man in der Auflage vom J. 1715. die früher, schon im J. 1672. herausgegebene:

b) Plantarum umbelliferarum distributio nova per tabulas cognationis ex libro naturae detecta. Oxon. 1672. — Meine Auflage ist Fol. Oxon. 1738. * T. II.

c) Dialogus inter socium Collegii regii londinenfis et botanographum regium. Lond. 1669.

d) Hallucinationes Casp. Bauhini. Animadversiones in III Tomos historiae plantarum J. Bauhini. 8. Lond. 1669. * als praeludiorum pars II. mit c)

e) Hortus Blesensis auctus; accessit index plantarum in horto contentarum, nemini scriptarum, et observationes generaliores s. praeludiorum pars prior. 8. Lond. 1669. *

§. 49. Unter allen Botanikern schrieb von J. Bauhin (§. 35.) bis auf Linné keiner soviel als *John Wray*, oder, wie er sich seit 1669. nannte, *Ray*, bekannt als *Rajus*. Er war zu Black-Notley in Essex im J. 1628. geboren, und starb im Jahre 1705.

Als Geistlicher lebte er auf dem Lande abgeschieden, nachdem er von seinen Reisen durch Frankreich, Italien, die Schweiz und Deutschland zurückgekehrt war. Seine frühesten Werke a) schrieb er in alphabetischer Ordnung, und befolgte dabey grofsen Theils die Nomenclatur von *J. Bauhin*. Er fühlte aber sehr bald die Nothwendigkeit eines Systemes, und entwarf ein halb natürliches, halb künstliches. b) Ohne den grofsen Verdiensten Ray's zu nahe zu treten, darf man es doch gestehen, dafs das Gute von diesem Systeme, theils Jungen (§. 47.), theils Morison (§. 48.) angehört, und dafs eigentlich nur das Launige (il Capriccioso) in demselben Ray's Eigenthum ist. Ray war durchaus gegen alle von Blumen und Samen hergenommene Classen und Gattungs-Merkmahle, und gerieth daher mit Hermann (§. 59), Rivin (§. 62.) und Tournefort (§. 66.) in Streit. c) Es ist fast unbegreiflich, wie man bey soviel methodischem Geiste, als Ray besafs, bey so herrlichen Grundsätzen, wie er sie als Basis für jedes künftige botanische System so scharf und richtig bestimmte, dafs *Linné* selbst in seiner philosophia botanica auf dieselben Grundsätze zurück kommen mufste; wie Ray bey so vielen Vorzügen Rivin's und Tournefort's Ansichten verschmähen konnte. Sein grofses Werk d), das kurz vor seinem Tode erschien, ist ein würdiges Gegenstück zu J. Bauhin's historia plantarum (§. 35.), in welchem die seit einem Jahrhunderte gemachten Entdeckungen fleifsig gesammelt sind. Ray hat das Verdienst, viele noch heute zu Tage gebräuchliche Ausdrücke in die botanische Terminologie eingeführt zu haben. Er kannte auch die Functionen der Staubgefäfse e), die *Millington*, Professor zu Oxford, Grew's Lehrer, und gleichzeitig mit Grew, der Gar-

ten-Inspector *James Bobart* (§. 48. a), der Herausgeber von Morison's Werken f), gleichfalls kannte.

a) Catalogus plantarum circa Cantabrigiam nascentium. 8. Cantabrig. 1660. Appendix. 12. Cantab. 1663. Appendix. II. 18. Cantab. 1685. — Dieses Werk erschien anonym. — Catalogus plantarum Angliae et Insularum adjacentium, tum indigenas, tum in agris cultas comprehendens. 8. Lond. 1670. 8. Lond. 1677. — Fasciculus stirpium britannicarum post editum plantarum Angliae Catalogum observatarum. 8. Lond. 1688.

b) Synopsis methodica stirpium britannicarum. 8. Lond. 1690. Ed. II. 1696. * Ed. III. 8. Lond. 1724. von Dillenius besorgt. — Methodus plantarum nova synoptica in tabulis exhibita. 8. Lond. 1682. — Dissertatio brevis de variis plantarum methodis. 8. Lond. 1696. * — Methodus plantarum emendata et aucta accedit graminum, juncorum et cyperorum methodus specialis. 8. Lond. 1703. * u. 1753. — Sylloge plantarum extra Britanniam nascentium. 8. Lond. 1694.

c) Epistola responsoria ad Rivinum. 8. Lond. 1696. Auch in der Praefatio zur Sylloge. S. bey Rivin §. 62. Vgl. auch: Philosophical lettres between the late Mr. Ray and several of his correspondents; published by *Will. Derham*. 8. Lond. 1718.

d) Historia plantarum generalis. Fol. Lond. 1686. * T. I. T. II. 1688. * T. III. 1704. * — 1693 - 1704. * III. T.

e) Hist. plant. V. I. p. 17.

f) *Patrick Blair's* botanic. Essays. p. 243. bey Sprengel hist. rei herb. II. p. 15.

§. 50. Der Cistercienser - Mönch, *Paulo Boccone*, als Mönch *Sylvius* genannt, (geb. zu Savona 1633., † zu Palermo 1704.), sammelte auf seinen früheren Reisen durch ganz Italien und die Inseln dieses

Landes, durch Deutschland, Holland und England mehrere Pflanzen, die er in einem kleinen Werke beschrieb, welches Morison a) herausgab. Später entschloſs er sich, schon als Mönch, auf W. Sherard's Zureden, der ihn zu Venedig traf, sein Museum b) selbst herauszugeben. Es enthält viele neue und seltene Pflanzen mit sehr mittelmäſsigen Abbildungen. Seinen Nachlaſs fand Bertolone bey den Capucinern zu Genua.

a) Manifestum botanicum de plantis siculis aut tantum descriptis, aut penitus novis. Fol. Cataneae. 1668. Icones et descriptiones rariorum plantarum Siciliae, Melitae, Galliae et Italiae edid. Morison. 4. Oxon. 1674. mit 52 Kupf.

b) Museo di piante rare della Sicilia, Malta, Corsica etc. 4. Venez. 1697. *; welches man als den zweyten Theil seines Museo di fisica e di esperienze decorato di osservazioni naturali. 4. Venez. 1697. betrachten kann. Appendix ad Museum de plantis siculis, cum observatt. physicis nonnullis. 8. Venet. 1702. Vergl. Arcadius Capellus iconum Musei rariorum plantarum P. Bocconis index. 4. Venet. s. l. et a.

§. 51. Der Dominicaner Mönch *Jacques Barrelier* (geb. zu Paris im J. 1634. *] † 1673.) durchpilgerte gleichzeitig mit (und manche Gegend vor) *Boccone* (§. 50.) das südliche Frankreich, Spanien, Italien und die Schweiz. Er hinterlieſs eine groſse Menge von Pflanzen-Abbildungen (wovon aber die meisten zu klein sind; es sind ihrer meistens 4 auf einem Blatte), welche Anton Jussieu 30 Jahre später nach Tournefort's Systeme geordnet herausgab. a) Boccone soll manches von ihm entlehnt haben.

*] Nach Sprengel h. r. h. T. II. p. 173. im J. 1606.

a) Jac. Barrelieri plantae per Galliam, Hispaniam et Italiam observatae. Opus posthum., accurante Anton. de Jussieu. klein Fol. Paris. 1714. * mit 1324 (nach Sprengel) 1327 Kupf. Ich sehe 1327. *, wie Willdenow.

§. 52. Der gleichzeitige *Franc. van Sterbeek*, Prediger zu Antwerpen († 1684.), war der erste Botaniker, der ein eigenes, wenn gleich nicht ganz vorzügliches Werk über die Schwämme lieferte. a)

a) Sterbeek Theatrum fungorum, of het Tonneel der Campernoelgien. 4. Antverp. 1675. 1685. 1712.

§. 53. *Paul Ammann* (geb. zu Breſslau im J. 1634., † 1691.), Professor zu Leipzig, war der erste, der Jung's (§. 47.) System befolgte, a) und der Nahmen-Verwirrung steuerte, die nach den Bauhinen wieder einriſs. Er folgte meistens dem Engländer Morison (§. 48.).

a) Character plantarum naturalis a fructificatione desumtus. 12. Lips. 1685. Curae secundae, quibus character plantarum naturalis anno 1685. auctior et correctior redditus fuit. 12. Lips. 1686. Neue Ausgabe von Nebel: 1700. * 12. und 1701. * 8.

§. 54. *Henrick van Rheede tot* Drakensteen, Gouverneur der holländisch-ostindischen Compagnie auf Malabar (geb. 1635., † 1691.), veranlaſste mit einem wahrhaft königlichen Aufwande ein Prachtwerk, dergleichen die Wissenschaft keines vor ihm aufzuweisen hatte. a) Er lieſs von den Braminen die Pflanzen sammeln und benennen. Die Notizen, die die Braminen-Aerzte Rangabotto, Vinaique Pandito, Japu Botto und Itti Achudem Coladda lieferten, übersetzte Pastor J. Casearius in Latein, und nach dessen Tode Christian Herman

de Donep mit Wilhelm ten Rhyne. Manoel Carneiro übersetzte das Malabarische in das Portugiesische, aus welchem es in das Latein übertragen wurde. Der Carmeliter P. Matthias de St. Josepho mahlte die Abbildungen zum ersten Theile, aber schlecht: man muſste andere Künstler wählen. Den ersten Theil redigierte Arnold Syen, den II. Joh. Commelyn; den III - V. Munniks und Commelyn; den VI. Theodor Janson ab Almeloveen; den VII - XII. Abrah. a Poot und Commelyn. Die Pflanzen sind meistens in technischer Ordnung. Haller bemerkte sehr richtig, daſs dieses Werk allein mehr Pflanzen enthält, als alle Alten zusammengenommen kannten. Der verdiente *Jan Commelyn*, dem dieses Werk soviel verdankt, war Professor und Vorstand des botanischen Gartens zu Amsterdam († 1698.), den er in einem classischen Werke b) beschrieb, welches sein Neffe, der würdige *Caspar Commelyn* fortsetzte. c) († 1731.)

a) Hortus malabaricus indicus, cum notis et comment. Joh. Commelyni, 1678 - 1703. * T. I - XII. und ein B. Register. 1718. Fol. — Gasp. Commelyni Flora malabarica, sive horti malabarici Catalogus. Fol. Lugd. bat. 1696. * Vergl. auch: Botanographia a nominum barbarismis et *αυτοκρεια* obtentu restituta, in usum horti malabarici. Fol. Lugd. Bat. 1718., und Joh. Burmanni flora malabarica, seu index in hort. mal. Fol. Amstel. 1769. — Eine neue Ausgabe versuchte Hill unter dem Titel: Horti malabarici P. I. nunc primum classium generum et specierum characteres Linneanos etc. addidit John Hill. 4. Lond. 1774.

b) Horti medici amstelodamensis rariorum tam orientalis quam occidentalis Indiae plantarum descriptiones et icones. Opus posth. a Frieder. Ruyschio et Fried. Kiggelario. Fol. Amst. 1697. T. I.

c) T. II. curante Casp. Commelyno. Amst. 1701. — Eine Art Vorläufer zu diesem Werke ist: Catalogus plantarum horti medici amstelodam. P. I. 8. Amstelod. 1689. 1702. — Früher gab Joh. Commelyn einen reichen Catalogus plantarum indigenarum Hollandiae, cui praemitt. dissertatio de re herbaria *Lamb. Bidloo.* 12. Amst. 1683., 1685., 1709. und Nederlandsche Hesperiden, dat is oeffening van de Limoenen en Orangeboomen na de Climaet der Nederlaenden. Fol. Amsterd. 1676. — Das Register zum Hortus malabaricus von Caspar C. erschien auch als: Flora malabarica. 8. Leid. 1696., dem wir noch die Praeludia botanica. 4. Amsterd. 1701 - 1703. danken, und Rariorum in praeludiis recensitarum icones et descriptiones. 4. Lugd. 1703. Ferner: Horti medici amstelod. plantae rariores et exoticae ad vivum aeri incisae. 4. Amstelod. 1706.

§. 55. Ein würdiges Gegenstück zu Rheede's (§. 45.) Malabarischem Garten lieferte der wackere *Georg Eberhard Rumpf* aus Hanau, (geb. 1637.) Er ging nach Ostindien, wo er auf Amboina Oberkaufmann und Vorstand war. Mit unermüdetem Fleiſse sammelte er alle Naturproducte des südlichern Ostindien, hatte aber das Unglück, alle seine Sammlungen und Papiere, und später auch sein Augenlicht zu verlieren. Indessen hatte er von der Regierung junge Leute als Zeichner zur Aushülfe erhalten (früher hat er alles selbst gezeichnet), und diese übersetzten seinen lateinischen Text in's Holländische, so daſs das Werk bereits im J. 1690. fertig war. Rumpf starb aber im J. 1706., und der berühmte Joannes Burmann gab dieses classische Werk a) einige 30 Jahre später aus dem Schatze der ostindischen Gesellschaft, (indem Rumpf's nach Europa geschicktes Exemplar, wie Hotton bemerkt, durch Schiffbruch zu Grunde ging), heraus mit einer Pracht und Sorgfalt, die

rühmlich mit Rheede und Commelyn wetteifert. Rumpf's Verdienst ist sogar gröſser als Rheede's, indem er alles in allem, nur kein Gouverneur, war, keine Missionäre und Bramine als Dolmetscher hatte etc.

a) Amboinsch - Kruydeboek, s. Herbarium amboinense. T. I - VI. cum Auctuario C. Joann. Burmann. Fol. Amst. 1741 - 1755. * IV. vol. t. 6. — Joh. Burmann. Flora amboinensis, s. index in omnes icones Herbarii Amboin. Fol. Amst. 1769.

§. 56. Beynahe gleichzeitig mit Rheede (§. 54.) und Rumpf (§. 55.) arbeitete *Engelbert Kämpfer* (geb. 1651. zu Lemgow) an einem unsterblichen Werke a) über die Pflanzen des Orientes, das aber, leider! in Bezug auf Pracht und Eleganz durch seine deutsche Dürftigkeit gar sehr von dem Werke seines zum reichen Bataver gewordenen Landsmannes Rumpf absticht. Er begleitete als Arzt den schwedischen Gesandten Fabricius im J. 1683. nach Persien und blieb als Arzt zu Tifflis zurück, bereiste dann Georgien, Armenien und ging mit der holländischen Flotte als Wundarzt nach Arabien, Zeylan, Sumatra, Bengalen und nach Batavia, wo er einige Zeit blieb. Im folgenden Jahre ging er nach Siam, Corea und Japan, wo er 2 Jahre lang blieb, und kehrte im Jahre 1693. nach Europa zurück, wo er als erster Arzt der Grafschaft Lippe (im J. 1716.) starb. Er war ein Mann von seltenem Geiste; vor ihm hat kein Botaniker so weite Reisen angestellt.

a) Amoenitatum exoticarum politico - physico - medicarum Fasciculi V. 4. Lemgov. 1712. * Die von ihm hinterlassenen Icones gab Baronet Banks mit verdienter Pracht heraus: Icones selectae plantarum, quas in Japonia collegit et delineavit Engelb. Kaempfer. Ex archety-

pis in Museo brit. asservatis. Fol. Lond. 1791. Vergl. auch The history of Japan etc. written in high dutch by E. Kaempfer, and translated from his original MS. never before printed, by J. G. Scheuchzer. Fol. Lond. 1728. Französ. Fol. à la Haye. 1729. 2 Bde. 12. Amsterd. 1732. 3 Bde. Hollaend. Amsterd. 1733. in Fol. E. Kämpfer's Geschichte und Beschreibung von Japan. Herausgegeben von C. K. W. Dohm. 4. Lemgow. 1777 - 1779. 2 Bde. Abgekürzt und mit einem MS. vermehrt von Medicus. 8. Leipz. 1782 - 1783. Vergl. mit Atlas japonensis von Ogilby. Fol. Lond. 1670.

§. 57. Der Danziger Kaufmann *Jakob Breyn* leistete der Botanik nach seinen Verhältnissen eben soviel Vorschub, als die reichen Kaufleute Rheede (§. 54.) und Rumpf (§. 55.). Er reisete noch in seinem Alter, bloſs der Pflanzen wegen, nach Holland, und beschrieb die Schätze, die er erhielt und sah. Seine Werke a) gehören, der meistens guten Abbildungen wegen, unter die vorzüglicheren. Er war im J. 1637. geboren und † 1697.

a) Exoticarum aliarumque minus cognitarum plantarum Centuria I. Fol. Gedan. 1678. * mit 109 Kupf. Prodromi rariorum plantarum Fascc. II. 4. Gedan. 1689. u. 1739.; auch unter dem Titel: icones rariorum et exoticarum plantarum, von seinem Sohne Joh. Philipp Breyn, Arzte zu Danzig, herausgegeben. (geb. 1680., † 1764.) Nach ihm unterhielt *Jak. Theod. Klein* einen kleinen botanischen Garten, woher wir einen: Fasciculus plantarum rariorum et exoticarum. 1722. Priori auctior 1724. 8. Dantisci. s. a. An Tithymaloides frutescens folio Nerii nec Cacalia, nec Cacaliastrum? 4. Gedan. 1730.

§. 58. *Pierre Magnol's* Verdienste um die Botanik scheinen bey uns zu wenig bekannt. Er war der erste, der auf die Kotyledonen als Eintheilungs-

grund Rücksicht nahm, und der von natürlichen Familien spricht, wenn gleich die seinigen nicht immer sehr natürlich sind. a) Er folgte zum Theile Ray'n (§. 49.), indem er Tournefort (§. 66.) tadelt; allein er nahm doch den Kelch und die Kapsel zum Eintheilungsgrunde, was Ray nicht haben wollte. Zum Glücke schrieb er seine übrigen botanischen Werke nicht nach seinem Systeme. b) Er war i. J. 1638. geboren, und † 1715. als Professor zu Montpellier.

a) Prodromus historiae generalis plantarum, in quo plantae per familias disponuntur. 8. Monsp. 1689. — Novus character plantarum in II tractatus divisus: opus posthumum ab auctoris filio Antonio editum. 4. Monspel. 1720.

b) Botanicum monspeliense, s. plantarum circa Monspelium nascentium index, cum appendice. 8. Lugd. 1676. 8. Monspel. 1686. * — Hortus reg. monspeliensis, s. Catalogus plantarum, quae in h. r. monspeliensi demonstrantur. 8. Monsp. 1697.

§. 59. Ein anderes System versuchte der berühmte Halenser, *Paulus Hermann* (geb. 1640.). Er befolgte zuerst die Ansichten Morison's (§. 48.), und ordnete nach denselben den Garten zu Leyden a), nachdem er als Professor daselbst nach einem achtjährigen Aufenthalte auf Zeylan, wo er Arzt der Compagnie war, i. J. 1679. zurückgekehrt ist. Später entwarf er, unter dem angenommenen Nahmen *Lothar Zumbach*, ein eigenes, bloſs von dem Samen hergenommenes System b), das aber gewaltige Lücken läſst. Dieser ungemein fleiſsige Sammler hinterlieſs Berge von Manuscripten und getrockneten Pflanzen, die aber nach seinem Tode († 1695.) groſsen Theils zerstreut wurden, und bis auf einige wenige, die

Burmann, Linné und Will. Sherard c) benützten, zu Grunde gingen.

a) Horti academici Lugduno-Batavi Catalogus exhibens plantarum nomina, quibus ab anno 1681. ad 1686. hortus instructus fuit. 8. Leid. 1687. 1720.

b) Florae lugduno-batavae flores. 8. Leidae. 1690., 1693. — Flora lugduno-batava, aut Catalogus plantarum quae crescunt in horto leydensi. 8. Leidae. 1695. — Olai Rudbeck jun. dissert. de fundamentali plantarum notitia recte acquirenda. 4. Traject. ad Rhen. 1690.

c) Paradisus batavus, continens plus centum plantas affabre aeri incisas. Opus posthumum cur. Guil. Sherardi. 4. Lugd. 1698. 1705. Vgl. auch: P. Hermanni musei indici Catalogus. 8. L. B. 1711. und Ejusd. Museum Zeylanicum. 8. L. B. 1717. und 1726.

§. 60. *Leonard Plukenett* M. D., Morison's (§. 48.) Nachfolger am königl. Garten, (geb. 1642.), war glücklicher als Hermann. (§. 50.) Er konnte seine ungeheuere Sammlung von Pflanzen, (deren er über 8000 besafs), selbst ordnen und beschreiben und abbilden lassen, obgleich er Anfangs mit Mangel aller Art zu kämpfen hatte, und erst später von der Königinn Anne unterstützt wurde. Seine Werke a) enthalten 2740 Abbildungen, mehr als irgend ein Botaniker vor ihm geliefert hat. Viele dieser Abbildungen sind sogar die einzigen, die man bisher besitzt, und daher sind sie dem Botaniker auch unentbehrlich. Schade nur, dafs sie so äufserst selten geworden sind, und dafs complete Exemplare noch seltener sind. Dafs einige Abbildungen mangelhaft und unkenntlich sind, ist wohl sehr verzeihlich. Plukenett kannte die Systeme seiner Zeit sehr gut, und tadelt hier und da diejenigen, die sich Inconsequenzen gegen ihr angenommenes System erlaubten: er selbst aber befolgte

bloſs die alphabetiſche Ordnung bey ſeinen Werken. Sein Herbarium, das der Wiſſenſchaft ſo vielen Vorſchub leiſtete, befindet ſich im britischen Museum zu London aufbewahrt. Er ſtarb i. J. 1706.

a) Phytographia, ſ. ſtirpium illuſtriorum et minus cognitarum icones. P. I. Fol. Lond. ao. 1691. mit einem appendix von demſelben Jahre. P. II. Lond. 1692. P. III. 1693. So gibt es Haller an, nach welchem P. IV. iſt: Almagestum botanicum, ſ. Phytographiae Plukenetianae onomaſticon ſex fere millium plantarum. 4. Lond. 1696. mit 100. neuen Tafeln nach Haller, und mit 328. nach Sprengel. — Almagesti botanici mantissa, plantarum noviter detectarum ultra millenarium numerum complectens. 4. Lond. 1700. — Amaltheum botanicum, ſ. stirpium indicarum alterum Cornucopiae 1200 minimum ſpecies novas comprehendens. Fol. Lond. 1705 nach Haller; in 4to. nach Willd; nach jenem mit 104, nach Sprengel mit 125 Tafeln. Neue Auflage aller dieſer Werke unter dem Titel: Plukenetti opera omnia. 4. Lond. 1720. V. 6. auch Lond. 1769. I.-IV. Th. P. Dr. Giseke index Linneanus in L. Plukenett opera botanica, accedunt variae in vitam et opera Plukenetii obſervationes partim ex ipſius Manuſcriptis. Index Linneanus in J. J. Dillenii hiſtoriam muſcorum ob ſimilitudinem additus eſt. 4. Hannov. 1779. Ad indicem Linneanum in Plukenettium addenda et emendanda. 4. 1780. s. a. van Phelsum explicatio partium Phytographiae L. Plukenett, 4. Haarlem. 1769.

§. 61. Plukenett's (§. 60.) Landsmann und Zeitgenoſſe, der Londoner Apotheker *James Petiver*, wetteiferte mit ihm in Bereicherung des Gartens der Apotheker-Geſellſchaft zu Chelſea, im Sammeln und Abbilden der Pflanzen, doch blieb er weit hinter demſelben zurück, theils weil er die ganze Naturgeſchichte umfaſste (der berühmte Hans Sloane

kaufte seine Naturaliensammlung um 40000 fl.), theils weil er noch kleinere Abbildungen lieferte, als Plukenett; theils weil er mehrere derselben aus fremden Werken entlehnte. Indessen hat ihm die Wissenschaft immer sehr viel zu danken. Er starb im hohen Alter noch zu frühe für dieselbe im J. 1718. Seine vielen einzelnen Werke sind in der grofsen Sammlung derselben a) wieder abgedruckt.

a) (Jacobi Petiveri opera omnia ad historiam naturalem spectantia. Fol. Lond. 1764. vol. III.)

§. 62. Wir wollen diese Periode mit einem Manne beschliefsen, der in der Botanik durch seine Verdienste sowohl als durch seine Aufopferungen Epoche machte, mit *August Quirin Rivinus* (geb. zu Leipzig i. J. 1652, † als Professor daselbst i. J. 1725.). Er wendete auf die für seine Zeit allerdings prachtvollen Abbildungen, die er uns in Regal-Folio gab, nicht weniger als 90000 fl. (wie Kramer versichert), wodurch der ehrliche Mann an den Bettelstab gerieth, und ein Märterer der Botanik geworden ist. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, dafs ohne Rivinus weder ein Tournefort, (§. 66.) noch ein Linné, noch ein Jussieu, wenigstens sobald nicht, in der Botanik hervorgegangen wäre. Er schuf die ersten Gattungs-Nahmen, nomina generica, ganz nach den Grundsätzen, wie wir sie heute zu Tage nach Linné haben; man darf ihn, ohne den Schatten Linne's zu beleidigen, als den Schöpfer einer methodischen Nomenclatur, zum Theile selbst der heute zu Tage noch geltenden, betrachten, und er war in mancher Hinsicht klüger als Linné in der Wahl der Gattungs-Nahmen. Er war der erste, der sich der gewöhnlichen von Ray (§. 49.) so sehr ver-

theidigten Eintheilung der Pflanzen in Bäume und Sträucher und Kräuter widersetzte, das Ungereimte derselben zeigte, und dafür die Blüthe, als den wesentlichsten Theil der Pflanze, zum Eintheilungsgrunde annahm. Dass er sich lediglich an die Blumenkrone hielt, und dadurch nothwendig ein einseitiges System hervorbringen muſste, ist eben so bedauernswerth, als sein System übrigens bewunderungswürdig, und die Fundgrube der meisten folgenden ist. Seine Werke a) sind nur von wenigen seiner Nachfolger übertroffen worden.

a) Introductio generalis in rem herbariam. Lips. 1690 - 99.* Fol. (und 1696. in 12. und 1720. in 8., wo der ehrwürdige Greis gegen den jungen Dillenius, der ihm nicht ganz Unrecht that, zu Felde zieht.) — Ordo plantarum quae sunt flore monopetalo irregulari. Fol. Lips. 1690. tab. 125. — Ordo plantarum quae sunt flore irregulari tetrapetalo. Fol. Lips. 1691. tab. 124. — Ordo plantarum quae sunt flore irregulari pentapetalo. Fol. Lips. 1699. 138. tab. Die hexapetalae gab Ludwig später heraus: mehrere seiner Abbildungen, die er später auf die leeren Räume der vorigen Tafeln brachte, erschienen nie. — Epistola ad Rajum. 4. Lips. 1694. — De methodo plantarum epistola ad Im. Rajum cum ejusdem responsoria, in qua D. Jos. Pitton Tournefort Elementa botanica tanguntur. 8. Lond. 1696.*

§. 63. Ausser den bereits angeführten Reisenden in dieser Epoche (Hernandez §. 41., Henr. van Rheede tot Drakensteen §. 54, Georg Eberard Rumpf §. 55, Engelbert Kämpfer §. 56, Paulus Herrmann §. 59.) bereisten auch noch andere, wenn gleich mit minder groſser Ausbeute für die Wissen-

ſenſchaft, die fremden Welttheile. Unter dieſen Reiſenden verdienen noch beſondere Erwähnung und den Dank der Botaniker: Wilh. *Piso*, der Holländer, und Georg *Marcgraf* von Liebſtadt bey Meiſſen, (der auf der Reiſe ſtarb) welche beyde der berühmte Graf Moriz Nassau auf ſeiner Expedition nach Braſilien im J. 1636 - 1641. mit ſich nahm. a)) Der Miſſionär *Banister* ſchickte aus Virginien, und William *Vernon* und der deutſche David *Krieg*, aus Maryland Pflanzen an Petiver (§. 61.), Ray (§. 49.), Sloane etc. Der Leydener Schiffsarzt, Jac. *Bontius*, beſchrieb und zeichnete einige oſtindiſche Pflanzen; b) der Jeſuite Mich. *Boym* log ſchrecklich in ſeinen chineſiſchen Pflanzen, und doch führt man ihn an; c) der Caſſeler Andr. *Cleyer*, Schiffsarzt der oſtind. Comp., beſchrieb und zeichnete einige chineſiſche und japaniſche Pflanzen, d) wie ſpäter Nikol. *Grimm* (bey ſeiner Rückkehr Arzt zu Stockholm) einige aus Oſtindien; der Apotheker der mähriſchen Brüder-Miſſion, Georg Joſ. *Kamel* aus Brün in Mähren, ſchickte ſeine Entdeckungen in den Philippinen an Petiver und Ray; an den Oſt-Küſten von Aſien ſammelte der Factorey Wundarzt James *Cunningham*; dd) auf der Oſtküſte von Madagascar Étienne *Flacourt*, Gouverneur auf dieſer Inſel; e) Augerius *Clutius* ee) von Leyden, Sohn des Theodor, durchſtreifte das nördliche Africa, wo er gefangen wurde; Joh. *Vesling*, aus Minden, Aegypten; f) Griechenland der Englaender Georg *Wheler*; (f) Klein-Aſien der unſterbliche Conſul William *Sharard* durch 17 Jahre (geb. 1659 † 1728.). Er ſchenkte allen Botanikern Pflanzen, und hatte doch über

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

12000 Species in ſeinem Herbarium, das er der Oxforder Bibliothek vermachte. Er rettete Hermann's (§. 59.) und Vaillant's (§. 69.) Nachlaſs, brachte den würdigen Dillenius (§. 77.) nach England, wollte eine neue Ausgabe von Bauhin's Pinax (§. 36.) veranſtalten, ſchrieb aber beynahe gar nichts. John *Josselyn* und William *Hughes* ſammelten in America. ff) Die geſchickte Miniatur-Mahlerinn, Maria Sibylla Merian (geb. 1647 † 1717), Graff's Gemahlinn, bereiste der Inſecten wegen Surinam, und mahlte zugleich auch die Pflanzen mit. g) *Hans Sloane*, von Killilea aus Ireland (geb. 1660.), der Banks ſeines Jahrhundertes, und des Herzogs von Albemarle Arzt auf Jamaica, bereiste die Antillen h), und brachte ungeheuere naturhiſtoriſche Schätze nach London, wo er als Archiater und Präſident der k. Societät i. J. 1753. ſtarb. Seine Sammlungen vermachte er der Nation. Der Pirate Guill. *Dampier*, der ſpäter Weltumſegler ward, brachte und beſchrieb einige Pflanzen aus Neuholland, i) und der hamburg'ſche Wundarzt, Friedr. *Martens*, zählte die Pflanzen auf Spitzbergen auf. k)

a) Guil. Pisonis, de Medicina braſilienſi. Fol. Lugd. 1648. Ejusd. de utriusque Indiae hiſtoria naturali et medica Libr. XIV. Fol. Amſtel. 1651 und 1658. Marcgravii hiſtoria rerum naturalium Braſiliae. Fol. Amſtelod. 1648. (Auf den Antillen hauste gleichzeitig der Miſſionär, Pater Jean B. Dutertre, ſ. deſſen: hiſtoire générale des îles de St. Chriſtophe, de la Guadeloupe, de la Martinique etc. 4. Paris. 1654. Vergl. auch Storia naturale e civile del Chili, del. Abb. Vidaure. 4. s. l. et a. (um 1640.)

b) De medicina Indorum. 12. Leyd. 1642, und oben bey Piso.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

c) Flora sinensis, flores fructusque porrigens. Fol. Viennae. 1656. * Weit weniger lügenhaft ist des Karmeliten Philippi Sanctae Trinitatis Itinerarium orientale. 8. Lyon. 1649. italien. 8. Rom. 1666. Französ. Lyon. 1669.

d) Medicus in insula Batavia. 4. Francof. 1680. und in Valentin's historia simplicium und in Act. Havniens. Dec. I. II. anni IV. V - X. Seine Flora japonica in 2 Bdn. ist, nach Haller, auf der Bibliothek zu Berlin. Cleyer kaufte japanische Pflanzen auf Menzel's Auftrage. Vergl. auch Valentyn's Beschryving van oude en nieuw Ostindien. Fol. Amsterd. 1724 - 26. 8 Bde. Die Viaggi orientali, ne' quali si descrivono animali, alberi, piante, frutti. 12. Rom. 1666. kenne ich nur dem Titel nach, so wie Georg Meister's orientalisch - ostindianischer Kunst- und Lustgärtner, wie auch Anmerkungen, was bey des Autoris zweymahliger Reise nach Japan von Java, Küsten Sina, Siam und rückwärts über Malacca observirt worden. 4. Dresd. 1692. Leipzig, 1713. 1730.

dd) Philos. Transact. n. 255.

e) Histoire de la grande île de Madagascar. 4. Paris. 1658 und 1661. mit schlechten Abbildungen.

ee) De nuce medica. 4. Amstelod. 1634.

f) De plantis Aegypti observationes et notae ad P. Alpinum. 4. Patav. 1638. *]

*] Die damahls bekannten Notizen über Africa sammelte Dapper in Naukeurige Beschryving der africaensche gewesten van Egypten etc. Fol. Amst. 1668 - 70. und in seiner Beschryving der africaensche Eylanden, als Madagascar etc. Fol. Amsterd. 1668. Französ. unter dem Titel: Description de l'Afrique etc. Fol. Amsterd. 1686. s. a. De Marees Beschryving van de Goud - Kust etc. 4. Amsterd. 1650. und O. Lopez descriptio Congo et Cham. 4. Amst. 1659. Lond. 1797.

(f) A journey into Greece by G. Wheler. Fol. Lond. 1682.

ff) J. Josselyn, New - England's rarities discovered in birds, beasts, fishes, serpents and plants of that country etc. 12. Lond, 1672. Dess. account of three voyages. 8. Lond.

1674. The american Phyſician, or a treatiſe of the roots, plants, trees, shrubs, growing in the engliſh plantations in America. 12. Lond. 1672. s. a. John *Ogilby's* America. Fol. Lond. 1671.

g) De generatione et metamorphoſi inſectorum ſurinamenſium. Fol. m. Amſt. 1705. Franz. u. Holl. 1719. u. 1726. Ihr halfen ihre beyden Töchter J. Helena, die wieder nach Surinam ging, und Dorothea Maria. Vergl. Anthologia Meriana CXV. continens plantarum, florum maxime, egregie ſculptas tabulas. Francof. 1775, und M. Sib. Graffin, Neues Blumenbuch. Fol. Nürnberg, 1680.

h) A Voyage to Madera, Barbados, Nieves, St. Chriſtophers and Jamaica. Fol. Lond. 1707 - 1725. 2 Vol. mit 274 Taf. und Catalogus plantarum, quae in inſula Jamaica ſponte proveniunt vel coluntur, cum earum ſynonymis et locis natalibus, adjectis aliis, quae in inſulis Maderae, Barbados etc. naſcuntur. 8. Lond. 1696.

i) Nouveau voyage autour du monde. 12. Amſt. 1698.* 2 Vol. 1701. 5 Vol. Deutſch. 1708.* 3 Bde.

k) Spitzbergiſche oder grönländiſche Reiſebeſchreibung. 4. Hamburg, 1675.* De noordſche Weereld. 4. Amſt. 1685.

§. 64. Auſser den, §. 36. 38. 40. 43. 45. 46. 49. 52. 58., angeführten Schriftstellern sind noch einige als die ersten und frühesten Untersucher der vaterländischen Flora bemerkenswerth, als: *Joh. Francus a*), dem man die erste Flora der Lausitz zuschreibt; — *Caspar Schwenkfeld*, Arzt zu Hirschfeld († 1609.), der die erste Flora Schlesiens, insbesondere des Riesengebirges schrieb; *b*) — *Belleval* in Languedoc; *c*) — *Caspar Pilletier*, aus Montpellier, der in den Niederlanden die Pflanzen auf Walcheren verzeichnete. *d*) — *Simon Parisius* beschrieb einige Pflanzen in Sicilien; *e*) — *Joh. Steph. Stroblberger*, einige Pflanzen in Frankreich. *f*) — *Wilh. Joh. Knyf*, der einige Pflanzen in Goyland ver-

zeichnete; *g*) — *Georg Fuirenus*, Arzt in Koppenhagen (geb. 1581., † 1628.), und *Sperling* († 1681.) sammelten die Pflanzen, die in Dänemark und Schweden wild wachsen; *h*) — *Antonio Donati*, Apotheker aus Venedig, begann die Flora der nördlichen Inseln des adriatischen Meeres; *i*) — *Giusep. Bonfiglioli* von Ancona untersuchte die Flora des Aetna; *k*) — *Joh. Frankenius* die Pflanzen in Schweden; *l*) — *Nikolaus Oelhafen*, die um Danzig wildwachsenden Pflanzen; *m*) — *Sim. Pauli*, (geb. zu Rostock im J. 1603., † zu Koppenhagen 1680.) und *Peter Kylling* beschrieben die Pflanzen, die in Dänemark wildwachsen; *n*) — *William How* hielt, nach Johnson, noch eine Nachlese in England; *o*) — *Joh. Chemnitz*, Arzt zu Braunschweig (geb. 1610., † 1651.), lieferte ein Verzeichniſs der Pflanzen in der Gegend um Braunschweig; *p*) — die Brüder *Baltasare* und *Michaele Campi* botanisirten an den Apenninen; *q*) — *Prevost* in Béarn; *r*) — *Gabriel Grislaeus* am Tajo; *s*) — *Karl Schäffer* († 1675.), Arzt zu Halle, sammelte die Pflanzen um Halle, *t*) — die später *Christoph Knaut* (geb. 1638., † 1694.), auch Arzt zu Halle, mit weit gröſserem Fleiſse in seinem systematischen Werke *u*) behandelte, worin er zum Theile Ray'n folgte, zum Theile doch auf Blumen und Früchte Rücksicht nimmt; — *Moriz Hoffmann* (geb. 1621., † 1698.), beschrieb die Pflanzen um Altorf; *v*) — *Elsholtz* gab die erste Flora der Mark heraus; *w*) — *Christoph Merret* sammelte mehrere Pflanzen in England; *x*) und *Robert Plot* bearbeitete die Pflanzengeschiche von Stafford- und Oxfordshire; *y*) — *Sibbald* fing an die Pflanzen Schottlands zu beschreiben; *z*) — *Georg Francus*, später Archiater in Dänemark (geb.

1644., † 1704.), verzeichnete einige Pflanzen um Heidelberg; *aa*) — *Franc. Felipp. Cavallini* sammelte Pflanzen auf Malta; *bb*) — *Cupani* in Sicilien; *cc*) — *Pechey* in England; *dd*) — *Olaus Bromet* bey Gothenburg. *ee*) *]

*] In diese Periode fällt auch: the garden of Eden by Sir *Hugh Plat*, Knt. 8. Lond. 1660. Flora or a complete Florilege by *John Rea*. Fol. Lond. 1665. und der botanische Hans Sachse: Ulrich Voller von *Geelhausen* in seinem Florilegium germanicum oder Blumenbuch in Reimen. Fol. Frankfurt, 1616. Weit interessanter sind: Cowleii poemata. Lond. 1668. Basil. 1793.

a) Hortus Lusatiae, s. Catalogus plantarum in Lusatia nascentium. 4. Budissin. 1594. (Haller sah ihn nicht, und Sprengel auch nicht.)

b) Stirpium et fossilium Silesiae Catalogus. 4. Lips. 1600. — Kurzes Verzeichniſs der Kräuter, welche um den warmen Brunnen auf den Gebürgen gefunden werden. 8. Görliz, 1607. u. 1619.

c) Siehe Gärten. N. IX.

d) Plantarum exoticarum et patriarum Walachriae synonyma. 8. Middelb. 1610.

e) Descrizione o piante della Sicilia. Panorm. 1610.

f) Galliae descriptio politico - medica. 16. Jenae. 1620.

g) Goylandiae LL. II. cum herbarum omnium in eadem regione sponte nascentium enarratione. 4. Amstel. 1621.

h) Thom. Bartholini cista medica. 8. Koppenh. 1662. Catalogus plantarum indigenarum, scil. danicarum. 4. Hafn. 1662.

i) Trattato de semplici, che nascono nel lido di Venezia. 4. Venez. 1631.

k) In Pietro (Anton) Carrera il Mongibello descritto. 4. Catan. 1636.

l) Speculum botanicum, cont. herbarum vocabula latina et suecica. 4. Upsal. 1638. 1659.

m) Elenchus plantarum circa Gedanum nascentium. 4. Gedan. 1643. 8. 1656.

n) *Sim. Pauli*: Flora danica, dat er dansk Urte bog. Kiobenhavn. 4. 1648. 8. ebendas. 1761. *Petr. Kyllingii* Viridarium danicum s. Catalogus trilinguis plantarum indigenarum in Dania observatarum, addito loco et tempore florendi. 4. Hafn. 1648. 1688.

o) Phytologia britannica, natales exhibens indigenarum stirpium sponte emergentium. 8. Lond. 1650. In diese Periode fällt auch Hartlieb's natural history of Ireland. 8. Lond. 1652.

p) Index plantarum circa Brunsvigam nascentium, cum appendice (8.) iconum. 4. Brunsvig. 1652.

q) Spicilegio botanico sopra il cinnamomo degli antichi, dove si mette in chiaro altri semplici di oscura notizia. 4. Lucca. 1654.

r) Joh. Prevost Catalogue des plantes qui croissent en Bearn, Navarre et Bigorre és côtes de la mer de Biscaye. 8. Paris, 1655. Vgl. auch: Les antiquités, raretés plantes de la ville et Comté des Castres. 8. 1644.

s) Viridarium lusitanicum, in quo arborum, fructuum et herbarum differentiae, quas ager Ulyssiponensis ultra citraque Tagum ad trigesimum usque lapidem profert. 8. Ulyssip. 1661. ex ed. Vandelli. 12. Ulyssip. 1789.

t) Deliciae botanicae Halenses, s. Catalogus plantarum indigenarum, quae circa Halam Saxonum proveniunt. 12. Hal. 1662.

u) Enumeratio plantarum circa Halam Saxonum sponte provenientium. 8. Lips. 1687. 1688. *

v) Florilegium Altorfinum. 4. Altorf. 1660., 1672., 1673. Florae Altorfinae deliciae sylvestres, s. Catalogus plantarum in agro Altorfino sponte nascentium. 4. Altorf. 1662. * u. 1677. * — Montis Mauritiani in agro Leimburgensium eminentis ejusque viciniae descriptio botanica. 4. Altorf. 1694.

w) Flora marchica, s. catalogus plantarum, quae passim in hortis, et partim sua sponte passim proveniunt. 8. Berol. 1663.

x) Pinax rerum naturalium britannicarum. 8. Lond. 1667. s. auch: Evelyn Sylva or a discourse on forest trees. Fol. Lond. 1664. u. 1670. II. Edit. with notes by A. Hunter. 4. 1776. III. Ed. 1786. 2 Vol.

y) Natural history of Oxford-Shire. Fol. Oxford. 1677., 1686., 1695.; with additions of Burmann. 4. Oxford. 1705. — Natural history of Staffordshire. Fol. Oxford. 1679. 1686. s. auch: Natural history of Staffordshire by F. Erdeswick. Fol. Oxford. 1686.

z) Scotia illustrata, s. prodromus rerum naturalium. Fol. Edinb. 1684. 1696. Dess. history ancient and modern of the Sherisdom of Fife. Fol. Lond. 1710. Dess. history of Linlinthgaw. ibid. 1710.

aa) Flora francica, s. Lexicon plantarum etc. 12. Strafsburg. 1685. — Floralia terrae palatinae. 4. Heidelberg. 1679. — Viridaria agri Heidelbergensis. 4. Heidelberg. 1681. — Chloris palatina. 4. ibid. eod. — Anthesphoria palatina. Fol. Heidelb. 1683. Ambarvalia Heidelbergensia. 4. Heidelb. 1687.

bb) Pugillus melitaeus, s. herbarum omnium insulae Melitae perbrevis enarratio cum appendice. 12. 1689.

cc) Catalogus plantarum sicularum noviter adinventarum. Fol. Panormi. 1692. Syllabus plantarum Siciliae nuper detectarum. 12. Panorm. 1694.

dd) A compleat herbal of english plants. 8. Lond. 1694.

ee) Chloris gothica, s. Catalogus plantarum circa Gotheburgum nascentium. 8. Gothenb. 1694.

IV. Periode.

Von Rudolph Jakob *Camerarius* und Pitton de *Tournefort* bis auf *Linné*.

§. 65. Wenn auch Zaluziansky (§. 37.) Millington, *Bobart*, Grew (§. 49.) und Mentzel (§. 45.) *a] früher als Camerarius die Functionen der Staubgefaeſse kannten; wenn ſich auch früher noch Spuren einer richtigeren Anſicht hierüber zeigen, als manche Botaniker des 18ten Jahrhunderts hatten, und des 19ten Jahrhunderts noch haben: **b], ſo bleibt dem Tübinger Profeſſor Rud. Jak. *Camerarius* (geb. i. J. 1665. † 1721.) doch immer das ewige Verdienſt, der Erſte geweſen zu ſeyn, der über die Sexual-Verſchiedenheit der Pflanzen, und der Theile, auf welchen ſie beruht, klar und deutlich geſchrieben, und das Daſeyn derſelben erwieſen hat. a) Er hat dieſe Entdeckung zwar nicht benützt, um ein Pflanzenſyſtem darauf zu gründen: indeſſen kannte er doch ſchon die ſpätere Haller'ſche Eintheilung in iſoſtemones, mejo-meizo-und polyſtemones, und Camerarius muſste durch dieſe ſeine Entdeckung die Aufmerkſamkeit der Botaniker um ſo mehr auf die Blumen häften, als zu eben dieſer Zeit

*a] Mentzel ſchrieb in dem bey Breyn damahls aufbewahrten Herbarium japonicum im J. 1695: „Statuo, om-

nem plantam esse sexus foeminini et masculini vel in duabus plantis separatim, vel in una planta simul, tanquam hermaproditice. Hujus cognitionis causa dudum et supra 40 annos constitui publicare analogiam Macrozoi et Microzoi, sive hominis et plantae." *Böhmer* Biblioth. script. hist. nat. P. III. Vol. I. p. 355.

** b] F. J. Schelver's Kritik der Lehre von den Geschlechtern der Pflanze. 8. Heidelberg. 1812. * Erste Fortsetzung seiner Kritik der Lehre von den Geschlechtern der Pflanzen. 8. Heidelb. 1814. * s. a. Sickler's Garten-Magazin etc. und vergl. Colbiörnsen Progr. de sexu plantarum. Fol. Havn. 1782. und des älteren J. Rotheram the sexes of plants vindicated 8. Lond. 1790.

a) Epistola de sexu plantarum ad M. B. Valentinum. 8. Tubing. 1698. Miscell. Nat. Cur. Dec. III. ann. III. — Rud. Jac. Camerarii opuscula botanici argumenti collecta, edidit J. Chr. Mikan. 8. Prag. 1797. * s. a. Sermo academicus de novorum vegetabilium post creationem exortu etc. — additur D. R. J. Camerarii epistola de sexu plantarum. Auct. J. G. Gmelin. 8. Tubing. 1750.

§. 66. der unsterbliche Joseph *Pitton de Tournefort*, geb. zu Aix i. J. 1656, sein vortreffliches System, dem auch Linné alle Gerechtigkeit widerfahren liess, vorzüglich auf den Bau der Blumenkrone gründete. a) Ohne den, in unseren Zeiten so sehr verschmähten, Tournefort würde weder Linné noch Jussieu die Botanik dahin gebracht haben, wo wir sie heute zu Tage sehen. Tournefort war zum geistlichen Stande bestimmt, vertauschte aber den Isidor mit den Bauhinen, bereiste die Pyrenaeen, Catalonien und das südliche Frankreich, und ward mit 27 Jahren Vorstand des k. Gartens zu Paris. Als dieser bereisete er Spanien, Portugal, die Niederlanden und England, und im J. 1700 unternahm er seine grosse

Reiſe nach dem Archipelagus und das ſchwarze Meer, und durch Armenien zurück nach Smyrna. b) Er wurde zu Paris in ſeinem 48ſten Jahre (i. J. 1708.) überfahren. Haller tadelt Tournefort'n, daſs er ſeine Pflanzen beſſer abbildete als beſchrieb: allein Tournefort hielt mehr auf Sehen, als auf Leſen oder Sprechen, und hätte vielleicht dieſen Tadel nicht verdient, wenn er alle 10000 Pflanzen, deren er erwähnt, eben ſo hätte abbilden können, als er die Gattungen derſelben wirklich abgebildet hat. Er war auf der einen Seite für das bloſs künſtliche Syſtem, indem er die natürlichen Familien verwarf, und beſtimmte doch auf der anderen die Gattungen nach Blättern und Wurzeln: dieſs iſt vielleicht ſein gröbſtes Verſehen, das eher Entſchuldigung als Tadel verdient, indem ſelbſt Linné nur ein gemiſchtes Syſtem entwarf. Wenn man bedenkt, daſs Tournefort der Erſte war, der Claſſen, Ordnungen, Gattungen und Arten öfters vielleicht zu ſtreng getrennt hat, ſo ſollte man kaum glauben, daſs er den unverzeihlichen Fehler habe begehen können, Bäume und Sträucher von einerley Gattung mit gewiſſen krautartigen Pflanzen von dieſen zu trennen. *] Auſser dieſem groſsen Verdienſte um Botanik als Syſtematiker hat Tournefort auch noch das vielleicht eben ſo groſse des Entdeckers nicht bloſs in Europa, c) ſondern auch im Oriente, b) wohin ihn der deutſche Arzt Gundelsheimer, und der Mahler Aubriet († 1743.) begleitete. Sein Eloge ſchrieb der berühmte Fontenelle Mém. de l'Acad. des Sciences. 1708. p. 143. — Dem unſterblichen, und in unſeren Zeiten zu wenig geachteten *Tournefort*, der, wie Linné ſo dankbar gegen ſeinen Schatten ſagte: „*PRIMUS characteres genericos ex lege artis condidit*" und der mehr als 10000 Pflanzen kann-

te, verdanken wir folgende Gattungen, von welchen indeſſen Linné manche umtaufte unnöthiger Weiſe, und dadurch ſeinen Nachfolgern, leider, mit einem nicht ſehr guten Beyſpiele vorging; nämlich:

Aesculus L. (Hippocastanum T.), *Ajuga* L. (Bugula, *Tournef.*), *Alchemilla* L. (Alchimilla T.), *Alisma*, *Allium*, *Alnus*, *Aloë*, *Alsine*, *Althaea*, *Alyssum*, *Amaranthus*, *Amaryllis* L. (Lilio - Narcissus T.), *Ambrosia*, *Ammi*, *Amygdalus*, *Anacardium* L. (Acajou T.), *Anacyclus* L. (Cotula T.), *Anagallis*, *Anagyris*, *Anchusa* L. (Buglossum T.), *Andrachne* L. (Telephioides T.), *Androsace*, *Anemone*, *Anethum*, *Anthemis* L. (Chamaemelum T.), *Anthericum* L. (Phalangium *L.*), *Anthyllis* L. (Vulneraria T.), *Antirrhinum*, *Aphyllanthes*, *Apium*, *Apocynum*, *Aquilegia*, *Aralia*, *Arbutus*, *Arctium* L. (Lappa T.), *Argemone*, *Aristolochia*, *Artemisia*, *Arum*, *Arundo*, *Asarum*, *Asclepias*, *Asparagus*, *Asperugo*, *Asphodelus*, *Asplenium* L. (Lingua cervina *T.*), *Aster*, *Astragalus*, *Astrantia*, *Athamanta* L. (Meum T.), *Atriplex*, *Atropa* L. (Bella-Donna T.), *Avena*, *Axyris* L. (Ceratoides? T.) — *Ballota* (Balloie T.), *Begonia*, *Bellis*, *Berberis*, *Beta*, *Betonica*, *Betula*, *Bidens*, *Bignonia*, *Biscutella* L. (Thlaspidium T.), *Biserrula* L. (Pelecinus T.), *Borrago*, *Brassica*, *Bromelia* L. (Ananas T.), *Brunella*, *Bryonia*, *Bunias* L. (Erucago T.), *Bunium* L. (Bulbocastanum T.), *Buphthalmum*, *Bupleurum*, *Butomus*, *Buxus*. — *Cacalia*, *Cachrys*, *Cactus* L. (Melocactus T.), *Cakile*, *Calendula* L. (Caltha T.), *Calligonum* L. (Polygonoides T.), *Caltha* L. (Populago T.), *Campanula*, *Camphorosma* L. (Camphorata T.), *Canna* L. (Cannacorus T.), *Cannabis*, *Capparis*, *Capsicum*,

Cardamine, *Cardiospermum* L. (Corindum T.), *Carduus*, *Carex* L. (Cyperoides T.), *Carica* L. (Papaja T.), *Carlina*, *Carpesium* L. (Conyzoides T.), *Carpinus*, *Carthamus*, *Carum* L. (Carvi T.), *Cassia*, *Catananche* L. (Catanance T.), *Caucalis*, *Celtis*, *Centaurea* L. (Jacea T.), *Cerastium* L. (Myosotis T.), *Ceratonia* L. (Siliqua T.), *Cerbera*, *Cercis* L. (Siliquastrum T.), *Cerinthe*, *Chaerophyllum*, *Cheiranthus* L. (Leucoium T.), *Chelidonium*, *Chelone*, *Chenopodium*, *Chondrilla*, *Chrysanthemum*, *Chrysosplenium*, *Cicer*, *Cichorium*, *Circaea*, *Cistus*, *Citrus* (Citrum T.), *Clematis* L. (Clematitis T.), *Cleome* L. (Sinapistrum T.), *Clinopodium*, *Clitoria* L. (Ternatea T.), *Clypeola* L. (Ionthlaspi T.), *Cneorum* L. (Chamaelea T.), *Cnicus*, *Cochlearia*, *Coix* L. (Lachryma Job T.), *Colchicum*, *Colutea*, *Conium* L. (Cicuta T.), *Convallaria* L. (Lilium Convallium T.), *Convolvulus*, *Conyza*, *Corchorus*, *Coriandrum*, *Coris*, *Cornus*, *Coronilla*, *Corylus*, *Cotyledon*, *Crambe*, *Crataegus*, *Crithmum*, *Crocus*, *Crotalaria*, *Croton* L. (Ricinoides T.), *Crucianella* L. (Rubeola T.), *Cucubalus*, *Cucumis*, *Cucurbita*, *Cuminum*, *Cunila* L. (Marrubiastrum T.), *Cupressus*, *Cuscuta*, *Cyclamen*, *Cynara* L. (Cinara T.), *Cynoglossum*, *Cyperus*, *Cypripedium* L. (Calceolus T.), *Cytisus*. — *Daphne* L. (Thymelaea T.), *Datisca* L. (Cannabina T.), *Datura* R. (Stramonium T.), *Daucus*, *Delphinium*, *Dentaria*, *Dianthus* L. (Caryophyllus T.), *Dictamnus* L. (Fraxinella T.), *Diervilla*, *Digitalis*, *Diospyros* L. (Guajacana T.), *Dipsacus*, *Dodartia*, *Doronicum*, *Dorycnium*, *Dracocephalum*, *Drosera* L. (Ros solis T.) — *Echinophora*, *Echinops* L. (Echinopus T.), *Echioides*, *Echium*, *Elaeagnus*, *Elatine* (u. Alsinastrum), *Elichrysum*, *Em-*

petrum, *Ephedra*, *Epilobium* L. (Chamaenerion T.), *Epimedium*, *Epipactis* (Nidus avis T.), *Equisetum*, *Erica*, *Eriophorum* L. (Linagrostis T.), *Ervum*, *Eryngium*, *Erysimum*, *Erythrina* L. (Corallodendron T.), *Erythronium* L. (Dens canis T.), *Euonymus*, *Eupatorium*, *Euphorbia* L. (Tithymalus T.), *Euphrasia*. — *Fagonia*, *Fagus*, *Fedia* Gärtn. (Valerianella T.), *Ferula*, *Ficus*, *Fragaria*, *Fraxinus*, *Fritillaria*, *Fucus*, *Fumaria*. — *Galega*, *Galium*, *Garidella*, *Genipa*, *Gentiana*, *Geranium*, *Geum* L. (Caryophyllata T.), *Gladiolus*, *Glaucium*, *Glaux*, *Globularia*, *Gloriosa* L. (Methonica T.), *Glycyrrhiza*, *Gnaphalium*, *Gomphrena* L. (Amaranthoides T.), *Gossypium* L. (Xylon T.), *Gundelia*. — *Haemanthus*, *Hedera*, *Hedypnois*, *Hedysarum*, *Helianthemum*, *Helianthus* L. (Corona Solis T.), *Heliotropium*, *Helleborus*, *Hemerocallis* L. (Lilio - Asphodelus T.), *Heracleum* L. (Sphondylium T.), *Hermannia*, *Herniaria*, *Hesperis*, *Hibiscus* L. (Ketmia T.), *Hieracium*, *Hippocrepis* L. (Ferrum equinum T.), *Hippophaë* L. (Rhamnoides T.), *Hordeum*, *Humulus* L. (Lupulus T.), *Hyacinthus*, *Hydrocharis* L. (Morsus Ranae T.), *Hydrocotyle*, *Hydrophyllum*, *Hyoscyamus*, *Hypecoum*, *Hypericum*, *Hyssopus*. — *Jasminum*, *Jatropha* L. (Manihot T.), *Ilex* L. (Aquifolium T.), *Impatiens* L. (Balsamina T.), *Imperatoria*, *Ipomoea* L. (Quamoclit T.), *Iris*, *Isatis*, *Juglans* L. (Nux T.), *Juncus*, *Juniperus*. — *Lactuca*, *Lagoecia* L. (Cuminoides T.), *Lamium*, *Lapsana* L. (Lampsana T.), *Laserpitium*, *Lathraea* L. (Clandestina T.), *Lathyrus*, *Lavandula*, *Lavatera*, *Laurus*, *Leontice* L. (Leontopetalum T.), *Leontodon* L. (Dens leonis T.), *Leonurus*, *Lepidium*, *Leucojum* L. (Narcisso - Leucojum T.), *Lichen*, *Ligusticum*, *Ligustrum*, *Lilium*, *Li-*

modorum, *Linaria*, *Linum*, *Lithospermum*, *Lobelia* L. (Rapuntium T.), *Lonicera* L. (Caprifolium T.), *Lotus*, *Lunaria*, *Lupinus*, *Lychnis*, *Lycoperdon*, *Lycopodium*, *Lycopsis* L. (Echioides), *Lycopus*, *Lysimachia*, *Lythrum* L. (Salicaria T.). — *Malope* L. (Malacoides T.), *Malva*, *Marrubium*, *Matricaria*, *Medicago*, *Melampyrum*, *Melia* L. (Azedarach T.), *Melianthus*, *Melissa*, *Melilotus*, *Menispermum*, *Mentha*, *Menyanthes*, *Mercurialis*, *Mespilus*, *Micropus* L. (Gnaphalioïdes T.), *Mimosa*, *Mirabilis* L. (Jalappa T.), *Mitella*, *Moluccella* L. (Molucca T.), *Momordica*, *Monotropa* L. (Orobanchoides T.), *Morina*, *Morus*, *Murucuja*, *Myagrum*, *Myrica* L. (Gale T.), *Myrtus*. — *Narcissus*, *Nelumbo*, *Nicotiana*, *Nigella*, *Nymphaea*. — *Ocymum*, *Oenanthe*, *Oenothera* L. (Onagra T.), *Olea*, *Ononis*, *Ophioglossum*, *Orchis*, *Origanum*, *Ornithogalum*, *Ornithopus* L. (Ornithopodioides T.), *Orobanche*, *Orobus*, *Oryza*, *Osmunda*, *Osteospermum* L. (Chrysanthemoides T.), *Ostrya*, *Osyris* L. (Casia T.), *Oxalis* L. (Oxys T.). — *Paeonia*, *Papaver*, *Parietaria*, *Paris* L. (Herba Paris T.), *Parnassia*, *Passiflora* L. (Granadilla T.), *Pastinaca*, *Pedicularis*, *Peganum* L. (Harmala T.), *Periploca*, *Peucedanum*, *Phaca* L. (Astragolaïdes T.), *Phalangium*, *Phaseolus*, *Phellandrium*, *Phelypaea*, *Philadelphus* L. (Syringa T.), *Phillyrea*, *Phlomis*, *Physalis* L. (Alkekengi T.), *Phyteuma* L. (Rapunculus T.), *Phytolacca*, *Pimpinella* L. (Tragoselinum T.), *Pinguicula*, *Pinus*, *Pistacia* L. (Terebinthus T.), *Pisum*, *Plantago*, *Platanus*, *Plumbago*, *Plumeria*, *Podophyllum* L. (Anapodophyllum T.), *Poinciana*, *Polemonium*, *Polygala*, *Polygonum*, *Polypodium*, *Populus*, *Portulaca*, *Potamogeton*, *Potentilla* L. (Pentaphylloides T.),

Primula, *Prunus*, *Psidium* L. (Guacaja T.), *Pulmonaria*, *Pulsatilla*, *Punica*, *Pyrola*, *Pyrus*. — *Quercus*. — *Rannuculus*, *Raphanus*, *Reseda*, *Rhagadiolus*, *Rhamnus* (u. Alaternus), *Rheum* L. (Rhabarbarum T.), *Rhinanthus* L. (Elephas T.), *Rhododendron* L. (Chamaerhododendros T.), *Rhus*, *Ribes*, *Ricinus*, *Robinia* L. (Pseudo-Acacia T.), *Rosa*, *Rosmarinus*, *Rubia*, *Rubus*, *Rumex* L. (Lapathum T.), *Ruscus*, *Ruta*. — *Salicornia*, *Salix*, *Salsola* L. (Kali T.), *Salvia*, *Sambucus*, *Samolus*, *Sanguisorba* L. (Pimpinella T.), *Sanicula*, *Santolina*, *Sapindus*, *Sarracenia*, *Satureja*, *Saxifraga*, *Scabiosa*, *Scandix*, *Schinus* L. (Molle T.), *Scilla* L. (Lilio-Hyacinthus T.), *Scirpus*, *Scolymus*, *Scorpiurus* L. (Scorpioides T.), *Scorzonera*, *Scrophularia*, *Scutellaria* L. (Cassida T.), *Secale*, *Sedum*, *Selinum* L. (Oreoselinum T.), *Senecio*, *Sicyos* L. (Sicyoides T.), *Sida* L. (Abutilon T.), *Sideritis*, *Sinapis*, *Sisymbrium*, *Sisyrinchium* L. (Bermudiana T.), *Sium*, *Smilax*, *Smyrnium*, *Solanum*, *Soldanella*, *Solidago* v. (Virgaaurea T.), *Sonchus*, *Sorbus*, *Sparganium*, *Spartium*, *Spinacia*, *Spiraea* (u. Barba Caprae), *Stachys* (Galeopsis), *Staphylaea* L. (Staphylodendrum T.), *Statice*, *Styrax*, *Symphytum*, *Syringae* L. (Lilac T.). — *Tagetes*, *Tamarindus*, *Tamarix* L. (Tamariscus T.), *Tamus*, *Tanacetum*, *Taxus*, *Telephium*, *Teucrium*, *Thalictrum*, *Thapsia*, *Thelygonum* L. (Cynocrambe T.), *Theobroma* L. (Cacao T.), *Thlaspi*, *Thuja*, *Thymbra*, *Thymus*, *Tilia*, *Tordylium*, *Tormentilla*, *Trachelium*, *Tradescantia* L. (Ephemerum T.), *Tragacantha* T., *Tragopogon*, *Trapa* L. (Tribuloides T.), *Tribulus*, *Trifolium*, *Triglochin* L. (Juncago T.), *Trigonella* L. (Foenum

graecum

graecum T.), *Triticum*, *Tropaeolum* L. (Cardamindus T.), *Tulipa*, *Turritis*, *Tussilago*, *Typha*. — *Vaccinium* L. (Vitis idaea T.), *Valantia* L. (Cruciata T.), *Valeriana*, *Veratrum*, *Verbascum*, *Verbena*, *Veronica*, *Viburnum*, *Vicia*, *Vinca* L. (Pervinca T.), *Viola*, *Viscum*, *Vitex*, *Vitis*, *Ulex* L. (Genista u. Spartium T.), *Ulmus*, *Urtica*. — *Xanthium*, *Xeranthemum*. — *Zacintha*, *Zea* L. (Mays T.), *Zizyphus*, *Zygophyllum* L. (Fabago T.) u. n. a. die man vielleicht wieder hervorsuchen wird.

a) Élémens de botanique, ou méthode pour connoître les plantes. 8. Paris. 1694. 3 Vol. — In latein. Sprache: Institutiones rei herbariae. 4. Paris, 1700. * 3 Vol. und sammt dem späteren Corollarium institutionum rei herbariae, das i. J. 1703. in 4to. herauskam. 4. Lugdun. 1719. von Antoine de Jussieu. Eine engl. Uebersetzung ist vom J. 1735. als Compleat herbal. Hierher gehört auch: de optima methodo instituenda in re herbaria ad C. C. Sherard epistola. 8. Paris. 1697., und das kostbare Werk: Choix des plantes du Corollaire des Instituts de Tournefort, publiées d'après son herbier, et gravées sur les dessins originaux d'Aubriet par Mr. **Desfontaines**. 4. Paris. 1808., welches auch einzeln in den Annales du Musée erschien. In den neueren Zeiten haben wir noch ein: Tableau méthodique du Système corolliste de Tournefort, par I. B. J. Béheré. Fol. Paris. 1801.

b) Relation d'un voyage du Levant, fait par ordre du Roy. 8. Lyon. 1717. * 3 Vol. 4. Paris. 1717. * 2 Vol. 8. Nürnberg, 1776-77. * 3 Bde. Er brachte 1350 Pflanzen-Arten aus dem Oriente mit.

*] Ein neu reformiertes Pflanzensystem nach Tournefort gab uns D. L. Guiart, adjungierter Professor an der pharmaceutischen Schule zu Paris: „Classification végétale, ou Exposé d'une nouvelle méthode

calquée sur celle de Tournefort, d'après laquelle font rangées les plantes du jardin de l'école spéciale de Pharmacie à Paris. 8. Paris. 1807.

c) Hiſtoire des plantes, qui naissent aux environs de Paris. 12. Paris. 1698. 12. Par. 1725. 2 Vol. von Bernard de Jussieu beſorgt. — In's Engl. überſetzt von J. Martyn. 8. Lond. 1732. 2 Vol. (ſehr vermehrt und für England angepaſst.)

§. 67. Tournefort's Zeitgenoſſe, Olaus *Rudbeck*, (geb. 1660, † 1740.) Sohn des berühmten Anatomikers Olaus Rudbeck (geb. 1630 † 1703.), arbeitete gemeinſchaftlich mit ſeinem Vater, unter welchem der botaniſche Garten zu Upſala entſtand, an einem Werke, das am Umfange alle ſeine Vorgänger übertreffen ſollte. Aus dem, was davon erſchienen iſt, a) (denn der zweyte Theil erſchien vor dem erſten, welcher, bis auf 3 Exemplare, bey dem groſsen Brande zu Upſala ſamt den 10 - 11000 Holzſchnitten zu den übrigen Theilen verbrannte), ſcheint der Verfaſſer bloſs einige natürliche Familien aufgegriffen, jedes künſtliche Syſtem aber verſchmähet zu haben, was auch aus ſeinem ſpäteren Werke b) erhellt, in welchem er, als Hermann's (§. 59.) treuer Schüler, gegen Rivinus (§. 62.) zu Felde zieht, und aus ſeinen Beyträgen zur Flora Lappland's. c)

a) Campi elyſii liber II. Fol. Upſal. 1701. — (Enthält die Orchiden und mehrere Zwiebel - Gewächſe. Den erſten verbrannten Theil, der aber ſpäter herauskam, lieſs der berühmte Joh. Ed. Smith neu auflegen, als: Reliquiae Rudbeckianae, ſive camporum elyſeorum libri primi quae ſuperſunt, adjectis nominibus Linnaeanis. Fol. Lond. 1789.

b) Diſputatio inauguralis de fundamentali plantarum notitia rite acquirenda. 4. Ultraject. 1690. 12. Auguſt. Vindelic. 1691. *

c) Nova Samoland, f. Lapponia illuſtrata. 4. Upſ. 1701. Catalogus plantarum in itinere lapponico ao. 1695. lectarum. Act. litt. Suec. Trim. IV. 1720. s. a. Rubus humilis, Fragariae Folio, fructu rubro. 8. Upſal. 1716.

§. 68. *Hotton's* Nachfolger am botaniſchen Garten zu Leyden, der Sohn des Pfarrers zu Voorhout bey Leyden, Hermann *Boerhaave* unſterblichen Andenkens, den ſein Spinozismus von der Bibel zum Hippokrates brachte, würde vielleicht eben die Epoche in der Botanik gemacht haben, die er in der Chymie und in der geſammten Medicin machte, wenn Linné nicht ſein Schüler geweſen wäre, und wenn Jussieu nicht Boerhaave's Eintheilung der Pflanzen in Monokotyledonen und Dikotyledonen a) glücklicher durchgeführt hätte. Zu ſehr an Hermann's (§. 59.) Ideen hängend trennte Boerhaave noch die Pflanzen in Bäume und Sträucher. Wir verdanken dieſem groſsen Manne die Gattungen: *Acalypha* L. (Ricinocarpus Boerh.), *Blitum* L. (Chenopodiomorus Boerh.), *Chryſocoma* L. (Coma aurea Boerh.), *Clutia*, *Cortuſa*, Glechoma L. (Chamaeciſſus Boerh.), *Glycine* L. (Apios Boerh.), *Hottonia*, *Knautia* L. (Lychni-Scabioſa Boerh.), *Leucadendron* L. (Hypophyllocarpodendron Boerh.), *Phyllis* L. (Bupleuroides Boerh.), *Protea* L. (Conocarpodendron Boerh.), *Scoparia* L. (Samoloides Boerh.), *Seſeli*, *Stratiodes* L. (Alioides Boerh.), *Tetragonia* L. (Tetragonocarpus Boerh.) Die Schäze, und der Geiſt des groſsen Boerhaave, der, ungeachtet ſeiner Reichthümer, von der Morgenröthe arbeitete bis zur Mitternacht, förderten die Wiſſenſchaft gleich mächtig. *] (geb. 1668 † 1738.)

a) Index alter plantarum, quae in horto lugdunensi aluntur. 4. Lugd. 1720.

*] „Saepius vidimus“ sagt Alb. v. Haller, Boerhaave's Schüler, „saepius vidimus ante auroram optimum senem ligneis calceis per hortum repentem, ut cominus et cultum herbarum perspiceret, et flores fructusque specularetur. Bibl. bot. II.“

§. 69. Sebastian *Vaillant* (geb. zu Vigny 1669, † 1721.), der alle Künste Apoll's als Meister verstand, scheint mehr durch seine Rede, über den Bau der Blumen, a) in welcher er die Function der Geschlechtstheile mit echt französischem Geiste beschrieb, als durch die Verbesserungen, die er nach und nach an dem Systeme seines Lehrers Tournefort, an dessen Stelle er zum Theile im J. 1708. zu Paris getreten ist, in den Abhandlungen der Pariser Akademie vorgenommen hat, b) mehr selbst als durch seine herrliche erste Flora der Umgebungen von Paris, die so sehr den Beyfall Sherard's und des grossen Boerhaave erhielt, dass letzterer sich der Ausgabe desselben unterzog, c) die Wissenschaft gefördert zu haben. Ohne Vaillant, dessen Rede Linné in ein System umschuf, wäre das Sexual-System nie hervorgegangen. Von diesem feinen Beobachter kamen die Gattungen: *Andryala* L. (Eriophorus *Vaill.*), *Arctotis* L. (Arctotheca *Vaill.*), *Atractylis* L. (Crocodyloides *Vaill.*), *Boerhaavia* L. (Antanisophyllum *Vaill.*), *Cephalanthus* L. (Platanocephalus *Vaill.*), Celosia L. (Stachyarpagophora *Vaill.*), *Chara*, *Clavaria*, *Cotula*, *Crepis* L. (Hieracioides *Vaill.*), *Elephantopus*, *Helenium* L. (Heleniastrum *Vaill.*), *Helminthia Juss.* (Helminthotheca *Vaill.*), (*Hyoseris* L. (Taraxaconastrum *Vaill.*), *Hypochaeris*, *Iva* L., (Tarchonanthus *Vaill.*), *Myriophyllum*, *Najas* L. (Fluvialis *Vaill.*,

Caulinia *Willd.)*, Onopordon, *Othonna* L. (Jacobaeaſtrum *Vaill.)*, P*anax* L. (Araliaſtrum *Vaill.)*, P*icris* L. (Helminthotheca *Vaill.)*, P*renanthes*, *Sagittaria* L. (Sagitta *Vaill.)*, *Sphaeranthus*, *Verbeſina L.* (Ceratocephaloides *Vaill.)*, *Utricularia L.* (Lentibularia *Vaill.)*, *Zannichellia*, (Algoides *Vaill.)*

a) Sermo de ſtructura florum, horum differentia uſuque partium eos conſtituentium, et inſtitutio trium novorum generum. 4. Leid. 1718.

b) Mémoires de l'Acad. de Paris. 1718 - 19 - 20 - 22.

c) Botanicon pariſienſe, ou dénombrement par ordre alphabétique des plantes, qui ſe trouvent dans les environs de Paris. Fol. Leid. 1727. * 12. Paris. 1743.

§. 70. Italien's *Schkuhr*, der vortreffliche, nur von Miller'n erreichte Gärtner zu Florenz, Pier Antonio *Micheli (*geb. 1679 † 1737.*)* lieferte einen claſſiſchen Commentar zu Tournefort's Syſteme in ſeinem groſsen unſterblichen Werke. *a)* Ohne ihn würde die Kryptogamie, wenigſtens in Italien nicht, nimmermehr die Fortſchritte gemacht haben, die ſie nun gemacht hat. Möchte Savi uns den literariſchen Nachlaſs des vortrefflichen Micheli mittheilen. Von ihm sind die Gattungen: *Andromeda* L. (die er *Ledum* nannte) *Anthoceros*, *Blasia*, *Botrytis*, *Byſſus*, *Carpobolus*, *Cenchrus* L. (die er *Panicaſtrella* nannte) *Cyathus*, *Cynomorium*, *Drypis*, *Elvela* L. (Micheli's *Fungoides*) *Eugenia*, *Frankenia* L. (Franca *Mich.)* *Sorghum* (einst Holcus L.*)* *Lycogala*, *Marſilea* L (Salvinia *Mich.)* *Mucor*, *Puccinia*, *Riccia*, *Ruppia* L. (Bucca ferrea *Mich.)* *Sphaerocarpus*, *Stemonitis* *Gleditſch* (Chlethroidastrum) *Targionia*, *Tillaea*, *Tozzia*, *Trichoſanthes* L. (Anguina *Mich.)* *Vallisneria.*

a) Nova plantarum genera juxta Tournefortii methodum dispofita, quibus 1400 nondum obfervatae, quingentae fuis fedibus reftitutae etc. Fol. m. Florent. 1729. *

§. 71. Der grofse Experimentator, René Antoine *Ferchaud de Réaumur* (geb. 1683 † 1757.) war so sehr für Vaillant's (§. 69.) und des gleich anzuführenden Geoffroy's (§. 72.) Ansichten über die Functionen der Geschlechtstheile, dafs er dieselben, wiewohl irrig, sogar am Tange sehen wollte. a)

a) Mém. de l'Acad. 1711.

§. 72. Claude Jos. Geoffroy (geb. 1685 † 1752.) hat eben fo richtig als Vaillant die Structur und die Functionen der Gefchlechtstheile erkannt, und fogar früher als diefer a), (von welchem er aber wahrfcheinlich darauf gebracht worden ift), wiewohl etwas unglücklich, darüber gefchrieben. Noch früher aber fchrieb Samuel Morland hierüber. b)

a) Mém. de l'Acad. 1711.

b) Im J. 1702. Philos. trans. n. 287.

§. 73. Gleichzeitig mit diefen Männern, jedoch als Schriftfteller fpäter als diefe, theilte Richard *Bradley* feine Gedanken über die Gefchlechtstheile der Pflanzen mit, deren Entdeckung er einem Edelmanne, Robert *Bally*, zufchreibt. Er erklärt den Befruchtungs - Act, wie unfre Naturphilofophen, als eine magnetifche Wirkung, indem er bemerkt, dafs Blumenftaub Wachs - Materie fey, und Wachs, wenn es fchmilzt, anzieht und angezogen wird. Indeffen glaubte er doch noch, dafs eine weibliche Weide zur männlichen werden könne. Er kannte fchon vor Kölreuter die Kunft, Baftarde zu ziehen, a) und

war de Candolle's Vorläufer im Studium der Saft-Gewächse. b)

a) A new improvement of planting and gardening both philosophical and practical. 8. Lond. 1717 - 18 - 24 - 31. Appendix 1726.

b) History of succulent plants, s. Historia plantarum succulentarum. 4. Lond. 1716 Dec. I. 1717. Dec. II. 1725. Dec. III. 1727. Dec. IV und V. s. auch Einleitung. Wörterbücher N. 2.

§. 74. Johann *Scheuchzer*, der Palissot Beauvois seiner Zeit, Professor zu Zürch (geb. 1684. † 1737.) bearbeitete nur eine einzige grosse Familie, die der Gräser, und machte sich dadurch mit desto grösserem Rechte unsterblich, als, bis auf seinen Zeitgenossen *Monti*, (s. botan. Gärten IIII.) beynahe Niemand mit Gräsern sich beschäftigt hatte. Seine Werke fand Haller noch einer neuen Auflage werth. a)

a) Agrostographiae prodromus. Fol. Tiguri. 1708. — Methodus graminum et adfinium. 8. Tigur. 1719. — Agrostographia s. graminum, juncorum, Cyperorum, Cyperoidum atque adfinium historia. 4. Tigur. 1719. * — Additamenta ad J. Scheuchzeri Agrostographiam auct. Alb. de Haller. 4. Treviri. 1774. neue Ausg. v. Haller. 4. 1775. Hat viele Vorzüge vor der ersteren. Sein Herbarium diluvianum. Fol. Lugd. Bat. 1723. ist der erste Versuch Pflanzenabdrücke in Steinen zu erklären.

§. 75. Kaum fing man an, die Functionen der Geschlechtstheile kennen zu lernen, als der Pisaner Giuglio P*ontedera* (geb. 1687 † 1751.) Scheuchzers Nebenbuhler um die Kanzel der Botanik zu Padua, die er auch erhielt, läugnete, dass der Blumenstaub (Pollen) dasjenige sey, was die Befruchtung be-

wirke. Bey allen den Irrthümern, die er übrigens durch ſeine Anthologie a) verbreitete, hat er doch das Verdienſt, Tournefort'n, gegen den er gelegentlich zu Felde zieht, verbeſſert, und bey den Syngeneſiſten vorzüglich auf den Fruchtboden aufmerkſam gemacht zu haben. Auch die Flora Italiens dankt ihm einige Entdeckungen. b)

a) Anthologia, ſ. de floris natura L. III., accedunt ejusdem Diſſertationes XII. ex iis, quas habuit in horto patavino 1719. 4. Patav. 1720. *

b) Compendium tabularum botanicarum, in quo plantae 272 in Italia nuper detectae recenſentur. 4. Patav. 1718. — Dieſe Tabulae erſchienen aber nie. Vergl. Lettera dell' Abbe Gius. Gennari intorno la vita del fu Pontedera. 8. Venez. 1758. Ihm gehören die Gattungen Chamaerops L., die er Chamaeriphe, Galenia L., die er Sherardia, Ageratum L., das er Curelia, und Anthospermum L., das er Tournefortia nannte.

§. 76. In demſelben Jahre als Pontedera (§. 75.) gegen die Sexual-Functionen der Pflanzen zu Felde zog, vertheidigte ſie der wackere Kritiker, Patrick *Blair*, welcher, man darf es beynahe ſagen, zuerſt echt kritiſchen Geiſt in die Botanik brachte, und die ſich zu regen beginnende Eitelkeit der Syſtemen-Schmide zu bekämpfen anfing. a)

a) Botanick Eſſays in two parts. 8. Lond. 1720. A plate inſcribed: theſe and many other ſucculent plants are to be ſold by Mr. Thomas Fairchild, at Hoxton.

§. 77. Einer der gröſsten Botaniker dieser Periode, nach Tournefort vielleicht der gröſste, war der in eben demselben Jahre mit Pontedera (§. 75.) zu Darmstadt geborne *Johann Jakob Dillenius* (geb. 1687.). Er war Professor zu Giessen, dessen Flora

er beschrieb, a) nachdem er sich vorläufig durch seine schönen Entdeckungen über die Befruchtungswerkzeuge der Moose berühmt gemacht hatte. b) Er gewann diese Pflanzen-Classe so lieb, dafs er endlich, nach mehr als 20jähriger Arbeit, sein unsterbliches Werk über die Moose c) vollendete, das mehr als 1000 Arten abgebildet enthält, und heute zu Tage noch eben so unentbehrlich, als leider selten ist. In seinem grofsen Werke, dem Hortus Elthamensis, d) nähert er sich Ray's Systeme (§. 49.); denn schon in seiner Flora von Giessen zog er gegen Rivinus (§. 62.) und Tournefort (§. 66.) und Knaut e) zu Felde. Von Giessen nahm der Maecenas aller damahligen Botaniker, W. Sherard, unseren Dillenius mit sich nach England, wo er vom J. 1721-1728. bey ihm und seinem Bruder James Sherard, der den Garten zu Eltham besafs, lebte. Als Will. Sherard im J. 1728. starb, stiftete er für Dillenius eine Lehrkanzel an der Universität zu Oxford, wo dieser im 60ten Jahre seines Alters (1747.) gestorben ist. Von diesem grofsen Manne sind die Gattungen: *Aegopodium* L. (Podagraria Dill.), *Achyranthes* L. (Achyracantha Dill.), *Anacampseros* L. (Telephiastrum Dill.), *Agaricus*, *Amanita*, *Boletus*, *Bromus* L. (Aegilops Dill.), *Bryum*, *Callitriche* L. (Stellaria D.), *Centunculus*, *Conferva*, *Corrigiola* L. (Polygonifolia Dill.), *Crassula*, *Draba*, *Erigeron* L. (Conyzella Dill.), *Eriocephalus*, *Fontinalis*, *Galeopsis* L. (Tetrahit Dill.), *Hippuris* L. (Pinastella Dill.), *Holosteum*, *Hydnum* L. (Erinaceus Dill.), *Hypnum*, *Illecebrum* L. (Corrigiola D.), *Isoëtes* L. (Calamaria Dill.), *Jungermannia* L. (Lichenastrum Dill.), *Lemna* L. (Lenticula Dill.), *Mnium*, *Melochia*, *Me-*

sembryanthemum, *Montia* (Cameraria Dill.), *Pancratium*, *Peplis* L. (Portula Dill.), *Peziza*, *Phallus* L. (Morchella Dill.), *Phlox* L. (Lychnidea Dill.), *Polytrichum*, *Radiola*, *Sagina* L. (Alsinella Dill.), *Sanguinaria*, *Serratula*, *Sherardia*, *Silene* L. (Viscago Dill.), *Spergula*, *Spermacoce*. *Sphagnum*, *Subularia*, *Tetragonotheca*, *Ulva*, *Urena*, *Yucca*.

a) Catalogus plantarum sponte circa Giessam nascentium. 8. Francof. 1718. u. 1719. *) (Nach Sprengel 1718., und ein Appendix 1719.)

b) Misc. Ac. Nat. Cur. Cent. VI. n. 38.)

c) Historia muscorum. 4. Oxon. 1741. — Historia muscorum, a general history of Land and Water Mosses and Corals, containing all the known species exhibited by about 1000 figures. Fol. London, 1768. * (Giseke's Index Linneanus s. §. 60. a.)

d) Hortus Elthamensis Jacobi Sherard, fratris Guilielmi. Fol. Lond. 1732. *) — Die Abbildungen ohne Text: L. B. et Berol. 1774.

e) *Christ. Knaut* (auch *Knauth*), Sohn des Floristen (§. 64. etc.), diss. praeliminaris tabulis suis plantarum methodicis edendis praemissa, qua de variis doctrinam plantarum tradendi methodis disseritur. 4. Halae. 1705. — Ejusd. Methodus plantarum genuina, qua notae characteristicae tam summae quam subalternae ordine digeruntur et per tabulas synopticas delineantur. 8. Lips. et Hal. 1716. c. tabul. in fol. (Eine verunglückte Reformation des Rivin'schen Systemes.)

§. 78. Außerdem fallen in diese Periode noch 2 Commentatoren des Rivinus (§. 62.): *Joh. Ernst Hebenstreit*, (geb. zu Neustadt im J. 1702., † als Professor zu Leipzig im J. 1757.) a), der aber bey seiner Rückkehr aus Africa b) Boerhaave's System (§. 68.) annahm; c) und *Joh. Georg Henr. Kra-*

mer, der Rivinus und Tournefort'n vereinigen wollte, d) und die Theorie von Sexual-Verschiedenheit an den Pflanzen bekämpfte etc.

a) Joh. Ern. Hebenstreit, de continuanda Rivinorum industria in eruendo plantarum charactere. 4. Lips. 1726. — Definitiones plantarum. 4. Lips. 1731.

b) Bernouilli's Samml. IX. X. XI. XII. St.

c) De methodo plantarum ex fructu optima. 4. Lips. 1740.

d) Tentamen novum, s. methodus Rivino-Tournefortiana herbas facillime cognoscendi. 8. Dresd. 1728. — Tentamen botanicum renovatum et auctum. Fol. Vienn. 1744. *

§. 79. Die wichtigsten botanischen Entdeckungen außer Europa machten in dieser Periode außer Tournefort:

A) unter den *Franzosen:* Tournefort's Zeitgenosse, der Franciscaner *Carl Plumier*, (geb. zu Marseille im J. 1646. nach Willdenow, 1666. nach Sprengel.) Er war ein geschickter Zeichner, Boccone's (§. 50.) Schüler, und wurde von Ludwig XIV. im J. 1690. mit Surian nach America geschickt. Als er zum vierten Mahle dahin zurückkehren wollte, starb er auf der Halbinsel vor Cadix im J. 1704., zu frühe für die Wissenschaft. a) Mehr als 10 Bände und 1400 Abbildungen hinterließ er theils der königl. Bibliothek, theils den Pfaffen seines Ordens. 508 davon ließ der große Boerhaave durch Aubriet, Tournefort's Mahler und Gefährten, copiren, wovon J. Burmann (§. 106.) 262 herausgab. b) Banks besitzt noch 312 Tafeln. Von diesem französischen Franciscaner nahm Linné folgende Gattungen: *Achras* L. (Sapota Plum.), *Alpinia* L. (Alpina Plum.), *An-*

nona L. (Guanabanus Plum.), *Arachis* L. (Arachidna Plum.), *Ascyrum* L. (Hypericoides Plum.), *Barleria*, *Bauhinia*, *Belonia*, *Besleria*, *Bocconia*, *Bontia*, *Breynia*, *Brossaea?*, *Brunfelsia*, *Caesalpinia*, *Calophyllum* L. (Calaba Plum.), *Cameraria*, *Chrysobalanos* (Icaco Plum.), *Chrysophyllum* L. (Cainito Plum.), *Cissampelos* L. (Caapeba Plum.), *Clusia*, *Columnea*, *Commelina*, und *Zanonia* Plum., *Cordia*, *Cornutia*, *Crateva* L. (Tapia Plum.), *Crescentia* L. (Cujete Plum.), *Cupania*, *Dalechampia*, *Dioscorea*, *Dorstenia*, *Duranta?* L. (Castorea Plum.), *Feuillea* L. (Nhandiroba Plum.), *Fuchsia*, *Gerardia*, *Gesneria*, *Guajacum*, *Guidonia*, *Guilandina* L. (Bonduc Plum.), *Heliconia* Bihai, *Helicteres* L. (Isora Plum.), *Hernandia*, *Hippocratea* L. (Coa Plum.), *Hippomane* (Mançanilla Plum.?), *Hymenaea* (Courbaril? Plum.), *Inga*, *Lantana* L. (Camara Plum.), *Loranthus* *Vaill.* (Lonicera Plum.), *Magnolia*, *Malpighia*, *Mammea* L. (Mammei Plum.), *Maranta*, *Marcgravia*, *Matthiola*, *Mentzelia*, *Morinda* *Vaill.* (Rojoc Plum.), *Morisona*, *Muntingia*, *Musa*; *Ochna* L. (Jabotapita Plum.), *Oldenlandia*, *Ovieda* L. (Valdia Plum.), *Parkinsonia*, *Paullinia* L. (Seriana Plum.), *Petiveria*, *Piper* (Saururus Plum.), *Pisonia*, *Pistia* L. (Koddapail Plum.), *Plinia*, *Pluknetia*, *Rajania* L. (Jan-Raja Plum.), *Rauwolfia*, *Renealmia*, *Rheedea* (van Rheedea Plum.), *Rhizophora* L. (Mangles Plum.), *Rivina*, *Rondeletia*, *Ruellia*; *Sloanea*, *Spigelia* L. (Arapabaca Plum.), *Spondias* L. (Monbin Plum.), *Suriana*, *Tabernaemontana*, *Thalia?* L. (Cortusa Plum.), *Theophrasta* L. (Eresia Plum.), *Tillandsia* L. (Caragiata Plum.), *Tournefortia* L. (Pittonia Plum.), *Tragia*, *Triumfetta*, *Turnera*; *Vanilla*; *Ximenia?* *Xylon* L. (Ceiba Plum.) — Ein anderer Franciscaner, der, auch als

Astronome berühmte *Louis Feuillée*, (geb. in der Provence i. J. 1660., † 1732.) Er war im J. 1700. im Oriente, im J. 1703. auf den Antillen, und im J. 1707. Plumier's Nachfolger, auch königl. Astronom. Er ging im J. 1709. über Brasilien um das Cap Horn nach Chili und Peru. c) Der Capitaine du génie, *Amadée Frézier* (geb. 1682., † 1773.), erwähnt einiger Pflanzen, die er in den Jahren 1712 - 1713. um die Magellan'sche Straſse in Chili und Lima fand. d) — *La Fitau* untersuchte den Ginseng. dd) — *La Roque* lieferte nur eine Geschichte des Kaffeh's; e) *de la Loubere* einige Notizen über Siam, ee) und der arme *Augustin Lippi* ward in Africa ein Opfer seines Eifers. Glücklicher kam der verschmitzte Dominicaner Mönch, *Jean Bapt. Lubat* (geb. 1667., † 1738.), durch, der aber nur auf Gewinn sah, und schlechte botanische Beschreibungen und Abbildungen lieferte. f)

B) Unter den *Engländern*: John *Lawson* ff) und William *Houstoun*, der lang auf den Antillen und in Neu-Spanien lebte, wo er im J. 1733. ſtarb. Seinen Nachlaſs theilte Baronet Banks der gelehrten Welt mit. g) Wir verdanken dieſem groſsen Beobachter die Gattungen: *Ammania*, *Baniſteria*, *Buddleja*, *Duglassia* (die *Linné Volkameria* nannte), *Gronovia Mart.*, *Lippia*, *Martynia*, *Michelia* (die *Linné Pontederia* nannte), *Montia* (die *Linné Heliocarpus* nannte), *Millería*, *Petrea*, *Royenia* (die *Linné Loeſelia* nannte), *Rudbeckia* (die Linné in *Conocarpus* umtaufte.). Lawrence *Garcin*, der lange in Indien reiste, und im J. 1746. noch im Canton Bern lebte. Einige Aufsätze von ihm ſind in den Philoſoph. Transactions, h) und mehreres hat er dem Nic. Laur. Burmann

(§. 106.) zu ſeiner Flora indica mitgetheilt. Marcus *Catesby*, (geb. 1680 † 1749.) der 7 Jahre lang in Virginien, und 4 Jahre in Carolina, Georgia und Florida reiste, und dann ſein groſses Werk i) herausgab. Endlich Thomas *Skaw*, der Oxforder Theologe, der das nördliche Afrika und Aegypten durchpilgerte. k)

C) Unter den *Deutschen:* der unglückliche Daniel Gottlieb *Messerschmid* (geb. zu Danzig 1685, † im Elende zu Petersburg 1730.). Er reiſete im J. 1720. allein von Petersburg nach Sibirien, und verweilte 5 Jahre am Oby und Irtiſch, am Jeniſea und in Davurien und Tunguſien und kehrte zu ſeinem Unglücke nach Petersburg zurück. Seinen, und des unglücklichen Steller Nachlaſs, ſo wie jenen Gottlieb Schober's, der i. J. 1717 und 1718. Hyrkanien bereiste, und Gerber's und Heinzelmann's (die um 1717 - 1740. in Ruſsland reisten) gab heraus und benützte Joh. *Ammann* (geb. 1707 † 1741., Paul Ammann's (§. 53.) Sohn) in ſeinem ſeltenen Werke. l) Von dieſem Ammann ſind die Gattungen: *Amethyſtea*, *Cymbaria*, *Michelia* (die Linné *Gmelina* nannte), *Pentapetes* L. (Pterospermadendron *Amman*) und *Siphonanthus*. Glücklicher als der arme *Meſſerſchmid* war der Merseburger Joh. Christ. *Buxbaum* (geb. 1694.), ob er gleich, als Petersburger Akademiker, mit einer garſtigen Krankheit wieder nach Sachſen heimkehrte, an welcher er daſelbſt i. J. 1730. ſtarb. Er begleitete den Grafen Romanzow nach Conſtantinopel, und bereiſete das ganze Kleinaſien und Armenien. Er hat vieles, was man erſt jetzt zu ſchätzen gelernt hat, obgleich ſeine Abbildungen

ſehr oft ſchlecht ſind. m) Von ihm iſt die Gattung Ceratocarpus.

D. Unter den *Daenen* unternahm Hans *Egede* die mühevolle Reiſe nach Grönland.

Hans Egede's det gamle Groenlands neje Perlustration, eller Natural-historie. etc. 4 Kiöbenh. 1729. 4. Upl. 1730 et 1741. Deutsch v. J. *Krünitz.* 8. 1769. Französisch von D. R. D. P. (Desroches de Parthenay). 8. Copenh. 1763.

E. Unter den *Hollaendern* hat *Bosman* allein in dieſer Periode einige Notizen über Africa geliefert.

(Naawkeurige Beschryving van de Guinea-Goud, Sand-en Slaven-Kuſt, door Ed. Bosman. 4. Utrecht. 1704. Amſterd. 1719. Französ. Utr. 1705. Engl. Lond. 1705. Deutsch. Hamb. 1708. Italien. 12. Venez. 1754. 3 Vol.

a) Description des plantes de l'Amérique. Fol. Paris. 1693. mit 108 Tafeln, woruuter 50 Filices; — Nova plantarum Americanarum genera. 4. Paris. 1703. — Traité des Fougères de l'Amérique. Fol. Paris. 1705. — Ein Prachtwerk, in welchem franzöſische Kunſt mit der englischen zu wetteifern begann.

b) Plantarum americanarum Faſciculi I-X. Fol. Amſtel. 1755-60. Ein Verzeichniſs der Samen, die v. Surian, der mit Plumier Händel anfangen wollte, nach Europa gebracht hat, iſt in Lemery's Traité de drogues. Edit. 1698.

c) Journal d'observations physiques, mathématiques et botaniques faites sur les côtes orientales de l'Amérique meridionale. 4. Paris. 1714.* 2 Tom. — Journal des observations faites en la nouvelle Espagne et aux îles de l'Amérique. 4. Paris. 1725. — Deutsch: Beschreibung zur Ar-

zeney dienlicher Pflanzen, welche in den 3 Reichen des mittägl. Amerika etc. von Huth. Nürnb. 1756.* 57. 4.

d) Relation du voyage de la mer du Sud aux côtes du Chili, du Perou et du Brésil, fait pendant l. a. 1712 - 1714. 4. Paris. 1716. und Nyon. 1732. Amſterd. 1717.* 2 B. Deutſch. Hamb. 1718.*

dd) J. F. La *Fitau* Mémoire concernant la plante du Ginseng. 12. Paris. 1718. ſ. a. des lügenhaften Jesuiten Pere du Halde Description de l'Empire de la Chine etc. Fol. Paris. 1735. 4 Bde.

e) Voyage de l'Arabie heureuse par l'Ocean oriental, fait en 1708 - 10 - 12. Paris. 1716. Italien. 12. Venedig. 1721.

ee) De la Loubere deſcription du royaume de Siam. 12. Amſterd. 1714. 2 Vol.

f) Voyage aux îles Antilles. 6 Vol. Paris. 1721. 6 Vol. u. 1743. Deutſch. 8. Nürnb. 1782. * — Nouvelle relation de l'Afrique occidentale. 5 Vol. Paris. 1728. Die nouvelle Relation d'un voyage fait aux Indes orientales, contenant la description des îles de Bourbon, de Madagascar etc. avec l'histoire des plantes par Dellon. 12. Amst. 1699. Engl. 1699. in 8. ist mir nur dem Titel nach bekannt.

ff) Hiſtory of Carolina, containing the exact description and natural history of that country etc. 8. Lond. 1709 und 1718. in 4to. (Deutsch v. Vischer. 8. Hamb. 1712. und 1722.)

g) Reliquiae Houſtonianae, ſ. plantarum in America meridionali collectarum Icones manu propria aeri inciſae; cum deſcriptionibus e ſchedis ejusdem in Bibliotheca Joſephi Banks aſſervatis. 4. Lond. 1781. Juxta exemplar Londinenſe. Editio in Germania I. 8. Norib. 1794.

h) Phil. Trans. N. 415 a. 431.

i) Natural History of Carolina, Florida and the Bahama islands,

islands, containing the figures of beasts, birds, fishes, serpents, insects and plants etc. with their descriptions in english et french. Fol. Lond. 1734 - 43. * 2 Vol. Appendix. Lond. 1748. 2 ed. Lond. 1764 - 71. 2 Vol. Fol. ſ. auch: Catesby Hortus Europae americanus, or a collection of 85 various trees and shrubs the product of North - America, adapted to Great - Britain, Ireland and most parts of Europe. 4. Lond. 1767. Vergl. Catalogue of American trees and shrubs that will bear the climate of England. Fol. Lond. 1739. (Vergl. John Brikwell's Natural - Hiſtory of Carolina. 8. Dublin. 1745.)

k) Travels or observations relating to several parts of Barbary and the Levant. Fol. Oxford. 1738. Französ. à la Haye. 1743. * 2 Bde. Dess. Catalogus plantarum, quas in variis Africae et Asiae partibus collegit Th. Shaw. Opera I. D. Fol. Lond. 1738.

l) Stirpium rariorum in imperio rutheno ſponte provenientium icones et deſcriptiones. 4. Petropol. 1739. auch in Act. Petropol. T. 3. 10. 11. 12.

m) Centuria I. plantarum minus cognitarum circa Byzantium et in Oriente obſervatarum. 4. Petropol. 1728. * II. C. 1729. * III. 1733. * IV. V. 1750. * Auch in den 4 erſten Bänden der Petersburger Commentarien ſind Aufsätze von Buxbaum. Die letzten Centurien beſorgte Gmelin. ſ. auch Desselben: Enumeratio plantarum Italiae. Magdeburg. 1721.

§. 80. Auſser den bereits §§. 66. 67. 69. 70. 74. 77. angeführten Floren gehören in dieſe Periode

A) in Deutschland: die Flora Preuſsens von Georg Andr. *Hellwing*; a) die der Gegend um Einbeck von Heinr. Jul. *Meyenberg*; b) die ſehr nachläſſig gearbeitete Flora von Halle von Abraham *Rehfeld*; c) ein ſehr intereſſantes zu wenig geachte-

tes und gekanntes Werk von Marc. Dan. *Johrenius* († 1718.), welches die erste Spur einer analytischen Methode enthält, die der Verfasser hier indessen nur auf die märkische Flora und das Tournefort'sche System angewendet hat; d) die vortreffliche Jenaër Flora des genialischen ewigen Studenten Henr. Bernh. *Ruppius* aus Giessen, († 1719.) den Haller werth fand vom Grabe wieder aufzuwecken. e) Von diesem Ruppius sind die Gattungen: *Adonis*; *Hepatica*, *Illecebrum*, *Iberis*, *Jungermannia*, *Ledum*, *Limosella* L. (*Plantaginella* Rupp.), *Myosotis*, *Myosurus*, *Sagina* (Spergula *Rupp.*), *Scleranthus* L. (Knawel *Rupp.*), *Sempervivum*, *Trientalis*. R.; — des (§. 79. i.) angepriesenen *Buxbaum* Flora von Halle; f) — das unbedeutende Pflanzen - Verzeichniss der Gegend von Tübingen von Joh. Georg *Duvernoy*; g) — des Leibarztes des Königes von Polen, Chr. H. *Erndtel*, Verzeichnisse einiger Pflanzen um einige Bäder; h) — *Wipacher's* Aufzählung einiger Pflanzen um Leipzig nach Rivini's Methode; i) — J. Diet. *Leopold's* Katalog einiger Pflanzen aus der Gegend um Ulm. k) B) In *Schweden* sammelte: *Olaus Rudbeck*, der Sohn, um Smoland und Lappland; l) Linder von *Lindenstolpe* um Wiksberg; m) und *Celsius* um Upsala. n) *Roberg* schrieb sein Sceptrum Carolinum. o) — C) In *Frankreich* hat schon in der vorigen Periode *Mappus* seine Flora von Elsass begonnen, oo) die später *Lindern* († 1755) fortsetzte, p) und *Garidel* (geb. 1659 † 1737.) in der göttlichen Provence eine Nachlese gehalten. q) — D) In *Italien* sammelte *Micheli*, und Targione *Tozzetti* gab die Sammlungen desselben heraus, r) wie Giov. Giacomo *Zannichelli* die Werke seines Vaters Giovane Ieronimo. s) († 1729.) —

Valisneri t) herborisirte um Livorno. E) In der *Schweiz:* Joh. Jak. *Scheuchzer* (geb. 1672 † 1733.), der Bruder des Agrostographen. u) Auch der unsterbliche v. *Haller* (§. 84. a) fing in dieser Periode seine Reisen in der Schweiz an. — F) In *England* schrieb Salmon sein Kräuterbuch, v) Morton beschrieb Northampton-Shire x), Douglas die japanische, durch einen Schiffbruch auf Guernsey gebrachte und nun daselbst wildwachsende Amaryllis sarniensis. y) Caleb Threlkeld gab durch Beschreibung einiger irländischen Pflanzen einen kleinen Beytrag zur grossbritannischen Flora. John Martyn's Arbeiten s. in bot. Garten. N. 41. z) — G. Die armen *Polen* hatte der Jesuite Rzaczynski mit seiner Naturgeschichte zum Besten zz) und Erndtel hat ihn dafür nicht —

a) Flora quasimodogenita, s. enumeratio aliquot plantarum indigenarum in Prussia. 4. Gedan. 1712. — Supplementum Florae prussicae, s. enumeratio plantarum indigenarum post editam Floram quasimodogenit. ultra 400 auctum. 4. Gedan. 1726. Sein Herbar. viv. ist zu Dresden.

b) Henr. Jul. Meyenberg Flora eimbeccensis, s. enumeratio plantarum circa Eimbeccam nascentium. 8. Gotting. 1712.

c) Hodegus botanicus menstruus, plantas, quae circa Halam sponte proveniunt, vel studiose nutriuntur, enumerans etc. 8. Halae. 1717.

d) Vademecum botanicum, s. hodegus botanicus secundum methodum Tournefortianam. 8. Francof. ad Viadr. 1717. *

e) Flora Jenensis etc. 8. Francof. et Lips. 1718. herausg. v. Schutte; — Ebendas. 1726. * von Frölich; — u. 8. Jena. 1745. von Alb. v. Haller mit schönen Kupf.

f) Enumeratio plantarum in agro Halensi, locisque vicinis nascentium. 8. Halae. 1721.

g) Designatio plantarum circa arcem Tubingensem nascentium. 8. Tubing. 1722.

h) Plantarum circa sedlicenses thermas Elenchus. 4. Norib. 1723. — Haller bemerkt, dass er diesen Titel nur las, das Werk nicht selbst sah. Sprengel führt eine Abhandlung über die Pflanzen um Karlsbad an. Act. nat. Cur. Vol. III. app. p. 135.

i) Flora lipsiensis bipartita. 8. Lips. 1726.

k) Deliciae sylvestres Florae ulmensis. 8. Ulm. 1728.

l) Nova Smoland, sive Lapponia illustrata. 4. Ups. 1701. — Catalogus plantarum in itinere Lapponico anni 1695. lectarum. Schwed. Abh. 1720.

m) Joh. Linder (de Lindenstolpe) Flora Wiksbergensis, eller Register uppa the trad etc. 8. Stockholm. 1716. 1728.

n) Schwed. Abhandl. 1732. 3. Quart.

o) Diss. de planta Sceptrum carolinum dicta. 4. Ups. 1731.

oo) Historia plantarum alsaticarum posthuma, opera et studio J. C. Ehrmann. *] 4. Argentorat. 1742. *

*] Dieser J. C. Ehrmann, geb. zu Strasburg 1710., † 1797.

p) Franc. Balth. Linder s. Lindern Tournefortius alsaticus, opusculum cujus ope tiro plantas circa argentinam nascentes facillime dignoscere possit. 8. Argentor. 1728. * vermehrt und verbessert als: hortus alsaticus, plantas in Alsatia, inprimis circa Argentinam nascentes, designans ordine. 8. Argentor. 1747. *

q) Histoire des plantes, qui naissent autour d'Aix, et dans plusieurs endroits de la Provence. Fol. Aix. 1715. 1719. Paris. 1723.

r) Relazioni d'alcuni viaggi fatti in diverse parte della Toscana per osservar le produzioni naturali e gli antichi monumenti d'esse. 8. Firenza. 1751.

s) Opuſcula botanica poſthuma. 4. Venez. 1730. — Iſtoria delle piante che naſcono ne' lidi intorno a Venezia. Fol. 1735. — Catalogus plantarum quibus domus ejus ornatae erant in Feſto C. Chr. Venet. 1711 - 12.

t) Prima racolta d'osservazioni ed Esperienze. Fol. Venez. 1710. ſ. a. Opere fiſico - mediche. Venez. 1732.

u) Ουρεσιφοιτης helveticus, ſ. itinera per Helvetiae alpinas regiones. 4. Lugd. Bat. 1723. * 2 Vol.

v) Will. Salmon's english herbal. Fol. Lond. 1710 - 12. 2 Vol.

x) The natural hiſtory of Northampton - Shire. Fol. Lond. 1712.

y) Jam. *Douglass* Lilium ſarnienſe, or a deſcription of the Guernſay Lilly. Fol. Lond. 1725. 1727. Von eben Demſelben iſt auch: a deſcription of the Coffee - tree. Fol. Lond. 1727.

z) Synopſis ſtirpium hybernicarum. 12. Dublin. 1727. Vgl. auch: *Boate's* and an other's (*Molyneux*) natural hiſtory of Ireland. 4. Dublin. 1724 - 26. Die Engländer fuhren fort, die Natural - Hiſtories ihrer Grafſchaften zu ſchreiben: z. B. Aubry, the natural hiſtory of Surrey. 8. Lond. 1700. 5 Vol. — Leigh, the natural hiſtory of Lancashire, Cheshire et Peak in Derbyshire. Fol. Oxford. 1700. — Rowland, the mona antiqua. 4. Dublin. 1703. — Robison Eſſay towards a natural hiſtory of Cumberland et Weſt Morland. 8. Lond. 1709. (Mit demſelben Titel finde ich auch einen Robland. 8. Lond. 1709.)

zz) Hiſtoria naturalis Poloniae, Lithuaniae. 4. Sendomir. 1721. Auctuarium hiſtoriae naturalis etc. 4. Gedan. 1736.

Viridarium varſavienſe, ſ. Catalogus plantarum circa Varſaviam naſcentium. 4. Dresdae. 1730.

V. Periode.

Von *Linné'n* bis *de Jussieu* und *Lamarck.*

§. 81. Dieſs war der Zuſtand der Wiſſenſchaft, ehe Carl von *Linné* (geb. zu Roshult in Smoland i. J. 1707. d. 23. May) als Reformator auftrat, und ein Syſtem gründete, das bisher mehr von eitlen Scribenten leidenſchaftlich bekämpft, als von nüchterner, und dann gewiſs dankbarer, Kritik nach Bedarf und Würde verbeſſert worden iſt. Manchem, der an Linné'n krittelte, erging es um nichts beſſer als jenen, die Shakespearen über Fehler tadelten, welche nur der nicht begeht, der kein Shakespeare iſt. Man arbeite an Linné'n, wie Garrick an ſeinem Shakespeare; man verbeſſere, ohne zu tadeln; man fülle die Lücken aus, über die nur ein Genie, wie Linné, ſich hinwegſetzen darf, und quäle ſich, und den Schatten des groſsen Mannes, und das noch lebende Publicum nicht mit eitlen Tändeleyen. Ueber die Vorzüge und Mängel des Linné'ſchen Syſtemes werde ich bey der Darſtellung deſſelben ſprechen. Hier nur eine kurze literariſch-biographiſche Notiz über dieſen groſsen Mann, die vielleicht mehr als die Gröſse des Syſtemes, das er ſchuf, manchem von der Gröſse des Genies unſeres Linné überzeugen wird. — Linné's Vater war ein ar-

ner Landpfarrer zu Råshult, später zu Stenbrohult. Er wollte seinen Sohn zu seinem Nachfolger erziehen, und gab ihn in dieser Hinsicht in die Schule nach Wexiö, einem schwedischen Landstädtchen. Allein der muntere Junge fand mehr Freude an den Blumen auf dem Felde, als an allen grossen und kleinen Propheten, und blieb auch wirklich in Grammaticis etwas zurück, so dass er dieses Versehen im Alter noch vor seinen Freunden beklagte. Ob dieses geringen Fortganges hätte nun der künftige Schöpfer eines noch unübertroffenen Natursystemes, der Ritter des Polarsternes, in seinem 17ten Jahre ein Schuster werden sollen, wenn nicht der Arzt des Städtchens Wexiö, Joh. Rothmann, den Vater endlich überredet hätte, aus seinem Sohne etwas besseres werden zu lassen, als einen Schuster. Linné ging, arm wie eine Kirchenmaus, im J. 1727. nach Lund, um dort Medicin zu studieren. Stobaeus unterstützte ihn. Er kam im folgenden Jahre nach Upsala, wo Olaus Rudbeck, der Sohn, und Olaus Celsius blühten. Letzterer empfahl ihn dem alten 70jährigen Rudbeck, der sich von ihm im akademischen Garten vertreten liess, und ihn mit Büchern versah. Vaillant (§. 69.) und Blair (§. 76.), erzeugten hier in Linné's Geiste die ersten Ideen seines Sexual-Systemes, von dem man die ersten Spuren i. J. 1731. in seinem hortus uplandicus findet. *] Auf Celsius Vorschlage schickte die Akademie, mit einigen schwedischen Kupfer-Thalern in der Tasche, Linné'n im J. 1732. nach Lappland. Die Frucht dieser eben so mühseligen als gefahrvollen Reise war das Muster aller künftigen Floren, die Flora Lapplands. **] Bey seiner Rückkehr aus Lappland wollte er seine Studien zu Up-

sala fortsetzen: allein Aerger über den Neid des Rosenius vertrieb ihn nach Fahlun, wo er Mineralogie studierte. Die schöne Tochter des Arztes dieser Bergstadt, des verewigten Moraeus, streckte Linné'n Geld zur Reise nach Holland vor, wo er im J. 1735. zu Harderwyck promovirte. Er kam nach Leyden zu Boerhaave, nach Amsterdam zu Joh. Burmann, und ward an den engl. Gesandten, Hrn. Clifford, empfohlen, dessen Garten zu Hartekamp er durch 2 Jahre vorstand. In diesen 2 Jahren schrieb er sein Natur-System, 1) seine Grundsätze der Botanik (Einleit. b. 2. nr. 1.), seine botanische Bibliothek (Einleit. a. nr. 9.), seine Genera plantarum, 2) sein Viridarium Cliffortianum, seinen Hortus Cliffortianus, seine Musa cliffortiana (Gärten XXXVII.), seine Kritik der Botanik, 3) und seine Pflanzen-Classen, 4) ein Werk von eben so grossem literar-historischen als rein botanischen Werthe. Nach solchen, in so kurzer Zwischenzeit auf einander gefolgten, Werken muss man die Hypochondrie an Linné'n entschuldigen, die ihn bey seiner Rückkehr aus England befiel, und die er Heimwehe nannte. Adrian van Royen both ihm vergebens einen Jahresgehalt an, wenn er den Garten zu Leyden nach seinem neuen Systeme einrichten wollte: indessen arbeitete er für denselben das sonderbare System aus, das unter dem Nahmen des Royen'schen (Gärten V. e.) bekannt ist. ***] Während der bizarre Siegesbeck gegen ihn zu Feld zog, und sein System als den guten Sitten gefährlich verschrie, 4. a) vertheidigte ihn der Bischof Joh. Browal 4. b) zu Abo († 1755.) und Joh. Theoph. Gleditsch 4. c), und der melancholisch gewordene Linné reiste über Paris nach Hause. Ein Brief, in welchem ihn Alb.

v. Haller an ſeine Stelle nach Göttingen lud, verfehlte ihn, und der groſse Linné muſste in ſeinem Vaterlande wieder — Schiff'sarzt werden. ****] Endlich empfahl ihn der vortreffliche Graf Teſſin und Höpken dem Könige, und auf dieſe Empfehlungen ward er im J. 1739. Botanicus regius und Präſident der königl. Geſellſchaft zu Stockholm. Auf königlichen Befehl unternahm er die Reiſe nach Gothland und Oeland, 5) und ward im Jahre 1741. Profeſſor zu Upſala, wo er den Garten, der ehedem kaum 50 ausländiſche Pflanzen enthielt, in einigen Jahren ſo ſehr bereicherte, daſs derſelbe, wie ſein hortus upſalienſis (Gärt. XXVI.) beweiſet, damahls einer der erſten in Europa ward. In dieſer Zwiſchenzeit bearbeitete er noch einzelne vortreffliche Abhandlungen, die er ſpäter in ſeine Amoenitates academicae 6) aufnahm, als: über die Nothwendigkeit der Reiſen im Vaterlande; über die Zwergbirke, die Monographie der Gattung Feige; über Pelorien etc., und vollendete ſeine claſſiſche Flora Schwedens, 7) die indeſſen das Sonderbare hat, daſs er in der erſten Auflage (die an 1140 Arten enthielt) die Trivial-Nahmen noch wegließs. In eben dieſem Jahre gab er noch den hortus upsaliensis (Gärt. XXVI.) und mit R. Martin das Herbarium des Schülers und Freundes Bauhin's, Burserius, 8) heraus, von welchem 25 Bände ſich zu Upſala befanden, und ſchrieb ſeine Abhandlungen über Paſſiflora, 9) Anandria, 10) Acroſtichum. 11). Im folgenden Jahre unternahm er die Reiſe nach Westgothland, 12) und ſchrieb für Wahlbom die herrliche Diſſertation über die Befruchtung der Blumen. 13). Im Jahre 1747. gab er die Flora von Zeylan nach P. Hermann's (§. 59.) Herbarium heraus, welches der Apo-

theker Günther vor dem Untergange rettete, 14) seine 40 neuen Pflanzengattungen 15) und seine Abhandlung über die Heilkräfte der Pflanzen 16). Seine ökonomische Flora, 17) und sein Hortus upsaliensis (bot. Gärt. XXVI.) erschien, bereichert, im J. 1748. Im J. 1749. unternahm er seine Reise nach Schonen 18) und besorgte die Ausgabe des ersten Bandes der Amoen. Acad., seiner Materia medica, (an welcher indessen nur der botanische Theil von Gehalt ist), und seiner Abhandlungen über die Oekonomie der Natur, 19) über das Schlangenholz, 20) über die Senega-Wurzel 21), über die Knospen (mit seinem Löffling) 22), und über die Futterkräuter. 23). Im folgenden Jahre erschienen nur zwey botanische Abhandlungen, über Splachnum, 24) und die Saamen der Moose; 25) desto fruchtbarer war aber das Jahr 1751., in welchem er, ausser der Ausgabe der Skonska Resa und des II. Theiles der Amön. ac., auch die unsterbliche Philosophia botanica besorgte (Einl. b. Z. nr. 2.), Steller's Nachlass aus Kamtschatka 26) herausgab, welchen Demidoff ihm zuschickte, und überdiess noch aus Kalm's Reisen in Nord-America neue Pflanzengattungen bildete, 27) und die, bey allen ihren Mängeln, höchst interessante Abhandlung über die Verbastardierung der Gewächse schrieb. 28) Im Jahre 1752. gab er meistens kleine Abhandlungen, wie: die Hindernisse der Fortschritte in der Medicin 29) die essbaren Gewächse Schwedens; 30) die Monographie über die Euphorbien und Rheum; 31) die Herbergen der Insecten 32). Das Jahr 1753. endlich, das 46igste Lebensjahr unseres Ritters, war dasjenige, das so sehr Epoche machte in der Wissenschaft, indem er in diesem sein

grosses Werk, seine Species plantarum, 33) das in der II. Auflage nicht weniger als 7400 Arten enthielt, vollendete. Und doch fand er noch Musse zur Herausgabe seiner Blüthezeiten der Bäume in Schweden, 34) seiner Fortschritte der Botanik 35), seiner Demonstrationen im Garten zu Upsala, 36) seiner Herborisationen, 37) seiner Einrichtung eines Naturalien-Cabinettes, 38) seiner officinellen Gewächse, 39) und seiner Kritik derselben. 40). Im folgenden Jahre gab er seine englische Flora, 41) seine Abhandlung über die Standörter der Pflanzen, 42) über die Art, einen akademischen botanischen Garten gehörig zu warten, 43) und sein amboinisches Herbarium heraus. 44). Im J. 1755. gab er eine Centurie neuer Pflanzen, (der im folgenden die zweyte nachkam, 45) die Abhandlung über Cynomorium, 46) die herrliche Abhandlung über den Pflanzen-Schlaf 47) und über ihre Metamorphose. 48). Im folgenden Jahre kam Floren's Almanach, 49) die Alpen-Flora (die der grosse Mann aber leider nicht kannte), 50) die Flora des gelobten Landes nach Hasselquist und Shaw 51), eine Flora von Montpellier nach Pflanzen von Boissier de Sauvages; 52) die specifischen Mittel der Canader, 53) die Abhandlung über die Gesundheits-Salate. 54). In eben dieses Jahr fällt auch seine Preis-Abhandlung über das Geschlecht der Pflanzen, welche von der Akademie zu Petersburg gekrönt wurde. (s. nr. 74.) Im J. 1755. erschien seine Flora danica, 55) sein Brot-Surrogat, 56) die Monographie über die Buxbaumia 57) und seine Abhandlung über die vorgebliche Verwandlung der Getreide-Arten 58) und über die

moderne Küche. 59). Im folgenden Jahre kam seine Abhandlung über die Spigelia anthelminthica, 60) über die stark riechenden Arzeney-Mittel, 61) über die schwedischeu Sträucher 62) und über die Wohnplätze der Insecten. 63) Im J. 1759. gab er seine schwedischen Bäume 64), die botanischen Schriftsteller, 65) den Unterricht für Reisende, 66) die Färbepflanzen, 67) die Flora des Vorgebirges der guten Hoffnung 68) und der Insel Jamaica, 69) nach einigen Pflanzen von Brown, und endlich noch einen Nomenclator botanicus, 70) der aber in der deutschen Sprache höchst mangelhaft ist. Im folgenden Jahre erschien die Flora belgica, 71) die Abhandlung über die seltenen Gewächse Africa's 72), die Hunger-Kost 73) und die gekrönte Preisschrift. 74). Im J. 1761. unterhielt er uns nur mit der Geschichte des Kaffeh. 75). Dafür erhielten wir im Jahre 1762. die Geschichte der berauschenden Pflanzen, 76) die botanischen Kunst-Ausdrücke, 77) die Monographie der Alströmeria 78), die Abhandlung über die Nektarien, 79) das Grundgesetz der Befruchtung, 80) die Reform in der Botanik, 81) und die berühmte Prolepsis plantarum. 82). Im folgenden Jahre kamen die essbaren Früchte, 83) die Abhandlung über das Quassien-Holz, 84) und im J. 1764. der Küchengarten, 85) das Opobalsamum. 86). Im Jahre 1765. schrieb er seine Abhandlung über den Thee, 87) da dieser Strauch eben in seinem Garten blühte; im folgenden über die einheimischen Purgier-Pflanzen, 88) über den Gebrauch der Moose, 89) über den Nutzen der Naturgeschichte, 90) über die Nothwendigkeit einer Natur-

geschichte von Rußland, nebst einer kleinen sibirischen Flora. 91). Im Jahre 1767. kam seine erste Mantissa und sein Grundprincip der Agrostographie; 92) dann folgten einige Naturseltenheiten Norwegens 93) im J. 1768., die Reise nach China 94) und die Wanderungen der Pflanzen. 95). Die Flora um Åkeroe, 96) erschien im J. 1769.; die Monographie der Gattung Erica, von welcher aber damahls nur 63 Arten bekannt waren, im J. 1770., 97) und im folgenden kam die Abhandlung über Dulcamara, 98) die II. Mantissa, die Pandora und Flora Rybyensis. 99). Im J. 1772. kam die Abhandlung über die Erdbeere 100); im J. 1774. die über Cimicifuga, 101) über Marum 102) und über Viola Ipecacuanha; 103) im J. 1775. die schöne Abhandlung über die Surinamischen Pflanzen, 104) über den Porst 105) und über die abführenden Arzeneymittel, 106) und im folgenden Jahre über Aphyteia 107) und über Hypericum. 108).

Ausser diesen, gewiss nicht unbedeutenden, Werken, weder an Zahl noch an Gehalte, schrieb Linné noch seine zahlreichen, und am Umfange für die damahlige Zeit ungeheueren Werke über die Thiergeschichte, schrieb viele Abhandlungen für die Schwedische Akademie, einige für die Pariser und Petersburger. Im Alter, und bey etwas schwächlicher Gesundheit, unterliess er die mühselige Detail-Arbeit des Systematisierens nach einem künstlichen Systeme, und beschäftigte sich mehr mit allgemeinem Ueberblicke. Er hielt daher den besten unter seinen Schülern, seinen Lieblingen, Vorlesungen über die natürliche Methode: dem Wilh. Fabricius und Zoega i. J. 1764.,

und i. J. 1771. dem sel. Vahl und Giseke, († 1796.) welcher letztere dieselben herausgab. *a)* In seinem 71ten Jahre († 1778.) beschloss der Greis sein unermüdet thätiges Leben, dessen Früchte die Nachwelt noch nach Jahrtausenden ernten wird. Ihm verdanken wir folgende Gattungen: A. *Europaeischer Pflanzen*: *Acrostichum*, *Aegilops*, *Aethusa*, *Agrostemma*, *Agrostis*, *Aira*, *Alcea*, *Alopecurus*, *Althaea*, *Angelica*, *Anthoxanthum*, *Arabis*, *Arenaria*, *Asperula*, *Atragene*, *Atraphaxis*, *Azalea*; *Baccharis*, *Briza*, *Bubon*, *Buffonia*, *Bulbocodium*; *Celsia*, *Cicuta*, *Comarum*, *Coronaria*, *Cressa*, *Cynosurus*; *Dactylis*, *Diapensia*, *Dryas*; *Elymus*; *Festuca*; *Galanthus*, *Gypsophila*; *Horminum*; *Jasione*, *Inula*, *Ischaemum*, *Isopyrum*; *Lagurus*, *Linnaea*, *Lolium*; *Melica*, *Melittis*, *Milium*, *Moehringia*, *Mollugo*; *Nardus*; *Panicum*, *Phalaris*, *Phleum*, *Poa*, *Polycnemum*, *Poterium*, *Pteris*; *Rhodiola*; *Saponaria*, *Scheuchzeria*, *Schoenus*, *Sibbaldia*, *Sison*, *Splachnum*, *Swertia*; *Thesium*; *Vella*; *Zostera*. — B. *Asiatischer Pflanzen*: *Adenanthera*, *Aeginetia*, *Aeschynomene*, *Allophyllus*, *Amomum*, *Anabasis*, *Antidesma*, *Artedia*, *Averrhoa*, *Avicennia*; *Basella*; *Cambogia*, *Camellia*, *Ceropegia*, *Cissus*, *Clerodendron*, *Cocos*, *Coldenia*, *Connarus*, *Cornucopiae*, *Costus*, *Crinum*, *Curcuma*, *Cynometra*; *Delima*, *Dillenia*, *Dodonaea*: *Elaeocarpus*; *Flagellaria*; *Garcinia*; *Hedyotis*, *Hugonia*; *Jambolifera*, *Indigofera*, *Jussieua*, *Ixora*; *Kaempferia*; *Lawsonia*; *Melastoma*, *Memecylon*; *Mesua*, *Michelia*, *Microcos*, *Mimusops*, *Mussaenda*; *Myristica*; *Nama*, *Nepenthes*, *Nyctanthes*; *Olax*, *Pavetta*, *Phyllanthus*, *Polianthes*; *Rumphia*; *Santalum*, *Saururus*, *Sigesbeckia*, *Sophora*, *Strychnos*; *Thea*, *Tomex*, *Torenia*, *Trewia*, *Triopteris*; *Vateria*, *Uvaria*. *Zanonia*. C. *Africanischer Pflanzen*: *Achyronia*, *Anastatica*, *Antholyza*, *Arctopus*; *Barreria*, *Blairia*, *Borassus*, *Borbo-*

nia, *Bosea*, *Brabeium*, *Brunia*, *Burmannia*; *Caryota*, *Cassine*, *Chironia*, *Cliffortia*, *Corymbium*, *Corypha*, *Cynanchum*; *Diosma*, *Dracontium*; *Eranthemum*, *Exacum*; *Gerbera*, *Gethyllis*, *Glycine*, *Gnidia*, *Grewia*; *Halleria*, *Hebenstreitia*, *Hirtella*; *Ixia*; *Kiggelaria*; *Myrsine*; *Passerina* *Pennea*, *Pharnaceum*, *Phylica*, *Phoenix*, *Psoralea*; *Roëlla* *Royena*; *Selago*, *Sesamum*, *Stapelia*, *Stoebe*, *Struthiola*; *Tarchonanthus*. D. *Americanischer Pflanzen*: *Agave*, *Amorpha*, *Arethusa*; *Bartsia*, *Bixa*, *Browallia*, *Buchnera*; *Callicarpa*, *Capraria*, *Catesbaea*, *Ceanothus*, *Chionanthus*, *Chrysogonum*, *Citharexylon*, *Claytonia* *Clethra*, *Collinsonia*, *Coreopsis*; *Dalea*, *Diodia*; *Eriocaulon*; *Gleditsia*, *Grislea*; *Haematoxylon*, *Hamamelis*, *Hemionitis*, *Heuchera*, *Houstonia* G., *Hura*, *Hydrangea*; *Itea*; *Limodorum*, *Liquidambar*, *Liriodendron*, *Lonchitis*, *Ludwigia*; *Medeola*, *Melampodium*, *Melanthium*, *Melothria*, *Mimulus*, *Monarda*; *Nyssa*; *Obolaria*, *Onoclea*; *Penthorum*, *Polypremum*, *Prinos*, *Ptelea*; *Rhexia*, *Rudbeckia* T., *Saccharum*, *Samyda*, *Sauvagesia*, *Schwalbea*, *Securidaca*, *Silphium*, *Stewartia*; *Tetracera*, *Toluifera*, *Trichomanes*, *Trichostema* G., *Tridax*; *Uniola*, *Uvularia*, *Xyris* G.; *Zizania*, *Ziziphora*.

*] Haller kannte dieses Werk nicht, und führt ausdrücklich das Jahr 1732. als dasjenige an, in welchem Linné zuerst als Schriftsteller auftrat. Sprengel hist. r. herb. II. p. 323. citirt hierüber die Hamburger Berichte v. J. 1732. Nr. VI. p. 45.

**] Der Prodromus dieser Flora ist in den Abh. der schwed. Akad. v. J. 1732-1735. In diesem letzteren Jahre erschien sie zu Amsterdam als Flora lapponica in 8. (nach Sprengel; im J. 1737. nach Haller; im J. 1738. nach Vahl.) Eine neue zweyte Ausgabe, die einzige, die man jetzt haben kann, ist vom Besitzer des Linné'schen Herbariums, Esqu. Smith i. J. 1792. veranstaltet, (C. Linnaei flora lapponica ed. alt. auct. et emend. a J. E. Smith. 8. Lond. 1792.), der uns jetzt auch Lin-

nés Reise nach Lappland aus den hinterlassenen Papieren desselben mitgetheilt hat, unter dem Titel: Lachesis lapponica, or a tour in Lappland now first published from the original MS. of the celebrated Linneus by J. E. Smith. 8. Lond. 1811. 2 Vol. Sprengel besorgt hiervon eine Uebersetzung.

***] Ueber dieses System las Phil. Friedr. Gmelin († 1768.): s. dessen Otia botanica, quibus in usum praelectionum academ. definitionibus et observationibus illustratum reddidit Prodromum Florae Leydensis Adriani van Royen. 8. Tübing. 1760.

****] Es verdient bemerkt zu werden, dass, ausser Olaus Rudbeck und Sohn, die Botaniker Schwedens vor Linné Dii minimarum gentium gewesen sind: wie Palmberg, serta florea suecana. 8. Stockholm. 1684., 1733.; Linder (§. 80.); Joh. Ahlich hortus suecicus. 8. Holm. 1722. in schwed. Sprache.

1) Systema Naturae, s. regna tria naturae systematice proposita per classes, ordines, genera et species. gr. Fol. Lugd. 1735. * (Ich sah diese seltene, nur aus einigen Blättern bestehende Ausgabe an der theresianischen Bibliothek zu Wien und am Naturalien - Cabinette zu Innsbruck. Bis jetzt, d. i. bis zur Gmelin'schen *] Ausgabe, Lips. 1788 - 1793. * hat es 13 Auflagen erlebt, und ist 9 Bände stark geworden. Diese 13te Auflage ward auch ins Englische übersetzt von *Will. Turton*, M. D. 8. Lond. 1801 - 1804.

*] In dieser letzten Auflage sind die Gattungen: Batschia, Gilibertia, Heritiera, Planera neu. Will. Forsyth jun. verfasste nach dieser Auflage: a botanical Nomenclator. 8. Lond. 1774.

2) C. a. Linné genera plantarum. 8. Lugd. Bat. 1737. u. f. — Ed. IV. novis 70 auctoris generibus sparsim editis locupletata, recudi curavit Cp. K. Strumpff. 8. Halle. 1752. * Ed. V. Holm. 1754. Ed. VI. ab auctore reformata. Holm. 1764. Vienn. 1767. * — Gattungen der Pflanzen und ihre natürlichen Merkmahle, nach der VI. Ausgabe übers. v. Joh. Jak. Planer. 8. Gotha, 1774. Nachtrag. Ebendas. 1785. — Ed. VII. cura Joh. Jac. Reichard.

Reichard. 8. 1778. Francof. ad Moen. (Ueber die Schreber'sche bey Schreber (S. 103.), und über die Hänke'sche bey Thunberg (S. 113.) — 3) Critica botanica, in qua nomina plantarum generica, specifica et variantia examini subjiciuntur. 8. Leid. 1737. — 4) Classes plantarum, s. systemata plantarum a fructificatione desumta. 8. Leid. 1738. — 4. a) Botanosophiae verioris brevis sciagraphia. 4. Petropol. 1737. — 4. b) J. Browal examen epicriseos in systema plantarum sexuale Linnaei. Abo. 1739. 8. Leid. 1743. — 4. c) Gleditsch Consideratio epicriseos Siegesbeckianae. 8. Berl. 1740., wogegen Siegesbeck eine jämmerliche Antwort schrieb: vaniloquentiae Gleditschianae Specimen. 4. Petropol. 1741. — 5) Oelaenska och gothlaenska resa. 8. Holm. 1745. Deutsch. Leipz. 1764. * 1765. 2 Th. — 6) C. à Linné, amoenitates academicae, s. dissertationes variae physicae, medicae, botanicae. 8. Holm. 1749 - 1769. * X. T. Ed. III. curante D. J. C. Schreber. 8. Erlang. 1785 - 1790. * — Noch eine Ausgabe besorgte Gilibert. 8. Colon. Allobrog. 1786. Betula nana. Upsal. 1443. Am. ac. T. I. p. 1. Ficus. 4. Upsal. 1744. Am. ac. T. I. p. 23. Peloria. 4. Upsal. 1744. Am. ac. T. I. p. 55. — 7) Flora Suecica, exhibens plantas per regnum Sueciae nascentes. 8. Holm. 1745. * II. Aufl. 1755. (Enthält an 1300 Pflanzen.) — 8) Plantae Martino - Burserianae. 4. Upsal. 1745. Am. ac. T. I. p. 139. — 9) Passiflora. 4. Ups. 1745. Am. ac. I. p. 210. 10) Anandria. 4. Ups. 1745. Am. ac. I. p. 242. — 11) Acrostichum. 4. Ups. 1745. Am. ac. I. 261. — 12) Wäst-göta resa. 8. Holm. 1747. Deutsch. Leipz. 1767. — 13) Sponsalia plantarum. Ups. 1746. 4. Luccae. 1758. Am. ac. I. p. 328. — 14) Flora Ceylanica, s. plantae indicae Ceyloniae a P. Hermanno ab ann. 1670 - 1677. lectae, ab Aug. Günthero orbi redditae. 8. Holm. 1747. — 15) Nova genera plantarum. 4. Upsal. 1747. (Am. acad. I. p. 381.) — 16) Vires plantarum. 4. Upsal. 1747. Am. ac.

I. p. 418. — 17) Flora oeconomica. 4. Upſ. 1748. Am. ac. I. p. 509. — 18) Skonska reſa. 8. Holm. 1751. — 19) De Oeconomia Naturâe. 4. Holm. 1749. Am. ac. II. p. 1. — 20) Lignum colubrinum. 4. Upſal. 1749. Am. ac. II. p. 89. — 21) De radice Senega. 4. Upſal. 1749. Am. ac. II. p. 112. — 22) Gemmae arborum. 4. Upſal. 1749. Am. ac. Ed. Holm. II. p. 163. — 23) Pan ſuccus. 4. Upſ. 1749. Am. ac. ed. Holm. II. p. 203. emend. et auct. Am. ac. edit. Erlang. T. X. p. 132. — 24) Splachnum. 4. Upſ. 1750. Am. ac. p. 242. — 25) Semina Muscorum. 4. Upſ. 1750. Am. ac. II. p. 261. — 26) Plantae Kamtſchatcenſes rariores. 4. Upſal. 1751. Am. ac. II. p. 306. — 27) Nova plantarum genera. 4. Upſ. 1751. Am. ac. III. p. 1. — 28) Plantae hybridae. 4. Upſal. 1751. Am. ac. III. p. 28. — 29) Obſtacula Medicinae. 4. Upſ. 1752. Am. ac. III. p. 62. — 30) Plantae esculentae patriae. 4. Upſ. 1752. Am. ac. III. p. 74. — 31) Euphorbia. 4. Upſal. 1752. — Rhabarbarum. 4. Upſal. 1752. Am. ac. III. p. 100. u. 211. — 32) Hoſpita inſectorum Flora. 4. Upſal. 1752. Am. ac. III. 271. — 33) C. à Linné ſpecies plantarum etc. Ed. I. Holm. 1753. * 2 Vol. — Ed. II. 8. Holm. 1762. Vol. 2. Mantiſſa. I. 8. Holm. 1767. Mantiſſa. II. 8. Holm. 1771. Ed. III. 8. Vindobon. 1764. * 2 Bde. (Enthält einige Zuſätze, iſt aber voll Druckfehler bey den Citaten.) — Als neue Ausgabe kann z. Th. angeſehen werden: C. a. Linnei ſyſtema plantarum ſecundum claſſes, ordines, genera, ſpecies etc. Éditio noviſſima, novis plantis ac emendationibus ab auctore ſparſim evulgatis adaucta cur. J. Jac. Reichard. 8. Francof. 1779-80. 4 Thle. (Ueberſ. im Auszuge als: Syſtême des plantes etc. par J. P. M. Mouton - Fontenille. 8. Lyon. 1804. V. Thle. — Das beſte daran iſt die Angabe der Standörter und die ältere Synonymie.) — Die neueſte, beſte, und jetzt, neben der Holmer von 1762. faſt allein gebrauchte, iſt die von *Willdenow* beſorgte: — C. a. Linné ſpecies plantarum, exhibentes plantas rite cognitas ad genera relatas, cum differentiis ſpecificis, no-

minibus trivialibus, ſynonymis ſelectis, locis natalibus, ſecundum Syſtema ſexuale digeſtas. Ed. IV. poſt Reichardianam V. adjectis vegetabilibus hucusque cognitis cur. K. L. Willdenow. 8. Berol. 1797 - 1810. * V. T. Vol. 10. — C. v. Linné's vollſtändiges Pflanzenſyſtem, nach der 13ten lateiniſchen Ausgabe, und nach Anleitung des holländiſchen Houttuyn'ſchen Werkes überſetzt, und mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt. 8. Nürnberg. 1777 - 1788. * 14 Theile. (Die erſten 7 Theile ſind von Gli. F. Chriſtmann, die übrigen von G. Wfg. Fr. Panzer. — Es exiſtirt auch ein Auszug in 5 Theilen. 8. Nürnb. 1791 - 1794. Das oben angeführte holländiſche Werk hat den Titel: D. Marci Houttuyn natuurlycke hiſtorie of uytvoerige Beſchryving der dieren, planten en mineralien, volgens het zamenſteel van Linnaeus. 8. Amſterd. 1761 - 1773. I. P. 18 B. 1774 - 1780. II. P. 13 B. Leo Vict. Felix Graf Henkel v. Donnersmark fertigte einen Nomenclator ſiſtens plantas omnes in C. a. Linné ſpeciebus plantarum a C. L. Willdenow enumeratas. 8. Halle, 1803 - 1807. und J. Ch. Hendel einen index generum ad C. a Linné ſpecies plantt. a C. L. Willdenow editarum in Tom. I - IV. Halle, 1806.; beyde ſind aber unvollſtändig. S. auch Lichtenſtein, index alphabeticus generum in Willdenow et Perſoon enumeratorum. 8. Helmſt. 1814. — 34) Vernatio arborum. 4. Upſ. 1753. Am. ac. III. p. 363. — 35) Incrementa botanica. 4. Upſal. 1753. Am. ac. III. p. 377. — 36) Demonſtrationes plantarum in horto Upſalienſi ao. 1753. 4. Upſal. 1753. Am. ac. III. p. 394. — 37) Herbationes upſalienſes. 4. Daſſ. 1753. Am. ac. III. p. 424. — 38) Inſtructio muſaei. 4. Upſ. 1753. Am. ac. III. p. 501. — 39) Plantae officinales. 4. Upſ. 1753. Am. ac. IV. p. 1. — 40) Cenſura medicamentorum ſimplicium vegetabilium. 4. Upſal. 1753. Am. ac. IV. p. 26. — 41) Flora anglica. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 88. — 42) Stationes

plantarum. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 64. — 43) Horti Cultura academica. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 210. — 44) Herbarium Amboinenſe. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 112. — 45) Centuria I. plantarum. 4. Upſ. 1755. II. 1756. Am. ac. IV. p. 261. — 46) Fungus melitenſis. Am. ac. IV. p. 35. — 47) Somnus plantarum. 4. Upſ. 1755. Am. ac. IV. p. 333. — 48) Metamorphoſis plantarum. 4. Upſ. 1755. Am. ac. IV. p. 368. — 49) Calendarium Florae. 4. 1756. Upſ. Am. ac. IV. p. 387. — 50) Flora alpina. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 415. — 51) Flora palaeſtina. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 443. — 52) Flora monſpelienſis. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 468. — 53) Specifica canadenſium. 4. Ebend. 1756. Am. ac. IV. p. 507. — 54) De acetariis diaeteticis. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 536. — 55) Flora danica. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 30. — 56) Panis diaeteticus. 4. Upſal. 1757. Am. ac. V. p. 50. — 57) Buxbaumia. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 78. — 58) Transmutatio frumentorum. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 106. — 59) Culina mutata. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 120. — 60) Spigelia anthelminthica. 4. Upſ. 1758. Am. ac. T. V. p. 133. — 61) Medicamenta graveolentia. 4. Upſ. 1758. Am. ac. T. V. p. 148. — — 62) Frutetum ſuecicum. 4. Upſ. 1758. Am. ac. T. V. p. 174. — 63) Pandora Inſectorum. 4. Upſ. 1758. Am. ac. V. p. 232. — 64) Arbuſtum ſuecicum. 4. Upſ. 1759. Am. ac. V. p. 204. — 65) Auctores botanici. 4. Upſ. 1759. Am. ac. T. V. p. 273. — 66) Inſtructio peregrinatoris. 4. Upſal. 1759. Am. ac. V. p. 298. — 67) Plantae tinctoriae. 4. Upſal. 1759. Am. ac. V. p. 314. — 68) Flora capenſis. 4. Upſ. 1759. Am. ac. V. p. 353. — 69) Flora jamaicenſis. 4. Upſ. 1759. und Pugillus Jamaicenſis. 4. 1759. Am. ac. V. p. 371. u. p. 389. — 70) Nomenclator botanicus. 4. Upſ. 1759. Am. ac. V. p. 414. — 71) Flora belgica. 4. Upſ. 1760. Am. ac. VI. — 72) Plantae rariores africanae. 4. Upſ. 1760. Am. ac. VI. — 73) Macellum olitorium. 4. Upſ. 1760. Am. ac.

VI. — 74) Disquisitio de sexu plantarum ab Ac. imp. petrop. praemio donata ao. 1760. Am. ac. T. X. ed. Erl. p. 101. English: on the sexes of plants by J. E. Smith. Lond. 1792. — 75) Potus Coffeae. 1761. Ups. Am. ac. VI. — 76) Inebriantia. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 77) Termini botanici. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 78) Alströmeria. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 79) Nectaria florum. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 80) Fundamentum fructificationis. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 81) Reformatio botanicae. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 82) Prolepsis plantarum. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 83) Fructus esculenti. 4. Ups. 1763. Am. ac. VI. — 84) Lignum Quassiae. Ups. 1763. Am. ac. VI. — 85) Hortus culinaris. 4. Ups. 1763. Am. ac. VII. p. 18. — 86) Opobalsamum declaratum. 4. Ups. 1764. Am. ac. VII. p. 55. — 87) Potus Theae. 4. Ups. 1765. Am. ac. VII. p. 236. — 88) Purgantia indigena. 4. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 293. — 89) Usus muscorum. 4. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 307. — 90) Usus historiae naturalis. 4. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 409. — 91) Necessitas historiae naturalis Rossiae. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 438. — 92) Fundamentum Agrostographiae. 4. Ups. 1767. Am. ac. VII. p. 160. — 93) Rariora Norvegiae. 4. Ups. 1768. Am. ac. VII. p. 466. — 94) Iter in Chinam. 4. Ups. 1768. Am. ac. VII. p. 497. — 95) Colonia plantarum. 4. Ups. 1768. Am. ac. VIII. p. 1. — 96) Flora Åkeroensis 4. Ups. 1769. Am. ac. VIII. p. 29. — 97) Erica. 4. Ups. 1770. Am. ac. VIII. p. 46. — 98) Dulcamara. 4. Ups. 1771. Am. ac. VIII. p. 63. — 99) Pandora et Flora Rybyensis. 4. Ups. 1771. Am. ac. VIII. p. 74. — 100) Fraga vesca. 4. Ups. 1772. Am. ac. VIII. p. 169. — 101) Planta Cimicifuga. 4. Ups. 1774. Am. ac. VIII. p. 192. — 102) Marum. 4. Ups. 1774. Am. ac. VIII. p. 192. — 103) Viola Ipecacuanha. 4. Upsal. 1774. Am. ac. VIII. p. 238. — 104) Plantae surinamenses. 4. Upsal. 1775. Am. ac. VIII. p. 248. — 105) Ledum palustre. 4. Ups. 1775. Am. ac. VIII. p. 268. — 106)

Medicamenta purgantia. 4. Upſal. 1775. Am. Ac. IX. p. 245. — 107) Planta Aphyteia. 4. Upſ. 1776. Am. ac. VIII. p. 310. — 108) Hypericum. 4. Upſ. 1776. Am. ac. VIII. p. 318.

a) C. à Linné praelectiones in ordines naturales plantarum, e proprio et J. Ch. Fabricii Mſcr. edidit P. Dt. Giseke, accedit uberior palmarum et Scitaminarum expoſitio, praeter plurium novorum generum reductiones, cum mappa geographico - genealogica affinitatum, ordinum et aliquot fructuum figurae. 8. Hamb. 1792. Früher hatte Giseke als Inaugural - Diſſertation: Syſtemata plantarum recentiorum inſtar ſpeciminis commentarii ad J. H. Fürstenau deſiderata medica. 4. Gotting. 1767.

§. 82. Sein Sohn, Carl v. Linné (geb. 1741 † 1783.) konnte ſeiner ſchwachen Geſundheit wegen ſeinem Vater nicht nacheifern. Wir haben von ihm nur die (bey dem Garten zu Upſala N. XXVI. anzuführenden) Decaden und den Fasciculus, dann einige neue Gattungen von Gräſern, a) und ein Supplement zu den Werken ſeines Vaters. b) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Abroma*, *Aegopricum*, *Aitonia*, *Allamanda*, *Amaſonia*, *Anthiſtiria*, *Antichorus*, *Aphyteia*, *Bankſia*, *Canarina*, *Capura*, *Chryſithrix*, *Cicca*, *Dalbergia*, *Diſandra*, *Dodecas*, *Elegia*, *Eranthemum*, *Forſtera*, *Fothergillia*, *Giſekia*, *Hopea*, *Ignatia*, *Iungia*, *Lerchea*, *Margaritaria*, *Mauritia*, *Millingtonia*, *Müllera*, *Mutiſia*, *Myrosma*, *Nolana*, *Ophira*, *Paederia*, *Pallaſia*, *Pandanus*, *Pergularia*, *Pommereulla*, *Rotala*, *Rottbölla*, *Ruſſelia* (Vahlia Thunb.), *Salacia*, *Samara*, *Schmidelia*, *Semecarpus*, *Solandra*, *Sonneratia*, *Sparrmannia*, *Symphonia*, *Tectona*, *Thouinia*, *Thunbergia*, *Trilix*, *Turraea*, *Unona*, *Unxia*, *Virecta*, *Visnea* und *Zamia*. Ueber Linné's Verdienste und seine Werke siehe: Stöver und Pulteney. c)

a) Nova graminum genera. Upſal. 1779. — Diſſertatio de Lavandula. 1780. Upſal.

b) Supplementum plantarum. 8. Brunsvic. 1781. — Methodus muſcorum illuſtrata. 4. Upſal. 1781.

c) D. H. Stöver Collectio epiſtolarum quas ad viros illuſtres ſcripſit Carolus à Linné. Accedunt opuſcula pro et contra virum immortalem ſcripta etc. 8. Hamburg. 1792. Leben des Ritters Carl v. Linné, nebſt den biographiſchen Merkwürdigkeiten ſeines Sohnes und einem vollſtändigen Verzeichniſſe ſeiner Schriften. 8. Hamburg, 1792., und Rich. Pulteney's general view of the writings of Linnaeus. 4. Lond. 1806. (8. Lond. 1781.) [Pulteney † 1801.] — Linné's Tempel und Monument iſt in der *Haller A. L. Z. J.* 1805. *I. B.*

§. 83. Mit Ausnahme einiger wenigen unten anzuführenden Reiſenden und Floriſten, die gleichzeitig mit Linné in dem früheren Alter deſſelben auftraten, ſind ſeine ſpäteren Zeitgenoſſen, wie ſeine Nachfolger, entweder ſeine Commentatoren *] oder ſeine Gegner geworden. Unter letztere gehören, wie es mir ſcheint, alle diejenigen, die das Linné'ſche Syſtem verwarfen, und entweder bey ihrem neuen Syſteme noch die alten Linné'ſchen Nahmen beybehielten, oder mit Linné's Syſteme auch die Nomenclatur deſſelben verbannen wollten. Zuerſt von Linné's Gegnern, unter welchen

*] Mehrere derſelben wurden bereits Einleitung b. 2 angeführt. Hierher gehören dann auch noch, auſser Roth und Hedwig,

Tableau de Linné par Richard. 8. Paris. 1796. — J. Chr. Cramer, diſpoſitio ſyſtematica plantarum quae in ſyſtemate ſexuale Linnaei eas claſſes et ordines non obtinent, in quibus ſecundum numerum et ſtructuram genitalium reperiri debent. 8. Marburg. 1803. — Syſtema botanicum Linneano anomaliſticum ſ. de anomalis plantarum,

quae in ſyſtemate Linneano obſervantur, auct. V. A. Lorente. 8. Madrit. 1800.

§. 84. *Albrecht* v. *Haller* in mehr als einer Hinſicht oben an ſteht; denn Haller war in jeder Hinſicht der gröſste Mann ſeiner Zeit, und auch bisher noch unübertroffen von jedem, der nach ihm lebte. *] Wenn gleich, was aber noch nicht geſchehen iſt, irgend ein Botaniker eine beſſere Flora geſchrieben hätte, als Haller's Schweizer Flora; wenn irgend ein Botaniker eine Bibliotheca botanica geſchrieben hätte, die jene Haller's unnütz machen könnte; ſo wäre dann dieſer Botaniker noch nicht der Anatome Haller, noch nicht der Phyſiologe Haller, der Redacteur und Stifter der vorzüglichſten gelehrten deutſchen Zeitſchrift (der Götting. gel. Anz.), noch nicht der Dichter Haller, der, ob er gleich lieber franzöſiſch als deutſch ſprach, doch einer der früheren claſſiſchen deutſchen Dichter war. Ich möchte faſt, ohne der Ehre Linné's zu nahe zu treten, ſagen, daſs Haller in jedem Gebiethe des menſchlichen Wiſſens das geweſen iſt, was Linné nur allein in jenem der Naturgeſchichte war. Und wenn wir an Linné'n Fehler zu entſchuldigen gezwungen ſind, warum ſollen wir ſie an Haller'n tadeln? Beklagenswerth iſt es aber, daſs er ſeines früheren Freundes Linné ſo ſehr vergas, daſs er gegen denſelben auch ſeinen 15jährigen Sohn, Emmanuel Haller, a) hetzte, und einen 15jährigen Jungen gegen den Verfaſſer der Fundamenta botanica loslieſs. Haller begann ſein groſses Werk, die groſse Schweizer Flora, ſchon in ſeinem zwanzigſten Jahre (1728: geb. 1708 † 1777.), als ſeine ſchwächliche Geſundheit ihm die Alpenreiſen nothwendig machte. Er bereiſte ſein herrliches Vaterland

durch 8 Jahre, und vollendete endlich nach 14 Jahren mit Johann Gesner's, Benedict Stähelin's, und der beyden Thomas, dann Joh. Jac. Huber's, Abrah. Gagnebin's und Werner de la Chenal's Hülfe sein unsterbliches Werk [i. J. 1742. b)], nachdem er während dieser Zeit eine Menge kleinerer botanischer Werke, und c) so viele grosse andere herausgegeben hat. Das wichtigste unter jenen ist seine Methodus, welche meines Wissens am vollständigsten von dem geistreichen Philologen und Geschichtforscher Dobrowski zu Prag bearbeitet wurde. **] Mit welchem Fleisse Haller dem botanischen Garten vorstand, den er schuf, erhellt aus der Vergleichung seiner Gartenkatalöge. d) Seine Monographie der Lauchgattung (in den Opusculis) ist eben so ein Meisterwerk, wie seine Abhandlung über die Orchiden in den Actis helvet. 1760. IV. Bd. ***] — Heister's Werke gegen Linné siehe bey den Gärten Nr. XXXIV. und Alston's ebendas. Nr. XXXIII.

*] Éloge historique d'Albert de Haller (par J. Sennebier). 8. Génève. 1778. Éloge de Mr. Albert de Haller par M. de Condorcet. in Mém. de l'Acad. de Paris. 1777.

**] Entwurf eines Pflanzensystemes nach Zahlen und nach Verhältnissen. 8. Prag. 1802. 98 S. Vergl. auch: Ueber das Zahlenverhältniss in den Fructifications - Organen der Pflanzen und Beyträge zur Pflanzen - Physiologie. 2 Abhandlungen, vorgelesen in der Naturf. Gesellschaft zu Halle von D. J. L. G. Meineke. 8. Halle. 1809. (Neue Schriften der Naturf. Gesellsch. zu Halle. 2 H.) — Chr. A. Cothenius dispositio Vegetabilium methodica a staminum numero desumta. 8. Berolin. 1790.

***] Von Haller's Söhnen lebt noch der, auch als Botaniker hochverdiente, Albrecht v. Haller (geb. 1758.), der bis zum J. 1805. Botanik zu Bern lehrte, und der den Botaniker als Haller fil. so rühmlich bekannt ist.

a) Gottl. Em. de Haller (geb. 1735 † 1786.) Epistola ad patrem, dubia de Linnaei fundamentis botanicis. 4.

Gotting. 1750. — Dess. Epiſtola ad J. G. Zimmermannum, in qua dubia ex Linnaei fundamentis botanicis hauſta tradere pergit. — Dess. Epiſtola ad Walsdorfium. 4. 1752. — Dess. Epiſt. ad Leonhardum. — Dess, Epiſt. ad Sproegelium. 4. 1753.

b) Enumeratio methodica plantarum indigenarum Helvetiae. Fol. Gotting. 1742. * Als zweyte, ſehr vermehrte und verbeſſerte Auflage, in welcher alle ſeine in verſchiedenen Abhandlungen verſchiedener Akademien eingerückte Emendationes und Auctuaria benützt ſind, unter dem Titel: Historia stirpium indigenarum Helvetiae. Fol. Bernae. 1768. * III Tom., wozu aber noch: Nomenclator stirpium Helvetiae indigenarum. 8. Bern. 1769. gehört. Die Abbildungen der 2ten Auflage ſind neu aufgelegt unter dem Titel: Icones plantarum Helvetiae ex ipsius Historia recusae. Fol. Bern. 1795. *

c) In dem Commerc. litterar. noric. von 1731.; in den Philoſoph. Transactions Nr. 472; — ſeine Antritts-Rede als Profeſſor zu Göttingen: de methodo ſtudii botanici, 4. Gotting. 1736 — de Veronicis; de pedicularibus; iter hercynicum; iter helveticum, de Allio, nebſt einigen ſpäteren, die in ſeinen Opuscula botanica recensa, retractata et aucta. 8. Gotting. 1749. * wieder abgedruckt ſind. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Cherleria*, *Coronopus*, *Pyrethrum*, *Sphaeria*, *Trichia*.

d) Enumeratio plantarum in horto Gottingenſi naſcentium. 8. Gotting. 1743. — Enum plantarum horti regii et agri Gottingenſis aucta et emendata. 8. Gotting. 1753.

§. 85. John *Mitchell*, der in Virginien ſo ſchöne Entdeckungen machte, blieb bey dem Syſteme des Ray, ob er gleich ſehr ſchöne Gattungen bildete, von welchen aber die meiſten umgetauft wurden. a) Unglücklicher war Ev. Jac. Wachendorf (geb. 1702. † 1758.) mit ſeinem neuen Syſteme, b) das, ſo zu

ſagen, eine Olla potrida von allen Syſtemen iſt, und in Bezug auf ellenlange griechiſche Worte nur von dem Verfaſſer des Pterosporotrichangolichanthos — oder des Hornspornhaarbeutellippenblumenſystemes (im deutſchem Garten-Magaz. V. p. 273. 470. *] übertroffen wurde. Zum Glücke behielt Wachendorf noch die Linné'schen Gattungs-Nahmen. Das bloſs von den Blättern hergenommene Syſtem des berühmten Arztes Boissier de *Sauvages* (geb. 1706 † 1767. zu Montpellier) c) hat höchſtens nur einen hiſtoriſchen Werth.

*] Noch einen weit unglücklicheren Verſuch, Pflanzennahmen aus Buchſtaben zuſammenzuſetzen, durch welche die Form der Theile derſelben bezeichnet werden ſollte, machte Bergeret (geb. 1752 † 1813.) in ſeiner: Phytonomatotechnie universelle. Fol. Paris. 1783. 3 Tomes.

a) Act. nat. Cur. Vol. 8. app. p. 187. ſ. auch: John Mitchell de principiis Botanicorum et Zoologorum. 4. Norimb. 1769. — Ihm verdanken wir die Gattungen: *Acnida*, *Pentſtemon* und *Trixis*, woraus Linné ſeine Proſerpinaca machte.

b) Horti ultrajectini index. 8. Ultraj. 1747. Ed. alt. 1759. 8.

c) Methodus foliorum, ſ. plantae florae monspelienſis juxta foliorum ordinem. 8. Hag. 1751.; auch franzöſiſch. Sauvages ſcheint ſein Syſtem nicht befolgt zu haben, denn auf der im Garten zu Montpellier ihm geſetzten Büſte heiſst er: Studii. Linneani. in. schola. promotor. Auch Heister hatte ein von den Blättern hergenommenes Syſtem vorgeſchlagen: de foliorum utilitate in constituendis generibus. 4. Helmſtädt. 1732. J. B. v. Rohr in ſeinem phyſikaliſch-ökonomiſchen Tractate vom Nutzen der Gewächſe, 8. Coburg. 1736., hatte auch an den Blättern groſes Gefallen.

§. 86. Der vortreffliche Beobachter, Joh. Gottl. *Gleditsch* (geb. 1714 † 1786.), der der Akademie zu Berlin ſo viele Ehre machte, vertheidigte zwar auf alle nur mögliche Weiſe die Sexual-Verſchiedenheit gewiſſer Pflanzentheile, und dehnte dieſelbe vielleicht zu weit, ſogar auf Schwämme a) aus. Er war indeſſen mit dem Linné'ſchen Syſteme nicht zufrieden, und ſchuf ſich ein neues, das von der Lage der Staubgefäſse allein hergenommen war. b) Er hob aber dadurch die Einwürfe nicht, die man gegen das Zahlen-Syſtem von Linné machte, denn er nahm ſeine Ordnungen von der Zahl der Staubgefäſse her. Ant. Laur. Jussieu ſcheint indeſſen das Syſtem dieſes Lauſitzers zweckmäſsig benützt zu haben. Er gab uns nur 2 Gattungen: *Stemonites* und *Veltheimia*.

a) Mém. de l'Acad. d. Berlin. 1748. — Methodus fungorum. 8. Berol. 1753.

b) Syſtema plantarum a ſtaminum ſitu, ſecundum claſſes, ordines et genera. 8. Berol. 1764. * ſ. auch: J. G. Gleditsch vermiſchte botaniſche und ökonomiſche Abhandlungen, von K. A. Gerhard. 8 Berlin. 1789-1790. IV Bde. — Beyträge zur Biographie des verſtorbenen H. u. P. Gleditſch. 8. Zürch. 1790. Von Usteri und Willdenow.)

§. 87. Der unſterbliche *Duhamel de Monceau* (geb. 1700 † 1782.) lieſs zwar Linné's Verdienſten Gerechtigkeit widerfahren, tadelte aber doch die willkührliche Widertäuferey, a) und fügte ſich, woran er für ſein, meiſtens bloſs techniſches, Publicum nicht übel that, ganz nach ſeinem Landsmanne Tournefort in ſeinen beyden claſſiſchen Werken. b)

a) In der Vorrede zur Phyſique des arbres.

b) Traité des arbres et arbuſtes qui ſe cultivent en France

en pleine terre. 4. Paris. 1753. * 2 Vol. Deutſch v. Oelhafen. 4. Nürnb. 1762. * — Nouvelle édition augmentée par M. J. L. A. Loiseleur Deslongchamps avec des figg. d'après Rédouté et Bessa. Fol. Paris. 1800-1812. 5 Vol. Traité des arbres fruitiers contenant leur figure, leur deſcription, leur culture. 4. Paris. 1768. * 2 Vol. Nouv. édit. par Poiteau et Turpin. Fol. Paris. 1807.

§. 88. *John Hill* († 1775.), der ſtärkſte botaniſche Polygraph in England ſeit Ray (§. 49.), blieb in ſeinem ungeheueren Werke a) dem Syſteme dieſes alten engliſchen Botanikers, den er mit Rivinus (§. 62.) amalgamirte, getreu in Bezug auf Claſſen; ſchuf aber ein zahlloſes Heer von Gattungen, aus welchem man ſich kaum herausfindet. In den letzten Theilen folgte er Linné'n etwas mehr. Smith erweiſet ihm ſelten die Ehre, eine ſeiner Abbildungen anzuführen, deren er, ohne ein Gräschen, oder einen einzigen Kryptogamiſten darauf darzuſtellen, nicht weniger als 1539 lieferte. Er war ein beſſerer Phyſiolog als Botaniker.

a) The vegetable ſyſtem, or a ſeries of experiments and obſervations tending to explain the internal ſtructure and the life of plants. Fol. Lond. 1759-1775. 26 Vol. Dieſes Werk erſchien durch Vorſchub des berühmten Miniſter's Bute, Erbauers von Kew, der auch das Prachtwerk: tables botaniques des genres de plantes d'Angleterre, 9 Vol. in 4. herausgab, aber nur 12 Exemplare abziehen lieſs.

§. 89. *David Meese*, der belgiſche *Micheli* (§. 70.), folgte erſt Linné'n in ſeiner Flora von Friesland, a) fing dann an, die ſchwierige XIXte Claſſe in einem eigenen Werke zu commentiren, das man nicht genug preiſen kann, und Linné's Fehler zu verbeſ-

ſern, b) verlieſs aber endlich Linné's Syſtem, und bildete ſeine Claſſen nach den Kotyledonen, wie Magnolius (§. 58.) und Boerhaave. (§. 68.) c]. Schade, daſs dieſes herrliche Werk unterbrochen wurde, und unterblieb.

a) Flora friſica, of lyſt der planten welke in Friesland in het wilde gevonden worden. 8. Franecker. 1760.

b) Het XIX. Claſſe van de genera plantarum van Linnaeus, Syngeneſia genaamt, verklaart en vermeerderd. 8. Leeuwarden. 1761.

c) Plantarum rudimenta, ſ. methodus ducta ex differentiis ſeminum, Cotyledonum. P. I. nr. 1. 4. Leeuward. 1763.

§. 90. Der erſte Botaniker Spaniens in neueren Zeiten, *Joseph Quer*, der Wundarzt, begann ſeine Flora a) Spaniens, die er leider nicht vollendete, mit einer Kritik des Linné'ſchen Syſtemes, die aber nichts anderes als bekannte Klagen über die Wandelbarkeit der Zahl der Staubgefäſse, über die Mangelhaftigkeit der Charaktere der Gräſer, über das Hinwegſetzen über die Geſetze, die er ſelbſt aufſtellte u. dgl. enthält.

a) Flora espannola o hiſtoria de las plantas que ſe crien en Espanna. 4. Madrid. 1762-1764. 4 Tom. Continuacion de la Flora espannola por Casim. Gomez de *Ortega*. t. 5. 6. Madrid. 1784.

§. 91. *Joh. Ant. Scopoli* (geb. zu Cavales, in Tirol, im J. 1723., † 1788.), einer der richtigſten Beobachter nach Haller, und der Freundſchaft dieſes groſsen Mannes werth. Sein Syſtem, das er im Jahre 1754. zuerſt aufſtellte, a) nahm er in der Folge wieder zurück, u. die letzte Auflage ſeiner claſſiſchen Flora, b) iſt beynahe ganz nach dem Syſteme Linné's, deſſen Gattungen er ſowohl in dieſem Werke, als in ſeinem Annus IV. hiſtoriae naturalis c) zu verbeſſern

und zu berichtigen bemüht war. Mehrere seiner Verbesserungen sind heute zu Tage allgemein angenommen. In seinem Alter beschäftigte er sich, wie einst Linné, mit dem Studium natürlicher Familien, d) in welchem er aber eben nicht sehr glücklich war. Er hatte dabey die sonderbare Idee, jede seiner Familien einem berühmten Botaniker zu weihen, z. B. dem Rivinus die Doldenpflanzen, Hrn. v. Banks die Glockenblumen, Forster'n die Sternblättrigen etc. Seine Familien sind zu willkührlich und zu künstlich. Das letzte Werk dieses unermüdeten und scharfsichtigen Beobachters der Natur, der als Entomologe und als Mineraloge eben so vieles Verdienst sich erwarb, als er als Botaniker ewig haben wird, sind seine selten gewordenen Deliciae insubricae. e) Wir danken ihm die Gattungen: *Apargia*, *Barreria*, *Sesleria*, *Willoghbeia*.

a) Methodus plantarum enumerandis stirpibus ab eo hucusque repertis destinata. 4. Vienn. 1754.

b) Flora carniolica. 8. Vienn. 1760. * — Flora carniolica exhibens plantas Carnioliae indigenas, et distributas in classes naturales etc. 8. Vienn. et Lips. 1772. * 2 T.

c) Annus historico - naturalis. 8. Lips. 1769 - 1772. * V. T. (Deutsch: der I. Bd. von F. Ch. Günther, 1770., der 2 u. 3te von K. Frhn. v. Meidinger, 8. Wien, 1781.) S. auch Dissertationes ad scientias naturales pertinentes. 8. Lips. 1772., und Introductio ad historiam naturalem etc. 8. Prag. 1777.

d) Fundamenta botanica praelectionibus publicis accommodata. 8. Papiae. 1783. * Viennae. 1786. und schon früher Primae lineae systematis naturae adfinitatibus corporum inaedificatae. 8. Prag. 1776.

e) Deliciae Florae et Faunae insubricae, s. novae et minus cognitae species plantarum et animalium, quas in

Insubria austriaca tam spontaneas quam exoticas vidit, descripsit; et aeri incidi curavit. Fol. Papiae. 1786-1788. PP. III. (Aeusserst selten complett, indem einige Blätter bey der Einnahme von Pavia zu Grunde gingen.).

§. 92. Wenn Haller (§. 84.) u. Linné (§. 81.) unsere Verehrung uns abnöthigten, so zwingt *Michel Adanson* uns ein unwillkührliches Staunen ab, über seinen kühnen Eifer für Pflanzenkunde und über seinen eisernen Fleiss, mit welchem er das, was andere in Folio-Bände ausgedehnt hatten, auf wenige Blätter in Tabellen-Form zusammendrängte. Niemand vor ihm hat so viele Pflanzen, und Niemand hat dieselben so sehr von allen Seiten untersucht. Man glaubte, er übertriebe, als er die Zahl der Pflanzen-Arten auf 25000 rechnete; eine Zahl, die man indessen noch in dem Jahrhunderte kennen lernte, in welchem er starb, (geb. 1725. nach anderen 1727. zu Aix in der Provence, † 1806.) und die er, der 4 Jahre lang am Senegal, (vom J. 1749. an), bloss aus Liebe für Botanik zugebracht hatte, a) wohl besser zu schätzen wusste, als mancher Stubengelehrte. Obschon er dem Syteme Linné's, als von einem und demselben Grundprincipe ausgehend, volle Gerechtigkeit widerfahren lässt, so zieht er doch jenes von Tournefort als leichter, einfacher und deutlicher vor. Er selbst ist aber überhaupt bloss für natürliche Familien, die er dadurch am sichersten zu gründen hoffte, dass er alle Pflanzen-Theile, Wurzeln, Stängel, Blätter u. s. f. bis zum Samen, unter gewisse Rubriken brachte, alle Pflanzen nach diesen 65 Rubriken verglich, und diejenigen, die nach den meisten Theilen die grösste Uebereinstimmung zeigten, in Eine Familie zusammenstellte.

stellte. Auf diese Weise entstanden 58 Familien, von welchen man glauben sollte, daſs sie die natürlichsten von der Welt seyn müſsten, was sie zum Theile auch sind; aber nur zum Theile. Wer wird eine Subularia neben einer Callitriche mit Sparganium unter der Familie der Arum suchen? Indessen bleibt Adanson's classisches Werk, b) durch den Reichthum seiner Beobachtungen sowohl als durch die Richtigkeit derselben ein unentbehrliches Handbuch für den Botaniker, und es würde Epoche gemacht haben in der Kunst, wenn Adanson nicht alle bisher bekannte Nahmen der Pflanzen verworfen, die barbarischsten Benennungen dafür aufgenommen, ja sogar Sylben zu seinen Nahmen wie Nummern zum Lotto-Spiele aus einem Beutel gezogen, und der alten allgemein angenommenen französischen Orthographie auf die bizarrste Weise Hohn gesprochen hätte. Adanson hatte überhaupt eine gewisse Vorliebe zu Paradoxien. So behauptete er z. B., daſs es gar keine Art (Species) in rerum natura gäbe, sondern lediglich Gattungen und Individuen; daſs Arten ausarten u. dgl. Adanson verdanken wir die Gattungen: *Apona* (Conferva L.), *Calanchoë*, *Ceramium*, *Detarium*, *Dorcadion* (Orthotrichum Hedw.), *Dorycnium*, *Encelia*, *Graphis* (Opegrapha Pers.), *Guiera*, *Loasa*, *Luffa*, *Nazia* (Lappago Schreb.), *Nicandra*, *Niotta*, *Ravenala* (Urania Schreb.), *Scolopendrium*, *Talinum*, *Tolpis*, *Virea* (Apargia Scop.)

a) Histoire naturelle du Sénégal, avec la rélation abrégée d'un voyage fait en ce païs. 4. Paris. 1757.

b) Nouvelle méthode pour apprendre à connoître les différentes familles des plantes. 8. Paris. 1761. 2 Vol. I. Partie. Contenant une préface istorike sur l'état an-

cien et actuel de la Botanike, et une Téorie de cette Science. II. Partie. Systeme. 8. Paris, 1763. * 2 Vol.

§. 93. *Georg Christ. Oeder* (geb. zu Anspach 1728., † 1791.), verdienter durch die grosse Flora danica a), die er begann, als durch seine Grundsätze der Botanik b), kämpfte vergebens gegen Linné. Er kannte zu wenig Pflanzen, um ein allgemein gültiges System zu gründen.

a) Flora danica, früher unter dem Titel: icones plantarum sponte nascentium in regnis Daniae et Norvegiae, in Ducatu Slesvici et Holsatiae et in comitatibus Oldenburgi et Delmenhorstiae, ad illustrandum opus de iisdem plantis, regio jussu exarandum. Fol. Koppenh. 1761 - 1768. F. I - III. — 1771 - 1782. * F. IV - VII. edid. O. F. Müller. — F. VIII - XXIV. ed. Vahl. XXV. Hornemann. 1787 - 1810. 1814. — 1500 Tafeln.

b) Elementa botanica. P. I. 8. Havn. 1764. P. II. ibid. 1766. * 2 Thle. — Deutsch: Einleitung zur Kräutererkenntniss. 8. Koppenh. 1764 - 1766. 2 Thle. S. auch seinen: Nomenclator botanicus etc. 8. Koppenhagen, 1769. und Enumeratio plantarum Florae Danicae et Norvegicae cryptantherae. 8. Koppenh. 1770. auch deutsch. Ebend.

§. 94) Eben dieser Vorwurf trifft auch den hochverdienten *Joh. Nepom. Baron v. Crantz*, (geb. zu Luxenburg 1722., gestorben in Steyermark bey Judenburg um 1800.). Sein grosses Vermögen opferte er dem Studium der Natur. Er legte sein Amt endlich nieder, und starb in Obersteyermark auf seinem Gute. Er kannte fast bloss nur österreich. Pflanzen, aber diese mit vieler Präcision: denn er war einer der feinsten Beobachter. Wenn er sich begnügt hätte, Linné's mangelhaften Kenntnissen in dieser Hinsicht zu Hülfe zu kommen; wenn er nicht so sehr gegen ihn

gewüthet hätte, wieviel hätte Linné und Crantz und die Wissenschaft gewonnen! Seine vorzüglichsten Werke sind: seine Stirpes austriacae (s. Schrader fl. germ. p. 69.) und seine Classes emendatae, a) minder wichtig aber seine Institutiones rei herbariae, b) in welchen er eine halb künstliche, halb natürliche Methode aufstellt. Haller urtheilte richtiger über Crantz's Verdienste als der vortreffliche Sprengel, der, indem er sagt: „Merito queritur Jacquinus commendationem sibi derogatum ivisse Crantzium", vergessen zu haben scheint, daſs Hr. v. Jacquin Crantz'n öfters benützte.

a) Classis umbelliferarum emendata. 8. Lips. 1767. * — Classis cruciformium emendata. 8. Lips. 1769. *

b) Institutiones rei herbariae. 8. Viennae. 1766. * 2 Vol. Vergl. F. X. Hartmann, (geb. 1737., † 1791.), primae lineae institutionum botanicarum clariss. Cranzii. 8. Vindob. 1766. II. Ed. 8. Lips. 1767.

§. 95. *Jakob Wernischek's* nicht unglücklich gedachtes System, a) ward leider nie gewürdigt, und ist längst, vielleicht mit Unrecht, vergessen. Weniger wichtig sind *Paul Dieterich Gieseke's* b) und *Joh. Dan. Titius's* (geb. 1729., † 1796. als Professor zu Wittenberg) c] Bemerkungen gegen Linné.

a) Wernischek genera plantarum secundum numerum laciniarum corollae. 8. Vindob. 1766. *

b) Systemata plantarum recentiora instar speciminis etc. 4. Götting. 1767.

c) Systema plantarum sexuale ad naturam compositum. 4. Lips. 1767.

§. 96. Natalis Joseph de Necker (geb. 1728. in Flandern, † als churpfälzischer Botaniker zu Mann-

heim, im J. 1793.), der in den Act. Acad. Theod. Palatinae T. II. später als Reformator und Gegner Linné's auftrat, und ein eigenes Syſtem, ſo wie eine eigene Terminologie zu gründen verſuchte (Einleit. b. 2 n. 31.), beſchäftigte ſich in dieſer Periode mit Unterſuchung der Mooſe a) und der Schwämme. b) Seine Flora der Niederlanden iſt ſein früheſtes c) und vielleicht, wenn man die damahligen Zeitverhältniſſe berückſichtigt, ſein beſtes Werk. Kleinere Aufsätze von ihm finden ſich in den Comment. Acad. Theodoro - Palatinae.

a) Nat. Jos. de Necker, methodus muſcorum per claſſes, ordines genera ac ſpecies c. ſynonym. 8. Mannh. 1771. * Phyſiologia muſcorum per examen analyticum. 8. Mannh. 1774 * Vergl.: l'auteur juſtifié, ou examen de la recenſion faite par les journaliſtes de la bibliotheque univerſelle allemande au ſujet de la Phyſiologie de Necker par M. B. 8. Mannh. 1778. — Eclairciſſement ſur la propagation des Filicées en général. 4, Mannh. 1775. — Hiſtoire naturelle du Tuſſilage et du Pétaſite pour ſervir à la Phytologie du Palatinat du Rhin, des Duchés de Juliers et des Berg. 8. Mannh. 1779.

b) Traité ſur la mycitologie ou diſcours hiſtorique ſur les Champignons. 8. Mannh. 1783. *

c) Deliciae Gallo-Belgicae ſylveſtres, ſ. tractatus generalis plantarum gallo-belgicarum ad genera relatarum ſecundum principia Linnaei. 8. Argentorat. 1768. * 2 Vol.

§. 97. Conrad *Mönch* (geb. 1744 † 1805. als Prof. zu Marburg), der ſich ſchon frühe als glücklicher und feiner Beobachter beurkundete, a) und um die Verbreitung nordamericaniſcher Bäume und Sträucher in Deutſchland ſich vieles Verdienſt erwarb, b) entwarf ein neues Syſtem, das er bloſs von der Lage der Staub-

gefäſse hernahm. c) Es hat das Verdienſt der Neuheit, und der Ergänzung einer Lücke in der Betrachtung der Pflanzenwelt: der verdiente Mönch würde es aber ſchwerlich entworfen haben, wenn er eben ſo viele ausländiſche Pflanzen eben ſo genau gekannt hätte, als er ſeinen Garten und ſein Vaterland genau gekannt hat. Das Schickſal ſeines Vorgängers Gleditsch (§. 86.) hätte ihn warnen ſollen.

a) Enumeratio plantarum indigenarum Hassiae praeſertim inferioris. 8. Caſſel. 1777. Pars I. — Der IIte Theil kam nicht heraus.

b) Verzeichniſs ausländiſcher Bäume und Sträucher des Luſtſchloſſes Weiſsenſtein. 8. Frankf. u. Leipzig. 1785.

c) Methodus plantas horti botanici et agri marburgenſis a ſtaminum ſitu deſcribendi. 8. Marb. 1794. — Supplementum 1802. Dess. Einleitung zur Pflanzenkunde. 8. 8. Marburg. 1798.

§. 98. Einer der ſtärkſten und gründlichſten, zugleich aber auch, leider, der gröbſten, Gegner Linne's war der um die Botanik, wie um die Oekonomie und um die Heilkunſt gleich verdiente F. Casimir *Medicus* (geb. 1736 † 1808.). Wir haben eine einzige von ihm entdeckte, allgemein angenommene, Gattung: Spielmannia; aber eine Menge von botaniſchen Schriften, die mehr kritiſch - polemiſchen und phyſiologiſchen Inhaltes ſind, als rein botaniſchen. Er hatte die unglückliche Idee, ein künſtliches Syſtem mit dem natürlichen verbinden zu wollen, und benützte jede Gelegenheit, wo er Linné'n verbeſſern konnte, und auch wirklich ſehr oft verbeſſert hat, zum bitterſten Tadel dieſes groſsen Mannes. Die wichtigſten der vielen Schriften dieſes thätigen Gelehrten ſind folgende:

a) Ueber den merkwürdigen Bau der Zeugungsglieder einiger Contorten. 8, Mannh, 1782.

b) Botanische Beobachtungen der Jahre 1782 - 83. 5 Hefte, Mannh. 1783 - 84.

c) Theodora speciosa, ein neues Pflanzengeschlecht, nebst einem Entwurfe, die künstliche und natürliche Methode in Ordnung des Pflanzenreiches zugleich anzuwenden. 8. Mannheim. 1786. *

d) Ueber einige künstliche Geschlechter aus der Malvenfamilie, der Classe der Monadelphien; mit beygefügtem Urtheile über Linné'sche Geschlechter und deren Classification, über Herbarien und Terminologie u. s. w. 8. Mannheim. 1787. *

e) Kurzer Umriss einer systematischen Beschreibung der mannigfaltigen Umhüllungen der Samen. 8. Mannh. 1788. (Im I. Th. d. IV. Bds. der Vorlesungen d. okonom. Gesellsch. zu Heidelb.)

f) Philosophische Botanik mit kritischen Bemerkungen. 1 H. von den mannigfaltigen Umhüllungen der Samen. 8. Mannh. 1789. * 2 Heft. Ueber diejenigen Eigenschaften, die zur Bildung einer Pflanzengattung erfordert werden. 8. Mannh. 1791. *

g) Ueber Nordamericanische Bäume und Sträucher etc. 8. Mannh. 1792. *

h) Ueber Pflanzengattungen nach dem Inbegriffe sämmtlicher Fructifications - Theile gebildet, und nach dem Sexual - Pflanzenregister geordnet, mit kritischen Bemerkungen. 8. Mannh. 1 Heft. 1792.

i) Kritische Bemerkungen über Gegenstände aus der Pflanzenkunde. 8. Mannh. 1793. 3 St.

k) Beyträge zur Pflanzen - Anatomie, Pflanzen - Physiologie und einer neuen Charakteristik der Bäume und Sträuche. I - IV. H. 8. Leipzig. 1799.

1) Beyträge zur Cultur exotischer Gewächse von F. C. Medicus. 12. Mannh. 1806.* (Enthält ein Verzeichniss aller Schriften desselben von 1774 - 1806.) s. auch: Versuch einer neuen Lehrart der Pflanzen nach 2 Methoden zugleich, nähmlich der künstlichen und natürlichen. (In den Vorlesungen der Heidelb. ökon. Gesellsch. 1785. 86. und die Comment. Ac. el. sc. Theodoro - Palatin.

§. 99. Ohne gegen Linné'n zu kämpfen, sogar seine Gattungen und Arten meistens annehmend, wurde die Familie der Herren *de Jussieu* Linné's Systeme am meisten gefährlich: denn unter allen sogenannten natürlichen Systemen ist das des Herrn *de Jussieu*, bey allen Mängeln, die dasselbe mit jedem Systeme gemein hat, doch immer das natürlichste. Es ist schwer zu sagen, welchem von den drey Herren de *Jussieu* die Ehre der Erfindung dieses Systemes angehöret. *Bernard* de *Jussieu* (geb. 1699 † 1777.) schrieb nichts über seine Methode, richtete aber den königl. Garten zu Trianon nach derselben ein. Sein Neffe, *Antoine Laurent* de *Jussieu* (geb. 1748.), richtete den Garten zu Paris nach derselben Methode ein, da die des Tournefort durch jene des Adanson verdrängt zu werden anfing, und die seines Onkels dieser näher kam, als jener des Tournefort. Die erste Notiz über diese Methode theilte er im Jahre 1773. mit. a) Seit dieser Zeit verbesserte er unablässig dieselbe, und sie erschien zum ersten Mahle im Jahre 1789. b) Die besten Commentare über dieses System verdanken wir den Herren Decandolle, Jaume St. Hilaire, c) Lamarck, Mirbel, Ventenat, Dumont-Courset u. a. Das, was diesem Systeme leichteren Eingang verschaffte, war die Klugheit, mit welcher bey weitem der grösste Theil der Linné'schen Gattungen und Arten, sammt den Nahmen derselben

beybehalten wurde, ſo daſs im Grunde nur die Claſſen und Ordnungen verändert wurden. Wir verdanken den Herren Jussieu und Lamarck die Gattungen: *Abronia* (Tricratus Herit.), *Acicarpha*, *Actinea*, *Adelia* *Alangium* *Anavinga*, *Auredera*, *Araucaria*, *Blepharis*, *Boopis*, *Brugniera*. *Buginvillea*, *Carphalea*, *Chuquiraga*, *Dicliptera*, *Dilivaria*, *Drapetes*, *Fernelia*, *Gaertnera*, *Galardia*, *Galedupa*, *Gastonia*, *Gelſeminum*, *Gymnocladus*, *Gymnoſtyles*, *Hagenia*, *Helminthia*, *Iaboroſa*, *Incarvillea*, *Lagetta*, *Litſaea*, *Luziola*, *Murucuja*, *Petunia*, *Podaliria*, *Pyroſtria*. *Quinchamalium*, *Stravadium* *Tristemma*, *Vangueria*, *Vogelia* u. m. a. in den Annales du Museum, in welchem das Jussieu'sche System jährlich Bereicherungen und Veränderungen erhält.

* Rülings Verſuch eines natürlichen Syſtemes der Pflanzen war nur eine Nachahmung des Adanſon'ſchen, die dem Praeſes (Sigm. A. Büttner † 1768.) miſslungen iſt. Vergl. Commentatio botanica in ordines naturales plantarum. 8. Gotting. 1774. * Usteri delect. opusc. V. II.

a) Mémoires de l'Acad. de Paris. 1773 - 74.

b) A. L. de Jussieu genera plantarum ſecundum ordines naturales diſpoſita. 8. Paris. 1789. — Excudi curavit notisque auxit P. Usteri. 8. Turici. 1791. * Deutſch: Darſtellung des natürlichen Pflanzenſyſtemes, nach ſeinen neueſten Verbeſſerungen in Tabellen herausgegeben, von F. Sigm. Voigt. 8. Leipzig. 1806.

c) Expoſition des familles naturelles et de la germination des plantes. 8. Paris. 1805. * 2 Tom. — Siehe auch: Tableau ſynoptique de la méthode botanique de B. et L. Juſſieu. Fol. Paris. 1796. — Carte botanique de la méthode naturelle d' A. L. de Juſſieu, redigée par le C. D. (Deshayes) d'aprés le tableau du C. Ventenat. 8. Paris. 1801. u. 4 Tabellen in Fol. — Dumont-Courset, le Botaniſte Cultivateur, ou deſcription, culture et uſage de la plus grande partie des plantes étrangères,

naturalisées et indigènes cultivées en France et en Angleterre. 8. Paris. 1802 - 5. * 5 Vol. II. edit. 8. Paris. en 6 Vol. et 1 Suppl. Ein für Gartenbesitzer unentbehrliches Werk. — s. auch: Beytrag zur botanischen Systematik, die Existenz der Monokotyledonen und der Polykotyledonen betreffend von Dr. F. E. L. Fischer. 4. Zürch. 1812. — Cassel's Einleitung in die Kenntniss der natürlichen Pflanzenordnung, als Handbuch zu Vorlesungen. 8. Frankf. 1815.

§. 100. Nun zu den Commentatoren Linné's, und zu den Verbreitern und Verbesserern seines Systemes, unter welchen Christ. Gottl. *Ludwig*, Hebenstreit's (§. 78.) Reisegefährte (geb. 1709 † 1773.), einer der ersten war, a) der das Gute behielt, und das Mangelhafte bey Zeiten verbesserte. b) Er verband daher Linné's Methode mit jener Tournefort's, c) wodurch er aber weniger nützte, als er genützt haben würde, wenn er auf dem ersten Wege fortgefahren wäre. — Joh. *Gessner*, der berühmte Zürcher Arzt (geb. 1709 † 1790), d) dem wir auch eine heilige Phytographie zu danken haben. e) J. Ernst *Stiess's* f) und Carl August's à *Bergen* g) (geb. 1704 † als Professor zu Frankfurt a. d. Oder i. J. 1759.) Dissertationen verdienen hier als die ersten Beyträge zur Verbreitung des Linné'schen Systemes aufgezeichnet zu werden, welches Giov. *Mar. Schiera* h) zuerst in Italien einführte.

a) De sexu plantarum. 4. Lips. 1737. (erhalten in Reichard sylloge opusculorum. 8. Francof. 1782.

b) Observationes in Methodum plantarum sexualem Linnaei. 4. Lips. 1739.

c) Institutiones historico-physicae regni vegetabilis. 8. Lips. 1742. verm. A. 1757. * s. auch: Definitiones gene-

rum plantarum. 8. Lipſ. 1737. — 1747. — auct. et emend. a Georg. Rud. Böhmer. 1760. ſ. auch: Progr. de minuendis plantarum generibus. 4. 1737. — Aphorismi botanici. 4. 1738. — De minuendis plantarum ſpeciebus. 4. 1740.

d) Diſſertationes phyſicae de vegetabilibus. 4. Tigur. 1740 - 41. * Findet ſich auch bey der Halliſchen Ausgabe von Linné's fundamentis botanicis. 8. 1747. — J. Geſsner, tabulae phytographicae, analyſin generum plantarum exhibentes, cum commentariis ed. Cp. Sal. Schinz. Fol. Turici. 1795 - 1806. XIII. Faſc. — Cp. Sal. Schinz's prakt. Commentar zu J. Geſsner's phytographiſchen Tafeln für Aerzte und Liebhaber. Fol. Zürch. 1800.

e) Phytographia ſacra generalis. 4. Tigur. 1759. * P. I. 1760. * — P. II. 1769. * — Phytographia ſacra ſpecialis. ib. 1768 - 73. P. III.

f) Stieſs de vita nuptiisque plantarum. 4. Lipſ. 1741.

g) Utri ſyſtemati Tournefortiano, an Linnaeano primae partes deferendae ſint. 4. Francof. 1742.

h) Diſſertationes II, quarum altera de plantarum ſexu, foecundatione, ſyſtemate ſexuali et multiplicatione, altera de naturali et conſtante plantarum adfectione ad perpendiculum. 8. Mediolan. 1750.

§. 101. Casimir Christoph *Schmidel*, ehevor Prof. zu Erlangen, (geb. zu Bayreuth 1718 † 1793 als Leibarzt des Markgr. v. Ansbach), gab ſchon im J. 1747. Pflanzen - Analyſen nach Linné's Methode, a) und machte ſich durch die Ausgabe von Conrad Gesner's Werken verdient um die Wiſſenſchaft. (§. 21.) Seine einzelnen Abhandlungen über einige Gattungen der Kryptogamiſten leiſten für dieſe Zeit alles, was man von ihnen fordern kann. b) — Beynahe gleichzeitig mit Meese (§. 89.) bearbeitete, aber für

Linné, und bey weitem minder lehrreich als Meese, Joh. le Franq *van Berkhey* die XIX. Classe. c)

a) Icones plantarum et analyſes partium aeri inciſae. cur. Knorr. Fol. Norib. 1747. cur. I. Ch. Keller. 1762. cur. Val. Biſchof. 1782.* — Ed. II. Cura J. C. D. Schreber. Fol. Erlang. 1793-97.* 3 H.

b) Buxbaumia. 4. Erlang. 1759. De Blaſia et Jungermannia. 4. ibid. 1760. Diſſertationes botanici argumenti reviſae et recuſae. 4. Erlang. 1782.

c) Expoſitio characteriſtica florum, qui dicuntur compoſiti, c. ſig. ad naturam expressis. 4. Leid. 1760.

§. 102. Sehr verdient um die Verbreitung des Linné'ſchen Syſtemes war auch der Regensburger Superintendent Jak. Christian *Schaeffer* (geb. zu Querfurt 1718 † zu Regensburg 1790.), obſchon er in ſeinem erſten Werke, wodurch er dieſes Syſtem nach Italien verpflanzte, etwas zu voreilig geweſen iſt. a) Weit mehr Verdienſt erwarb er ſich um die ſeit mehr als einem Jahrhunderte brach liegende Flora Baierns durch ſeine myketologiſchen Werke. b)

a) Epiſtola de ſtudii botanici faciliori ac tutiori methodo ad Academiam Roboretanam. 4. Ratisbon. 1758.* — Vorläufige Beobachtung der Schwämme um Regensburg. 4. Regensb. 1759. — Iſagoge ad Botanicam expeditiorem. 8. Ratisbon. 1759. — Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis ſexualibus et univerſalibus exhibens. 4. Ratisbonae. 1760-62.* T. II.

b) Fungorum qui in Bavaria, Palatinatu et circa Ratisbonam naſcuntur Centuria I-IV. 4. Ratisbon. 1762-1774.* Neue Ausgabe mit einem unentbehrlichen Commentare von C. H. Persoon. 4. Erlang. 1800. 5 T.

§. 103. Joh. Christian Daniel v. *Schreber* (geb. 1739 † 1810 als Profeſſor zu Erlangen) war Lin-

né's Schüler, und einer ſeiner vorzüglichſten Commentatoren. Er begann mit einer Familie, der Linné ſelbſt zu wenig Aufmerkſamkeit geſchenkt hat, mit den Gräſern; a) gab dann Beſchreibungen und Abbildungen wenig bekannter Pflanzen; b) eine Flora von Leipzig; c) beſchrieb die einlippigen Verticillaten; d) überſetzte Ellis's Brief von der Dionaea Muscipula e) und machte ſich vorzüglich durch ſeine Ausgabe der genera plantarum (von welcher der berühmte Kryptogamologe, Prof. *Schwaegrichen*, eine neue Auflage beſorgt) um die Wiſſenſchaft höchſt verdient. f) — In dieſer neuen Auflage ſchuf er die Gattungen: *Bambuſa*, *Bubroma*, *Cornicularia*, *Damaſonium*, *Diotis*, *Gaertnera*, *Isertia*, *Krigia*, *Lightfootia*, *Mühlenbergia*, *Meniscium*, *Pappophorum*, *Rothia*, *Schmidelia*, *Schöpfia*, *Stereocaulon*, *Sticta*, *Vernonia*, *Webera*. Der Präſident von *Schreber* erhielt bekanntlich von dem berühmten Botaniker, dem Exjeſuiten Baron von Wulffen (geb. 1722 zu Belgrad, † zu Klagenfurt 1805.), den ganzen botaniſchen Nachlaſs deſſelben, der in einem reichen und ungemein ſchön gewählten Herbarium, und in einer druckfertigen Flora norica beſtand. Die Huld unſers Königes, Joseph Maximilian, ſchenkte unſerem Vaterlande Schreber's botaniſche Schätze, die Se. Maj. für die Akademie zu München kauften. Wulffen's Herbarium wurde aber von Sr. Maj. dem Kaiſer von Oeſterreich für das k. k. Hof-Naturaliencabinett erſtanden.

a) Botaniſch - ökonomiſche Beſchreibung der Gräſer. Fol. Leipzig. 1767 - 80. II. Th. 1810.

b) Icones et deſcriptiones plantarum minus cognitarum. Dec. I. Fol. Halae. 1766. auch in Nov. Act. Nat. Cur. T. III. IV. — ſ. auch: de Phasco obſervationes. 4. Lipſ. 1770.

c) Spicilegium Florae lipsiensis. 8. Lips. 1771.

d) Plantarum verticillatarum unilabiatarum genera et species. 4. Lips. 1774.*

e) De Dionaea muscipula, planta irritabili nuper detecta Epistola J. Ellis. a. d. Engl. übersetzt v. J. Chr. D. Schreber. 4. Erlang. 1771. 2. A. Das. 1780.

f) C. a Linné genera plantarum, curante J. C. D. Schreber. 8. Francof. ad Moen. T. I. 1789. T. II. 1791. Vergl. Diagnose der Pflanzengattungen nach der neuesten von Schreber verbesserten Ausgabe des Linné'schen Systemes, von G. A. Suckow. 8. Leipz. 1792. — Zu bedauern ist es, dass Schreber so oft eben so unglücklich als unnöthig die Gattungs-Nahmen seiner Vorgänger umtaufte.

§. 104. Stets im Geiste Linné's arbeitete Nicolas Joseph Baron v. *Jacquin*, (geb. zu Leyden 1727.) der, unter allen bisher bekannten Botanikern, die kostbarsten Werke lieferte. In den Zeiten, in welchen Jacquin schrieb (von 1760-1805.), in einem so grossen, und so wenig bekannten Lande, wie Oesterreich, wo Graf Waldstein und Prof. Kitaibel in einigen Jahren eine Nachlese von ein paar hundert *neuen* Arten machen konnten; an Gärten, wie der zu Schönbrunn und zu Wien; bey Gehülfen, wie der sel. Mygind, Schiwereck, Wulfen, etc. *] waren; war es leicht den edlen Crantz und den unglücklichen Scopoli zu verdunkeln. Bedauern muss man an den Werken des Hrn. von *Jacquin*, a) dass er sich weniger um andere Botaniker kümmerte, als andere sich um ihn kümmern müssen, und dass er, im Besitze so grosser Bibliotheken, uns so oft neue Nahmen für alte Sachen gibt. Sein Sohn, Jos. B. v. *Jacquin*, folgt dem grossen Beyspiele seines Vaters. b) Wir verdanken dem Hrn. Baron v. Jacquin dem

Vater folgende Gattungen: *Aegiphila Anguria*, *Aquartia*, *Astronium*; *Bactris*, *Boehmera*; *Casearia*, *Chimarrhis*, *Chomelia*, *Commiphora*, *Columellia*, *Cuphea*; *Diphysa Drimia*; *Echites*, *Elaterium*, *Elaeodendron*, *Eriospermum*; *Gimnoria*, *Gyrocarpus*; *Hamellia*, *Heisteria*, *Hapalanthus*, *Heliconia*, *Hillia*, *Hiraea*, *Hirtella*, *Homalium*, *Hyptis*; *Kleinia*; *Lachenalia*, *Laugeria*; *Maurandia*, *Myginda*; *Petitia*, *Portulacaria*, *Pterocarpus*, *Psiadia*; *Russelia*, *Ruyschia*; *Samyda*, *Schäffera*, *Schotia*, *Sclerocarpus*, *Spilanthes*, *Strumaria*, *Strumphia*, *Swietenia*, *Wedelia*, *Wulffenia*, u. e. a. Dem Sohne die Gattung *Harrachia* etc.

*) Wulffen's spätere Abhandlungen erschienen im Auslande, nähmlich: plantarum rariorum descriptiones. 4. Lips. 1803. * und Cryptogamia aquatica. * ib. eod. Beyde sind auch in Römer's Archive. — Vergl. mit dem letzteren Werke Wulfen's die beynahe gleichzeitigen Werke: Bory de St. Vincent, mémoire sur les genres Conferva et Byssus. 8. Bourdeaux. 1797. — Recherches chimiques et microscopiques sur une nouvelle classe des plantes polypiers, les conferves, les bisses, les tremelles, par Girod-Chantrans. 4. Paris. 1802. * — Histoire des conferves d'eau douce, contenant leurs différens modes de reproduction et la description de leurs principales especes. Par J. P. Vaucher. 4. Geneve. 1803. Die Algen des süssen Wassers etc. von Nees von Esenbeck. 8. Würzburg. 1814.

a) Jacquin's Werke kosten beyläufig über 1400 Thlr. — Enumeratio systematica plantarum, quas in insulis Caribaeis vicinaque americae continente novas detexit, aut cognitas emendavit. 8. Lugd. B. 1760. — Enumeratio stirpium plerarumque quae sponte crescunt in agro vindobonensi, montibusque confinibus. 8. Vienn. 1762. * — Selectarum stirpium americanarum historia. Fol. Vienn. 1763. * 2 Vol. (Es gibt auch eine neue Auflage mit illum. Kupfertaf. 1781.) — Observationes botanicae. Fol. Vienn. 1764 - 71. * — Flora austriaca. Cent. V. Fol. Vienn. 1773 - 78. * 5 Vol. — Miscellanea austriaca. 4. Vienn. 1778 - 81. * und als Fortsetzung derselben: Col-

lectanea ad Botanicam, Chemiam et Hiſtoriam naturalem. 4. Vienn. 1786 - 96. * V Bde. — Icones plantarum rariorum. Fol. Vind. 1781 - 93. * 3 Bde. — Oxalis. 4. Vind. 1794. — Fragmenta botanica. Faſc. I - V. Vienn. 1800 - 10. — Stapeliarum in hortis vindobonenſibus cultarum deſcriptiones figg. illuſtratae. Fol. Vienn. 1805 - 10. — Genitalia aſclepiadearum controverſa. 8. Vind. 1811.

b) Eclogae plantarum rariorum aut minus cognitarum, quas ad vivum deſcripſit et iconibus coloratis illuſtravit. Jos. Franc. L. B. de Jacquin. Fol. Vindob. 1811 - 13. VI. Faſc.

§. 105. Gar ſehr viel trug zur Verbreitung des Linné'ſchen Syſtemes Joh. Andr. *Murray* bey (geb. zu Stockholm 1740, † 1791 als Prof. zu Göttingen) durch ſeine verbeſſerten Ausgaben des Systema Naturae a) ſowohl, als durch ſeine vielen Abhandlungen in den Göttinger Commentarien. Später nahm er jedoch in ſeinem Apparatus Medicaminum wieder natürliche Familien an.

a) C. a Linné Syſtema Vegetabilium ſecundum claſſes, ordines, genera, ſpecies, cum characteribus et differentiis. Ed. XIII. acceſſ. et emendationibus noviſſimis manu auctoris ſcriptis adornata a J. Andr. Murray. 8. Gotting. 1774. Ed. XIV. ibid. 1784.* a. d. Lat. überſ. von Xav. Joſ. Lipert. 8. Wien. 1786. * Des Ritters K. v. Linné vollſtändiges teutſches Pflanzenſyſtem nach der XIV. lat. Ausgabe zum bequemen Gebrauche der Liebhaber in tabellariſche Form gebracht, und mit vielen Zuſätzen und Anmerkungen begleitet von G. A. Weizenbeck. 8. München. 1785. * (Vergl. Obſervationes botanicae circa Syſt. Veget. Gotting. 1784. editum auct. Andr. Dahl. 8. Havn. 1787.) — Ed. XV. quae ipſa eſt recognitionis a b. J. A. Murray inſtitutae tertia,

procurata a C. H. Persoon. 8. Gott. 1797. *] — Ueber diese letzteren Ausgaben haben wir einen Nomenclator botanicus. Lips. 1782 und ed. III. cur. Raeuschel. 8. Lips. 1797. * — Einen Index regni vegetabilis qui continet plantas omnes quae habentur in Linnei systemate Edit. XIV. 4. Vienn. 1785. * besorgte Hr. v. Jacquin in Wien, u. Prof. Karl zu Ingolstadt. 4. Ingolst. 1788. * — (Viele Beschreibungen neuer Pflanzen-Arten von Murray sind in den Nov. Com. Gotting. Er besorgte auch einen Theil der Flora danica.)

*] Eine andere XV. Auflage besorgte Professor Scanagatta zu Pavia. 1794.

§. 106. Ausser den in dieser Periode bereits angeführten Reisenden Botanikern in fremden Welttheilen verdienen besondere Erwähnung: Joh. Georg *Gmelin* (geb. zu Tübingen 1709, und daselbst als Professor gestorben 1755.). Er reiste mit Krascheninikof, und anderen jungen Russen, dann mit Gerard. Friedr. *Müller*, und mit *Louis de l'Isle de la Croyère* vom Jahre 1733-1743 Sibirien die Kreuz und Quere durch, während der unglückliche *Steller* (er ertrank auf der Rückreise im J. 1746.), und der noch unglücklichere Däne, Veit *Bering*, der auf der Bering's-Insel i. J. 1741 zu Grunde ging, mit Krascheninikof Kamtschatka bereiste. Von *Gmelin* erhielten wir die Gattung Stellera, und die herrliche Flora sibirica, a) und von Krascheninikof eine russische Reisebeschreibung b) Joh. Jak. *Lerche* von Potsdam (geb. 1703, † 1780) bereiste vom J. 1733-47 das südliche Russland. Von seinen Reisen sind einige Notizen in den Nov. act. Nat. Curios. Bd. V. p. 161. — In diese Zeiten fiel auch, wenn gleich später erscheinend, die grosse Reise der

der Spanier Jorge *Juan* und Ant. *Ulloa*, c) und der französischen Akademiker *de la Condamine* und Jos. *Jussieu* nach den Cordilleren, die aber leider nur eine geringe botanische Ausbeute gaben, da die Spanier letzteren um seinen Verstand brachten, und ersterer nicht Botaniker von Profession war. Indessen verdanken wir doch Condamine'n die erste gründliche Kenntniss der Gattung Cinchona L. (Quinquina Condam.), die er sehr gut beschrieb, und die Siphonia. d) Auch Maupertuis's Reise nach Lappland gab nur eine unbedeutende Beute. e) Da gab die Stubenreise des Amsterdamer Apothekers Albert *Seba* (geb. 1665, † 1736) mehr Beute f), und noch mehr das Studium des reichen Nachfolgers der Commelyne, des Amsterdamer Professors Joh. *Burmann* (geb. 1707 † 1780), der aus Paul Hermann's Nachlasse (§. 59.) den herrlichen Zeylanschen Schatz uns schenkte, und die Sammlungen des Bürgermeisters Witsen, der Hartoge und Oldenlande, und des Pro-Consuls van der Stell am Cap in seinen Decaden uns mittheilte. g) — Eben so machte es der wackere Leydener Senator Joh. Fried. *Gronovius*, (geb. 1690 † 1762) mit Joh. *Clayton's* in Virginien gesammelten Schätzen, und mit *Rauwolf's* (§. 34. h.) Nachlasse: sein wackerer Sohn, Theodor Laur. *Gronovius*, vollendete und verbesserte die Arbeiten seines Vaters, der mitten unter der Ausgabe desselben starb. h) — In diese Periode fallen auch J. *Mitchell's*, M. Dr., (§. 85.) Sendungen aus Nord-America, und *Cadwallader Colden's* i) aus Neu-York, dessen Tochter, Gemahlinn des Edinburger Arztes *Farquhar*, zuerst das Hypericum virginicum beschrieb. *Colden's* Flora von Neu-York besass

Wangenheim, der ſie Baldinger'n ſchenkte, von welchem ſie Baronet *Banks* erhielt. — Um dieſe Zeit war auch Pierre *Barrere* († 1755 zu Perpignan) in Guyenne, und gab die erſte Notiz über einige Pflanzen dieſes Landes. k) Biſchof *Pococke* bereiſete zwar mehr in hiſtoriſcher und philologiſcher Hinſicht, als in botaniſcher, Aegypten und Arabien, brachte doch aber auch manches Neue aus der dortigen Pflanzenwelt mit, l) wie der Conſul Maillet. m) Weit mehr als die Jeſuiten - n) Miſſionäre, Pierre Xavier *de Charlevoix*, (geb. 1684 † 1761), und Miguel *Venegas*, wovon erſterer ſo lange in Canada und Paraguay, o) letzterer in Californien ſaſs, p) thaten die beyden Ketzer, der Schwede Peter *Kalm* (geb. 1715 † 1779 als Profeſſor zu Abo) q) und der Engländer John *Bartram*, der ſich in Penſylvanien niederlieſs qq) und daſelbſt für reiche Engländer Samen ſammelte. Weit mehr als der Jeſuite Charlevoix leiſtete auch der proteſtantiſche Pfarrer Griffith *Hughes*, ob er gleich eben ſo wenig Botaniker war als jener, in ſeiner Pfarre auf Barbados. r) Alle ſeine Vorgänger auf den Antillen in dieſer Periode übertraf aber Patrick *Browne*, (geb. 1720 † 1790) ein Ireländer, der ſelbſt den groſsen John Sloane hier und da berichtigte, und lang als Arzt auf Jamaica lebte. Wir verdanken dieſem *P. Browne* die Gattungen: *Achimenes*, *Acidoton*, *Adelia*, *Amerimnum*, *Argythamnia*, *Batis*, *Cedrela*, *Chiococa*, *Cladium*, *Clerodendron*, *Coccocypſelum*, *Coccoloba*, *Croſſopetalum* (*Rhacoma Schr.*), *Ecaſtophyllum* (*Dalbergia LS.*), *Ehretia*, *Erithalis*, *Galactia*, *Hypelate*, *Liſianthus*, *Macrocnemum*, *Melicocca*, *Pharus*, *Samyda*, *Sapium*, *Sechium*, *Struthium* (Ethulia), *Teramnus*, *Trichilia*, *Varronia*, *Weinmannia*. s) Friedr. *Haſſelquist* (geb. 1722 † 1752

zu Smyrna) reiste nach Aegypten, Syrien und Klein-Asien, und hinterliess sein gesammeltes Herbarium Linne'n, der sein Tagebuch herausgab. t) Alexander *Russel*, der lange als Arzt zu Aleppo lebte († 1786), sammelte die Pflanzen in der Gegend dieser Stadt u); der unsterbliche Michel *Adanson* (§. 92.) bereiste Africa, und lebte 4 Jahre, vom J. 1749-1753, am Senegal; der schwedische Schiffs-Prediger, Peter *Osbek*, bereiste Ost-Indien und das südliche China im J. 1750. x), Peter *Löffling*, Linné's Lieblings-Schüler (geb. 1729), unternahm auf spanische Kosten und Linné's Empfehlung eine Reise nach dem spanischen America, wo er aber als Opfer seiner Thätigkeit starb (i. J. 1756). Linné gab seinen Nachlass heraus, in welchem die Gattungen: *Allionia*, *Jungia*, (Ayenia L.), *Crucita*, *Curatella*, *Krameria*, *Laëtia*, *Lecythis*, *Illecebrum* (Löfflingia L.), *Lygeum*, *Minuartia*, *Ortegia*, *Phrynium* (Heteranthera *Vahl*), *Pterocampus*, *Queria*, *Seguiera*, *Triplaris*, *Velezia*, *Xiphidium*, als neu vorkommen. y) Philippe *Fermin*, der als Arzt auf Surinam lebte, beschäftigte sich vorzüglich mit den Medicinal-Pflanzen z) Der Florentiner Consul, Giov. *Mariti*, bereiste den Orient, vom J. 1760 bis 1768, aa) während welcher Zeit auch die berühmte dänische Sendung nach dem Oriente geschah unter Karsten *Niebuhr*, † 1815, wobey auch Linné's Schüler, Peter *Forskol*, war, der zu Jerim, im glücklichen Arabien, im J. 1763 in seinem 31. Jahre starb. Niebuhr besorgte die Ausgabe von Forskol's Nachlasse, welchen *Rottböll*, und später der grosse *Vahl* (§. 130.) commentierten und verbesserten. bb) Forskol'n gehören als Entdecker die Gattungen: *Aerva*, *Cadaba*, (Strömia *Vahl*),

Cadia, *Hyperanthera*, *Maerva*, *Pteranthus*, *Sehima*, *Suaeda*. Der Missionär der mährischen Brüder, David *Cranz* († 1777), reiste um diese Zeit nach Grönland cc), und der edle Pierre *Poivre*, Intendant auf Bourbon, bereiste America, Asien und Africa, dd) unterhielt den unsterblichen *Commerson*, der mit *Bougainville* ee) Süd-America, die Süd-See-Inseln und Molukken bereiste, 5 Jahre auf Bourbon und 2 Mahl auf Madagascar war, wo er aus Gram über den elenden Nachfolger Poivre's starb. (i. J. 1773) Kein Botaniker hat so viele Schätze gesammelt, als Philibert *Commerson*; über 25000 Species!! die bis auf einige Gattungen, die Jussieu bekannt machte, und einige von Cavanilles, Lamarck und Vahl aufgeführte Arten, noch alle unbekannt im National-Museum zu Paris aufbewahrt liegen. Wir verdanken diesem vortrefflichen Manne folgende neue Gattungen: *Ambinux* (Aleurites *Forst.*), *Anassera*, *Antirhea* (Cunninghamea *Schr.*), *Azolla*, *Azorella*, *Baea*, *Buginvillea*, *Blackwellia*, *Bolax*, *Callixene*, *Calvaria*, *Canephora*, *Cnestis*, *Cossignea*, *Colletia*, *Danais*, *Euphoria* (Dimocarpus W.), *Fissilia*, *Forgesia*, *Foetidia*, *Flacourtia*, *Gastonia*, *Grangeria*, *Hamadryas*, *Humbertia* (Thouinia *Smith*), *Imbricaria*, *Kirganelia*, *Latania*, *Lodoicea*, *Lontarus*, *Ludia*, *Mithridatea*, *Molinaea*, *Myonyma*, *Misandra*, *Nassavia*, *Ornitrophe*, *Philesia*, *Polycardia*, *Poupartia*, *Psathura*, *Pyrostria*, *Procris*, *Quivisia*, *Rubentia*, *Securinega*, *Sonneratia*, *Serissa*, *Tristemma*, *Vangueria*, *Xerophyta*. Poivre liess auch P. *Sonnerat* i. J. 1771 auf die Philippinen und nach Neu-Guinea reisen. ff) Um dieselbe Zeit machte der ehrwürdige Stockholmer Professor, Pet. Jon. *Bergius* († 1790), seine Stubenreise nach dem Cap, indem er die Pflanzen beschrieb, die Mich. *Grubb* von dort und aus

China her mitbrachte. gg) Er ſchenkte uns die Gattungen: *Caenopteris*, *Diſa*, *Grubbia*, *Hartogia*, *Lidbekia*, *Litorella*, *Scleria*. Eine ähnliche Reiſe auf dem Zimmer nach Indien unternahm J. Niclas Laurent *Burmann* (geb. 1734 † 1793), der, unterſtützt von Garcin (§. 79.), und früher rühmlichſt bekannt durch ſeine Abhandlungen über die Geranien, eine Flora indica herausgab. hh) Burmann'en verdanken wir die Gattungen: *Antidesma*, *Chalcas*, (Murraya L.) *Cometes*, *Ferraria*, *Heliophila*, *Porana*, *Proſopis*, *Roridula*, *Saraca*. Im J. 1762 reiste Fusée *Aublet* zum zweyten Mahle nach Guiane, und im J. 1764 nach Domingo, woher er endlich im J. 1765 zurückkehrte, und mit Bernard *de Jussieu* ſeine Flora von der Guiane herausgab. ii) Ihm gehören folgende Gattungen, die aber faſt alle umgetauſt wurden: *Ablania* (Trichocarpus *Schreb.*), *Apeiba* (Aubletia *Schreb.*), *Aruba*, *Aruna* (Dialium *Vahl*), *Bacopa*, *Bailliera* (Trixis *Schr.*), *Banara*, *Baſſovia*, *Bertiera*, *Cabomba* (Nectris *Schr.*), *Cacoucia* (Schousboa *W.*), *Calinea*, (Doliocarpus *Roland.*), *Cananga*, *Carapa* (Perſoonia *W.*), *Caſſipurea* (Legnotis *Sw.*), *Cipura* (Marica *Schr.*), *Conobea*, *Coublandia*, *Coutoubea* (Picrium *Schr.*), *Crenea*, *Deguelia*, *Epurea* (Panzera *Schr.*), *Galipea*, *Goupia* (Glossopetalum *Schr.*), *Hevea* (Siphonia *Schr.*), *Houmi* (Myrodendron *Schr.*), *Icacorea* (Ardisia *Sw.*), *Licania* (Hedycrea *Schr.*), *Mabea*, *Mahourea* (Bonnetia *Vahl*), *Mapania*, *Matourea* (Vandellia *Vahl*), *Mapronnea* (Aegopricon *LS.*), *Maripa*, *Matelea* (Hostea *W.*), *Mayaca* (Syena *Schr.*), *Meborea*, (Rhopium *Schr.*), *Montira*, *Moquilea*, *Moronobea* (Symphonia *LS.*), *Mourera* (Lacis *Schr.*), *Mouriri* (Petaloma *Sw.*), *Moutabea* (Cryptostomum *Schr.*), *Nacibea* (Manettia *Mut.*), *Noran-*

tea (Ascium *Vahl*), *Omphalia*, *Ouratea*, *Outea* (Macrolobium *Schr.*), *Pachira* (Carolinea *LS.*), *Pacouria* (Willughbeja *Scop.*), *Pacourina* (Haynea W.), *Pagamea*, *Palouë* (Ginannia *Scop.*), *Parinari* (Petrocarya *Schreb.*), *Pariana* (Brownea *W.*), *Parivoa* (Dimorpha *Schr.*), *Payrola*, *Pekea* (Rhizobolus *Schr.*), *Piparea*, *Pirigari* (Gustavia *LS.*) *Perana* (Mattuschkea *Schr.*), *Poraqueiba* (Barreria *Scop.*), *Possira* (Swarzia *W.*), *Ponteria* (Labatia *Sw.*), *Posoqueria* (Solena *W.*), *Potalia* (Nicandra *Schr.*), *Quapoja* (Xanthe *Schr.*), *Qualea*, *Quararibea* (Myrodea *Sw.*), *Quina*, *Rabutea* (Mnasium *Schr.*), *Raputia* (Sciuris *W.*), *Riana*, *Rinoria*, *Ropurea* (Camax *Schr.*), *Remirea* (Miegia *Schr.*), *Rouhamon* (Lasiostoma *Schr.*), *Rourea* (Robergia *Schr.*), *Rupala*, *Sabicea* (Schwenkfeldia *Schr.*), *Sagonea* (Reichelia *Schr.*), *Sinaba* (Zwingera *Schr.*), *Singana* (Sterbekia *Schr.*), *Sipanea* (Virecta *LS.*), *Siparuna*, *Soramia* (Mappia *Schr.*), *Tachia* (Myrmecia *Schr.*), *Tachibota* (Salmasia *Schr.*), *Tachigali* (Cubea *Sw.*), *Taligalea* (Amasonia *LS.*), *Tausia* *Tamonea*, *Tanibuca*, *Taonabo* (Ternströmia *Sw.*), *Tapirira* (Jonquetia *Schr.*), *Tapuria* (Rohria *W.*), *Thoa*, *Ticorea* (Ozophyllum *Schr.*), *Tocoyena* (Ucriana *W.*), *Tonina* (Hyphydra *Schr.*) *Tontanea* (Bellardia *Schr.*), *Tontelea* (Tonsella *W.*), *Topobea*, *Toralea*, (Dipterix *Schr.*), *Toulicia* (Ponaea *Schr.*), *Touchiroa* (Crudia *Schr.*), *Tourontia* (Robinsonia *Scop.*), *Vantanea* (Lemnisoia *Schr.*), *Vochy* (Cucullaria *Schr.*), *Votomita* (Glossoma *Schr.*), *Vouapa* (Macrolobium *Schr.*), *Voyria* (Lita *Schr.*). Wie konnte man einem Manne, der so viel Neues uns mitbrachte, solche Vorwürfe machen, wie man sie ihm gemacht hat? Und war nicht die Schreber'sche Wiedertäuferey der Aublet'schen Gattungs=

Nahmen wenigstens zur Hälfte überflüssig und lächerlich?

Von St. Domingo hatte auch J. Bapt. Réné Pouppé-*Desportes* († 1748) ein Verzeichniſs der dortigen Medicinal-Gewächſe, das aber erſt ſpäter erſchien, kk) ſchon früher geſchrieben. Ant. Jos. *Pernetty*, Schiffspater bey Bougainville, beſchrieb einige Pflanzen, die er im Jahre 1763-64 auf den Maluinen fand. ll) Der Italiener *Vandelli*, der lange zu Rio Janeiro war, machte einige Braſiliſche Gewächſe bekannt. mm) Im J. 1769 unternahm der berühmte Baronet *Banks* (geb. 1740) mit Dr. *Solander* die Reiſe um die Welt auf Capt. Cook's Endeavour: die Schätze, die er in ungeheuerer Menge mitbrachte, theilte er *Smith*'n, *Gärtner*'n, *Vahl*'n mit, die ſie bekannt machten. Er ſelbſt ſchrieb wenig, auch Solander nicht viel. Ein Jahr ſpäter als die reiſenden Forster, im J. 1776, ſchenkte uns Baronet Banks und Dr. Solander folgende Gattungen: *Brünnichia*, *Cliſtonia*, *Comptonia*, *Enargea*, *Euparea*, *Lophira*, *Metroſideros*, *Nanodea*, *Nertera*, *Philydrum*, *Pittosporum*, *Steripha*, *Achania*, *Alchornea*, *Empleurum*, *Lavenia*, *Malaxis*, *Marila*, *Myoporum*, *Pomax*, (Opercularia *Gärtn.*) Cook's zweite Reiſe (i. J. 1782.), auf welcher die beyden Forster, Joh. Reinhold *Forster*, der Vater (geb. 1729 † 1798) und Georg *Forster*, der Sohn (geb. 1754 † 1794) mit geweſen ſind, gewann dadurch mehr Anſehen, daſs die beyden Forster ihre Entdeckungen ſelbſt und früher bekannt machten. Im J. 1775 machten die beyden Forster folgende Gattungen bekannt: *Aleurites*, *Anciſtrum* (Acaena *Mutis*), *Argophyllum*, *Artocarpus*, *Ascarina*, *Baeobotrys*, *Barringtonia*, *Blackburnia*, *Carpodetus*, *Caſuarina*, *Codia*,

Commersonia, *Coprosma*, *Corynocarpus*, *Craspedia*, *Crossostylis*, *Cyrtandra*, *Dentella*, *Dichondra*, *Donatia*, *Drimys* (Wintera L.), *Embothrium*, *Epacris*, *Epibaterium*, *Gahnia*, *Geniostoma*, *Gynopogon*, *Haloragis*, *Hedycarya*, *Inocarpus*, *Leptospermum*, *Maba*, *Melicope*, *Melicytus*, *Melistaurum*, *Melodinus*, *Meryta*, *Mniarum*, *Myroxylon*, *Pennantia*, *Phormium*, *Plagianthus*, *Polyscias*, *Pometia*, *Schefflera*, *Scopolia*, *Sheffielda*, *Shawia*, *Thelymitra*. nn) Cap. Philipps (Mulgrave) machte seine grosse Reise nach dem Nordpol im Jahre 1773. oo) Während dieser grossen Seereisen machten die Akademiker Petersburg's verhältnissmässig eben so ungeheuere Landreisen in den Wüsten Russlands: die vielen Verdienste dieser Reisenden, des Samuel Gottlieb *Gmelin* (des Joh. Georg *Gmelin* Neffe, geb. 1743 † 1774 im Kerker bey einem Chan), des Schweden Joh. Peter *Falk* (geb. 1730 † 1774), des Liefländers Jo. Ant. *Güldenstädt* (geb. 1745 † 1781), des Joh. Gottlieb *George* († 1802.), des Karl Ludw. *Hablizl* aus Preussen, und des Russen Iwan *Lepechin* übertraf der Ritter P. Simon *Pallas*, einer der grössten Männer seines Jahrhundertes. *Pallas* wählte sich die östlichen Provinzen; *Gmelin* und *Güldenstädt* Georgien und die persische Gränze; *Falk* und *Georgi* das Orenburger Gouvernement und Dauurien, *Lepechin* eben diese Gegenden und den Ural. Vier Jahre lang durchreiste *Pallas* das östliche Russland von der Wolge bis an den Oby und Jrkutzk, und kehrte über den Baikal und durch Dauurien im J. 1773 nach Petersburg zurück. Einen Theil seiner Entdeckungen machte er in seiner ersten Reise bekannt. pp) Auch sein Begleiter, Nikl. *Rytschkow*, gab sein Tagebuch über einen Theil dieser Reise her-

aus. qq) *Gmelin* ging im J. 1768 am Don hinab, durchstreifte das nördliche Persien und die Länder an der Grenze, bis er im J. 1775 zu Derbent starb. Pallas besorgte die Ausgabe des vierten Theiles der Reise desselben, rr) welcher *Hablizl's* Reise enthält. ss) Später erst erschien, gleichfalls durch Pallas besorgt, *Güldenstädt's* Reise. tt) Der arme *Falk* verlor den Verstand, und entleibte sich zu Casan, nachdem er bis zu den Kirgisen vorgedrungen war, und sein Gefährte *Georgi* durchreiste die Gegenden am Irkutzk und Baikal, die er beschrieb. uu) Auch von *Lepechin* haben wir eine Reisebeschreibung erhalten. xx) Des wackeren Schweden, Erich *Laxmann*, Pastors zu Kolywan in Sibirien, Beyträge zur Botanik dieses Landes erhielt uns zum Theile Schlözer. yy) In dieselben Jahre mit diesen Reisen fällt auch des Schweden *Ekeberg* zweyte Reise nach Ostindien, zz) des berühmten Carl Peter *Thunberg* (§. 113.) Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung und nach Japan, aaa) und seines Landmannes *Sparrmann*, der mit den beyden Forstern vom Vorgebirge der guten Hoffnung nach dem Südpole ging, Beschreibung des südlichen Africa. bbb) Um eben diese Zeit hielt auch der grosse Graminologe Christ. *Friis Rottböll* (geb. 1727 † 1797 als Prof. zu Koppenhagen) seine Stubenreise in Joh. Gerard *König's* Herbarium von Tranquebar, *Rolander's* Sammlungen aus Surinam, in *Forskol's* Nachlasse aus Arabien, und in *Rohr's* Herbarium von den Caraiben, und lieferte zwei classische Werke hierüber. ccc) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Fuirena*, *Kyllinga*, *Restio*, *Rolandra*.

a) Flora sibirica, sive historia plantarum Sibiriae. 4. Petropol. 1747 = 69. * 4 Theile. Vom II. Theile an besorgte S. Gottl. Gmelin die Ausgabe. — Reise durch Sibirien. 8. Götting. 1751 = 52. * 4 Th.

b) Opisanie Zemli Kamtschatki etc. 4. Petersb. 1764. In einem Auszuge: the history of Kamtschatka and the Kurilski islands. 4. Glocester. 1764. und daraus deutsch: Lemgo. 1766. Französ. 12. Lyon. 1767. — Novi Comment. Petrop. I. 375. s. a.: Pallas neue nord. Beyträge. V. B.

c) Relacion historica del viage de la America meridional. 4. Madrid. 1748. 4 Vol. Französ. von Dumanvillon. 4. Amsterd. 1752. 2 Vol. Engl. von Adams. Lond. 1758. und 1775. — Noticias americanas, entretinimentos physicos sobre la America meridional, por A. Ulloa. 4. Madrid. 1772. Deutsch von Dieze. 8. Leipz. 1781. *

d) Mém. de l'Acad. de Paris. 1738. und 1751. s. auch: Journal d'un Voyage fait par ordre du Roi à l'Équateur. 4. Paris. 1751. * Deutsch. Göttingen. 1751. * Relation d'un voyage fait dans l'intérieur de l'Amerique méridionale etc. par Mr. de la Condamine. 8. Paris. 1745. Mastricht. 1778.

e) Journal d'un voyage au Nord. 8. Amsterd. 1746.

f) Locupletissimus rerum naturalium thesaurus. Fol. Amsterd. 1734 = 1765. * IV. B.

g) Thesaurus zeylanicus, exhibens plantas in Insula Zeylana nascentes etc. 4. Amst. 1737. * — Rariorum africanarum plantarum Dec. I - X. 4. Amst. 1738 = 1739. — Wachendorfia. Fol. 1757.

h) Flora virginica exhibens plantas, quas in Virginia J. Clayton collegit, methodo sexuali disposuit J. F. *Gronovius.* 8. Lugd. 1739 = 43. 2 Bde. 2te Ausg. 4. Lugd. 1762.

i) Act. societat. Upsal. 1743 = 44. s. auch: dessen History of the Indian nations of Canada. 8. Lond. 1747.

k) Essai sur l'histoire de la France équinoxiale. 12. Paris. 1741. 1749. 2 Vol. in 8. — Relation de la France équinoxiale. 12. Paris. 1742. — Neue Reise nach Guiana. 8. Götting. 1751. * Vergl. Description géographique de la Guiane etc. par Bellin. 4. Paris. 1763. und natural et civil history of the french dominations in North - et South - America by Jefferys. Fol. Lond. 1760.

l) A description of the East by Rich. Pococke. Fol. Lond. 1743. 2 Vol. 1748. Deutsch von Windheim. 4. Erlang. 1754 = 55. 3 Bde. Paris. 1772. 6 Bde.

m) Description de l'Égypte etc. composée sur les mémoires de Mr. Maillet, par Lemascrier. 4. Paris. 1740. — 12. 1741. 2 Vol.

n) Wie wenig Jesuiten für Naturgeschichte leisten, sehe man in ihren eigenen mémoires concernant l'histoire, les sciences, les arts des Chinois etc. 4. Paris. 1777 = 1814. 16 Bde.

o) Histoire et description générale de la nouvelle France. 4. Paris. 1744. * 3 Th. Dess. Histoire du Paraguay. 4. Paris. 1756. 3 Tom. Vergl. mit P. Pedro Losano descripcion corografica del tereno, arboles etc. de Gran-Chaco etc. 4. Cordov. 1734.

p) A. M. Burriel Noticia de la California y de su conquista temporal y spiritual etc. por el P. M. Venegas. 4. Madrid. 1758. 3 Vol. — Mig. Venegas a natural et civil history of California. 8. Lond. 1759. — Holländ. 8. Haarl. 1761. 3 Vol. Französ. v. Eidous. 12. Paris. 1767. 3 Vol. Deutsch von C. Adelung. 4. Lemgo. 1769 = 70. 3 Th.

q) En resa til Norra Amerika. 8. Stockh. 1753 = 61. Deutsch. 8. Göttingen. 1754 = 63. * 3 Th. (v. Joh. Andr. Murray. Englisch. v. Forster. 8. Lond. 1772. 2 Vol.)

qq) Observations on the inhabitants climate, soil etc. made in his travels from Pensylvania to Onondago, Oswego, and the lake Ontario. 8. Lond. 1751. Seine späteren Reisen sind in: Will. Stork's description of

East Florida. 4. Lond. 1769. und 1787. 2 Bde. 8. (Vergl. Th. Jeffery's account of the first discovery et natural history of Florida. 4. Lond. 1763.

r) The natural history of Barbados. Fol. Lond. 1750. und 1793.

s) Civil and natural history of Jamaica, of its natural productions, fossils, vegetables and animals. Fol. Lond. 1756. II. Edit. 1789. (Er hinterliess in MS. Fasciculus plantarum Hiberniae.)

t) Iter palaestinum, eller resa til heliga Landet förrättad ifran ao. 1749 til 1752, med beskrifningar och anmärkningar öfwer de märkwärdigste naturalier. Holm. 1757. Deutsch. 8. Rostock. 1762.

u) The natural history of Aleppo and parts adjacent etc. By Alexander Russel. 4. Lond. 1756. 2d. edit. revised et illustrated with notes by Patrick Russel. 4. Lond. 1797. Deutsch von J. F. Gmelin. 8. Götting. 1797. 2 Bde.

x) Dagbok öfwer en Ostindisk resa, med anmärkningar uti Naturkundigheten etc. 8. Stockholm. 1757. Deutsch. 8. Rostock. 1765. *

y) Iter hispanicum, eller Resa til spanska länderne uti Europa och Amerika, förrätted ifron ao. 1751. til 1756. med beskrifningar öfwer de märkwärdigste Wäxter. 8. Stockholm. 1758. Deutsch von A. B. Kölpin. 8. Berlin. 1766.* 1776.* Vergl. Travel's through that part of North-America formerly called Louisiana translated and illustrated with, notes by J. R. Forster praeter Catalog. plantt. Loefflingi. 8. Lond. 1771. 2 Vol. — und — Histoire de la Louisiane par Lepage-du-Prats. 12. Paris. 1758. 3 Vol.

z) Histoire naturelle de la Hollande équinoxiale. 8. Amsterd. 1765. Description générale et Géographique de la Colonie de Surinam. 8. Amsterd. 1768-69. 2 Vol. Reise durch Surinam. 8. Potsdam. 1782. 2 Th.

aa) Viaggi per l'isola di Cipro per la Soria et Palestina dall' ao. 1760 all 1768. 8. Torino. 1769. 5 Vol. Englisch. 8. Lond. 3 Bde.

bb) Reisebeschreibung von Arabien etc. 4. Koppenh. 1770. Französ. daselbst. 1773. und Paris. 1779. — Flora aegyptiaco-arabica, s. descriptiones plantarum quas per Aegypt. inferiorem et Arabiam felicem detexit, illustravit post mortem auctoris Carsten Niebuhr. 4. Havn. 1775. * und Icones rerum naturalium quas in itinere orientali depingi curavit. Fol. Havn. 1776.

cc) David Cranz Historie von Grönland. 8. Barby. 1765. * Fortsetzung. 1770. * Neue Auflage. 1780.

dd) Voyage d'un philosophe, ou observations sur les moeurs et les arts des peuples de l'Amérique, de l'Asie et de l'Afrique. 12. Yverdun. 1767. Vergl. auch: Voyage à l'île de France, à l'île de Bourbon etc. par un officier du Roi (Bernardin de St. Pierre.). 8. Paris. 1773.

ee) Voyage autour du Monde par de Bougainville. 4. Paris. 1771. * Deutsch. 4. Zürch. 1783. * 2 Bde.

ff) Voyage à la nouvelle Guinée. 4. Paris. 1776. Deutsch v. Ebeling. Voyage aux Indes orientales et à la Chine, fait par ordre du Roi depuis 1774 = 81. 4. Paris. 1782. * 2 Vol. Deutsch. Zürch. 1783. * 2 Bde. Vergl. Th. Forest's Voyage to New Guinea etc. 4. Dublin. 1779.

gg) Descriptiones plantarum ex capite bonae spei. 8. Holm. 1767.

hh) Flora indica, accedit Zoophytorum indicorum nec non prodromus Florae capensis. 4. Amsterd. 1768. * — De Geraniis. 4. Leid. 1759.

ii) Histoire des plantes de la Guiane françoise, par M. Fusée-*Aublet*. 4. Paris. 1775. 4 Tom. Vergl. Bancroft's Essay of the natural history of Guiana. 8. Lond. 1769.

kk) Histoire des maladies de St. Domingue. 3 Vol. 12. Paris. 1770.

ll) Journal hiſtorique d'un voyage fait aux îles Malouines. 8. Berlin. 1769. 2 Vol. Paris. 1770. Engliſch. Lond. 1794. 4.

mm) Faſciculus plantarum. 4. Ulyſſipont. 1771. (Er gab uns die Gattungen: Barbacenia.)

nn) J. R. Forster Flora americae ſeptentrionalis, or a Catalogue of the plants of N. America. 8. Lond. 1771. J. Reinh. und Georg Forster, Characteres generum plantarum, quas in itinere ad inſulas maris auſtralis collegerunt, deſcripſerunt et delinearunt. 4. London. 1776. Deutſch. v. Kerner. 4. Stuttgart. 1779. — Geo. Forster Prodromus Florulae inſularum auſtralium. 8. Götting. 1786. — De plantis eſculentis inſularum auſtralium Commentatio. 8. Berol. 1786. — (Vergl. Geſchichte und Beſchreibung des Brotbaumes. 4. Caſſel. 1784. auch in ſeinen: kleinen Schriften. Berlin. 1803. und Comment. Götting. Vol. IX.) Reinhold Forster Bemerkungen über Gegenſtände der phyſiſchen Erdbeſchreibung, überſezt und mit Anmerk. von G. Forster. 8. Berlin. 1783. * Reiſe um die Welt etc. Berlin. 1779 – 1784. * 3 Thle.

oo) Const. John Philipps (Mulgrave) Voyage towards the North-Pole undertaken bey his Majeſty's Command i the Jear 1773. 4. Lond. 1774. Sehr gut franzöſiſch überſezt von de Fleurieu. 4. Paris. 1775.

pp) Reiſen durch verſchiedene Provinzen des ruſſiſchen Reiches in den J. 1768 – 1773. 4. Petersburg. 1771 – 76. 3 Thle. Auszug. 8. Frankf. u. Lpzg. 1776 – 78. * 3 Thle. Franzöſ. von Gauthier de la Peyronie. 4. Paris. 1788. 5 Vol. Mit Noten von Langlés und Lamarck. 8. Paris. 1794. * 8 Vol.

qq) Tagebuch über ſeine Reiſen durch verſchiedene Provinzen des ruſſiſchen Reiches. 8. Riga. 1774. * (Von C. H. Hase.)

rr) Reiſe durch Rufsland zu Unterſuchung der 3 Naturreiche. 4. Petersburg. 1768 – 84. 4 Thle. (Von dieſem

Sam. Gottlieb Gmelin, u. nicht von Sam. Georg Gmelin, den ich nirgendwo finde, obschon ihn Willdenow anführt, und von Sam. Gottlieb Gmelin trennt, ist die Historia Fucorum. 4. Petrop. 1768., so wie mehrere Abhandlungen in den novis Comment. Petropolit.

ss) Carl *Hablizl* physikalische Beschreibung der taurischen Statthalterschaft. 8. Hanover. 1789.

tt) Reise durch Rußland und im caucasischen Gebirge. 4. Petersburg. 1787 = 91 2 Th. s. auch: A. Güldenstädt's Reisen nach Georgien und Imerethi von Jul. von Klaproth. 8. Berlin. 1815.

uu) Bemerkungen auf einer Reise im russischen Reiche. 4. Petersburg. 1775. Geographisch-physikalische und naturhistorische Beschreibung des russischen Reiches etc. 8. 1797 = 1800. III Thle. besonders der 4. 5 Bd. d. III. Thls.

xx) Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des russischen Reiches. 4. Altenb. 1774 = 83.* 3 Thle. (a. d. Russischen v. C. H. Hase.)

yy) Sibirische Briefe. 8. Götting. 1769. Auch in den Nov. Com. Petrop. Bd. 15. 16. 18. sind mehrere Pflanzen beschrieben. (Er führte die Gattung Kölreutera ein.)

zz) Ostindisk Resa. 8. Stockholm. 1773.

aaa) Resa uti Europa, Asia, Africa, förrättad i aaren 1770 = 79. 8. Upsal. 1788 = 93. Deutsch von Groskurd. 8. Berlin. 1792 = 94.* 2 Bd. Englisch. 8. London. 1794. Französ. von Langlès und Lamarck. 1796.* Paris. 4 Vol. in 8.* und 2 Vol. in 4.

bbb) Resa til goda Hopps-Uden etc. af Andr. Sparrmann. 8. Stockholm. 1783. 2 Bde. Englisch. 4. Lond. 1785. 2 Bd. Deutsch, frey übersetzt von Groskurd. 8. Berlin. 1784. Französ. von Letourneur. 8. Paris, 1787. 3 Bde.

ccc) Descriptionum et iconum Liber I. Fol. Havn. 1773. Descriptiones rariorum plantarum surinamensium. 4.

Havn. 1774 : 76. nach Vahl. — Descriptiones plantarum quarumdam surinamensium, cum fragment. materiae medicae et öconomiae surinamensium. Fol. Koppenhagen. 1798. Vahl führt noch an: Descriptiones et icones rariorum pro maxima parte novarum plantarum. Fol. Havn. 1786.

§. 107. Unter die berühmtesten Floristen dieser Epoche gehören, ausser den bereits angeführten:

A. In *Dänemark*. Jonas *Ramus*, Pastor in Nordenhaag, sammelte einige Pflanzen in Norwegen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhundertes; a) auch Erich *Pontoppidan*, Bischof von Bergen, sammelte einige Notizen über Norwegens Pflanzen. b) Hans *Ström*, Pastor zu Egerö in Norwegen, folgte dem Beyspiele des Bischofes, und gab auch einige Beyträge. c) Selbst Island *] ward von *Zoega* und Joh. Gerh. *König*, einem Kurländer, († 1785.) untersucht i. Jahre 1764, und da dieser letzte eilig nach Tranquebar musste, gab uns der vortreffliche O. F. *Müller* indessen die erbeuteten Schätze. d) Eben dieser *Müller* schenkte uns auch die Flora von Friedrichsdal. e) Bischof Joh. Ernst *Grunner* (geb. 1718 † 1773) gab seine Flora von Norwegen. f) Endlich erschien die berühmte Flora danica; (§. 93. a) eine Flora, wie ausser Dänemark kein Land sie aufzuweisen hat. G. Chr. *Oeder* (§. 93.) begann sie unterstützt von dem Könige; O. F. *Müller* (geb. 1730 † 1784), nach diesem der berühmte zu frühe verstorbene *Vahl* (§. 130.), und jetzt *Hornemann* setzten sie fort. Von Henrich *Tonning's* Flora Norwegens g) erschien nur der I. Theil.

a) Nor-

a) Norriges beskrivelse. 4. Kiobnh. 1735.

b) Förste försög paa Norges naturlige historie. 4. Kiobnhavn. 1752. Deutsch von Scheibe. 8. Koppenh. 1754.

c) Physiske och ökonomiske beskrivelse över Söndmör. 4. Soroe. 1762 - 66.

*] Als eigentlich botanisches Werk über Island kenne ich nur: Chr. F. Rottböll de plantis novis vel rarioribus Islandiae et Groenlandiae, cum introitu de Botanices incremento apud Danos. Act. S. reg. Havn. T. X. p. 393. — Einzelne botanische Notizen finden sich aber auch in: J. Anderson's Nachricht von Island, Grönland und der Strasse Davis. 8. Hamb. 1746. (Franz. von Rousselot de Surgy. 8. Paris. 1750. 2 Vol. Hollaend. 4. Amsterd. 1751.); in Nils Horrebow's tilforladelige efterretninger om Island. 8. Kiöbnh. 1750. (Holl. 8. Zütphen. Engl. Fol. Lond. 1758. Franz. 12. Paris. 1764. 2 Vol.); in Eggert Olafsen und Biorne Povelsen Reise igiennen Island. 4. Soroe. 1772. 2 Vol. (Deutsch Koppenh. 1774: 75. 2 B. Dresd. 1787. 2 B. Französ. 8 Paris. 1801. 5 Bde.); in Uno Troil Bref roerande en Resa til Island af Uno Troil i aaren. 1772. 8. Upsala. 1777. Deutsch. 1779. Engl. 8. Lond. 1780. Französ. 8. Paris. 1781. (Banks, Solander, Lind begleiteten Troil'n); in E. Olavius oekonomisk Reise igiennen de nord-westlige, nordlige og nordostlige Kanter af Island. 4. Koppenh. 1783. Deutsch Leipzig. 1787.

d) In Nov. Act. Nat. Cur. Vol. IV. p. 203. Auch Eggert Olafsen's und Biarn Povelsen's Reise durch Island von Joh. Zoega. II. B. p. 233.

e) Flora Friedrichsdalina, s. methodica descriptio plantarum in agro Fredrichsdalensi, simulque per regnum Daniae crescentium. 8. Argentorat. 1767. *

f) Flora norvegica, observationibus praesertim oeconomicis Panosque norvegici locupletata c. icon. P. I. Fol. Nidros. 1766. * P. II. Havn. 1772. * Nicht zu verwechseln mit Nic. Dorph. Gunner, von welchem wir: Tractatus oeconomicus de divitiis Florae Dano-Norvegicae. 8. Hafn. 1774 besitzen.

g) Henr. *Tonning's* Flora norvegica medico - oeconomica, P. I. Hafn. 1773. in daenischer Sprache.

B. in *Deutschland*: — Alle deutschen Floristen hat Hofr. Heinr. Adolph *Schrader* in seiner vortrefflichen Flora germanica verzeichnet. a) Da kein Botaniker dieses Buch entbehren kann, so wäre es die sträflichste Wiederhohlungs-Sünde, hier etwas von deutschen Floren zu sagen. Nur Geburts- und Sterbjahr von einigen in diese Periode noch gehörigen Botanikern will ich hier anführen, und zwar in der Ordnung, wie sie bey Schrader vorkommen. Otto Bar. v. *Münchhausen*, geb. 1716, † 1774.; C. C. *Oelhafen v. Schöllenbach*, geb. 1709, † 1785., a) Obersachsen: J. J. *Hecker*, geb. 1707, † 1768; C. Aug. de *Bergen*, geb. 1704, † 1759; P. J. *Hartmann*, geb. zu Halle 1727, † 1791, schrieb auch de Johannis *Langii* studiis botanicis. 4. Francof. 1774. — Chr. E. *Weigel*, von welchem wir auch die vortrefflichen Observationes botanicae, 4. Greifswalde 1772, besitzen, Prof. zu Greifswalde, geb. 1748. — S. G. *Wilcke*, † 1791; A. B. *Kölpin*, geb. 1731, † 1801; Chr. Fr. *Schulze*, † 1775; Tob. Conr. *Hoppe* war Spezereyhändler zu Gera, †? Joh. Henr. *Schutte*, Herausgeber von Ruppius, geb. 1694, † 1774; F. E. *Brückmann*, geb. 1697, † 1753; E. G. *Baldinger* († 1804); C. F. *Kühn*, Arzt zu Eisenach, geb. 1711, † 1761; J. F. C. *Grimm*, geb. 1737. — b) Niedersachsen: F. W. v. *Leysser*, geb. 1731, † 1815.; A. *Ritter*, Rector, geb. 1684, †? — J. F. *Zückert*, geb. 1737, † 1778; C. L. *Willich*, geb. 1718, † 1773; F. W. *Weis*, geb. 1744; Joh. *Taube*, geb. 1727, † vor 1790. c) Ober-Rhein: J. J. *Ritter*, geb. 1714, † 1784; J. J. *Rei-*

ehard, Stadtarzt zu Frankfurt a. M., geb. 1743, † 1782. d) Nieder-Rhein: J. Ph. *Nonne*, geb. 1729, † 1772 als Prof. zu Erfurt; J. J. *Planer*, geb. 1743, † 1789. e) Schwäbischer Kreis: Die S. 58. Z. 1. angezeigte Schrift ist von Hofr. Joh. Friedr. *Stahl*, † 1790; Joh. Friedr. *Gmelin*, geb. 1748, † 1804; Phil. Friedr. *Gmelin*, geb. 1748. f) Oesterreichischer Kreis: Wilh. Heinr. *Kramer* †. Er war Arzt zu Bruck an der Leytha; Ant. *Roschmann* † vor 1765. g) Böhmen: Hier ist noch einzuschalten: Franc. *Hoffmanni* diss. de plantis, et generatim et in particulari de quibusdam rarioribus regni Bohemiae Vegetabilibus. Prag. 1748. h) Schlesien: Heinr. G. Graf v. *Mattuschka*, geb. 1734, † 1779. G. H. Burghart geb. 1705 † 1776. Die übrigen in diese Periode gehörigen Schriftsteller sind theils besonders aufgeführt, theils war es mir unmöglich über dieselben Notizen zu erhalten.

a) Flora germanica. T. I. 8. Gotting. 1806. p. 17 : 82.

C. In **England** gab John *Blackstone*, Apotheker in London († 1753), Beyträge zur Flora Britanniens, unterstützt von Vernon, Dawson, Thornbeck und Watson. a) Der Sachse, Karl *Deering* († 1749) sammelte die Pflanzen um Nottingham. b) John *Wilson* arbeitete Ray's Synopsis um c), was auch der berühmte John Hill zum Theile that. d) *Stillingfleet* gab seine vermischten Beobachtungen e), und Will. *Hudson*, Apotheker zu London († 1793) seine Flora anglica. Er unterschied zuerst die Toffieldia. f) *Lyon* sammelte einige Pflanzen um Cambridge. g) Um diese Zeit erschien auch eine

anonyme englische Flora in französischer Sprache. h) *Edward* gab Abbildungen von 100 englischen Pflanzen. i) *Warner* beschrieb die Pflanzen um Woodford. k) James *Jenkinson* arbeitete Linné's Flora anglica um. l) Alle seine Vorgänger, zum Theile auch seine Nachfolger, wie die meisten Floren anderer Länder, übertraf Will. *Curtis*, Apotheker zu London († 1799), in seiner prachtvollen, aber leider unvollendeten Londoner Flora. m) Seinen schönen Garten zu Brompton besitzt *Salisbury*. Eine der interessantesten Floren, vor der Smith'schen, ist die von Will. *Withering*, Arzt zu Birmingham (geb. 1741, † 1799), zumahl in der II., III. u. IV. Auflage, in welcher eine Anleitung zum Studium der Botanik sich befindet. n) Eine sehr specielle Flora schrieb Edw. *Jacob*, über die Pflanzen um Faversham. o) Stephan *Robson's* Flora ist wenig bekannt p), wichtiger ist des Pfarrers zu Gotham, John *Lightfoot* († 1788) Flora von Schottland. q) Für Ireland ward der alte *Rutty* neu aufgelegt r), und *Berkenhout* machte einen Versuch zu einer neuen Naturgeschichte. s)

a) Fasciculus plantarum circa Harefield sponte nascentium, c. Appendice. 12. Lond. 1737. — Specimen botanicum, quo plantarum plurium Angliae indigenarum loci natales illustrantur. 8. Lond. 1746.

b) A Catalogue of plants naturally growing in England, more specially about Nottingham. 8. Nottingham. 1738. — Nottinghamia vetus et nova. 4. Nott. 1751.

c) Synopsis of british plants in Ray's method, with a botanical dictionary. 8. Newcastle. 1744.

d) The british herbal: an history of plants and trees native of Britain cultivated for use or raised for beauty.

Fol. Lond. 1756. Flora britannica. 1760. Lond. 8. Ej. Herbarium britannicum. 8. Lond. 1760 = 70. 2 Vol.

e) Miscellaneous tracts relating to natural hiſtory. 8. London. 1762. Auch 1791.

f) Flora anglica. 8. Lond. 1762. II. Edit. 1778.

g) Fasciculus plantarum circa Cantabrigiam. 8. Cantabrig. 1763. (Lyon war des groſsen Bank's Lehrer!)

h) Flora anglica ou Flore angloiſe, cont. les plantes qui croiſſent naturellement en Angleterre. 8. Londres. 1764.

i) The british herbal containing 100 plants of the most beautiful and ſcarce flowers and uſeful medicinal plants, with a short account of their culture. Fol. Lond. 1770 = 1775.

k) Warner plantae Woodfordienſes, a Catalogue of the more perfect plants growing ſpontaneously about Woodford in Eſſex. 12. Lond. 1771.

l) Generic and ſpecific deſcription of british plants. 8. Kendal. 1775.

m) Flora londinenſis, or plates and deſcriptions of ſuch plants as grow wild in the Environs of London with their places of growth and times of flowering, their ſeveral names according to Linnaeus and other authors; with a particular deſcription of each plant in Latin and English, to which are added their ſeveral uſes in Medecine, Agriculture, rural Economy and other arts, by W. Curtis. Fol. Lond. 1776 = 1798. VII. Vol. 1283 Pflanzen. (N. Aufl. 1815.) -- Von eben dieſem iſt auch: Catalogue of british medicinal, culinary et agricultural plants, cultivated in the London botanic Garden. 1783. und das berühmte Botanical Magazine or flower-Garden displayed. 8. London. 1787 = 1800. 14 Bde. fortgeſetzt von Dr. Sims und Bellenden-Ker, (alias Gawler) unter dem Titel: Curtis's botan. Magaz. continued by James Sims. 8. Lond. 1801. u. f. Vgl. Der geöffnete Blumengarten, theils nach dem Engl. von Curtis botanical Magazine

neu bearbeitet, theils mit neuen Originalien bereichert etc. von A. J. G. K. *Batſch.* 8. Weimar. 1796 = 97.

n) A botanical arrangement of all the Vegetables growing in great Britain. 8. Birmingham. 1776. II. Ed. 1793 III. Ed. 1796. IV. Ed. 1801. 4 Vol. Vergl. the Lady's and gentleman's Pocket-book by Mavors. 12. Lond. 1800.

o) Plantae favershamienſes; a Catalogue of the more perfect plants growing about Faversham by Edw. Jacob. 8. Lond. 1777.

p) The british Flora. 8. Yorck. 1777.

q) Flora ſcotica, or a ſyſtematick arrangement of the native plants of Scotland and the Hebrides. 8. Lond. 1777. 2 Vol.

r) Eſſay towards a natural hiſtory of the county of Dublin. 8. Dublin. 1772. 2 Vol. Die erſte Auflage iſt von 1722.

s) Out lines of the natural hiſtory of Great-Britain and Ireland. 8. Lond. 1770 im 2. B. Vgl. auch Rich. *Barton's* dialogues concerning points of importance in Ireland, being part of a deſſin to write the natural hiſtory of that Country. 4. Dublin. 1750. — Einige allgemeine Notizen ſind in Borlase's natural hiſtory of Cornwal. Fol. Oxford. 1738 = 39. Salmon's antiquities of Surrey. 8. Lond. 1736. Heat's natural et hiſtorical account of the islands of Scilly. 8. Lond. 1750. — Auch in Edward's natural hiſtory of birds 4. Lond. 1743 u. f. 4 Bde. kommen Abbildungen von in- und ausländiſchen Pflanzen vor.

D. In *Frankreich.* Da die Flore françaiſe (Einleit. b. 2 n. 83.) ein ziemlich vollſtändiges Verzeichniſs der franzöſiſchen Floriſten (T. IV. p. 925 bis 30) enthält, und dieſes Werk in den Händen aller Botaniker iſt, oder ſeyn ſollte, ſo will ich auch hier die zahlreichen Floriſten dieſes Landes nicht beſonders

aufführen, sondern nur einige Zusätze und Notizen liefern. — Barbeu Dubourg geb. zu Mayenne 1709 † 1779. Von ihm ist auch: le Manuel de Botanique. 12. Paris. 1768. P. J. Buchoz, geb. zu Metz 1731., einer der grösten Vielschreiber, die die physikalische und technische Literatur aufzuweisen hat. Er schrieb, d. h. bey ihm er lebte noch, i. J. 1805. Um ihn zu beschimpfen nannte der böse l'Héritier eine sehr stinkende Pflanze, Serissa foetida, nach ihm Buchozia. Bulliard schrieb auch introduction à la Flore des environs de Paris suivant la methode sexuelle de Linné. 8. Paris. 1776. H. D. *Chaillet* war Pfarrer zu Neufchatel, wo er um 1740 geboren ward. Der Pfarrer *Chaix* † 1800, alt 69 Jahre. Der alte *Fabregou* war ein Confusions-Rath. Ant. *Gouan* lebte noch als 90jähriger, höchst ehrwürdiger, noch immer thätiger Greis im J. 1815 zu Montpellier. Er war einst Vertheidiger Rivini's; jetzt ist er der orthodoxeste Linneaner. Sein Vorgänger *Gerard* hatte ein eigenes System, das der Preuſse *Wulff* benützte, und das ziemlich natürliche Familien bildet. *Guéttard* † 1786. Seine Beobachtungen gehören, insofern sie auf die Flora Bezug haben, grosſen Theils dem zu Etampes verstorbenen Apotheker *Déscurain*. *Latourette* † zu Lyon am Gifte 1793, alt 50 Jahre. *Le Monnier*, Professor der Botanik, und einer der vortrefflichsten Menschen, † zu Paris 1799, geb. 1717. Felice *Valle* † 1747 auf Corsica; seinen Nachlaſs gab L. A. Jaussin heraus.

E. In *Holland* (das kaum 1000 wildwachsende Pflanzen enthält) sammelte David de *Gor-*

ter, Prof. zu Harderwyk, dann Leibarzt der Kaiserinn von Rufsland (geb. 1717 † 1783). a) Weniger bedeutend ist die Abhandlung von Theodor Pet. *Caels.* b)

a) Flora Gelrozutphanica. 8. Harderov. 1745. Flora belgica. 8 Ultraject. 1767. Er gab auch: Elementa botanica Linnei accommodata. 8. Harderovic. 1749.

b) De Belgii plantis qualitate nociva praeditis Diss. ab Acad. Bruxell. praemio donata 1773. 4. Bruxell. 1774.

F. In *Italien* sammelte: Vinc. *Lagusi* in Sicilien, a) der Franzose Jean Franç. *Séguier* (geb. zu Nîmes 1703 † daselbst 1784), der bey Scip. Maffei mehrere Jahre zu Verona lebte, fleissig herborisierte, und viele Entdeckungen in dieser pflanzenreichen Gegend machte; b) Liberato *Sabbati*, Prof. zu Rom; c) Giovan Antonio *Battarra*, Arzt zu Rimini, der um die Geschichte der Pilze so viel Verdienst hat; d) Carlo *Allioni* (geb. 1725 † 1804), der später die herrliche Flora von Piémont herausgab, fing mit einem kleinen Werke über die Flora Piemonts und der Gegend von Nizza, wo Dr. Giudice für ihn sammelte, und mit einigen Pflanzen von Sardinien, die *Piazza* um Calarin auflas, seine schöne Laufbahn an; e) Giuseppe *Agosti* sammelte einige Pflanzen um Belluno; f) Fulgentius *Vitmann*, Professor zu Pavia, bereiste die Alpen um Pistoja, Modena und Lucca; g) Ferdinando *Bassi* durchstreifte die Apenninen, h) und Bagio *Bartalini* die Gegend um Siena, i) wo *Baldassari* die Meergewächse beschrieb. k) Einzelne Beyträge kommen in G. *Tozzetti's* Viaggi (8. Firenze. 1779. 12 Bde.) vor, und in des unsterblichen *Lalande* Voyage en Italie. 12. Paris. 1768. 8. Bdch.

a) Erbario italo ſiculo di moltiſſime piante. 4. Palermo. 1743.

b) Plantae Veronenſes, ſ. ſtirpium, quae in agro Veronenſi reperiuntur, methodica ſynopſis, et bibliothecae botanicae ſupplementum. 8. Veron. 1745 - 54. T. 3.

c) Synopſis plantarum, quae in ſolo romano luxuriantur. 4. Rom. 1745.

d) Fungorum agri ariminienſis hiſtoria. 4. Faventiae. 1755.

e) Rariorum Pedemontii ſtirpium ſpecimen primum. 4. Aug. Taur. 1775. * — Stirpium praecipuarum litoris et agri nicaeenſis Enumeratio methodica. 8. Turin. 1757. — Flora pedemontana, ſive enumeratio methodica ſtirpium indigenarum Pedemontii. Fol. ibid. 1785. * Auctarium ad Floram pedemontanam. 4. ibid. 1789. * Vergl. Oſſervazioni botaniche con un ſaggio d'appendice alla Flora pedemontana di L. Bellardi. 8. Torino. 1788. — Nomenclator Linnaeanus Florae pedemontanae. 8. Taurin. 1790.

f) De re botanica Tractatus. Fol. Bellun. 1770.

g) Saggio dell' iſtoria erbaria delle alpi di Piſtoja, Modena e Lucca. 8. Bologna. 1773.

h) Comment. inſtit. bonon. IV. p. 286.

i) Catalogo delle piante che naſcono ſpontaneamente intorno alla città di Siena. 4. Siena. 1776.

k) Act. Senenſia. T. II. — Einiges findet ſich auch in: Pilati Saggio di ſtoria naturale del Breſciano. 4. Breſcia. 1769. — Maltoni, della Storia naturale delle provincie bergamasche. 8. Bergamo. 1778. — Ginanni ſtoria civile e naturale della pinetta Ravennete. 4. Rom. 1776. und Mémoires hiſtoriques ſur l'hiſtoire naturelle de la Corſe, par Jaussin. 8. Lauſánne. 1758. uud Grisalvi ſtoria naturale dell' isola di Corſica. 8. Fiorenze. 1774.

G. In *Portugal*: J. Fr. *Séguier*.

(Viridarium luſitanum, 12. 1749. Von Joſ. Vellozo führt Hoffmann eine Flora fluminenſis in 6 Bden. in Fol. MS. an.)

H. In *Preussen* arbeitete mit nicht ganz besonderem Glücke Joh. Christoph *Wulff* a) an einer Flora dieses Landes, und an der Flora des von diesem Lande eingeschlossenen Gebiethes von Danzig Gottfried *Reyger*, Stadtarzt daselbst (geb. 1704, † 1788. b)

a) Specimen inaugurale de 23 plantis in Borussia sponte nascentibus et nondum descriptis. 4. Regiomonti. 1744. — Flora borussica denuo efflorescens auctior. 8. Regiomont. 1765.*

b) Tentamen florae gedanensis, methodo sexuali accommodatae. 8. Gedan. 1764. Dasselbe Werk, aber vermehrt, als II. Theil (der nie erschien). 8. Gedan. 1766. Die wild um Danzig wachsenden Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen. 8. Danzig. 1768.*

I. In *Russland:* Ausser obigen Reisen geschah nichts fur die Flora dieses Landes, zu welcher *Krascheninnikow* einen kleinen Beytrag lieferte, den *de Gorter* herausgab, a) und *Laxmann* († 1796) vermehrte. b) In Litthauen arbeitete der Franzose *Gilibert* eine Flora. c)

a) Flora ingrica ex schedis Stephani Krascheninnikow confecta et propriis observationibus aucta. 8. Petropol. 1761.

b) Ein Supplement dazu lieferte Erich Laxmann. 8. 1764.

c) J. Em. Gilibert: C. Linnaei systema plantarum Europae. 8. Genevae 1785-87.* I-VII T.: besonders abgedruckt: J. E. Gilibert (Flora lithuanica inchoata, s. enumeratio plantarum, quas circa Grodnam collegit et determinavit). 8. Grodno. 1781. Prof. Jundzill soll eine neue Auflage hiervon veranstaltet haben.

K. In *Schweden:* ausser den ungeheueren

Arbeiten *Linné's* fallen in diese Periode: die schönen schwedischen Reisen von dem berühmten Peter *Kalm*; a) — die Beyträge von Joh. *Leche*, Prof. zu Åbo (1704 † 1764) b) — von Eberhard *Rosen*; c) von Larsius *Montin*, (geb. 1723 † 1785) d) und von dem noch lebenden vortrefflichen Andr. Joh. *Retzius* zu Lund. e) Elias *Aspelin* gab nur eine Flora oeconomica. f)

a) Wästgöta och bohuslänska resa. 8. Stockholm. 1746. — Historisk och ökonomisk Beskrifning öfver Sagu - Sokn in Abo Lähn. 4. Abo. 1753. — öfver Cajanaborgs Lähn. 4. Abo. 1754. — Cronoby Sokn. 4. Abo. 1756 - 57. — öfver Hauho - Sokn uti Tavastland. 4 Abo. 1756. — Adumbratio Florae. 4. Abo. 1754. — Florae finnicae Pars I. 4. Abo. 1765. (Auch in Schreber's Schwed. Magazine. I. T. S. 186.*)

b) Schwed. Abh. 1744. p. 265. und Primitiae florae scanicae. 4. Lund. 1744.

c) Observationes botanicae circa plantas quasdam Scaniae. 4. Lund. 1749. 1750. Böhmer.

d) Schwed. Abh. 1766. p. 241.

e) Daselbst — 1769. p. 244. und Florae Scandinaviae prodromus, enumerans plantas Sueciae, Lapponiae, Finnlandiae et Pomeraniae ac Daniae, Norvegiae, Holsatiae, Islandiae, Groenlandiaeque. 8. Holm. 1779. 8. Lips. 1795. s. auch: Fasciculus observationum botanicarum. Fol. 1779-91. Lips. Fasc. VI.

f) Flora oeconomica; eller Hushull's Nyttan af de i Sverige wild waxende Oerter. 8. Stockholm. 1749.

L. In der *Schweiz* lieferte Achilles *Mieg* a) und Werner *la Chenal* († 1800), beyde Professoren zu Basel, Beyträge zur Schweizer Flora, und letzterer einige Berichtigungen und Verbesserungen zu

Haller's Flora. b) *Vicat* beſchrieb die Giſtpflanzen der Schweiz nach Haller. c)

a) Specimen obſervationum anatomicarum et botanicarum. 4. Baſil. 1751. Specimen II. 4. 1776. ſ. auch: Act. Helv. IV. p. 307. und in Epiſtolis ad Hallerum.

b) Obſervationes botanico - medicae. 4. Baſil. 1776.

c) Nov. act. helv. I. p. 270. Hiſtoire des plantes véneneuſes de la Suiſſe. 8. Yverdun. 1776.

M. In *Spanien* herboriſierten, auſser Quer und Ortega, D. Juan *Gamez* um Aranjuez, a) Ignazio *de Asso* in Aragonien. b)

a) Enſayo ſobre las aguas medicinales de Aranjuez. 4. Madrid. 1771.

b) Synopſis ſtirpium indigenarum Aragoniae. 4. Maſſil. 1779. Ejusd. Mantiſſ. ſtirp. indig. 4. 1781. Ejusd. Introductio in Oryctographiam et Zoologiam Aragoniae, acced. enumeratio ſtirpium in eadem regione noviter detectarum. 8. 1784. — Einige wenige Notitzen finden ſich auch in: Armstrong's hiſtory of the Island of Minorca. 8. Lond. 1752. — Jos. Torrubia apparato para la natural Hiſtoria Fol. Madrid. 1754. 2 Vol. — Hiſtoria natural y medica del princ. de Aſturias por D. Gaspar Casal e D. Juan Garcias. 4. Madrid. 1762. — Introduccion à la Hiſtoria natural y geografia fisica del regno de Espanna, por D. Guil. Bowles. 8. Madrid. 1775. Französ. 8. Paris. 1776. Italien. von D. Guis. Mich. d'Azara und Franc. Milizia. 8. Parma. 1783.

N. In *Ungern* dachte man jetzt erſt an eine Flore a) und Horvatovski machte einen unglücklichen Verſuch. b)

a) C. F. Loew epiſtola ad Botanicos, qua de Flora pannonica conſcribenda conſilium cum ipſis communicat. 4. Sopron. 1739.

b) Flora tyrnavienſis indigena. Pars I. Tyrnav. 1775.

§. 108. In diese Periode fällt endlich noch der bekannte Streit über die Zoophyten und einige Meerpflanzen. Vitaliani *Donati* (ertrank i. J. 1763) a] wollte, wie *Réaumur* (§. 71.), sogar am Tange Geschlechts-Verschiedenheit bemerkt haben, woran er sich aber sehr täuschte, obschon er der erste war, der in der Geschichte der Tangarten die Bahn brach. Seinen Irrthum berichtigte Graf Giuseppe *Ginanni* (geb. zu Ravenna 1692, † 1753) b], der mit den Meerpflanzen zugleich auch Zoophyten beschrieb. *Boccone* (§. 50.) c] und Graf *Marsigli* d) erklärten bekanntlich die Korallen-Thiere für Pflanzen, und sahen daran Kelch und Samen. *Réaumur* behauptete zuerst, daſs diese vorgeblichen Blumen und Samen Polypen wären, e) was 14 Jahre später auch Bernard de *Jussieu* bestättigte. f) Noch strenger bewies Jean Andr. *Peyssonel*, Arzt auf Guadeloupe, die Animalität dieser vorgeblichen Pflanzen; g) indessen glaubte James *Parson* noch immer richtiger zu urtheilen, wenn er Marsigli'n Recht gäbe. h) Sogar der bekannte Botaniker John *Hill* (§. 88.) glaubte, an den Korallenthieren Staubgefäſse und Samen zu sehen. i) Endlich kam der Londoner Handelsmann, John *Ellis* *] († 1776), und bewies die Animalität dieser bisher problematischen Wesen so deutlich, k) daſs selbst Linné, der bisher noch immer schwankte, sie unter das Thierreich aufnahm. Der holländische Arzt *Baster* († 1775), zog zwar gegen Ellis zu Felde, und behauptete, daſs die Polypen nur die Einwohner, nicht die Baumeister der Korallen wären, l) wogegen sich dann *Ellis* gehörig zu vertheidigen wuſste, m) der auch an Jean Etienne *Guéttard* einen Vertheidiger fand. n) Indessen kam auch der Holländer *Baster* wieder mit einem

größeren Werke, in welchem er Conferven mit Sertularien, Thiere mit Pflanzen verwechselte, o) und auch er fand Anhänger an Giov. Targioni *Tozzetti* p) und an Jak. Theod. *Klein,* q) (geb. 1685, † 1759 zu Danzig). Sam. Gottlieb *Gmelin* in seiner Monographie der Tangarten, r) berichtigte *Réaumur's* vermeintliche Entdeckung der Geschlechtstheile an denselben. Ging man doch so weit, daß man, wie Prof. Giov. Bapt. *Maratti* zu Rom, die Genitalien der Farnkräuter gesehen haben wollte, s) ein Irrthum, den man in neueren Zeiten wieder aufwärmte. t)

a) Saggio della storia naturale marina dell' Adriatico. 4. Venez. 1750. Hag. Com. 1758. Deutsch 1753.

b) Opere postume delle piante etc. e de' Crostacei. Fol. Venez. 1757. * T. II.

c) Museo p. 262.

d) Histoire physique de la mer. Fol. Amsterd. 1725.

e) Mém. de Paris. 1727.

f) Ebendas. Jahr 1742.

g) Philosoph. Transact. v. 47. auch: Traduction d'un article des transactions philosophiques sur les coraux. 12. Paris. 1756.

h) Ebendas.

i) Essays in natural history and philosophy. 8. Lond. 1758.

k) Phil. trans. 1754. — s. a. The natural history of many curious and uncommon Zoophytes collected from various parts of the globe, systematically arranged by D. Solander. 4. Lond. 1786. *

*] Wir verdanken diesem Dilettanten die Gattungen: Dionaea, Gordonia, Halesia, Hydrastis, und auch die Description of the Dionaea muscipula. 4. Lond. 1770. und Description of the Mangostan and the breadfruit. 4. Ibid. 1775.

l) Ebendas. 1757.

m) Ebendas. und in Essay towards a natural history of the Corallines and other natural productions of the like kind commonly found on the coasts of great Britain and Ireland. 4. Lond. 1755. deutsch v. Krünitz. 1767. 8.

n) Mémoires sur différentes parties des sciences et des arts. 4. Paris. 1768.

o) Opuscula subseciva de animalculis et plantis quibusdam marinis. 4. Haarlem. 1761 - 65. 2 Vol. — Verhandeling over de voortteeling der dieren en planten. 8. Haarlem. 1768.

p) Relazioni d'alcuni viaggi fatti in diverse parte della Toscana per osservar le produzioni naturali e gli antichi monumenti d'esse. 8. Firenze. 1751. T. II.

q) Dubia circa plantarum marinarum fabricam vermiculosam. 4. Petropol. 1760.

r) Historia fucorum. 4. Petrop. 1768.

s) De vera florum existentia, vegetatione et forma in plantis dorsiferis. 8. Rom. 1760.

t) Huperz. Diss. de filicum propagatione. 8. Gott. 1798.

§. 109. Man machte in dieser Periode in Europa Gebrauch von einer Erfindung, die, nach Beckmann (Gesch. d. Erfind. IV. St.), von einem Italiener, Zenobio Pacino, schon im J. 1517 getrieben wurde, und die auch Hesselius in America schon im J. 1707, also 26 Jahre früher, als Kniphof in Deutschland, benützte. Ich spreche von der Kunst, getrocknete Pflanzen mit Oehlfarbe auf Papier abzudrucken, um die Silhouette derselben zu erhalten. Hierüber haben wir folgende Werke: 1. Sendschreiben an Hrn. Dr. Kniphof, die bequeme und nützliche Art die Kräuter nach dem Leben abzudrucken, und dieselben nach ihrer natürlichen Gestalt und Grösse sauber abgebildet darzulegen und also sehr compendiöse Herbaria picta

zu machen. Von F. E. Brückmann. 4. Wolfenb. 1733. (Brückmann † 1753). — Kniphof's Antwort hierauf. 8. Erf. 1733. — 2. E. W. Martius (geb. 1756) neueste Anweisung, Pflanzen nach dem Leben abzudrucken. 8. Wetzlar. 1785. — 3. J. H. A. Dunker's Pflanzenbelustigung, oder Anweisung, wie man getrocknete Pflanzen auf eine leichte und geschwinde Art sauber abdrucken kann. 8. Brandenb. 1798. — 4. J. C. F. Graumüller's neue Methode von natürlichen Pflanzenabdrücken in- und ausländischer Gewächse, zur Demonstration der botanischen Kunstsprache. gr. 4. Jena. 1809. I. Häft.

Und in dieser Kunst sind gearbeitet: 1. J. H. Kniphof, Botanica in originali, s. herbarium vivum, in qua plantarum peculiari quâdam encheiresi atramento impressorio obductarum ectypa exhibentur, studio G. F. Trampe 1733. II. Ed. 1744. III. Halae. 1756-64. Fol. Centuriae XII. Index. 1767. (Kniphof † 1763). 2. J. J. Hecker († 1768.) Flora berolinensis, d. i. Abdruck der Kräuter und Blumen nach der besten Abzeichnung der Natur etc. veranstaltet von der Real-Schule zu Berlin. Fol. Cent. I. II. 1757. C. III. 1758. — 3. C. G. Ludwig ectypa vegetabilium C. II. Fol. Halae. 1764. — 4. Ph. Casp. Junghans icones plantarum ad vitam expressae. Fol. Halae. 1787 u. 1792. — 5. D. H. Hoppe ectypa plantarum ratisbonensium. Fol. Ratisb. 1787-93. VIII. Cent. — Dess. Ectypa plantarum selectarum. Fol. Regensb. 1796. — 6. Joh. Mayr Deutschlands Flora in schwarzen Abdrücken von den Pflanzen selbst. Fol. Regensb. 1798-99. X. H.

VI. Pe-

VI. Periode.

Von *de Iussieu* und *de Lamarck* bis auf die neuesten Zeiten.

§. 110. Bey so vielen herrlichen Entdeckungen und bey den ungeheueren Fortschritten, die die Wissenschaft in der vorigen Periode machte, war es Bedürfniss, dasjenige zu sammeln, was seit der letzten Ausgabe von Linné's Pflanzensysteme neu geworden ist. Der geistreiche Chevalier *Lamarck*, der erste, der uns die Flora eines Landes schenkte, das vor ihm keine hatte a), der später auch als Zoologe, als Meteorologe und als Philosoph unsere Achtung und Verehrung verdiente, war der erste, der sich dieser Riesenarbeit in der Encyclopèdie methodique unterzog. b) Da das Linné'sche System in Frankreich nie allgemein Eingang fand, so war es Geboth der Klugheit, sich der alphabetischen Form zu bedienen, indem *Lamarck* sonst bey dem Publicum, das ihm zunächst lag, seinen Zweck verfehlet haben würde. Man verargte es ihm sogar, dass er seine Illustrations (die zur Encyclopèdie gehörigen Abbildun-

gen) nach Linné's Systeme reihte. Er schrieb daher seine histoire naturelle des Végétaux, die er mit Mirbel herausgab (§. 150.), nach *Jussieu* (§. 99.) und *Linné* zugleich. Linné nahm in seinen Species plantarum keine Pflanzen auf, die er nicht selbst gesehen hat. Bey den vielen, nicht zu berechnenden Vortheilen, die der Grundsatz, nur das zu beschreiben, was man selbst gesehen hat, gewähren musste, konnte der Nachtheil nicht vermieden werden, dass Linné's Species plantarum, als allgemeines Pflanzen-Register, eben desswegen auch sehr unvollständig seyn musste. Die späteren Herausgeber der Species plantarum und des Systema Vegetabilium suchten dem Uebel dadurch abzuhelfen, dass sie dasjenige einschalteten, was sie nicht selbst gesehen haben, was aber andere beschrieben hatten, die es sahen, und die wieder sehr oft das nicht gesehen hatten, was Linné sah. So musste manche Pflanze 2-3 Mahl unter verschiedenen Nahmen, und wieder ein und derselbe Nahme als Bezeichnung von 2-3 verschiedenen Pflanzen vorkommen. Diesem Unheile suchte *Lamarck* dadurch zu steuern, dass er bey jeder Pflanze genau bemerkte, ob er sie lebendig oder getrocknet sah. Er verbesserte auch die Definitionen und fügte fast jeder derselben eine kurze Beschreibung bey, die man in Linné nur zu oft vermisste. Obschon Chevalier *Lamarck* in seinen Illustrations sich auf Linné's Seite neigte, so fand er es doch der Mühe werth, ein eigenes und neues System, seine analytische Methode c), aufzustellen: ein System, das den mächtigen und so oft verkannten Unterschied zwischen einem künstlichen Systeme und einem natürlichen deutlich darstellt, und bey seiner Künstlichkeit so einfach ist, dass selbst der un-

geübte Botaniker, wenn er ſich deſſelben bedient, nicht leicht wird fehlen können. Wenn Linné's Syſtem der Triumph der Vernunft, Jussieu's der Triumph des Witzes iſt, ſo iſt *Lamarck's* Syſtem der Sieg des Verſtandes und des Scharfſinnes in dieſer Wiſſenſchaft. Nach dieſem Syſteme bearbeitete *Lamarck* den Conſpectus ſeiner vortrefflichen Flora Frankreiches, eines Werkes, das, mit Decandolle's Beyhülfe, eine der erſten Floren geworden iſt, die wir beſitzen. Indem wir dem Syſteme *Lamarck's* die Huldigung unſeres Beyfalles nicht verſagen können, müſſen wir doch auch geſtehen, daſs dieſes Syſtem nur bey einer Flora in ſeiner ganzen Pracht und in ſeiner vollen Anwendbarkeit erſcheint. Dubois d) und Lestiboudois (Einl. b. 2. n. 13.), haben, zum Theile, dieſes Syſtem modiſiciert.

a) Flore françoiſe, ou deſcription ſuccincte de toutes les plantes, qui croiſſent naturellement en France, ſelon une nouvelle methode d'Analyſe, et à laquelle on a joint la citation de leurs vertus les moins équivoques et de leur utilité dans les arts par le Chevalier de La-Marck. 8. Paris. 1778. 3 Vol. — III. Edit. précédée par un Expoſé des principes élémentaires de Botanique par MM. de Lamarck et Decandolle. 8. Paris. An 13. 1805.* 4 Vol. — Zu dieſer letzten Ausgabe gehört noch: Synopſis plantarum in Flora gallica deſcriptarum; auctoribus J. B. de Lamarck et A. P. de Candolle. 8. Paris. 1806. * und Supplément etc. 1815. *

b) Encyclopédie methodique. Botanique. Par Mr. le Chevalier de Lamarck, ancien officier au régiment de Beaujolois etc. 4. Paris. 1783 - 1789 - 1796. * I - IV. B. — Continuée par J. L. M. Poiret. 4. Paris. V - VIII. B. 1804 - 1808. * mit 900 Abbildungen. Supplément par Poiret. 4. Paris. 1810 - 15. * III. T.

c) Sie ist aus der **Flore françaiſe** beſonders abgedruckt unter dem Titel: „Extrait de la Flore françaiſe, contenant l'Analyſe des Végétaux pour arriver à la connoiſſance de genres. 8. Paris. 1792. II. Edit. 1795. 2 Vol."

d) **Dubois** méthode éprouvée avec laquelle on peut parvenir facilement et ſans maître à connoitre les plantes de l'Interieur de la France et en particulier celle des environs d'Orleans. 8. Paris. 1803.

§. 111. Andreas Joh. *Retzius*, geb. 1742., Prof. zu Lund, trat zum Theile in **Rottböll's** (§. 106. tt) und der **Burmannen** (§. 106. cc) Fuſsſtapfen, indem er die Beobachtungen reiſender Botaniker herausgab, unter welchen vorzüglich jene des unglücklichen *König* († 1785) ſehr intereſſant ſind. a) Wir verdanken ihm aber auch viele eigene Wahrnehmungen in ſeiner Flora von Schweden (§. 107. I. e.) und ſehr intereſſante Bemerkungen in ſeiner **Flora Virgiliana** b), obſchon wir geſtehen müſſen, daſs es ein gewagtes Unternehmen iſt, jenſeits des Belt über die Flora Italiens zu ſchreiben. *Ihm* und *König* verdanken wir die Gattungen: *Baſſia*, *Bergera*, *Cookia*, *Hedychium*, *Hornſtedtia*, *Murraya*, *Schrebera*, *Xylocarpus*.

a) A. J. **Retzius** Obſervationes botanicae ſex faſciculis comprehenſae, quibus accedit J. **Gerh. Koenig** deſcriptio Monandrarum et Epidendrorum in India orientali facta. Fol. Lips. 1779 = 1791.

b) Flora Virgiliana, eller försök at utreda de Växter, som anföras uti Virgilii maronis Eclogae, Georgica och Aeneides: jämte Bihang om Romarnes Matväxter af And. Jab. Retzius. 8. Lund. 1809. Die: Diſſertatio de plantis cibariis romanorum ſub praeſ. D. M. J. Retzii p. p. **Joh. Wilh. Zelterstaedt** 4. Lund. 1808, ſcheint wohl nur theilweiſe ihm zu gehören.

§. 112. Während Retzius und König für den Orient arbeiteten, fing Jos. Coelestin *Mutis* an für Westindien ein William Jones zu werden. Er theilte durch 40 Jahre seines thätigen Lebens († 1809) seine Musse zwischen Astronomie und Botanik, errichtete botanische Gärten zu Sta Fé de Bogota und zu Mexico, sammelte eine kostbare Bibliothek für Naturgeschichte, dergleichen wenige in Europa seyn dürften, hielt sich eigene Pflanzenmahler und liess eine Menge von Pflanzen abbilden. Der Nahme *Mutis* wird einst Epoche machen in der Culturgeschichte Americas. In seinem Alter ward er schwachsinnig und Priester. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Alstonia*, *Barnadesia*, *Bejaria* Vent., *Brabejum*, *Brathys*, *Escallonia*, *Castilleia*, *Manettia*, *Pera*, *Perula* Schr., *Ternströmia*, *Vallea*, *Willichia*. Er schrieb nur einzelne Abhandlungen, eine Quinologia, eine Monographie von Caryocar etc. a) (Eine interessante Notiz über ihn ist in Schrader's n. J. d. Botan.).

a) Monographia de Caryocar. Almendron. 4. Madrit.

§. 113. Linné's Freund und Nachfolger, und wie dieser, der Sohn eines schwedischen Landpredigers, Carl Peter *Thunberg*, Professor zu Upsala und Ritter des Wasa-Ordens, nahm mit Linné's Systeme eine Veränderung vor, die über alle Tändeleyen, die man später mit demselben vorgenommen hat, *] weit erhaben ist. Auch hat nach diesem Linné-Thunberg'schen Systeme *Haenke* **] seine Ausgabe der Genera plantarum Linn., und *Gmelin* seine Ausgabe des Systema vegetabilium bearbeitet. Indessen machte dieses System, so leicht es auch für den Anfänger ist, wenig Glück.

Willdenow's Prodromus Florae berolinensis (im J. 1787), *Withering's* Arrangement die 3te Ausgabe (§. 107. C. e.) und meine Flora Oesterreichs, sind, soviel ich weiss, die einzigen Floren, die darnach bearbeitet wurden, und die einzige durch *Thunberg's* Reformation ziemlich allgemein (von *Persoon, Vahl, Schrader* etc.) angenommene Verbesserung, ist die Ausmerzung der Polygamie oder der XXIII. Classe. Die Ursache, warum dieses System wenig Glück machte, lag in der nicht ganz ungegründeten Besorgniss der orthodoxen Linneaner, dass, indem, bald nach *Thunberg*, Liljeblad ***] die 24 Classen Linné's auf 16 reducirte, endlich volle Anarchie einreissen möchte, und man statt eines Systemes wieder zehn neue studieren müsste. Doch diese Verbesserung war nicht das einzige Verdienst des grossen Thunberg, der die Botanik mit den herrlichsten Entdeckungen, die er auf seinen Reisen (§. 106. rr) nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, nach Zeylon, Java und Japan machte, noch zu Linné's Zeiten bereicherte. Unter den vielen und verdienten Botanikern Schwedens ist er gewiss nur uno Linnaeo minor, aber leider auch noch lakonischer in seinen Definitionen. In seinen herrlichen Werken a) hat er folgende neue Gattungen aufgeführt: *Acharia, Alectra, Apactis, Aponogiton, Aucuba, Batschia, Bladhia, Boscia, Bumalda, Calodendron, Cavanilla, Chenolea, Cussonia, Dahlia* (Trichocladus Persoon), *Denekia, Deutzia, Dilatris, Doraena, Dryandra, Ehrharta, Ekeberga, Euclea, Eurya, Fagraea, Falkia, Galax, Galopina, Gethyllis, Gonocarpus, Hallia, Hartogia, Houttuynia, Hovenia, Hypocalyptus, Lapeyrousia, Laurophyllus, Lebekia, Licuala, Lindera, Masso-

nia, *Montinia*, *Nandina*, *Nigrina*, *Nipa*, *Oedmannia*, *Orixa*, *Othera*, *Pentzia*, *Phelypaea* (Hypolepis Pers.), *Rafnia*, *Retzia*, *Rofenia*, *Sanfeviera*, *Sarcophyllum*, *Skimmia*, *Staavia*, *Stobaea*, *Tomex*, *Toxicodendron*, *Viborgia*, *Wahlbomia*, *Weigela*, *Willdenowia*, *Witfenia*, *Wurmbeia*.

*] z. B. die des Hrn. Dir. *Schrank* in feiner eben fo unvollftändigen als unrichtigen Flora Baierns, wo fogar Sifymbrium Nasturtium mit Cardamine amara verwechfelt ift; Pulsatilla pratensis mit Pulsatilla vulgaris, Draba aizoides mit Draba ciliaris etc. etc. Wer die Nachläffigkeit, mit welcher diefe Flora Baiern's, die kaum die Hälfte der in Baiern wildwachfenden Gewächfe enthält, anfchaulich kennen lernen will, der vergleiche fie nur mit Hoppe's Flora der Gegend um Regensburg in deffelben bott. Tafchenb.

**] C. a. *Linné* genera plantar. etc. Edit. VIII. praec. longe auctior. curante Thadd. *Haenke*. 8. Vindobon. 1791. — Der unglückliche Haenke (geb. zu Kreybitz in Böhmen), kam durch Baron Jacquin's Empfehlung mit einer fpanifchen Expedition im J. 1792 nach America. Der hoffnungsvolle junge Mann ging wahrfcheinlich in America zu Grunde, da man feit 1800 nichts mehr von ihm hörte, als dafs er damals in Chili war.

***] Sam. Liljeblad ratio plantas in XVI. claffes difponendi. 4. Upfal. 1796. Vgl. Sönnerberg dijudicatio emendationum fyftematis fexualis Linnaei. 4. Lund. 1798. und Kullberg de affinitate generum plantarum in claffibus fyftem. fexual. Linn. obvia. 4. Lund. 1796. s. a. Diff. de ferie vegetabilium praes. Quiftorp. auctor. J. Pt. Pontén. 4. Greifsw. 1800.

a) Flora japonica fecundum fyftema fexuale. 8. Lips. 1784.* — Icones plantarum japonicarum, quas in infulis japonicis annis 1775 = 76 collegit et defcripfit. Fol. Upfal. 1794 = 1802. — Prodromus plantarum capenfium, quas in promontorio bonae fpei annis 1772 = 75 collegit. 8. Upf. 1794* = 1800. Vgl. mit Deffelb. Flora capenfis, fiftens plantas promontorii bonae Spei Africes, fe-

cundum ſyſtema ſexuale emendatum. 8. Upſal. 1807 = 13. 3. Faſc. — Nova genera plantarum. 4. Upſal. 1781 = 1801. — Diſſertationes academicae Upſaliae habitae ſub praeſidio C. P. Thunberg. Upſal. 1779 = 1800. * 2 Vol. ****] Viele Auſſätze in den Abhandl. der Petersb. und der Schwed. Akademie, in Römer's und Usteri's und Schrader's Journalen und in den phytograph. Blättern etc. gehören dem Ritter Thunberg.

****] Dieſe Diſſertationen enthalten einen Schatz von Monographien: de Acere, de Aloë, de Antholyza, de Arctotide, de Aspalatho, de Blaeria, de Caryophyllis aromaticis, de Diosma, de Erica, de Ficu, de Gardenia, de Gladiolo, de Hermannia, de Hydrocotyle, de Iride, de Ixia, de Moraea, de Myriſtica, de Oxalide, de Protea, de Reſtione. — Brunia, Cinchona, Borbonia, Styraci, Geo.

§. 114. *Friedrich Ehrhart* (geb. zu Holderbank im C. Bern. 1742, † 1795 als königl. groſsbrittan. Botanikus), urſprünglich Apotheker, Linné's Schüler, war einer der ruhigſten und verläſſigſten Beobachter, der anſpruchslos das Gebieth der Wiſſenſchaft, zumahl in der europäiſchen Flora, anſehnlich erweiterte, und Fehler und Irrthümer berichtigte. Wir haben nur 2 neue Gattungen von ihm (*Andreaea* und *Berkheya*), aber ſehr viele neue Arten, die er in ſeinen koſtbaren Beyträgen a) beſchrieb. Er war der erſte, der Herbaria viva ſchon im J. 1780 zum Verkaufe veranſtaltete (§. 157.). Mehrere Auſſätze von ihm finden ſich im Hannöver'ſchen Magazine, in Baldinger's Magazine, in Scherf's Archive, Elwert's Magazine und in Hirſchfeld's Kalender.

a) F. Ehrhart's Beyträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wiſſenſchaften, beſonders der Botanik, Oekonomie u. ſ. w. 8. Hannover. 1787 - 1792. VII. Bde.

§. 115. Linné's schwächste Seite, die er öffentlich und in den Briefen an seine Freunde gestand, war die Kryptogamie. Es war ihm zu verzeihen, da sein thätiges Leben kaum zureichte, um die phanerogamischen Gewächse zu ordnen und zu beschreiben. Johann *Hedwig*, ein edler Siebenbürger (geb. zu Kronstadt 1730, † zu Leipzig als Professor 1799), unternahm, der erste unter den Deutschen, die Mühe, diese grosse Lücke auszufüllen. Er glaubte die Genitalien der Moose, als er noch Arzt zu Chemnitz im Erzgebirge war (denn er ward erst im J. 1789 Professor), entdeckt zu haben und baute auf seine Entdeckungen ein System, welches, wenn auch seine Meinung über die Functionen der Genitalien wirklich, nach Cavanilles, Ventenat's und Palissot de Beauvois Behauptung, nicht die richtige wäre, den Nahmen *Hedwig* den Kryptogamologen eben so theuer macht, als Linné's Nahme es den Botanikern geworden ist. *] Seine Werke sind die Bibel in der Muscologie. Er stiftete die Gattungen: *Anictangium*, *Barbula*, *Bartramia*, *Cynontodium*, *Dicranum*, *Didymodon*, *Encalypta*, *Endocarpon*, *Fissidens*, *Grimmia*, *Leskea*, *Meesia*, *Neckera*, *Octospora*, *Orthotrichum*, *Pohlia*, *Pterigynandrum*, *Tetraphis*, *Timmia*, *Tortula*, *Trichostomum*, *Webera*, *Weissia*. Seine classischen Werke, ausser den bereits angeführten und noch anzuführenden, sind:

Fundamentum historiae naturalis muscorum frondosorum concernens eorum flores, fructum, seminalem propagationem etc. Partt. II. Lips. 1783.* — Theoria generationis et fructificationis plantarum cryptogamicarum, quae 1783 praemio ornata est. 4. Petropol. 1784. Ed. alt. 1798. (Vergl. Specimen botanicum, in

quo de argumentis contra Hedwigii theoriam quaedam disserit H. A. Noehden. 4. Gott. 1797.) — Descriptio et adumbratio microscopico-analytica muscorum frondosorum, nec non aliorum Vegetantium e classe cryptogamica Linnaei novorumque dubiis vexatorum. Fol. — Auch unter dem Titel: stirpes cryptogamicae, und deutsch als: Abbildungen neuer und zweifelhafter etc. Lips. 1785-97. * T. I IV. — Species Muscorum frondosorum descriptae et tabulis aeneis 77 coloratis illustratae, op. posth. editum a Fried. Schwaegrichen. 4. Lips. 1801.* — Supplementum I. edit. F. Schwaegrichen. 4. Lips. 1811. * — Sammlung seiner zerstreuten Abhandlungen und Beobachtungen über botanisch-ökonomische Gegenstände. 8. Leipz. 1795-97. — Filicum genera et species recentiorum methodo accommodata, analytice descripta, iconibus illustrata, a R. A. Hedwig. Fol. Lips. 1799-1803. — Von eben diesem R. A. Hedwig, des grossen Hedwig's Sohne, Doctor und Prof. zu Leipzig († 1808), haben wir eine Abhandlung: de Tremella Nostoc. 4. Leipz. 1798. (Vergl. damit Memoria sulla transformazione del Nostoc in Tremella verrucosa, Lichen fascicularis et rupestris, dell' J. Corradori. 8. Prato. 1797). Observationum botanicarum. Fasc. I. Lips. 1802; mehrere Abhandlungen in Römer's Collectaneen, und genera plantarum secundum characteres differentiales ad Mirbelii editionem revisa et aucta edenda curavit Dr. R. A. Hedwig. 8. Lips. 1806.

*] Seine Lobrede hielt ihm ein Ausländer, ein Franzose: Sur la vie et sur les ouvrages d'Hedwig, par Mr. *Deleuze*. Annal. d. Mus. II. p. 392-451.

§. 116. Einer der verdientesten früheren Beobachter in dieser Periode war Albrecht Wilh. *Roth*,

(geb. 1757 zu Doetlingen im Oldenburgischen), der durch seine Beyträge, Abhandlungen und Beobachtungen a), wichtige Berichtigungen und Bereicherungen der Wissenschaft schenkte. Er war der erste, der eine allgemeine Flora b) von Deutschland zu bearbeiten wagte, die, insofern Schrader's herrliche Flora germanica (§. 107. B. a) noch unvollendet ist, selbst bey der absichtlichen Verschmähung der Pflanzen der südlicheren Gegenden, immer noch die einzige grössere Flora Deutschlands ist. Seine späteren Werke c) enthalten einige interessante neue Gattungen und Arten. Wäre Roth in einer für die Flora glücklicheren Gegend, wieviel würde er leisten können, wenn er die Musse, die er an Kryptogamen verschwendet, den Phänogamen schenken könnte. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Athyrium*, *Kochia*, *Rivularia*, *Schkuhria*, *Thrincia*, *Trichoon*.

a) A. W. Roth's Beyträge zur Botanik. 8. Bremen. 1782 = 83. 2 Th. — Dess. botanische Abhandlungen und Beobachtungen. 4. Nürnberg. 1787.

b) Ebendess. Tentamen Florae germanicae. gr. 8. Leipzig. 1788 = 1800. * III. Tom.

c) Bemerkungen über das Studium der kryptogamischen Wasser-Gewächse. 8. Hannov. 1797. — Eiusd. Catalecta botanica plantas novas minus cognitas illustrantes. III. Fasc. 8. Lips. 1797 = 1806. * 2 Vol. — Dess. neue Beyträge zur Botanik. 8. Frankf. 1802. * — Dess. botanische Bemerkungen und Berichtigungen. 8. Leipzig. 1807.

§. 117. Simon *Pallas* (geb. zu Berlin 1740, † 1810), den wir oben (§. 106. ii) als den Entdecker einer neuen Welt von Thieren und Pflanzen in den Wüsten Russlands kennen lernten, und der auch in dieser Periode neue gefahrvolle Reisen mit der reich-

ſten Ausbeute für die Wiſſenſchaft unternahm a), gab in dieſer Periode ſeine unſterblichen botaniſchen Werke heraus, ſeine prächtige Flora Ruſslands b), ſeine vortreffliche Monographie der Gattung Aſtragalus c), ſeine Abbildungen und Beſchreibungen der Salzpflanzen d) und ſeine herrlichen Abbildungen auserleſener Pflanzen. e) — Möchte der geſammte Nachlaſs dieſes groſsen Mannes, den er wohl geordnet und zum Drucke fertig hinterlaſſen haben ſoll, für die Wiſſenſchaft nicht verloren gehen.

a) Phyſikaliſche und topographiſche Gemählde von Taurien. 8. Petersb. 1796. Franzöſ. 8. Paris. 1800. Bemerkungen auf einer Reiſe in die ſüdlichen Statthalterſchaften des ruſſiſchen Reiches in den Jahren 1793 : 94. 4. Leipz. 1804. Auch in 8. und in franzöſ. Sprache. 4. Paris. 1805. * 2 Tom.

b) Flora roſſica s. ſtirpium imperii Roſſiae per Europam et Aſiam indigenarum deſcriptio et icones. Fol. Petropol. 1784 : 88. T. II. Eine Handausgabe ohne Kupfer. 8. Frankf. 1789 : 90.

c) Species Aſtragalorum deſcriptae et iconibus illuſtratae. Fol. Lipſ. 1800 : 1802.

d) Illuſtrationes plantarum imperfecte vel nondum cognitarum. Fol. Lipſ. 1803 : 6. * IV. Fasc.

e) Icones plantarum ſelectarum. Fol. Lipſ. 1809. — Sehr vieles hierher gehörige findet ſich auch in ſeinen bekannten nordiſchen Beyträgen. Vergl. mit Pallas's Werken über die Krimm: Voyage en Crimée et ſur les bords de la mer noire par J. Rouilly. 8. Paris. 1806.

§. 118. Die Aufmerkſamkeit, welche Hedwig (§. 115.) den Mooſen ſchenkte, wandte Aug. Joh. Georg Karl *Batsch* (geb. zu Jena 1761, † als Profeſſor daſelbſt 1802) auf die Schwämme. a) Nachdem

er vorher noch einige kleinere botanische Werke herausgegeben hatte b), versuchte er ein natürliches Pflanzensystem c), das aber, bey den geringen Kenntnissen, die er von ausländischen Pflanzen hatte, nothwendig sehr unvollkommen seyn musste, da er bereits in seiner Inaugural-Dissertation d) nur auf inländische Pflanzen sein System gründete. Sein Lehrbuch wurde in der Einleitung nr. 28. aufgeführt, und seine Naturgeschichte des Gewächsreiches e) blieb leider unvollendet. Mehrere Abhandlungen von ihm befinden sich im Magazine für die Botanik.

a) Elenchus fungorum etc. 4. Halae. 1783. Continuatio I. ibid. 1786. Continuatio II. ibid. 1789. Auch deutsch mit Abbildungen.

b) Botanische Bemerkungen. 8. Halle. 1791. * Botanische Unterhaltungen für Naturfreunde. 8. Jena. 1792 = 93. 2 Th.

c) Synopsis universalis analytica generum plantarum fere omnium hucusque cognitarum, quam secundum methodum sexualem, corollinam et carpologicam adjunctis ordinibus naturalibus, adhibitis ultra Linnei monitis et auctoribus meritissimis Aubletii, Loureiri, Forskålei, Thunbergii, Forsteri, Vahlii, Gaertneri, Hedwigii, Schreberi, Jussieui, Swartzii et aliorum exaravit. 4. Jen. 1795. P. II.

d) Diss. inaug. bot. s. dispositionem generum plantarum Jenensium secund. Linnaeum et familias naturales. 4. Jena. 1786. — Dispositio generum plantarum europaearum synoptica, secundum systema sexuale emendatum, adjunctis ordinibus naturalibus. 4. Jenae. 1794. — Tabula affinitatum regni vegetabilis. Fol. Jenae. 1802.

e) Grundzüge der Naturgeschichte des Gewächsreiches. I. Th. 1 - 2te Abth. 8. Weimar. 1801. Beyträge und Entwürfe zur pragmat. Geschichte der 3 Naturreiche. Gewächsreich. I. Th. 1. Lief. Weim. 1801.

§. 119. Unſer Landsmann, der Baier Georg Franz *Hoffmann*, geb. 1760 zu Marktbreit, erſt Profeſſor zu Erlangen, dann ſeit 1792 zu Göttingen, und ſeit 1804 zu Moskau, fing die Lichenen an zu bearbeiten, um deren Geſchichte er ſehr viel Verdienſt hat a), c), d), h), i), k). Weniger glücklich, obgleich noch immer höchſt verdienſtlich, war ſeine angefangene Monographie der Weiden, zu deren Studium wohl ein Menſchenleben kaum mehr hinreichen wird. b) Er fing, nachdem er einige Beobachtungen uns mitgetheilt hatte e), auch die Schwämme an zu bearbeiten f), und war der erſte, der es wagte, die gemeinnützige Idee feſtzuhalten und glücklich durchzuführen, Deutſchland's Flora in dem engen Raume eines Taſchenbuches g) zu umfaſſen. Die erſte Abtheilung begreift die Phaenogamen, die zweyte die Kryptogamen. In den Göttinger Commentaren (Commentatt. S. r. gott. v. 15) beſchrieb er 10 Veronicae und 10 Aſter, und zu Moskau ſtiftete er, wie einſt zu Göttingen, eine phytographiſche Geſellſchaft. Nachdem er im Brande von Moskau alles verlor, gab er eine Monographie der Umbelliferen. l)

a) Enumeratio Lichenum iconibus et deſcriptionibus illuſtrata. 4. Erlang. 1784 = 86. * F. IV.

b) Eiusd. Hiſtoria ſalicum iconibus illuſtrata. Fol. Lips. 1785 = 91. * 2 B.

c) Ejusd. de vario Lichenum uſu. 4. Erlang. 1786. (Dieſe Preisſchrift iſt mit jenen der Hrn. Amoureux fils u. Willemet in Mémoires ſur l'utilité des Lichens, dans la Médecine et dans les arts. 8. Lyon 1787 * abgedruckt.)

d) Vegetabilia cryptogamica. 4. Erlang. 1787 = 90. F. II.

e) Obſervationes botanicae. 4. Erlang. 1787.

f) Nomenclator fungorum, oder Verzeichniſs der Schwämme. P. I. Agarici. I. Th. Blätterſchwämme. 8. Berlin. 1789 = 90. II. Häft.

g) Ejusd. Abbildung der Blätterſchwämme, Blätterpilze. 4. Berl. 1790 = 93.

h) Plantae cruſtaceae s. lichenoſae aeri inciſae et vivis coloribus expreſſae adject. ſynonymis etc. Fol. Lips. 1788 = 96. T. III.

i) Deutſchland's Flora, oder botaniſches Taſchenbuch. 12. I. Th. 1te Abth. Erlang. 1790. * 2te Abth. 1795. * Neue Aufl. der erſten Abtheilung in 2 Bändchen 1800. *

k) Deſcriptio et adumbratio plantarum e Claſſe cryptogamica Linnaei, quae Lichenes dicuntur, auct. G. F. Hoffmann. Fol. Leipz. 1790 = 98. III. B. als Fortſetzung der Enumeratio.

l) Vegetabilia in Hercyniae ſubterraneis collecta, deſcripta et iconibus illuſtrata. Fol. Norib. 1797 = 1802.

m) G. F. Hoffmann genera plantarum umbelliferarum. 8. Mosquae. 1814.

§. 120. Charles Louis *L'Héritier*, (ermordet zu Paris 1800), machte ſich durch äuſserſt koſtbare Prachtwerke a) und durch die miſsbilligte Ausgabe der herrlichen Schätze, die der unglückliche edle Dombey († im Kerker in Amerika b), von ſeiner erſten Reiſe aus Peru zurückbrachte, berühmt unter den Botanikern und gefürchtet unter den Bibliothekären. Er lebte mit Cavanilles im Streite, und man beſchuldigt ihn, er habe ſeine Werke um 4 Jahre zurück datiert, um der erſte geweſen zu ſeyn, der neue Gattungeu und Arten aufſtellte. Von den erſteren gehören ihm folgende: — Agapanthus, Ariſtotelia, Boltonia, Brucea, Buchozia, (Seriſſa foetida L.), Byſtropogon, Cyrilla (Achimenes Pers.), Didelta, Dickſonia, Dombeya, (Tourretia Dombey), Eucalyptus,

Eucomis, Flacourtia, Gloxinia *], Hymenopappus, Lightfootia, Michauxia, Monetia, Oxybaphus, Pitcarnia, Plectranthus, Relhania, Stokeſia, Tetragonotheca, Tricratus (Abronia), Witheringia, Xanthorrhiza. Seine Louichea iſt Forskål's Pteranthus, nach Desfontaines Vornahmen ſo genannt, und aus ſeiner Virgilia machte Willdenow Gaillarda. L'Héritier beſaſs einen eigenen ſehr reichen Garten zu Paris.

a) Stirpes novae aut minus cognitae icc. illuſtratae. Fasc. I. VI. Fol. Paris. 1784 = 89. — Geraniologia I. Erodii, Pelargonii, Geranii, Monſoniae et Grile hiſtoria icc. illuſtrata. Fol. Paris. 1787. 44 Kupfer ohne Text. — Sertum anglicum s. plantae rariores quae in hortis juxta Londinum cum primis in horto regio excoluntur. Fol. Paris. 1788 = 90. Fasc. IV. Dann die Monographien: Cornus. Fol. Paris. 1788. — de Buchozia. ibid. Fol. — de Hymenopappo. ibid. Fol. — de Louichea. ibid. Fol. — de Michauxia. ibid. Fol. — de Tricrato. ib. Fol. — de Virgilia. ibid. Fol. — Es exiſtirt auch der erſte Bogen einer kürzeren Monographie der Geranium von ihm, mit der Auſſchrift: *Erodium.*

b) Notice hiſtorique ſur Jos. Dombey. Ann. de Muſ. IV. p. 156. (p. *Deleuze.*)

*] Zu Ehren des Hrn. Benj. Peter *Gloxin*, von welchem wir die obſervationes botanicae. 4. Argentorat. 1785 beſitzen.

§. 121. Antonio Josef *Cavanilles* (geb. zu Valencia im J. 1745, † 1804), ward in ſeiner Jugend in den Jeſuiten-Orden aufgenommen und ſehr bald Lehrer philoſophiſcher Wiſſenſchaften. Im Jahre 1777 führte er den älteſten Sohn des Duque del Infantado nach Paris, wo er die Bekanntſchaft des vortrefflichen Thouïn machte, der ihn bey Jussieu einführte.

Cavanilles

Cavanilles ward, wie er selbst sagte, Botaniker, ohne dass er es wusste, und fing an die neuen noch unbekannten Arten des Pariser Gartens zu beschreiben, gereitzt durch die Verachtung, mit welcher Masson du Morvilliers von den spanischen Gelehrten sprach. Er fing an im J. 1785 seine Dissertationen herauszugeben, und die herrliche Monographie der Classe der Monadelphisten zu bearbeiten a), reitzte aber dadurch den reichen l'Héritier, der gleichzeitig die Schätze des Pariser Gartens bekannt machen wollte, so sehr, dass dieser, da *Cavanilles* ihm zuvor kam, das V. Häft seiner Stirpes novae um vier Jahre zurück datirt haben soll. Durch diese Eile und durch diese Scheelsucht (nicht Wetteifer), verloren die Werke beyder, und es entstand, vorzüglich bey Cavanilles, eine Art von Sucht, immer und überall Neues zu sehen. Der Ausbruch der Revolution führte den Duque und auch den Abbé de Ampudia (unseren Cavanilles) nach Madrid. Hier fand er in dem königl. Garten die Schätze, die die Botaniker, welche der König auf Reisen schickte, gesammelt hatten, wohl aufgehäuft, aber nicht beschrieben. Er machte sich daran, und so entstand der erste Theil seiner Icones und Descriptiones b), der aber die Eifersucht des Vorstandes des Gartens, Ortega, erregte. Cavanilles bereiste nun auf seine Kosten sein Vaterland Valencia c), und die botanische Ausbeute dieser Reise ist in dem 2 u. 3ten Bande der Icones enthalten. Während dieser Zeit war der Franzose Louis Née, der in spanischen Diensten Amerika durchreiste und mit Mala Spina um die Welt segelte, zurückgekehrt. Er überliess sein Herbarium an Cavanilles zur Beschreibung. Daraus ging der

V u. VI. Band der Descriptiones hervor. Es gab indessen Streit ohne Unterlaſs zwiſchen Ortega und deſſen Schülern Ruiz und Pavon d), wodurch die Wiſſenſchaft nicht nur nichts gewann, ſondern verlor, denn Ortega ſchickte die Samen des Madrider Gartens lieber ohne alle Nahmen in die Welt, als daſs er diejenigen, welche Cavanilles wählte, angenommen hätte. Ortega verlor endlich bey dieſem ungleichen Kampfe im J. 1801 ſeine Stelle, welche *Cavanilles* erhielt. e) Hier war nun der thätige, feurige Valencianer an ſeiner Stelle, der mit Proust die Annales de Ciencias naturales f) gründete, und zu frühe für die Wiſſenſchaft ſtarb. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Alcina* (Wedelia), *Ariona*, *Angophora*, *Aſſonia*, *Balbiſia*, *Bonplandia*, *Buena*, *Brotera*, *Burſaria*, *Calboa*, *Calycera*, *Carmona*, *Caſtelia*, *Cephalophora*, *Cienfuegosia*, *Clementea*, *Cobea*, *Colladoa*, *Colma*, *Condalia*, *Cosmos*, *Criſtaria*, *Dichroma*, *Eucryphia*, *Euſtephia*, *Francoa*, *Franseria*, *Galphimia*, *Giroa*, *Gynopleura*, *Heterosperma*, *Hofmannseggia*, *Huanaca*, *Lagasca*, *Lagunaea*, *Larrea*, *Linkia*, *Loureira*, *Magallana*, *Milla*, *Mitraria*, *Nocca*, *Palava*, *Pauletia*, *Pavonia*, *Perojoa*, *Piqueria*, *Pomaria*, *Rizoa*, *Ruizia*, *Sandoricum*, *Sanvitalia*, *Selliera*, *Senra*, *Stevia*, *Strigilia*, *Stylocoryna*, *Tricycla*, *Triguera*, *Ventenatia*, *Viviania*, *Zuccagnia*. Notizen über ihn s. in Schrader's n. bot. Journ.

a) Monadelphiae claſſis diſſertationes X. 4. Madrid und Paris. 1790. (Die erſte de Sida Paris 1785, die X. de Paſſiflora. Madrid. 1790.)

b) Icones et deſcriptiones plantarum quae aut ſponte in Hispania crescunt, aut in hortis hoſpitantur. Fol. Madrid. 1791 : 1801. VI. Bände.

c) Observationes sobre la historia natural del Regno de Valencia. Fol. Madrid. 1795 = 97. II. B. (Die darin enthaltenen Nachrichten über Pflanzen sind in Römer's Archive II. B. 3tes St.)

d) Colleccion de papeles sobre controversias botanicas de Ant. Jos. Cavanilles. 8. Madrid. 1796.

e) Descripcion de las plantas que D. A. Jos. Cavanilles demostrò en las lecciones publicas de Botánica del anno de 1801 precédida de los principios elementales de esta Ciencia. 8. Madrid. 1801.

f) Anales de historia natural. Madrid. 1799. I. F. Anales de ciencias naturales 1800 — als Fortsetzung der vorigen bis jetzt.

§. 122. J. J. *Römer*, M. Dr. und Professor zu Zürch, (geb. zu Zürch 1761), gab mit Paul *Usteri*, M. Dr., das Magazin für Botanik (Einl. b. γ. n. 4.) heraus. Letzterer setzte dieses vortreffliche Journal als Annalen und neue Annalen der Botanik fort, veranstaltete einen Delectus opusculorum a), und besorgte eine Ausgabe von Jussieu's genera (§. 99.), ward aber leider später der Botanik ungetreu. *Römer* hingegen blieb treu der amabilis scientia, setzte sein Journal als Magazin und Archiv fort (Einl. b. γ. b. n. 5. 6.), sammelte die Schriften der spanischen und portugiesischen Botaniker (§. 155. B. o. a.), fing seine herrliche Flora europaea an (§. 155. A. a.), besorgte eine neue Ausgabe von Smith's Flora britannica (§. 155. B. δ. r.), sammelte in seinen Collectaneis (Einl. b. γ. b. n. 7.) mehrere vortreffliche Abhandlungen anderer Botaniker, und übersetzte Decandolle's Lehrbuch. (Einl. b. ε. n. 101.).

a) Delectus opusculorum botanicorum. V. I-II. 8. Argentorat. 1791 = 93.

§. 123. Ein Mann von hohen Verdienſten um die Wiſſenſchaft war der Wittenberger Mechanikus Christ. *Schkuhr* (geb. 1740, † 1811). Ohne andere Unterſtützung, als die, die ſein Verdienſt ihm gewährte, gelang es ihm eine Sammlung von Pflanzen ſich zu verſchaffen, die er theils nach trockenen, theils nach lebenden Exemplaren abbildete. Seine Abbildungen ſind etwas ſteif, aber ſie haben dafür das Verdienſt der Wahrheit. In der ſchwierigen Gattung der Seggen hat er vor Wahlenberg und Host die Bahn gebrochen. Seine Werke ſind:

a) Ch. Schkuhr's botaniſches Handbuch der mehrentheils in Deutſchland wildwachſenden, theils ausländiſchen in Deutſchland unter freyem Himmel ausdauernden Gewächſe. 8. Wittenberg. 1787 - 1803. 30 Häfte. — Zweyte mit den Riedgräſern vermehrte Ausgabe. 8. Ebend. 1804 - 8. * 4 Bände. Eine neue Ausgabe in monatlichen Häften von 1806 - 1811.

b) Beſchreibung und Abbildung der theils bekannten, theils noch nicht beſchriebenen Arten von Riedgräſern. 8. Wittenb. u. Leipz. 1801. Nachtrag. 1806. — Franz. Hiſtoire des Carex par Delavigne. 4. Paris. 1807.

c) Deutſchland's kryptogamiſche Gewächſe. 8. Wittenb. 1804 - 9. 9 Häfte. — Die ſämmtlichen deutſchen Mooſe. 4. Wittenberg. 1810. 1. H.

§. 124. Carl Ludwig *Willdenow*, geb. zu Berlin 1765, († 1812 als Profeſſor der Botanik und Ritter des Adler-Ordens), begann ſeine ruhmvolle Laufbahn im Jahre 1787 mit dem Prodromus Florae berolinenſis und mit einzelnen Abhandlungen. a) Seine erſte einzeln abgedruckte Abhandlung iſt die Mono-

graphie der Achilleen b), auf welche er die der Amaranthen folgen liefs. c) Schon im Jahre 1792 fchrieb er fein treffliches Lehrbuch (Einl. b. ?. n. 33.), welches man mit der 12 Jahre fpäter erfchienenen minder brauchbaren Anleitung zum Selbststudium der Botanik (Einl. b. ?. n. 33.) nicht verwechfeln darf. In feiner Phytographia d) befchrieb er einige feltene Pflanzen, und drey Jahre fpäter wagte er das Wageftück einer neuen Ausgabe der Species plantarum (§. 81. n. 33.), das man bey feinem erften Entftehen (in den erften beyden Theilen des I. Bandes), wenn man es mit Vahl und Perfoon vergleicht, beynahe eben fo gut für mifslungen erklären könnte, als man vom 2ten Bande an, wo der muthvolle junge Mann Unterftützung von allen Seiten erhielt, und mehr mit eigenen Augen fehen konnte, das Werk mit jeder Seite mehr gelungen fieht. Welche Vollendung würde es erreicht haben, wenn es ihm vom Schickfale gegönnt gewefen wäre, die erften Theile nach feiner Rückkehr aus Italien und Frankreich wieder umzuarbeiten! Einen Begriff von dem, was er geleiftet haben würde, gibt zum Theile die Enumeratio horti berolinensis (bot. Gärten XXVII.), die er feinem hortus berolinensis (bot. Gärten XXVII.) folgen liefs, und die neue Auflage feiner Berliner-Baumzucht. (bot. Gärten XXVII.) Aufser diefen Werken lieferte er noch viele Abhandlungen in den Schriften der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde, in den Jahrbüchern der Pharmacie, in den Erfurter Abhandlungen (woraus fie auch befonders abgedruckt find) e], in Römer's, Usteri's u. Schrader's Journalen etc. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Acacia*, *Acarna*, *Arnopogon*, *Balbifia*,

Böbera, *Bonatea*, *Borya*, *Braunea*, *Bredemeyera*, *Bridelia*, *Caldasia*, *Caulinia*, *Chamaedorea*, *Cobresia*, *Desmanthus*, *Elsholtzia*, *Espera*, *Flörkea*, *Fluggea*, *Freziera*, *Geonoma*, *Habenaria*, *Hamiltonia*, *Haynea*, *Hellenia*, *Honkenya*, *Hoppea*, *Horsfieldia*, *Hostea*, *Inga*, *Kernera*, *Kitaibela*, *Kölera*, *Lachnospermum*, *Lepechinia*, *Lepidagathis*, *Lühea*, *Mertensia*, *Mikania*, *Mollia*, *Mussinia*, *Nageia*, *Onoseris*, *Pancovia*, *Persoonia*, *Peltigera*, *Phaylopsis*, *Phrynium*, *Pourretia*, *Rhizomorpha*, *Rudolphia*, *Sauravia*, *Savia*, *Schlechtendahlia*, *Schleichera*, *Schousboa*, *Schrankia*, *Starkea*, *Stephania*, *Thelephora*, *Todea*, *Trattinickia*, *Ucriana*, *Usteria*, *Verrucaria*, *Waldsteinia*, *Wendlandia*, *Zoysia* u. m. a. in der Enum. h. berol.

a) Florae berolinensis prodromus, secundum Systema Linnaeanum ab ill. vir. et equ. C. P. Thunbergio emendatum. c. tab. an. 7. 8. Berolin. 1787. *

b) Tractatus botanicus medicus de Achilleis. c. suppl. generis Tanaceti. 8. Halle. 1789.

c) Dess. Historia Amaranthorum. Fol. Turici. 1790-1798.

d) Phytographia s. descriptio minus cognitarum plantarum. Fol. Erlangen. 1794.

e) Dr. C. L. Willdenow's und Dr. J. J. Bernhardi's zwey botanische Abhandlungen über einige seltene Farrenkräuter; und über Asplenium und einige ihm verwandte Gattungen. 8. Erfurt. 1802. (Jede auch unter einem besonderen Titel.)

§. 125. Olaus *Swarts*, Professor zu Stockholm, unternahm in den Jahren 1783-1787 eine Reise nach Westindien, a) wo er eine reiche Nachlese nach Sloane (§. 63.), Plumier (§. 79.), Aublet (§.

106. dd) und Jacquin (§. 104.) hielt. Wären ihm die Mittel zu Gebothe gestanden, deren diese Reisenden sich zu erfreuen hatten, er würde vielleicht sie alle übertroffen haben, wenigstens übertraf er sie an systematischem Ueberblicke, wie seine herrliche und jetzt allgemein angenommene Reforme der Orchiden-Gattungen und der Farrenkräuter beweiset. Ausser den hier angezeigten Schriften b) finden sich noch eine Menge höchst interessanter Aufsätze von ihm in den Abhandlungen der schwedischen Akademie, in Schrader's Journale der Botanik etc. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Acidoton*, *Anemia*, *Ardisia*, *Aspidium*, *Brosimum*, *Botrychium*, *Bumelia*, *Calyptranthes*, *Cephaëlis*, *Cheilanthes*, *Chloranthus*, *Chloris*, *Cinclidium*, *Coccocypselum*, *Conostomum*, *Corycium*, *Cranichis*, *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Disperis*, *Ernodea*, *Epistylium*, *Grammitis*, *Hedyosmon*, *Hedwigia*, *Hofmannia*, *Hypelate*, *Labatia*, *Lacistema*, *Legnotis*, *Leptanthes*, *Linociera*, *Lithophila*, *Lygodium*, *Marattia*, *Meriana*, *Meyera*, *Microtea*, *Mohria*, *Myrodia*, *Ochroma*, *Oncidium*, *Petaloma*, *Picramnia*, *Psilotum*, *Pterygodium*, *Rochefortia*, *Solandra*, *Stelis*, *Stylidium*, *Stylosanthes*, *Tanaëcium*, *Thrinax*, *Tetranthus*, *Tricera*, *Trixis*, *Valentinia*, *Vanica*, *Wallenia*.

a) O. Swarts Anmerkninger om Westindien. 8. Stockh. 1790.

b) O. Swarts nova genera et species plantarum, s. prodromus descriptionum vegetabilium maximam partem incognitarum, quae sub itinere in Indiam occidentalem annis 1783-87 digessit. 8. Stockholm. 1788. — Ejusd. observationes botanicae, quibus plantae Indiae occidentalis aliaeque systematis vegetab. ed. 14. illustrantur, earumque characteres passim emendantur. 8. Er-

lang. 1791. — Ejusd. icones plantarum incognitarum, quas in India occidentali detexit et delineavit. Fol. Erlang. 1794-1800. — Ejusd. Flora Indiae occidentalis aucta atque illustrata, s. descriptiones plantarum in prodromo recensitarum. 8. Erlang. 1797-1806. I-III. T. — Ejusd. dispositio systematica muscorum frondosorum Sueciae. gr. 8. Erlang. 1799. — Synopsis filicum, earum genera et species systematice complectens, adjectis Lycopodineis. gr. 8. Kilon. 1806. — Lichenes americani, quos partim in Flora Indiae occidentalis descripsit, partim e regionibus diversis Americae obtinuit. Fasc. I. 8. Norimb. 1815. (Die Abbild. v. Sturm.)

§. 126. Joseph *Gaertner* (geb. 1732, † 1791 als Arzt zu Calve) war lang im Auslande mehr geachtet als bey uns. a) Der grosse Beförderer der Naturgeschichte, Baronet Banks, theilte ihm eine Menge seltener Samen mit zur Vollendung seines unsterblichen Werkes über die Samen b), eines Werkes, das für die Botaniker um so höheres Bedürfniss war und noch ist, als Linné die Samen vernachläſsigte, und sogar vor ihrem Gebrauche bey Bildung der Gattungen warnte. Man muss indessen gestehen, dass *Gaertner* mehr genützt haben würde, wenn er seine herrlichen Beobachtungen dem Systeme Linné's mehr angeschmiegt, und sich nicht öfters, beynahe muthwillig, davon losgerissen hätte. Wir verdanken ihm und seinem Sohne K. F. *Gaertner*, der den Nachlass des grossen Mannes in einzelnen Centurien nachliefert, folgende Gattungen: — Aegiceras, Anguillaria, Bradleia, Chytra, Damnacanthus, Dipterocarpus, Dryobalanops, Eleusine, Enargea, Fabricia, Herpestes, Hydnocarpus, Hydropityon, Hyphaene, Laguncularia, Liatris, Manicaria, Meesia (Walkera Schr.), Nelitris, Phaethusa, Pometium, Pugionium,

Rhyſoſpermum, Rothia, Sagus, Sarcodactylis, Scyphiphora, Sphenoclea, Stenoſtomum, Tetramerium, Ventilago, Zacyntha.

a) Notice ſur la vie et les ouvrages de Gaertner. Annal. d. Mus. I. p. 207. (par Deleuze.)

b) De fructibus et ſeminibus plantarum. 4. Stuttgard. 1788-91* Vol. II. K. F. Gaertner, ſupplementum Carpologiae. ſ. T. III. contin. operis Jos. Gaertneri. Ibid. 1805*-7. Fasc. III. gr. 4. Fragmentum diſpoſitionis Syſtematicae plantarum in Römer's N. Mag. I. B. 1794.

§. 127. Der in ſo vieler Hinſicht ehrwürdige Wittenberger Profeſſor Georg Rudolf *Böhmer* (geb. 1723 zu Liegnitz, † 1803), deſſen herrliches Handbuch der Literatur der Naturgeſchichte wir (Einl. a. n. 17.) anführten, ſchrieb zwar (ſeine Flora Lipsiae indigena 8. Lips. 1750, wegen welcher er in die vorige Periode gehörte, abgerechnet) wenig aus Autopſie über Pflanzen; indeſſen ſind ſeine ſpäteren botaniſchen Werke, die in dieſe Periode gehören, weit intereſſanter als ſeine früheren, vorzüglich ſeine ſynoptiſchen Tabellen a) und ſeine technische Geschichte der Pflanzen b), die noch immer ein unübertroffenes Werk bleibt in Hinſicht auf Brauchbarkeit und innere Güte.

a) Species plantarum in tabulis ſynopticis disponendis Commend. Vitbg. 1788. Ejusd. Diſpoſitio ſynoptica exemplo Meſembryanthemi illuſtrata. 4. ibid. 1789. — Dess. tabularum ſynopticarum quibus genera plantarum disponuntur Exemplum 1 et 2. 4. Vitemberg. 1790. — De plantis Monadelphis praeſertim a Cavanilles diſpoſitis. 4. ibid. 1797* — de Toxicodendro. 4. ibid. 1800.*

b) Techniſche Geſchichte der Pflanzen, welche bey Handwerken, Künſten und Manufacturen bereits im Gebrau-

che sind, oder noch gebraucht werden können. 8. Lpzg. 1794. * 2 Th.

§. 128. Fulgentius *Vitmann*, ein Abbé, sammelte alle ihm seit der letzten Reichard'schen Ausgabe der Species plantarum bekannt gewordenen Pflanzen, und bearbeitete ein Mittelding a) von Species plantarum und von Systema Vegetabilium. Er scheint wenig selbst gesehen zu haben; indessen ist sein Werk doch nicht so sehr zu verschmähen, als es gewöhnlich geschieht. Er machte zuerst auf die Unvollkommenheit blosser Definitionen, und auf die Nothwendigkeit kurzer Beschreibungen aufmerksam, die er fleissig beyfügte.

a) Summa plantarum, quae hactenus innotuerunt, methodo Linnaeana per genera et species digesta, illustr. descr. a Fulg. Vitmann. 8. Milan. 1789 - 92. * VI. T. I. T. Supplem. 1802.

§. 129. Einer der grössten, und insofern er Besitzer des Linné'schen Herbariums ist, der einzige orthodoxe Botaniker nach dem Linné'schen Sinne, ist James Eduard *Smith*, Esquire, M. D. und Präsident der Linné'schen Gesellschaft zu London. Es ist allerdings ein Glück für die Wissenschaft, dass das Herbarium des Vaters der neueren Botanik in die Hände *Smith's* gerieth, so wie es eine ewige Schande der schwedischen Nation ist, dass sie dieses Palladium der Wissenschaft — für Geld sich rauben liess. *Smith* begann seine Laufbahn mit der Herausgabe von Abbildungen und Beschreibungen derjenigen Pflanzen, die bisher nicht abgebildet worden sind, und die er in Linné's Herbarium fand a), worauf bald die kostbaren, und, vor Rédouté, nur in England möglichen Icones pictae b) und das Spici-

legitim c) folgten. White's Entdeckungen in Neu-Holland veranlaſsten das herrliche Specimen von Neuholländiſcher Botanik. d) — Indeſſen vergaſs *Smith* über Neuholland und über den Pflanzen aller Welttheile ſein Vaterland nicht. Er nahm ſich der English Botany an (§. 155. B. δ. d.), eines Werkes, das noch immer einzig iſt in ſeiner Art; er gab uns eine Flora von England, die noch immer als Muſter aufgeſtellt werden darf (§. 155. B. δ. r.), und kehrte erſt, nach Vollendung derſelben, wieder zur Botanik des Auslandes e) zurück. Eine Menge der koſtbarſten Abhandlungen in den Transactions der Linnéſchen Geſellſchaft, in den Memoires der Geſellſchaft zu Turin etc. verdanken wir dieſem Univerſal-Erben Linné's, der uns auch eine herrliche Anleitung zum Studium der Botanik ſchenkte. (Einleit. b. ζ. n. 39.) Auch die Abbott'ſchen Schmetterlinge f) wuſste *Smith* für den Botaniker höchſt intereſſant zu machen. Ihm verdanken wir Sibthorp's Flora graeca. Folgende Gattungen hat er geſchaffen: *Afzelia*, *Aotus*, *Billardera*, *Blanfordia*, *Boronia*, *Ceratopetalum*, *Corraea*, *Conchia*, *Conospermum*, *Crowea*, *Cryptandra*, *Cyathea*, *Danaea*, *Davallia*, *Davieſia*, *Dillwynia*, *Diuris*, *Eriocalia*, *Erioſtemon*, *Gleichenia*, *Gompholobium*, *Goodenia*, *Haemodorum*, *Humea*, *Hymenophyllum*, *Knappia*, *Lambertia*, *Laſiopetalum*, *Lindſaea*, *Menzieſia*, *Perſoonia*, *Pimelea*, *Platylobium*, *Pultenaea*, *Rouſſea*, *Salisburia*, *Schizaea*, *Scopolia*, *Sphaerolobium*, *Sprengelia*, *Stackhouſia*, *Styphelia*, *Tetratheca*, *Thouinia*, *Ventenatia*, *Viminaria*, *Vittaria*, *Woodwardia*, *Xanthorrhoea*, *Xylomelum*, *Zieria*.

a) Plantarum icones hactenus ineditae plerumque ad plantas in herbario Linnaeano conſervatas delineatae. Fol. Lond. 1789 - 91. 3 Fasc.

b) Ejusd. Icones pictae plantarum rariorum, deſcriptionibus et obſervationibus illuſtratae. Fol. London. 1790 - 93. III. Fasc.

c) Spicilegium botanicum, Gleanings of Botany. Fol. Lond. 1791 - 92. II. Fasc. ſ. auch ſein: Tour on the Continent. 8. Lond. 1793. 3 Vol.

d) A Specimen of the Botany of New - Holland; the figures by Sowerby. 4. Lond. 1793 - 94. ſ. a. Tracts relating to natural hiſtory. 8. Lond. 1798.

e) Exotic Botany, conſiſting of coloured figures and ſcientific deſcriptions of ſuch new beautiful or rare plants, as are worthy of cultivation in the gardens of Britain, with remarks by J. E. Smith, the figures by Sowerby. Lond. 1804 - 1808.

f) The natural hiſtory of the rarer Lepidopterous Inſects of Georgia, collected from the obſervations of J. Abbott, by J. E. Smith. 4. Lond. 1797. 2 Vol.

§. 130. Einer der gröſsten Botaniker unſeres Jahrhundertes war der Norweger Martin *Vahl* (geb. zu Bergen 1749, † zu Kopenhagen 1804), ein Mann von ſeltenem Geiſte und von dem vortrefflichſten Herzen. Er war beynahe durch 5 Jahre Linné's Schüler (1769 - 1774), und im J. 1779 Lector am königl. botaniſchen Garten zu Koppenhagen. Er unternahm auf königl. Befehl im J. 1783 eine Reiſe nach Holland, Frankreich, Spanien, der Barbarey, Italien, der Schweiz und England, auf welcher Reiſe er die Freundſchaft und Bewunderung aller Botaniker ſich verdiente. Bey ſeiner Rückkehr im J. 1785 ward er Profeſſor, und beſorgte die Fortſetzung der Flora danica. Als im Jahre 1789 die naturhiſtoriſche Geſellſchaft errichtet

wurde, ward er der erste Lehrer an derselben. Er bearbeitete nun die grosse Forskål'sche Sammlung in seinen herrlichen Symbolis a), die Sammlungen der Hrn. von Rohr, Ryan und West in seinen Eclogis b), und kehrte neuerdings auf 2 Jahre nach Paris zurück, wo das Directorium (1799-1800) ihm alle Herbarien an dem National-Museum zur Benützung darboth. Er fasste hier den Muth, zu einer neuen Ausgabe, oder vielmehr zu einer Umarbeitung, der Species plantarum *Linné's* Materialien zu sammeln, und gab endlich, aufgemuntert durch seine Freunde, seine unsterbliche *Enumeratio* c) heraus, die nur gekommen zu seyn scheint, um uns die ganze Grösse des Verlustes fühlen zu machen, den wir durch seinen frühen Tod erlitten haben; denn er ward, was einst Linné gewesen ist, der kleine Hausgott aller Botaniker, dem man so gern täglich Opfer brachte. Martfeld gab ihm seine westindischen Pflanzen, Pallas seine sibirischen, zu welchen noch Graf Muschin-Puschkin und der Hofapotheker Meyer ihre Vorräthe legten; König, Rottler und Ström schickten ostindische; Thunberg und Bülow Capsche; Forster und Fabricius Südseepflanzen; der edle Michaux seine Nordamerikanischen, zu welchen Barlon und Krohn die ihrigen beyfügten; westindische sandten Rohr, Ryan, West, *] Ihling; aus Marocco brachte Schousboe seine Vorräthe; aus Madera Rathke, aus Guinea Thonning, von welchem wir noch so viel zu erwarten haben; und die HH. Jussieu, Lamarck, Desfontaines, Richard, Billardière, Ventenat, Thoüin, l'Héritier theilten ihre Schätze mit ihm, und ihre neueste Beute, die Baudin aus dem Süd-Meere mitbrachte. Auch Cavanilles schickte. Möch-

te der würdige Freund des grofsen Mannes, Hr. J. W. Hornemann, fein Nachfolger, die unfterbliche Enumeratio vollenden, und fo viele Schätze nicht unbenützt verloren gehen laffen. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Abildgaardia*, *Antherylium*, *Chaetochilus*, *Curanga*, *Fimbriftylis*, *Forsythia*, *Frölichia*, *Garcia*, *Hoslundia*, *Humboldtia*, *Hypaëlyptum*, *Hyperanthera*, *Machaerina*, *Mariscus*, *Melancranis*, *Pilocarpus*, *Rickeria*, *Rottlera*, *Ryania*, *Rynchospora*, *Schradera*, *Scolofanthes*, *Strömia*, *Vitmannia*. **]

a) Symbolae botanicae, five plantarum, tam earum, quas in itinere, inprimis orientali, collegit Forskål, quam aliarum recentius detectarum exactiores defcriptiones nec non obfervationes circa quasdam plantas dudum cognitas. Fol. P. I. Havn. 1790. P. II. 1791. P. III. 1794. *

b) Eclogae americanae, f. defcriptionum plantarum praefertim americae meridionalis nondum cognitarum. Fol. Fasc. I. Havn. 1796. * Fasc. II. 1798. * — Hierzu die: Icones illuftrationi plantarum americanarum in eclogis defcriptarum infervientes. Dec. I. Fol. Havn. 1798. * III. 1799. *

c) Enumeratio plantarum, vel ab aliis, vel ab ipso obfervatarum cum earum differentiis fpecificis, fynonymis Selectis et defcriptionibus fuccinctis. 8. Havniae. 1805-1806. * 2 Vol. Die Ausgabe des nach dem Tode des Verfaffers erfchienenen II. Theiles verdanken wir den Herren N. Tönder *Lund*, J. W. *Hornemann* und P. *Thonning*.

*] Hans West Beskrivelfe over St. Croix. 8. Kiöbnh. 1793. Deutfch 8. Koppenhagen. 1794.

**] Man verwechsle *Vahl* nicht (wie es fchon gefchah) mit feinem verdienten Landsmanne Andr. *Dahl*, von welchem wir die intereffanten Obfervationes botanicae, Havn. 1787. 8. befitzen.

§. 131. Heinr. Jul. *Tode* (geb. 1733, † 1796), war, nach Batsch, der Erste, der sich mit Mykologie vorzüglich beschäftigte, und in seinen Schwämmen Mecklenburg's ein ganz vorzügliches Werk uns lieferte. a) Wir danken ihm die Gattungen: *Acrospermum*, *Ascophora*, *Atractobolus*, *Chordostylum*, *Helotium*, *Hysterium*, *Hydrophora*, *Medulula*, *Mesenterica*, *Myriothecium*, *Periconia*, *Pilobolus*, *Pyrenium*, *Sphaerobolus*, *Sclerotium*, *Spermoderma*, *Stilbum*, *Thelebolus*, *Tubercularia*, *Tympanis*, *Vermicularia*, *Volutella*.

a) Fungi mecklenburgensis. 4. Luneburg. 1790 - 91.

§. 132. Richard Anton *Salisbury*, Esq., ein reicher Engländer (den man nicht mit dem Gärtner William *Salisbury* verwechseln muss), hat sich durch seine Prachtwerke, a) und durch den Text zu Hooker's Paradisus londinensis (§. 138.) berühmt gemacht. So wie er sich mit britischem Phlegma bey den Heiden - Arten über alle früher angenommene Nomenclatur hinwegsetzte, so fühlt er sich auch erhaben über alle Gesetze der Terminologie, wodurch manche seiner Beschreibungen dem Botaniker unverständlich wird.

a) Icones stirpium rariorum descriptae illustratae auctore Ric. Ant. Salisbury. Lond. 1791. gr. Fol.

§. 133. Franz Wilibald *Schmidt* († 1796 als ausserordentlicher Professor der Botanik zu Prag.) Er war der erste, der eine Flora von Böhmen a) versuchte, welches er oft und vielmahl in allen Richtungen durchkreuzte. Seine Jugend, und die Sucht, überall Neues zu finden, veranlasste manchen Irrthum in seinen Werken, den indessen manche wieder zu hoch anrechnen. Er hat höchstens zuviel, nicht zu

wenig, und doch öfters dort recht gesehen, wo man ihn tadelte. Sein unglücklichstes Werk in gewisser Hinsicht sind seine neuen und seltenen Pflanzen. b) Mehrere Aufsätze von ihm sind in den Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft, in Hoppe's Taschenbuche und in Meyer's Sammlung physikalischer Aufsätze etc.

a) Flora boëmica inchoata etc. Fol. Pragae. 1793 * - 94. IV. Cent.

b) Neue und seltene Pflanzen nebst einigen anderen botanischen Beobachtungen, von F. W. Schmidt. 8. Prag. 1793. s. a. dessen Sammlung physikalisch - ökonomischer Aufsätze. 8. Prag. 1795. I. Th.

§. 134. Réné *Desfontaines*, Professor der Botanik zu Paris und Vorstand der École de Botanique, einer der grösten Botaniker unserer Zeit, bereiste das nördliche Africa, Tunis und Algier, und einen Theil des Gebirges des Atlas von 1783 - 85. Seine Entdeckungen machte er uns theils in vielen Abhandlungen des Institutes, die zuweilen auch einzeln abgedruckt sind, wie a), theils und zwar grösten Theils, in der herrlichen Flora atlantica b) bekannt. Ihm danken wir die prächtige Ausgabe des Corollaire von Tournefort (§. 66. a.), das Tableau der École de Botanique (Bot. Gärten XIII.) und die vortreffliche Dendrologie. c) Er schenkte uns die Gattungen: *Ailanthus*, *Anarrhinum*, *Balsamita*, *Cordylocarpus*, *Echiochylon*, *Polypogon*, *Psychine*, *Rhanterium*, *Tithonia*, *Tetrapogon* etc.

a) Description d'un nouveau genre des plantes, Spaendoncea. 8. Paris. 1795. Zu Ehren des berühmten Lehrers der Pflanzen - Mahlerey zu Paris, van Spaendonck.

b) Flora

b) Flora atlantica, s. historia plantarum, quae in Atlante, Agro Tunetano et Algeriensi crescunt. 4. Paris. Anno VI. (1798.) T. I - II.

c) Histoire des arbres et arbrisseaux qui peuvent être cultivés en pleine terre sur le sol de la France. 8. Paris. 1809. * 2 Vol.

§. 135. Heinrich Adolph *Schrader* (geb. zu ?), seit 1803 Professor und Medicinal-Rath, einer der ersten Botaniker Deutschlands, dem wir eine der frühesten Sammlungen der Kryptogamisten (§. 157.), eines der besten Journale für Botanik (Einleit. b. γ. n. 17.) und die classische, jedem Botaniker unentbehrliche Flora germanica (§. 107. B.) verdanken, und jetzt den herrlichen hortus gottingensis. (Bot. Gärt. XLVIII.) Er begann seine ruhmvolle Laufbahn mit einer kleinen Schrift, die wichtige Beyträge zur Flora Deutschlands enthält. a) In Verbindung mit dem Gartenmeister Wendland (§. 136.), gab er im Jahre 1795 das Sertum hannoveranum heraus, später die oben angezeigten Werke, und die hier noch angeführten b, c, d), die alle das Gepräge echter Kritik und tiefer Kenntnisse an sich tragen.

a) Spicilegium Florae germanicae, auct. H. A. Schrader. 8. Hannover. 1794.

b) Ejusd. commentatio super Veronicis spicatis Linn. 4. Gotting. 1803.

c) Ejusd. nova genera plantarum. Fol. Lips. 1797. — Genera plantarum nonnulla emendata et observationibus illustrata. 4. Gott. 1808.

d) Ejusd. de Halophytis Pallasii, respectu in primis ad Salsolam et Suaedam habito Commentatio. 4. Gotting. 1810. (Unter der Presse ist eine herrliche Monographie der Gattung Verbascum.)

§. 136. Johann Christoph *Wendland* (geb. zu Landau), Gartenmeister zu Herrenhausen bey Hannover, der Miller Deutschlands, erwarb sich durch sein Sertum hannoveranum (s. botan. Gärten. n. 110.) und durch seinen hortus herrenhusanus, dann durch seine Heiden eben so viel Verdienst um die Botanik, als um die schöne Gartenkunst, die ihm soviel verdankt. Seine Verdienste um die Botanik würden noch grösser seyn, wenn die Botaniker nicht sehr oft zuviel Eigensinn hätten, als dass sie Gärtner, und wären es auch Miller, Schmidt und Wendland, hören wollten. Man kommt indessen oft nach Jahren wieder auf die Gartenmeister zurück, weil diese die Natur früher und mehr studieren als die Bücher. Wir haben von ihm die Gattungen: *Achyronia*, *Arctotheca*, *Bucco*, *Glandulifera* (Adenandra Willd.), *Hakea*, *Lichtensteinia*, *Parapetalifera* (Barosma Willd.), *Waitzia* und noch folgende Werke:

a) Ericarum icones et descriptiones. — Abbildung und Beschreibung der Heiden. 4. Hannover. 1798 - 1810. 21 H. * b) Botanische Beobachtungen, nebst einigen neuen Gattungen und Arten. Fol. 1798. Hannover. — c) Collectio plantarum tam indigenarum quam exoticarum cum delineatione, descriptione, culturaque earum. 4. Hannov. 1806 - 10. Auch unter dem Titel: Sammlung ausländischer und einheimischer Pflanzen, mit ihrer Abbildung, Beschreibung u. Cultur. 7. H. *

§. 137. Aylmer Bourke *Lambert*, ein reicher Engländer, lieferte uns zwey kostbare Monographien, die eine über die China - Arten a), (die aber seither durch den zu frühe verstorbenen Doctor Rohde b) wie durch v. Humbold mächtigen Zuwachs erhielt), die andere über die Fichten c), die

kaum noch etwas zu wünſchen übrig läſst. Von ihm iſt die Gattung: *Hyaenanche.*

a) A deſcription of the genus Cinchona etc., to which is prefixed Vahl's diſſertation on this genus. Alſo a deſcription of a new Genus Hyaenanche, or Hyaena Poiſon. (By Aylmer Bourke *Lambert.*) Fol. Lond. 1797.

b) Monographiae Cinchonae generis Tentamen Mich. Rohde. 8. Gotting. 1804.

c) A deſcription of the genus Pinus, illuſtrated with figures by Aylmer Bourke *Lambert.* Fol. Lond. 1803.

§. 138. Henry C. *Andrews*, ein Pflanzen-Mahler in London, lieferte vortreffliche Abbildungen von Heiden a) und anderen ſeltenen Pflanzen b), die zwar Hooker im Paradiſus londinenſis c) noch ſchöner, aber nur für Engländer zahlbar, liefert. Von ihm ſind die Gattungen, *Bauera, Pogonia, Verrea.* Ihm danken wir auch herrliche Abbildungen von Pelargonien d) und Roſen. e)

a) Coloured engravings of heaths by H. C. Andrews. Fol. Lond. 1802-1809. (So citirt Townſend-Aiton. Ich fand aber auch: Engravings of heaths with botanical deſcriptions in latin et english taken from living ſpecimens. Fol. Lond. 1796. u. f. 32. H. — The Heathery or a Monography of the Genus Erica by H. Andrews. 8. Lond. 1804-6. n. 1-17.

b) The Botaniſt's Repoſitory for new and rare plants, containing coloured figures of ſuch Plants as have not hitherto appeared in any ſimilar publication — in English and Latin — by Henry Andrews. 4. London. 1797-1804. 5 Vol. ſ. a. a review of the plants figured hitherto in the botanical Repoſitory. 4. Lond. 1801.

c) The Paradiſus londinenſis, or coloured figures of plants, cultivated in the vicinity of the metropolis; the deſcriptions by Rich. Ant. Salisbury, the figures by Will. Hooker. 4. Lond. 1806.

d) Geraniums, or a Monography of the genus Geranium by H. C. Andrews. 4. Lond. 1805. u. f.

e) Roſes, or a Monography of the genus Roſa, containing coloured figures of all the known ſpecies and beautiful varieties, drawn, engraved, deſcribed and coloured from the living plants, by C. H. Andrews. 4. Lond. 1806. 8 H.

§. 139. Hohes Verdienſt um die Botanik überhaupt und um die Mykologie insbeſondere erwarb ſich C. H. *Persoon*, ein Africaner, vom Vorgebirge der guten Hoffnung. Während ſeines Aufenthaltes zu Göttingen ſchenkte er uns die letzte, und bisher noch immer die beſte Ausgabe von Linnè's Systema Vegetabilium (§. 105. a.), und während ſeines jetzigen Aufenthaltes zu Paris bearbeitete er ſeine Synopsis plantarum; a) ein Werk, das die vollſtändigſte Aufzählung aller bekannt gewordenen Pflanzen enthält, deren wir uns bisher zu erfreuen haben. Man kann jetzt ſeinen Perſoon eben ſo wenig entbehren, als einſt ſeinen Linné; möchten wir nur auch bald den dritten Theil erhalten, der uns mit der letzten Claſſe der Gewächſe bekannt machen ſoll, in welcher Persoon ſchon vor ungefähr 20 Jahren ſich claſſiſches Anſehen erworben hat. Was Linné für die phänogamiſchen Gewächſe, was Hedwig für die Mooſe, was ſpäter Acharius für die Flechten und Dawson Turner für die Tange that, das hât *Persoon*, der Mykologe, für die Schwämme geleiſtet, über welche er uns eine Reihe von claſſiſchen Werken b-h) lieferte. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Aecidium*,

Acisanthera, Aegerita, Amanita, Baeomyces, Batarrea, Bovista, Brugmansia, Calicium, Cardopatum, Cathartocarpus, Ceratocephalus, Ceratostema, Ceresia, Chrysurus, Conoplea, Cynodon, Daedalea, Dematium, Diceros, Diderma, Diplasia, Dulichium, Erineum, Flaveria, Fuligo, Geastrum, Geoglossum, Helotium, Heteropogon, Himantia, Hydrogeton, Iaumea, Isaria, Kölera, Lamarckia, Lepironia, Leotia, Licea, Limnetis, Linkia, Matrella, Merendera, Merisma, Merulius, Morchella, Mulinum, Nemaspora, Onygena, Opegrapha, Ornus, Ottelia, Pennisetum, Phyllactis, Physarum, Podoria, Racodium, Ramondia, (zu Ehren des berühmten Pyrenäenbesteigers, Baron Ramond, Präfecten des Departements de Puy- de Dôme), *Scleroderma, Senacia, Simsia, Sistotrema, Soldevilla, Spathularia, Sphaerophoron, Spumaria, Stilbospora, Tephrosia, Thuarea, Tigridia, Trachys, Trichoderma, Trichophorum, Tubulina, Tylostoma, Uredo, Wibelia, Xyloma, Zaluzania* u. m. a.

a) Synopsis plantarum, s. Enchiridion botanicum complectens enumerationem systematicam specierum hucusque cognitarum cur. Dr. C. H. Persoon. 12. Paris. 1805. * — P. I. 1807. * P. II.

b) Observationes mycologicae, s. descriptiones tam novorum, tam notabilium fungorum. 8. Leipzig. 1796 - 99. 2 Th.

c) Ejusd. Tentamen dispositionis methodicae fungorum. 4. Lips. 1797. (Auch in Römer's Archive.)

d) Th. Holmskiold coryphaei clavarias ramariasque complectens — auch unter dem Titel: Commentatio de fungis clavaeformibus. 8. Lips. 1797.

e) Ejusd. Icones et descriptiones fungorum minus cognitorum. 4. Lips. 1798 * - 1800. *

f) Synopsis methodica fungorum sistens enumerationem omnium hucusque detectarum specierum, cum brevibus descriptionibus, nec non synonymis et observationibus. 8. Götting. 1801. 2 Th. — Index a G. H. Lünemann. 8. Gott. 1808.

g) Commentarius Di. Schaefferi icones pictas fungorum illustrans, cum differentiis specificis. 4. Erlang. 1800.*

h) Icones pictae specierum fungorum rariorum in synopsi methodica scriptorum. Figures coloriées des espéces rares des champignons décrits dans l'ouvrage intitulé: Synopsis methodica. 4. Strasb. 1803. 8. IV Fasc.*]

*] Einen Nomenclator zu Persoon's Synopsis gab Dennstedt: Nomenclator botanicus, s. Enumeratio alphabetica omnium hucusque cognitorum Vegetabilium, adjectis praecipuis Synonymis auct. Aug. Guil. Dennstedt. 8. Eisenberg. 1810. (Enthält 2305 Gattungen, und 20938 Arten.)

§. 140. Etienne Pierre *Ventenat* (geb. 1757 zu Limoges, † 1808), vor der Revolution Abbé und Bibliothekär am Pantheon, fing erst in seinem 30ten Jahre an Botanik zu studieren, und brachte es darin sehr schnell so weit, dafs er nicht blofs Professor und Reformator in der Wissenschaft (Einl. b. 2. n. 48), sondern einer der besten Phytographen wurde, wie diefs sein Jardin de Cels und Jardin de la Malmaison (bot. Gärten CXI. CXV.) beweisen. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Anamenia*, *Bossiaea*, *Broussonetia*, *Caladium*, *Chaptalia*, *Hayea*, *Ionidium*, *Iosephinia*, *Lubinia*, *Oliveria*, *Picridium*, *Redutea*.

§. 141. Der berühmte Entomologe Eugen Johann Christoph *Esper* (geb. zu Wunsiedel 1742, † 1810 als Professor zu Erlangen), dem wir auch das schöne Werk über die Zoophyten zu danken haben, hatte die unglückliche Idee, mitten auf dem

festen Lande die Seetange zu bearbeiten. a) Er konnte also nur compiliren, da er nicht, wie Dawson *Turner*, der seither classischer Autor über die Fuci b) geworden ist, Gelegenheit hatte, die Tangarten frisch zu sehen. Willdenow wirft es ihm vor, daſs er, auf dem festen Lande, die Befruchtungswerkzeuge der Tange nicht untersuchte. Auf alle Fälle hätte es ihm dabey nicht wie Ruiz c) ergehen können, der Polype dafür genommen hat.

a) Icones fungorum cum characteribus ſyſtematicis, ſynonymis auctorum et deſcriptionibus novarum ſpecierum. Auch deutſch: Abbildung der Tange. 4. Nürnb. 1797* 1808.* 7 H.

b) A ſynopſis of the british Fuci. 8. Yarmouth. 1802.* 2 Vol. — Hiſtory of the Fuci, ſ. Hiſtoria Fucorum, auct. Dawson *Turner*. 4. Lond. 1807-1811. 3. B.

c) Hipp. Ruiz de vera Fuci natantis fructificatione. 8. Madrid. 1798. Vergl. auch: Lamoureux Diſſertations ſur pluſieurs éspèces de Fucus peu connues et nouvelles. 4. Paris. 1805.

§. 142. Samuel *Elias* von *Bridel* (geb. zu Crassier im Canton Bern i. J. 1763.), Legations-Rath und Bibliothekar zu Gotha, bildete sich zu Paris zum Botaniker, und bereiste die Gebirge seines Vaterlandes, um Moose zu sammeln, deren Geschichte er auf eine sehr vollständige Weise, nach Hedwig, bearbeitete. a) Er setzt seine Arbeiten noch mit unermüdetem Fleiſse fort.

a) Sam. El. Bridel muscologia recentiorum, ſ. analyſis, hiſtoria et deſcriptio methodica nonnullorum muscorum frondoſorum hucusque cognitorum ad normam Hedwigii' gr. 4. Gotha. 1797-1803.* T. II. Vol. 4. Supplementum, ſ. Species muscorum. 4. Gotha. 1806. P. I.

§. 143. Erich *Acharius*, ein schwedischer Arzt zu Waldstena, unternahm eine eben so nöthige als wohlthätige Reform in der Lichenographie, welcher er seine Muse allein zu weihen scheint. Er mufste eine neue Bahn brechen, und für neu entdeckte Dinge auch neue Worte, eine neue Terminologie schaffen. Dafs es bey einer Reform, so wie bey dem neuen Schaffen einer Wissenschaft ohne Widersprüche von aufsen, und wohl auch von innen, nicht leicht ablaufen könne, das hat die Erfahrung aller Zeiten gelehrt, so wie es auch die Werke des Universal-Lichenographen lehren. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Bathelium*, *Cetraria*, *Gyrophora*, *Isidium*, *Lecidea*, *Lepraria*, *Parmelia*, *Pulveraria*, *Spiloma*, *Thelotrema*, *Variolaria*, *Urceolaria*. Seine unentbehrlichen Werke sind:

a) Lichenographiae suecicae prodromus. 8. Linköping. 1798.* Hamb. 1804. — b) Methodus, qua omnes detecti Lichenes secundum organa carpomorpha ad genera etc. redigere atque observationibus illustrare conatur. 8. Holm. 1803.* II. Th. c) Ej. Supplementum, species quam plures novas descriptas nec non observationes varias complectens, quod praeviae suae methodo Lichenum adjunxit auctor. 8. Holm. 1803. — Hamb. 1805. 2 Th. d) Ej. Lichenographia universalis, in qua Lichenes omnes detectos adjectis observationibus et figuris horum vegetabilium naturam et organorum carpomorphorum structuram illustrantibus, ad genera, species, varietates differentiis et observationibus sollicite definitas redegit. 4. Gotting. 1810. Man vergleiche: J. A. Luyken tentamen historiae Lichenum in genere, cui accedunt primae lineae distributionis novae. 4. Götting. 1810.

§. 144. Heinr. Fr. *Link*, geb. zu Hildesheim 1767, ehevor Professor zu Rostock, jetzt zu Berlin, ehevor zu

Breſslau, einer der ersten Botaniker Deutschlands, der nicht bloſs in der Phytographie, sondern auch in der Physiologie der Pflanzen Meister ist, wie in jedem Theile des groſsen Gebiethes der Naturgeschichte. Seine Philosophia botanica (Einl. b. 2. n. 49.), seine Flora lusitanica, (§. 155. B. 1. c.), in welcher er seine Terminologie durch herrliche Abbildungen erklärt, und seine lehrreichen Aufsätze in Römer's, Hoffmann's, und Schrader's Journalen verdienten ihm eben so sehr den Dank aller Botaniker, als sein rühmliches Kämpfen gegen den gleich lächerlichen und verderblichen Zeitgeist in der Naturgeschichte den Dank aller wahren Naturforscher. a)

a) Ueber Naturphilosophie. 8. Leipz. u. Roſtock. 1806.

§. 145. Leopold *Trattinnick*, M. Dr. und der *erste* landschäftliche Botaniker in Oesterreich, Custos des Kaiserl. botanischen Cabinettes etc. (geb. zu Klosterneuburg bey Wien den 26. May 1764.), hat nicht bloſs sein ganzes Leben, sondern auch sein groſses Vermögen der Wissenschaft geweiht. Er war der erste, der in Oesterreich ein Herbarium vivum der österreichischen Flora für die Freunde derselben unternahm (§. 157. d.), und der erste, der es in Deutschland wagte, die schnell verwesenden Pilze in Wachs zu fixieren. Sein mykologisches Cabinett a) ist ein bisher noch unübertroffenes Meisterwerk, ſo wie seine Naturgeschichte derselben b) das ausführlichste Werk über einzelne Arten derselben ist, das wir bisher aufzuweisen haben. Ich sah zu Paris Pilze von Lettern - Masse täuschend nachgebildet; sie haben den Vortheil, weniger gebrechlich zu seyn, können aber nimmermehr eine Vergleichung

mit den Trattinnick'schen aushalten. Der Thesaurus botanicus c) steht an Vorzüglichkeit der Abbildungen nur wenigen botanischen Prachtwerken nach; allein er enthält grofsen Theils bereits abgebildete Gewächse. Weit zweckmäfsiger ist die Anlage seines Archives d) und seiner Observationes, e) eines Werkes, das alle Unterstützung verdient, und bey welchem ich nur Eines wünsche, das nähmlich, dafs es dem vortrefflichen Hrn. Verfasser gelingen möchte, dasselbe zu vollenden. — Zu seinem natürlichen Systeme der Pflanzen, e) das i. Jahre 1802. erschien, hat er in Römer's Collectaneen p. 306. (Einleit. b. y. n. 7.) Nachträge geliefert. Seit dem Jahre 1814 erhalten wir auch von ihm Haeftweise sehr vorzüglich gearbeitete Abbildungen der Gewächse Oesterreichs, als eine neue Flora Oesterreichs, f) und kostbare Abbildungen von schönen Gartengewächsen. g)

a) Fungi auſtriaci, ad ſpecimina viva cera expreſſi, deſcriptiones ac hiſtoriam naturalem completam addidit Leopoldus Trattinnick — Oeſterreichs Schwämme nach lebendigen Originalien in Wachs gearbeitet, mit Beſchreibungen und einer ausführlichen Naturgeſchichte. 4. Wien. 1804. * — bisher XII. Lief.

b) Oeſterreichs Schwämme in fein ausgemahlten Abbildungen dargeſtellt mit Beſchreib. und einer ausführl. Naturgeſchichte. 4. Wien. 1804 - 7. * 4 Haefte.

c) Theſaurus botanicus. Fol. Vindob. 1805. * 20 Faſc.

d) Archiv der Gewächskunde. 4. Wien. 1811 - 14. * IV. Lief. — Obſervationes botanicae tabularium rei herbariae illuſtrantes. 4. Viennae. 1811 - 12. * I-IV. Lief.

e) Genera plantarum methodo naturali diſpoſita, 8. Viennae. 1802.

f) Flora des österreichischen Kaiserthumes. 4. Wien. 1814.* 1 - 6. H. (wird fortgesetzt.)

g) Ausgemahlte Abbildungen der interessantesten Gartenpflanzen. 4. Wien. 1814.* 1 - 6. Heft. (wird fortgesetzt.)

§. 146. Friedr. Gottl. *Hayne*, dessen unentbehrliche Terminologie wir (Einl. b. 2. n. 54.) angeführt haben, machte sich durch seine vortrefflichen Abbildungen und Beschreibungen, die er mit Friedr. Dreves herausgab, um die Flora Deutschlands, a) und durch seine getreue Darstellung der officinellen und technischen Gewächse b) — c) auch um die ausländische Flora verdient. Die genauere Bestimmung vieler längst bekannten und wieder verkannten Arten dankt man diesem unermüdeten und scharfsichtigen Beobachter.

a) Getreue Abbildungen und Zergliederungen deutscher Gewächse, von Friedr. Dreves und Friedr. Gottl. Hayne. I - IV. Bd. 1 - 3 H. 4. Leipz. 1798 - 1807. auch unter dem Titel: Botanisches Bilderbuch für die Jugend und für Freunde der Pflanzenkunde. III. Bd. 1 - 3 H.

b) F. G. Hayne, getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzeneykunde gebräuchlichen Gewächse, wie auch solcher, welche mit ihnen verwechselt werden können. 4. Berlin. 1802 - 8. II Bd. III Bd. 1 - 6 Lief.

c) Dess. getreue Darstellung der in der Oekonomie und Technologie gebräuchlichen Gewächse. 4. Berlin. 1809.* I. H.

§. 147. Curt *Sprengel*, Prof. zu Halle (geb. zu Boldekow in Pommern 1766), einer der würdigsten Gelehrten Deutschlands, weihte sich erst in späteren Jahren der Botanik. Ihn verehren wir als den neuesten Historiographen unserer Wissenschaft (Einl. a. n. 24.), als den Herausgeber der lehrreichen Gartenzei-

tung (Einl. b. γ. n. 23.), als den Herausgeber und Bereicherer von Linné's philosophia botanica (Einl. b. ζ. n. 2.), als den Verfasser der köstlichen Briefe über Gewächskunde (Einl. b. ζ. n. 71.), als den Verfasser der herrlichen Flora halensis (§. 155. B. γ. d), endlich als den Schöpfer des jetzigen botanischen Gartens zu Halle (Bot. Gärten. n. XXIX.) und den Monographen der Umbelliferen. a) — Man verwechsle ihn nicht mit Christ. Conrad *Sprengel*, ehemahls Rector zu Spandau (geb. 1750, † 1806), welcher der Weise nachspürte, wie die Pflanzen durch Insecten befruchtet werden. b)

a) Plantarum umbelliferarum denuo disponendarum prodromus. 8. Halae. 1813.

b) Das entdeckte Geheimniss der Natur im Baue und in der Befruchtung der Blumen, von C. C. Sprengel. 4. Berlin. 1793. (Vergl. auch *de Marti* experimentos sobre los sexos y fecundacion de las plantas. 8. Barcelona 1791.)

§. 148. Augustin Pyrame *Decandolle*, geb. zu Genf, Prof. zu Montpellier, hatte schon frühe sich ausgezeichnet durch die Verbindung mit einem der grössten Pflanzen-Mahler unseres Jahrhundertes, P. J. Rédouté *], mit welchem er die weltbekannt gewordenen plantes grasses a) herausgab. In seiner Monographie der Astragalus b) zeigte er sich als einen scharfen und richtigen Beobachter, der würdig war, noch in seiner Jugend an die Seite des göttlichen alten Lamarck zu treten, und mit diesem die letzte Ausgabe der Flore française (§. 101. D.) zu besorgen. Sehr interessant für die Geographia botanica sind die Beobachtungen auf seinen botanischen Reisen in Frankreich. c) Als Beytrag zu dieser

Flora kann man ſeine Icones d) betrachten, die zwar nur bloſse, aber ſehr genaue, Umriſſe von Pflanzen liefern. Seine neueſten Werke: die Elementar-Theorie wurde Einleit. b. Z. n. 101., und der Katalog des Gartens zu Montpellier (Bot. Gärt. Nr. IX.) angezeigt. Wir haben von ihm einen neuen Pinax nach dem natürlichen Syſteme zu erwarten. Sehr viele höchſt intereſſante Abhandlungen von ihm, groſsen Theils Monographien, wozu er auch ſeine Schüler anhält, finden wir in den Annales du Muſée etc. etc. e) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Bulliarda*, *Chailletia*, *Cuviera*, *Druſa*, *Larochea*, *Leſſertia*, *Oxytropis*, *Strophanthus*.

*] Von dieſem berühmten Pflanzenmahler haben wir auch das Prachtwerk: Les Liliacées par Rédouté, peintre du Muſeum national. Fol. Paris. 1802 - 15. 77 * Livr.

a) Plantarum hiſtoria ſucculentarum. — Hiſtoire des plantes graſſes par A. P. Decandolle avec leurs Figures en couleurs deſſignées par P. J. Rédouté. Fol. Paris. 1799.

b) Aſtragalogia, nempe Aſtragali, Biſerrulae et Oxytropidis, nec non Phacae, Coluteae et Leſſertiae hiſtoria iconibus illuſtrata. Fol. Paris. 1802.

c) Rapports ſur deux voyages botaniques et agronomiques dans les Departemens de l'Oueſt et du Sud-Oueſt — und Rapports ſur deux voyages botaniques et agronomiques dans les Departemens du Sud-Eſt et de l'Eſt. 8. Paris. 1810.

d) Icones plantarum Galliae rariorum, nempe incertarum aut nondum delineatarum; auctore A. P. Decandolle. 4. Paris. 1808. I. Fasc.

e) Geſammelt in: Recueil de mémoires ſur la Botanique, contenant; obſervations ſur les plantes compoſées ou ſyngéneses; la deſcription du Chailletia nouveau

genre de plantes; Monographie des Ochnacées et des Simaroubées; Monographie des Biscutelles etc. 4. Paris. 1813.

§. 149. Joh. Jak. *Bernhardi* (geb. zu Erfurt 1774, Prof. daselbst seit 1805), einer unserer schärfsten Beobachter, dem die Mineralogie und Botanik, so wie die Heilkunde gleichviel zu danken hat, schrieb, nach einem neuen Systeme, das die Pflanzen nach der Zahl der Staubbeutel in 12 Classen theilt, eine Flora der Gegend um Erfurt. a) Das treffliche Lehrbuch der Botanik, das er auf dieselbe folgen liess, haben wir oben (Einl. b. γ. n. 77.) angezeigt. Die Abhandlungen der Erfurter Gesellschaft enthalten einzelne, sehr lehrreiche Abhandlungen über Asplenium, Ehrenpreisarten und Veratrum, die auch einzeln gedruckt sind. Letztere findet sich auch in Schrader's Journale für Botanik, welches mehrere höchst interessante Aufsätze von Hrn. Bernhardi b) enthält, so wie auch Römer's Archiv.

a) J. J. Bernhardi Systemartiges Verzeichniss der Pflanzen, welche in der Gegend um Erfurt gefunden werden, entworfen von Dr. J. J. Bernhardi. I. Th. 1800.

b) Dess. über Asplenium. 8. Erfurt. 1802. Dess. Ehrenpreisarten. 8. Erfurt. 1808.

§. 150. Nicht bloss als Anatome und Physiologe der Pflanzen, sondern auch als Phytographe hat C. F. *Brisseau-Mirbel*, Professor zu Paris, sich den Dank der Botaniker erworben. Er gab mit *Lamarck* (§. 110.) ein grosses weitläuftiges Werk heraus a) und unternahm ein ähnliches für die Sonninische Sammlung, das Joly-Clerc b) fortsetzte. Die

Annales du Musée enthalten die schöne Monographie der Lippenförmigen Blumen von ihm.

a) Histoire naturelle des Végétaux classés par Familles avec la citation de la classe et de l'ordre de Linné et de l'indication de l'usage que l'on peut faire des plantes dans les arts, le commerce, l'agriculture, le jardinage, la Medecine, etc., des figures dessinées d'après nature, et un génera complet selon le système de Linné, avec des renvois aux familles naturelles de A. L. de Jussieu. Par J. B. Lamarck et par B. Mirbel. kl. 8. Paris. An XI. (1803.) 17 Vol.

b) Histoire naturelle générale et particulière des plantes. Dernière livraison, formant les 3 et 18e volumes complétant cet ouvrage commencé par C. F. Brisseau-Mirbel, et continué par N. Joly-Clerc, et qui fait suite aux oeuvres de Leclerc de Buffon, et en même temps partie du Cours complet d'histoire naturelle par C. S. Sonnini. 8. Paris. 1807.

§. 151. P. Rémi *Willemet*, bey uns in Deutschland zu wenig gekannt, aber von vielem Verdienste um die Wissenschaft in seinem Vaterlande, (geb. 1736 zu Hornoy, † 1807 als Prof. der Botanik zu Nancy), schrieb eine gekrönte Preisschrift über die schwierige Familie der Stellatarum a), die dem Botaniker interessanter ist als seine Flora oder Phytographie encyclopédique. b)

a) Monographie pour servir à l'histoire naturelle et botanique de la Famille des plantes étoilées. Ouvrage couronné dans l'Académie de Lyon; par Mr Willemet. 8. Strasb. 1803.

b) Phytographie encyclopédique, ou Flore de l'ancienne Lorraine et des départemens circonvoisins etc. 8. Nancy. 1805 - 6. 3 T.

§. 152. *Claude Louis Richard*, Professor der Botanik an der medicinischen Schule zu Paris, der längere Zeit in Amerika lebte, folgte dem Beyspiele Gaertner's (§. 126.) und analysirte die Früchte und Samen. a) b) Mit ihm wetteifert der portugiesische Legationsrath *Corréa de Serra* zu Paris, ein Mann von ungemeinem Scharfsinne. Von beyden finden sich höchst interessante Aufsätze in den Annales du Musée, und von Letzterem auch in den Transactions of the Linnean Society. Diesem gehört die Gattung: *Aegle;* jenem verdanken wir die Gattungen: *Acmella*, *Diplasia*, *Flüggea*, *Hypolytrum*, *Lepironia*.

a) Demonstrations botaniques ou analyse du fruit, considéré en général par Mr. Claude Louis Richard, de l'institut de France, Prof. à l'école de Médecine de Paris, publiées par J. A. Duval. 8. Paris. 1808. Deutsch von F. S. Voigt. 8. Leipzig. 1811.* (Berichtigungen dazu im Journal de Botanique. T. I. p. 174.)

b) Analyse botanique des Embryons endorhizes ou Monocotylédones, et particulièrement de celui des Graminées, suivie d'un Examen critique de quelques Mémoires anatomico-physiologico-botaniques de M. Mirbel, par C. L. Richard. 4. Paris. 1811.

§. 153. Lorenz *von Vest*, M. Dr. und ehedem Professor der Medicin zu Klagenfurt, jetzt am Johanneum zu Grätz, (geb. 177?), schenkte uns ein höchst brauchbares Handbuch a) für die deutsche Flora, das seiner eigenthümlichen und vorzüglichen Einrichtung wegen hier besonders angeführt zu werden verdient, und das wir in der Systemenkunde analysiren werden. Da man so oft verblühte Pflanzen findet, so gab er sich die Mühe, dieselben auch nach der Frucht zu ordnen,

ordnen, abgesehen von aller Blüthe. Einige interessante Aufsätze von Hrn. v. Vest über Alpen-Pflanzen sind in der botan. Zeitung und in Hoppe's Taschenbuche.

a) Manuale botanicum inserviens excursionibus botanicis sistens stirpes totius Germaniae phaenogamas, quarum genera triplici systemate, corollino, carpico, et sexuali coordinata, specierumque characteres observationibus illustrati sunt. 8. Klagenfurt. 1805.*

§. 154. Ausser den in dieser Periode bereits angeführten reisenden Botanikern gehören noch in dieselbe:

A) als *Weltumsegler:*

die Begleiter des unglücklichen *la Pérouse*, a) der indessen, eben durch sein Unglück, neue Entdeckungen veranlasste, nähmlich: die des Hrn. Entrecasteaux, welchen der vortreffliche J. Jul. *Labillardière* begleitete b) *], und des eigensinnigen Capitäns *Baudin*, auf dessen Reise um die Welt, wenn auch viele neue Pflanzen nach Paris kamen, doch viele hoffnungsvolle junge Naturforscher und Astronomen ihr Leben einbüssten; der Begleiter des Capitäns Vancouver, *Menzies*; c) Robert *Brown*, der Entdecker einer neuen Welt von Pflanzen (3500 Species) auf der unglücklichen Expedition des Cap. Flinder d); G. *Langsdorf* (jetzt russischer Consul in Brasilien), als Begleiter des Cap. Krusenstern auf der ersten Reise, die die russische Marine um die Welt unternahm, in den Jahren 1803-6 e), die aber bisher geringe botanische Ausbeute gab. f)

a) Voyage de la Pérouse autour du Monde, publié et redigé par M. L. A. Millet-Mureau. 4. Paris. 1798.

4. B. Deutsch von Forster und Sprengel (in dem Magazine.).

b) J. Jul. Labillardière, novae Hollandiae plantarum specimen. Fol. Strasb. 1803 - 7. 26 Fasc. (Vergl. Relation du voyage à la recherche de La - Pérouse, fait par ordre de l'assemblée constituante pendant les années 1791 - 92. et pendant la I et II année de la Republique. 8. Paris. an VIII. * 2 Vol.)

*] Hrn. Labillardière verdanken wir die Gattungen: *Actinotus*, *Adenanthos*, *Anigozanthus*, *Anopteron*, *Anthocercis*, *Antholoma*, *Aseroë*, *Atherosperma*, *Borya*, *Calorophus*, *Calothamnus*, *Calythrix*, *Campynema*, *Candollea*, *Carpodontus*, *Cenarrhenes*, *Centrolepis*, *Chorizema*, *Cyathodes*, *Diplarrhena*, *Disarrhenum*, *Dracophyllum*, *Exocantha*, *Exocarpus*, *Fontanesia*, *Genosiris*, *Lepidosperma*, *Lomandra*, *Mitrasacme*, *Podolepis*, *Podocarpus*, *Podosperma*, *Pileanthus*, *Pleurandra*, *Pomaderris*, *Prosthecanthera*, *Richea*, *Schoenodium*, *Stylocerus*, *Spermaxyrum*.

c) Voyage de decouverte à l'Océan pacifique du Nord et autour du monde etc. pendant les annés 1791 - 95. Par le Cap. George Vancouver. Tradu. de l'Angl. par P. F. Henry. 8. Paris 1801. 6 Vol. Deutsch von Wilh. Herbst. 8. Berlin. 1799 - 1800.*

d) Prodromus Florae novae Hollandiae et Insulae van Diemen, exhibens characteres plantarum, quas annis 1802 - 1805 per oras utriusque insulae collegit et descripsit Robert Brown, insertis passim aliis speciebus, auctori hucusque cognitis, s. evulgatis, s. ineditis, praesertim Banksianis, in primo itinere Navarchi Cook detectis. Vol. I. Lond. 1810.* 590 S. Vergl. mit desselben: General remarks geographical & systematical on the Botany of Terra australis. 4. Lond. 1814. und seine herrliche Monographie: on the asclepiadeae. 8. Edinb. 1810. auch im I. Th. der Transact. of the Wernerian Society.

e) Reise um die Welt in den Jahren 1803 - 6. von A. J. v. Krusenstern. 4. St. Petersburg. 1810.* 2te Aufl. 8.

Berl. 1811.* Bemerkungen auf einer Reiſe um die Welt in den J. 1803 - 6. 8. Frankf. 1812. 3 B.

f) Plantes recueillies pendant le voyage des Ruſſes autour du monde. Expédition dirigée par Mſr. de Kruſenstern. Publiées par G. Langsdorff et F. Fischer. Fol. 1810. Tubing. I. Cah. Vergl. Bemerkungen auf einer Reiſe um die Welt, Von G. Langsdorff. 8. Frkf. 1812.

B) In *Asien* reisten:

Juan de *Loureiro*, ein Portugieſe und Heidenbekehrer in Cochinchina, wo er, um sich in die Häuſer einzuſchleichen, die Rolle eines Arztes ſpielte, und daher sich auf Botanik legte. Er lebte 30 Jahre in Cochinchina, und kehrte über Mozambique nach Portugal zurück. Sein Werk a) hat erst Willdenow recht brauchbar gemacht. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Aërides*, *Aïdia*, *Allaſia*, *Aſtranthus*, *Axia*, *Bragantia*, *Campylus*, *Cathetus*, *Coleus*, *Derris*, *Diaphora*, *Dimocarpus*, *Fallopia*, *Floscopia*, *Helixanthera*, *Limacia* (Epibaterium *Forst.*), *Marcanthus*, *Mazus*, *Oncus*, *Picria*, *Polychroa*, *Rhynchoſia*, *Salomonia*, *Sarcodium*, *Thilachium*, *Tralliana*, *Trema*, *Tricarium*, *Triceras*, *Triphaca*, *Vaniera*. Weit mehr Pflanzen brachte Sonnerat zurück, obſchon er sie nicht beſchrieb b) Der oben erwähnte Weltumſegler, *Jacques Jules Labillardière*, der in den Jahren 1786 - 87 durch Kleinasien an das caſpiſche Meer vordringen wollte, aber, durch Pest und Krieg daran gehindert, sich auf Syrien beſchränken muſste, wo er viele neue Pflanzen entdeckte, bisher aber leider nur 50 davon vortrefflich abgebildet und beſchrieben hat. c) Dr. William *Roxburgh*, Arzt der ostindiſchen Geſellſchaft, der

zu Madras am botanischen Garten Vorstand war, und auf Kosten dieser Gesellschaft unter Aufsicht des berühmten Baronet **Banks** einige ostindische Gewächse mit einer Pracht abbilden liess, die alle seine Vorgänger übertrifft. d) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Butea*, *Caesulia*, *Canseria*, *Curculigo*, *Embryopteris*, *Erycibe*, *Ferreola*, *Gelonium*, *Getonia*, *Jonesia*, *Opelia*, *Rottlera*, *Roxburghia*, *Shorea*, *Tortula*. Auch Major **Michel Symes**, der im J. 1790 die englische Gesandtschaft nach **Ava** begleitete, sammelte einige Beyträge. e) *Olivier's* († 1814) Reise behandelt, so wichtige Beyträge sie auch enthält, die Botanik nur als Nebensache, f) und so auch **Sam. Turner's**, g) Esq. (geb. 1759, † 1802); **Macartney's** bekannte Reise h) gibt nur einige Notizen, desto mehr aber **Barrows**. i)

a) J. **de Loureiro** flora cochinchinensis, sistens plantas in regno Cochinchina nascentes, quibus accedunt aliae observationes in Sinensi imperio, Africa orientali, Indiaeque locis variis. 4. Ulyssipont. 1790. T. II. c. notis C. L. **Willdenow**. 8. Berolin. 1793-95.* 2 B.

b) Voyage aux Indes orientales et à la Chine etc par **Sonnerat**. 4. Paris. 1782.* Deutsch. 4. Zürch. 1783. 2 Bde. Vergl. Supplément au Voyage de **Sonnerat**, par un ancien Marin. 8. Amsterd. 1785.

c) Plantarum Syriae rariorum descriptionibus et obseruationibus illustratarum auct. Jac. Jul. la Billardière. 4. Paris. 1791-1812.* 5 Decaden.

d) Plants of the Coast of Coromandel, selected from Drawings and Descriptions by W. **Roxburg**, published under the direction of Sir Jos. **Banks**. Fol. London. 1795-1804. 2 Vol.

e) **Mich. Symes** account of an Embassy to the Kingdom of Ava. 2. Edit. Lond. 1800. 3 Vol. Franz.: 8. Paris. 1800. 3 Vol. in 8. Deutsch: 8. Hamb. 1800.*

f) G. A. Olivier voyage dans l'Empire Othoman, l'Egypte et la Perse. 8. Paris. An IX. (1801 - 1807) 6 Tom. Noch weniger Botanisches ist in Voyage en Perse, en Arménie, en Asie mineure par M. James Morier. 8. Paris. 1814. 3 Vol. und in Scott - Waring's Voyage de l'Inde à Chyraz par le Golfe persique. 8. Paris. 1814.

g) An account of an embassy to the court of Teshoo Lama in Thibet, containing a narrative of a journey through Bootan and part of Thibet — To which are added observations botanical, mineralogical etc. 4. Lond. 1800. Deutsch von Sprengel. 8. Weimar. 1801. Französ. von Castéra. 8. Paris. 1801. 2 Bde.

h) A narrative of the british Ambassy in China in 1792 - 94 etc. by Aen. Anderson. 8. Lond. 1796 Deutsch: 8. Erlangen. 1795. Französ.: 8. Paris. 1796. 2 Bde. — Authentic account of the Ambassy from the King of Great Britain to the Emperor of China; taken chiefly from the papers of Lord Macartney, S. Erasm. Gower etc. by G. L. Staunton. 4. Lond. 1797. 2 Vol. Französ. v. Castéra. 8. Paris. 1798. 4 Bde. 2de Edit. 1799. 3 Bde. 3me Ed. 1804.

i) Travels in China, containing descriptions, observations et comparations made et collected in the course of a short visit of the imperial palace of Yuen - min - Yuen, and a subsequent Journey through the country from Peking to Canton etc. by John Barrow etc. 4. Lond. 1804. Französ. v. Castéra. 8. Paris. 1805. Deutsch: 8. Hamb. 1805. — s. auch: A voyage to Cochinchina in the years 1792 - 93 containing a general view of the valuable productions etc. to which is annexed an account of a journey made in the Years 1801 - 1802 to the residence of the chief of the Boeshuana nation being the remotest point in the interior of southern Africa, to which Europeans have hitherto penetrated, with a mape by John Barrow 8. Lond. 1806. Französ. von Malte-Brun. 8. Paris. 1807. 2 Bde. — Einiges findet sich auch in der älteren

Description générale de la Chine par Mr. l'Abbé Grozier. 4. Paris. 1785. 8. Paris. 1787. 2 Vol. Engl. 8. Lond. 1788. 2 Vol.

*) Stavorinus's Reisen fallen zwar in die vorige Periode, erschienen aber erst in dieser und enthalten nur weniges hierher gehörige; (Reize van Zeeland naer Batavia, Bantam, Bengalen i. d. J. 1768-71. 8. Leyd. 1793. 2 Bd. Französ. 1798. Paris. — Dess. Reize naer Batavia, Samarang, Macassar etc., i. d. J. 1774-78. 8. Leyd. 1794. 2. B. Französ. 8. Paris. 1799. 2 Bde.), so wie Will. Smarden's History of Sumatra etc. 4. Lond. 1784. (Französ. von Perraud. 8. Paris. 1788. 2 Bde.) und R. Percival's Account of the island of Ceylan. 4. Lond. 1803. (deutsch von Bergk. 8. Leipzig. 1803. franz. von P. F. Henri. 8. Paris. 1803. 3 Bde.)

C. In *Africa*:

Abbé I. L. M. *Poiret*, der Fortsetzer von Lamarck's Dictionnaire de Botanique (§. 110.), machte Entdeckungen in der Barbarey; a) William *Patterson* am Vorgebirge der guten Hoffnung, b) wohin auch der Gärtner Francis *Masson* kam, der schon im J. 1772-74 am Cap sammelte für den Garten zu Kew, dann für Höfe in warmen Klimaten reiste und im J. 1786 zum 2ten Male nach dem Cap geschickt wurde, wo er die Stapelien c) in seinem Cap-Garten studierte; und endlich der bizarre Ritter *Bruce*, der vom J. 1768-72 die Quellen des Nil's aufsuchte, und die Botanik nur als Nebensache trieb. d) Gründlicher beobachtete die africanische Pflanzenwelt der dänische Consul *Schousboe*, der das nordwestliche Africa bereiste, wo er so schöne Entdeckungen zu machen Gelegenheit hatte. Wenn alle Consuls Schousboes e) wären, wie viel würde die Wissenschaft durch diese Classe von Menschen gewinnen, die grossen Theils nur orientalisirische Pilze sind. P. R. *Willemet*, der auf seiner Reise nach Indien starb, und nur 200 Pflanzen

von der Insel St. Maurice beschrieb. f) — Der edle, noch lebende *Bory de St. Vincent*, der als Taktiker und als Mineraloge eben so verdient ist, wie als Botaniker, bereiste die wichtigsten Inseln um Africa in den ersten Jahren dieses Jahrhundertes. g) Von ihm sind die Gattungen: *Ambora*, *Aubertia*, *Hubertia* (Senecio). — Vor ihm reiste auf Madagascar, Bourbon und Isle de France, der würdige Nachfolger Duhamel's, Aubert Dupetit *Thouars*, dessen Schriften h-m) das Gepräge eines hellen und tief blickenden Kopfes an sich tragen. Von ihm haben wir die Gattungen: *Allodeia*, *Asteropeia*, *Bonamia*, *Calpidia*, *Calypso*, *Deidamia*, *Dicoryphe*, *Didymeles*, *Hecataea*, *Leptolena*, *Lestibudesia*, *Macaresia*, *Paropsia*, *Ptelidium*, *Rhodolaena*, *Sarcolaena*, *Schizolaena*. Er hat eine Monographie der Orchiden zum Drucke fertig liegen: ein Pendant zu den Liliaceen. Der große Graminologe *Palisot* de *Beauvois*, der jetzt in der Agrostographie mit einer Umwälzung droht, n) wie ehevor in der Kryptogamie, o) wagte die gefahrvolle Reise durch Oware. p) Er war indessen glücklicher unter den Menschenfressern als in seiner Heimath, die er verlassen mußte, um nach America *] zu fliehen, wo er, einer der ersten Botaniker Europens, durch einige Monathe Sprachmeister seyn mußte. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Myrianthus*, *Napoleona*, *Omphalocarpus*, *Spathodes*, *Ventenatia*. Bey Gelegenheit der Expedition nach Aegypten bereiste Nectoux den oberen Theil desselben und theilte uns interessante Notizen über die Senna mit. q) *Afzelius* bereiste Guinea und beschrieb einige Gattungen. r) Möchte Hr. *Thonning* uns bald seine Schätze mittheilen! Einige allgemeine Notizen über die Vegetation in Africa finden sich

auch in den Werken von *Durand* s), *Browne* t), *Curtis* u), *Barrow* v), *Hornemann.* w) Die neuesten und vollständigsten verdanken wir Hrn. Prof. *Lichtenstein* x) und den Franzosen. y) **]

a) Voyage en Barbarie, ou lettres écrites de l'ancienne Numidie l'an 1785 - 86. sur la religion, les moeurs et les coutumes des Maures et des Arabes Bedouins, avec un Essai sur l'histoire naturelle de ce pais, par l'Abbé Poiret. 8. Paris. 1789. — Deutsch. 8. Strassburg. 1789. 2 Th.

b) A Narrative of a Journey into the Country of Hottentots & Caffraria, by W. Patterson. 4. Lond. 1789. Will. *Patterson's* Reisen in das Land der Hottentotten und Caffern. 8. Berlin. 1790.* Französ. von Mandar. 8. Paris. 1791.

c) Stapeliae novae, or a Collection of several new Species of that Genus discovered in the interior parts of Africa, by Fr. *Masson.* Fol. Lond. 1796 - 98. IV. H. Er stattete auch in den Philosophical Transactions seine Berichte ab. —

d) James *Bruce* Esqu. travels to disconvering the source of the Nile. 4. Edinb. 1788 - 1790. 5 Bde. Deutsch übers. von J. J. Volkmann. 8. Leipzig. 1790 - 91. Französ. von B. F. Henry. 8. Paris an VII. * 9 Vol. auch von Castéra. Paris. 1790. 10 Bde. Vgl. Observations on Bruce's travels, by Warton. 4. Lond. 1799. und: Observations on the authenticity of Bruce's travels. 4. Newcastle. 1800.

e) P. K. A. Schousboë's Jagttagelser over vaextriget i Marocco. 8. Kiöbh. 1800. Beobachtungen über das Gewächsreich in Marocco, gesammelt auf einer Reise in den Jahren 1791 - 93. A. d. Dän. von J. Ambr. Markussen. 8. Leipzig. 1800. Einiges wenige ist auch in James Grey Jackson's Account of the Empire of Marocco and the districts of Suse et Tafilet. 2. Edit. 4. Lond. 1811.

f) Herbarium mauritianum, auctore P. R. Willemet, praefatus eſt A. L. Millin. 8. Lipſ. 1796.

g) Eſſai ſur les îles fortunées ou précis de l'hiſtoire générale des Canaries. 4. Paris. 1803. Voyage dans les 4 principales îles des mers d'Afrique, fait par ordre du gouvernement pendant les années 1801-2 avec l'hiſtoire de la traverſe du Cap. Baudin par J. B. G. M. Bory de St. Vincent. 8. Paris. 1804. (Deutſch Sprengel. Weimar. 1804.)

h) Plantes des îles de l'Afrique auſtrales, formant des genres nouveaux ou perfectionnant les anciens, accompagnées, de diſſertations ſur différens points de Botanique par Aubert Dupetit Thouars. 4. Paris. 1804.

i) Deſs. Hiſtoire des végétaux recueillis a l'île de France. 4. Paris. 1804. * 3 Cah.

k) Deſs. Notice hiſtorique ſur le genre Caniram ou Strychnos de Linnaeus. 8. Straſsb. 1806.

l) Deſs. Genera nova madagascarienſia ſecundum methodum Juſſieui diſpoſita. Paris. 1806. (auch in Römer's Collectaneen.)

m) Deſs. Mélanges de Botanique et de voyage. I. Recueil. 8. Paris. 1811. — Ich ſah bey dieſem vortrefflichen Manne eine Monographie der Orchideen fertig, die mit Redouté's Abbildungen und mit Swartz's vortrefflichem Werke rühmlich wetteifern wird, wenn ſie einſt wird erſcheinen können. — Vgl. auch über Madagascar: Neueſte Beyträge zur Kunde von Madagascar (Biblioth. der neueſt. Reiſebeſchr. 8. Weimar. 1812. 46. B.)

n) Eſſai d'une nouvelle Agroſtographie, ou nouveaux genres de graminées, parmi lesquelles on compte le blé, le maïs, le Serglio, le riz, la Canne à ſucre, l'orge etc. 8. Paris. 1812.

o) Prodrome des cinquieme et fixieme familles de l'Aëthéogamie: les mouffes, les lycopodes. 8. Paris. 1805.

p) Flore d'Oware et de Benin en Afrique par A. M. F. J. Palisot-Beauvois. 4. Paris. 1805-10. 12 Livr.

q) Voyage dans la haute Egypte au deffus des Cataractes, avec des obfervations fur les diverfes éspèces de Sené repandues dans le commerce. Par H. Nectoux. Fol. Paris. 1808.

r) Genera plantarum Guineenfium revifa et aucta, quorum partem primam proponunt Adam. Afzelius et Nic. Wilh. Elgenstierna. 4. Upfal. 1809.

s) Voyage au Sénégal, ou Mémoires hiftoriques, philofophiques et politiques fur les découvertes etc. par I. B. L. Durand. 4. Paris. 1802. auch in 8. in 2 Bdn. Deutfch: Nachrichten von den Senegal-Ländern, nebft Rubault's Landreife nach Galam i. J. 1786. 8. Weimar. 1803.

t) W. G. Browne, travels in Africa, Egypt and Syria, from the Year 1792 to 1798. 4. Lond. 1799. (Weimar) Sprengel. 1800.* (Browne ward 1813-14. in Rufsland an der perfifchen Gränze ermordet.)

u) J. Curtis, a Journal of travels in Barbary in the Year 1801, with obfervations on the Gum trade of Senegal. 8. Lond. 1803.

v) J. Barrow, an account of travels into the interior of fouthern Africa. 4. Lond. 1804. II. T. (Die frühere Ausgabe (1801.) deutfch von M. C. Sprengel im V. Bd. feiner Bibliothek. 8. Weimar. 1801-1806. * und Franzöfifch von L. de Grandpré. 8. Paris. 1801. 2 Bde. Der 2te Theil franzöfifch von Walkenaer. 1814. 8. 2 Bd. s. a. oben bey Afien h).

w) The Journal of Hornemann's Travels. 4. Lond. 1804. Fr. Hornemann's Tagebuch feiner Reife von Cairo nach Murzuck, der Hauptftadt im Königreiche Feffan. (Man weifs feit 10 Jahren nichts mehr von

ihm; er hatte wahrscheinlich gleiches Loos mit Seetzen.)

x) H. Lichtenstein's Reisen im südlichen Africa, in den J. 1803 - 6. 8. Berlin. 1811 - 12. 2 Th.

y) Description de l'Égypte ou recueil des observations et des recherches qui ont été faites en Égypte pendant l'Expédition de l'armée française publiée par ordre de S. M. l'Empereur Napoléon le Grand. I. Livrais. Histoire naturelle. T. I. Fol. 1813. Paris. — Obschon Volney nicht Botaniker ist, so ist doch sein Voyage en Syrie et en Égypte etc. 3. edit. Paris. 1800. 2 Vol. in 8. dem Botaniker wegen seiner Bemerkungen über Klima und Boden sehr interessant.

*] Dort gab er (in den Transact. of the american Society V. III. 1793) the first memoir of observations on the plants denominated Cryptogamic.

**] Wenn auch nicht geradezu Botanica, doch einige allgemeine Notizen enthalten die Proceedings of the association for promoting the discovery of the interior parts of Africa. 8. Lond. 1810. 2 Vol. Die früheren Werke, wie J. R. Forster's neue Beyträge zur Kenntniss von Africa. 8. Berlin. 1794. — Brun's neue systematische Erdbeschreibung von Africa. 8. Nürnb. 1793 - 96. — An historical & philosophical Sketch of the discoveries & settlements of the Europeans in N. & W. Africa. 8. Edinb. 1799. Französisch: Tableau historique des découvertes et des Etablissemens des Européens dans le Nord et dans le Nord Ouest de l'Afrique. 8. Paris. 1804. (Enthält auch Hornemann's Tagebuch.) Ferner folgende specielle Werke: Fragmens d'un Voyage fait pendant les années 1785 - 87 dans les contrées occidentales de l'Afrique etc. par S. M. X. Golbery. 8. Paris. 1802. 2 Vol. Deutsch. 8. Leipz. 1804. — P. E. Isert Reise nach Guinea und den caraibischen Inseln. 8. Kopenh. 1790. Französ. Paris. 1793. 8. — Mungo Parck's travels in the interior districts of Africa. 4. Lond. 1799.

D. In *America*:

a) Im nördlichen Theile sammelte Thom. *Walther*, dem wir die Gattung *Frasera* verdanken,

eine, wenn gleich ſehr unvollſtändige, Flora von Carolina. a) Humphry *Marshall* beobachtete die Bäume und Sträucher, zu deren Einführung und Verbreitung er (wie L. Castiglioni b) nicht wenig bey uns beytrug. c) William *Bartram* (des John Sohn), der beynahe das ganze ſüdliche America durchwanderte. d) Der unſterbliche André *Michaux*,*] einer der beſten Menſchen, die je lebten. Er durchſtreifte den Orient tief hinein nach Perſien, und weder vor noch nach ihm drang ein Botaniker ſo tief in die Wälder Nord-Americas, wo er Bäume ſtudierte. Strecken von 100 Meilen waren Spaziergänge für ihn. Wo er nur ging, ſtreute er fremde und neue Samen aus, und auf beyden Hemisphären gewann durch ihn die Erde eine neue Geſtalt: noch heute ſegnet der Perſer und der Canader Michaux's Andenken. Er ſtarb, nach mehr als 20jährigen Reiſen, in hohem Alter noch zu frühe auf dem ungeſunden Madagascar an den Folgen ſeines Eifers für die Wiſſenſchaft im Jahre 1803. Seine Flora e) gab Richard u. ſein Sohn (F. A. *Michaux*) f] heraus: Seine Büſte ziert das National-Muſeum. Er ſchenkte uns die Gattungen: *Anychia*, *Ampelopſis*, *Arundinaria*, *Brachyſtemon*, *Caulophyllum*, *Crotonopſis*, *Centaurella*, *Ceratiola*, *Dalibarda*, *Dichromena*, *Digitaria*, *Dilepyrum*, *Diphylleia*, *Elodea*, *Elutraria*, *Erianthus*, *Eriogonum*, *Erythrorrhiza*, *Gonolobus*, *Jefferſonia*, *Ipomopſis*, *Isanthus*, *Lespedezia*, *Melananthera*, *Micranthemum*, *Onosmodium*, *Orchidocarpum*, *Oryzopſis*, *Pachysandra*, *Perſoonia*, *Phacelia*, *Pinkneya*, *Pleea*, *Podoſtemon*, *Polygonella*, *Pycnanthemum*, *Pyrularia* (Hamiltonia *Mühlenb.*), *Schisandra*, *Spergulaſtrum*, *Stipulicida*, *Trachynotia*, *Trichodium*, *Tripterella*, *Xerophyllum*, *Zigadenus*, *Zornia*. Dem

Missionäre *Mühlenberg* († 1814.) danken wir die Gattungen *Atheropogon* und *Bartonia* nebst vielen neuen Arten. g) Weit mehr aber dem Deutschen, Friedrich *Pursh*, der uns die, bisher vollständigste Flora von Nord-America h), nach zwölfjährigem Aufenthalte in diesem Lande, lieferte, und manche neue Gattung und Art deselbst entdeckte. — Wichtige Beyträge zur americanischen Gewächskunde enthalten die Abhandlungen der americanischen gelehrten Gesellschaften. s. Einleit. b. *a*. n. 19. 32.

a) Flora caroliniana by Thom. Walther. 8. Lond. 1788.

b) Viaggio nelli Stati dell' America settentrionale, fatti negli anni 1785-87. 8. Milano. 1790. 2 Vol.

c) Arbustum americanum, the american grove, or an alphabetical catalogue of forest trees and shrubs natives of the american united states by Humphry Marshall. 8. Philadelph. 1785. (deutsch von Chr. F. Hoffmann. 8. Leipz. 1788. Franz. von Lezermes. 8. Paris. 1788 u. an VIII. Vergl. F. A. L. von Wangenheim Anpflanzung nordamericanischer Holzarten. Fol. Götting. 1787.)

d) Travels in the interior parts of North-America. 8. Philadelphia. 1791. Lond. 1792. — Reisen durch Nord- und Südcarolina, Georgien, Ost- und West-Florida etc. a. d. Engl. von C. A. W. Zimmermann. 8. Berlin 1793.* Nur einiges wenige botanische findet sich in Sam. Hearne's Journey from Prince-of-Wales-fort in Hudson's bay to the Northern Ocean. 4. Lond. 1795. Franz. Paris. 1799.

*] Notice historique sur André Michaux. Annal. d. Mus. III. 190. (p. Deleuze.)

e) Histoire des chênes de l'Amerique, ou descriptions et figures de toutes les espèces et variétés de chênes de l'Amerique septentrionale, considérées sous les rapports de la Botanique de leur culture et de leur usa-

ge. Par André Michaux. Fol. Paris An IX. (1801) — Deutsch von J. S. Kerner. 4. Stuttgart. 1804. Vergl. Rooke's descriptions and sketches of remarq.

f) Flora boreali-americana, sistens charactere plantarum, quas in America septentrionali collegit et detexit Andr. Michaux. 8. Paris. 1803. 2 Tom.

Von diesem, nicht von dem älteren Michaux, ist: Voyage a l'Ouest des monts Alleganys, dans les états de l'Ohio, du Kentucky et du Tennessée, et retour à Charleston par les hautes Carolines, contenant des détails sur l'état actuel de l'agriculture et les productions naturelles de ces contrées etc. par F. A. Michaux. 8. Paris. 1804. Engl. Lond. 1805. (Die Reise geschah i. J. 1801-2. Eben diesem jüngeren Michaux, dem Sohne, danken wir: „Histoire des arbres forestiers de l'Amerique septentrionale, considérés principalement sous les rapports de leur emploi dans les arts et de leur introduction dans le commerce, ainsi que d'après les avantages qu'ils peuvent offrir aux gouvernemens en Europe et aux personnes qui veulent former de grandes plantations, par F. A. Michaux auteur du Voyage à l'Ouest etc. 8. Paris. 1810-13. (die Zeichnungen von Rédouté und Bessa) 24 Livr."

g) Catalogus plantarum Americae septentrionalis hucusque cognitarum indigenarum et cicurum or a Catalogus etc. By Henry Mühlenberg. 8. Lancaster. 1813. — h) Flora Americae septentrionalis, or a systematic arrangement et description of the plants of North-America, containing, besides what have been described by preceeding authors many new et rare species by Fr. Pursh. 8. Lond. 1814. 2 Vol.

β) Im südlichen America fing Giovan Ignazio *Molina* an, die Naturgeschichte von Chili zu bearbeiten. a) Ihm gehören die Gattungen: *Crinodendron*, *Hippomanica*, *Madia*, *Maytenus*, *Peumus*, *Plegorrhiza*, *Quillaja*, *Sassia*, *Temus*. Später schenkten

uns *Ruiz* und *Pavon*, die durch 11 Jahre (vom J. 1777 - 1788) in den ſpaniſchen Provinzen daſelbst umher reisten, eine neue Welt von Pflanzen. b) - e) Keine Entdeckungsreiſe hatte bisher noch eine ſo groſse Beute gegeben. *] Und doch ist der gröſste Theil der gemachten Sammlung zu Grunde gegangen im Schiffbruche, und das Gerettete gehörte groſsen Theils dem unglücklichen miſshandelten *Dombey*. (§. 120) Der zweyte Theil dieſer Flora reicht nur bis zur Pentandrie Monogynie, und wir müssen beynahe fürchten, daſs durch die neuesten Zeitereignisse die glücklich geborgenen Reste dieſes groſsen Schatzes noch mitten auf dem festen Lande zu Grunde gehen. — Der Däne, Bengt And. *Euphrasen* f) ſchenkte uns einen wichtigen Beytrag zur Flora der Antillen, den Prof. *Ledebour* zu Dorpat (der einst zu Greifswalde war) mit einer Decade ſeltener Pflanzen, die *Poiteau* (von welchem wir die Gattungen *Stevensia* und *Thouinia* haben) aus Domingo zurückbrachte, g) vermehrte. Mit engliſcher Pracht lieferte Edw. *Rudge* uns einige Abbildungen und Beſchreibungen von ſeltenen Pflanzen in Guienne, h) und Hr. de *Tussac* unternahm eine nicht minder prächtige Flora der Antillen. i) Glücklicher als ſeine Vorgänger war Alexander *von Humboldt*, (geb. zu Berlin i. J. 1769.) der mit ſeinem Begleiter, dem Vorstande des berühmten Kaiſerl. Gartens zu Malmaiſon, Aimé *Bonpland*, einen ganzen Wald aus dem heiſsen America herüberbrachte. *Bonpland* legte allein über 60000 Exemplare ein, worunter mehr als 6200 ganz neu sind! Wenn noch einmahl Ruiz und Pavon's und Humboldte und Bonpland's mit ſolcher Beute nach Europa wiederkehren, dann wird

auch der, der sein ganzes Leben der Botanik weihte, gestehen müssen, daſs er noch keine Pflanzen kenne. i) - l) Wie sehr sticht das, was 2 einzelne Gelehrte hier zurückbrachten aus America, von demjenigen ab, was ehedem ganze botanische Expeditionen aus dieser neuen Welt herüber holten! Von Humboldt und Bonpland sind die Gattungen: *Aegopogon*, *Bertholletia*, *Cassupa*, *Ceroxylon*, *Cladostyles*, *Elyonurus*, *Exostema*, *Hermesia*, *Limnocharis*, *Machaonia*, *Mutisia*, *Marathrum*, *Retiniphyllum*, *Saccellium*, *Salpianthus*, *Vauquelina &c.* — Die 20jährige Reise des Don Felix de *Azara* in Süd-America (vom J. 1781 - 1801) enthält zwar wenig rein botanische, doch aber höchst interessante Notizen zur Pflanzengeschichte. m)

a) Saggio sulla storia naturale del Chili di G. Ign. Molina. 1782. 2d. Ediz. 4. Bologna. 1810.* Deutsch. 8. Leipzig. 1786. Französ. von Gravel, 1789.

b) Ruiz und Pavon Quinologia, s. de Arboribus Kinae Kinae, hoc est, de Speciebus Cinchonae. 4. Madrid. 1792. In's Italienische übersetzt zu Rom 1792 und hieraus in's Deutsche: von dem officinellen Fieberrindenbaum und den anderen Arten desselben, die neuerlich H. Ruiz entdeckte. a. d. Ital. 8. Göttingen. 1794.

c) Florae Peruvianae et Chilensis prodromus, sive novorum generum plantarum Peruvianarum et Chilensium descriptiones et icones aa. Hippol. Ruiz et Jos. Pavon. Fol. Madrid. 1794. Ed. II. auct. et emend. 4. Romae. 1797.

d) Descripciones y laminas de los nuevos generos de plantas de la Flora del Peru y Chile, par H. Ruiz y Jos. Pavon. Fol. Madrid. 1794.

e) Flora Peruviana et Chilensis auct. Hipp. Ruiz et Jos. Pavon. Fol. Madrid. 1798 - 99. 1802. T. I. II. III. Systema Vegetabilium Florae Peruvianae et Chilensis auct. H. Ruiz

H. Ruiz et J. Pavon. Madrid. 1798. — Diss. botanica sobra los generos Tovaria, Actinophyllum, Aruncaria y Salmia, la reunion de algunos que Linneus publico como distintos par Jos. Pavon. Madrid. 1797.

*] Folgende Gattungen haben wir allein dieser Expedition zu danken: *Abbatia*, *Acosta*, *Actinophyllum*, *Aechmea*, *Aegotoxicon*, *Aldea*, *Alzatea*, *Anguloa*, *Axinaea*, *Azara*, *Bacasia*, *Baitaria*, *Bletia*, *Bowlesia*, *Brunelia*, *Caballeria*, *Calyderma*, *Calytriplex*, *Carludovica*, *Cerdana*, *Cervantesia*, *Chaetanthera*, *Chaetocrates*, *Citrosma*, *Clarisia*, *Conanthera*, *Cornidia*, *Cuellaria*, *Decostea*, *Desfontainia*, *Eccremocarpus*, *Fabiana*, *Fernandesia*, *Fragosa*, *Galinsoga*, *Galvezia*, *Gilia*, *Gilibertia*, *Gimbernatia*, *Godoya*, *Gomara*, *Gomortega*, *Gongora*, *Gonzalagunia*, *Gumillea*, *Guatteria*, *Haenkea*, *Herreria*, *Heteranthera*, *Hippotis*, *Huertea*, *Jacaranda*, *Jarona*, *Jovellana*, *Iriartea*, *Juanulloa*, *Izquierda*, *Kageneckia*, *Lagunoa*, *Lapageria*, *Lardizabala*, *Lettsomia*, *Luzuriaga*, *Lygodysodia*, *Malesherbia*, *Margyricarpus*, *Martinezia*, *Masdevallia*, *Mecandonia*, *Mendozia*, *Miconia*, *Mollinedia*, *Monina*, *Morenia*, *Moscaria*, *Munnozia*, *Myoschylos*, *Navaretia*, *Neaea*, *Negretia*, *Nierembergia*, *Nunnezharia*, *Olmedia*, *Phytelephas*, *Plazia*, *Polylepis*, *Porleria*, *Quadria*, *Riqueuria*, *Rynchotheca*, *Salpiglossis*, *Sanchezia*, *Saracha*, *Sarmienta*, *Schizanthus*, *Semarillaria*, *Sessea*, *Sobrya*, *Solina*, *Stereoxylon*, *Synzyganthera*, *Tavalla*, *Tessaria*, *Toresia*, *Tovaria*, *Tricuspidaria*, *Triptilion*, *Valdesia*, *Vallisia*, *Villaresia*, *Virgularia*, *Xuaresia*.

f) Bengt And. Euphrasen's Reise nach der Schwedisch-Westindischen Insel St. Barthelemi und den Inseln St. Eustach und St. Christoph. Aus d. Schwed. von J. G. L. Blumhof. 8. Götting. 1798. Vergl. West Bidrag til Beskrivelse over St. Croix med en kort udsigt over St. Thomas etc. 8. Kiöbnh. 1801.

g) Dissertatio botanica sistens plantarum Domingensium Decadem. Auct. Car. Friedr. Ledebour. 4. Gryphiae 1805.

h) Plantarum Guyanae rariorum icones et descriptiones hactenus ineditae. Auct. Edw. Rudge, F. Soc. reg. Lond. Fol. Lond. 1806. F. I.

i) Flore des Antilles, ou histoire générale botanique, rurale et économique des végétaux indigénes des Antilles et des exotiques qu'on est parvenu à y naturaliser; par Mr. de Tussac. Fol. Paris. 1808 - 1811. 5 Livrais.

k) Alex. v. Humboldt Ideen zu einer Geographie der Pflanzen, nebst einem Naturgemählde der Tropenländer. gr. 4. Paris und Tübing. 1807. — Auch unter dem Titel: Voyage d'Alex. de Humboldt et d'A. Bonpland. I. Partie. Physique générale et relation historique du Voyage. I. Vol. 4. Paris. 1807.* Dessen: Melastomatologia, sive descriptio Melastomatis et generum affinium. Fol. Tubing. et Paris. 1806* - 1808.* 8 L.

l) Desselben: Plantae aequinoctiales per regnum Mexico, in provinciis Caraccarum et novae Andalusiae, in Peruvianorum, Quitensium, novae Granadae, Andibus, ad Oronoci, fluvii nigri, fluminis Amazonum ripas nascentes. gr. Fol. Tubing. 1808 - 1813.* Tom. II. u. f. Auch mit französischem Texte. — A. Bonpland et A. de Humboldt nova genera et species plantarum, quas in peregrinatione ad plagam aequinoctialem orbis novi collegerunt, descripserunt, partim adumbraverunt. Ex schedis autographis A. Bonplandi in ordinem digessit C. S. Kunth. Accedunt tabulae aeri incisae et A. de Humboldt notationes ad geographiam plantarum spectantes. 4. et Fol. Paris. 1815.

m) Voyages dans l'Amérique méridionale depuis 1781 jusqu'en 1801, publiés d'après les Manuscrits de l'auteur, avec une notice sur sa vie et ses écrits par C. A. Walckenaer, enrichis de notes par G. Cuvier. 8. Paris. 1809.* 4 Vol. mit einem Atlas.

*] Die Samen und Pflanzen, die le *Blond* aus Cayenne schickte, hat L. Richard verzeichnet in den Ac-

tes de la Societé d'hist. nat. Paris. T. I. 1792.

Einige allgemeinere Notizen über Nordamericanische Vegetabilien finden sich in folgenden Schriften:

A concise natural History of East et West Florida, by Bern. Romans. 12. New York. 1776. — Discovery settlements and present state of Kentuky, and an Essay towards the topography and natural history of that important country, by John Filson. 8. Wilmington. 1784. Französ. 8. Paris. 1785. — The discovery, state and settlement of Kentucky etc. by George Imlay. 8. Lond. 1797. (Die dritte Ausgabe!) — Natural and political state of Vermont. 8. 1798. — Tableau du climat et du sol des Etats unis d'Amérique etc. par C. F. Volney. 8. Paris. 1803. 2 Vol. Deutsch. Hamb. 1804. 2 B. — An Account of the british settlement of Honduras etc. by C. Henderson. 2. edit. Lond. 1811.

Ueber südamericanische in folgenden:

Compendio della istoria geografica, naturale e civile del regno di Chile. 8. Bologna. 1776. (Wahrscheinlich von Molina.) — Chilidigu, sive res chilenses, vel descriptio status tam naturalis, quam moralis etc. operâ Bern. Havestad. 8. Münster. 1777 = 79. 7 Th. — Saggio di storia Americana osia Istoria naturale etc. di Phil. Salv. Gilius. 8. Roma. 1780 - 82. 3 Vol. — Relacion de l'ultimo viage al estrecho de Magellanes de la fregata de Santa Maria de la Cabeza. 4. Madrid. 1788. — Tableau de Cayenne ou de la Guyane française etc. 8. Paris. 1799. — Voyage dans les forêts et les rivieres de la Guyane par Malouet inséré dans les Mémoires sur les colonies publiés par Malouet. 8. Paris. 1803. (Malouet + 1814.) — Vgl. Description abrégée de la Guyane française par Mr. Leblond. 8.

Paris. 1815. — Narrative of a voyage to Brefil by Th. Lindley. 8. Lond. 1804. Franz. 8. Paris. 1806. (Sehr gute Notizen über Brafilien, die Correa de Serra mittheilte, finden fich in Malte Brune's Ueberfetzung von Barrow's Reife nach Cochinchina und die beften, in geographifcher und mineralogifcher, in Travels into the interior parts of Brazil, particularly in the gold and diamond diftricts by John Maves. 4. Lond. 1813. — Voyage à la partie orientale de la Terre Ferme dans l'Am. merid. par P. Depons. 8. Paris. 1806. 3 Vol.

Ueber die Infeln:

Effai fur l'hiftoire naturelle de St. Domingue par le P. Nicolfon. 8. Paris. 1776. — Voyage à la Martinique etc. par Chanvalon. 4. Paris. 1763. — Hiftory of the island of Dominica by Atwood. 8. Lond. 1791. Deutfch Götting. 1795. — Hiftory civil and commercial of the Weft-Indies, by Bryan Edwards. 4. Lond. 1801. 3 Vol. Franzöf. Paris. 1802-1804. — Voyage à la Martinique: vues et obfervations politiques fur cette île avec un apperçu de fes productions végétales et animales par J. R***, général 8. Paris. 1804. — Le Dru's Reife nach den Infeln Teneriffa, Trinidad, St. Thomas, St. Crux und Porto Ricco, in Biblioth. der neueft. und wicht. Beifebefchr. 46 B. 8. Weimar. 1812.

E) Die gröfste Ausbeute in *Australien* machte Robert *Brown*, der allein mit dem Mahler Ferdinand *Bauer* beynahe eben fo viele neue Gattungen mit nach Europa zurückbrachte, als andere Botaniker fonft Arten heimführten. (s. oben A. *a*.). Weit geringer war die Ernte *Peron's* a) und des vortrefflichen *Labillardiere* (s. oben A. b.), die aber auch nicht fo lange weilten, wie Brown. Einzelne Beyträge finden fich in Tench's b), Barington's c),

King's d), Philipp's e), White's f), Hunter's g), Bligh's h), Collin's i), Grant's k) u. Tuckey's l) Reisen und in einigen allgemeinen Werken über die Südwelt m)

a) Voyage et Decouvertes aux terres australes, exécuté par ordre de S. M. l'Empereur Napoleon, sur les corvettes le Géographe etc. pendant 1800 - 4, publié par décret de l'Emp. et rédigé par M. F. Peron († 1808.) 4. Paris. 1807.

b) A compleat account of the settlement at Port-Jackson by Tench. 8. Lond. 1788. (Deutsch von Sprengel. 8. Hamb. 1794.)

c) Voyage to new South Wales etc. by Barington. 8. Lond. 1789. 6te Edit. 1800. (Franz. nach der 3. Aufl. 8. Paris. 1797.)

d) Account of the settlements of port Jackson by King. 4. Lond. 1789.

e) Philipp's Voyage to Botany-Bay etc. 4. Lond. 1789. — (Franz. v. Millin. 8. Paris. 1790.)

f) A Voyage to New-South-Wales, to Botany-Bay and port Jackson in the Years 1787-89 by John White. 8. Lond. 1792. (Tagebuch einer Reise nach Neu-Süd-Wallis. 8. Berlin. 1791.* Franz. v. Pougens. 8. Paris. 1795.)

g) An historical Journal of the transactions at Port-Jackson and Norfolk-island etc. by John Hunter. 8. Lond. 1792. (Deutsch mit Philipp's Reise im Berl. Mag. *)

h) A Voyage to the South Sea for the purpose of conveying the bread-fruit-tree to the West Indies by Capt. Bligh. 4. 1792.

i) An account of the english Colony in New-Wales from its first settlements January 1788 etc. 4. Lond. 1801. 2 Bde.

k) The narrative of a Voyage of discoveries made in the Years 1800 - 1802 in New - South - Wales by Grant. 8. Lond. 1804.

l) An account of a voyage to establish a colony at Port-Philipp by J. H. Tuckey. 8. Lond. 1805.

m) The history of New - South - Wales etc. by Barington. 8. Lond. 1810. Vergl. auch Dalrymple's historical collection. 4. Lond. 1774 und folgende: de la Borde's histoire abrégée de la mer du Sud. 8. Paris. 1791. 3 Vol., und James Burney's chronological history of the discoveries in the South - Sea or the pacific Ocean. 4. Lond. 1804 - 7. 2 Bde. — Auch die ältere: Histoire des navigations aux terres australes etc. par le président de Brosses. 4. Paris. 1756. Deutsch von Adelung. 8. Halle. 1767. Engl. Lond. 1767. Auch unter dem Titel: Terra australis cognita by Callender. 8. Edinb. 1766. 3 Vol. 8. — und Decouvertes des Français en 1788 - 89 dans le Sud - Est de la Nouvelle Guinée, et reconnoissances postérieures des Anglois qui leur ont imposé de nouveaux noms, précédées de l'Abrégé historique des Navigations et des découvertes des Espagnoles dans les mêmes contrées; par Mr. (de Fleurieu.) 4. Paris. 1790. — Die meiste Ausbeute in botanischer Hinsicht soll die neueste Reise des Capt. Flinder gewähren, auf dessen Schiff sich der berühmte *Brown* befand. — Das neueste und vollständigste Repertorium über Australien ist: Der fünfte Welttheil oder Australien von Dr. L. Lindner. 8. Weimar. 1814.

§. 155. Außer den bereits angezeigten Floren gehören in diese Periode noch als die vorzüglicheren:

A) von *Europa* überhaupt:

J. J. Römer's Flora von Europa, a) ein Werk, das sich durch den classischen Text eben so sehr empfiehlt, als durch seine Abbildungen, und das mehr

Unterſtützung verdiente. Auch *de Boissieu's* zu wenig bekanntes Werk b) hätte eine beſſere Aufnahme verdient. v. *Laicharding's* *] Flora europaea iſt bloſse Compilation. Die neueſte Flora europaea iſt von Mouton-Fontenille. c)

a) J. J. Römer, Flora europaea inchoata. 8. Nürnb. 1797 - 1809. * 13 Häfte.

b) Flore d'Europe, contenant les détails de la Floraiſon et de la Fructification des genres européens et une ou pluſieurs éſpèces de chacun de ces genres, deſſinés et gravés d'après nature par C. V. de Boissieu — ouvrage deſtiné à ſervir de ſupplément à tous les livres élémentaires de Botanique etc. 8. Lyon. 1805 : 6. 3 Bde.

*] v. Laicharding, Prof. zu Innsbruck (geb. 1754, † 1797.), Vegetabilia europaea in commodum Botanicorum per Europam peregrinantium ex Syſtemate plantt. Linn. collecta, et novis plantis ac deſcriptionibus adaucta. P. I. 8. Oenip. 1790. — Manuale botanicum, ſiſtens plantarum europaearum characteres generum, ſpecierum differentias etc. Sect. I. et II. Lipſ. 1794.

c) Tableau de concordance d'un Pinax des plantes européennes, par J. P. Fontenille de la Clotte. 8. Lyon. 1815.

B) von einzelnen Ländern:

α) *Böhmen:* Dr. *Pohl* bearbeitete die Flora dieſes Landes bis zur VI. Claſſe. a) Er hat Schmidt's Flora häufig berichtigt, und es wäre ſehr zu wünſchen, daſs er ſeine Arbeit fortſetzen möchte.

a) J. E. Pohl's Tentamen Florae Boëmiae. Verſuch einer Flora Böhmens. 8. 1. Th. Prag. 1810. * 2. Th. 1814. *

β) *Daenemark: Viborg* gab das prächtige Werk Holmskiold's über die däniſchen Schwäm-

me a) heraus. Der berühmte Pflanzen - Physiolog *Rafn* bearbeitete eine gekrönte praktische Flora b) dieses Landes, dessen unwirthbare Faeroër - Inseln *Landt* herrlich beschrieben hat. c) *Schumacher* d) und *Vahl* e) hielten reiche Nachlesen zur berühmten Flora danica. *Fabricius* Reise durch Norwegen enthält einige interessante Beyträge, f) wie D. v. Egger's Beschreibung g) und Mohr's h) und Plum's i) und Mackenzie's k) Reise nach Island.

a) Beata ruris otia fungis danicis impensa. Auct. Holmskiold ed. Viborg. Hafniae. 1799. Fol. P. I et II. auch dänisch. s. a. Forsög, til systematisk danske Navne af indenlandske Planter. 8. Kiöbnh. 1793.

b) Danmarks og Holsteens Flora systematisk, physisk og oekonomisk bearbejdet. Et Prijsskrift af C. G. Rafn. 1796 - 1800. 2 Theile.

c) Forsög til en beskrivelse over Faeröerne of J. Landt. Kiöbenhavn. 1800.

d) Ch. F. Schumacher enumeratio plantarum in partibus Siätlandiae septentrionalis et orientalis. 8. Koppenh. 1801 - 3. 2 Th.

e) Vahl in Naturhistorie Selskapets Skrifter. II. B. u. in Römer's Magazin. I. St.

f) Joh. Christ. Fabricius Reise nach Norwegen. 8. Hamb. 1779.

g) C. U. D. v. Egger's physische und statistische Beschreibung von Island. 8. Koppenh. 1786.

h) N. Mohr forsoeg til en islandsk Naturhistorie etc. 8. Koppenh. 1786.

i) In den Abh. der Koppenh. naturf. Gesellsch. 2 u. 3. B.

k) Travels in the Island of Iceland, during the Summer of 1810. By Sir George Steuart Mackenzie. 2. Edit. 4. Lond. 1812.

γ) *Deutschland:* aufser den bisher, in den obigen §§. oder in Schrader's Flora germanica *] angezeigten: die beyden letzten Theile der vortrefflichen Flora Badens, von Karl Christian *Gmelin*; a) der Nomenclator der Dresdener Flora von C. T. *Bucher* b); K. F. *Schultz's* c) Vorbothe seiner Stargarder Flora. Eine der lehrreichsten Floren Deutschlands ist jene des unermüdeten Kurt *Sprengel* zu Halle, d) der zugleich eine Veränderung im Systeme vornahm, und die VII. IX. XI. und XXIII. Classe wegliefs. Man sollte kaum glauben, dafs für junge Männer, wie C. L. *Jungck* e) u. F. W. *Wallroth* f) noch eine so schöne Nachlese geblieben wäre. Die Kryptogamen des nordwestlichen Deutschlandes sammelten F. *Weber* und M. H. *Mohr*, g) so wie die phänogamischen J. C. L. *Wredow*. h) An der Donau um Regensburg sammelte Jeunet *Duval* die Kryptogamen i); an der Elbe um Dresden H. F. *Ficinus* die Phaenogamen k); Ch. A. *Frege* compilirte die Arbeiten früherer Botaniker zu einem deutschen Taschenbuche für die Flora Deutschland's l); J. F. *Lehmann* entwarf den Grundrifs zu seiner Flora Würzburgs m), den Prof. F. X. *Heller* sowohl zum Theile in einer eigenen Graminologie dieses ehemahligen Grofsherzogthums n) als in einer vollständigen Flora o) ausführte, die aber (aufser im Supplemente) nichts neues darbiethet. Einen Theil der Kryptogamologie dieses Ländchens bearbeitete der zu frühe (i. J. 1813) verstorbene J. G. W. *Voit*. p) J. F. *Herrmann* schrieb ein Calendarium Florae für die Berliner Gegend q), von welcher uns C. S. *Kunth*, der uns Humboldt's Entdeckungen beschreiben wird, und dem wir eine so geistreiche Zusammenstellung der Gramineen und Cyperaceen in den

Mémoires du Muséum zu danken haben, die neueſte Flora ſchenkte. r) H. P. E. *Esmarck* machte uns mit den Gewächſen der Gegend um Schleswig bekannt. s) J. D. v. *Schreber* bereicherte die zweyte Ausgabe der Flora um Erlangen von *Schweigger* (geb. zu Erlangen 1783, jetzt Prof. zu Königsberg) u. *Körte* t) mit einigen neuen von ihm unterſchiedenen Arten. *Sturm* ſetzte ſeine niedliche Flora bis zum 39ten Häfte fort u), und begann auch Abbildungen der Pilze zu liefern. Joh. Nepom. *Mayrhoffer* ſchenkte uns mit Steindruck (einer in Baiern zuerſt gepflegten und jetzt in Dänemark ſehr gut benützten Erfindung) eine Flora von München v), die mit jeder Flora von Paris und London wetteifern könnte, wenn er bey ſeiner Unternehmung von einem tüchtigen Botaniker geleitet würde. Ich habe eine Flora meines Vaterlandes Baiern angefangen. w) J. C. *Röhling's* neue Auflage ſeiner Flora Deutſchlands ward bereits empfohlen. (Einleit. b. 2 n. 98.) *Holl* u. *Schmidt* bearbeiten Deutſchlands Schwämme. x)

a) Flora badenſis alſatica et confinium regionum cis et transrhenana plantas a lacu bodamico usque ad confluentem Moſellae et Rheni ſponte naſcentes a Carol. Christian. Gmelin. 8. Carlsruhe. 1805 - 8. III. T.

b) C. T. Bucher florae dresdenſis Nomenclator, oder ſyſtematiſches Verzeichniſs der in der Gegend von Dresden wildwachſenden Sexual - Pflanzen. 8. Dresden. 1806.

c) K. F. Schultz Prodromus Florae megalopolitanae Stargardienſis. 8. Berol. 1806.

d) K. Sprengel, Florae Halenſis tentamen novum. 8. Hal. 1806. Mantiſſa I. add. nov. plantt. Centuria. 8. ibid. 1807. Mantiſſa II. 1811.

e) Obſervationes botanicae in Floram Halenſem, quam ſpeciminis loco inauguralis publico eruditorum examini ſubmittit C. L. Jungck. 8. Hal. Sax. 1807.

f) F. W. *Wallroth* annus botanicus, ſive Supplementum tertium ad C. Sprengel Floram halenſem. 8. Halae. 1815. *

g) F. Weber's und Mthi. H. Mohr's botaniſches Taſchenbuch auf das Jahr 1807. I. Abth. Filices, Muſci frondoſi et Hepaticae. 12. Kiel. 1807.

h) Tabellariſche Ueberſicht der in Mecklenburg wildwachſenden phänogamiſchen Pflanzengeſchlechter, nebſt einer allgemeinen Einleitung in die Pflanzenkunde und einem nach der Blüthezeit geordneten Verzeichniſſe aller in Mecklenburg wildwachſenden phänogamiſchen Pflanzen; von J. C. L. Wredow. 8. Lüneburg. 1807. ſ. a. Oekonomiſch techniſche Flora Mecklenburgs. 8. Lüneb. 1811-12. II. Thle.

i) Jeunet Duval's ſyſtematiſches Verzeichniſs derjenigen Farrnkräuter, Afterfarrnkräuter und Laubmooſe, welche bey Regensburg wachſen. 8. Nürnb. 1808.

k) H. F. Ficinus, botaniſches Taſchenbuch oder Flora der Gegend um Dresden. 8. Dresden. 1807. 1808. 2. Abtheil.

l) Deutſches botaniſches Taſchenbuch, für Liebhaber der deutſchen Pflanzenkunde, nach Hoffmann, Roth, Schkuhr (von Ch. A. Frege.) 12. Zeitz. 1809-1815. 4 Bde.

m) J. F. Lehmann, primae lineae Florae Herbopolitanae. 8. Würzburg. 1809.

n) F. X. Heller graminum in magno ducatu Wirceburgenſi tam ſponte creſcentium quam cultarum enumeratio ſyſtematica in uſum auditorum. 8. Wirceburg. 1809.

o) Flora wirceburgenſis, s. plantarum in magno Ducatu wirceburgenſi indigenarum enumeratio ſyſtematica. 8. Wirceb. 1810. * Supplementum etc. 8. Wirceb. 1815.

p) Historia muscorum frondosorum in M. D. Herbipolitano crescentium. 8. Nürnb. 1812.

q) Calendarium s. index plantarum in Marchia media circa Berolinum sponte totum per annum nascentium et in Willdenowii prodromo descriptarum. 8. Berolin. 1810.

r) Flora borolinensis, s. enumeratio vegetabilium circa Berolinum sponte crescentium. 8. Berol. 1813. * T. I. Phaenogama.

s) Kurze Beschreibung der Gewächse in der Schleswigschen Gegend. 8. Schleswig. 1810 - 12. I - V. Fortsetzung.

t) Specimen Florae Erlangensis; edid. J. Ch. D. *Schreber*. 8. Erlangae. 1811. * Vgl. mit: Umgebungen von Muggendorf, von D. Goldfuſs. 8. Erlang. 1810.

u) Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. 1. Abth. Phaenerogame. 12. Nürnb. 1797 1815. * 1 - 39 H. 2. Abth. Kryptogamen. 12. Ebend. 1798 - 1814. * 1 - 14. H. 1813 - 14. * Pilze. Von L. P. Ditmar. 2 H. Mitarbeiter an dieser interessanten Flora sind von *Schreber*, *Hoppe* und der ehrwürdige Greis, G. W. *Panzer*, geb. 1755. zu Etzelwang, Physikus zu Heersbruck. Ihm verdanken wir das interessante: Specimen observationum botanicarum. 8. Norib. 1781; den lehrreichen Versuch einer natürlichen Geschichte der Laub - und Leebermoose. 8. Nürnb. 1787, und die treffliche Abhandlung: Ideen zu einer künftigen Revision der Gattungen der Gräser. 4. München. 1813. *

v) Flora Monacensis, s. plantae sponte circa Monachium nascentes, quas pinxit et in lapide delineavit J. N. *Mayrhoffer*. Commenta perpetua addidit F. de Paula Schrank. Fol. Monach. 1811 - 15. *

w) Baiern's Flora. Vollständige Beschreibung der im Königreiche Baiern wildwachsenden Pflanzen. I. Centurie. 8. Landshut. 1810.

x) Deutschlands Schwämme in getrockneten Exemplaren. Gesammelt und herausgegeben von C. F. *Holl* und J. C. *Schmidt*. 4. Leipz. 1815. I. Lief.

*) Wir wollen, wie oben §. 107, nur einige Notizen, die in Schrader's Flora germanica angeführten Botaniker dieser Periode betreffend, hier einschalten.

G. A. Honckeny † 1805. — *G. Chr. Heim* † 1807. Die Continuatio, deren Schrader p. 19. erwähnt, hat den Titel: Teutsche Flora, aus neueren botanischen Schriften zusammengetragen. 8. Berlin u. Leipz. 1799 - 1800. 2 Th. — *J. Chr. Röhling* (geb. 1757 zu Gundershausen † 1814.). Die 2te Aufl. seiner Flora ward oben γ angezeigt. — *J. F. W. Koch* geb. 1759. — *J. H. K. Sach* ist Oberamtmann in Preussen. — *M. B. Borkhausen* geb. 1760 † 1806. Hierher gehört auch desselben: tentamen dispositionis plantarum Germaniae seminiferarum secundum novam methodum a staminum situ et proportione cum charactere generum essentiali. 8. Darmst. 1792. 1809. — *J. A. C. Hose* † 1800. — *F. A. L. v. Burgsdorf* geb. 1747, † 1802. — *G. F. Abel* geb. 1763. — Hierher gehört dann auch *J. M. Bechstein* Taschenblätter der Forstbotanik. I. Th. die deutschen Bäume. 8. Weimar 1798. — *J. D. v. Reiter* † 1811. — *Baron v. Kospoth* ist k. preuss. Kammerherr auf Mühltroff in Sachsen. — *F. J. Flörken* geb. 176 ? — *T. C. Ellrodt* geb. 1767 † 1804. — *Delavigne* ist gegenwärtig Professor in Charkow. Hier wäre dann noch einzuschalten: *H. C. Moser*, Deutschlands ökonomische Flora. Ein Taschenbuch für d. J. 1796. 8. Leipz. 1796. — — A. Obersachsen: *J. S. T. Frenzel*, geb. 1746, † 1780. — *F. A. Scholler*, ein Herrenhuther, geb. zu Bayreuth 1718, † 1785. — *J. F. Eschenbach* geb. 1757. — *J. Chr. G. Baumgarten* geb. zu Luckau 1765, jetzt zu Schäsburg in Siebenbürgen. — *Chr. F. Schwägrichen* geb. zu Leipzig 1775. — *C. G. Erdmann* geb. 1774. — — B. Niedersachsen: *F. W. Londes* kam auf

einer Reise am Kaukasus um i. J. 1807. — *J. Chr. Stübner*, Pfarrer, † 1800. — *J. A. Cramer*, Exjesuit, geb. 1737. † 1794. — *J. Ph. Rüling*, geb. 1741. — *J. F. G. Cappel*, geb. 1759. † 1799. — *H. P. C. Esmarch* geb. 1745. — *C. W. Ritter*, Arzt zu Krempe. — *Joach. Christ. Timm*, geb. 1734. † 1805. — *H. F. Becker*, Forstinspector der Stadt Rostock. — *A. Ch. Siemssen*, geb. 1768. — — C. Westphalen: *Kathar. Hel. Dörrien*, † 1795. — *J. D. Leers*, geb. 1727. zu Wunsiedel, † 1774. — Hier ist noch einzuschalten: *F. Werneking*, icones plantarum sponte in Episcopatu Monasteriensi nascentium, additis differentiis specificis, synonymis et locis natalibus. Fol. Monast. 1798. — — D. Oberrhein: Mit Bedauern muss ich gestehen, dass ich nirgendwo von den würdigen Verfassern der Wetterau'schen Flora, den verdienten HHrn. *G. Gärtner*, *B. Meyer* und *J. Scherbius* eine Notiz fand. Von Letzterem weiss ich bloss, dass er 1814 gestorben ist. — *F. C. Lieblein* ward 1744 geboren. — — E. Niederrhein: *B. S. Nau*, geb. 1766. — *J. S. Naumburg*, † 1799. — *I. A. Pollich*, Arzt zu Kaiserslautern, geb. 1740, † 1780. — *J. C. Martensteck*, Vicar zu Bonn. — — F. Fränkischer Kr.: *A. W. E. C. Wibel*, geb. zu ? († 1814.) Von ebendemselben sind auch: Beyträge zur Beförderung der Pflanzenkunde. 8. Frankf. 1800. — *J. C. Ph. Elwert*, geb. zu Speyer 1760. — *H. C. Funck*, geb. 1754. — *E. W. Martius*, geb. 1756. zu Weissenstädt. — *J. T. B. Helfrecht*, Prediger zu Höchstädt bey Wunsiedel, geb. 1753. — *F. J. Bajer*, geb. 1707, † 1788 als Präses der k. Gesellsch. der Naturforscher. — — G. Schwäbischer Kr.: *Baron Roth v. Schreckenstein*, geb. 1753, † 1803. — *J. S. Kerner*, geb. zu Kirchheim 1755. Von ihm haben wir auch die kostbaren: figures des plantes économiques. 4. Stoutgard. 1786 - 96 *, 8 Tomes; hortus sempervirens. Fol. Tubing. 1795 - 1801. VII Bd.; genera plantarum selectarum specierum iconibus illustrata. Fol.

Stuttg. 1811. — *C. F. Rösler*, geb. 1736. — — H. Baierscher Kreis: *Franz Paula Schrank*, Exjesuit, geb. 1747. — *Franz Ant. v. Braune*, geb. 1766. — *Heinr. Gust. Flörke*, geb. 176 — zu Bützow. — *Jos. v. Seenus*, Commissär am Kreisamte zu Villach, geb. 176 ? von ihm ist auch: Beschreibung einer Reise nach Istrien und Dalmatien vorzüglich in botanischer Hinsicht. Mit Vorrede v. Hoppe. 8. Nürnb. 1806. — *K. E. v. Moll*, geb. 1760. — *Joach. Graf v. Sternberg*, † 180 ? Sein Hr Bruder, *Kaspar*, ist Domherr zu Regensburg. Von diesem ist auch: Reise in die rhätischen Alpen, vorzüglich in botanischer Hinsicht. 8. Nürnb. 1806. — *G. A. Weizenbeck*, war Geistlicher bey der schwarzen Mutter Gottes zu Alten-Oetting. — *Jos. Schmidt*, Beneficiat zu Rosenheim, geb. zu Landshut 1754. — *Jeunet Duval*, geb. in Frankreich, war Professor an der Taxischen Pagerie, und lebt noch zu Regensburg. — — I. Oesterreichischer Kreis: *J. A. Schultes*, geb. zu Wien (aber von baierischen Eltern) 1773. — *N. Th. Host*, geb. zu Fiume, 176 ? — *Sigm. v. Hohenwart*, Exjesuit, Bischof zu Linz. — *v. Ployer*, geb. 1739. — *Jos. Reiner*, † 179 ? — *Balth. Hacquet*, geb. 1740 zu le Conquet in Bretagne, † zu Wien 1814. — *Jos. Kindermann*, geb. bey Ofen 1744, † zu Grätz 1801. — *F. X. Schöpfer*, Prof. zu Innsbruck, geb. 1773. — — K. Böhmen: *Joh. Mayer*, geb. 1754, † 1796. — *Joh. Jirasek*, † 1797. *Preissler* und *Lindacker*, sind Bergbeamte, beyde geb. 177 ? — *Hoser*, Leibarzt bey Erzherz. Karl. — — L. Schlesien: *K. L. Blottner*, geb. 1773, † 1802. — *J. A. v. Weigel*, Pfarrer, † 1806. — *N. G. Leske*, † 1796. — Von den übrigen in Schrader a. a. O. aufgezeichneten Botanikern (ausser denjenigen, die ich anderswo anführte) ist mir keine Notiz bekannt. Es scheint, als ob man in Deutschland Naturhistoriker und Botaniker nicht unter die Gelehrten zählte.

δ) *England*, obgleich arm an Pflanzen-Arten, erhielt in dieser Periode ein Heer von Floren, von welchen die vorzüglichsten ungefähr folgende sind: James *Bolton's* Farnkräuter und Schwämme Englands a); Jam. *Dickson's* britische Kryptogamisten b); Rich. *Relhan's* Flora der Gegend um Cambridge c) und die berühmte *English Botany* d); ein Werk, wie kein anderes Land aufzuweisen hat, das aber auch nur bey der Liebe zum Vaterlande und zur Botanik, wie man sie in England findet, gedeihen, und so lange sich erhalten konnte. Sie erhielt, seit *Smith* den Text dazu schrieb, classisches Ansehen. Colin *Milne* und *Gordon* sammelten die Pflanzen um Kent und Middlesex. e) *Swayne* beschrieb einige Gräser. f) Die Flora rustica des wackeren Thom. *Martyn* g) enthält einige sehr gute Abbildungen englischer Pflanzen. Der berühmte Reisende durch Griechenland, John *Sibthorp* h), hielt es nicht unter seiner Würde, die kleine Flora um Oxford zu beschreiben. John *Stackhouse* erweiterte das Gebieth der britischen Flora durch die Geschichte der Seepflanzen. i) England's Sturm, *Sowerby*, hielt nach Bolton noch eine Nachlese von Schwämmen. k) *Abbot* schrieb eine Flora des kleinen Bedford l), und William *Sole* lieferte uns einen ganzen Folianten über englische Münzen m), deren Arten aber *Smith* sehr reducierte. *Symons* n) gab nach Ray die erste Synopsis der in England wilden Pflanzen. Bey der eigenen Art, englische Gärten anzulegen, sammelte man auch die inländischen Pflanzen, welche zur Verschönerung der Gärten unter den ausländischen, die den Stand im Freyen vertragen, dienen könnten. o) Th. *Velley* beschrieb die Seepflanzen

pflanzen an der südlichen Küste und bildete sie prächtig ab. p) Der Wundarzt J. *Hull* bearbeitete eine allgemeine Flora Englands q), und Weston *Dillwyn* beschäftigte sich mit der Betrachtung der Conferven. r) Unter allen Floren England's, und unter vielen anderer Länder, ist keine von dem Gewichte der Flora des Jam. Edw. *Smith* (§. 129.), sowohl in Hinsicht der Bearbeitung, als der hohen Autorität, die sie dadurch erhielt, dafs sie aus der Hand des Besitzers des Linné'schen Herbariums kam. s) Der berühmte Beschreiber der Tangarten, Dawson *Turner*, sammelte der erste die Moose in Ireland, von dessen Flora wir noch so wenig wissen t), und gab mit Weston *Dillwyn* einen Wegweiser für Botaniker durch England u. Wales heraus. u) J. *Galpine* bearbeitete ein Compendium der britischen Flora bis zur Polyandrie einschliefslich. v) Sehr viele Beyträge zur britischen Flora sind in den Transactionen der Linné'schen Gesellschaft. Von John *Walcott's* Esq. delineation of british plants n. 1-17 ist mir das Jahr der Ausgabe unbekannt. *Hoocker's* britische Jungermannien betragen bereits 19 Häfte.

a) Filices Britanniae, or history of the british proper Ferns. By James Bolton. 4. Lond. 1785-90. — the Appendix — an history of Fungusses about Halifax. 4. Lond. 1788-91. 3 Vol. Bolton's Geschichte der merkwürdigen Pilze, a. d. Engl. mit Anmerkungen von C. L. Willdenow. gr. 8. Berlin. 1795-97. 3 Th. Vergl. Bryant an historical Account of two Species of Lycoperdon. 8. Lond. 1782.

b) Jam. Dickson's plantae cryptogamicae Britanniae. 4. Lond. 1787-1801. 4. Fasc. (Recudi curavit J. J. Römer. 4. Tigur. 1788-94. II. F.)

c) Rich. Relhan Flora Cantabrigiensis. 8. Cantabrig. 1785. II. Ed. 8. Cantabrig. 1802. Supplementum Florae Cantabrigiae. 8. ibid. 1786. II. Suppl. 1788. Suppl. III. 1793.

d) English Botany, or coloured figures of british plants, with their essential Characters, Synonymes and places of growth, to which will be added occasional remarks; by Jam. Edw. Smith. The figures by Jam. Sowerby. 8. Lond. 1790. u. f. bis jetzt. Im Anfange arbeitete Withering daran.

e) Colin Milne's and Alex. Gordon's indigenous botany, or habitations of English plants; containing the results of several botanical excursions chiefly in Kent, Middlesex and the adjacent counties in 1790 - 92. 8. Lond. 1793.

f) Gramina pascua, Specimens of pasture grasses, with descriptions and remarks by the Rev. G. Swayne. Fol. Lond. 1790.

g) Flora rustica exhibiting accurate figures of such plants as are either useful or injurious in husbandry, drawn and engraved by Nodder. By Thom. Martyn. 8. Lond. 1792 - 94. *

h) John Sibthorp Flora Oxoniensis. 8. Oxon. 1794.

i) Nereis britannica, s. fuci, ulvae et confervae in insulis britannicis crescentes, descriptione latina et anglica, nec non iconibus ad vivum depictis illustratae, auct. J. Stackhouse. Fol. Lond. 1795 - 97.* 2 Fasc.

k) Coloured figures of english Fungi or Mushrooms by Jam. Sowerby. Fol. Lond. 1797 - 98. 15 Nrn.

l) Flora Bedfordensis etc. arranged according to the System of Linnaeus, with occasional remarks. (by K. Abbot.) 8. London. 1798.

m) Menthae britannicae, being a new botanical arrangement of all the british Mints hitherto discovered, by Will. Sole. Bath. 1798. Fol.

n) Synopsis plantarum insulis britannicis indigenarum, complectens characteres genericos et specificos secundum systema sexuale distributos, cur. J. Symons. 12. Lond. 1798. (Lat. u. Engl.)

o) The british Garden, a descriptive Catalogue of hardy plants indigenous or cultivated in the climate of Great-Britain, with their generic and specific characters etc. 8. Bath and London. 1799. 2 Vol.

p) Coloured figures of marine plants found on the southern coast of England, illustrated with descriptions and observations, accompanied with a figure of the Arabis stricta from St. Vincent's rock; to which is prefixed an inquiry into themo de of propagation peculiar to Sea Plants by Th. Velley. Fol. Lond. 1799.

q) The british Flora, or a Linnean Arrangement of british plants, with their generic and specific characters, select synonymes, english names, places of growth, duration etc. by J. Hull. 2 Vol. Lond. 1799. 1800.

r) A synopsis of the british Confervae. 4. Lond. 1802. I-XVI. H. — L. Weston Dillwyn's Grofsbritanniens Conferven. Nach dem Engl. für deutsche Botaniker bearbeitet von F. Weber u. Mthi. H. Mohr 8. Gotting. 1803-5. 4 H.

s) Flora britannica, auct. Jac. Ed. Smith. 8. Lond. 1800. T. I. et II. 1804. Vol. III. Recudi curavit additis passim adnotationibus J. J. Römer. 8. Turici. 1804-5.* Vol. III. Compendium Florae britanicae, auct. J. E. Smith. 8. Lond. 1800. In usum Florae germanicae editum a G. F. Hoffmann. 12. Erlang. 1801.*

t) Muscologiae hybernicae Spicilegium auct. Dawson Turner. 8. Lond. 1814. — Aufser diesem vortrefflichen Werke ist mir über die Flora Irelands in dieser Periode, neben *Wade's* Catalogus plantarum indigenarum in comit. Dublinensi. 8. Dublin. 1794, kein anderes bekannt.

u) The Botanist's guide through England and Wales by Dawson *Turner* et Lewis Weston *Dillwyn*. 8 Lond. 1816.

x) A synoptical compend of british botany, from the class monandria to Polyandria incl. by J. *Galpine*. 12. Lond. 1806. — Einzelne Beyträge finden sich auch in: *Bingley's* tour round North Wales, performed during the summer of 1798. 8. Lond. 1800. 2 Bde. — John Evans's tour through a part of N. Wales in the Year 1798 and at other times, principally undertaken with a view to botanical researches etc. 8. London. 1800. A natural history of Monmouth-Shire by John Morton. Fol. Lond. 1781. *]

*] Unvergleichlich schön sollen die Abbildungen britischer Pflanzen der beyden Miss Strickland seyn: Select specimens of british plants (published by Strickland Freeman, from the drawings of Miss Charlotte & Miss Juliana Sabina Strickland.) Nr. 1-2. Lond. 1797-1809. Fol.

ε) *Frankreich*. Ausser den in diesem Abschnitte und in Lamarck's und Decandolle's angeführter Flore française (Einleit. b. Z. n. 83. *] die wir nicht ausschreiben wollen) bereits einzeln bey den Verfassern und an ihrem Orte aufgeführten Floren Frankreichs, gehören noch in diese Epoche: Jaume *St. Hilaire's* Bilderwerk, das für Frankreich ein Surrogat für das ist, was die English Botany für England ist. a) — Doctor *Loiseleur Deslongchamps*, der das südliche Frankreich und das westliche fleissig bereiste, lieferte uns das bisher vollständigste allgemeine Verzeichniss französischer Pflanzen nach Linné's Systeme, b) und machte uns in einem eigenen Anhange mit mehreren von ihm und seinen Freunden entdeckten neuen Arten bekannt. Bey seiner Thätigkeit und Jugendkraft wird er noch vieles der Wissenschaft leisten, wenn Aeskulap ihn nicht

dem Dienste der Flora entreisst. — Herrlich ist die Flora von Turin von dem edlen *Balbis* ausgearbeitet, den wir aus seinen Miscellaneen als Meister kennen. c) — *Thuillier* lieferte zu seiner früheren Flora einen Wegweiser, der dem sammelnden Botaniker höchst interessant ist. d) — Die Pariser Flora von *Turpin* und *Poiteau* (der so lange auf St. Domingo war) wird, wenn sie so fortfährt, einst mit der Flora londinensis wetteifern. e) — Das einzige Departement de Maine et Loire hat zwey Floren in dieser Periode erhalten: die eine von Hrn. Bâtard, f) der auch ein Supplement dazu lieferte g); die andere von dem seligen *Merlet de la Boulaye*, h) aus dessen Nachlasse seine Schüler und Zöglinge dieselbe herausgegeben haben. Dr. *Guyetaud*, der Sohn, hatte die Idee, ein Verzeichniss der Pflanzen des Cantons Jura zu liefern, die daselbst mit gefüllten Blumen wild vorkommen. i) — Der berühmte Pflanzenmahler *Plée* unternahm eine Flora von Paris, die freylich manche deutsche Flora übertrifft, k) und Mordant *Delaunay* eifert dem Londoner Andrews nach. l) Auch ein Frauenzimmer, Madame *Benoît*, unternahm eine Flora von Paris, die Aufmerksamkeit verdient, m) und auf welche sehr schnell noch zwey andere, meistens für Apotheker und für Anfänger berechnete, Floren von Dr. F. M. *Merat* n) und von A. *Vigneux* o) folgten. — Das nördliche Frankreich erhielt in dieser Periode seine eigene Agrostographie durch Hrn. *Desmazières* p) und eine Flora von Spa, von Hrn *Lejeune*, q) die als Fortsetzung der Flora des nördlichen Frankreichs von Roussel dienen kann. Endlich unternahm noch der ehrwürdige Greis *Villars*, dessen lang verkannte Flora des Dauphiné wir mit

jedem Tage mehr ſchätzen lernen, eine Reiſe in die galliſchen Hochalpen, begleitet von zwey jungen hoffnungsvollen Männern, denen jetzt ſchon die Wiſſenſchaft manche herrliche Entdeckung verdankt, Hrn. G. *Lauth* und Hrn. A. *Nestler* in Straſsburg. r) *Tournon* gab eine Flora der Gegend um Toulouſe, *Hocquart* eine des Departements von Jemappe s) und ein Herr D. D. eine Double Flore von Paris. t)

*] Wir wollen hier, wie oben §. 107. D., einige Notizen über die in der Flore française aufgeführten franzöſiſchen Floriſten nebſt einigen wenigen uns bekannt gewordenen Zusätzen liefern. Von dem edlen, damahls noch zu Frankreich gehörigen Joh. Bapt. Balbis beſitzen wir noch: Flora taurinenſis, ſive Enumeratio plantarum circa taurinenſem urbem naſcentium. 12. Taurin. 1806. Miſcellanea altera botanica, im III. B. der Mém. de l'Acad. de Turin. u. Lettera ſopra una nuova pianta della Flora paveſe (Medicago Noccae) in Brugnat. Giorn. VIII. p. 65. — Von *Bellardi* Osservazione botaniche. Torino. 1788. Von *Biroli* (Balbis's unglücklichem Nachfolger) Joann. Biroli, flora economica del dipartimento dell' Agogna. 8. Vercelli. 1805. — Flora Aconienſis. 8. Viglerano. 1808. 2 Vol. — François *Bonamy*, geb. zu Nantes, 1719. Von ihm ſind auch: Addenda ad Florae Nannetensis prodromum. 8. 1785. — C. *Borch* lettres ſur les truffes du Piémont. 8. Milan. 1780. — *Bulliard* † 1793 alt 41 Jahre. Man beſorgte von ſeinem Schwammwerke eine 2te Auflage unter dem Titel: Herbier de la France. Seconde diviſion: hiſtoire des Champignons de la France. Par Bulliard et Ventenat. T. II. deuxieme partie. Fol. Paris. 1812. — Einzuſchalten iſt hier noch: *Couret de Villeneuve* prodromus Florae aurelianensis. 8. Orleans. 1784, Ug. Cumino

fungorum vallis Piſii ſpecimen. Mém. Acad. de Turin. II. und *Deshayes* le Vademecum du Botaniſte Voyageur aux environs de Paris à l'usage des perſonnes qui ont la Flore de J. A. *Thuillier*. 8. Paris. 1803. — *Girod-Chantrans* war alter Officier beym Genie-Corps. — D'*Aubenton*, Buffon's Freund und Gehülfe, geb. zu Montbar en Bourgogne i. J. 1716, † 1799. — *De l'Arbre*, geb. zu Clermont-Ferrand in Auvergne 1724, lebte noch im J. 1805. — *Dubois* iſt ein Geiſtlicher zu Orleans. — Bey *Dulac* iſt zuzuſetzen: hiſtoire naturelle de la Provence, contenant ce qu'il y a de plus remarquable dans le regne végétal etc. 8. Avignon. 1782. Marſeille. 1788. 2 Vol. — *Durande*, † im J. 1799. — *Gilibert* lebte noch als Greis im J. 1811 zu Lyon. — *P[illegible]er* war Profeſſor zu Maynz. — *Picot-Lapeyrouse*, geb. zu Toulon 1744, gab bisher noch: hiſtoire abrégée des plantes des Pyrénées, et Itinéraire des Botaniſtes dans ces montagnes. 8. Toulouse. 1813. — *Nestler*, einer der hoffnungsvollſten jüngeren Botaniker zu Straſsburg, beſchäftigt mit einer Flora von Elſaſs. — Einzuſchalten iſt hier noch: *I. I. Paulet*, tabula plantarum fungoſarum. 4. Paris. 1791. — *Ramond*, der Erſteiger des Mont-Perdu, war im J. 1811 Präfect des Departement de Puy de Dôme, nahe an 50 Jahre. Joa. Franc. *Re*, Flore Seguensis. Taurini s. a. (1805.) — *De Roussel*, war Arzt und Profeſſor zu Caen. — Vom ſel. *Spielmann* iſt auch die Abhandlung: de plantis venenatis Alſatiae. 4. Argent. 1766. — *St. Amans*, geb. zu Agen 1748. — *Thore* iſt Arzt zu Dax, im Departement des Landes. — Der edle vortreffliche herzliche *Villars* ſtarb als Profeſſor zu Straſsburg im J. 1814. In dieſem Jahre ſtarb auch *Barrera*, der durch 40 Jahre in den Pyrenäen herboriſirte.

a) Plantes de la France, décrites et peintes d'après nature. Par Jaume St. Hilaire. Ouvrage destiné aux Amateurs de la Botanique, aux Agriculteurs, aux Medecins et aux Manufacturiers. 4. Paris. 1805 - 12. II. Part. 1. Liv.

b) Flora gallica, f. Enumeratio plantarum in Gallia sponte nascentium, auct. J. L. A. Loiseleur Deslongchamps. 8. Paris. 1806 - 7. * 2. B. — Ejusd.: Notice sur les plantes à ajouter à la Flore de France (Flora gallica) avec quelques corrections et observations par le même. 8. Paris. 1810. * Dess. Recherches historiques, botaniques, et medicales pour servir à l'histoire des plantes de la France. 8. Paris. 1813.

c) Flora taurinensis, sive enumeratio plantarum circa taurinensem urbem nascentium. Auct. Joanne Bapt. Balbis. 8. Taurini. 1806. — Die Miscellanea botanica sind im VII. B. der Turiner Abhandl.

d) Le Botaniste voyageur aux environs de Paris, à l'usage des personnes qui ont la Flore; par J. L. Thuillier. 12. Paris. 1807.

e) Flore des environs de Paris, par MM. Turpin et Poiteau. Fol. Paris. 1808 - 9. 7 Livr.

f) Essay sur la Flore du Département de Maine et Loire, de Mr. Batard. 12. Paris. 1809.

g) Supplément à l'essai sur la Flore du Département de Maine et Loire, par le même. 12. Angers. 1812.

h) Herborisations dans le département de Maine et Loire, et aux environs de Thouars (Deux - Sévres) par feu Merlet de la Boulaye, publ. par ses élèves. 8. Angers. 1809.

i) Catalogue des plantes à fleur double qui naissent dans le Canton du Jura, et dans les plaines qui s'étendent depuis ses montagnes jusqu'à la Saone par Guyetaud fils, M. D. 12. Besançon. 1809.

k) Herborisations artificielles des environs de Paris, ou recueil de toutes les plantes qui y croissent naturellement, dessinées et gravées d'après nature de grandeur naturelle, avec les details anatomiques en couleur au bas de chaque espèce par Auguste et François Plée, élèves du cours de Botanique de M. Desfontaines. 8. Paris. 1810-15. 17 Livr.

l) Herbier général de l'amateur: contenant les figures faites et coloriées d'après nature de tous les végetaux utiles ou qui peuvent orner le jardin et les serres d'un amateur, servir de modeles aux artistes etc. avec l'histoire et la description de chaque plante etc. par M. Mordant-Delaunay. 8. Paris. 1811. 3 Liv.

m) Herbier élémentaire ou recueil de gravures au trait ombré, contenant la collection complète des plantes utiles, agréables et usuelles qui croissent sans aucune culture aux environs de Paris dans le rayon de 8-12 myriametres (20-30 lieues) soigneusement dessinées d'après nature, classées d'après le systême de Linné avec indication de celui de Bernard Jussieu etc. par Madame *** (Benoit) peintre de fleurs d'hist. naturelle, botaniste etc. Fol. Paris. 1811. 1. Livr.

n) Nouvelle Flore des Environs de Paris, suivant le Systême sexuel de Linné, avec l'indication des vertus des plantes usitées en Medecine, des détails sur leur emploi pharmaceutique etc., par F. V. Mérat, Dr. en M. 8. Paris. 1812.

o) Flore pittoresque des environs de Paris, contenant la description de toutes les plantes qui croissent naturellement dans un rayon de 18 à 20 lieues de cette capitale; la figure coloriée de celles qui sont employées en Médecine, dans les arts, dans l'économie rurale, et dans l'économie domestique; enfin des notices détaillées et raisonnées sur leurs diverses propriétés, sur les principes qu'elles fournissent à l'analyse chimique, et sur les phénomènes de physiologie végétale

qu'elles offrent; renfermant en outre des élémens de Botanique, un vocabulaire etc. par A. Vigneux. 4. Paris. 1812. * Supplément. 4. 1814.

p) Agroſtographie des départemens du Nord de la France, ou Analyſe et deſcription de toutes les graminées qui croiſſent naturellement ou que l'on cultive généralement dans ces départemens. Par Desmazières. 8. Lille. 1812.

q) Flore des environs de Spa, ou Distribution, ſelon le Syſtême des Linnéus, des plantes qui croiſſent ſpontanément dans le departement de l'Ourthe, et dans les départemens circonvoiſins, pour ſervir de ſuite à la Flore du Nord de la France de Mr. Roussel, par A. L. S. Lejeune. 2. Parties. 8. Liége. 1812-1813.

r) Précis d'un Voyage botanique fait en Suiſſe, chez les Griſons, aux ſources du Rhin, au St. Gothart, dans les départemens du Teſſin, le Milanais, le Piémont, Cantons du Lac Majeur, ſur le Simplon, au Vallais etc. en Juillet, Août et Septembre 1811 précédé de quelque réflexions ſur l'utilité des voyages pour les naturaliſtes par D. Villars, Prof. de Botanique, G. Lauth et Nestler. 8. Straſsb. et Paris. 1812.

s) Flore du departement de Jemape. 8. Mons. 1814.

t) Double Flore pariſienne par Jean D. D. augmentée d'un Supplément par A. D. H. 12. Par. 1814. 1 Vol.

2) Für die *holländische* Flora arbeiteten van *Geuns* a) († 180 ?), *Kops* b), *Kickx* c) und *Dekin* und *Passy*. d)

a) Steph. Jan van *Geuns* plantarum Belgii confoederati indigenarum ſpicilegium. 8. Harderovici. 1788. — Dess. Verhandeling over de inlandſche Plantgewaſſen. 8. Haarlem. 1789.

b) Flora batava, of Afbeelding en Beschryving van Nederlandsche Gewassen, allen geheel nieuw naar het Leeven geteekend etc. van J. C. Sepp en Zoon, en beschreeven dor Jan Kops. 4. Amsterd. 1800-5. 16 Uitg. (Auch Französisch.)

c) Flora bruxellensis, cui additur Lexicon botanicum c. Joann. *Kickx*. 8. Bruxell. 1812. I. T.

d) Florula Bruxellensis, auctt. A. *Dekin* et A. *Passy*.

η) *Italien:* Ausser den bereits (ε) angeführten und bey den botanischen Gärten noch anzuführenden Werken ist uns diesseits der Alpen nur wenig von dem bekannt geworden, was jenseits derselben in dem glücklichen Italien für Botanik geschah. Turra machte uns in einem Prodromus Hoffnung zu einer Flora Italiens a), und Bossi b) wandte Decandolle's Grundsätze der botanischen Geographie auf Italien an. Im Süden Italiens beschrieb Caulini († 1810) c] einige seltene Pflanzen Italiens. Cyrillo fiel unter dem Schwerte (hingerichtet im J. 1799, alt 70 Jahre) d), als der Edle seine Flora von Neapel kaum begonnen hatte. Tenore's Werk f) ist noch unvollendet, und von dem derselben Krone wieder angehörigen Sicilien g) hat Bivona-Bernardi h) uns erst 2 Centurien kennen gelehrt. Pompilio Pozzetti beschrieb einige Rosen des unteren Theiles von Italien i) und Antonio Sebastiani beschrieb einige seltene Pflanzen aus den Umgebungen von Rom k), mit deren Flora, so wie mit dem gegenwärtigen traurigen Zustande der Botanik daselbst, uns ein Deutscher, Gust. Brückner, l) etwas genauer bekannt machte. Am genauesten kennen wir noch in Mittel-Italien, Hetrurien und das angrenzende Ligurien durch die Bemühungen Santi's m), Savi's n),

Bertoloni's o), Targioni-Tozzetti's p) und Viviani's q). In Ober-Italien sammelten Marzari-Pencati r) und sein Ergänzer Moretti s); der um die Botanik hochverdiente Graf Caspar v. Sternberg t), Brignoli u) und Mazzucato x). Sartorelli y) beschrieb die Bäume und Sträucher Ober-Italiens, und Ranaldi z) untersuchte die Salsolen am adriatischen Meere. Prof. Nocça ist gegenwärtig, mit seinem Freunde Balbis, mit der Ausgabe einer grossen Flora der Umgebungen von Pavia beschäftigt. — Baselice aa), Guffone bb) und Re cc) theilten uns einige Notizen von ihren botanischen Reisen in verschiedenen Gegenden Italiens mit. Quadri dd), Bayle-Barelle ee), Raddi ff), und Bonato, Dalla Decima und Brera gg) beschrieben einige Pilze Italiens. — Colla hh) scheint in Italien Dumont-Courset nachahmen zu wollen. Bordiga'n habe ich nie gesehen ii) — Ueber *Corsica* und *Sardinien* wissen wir kaum etwas: denn Azuni kk), Barral ll) und Faydel mm) liessen die Botanik fast ganz leer ausgehen. Von *Corcira* beschrieb uns Pieri nn) nur hundert Pflanzen. — Einige Notizen über den Zustand der Botanik in Italien finden sich in Janssen oo) und Young pp), und über die Botaniker von Reggio lieferte uns Ott. Targioni Tozetti einige interessante Notizen. qq)

a) Ant. Turra Florae italicae prodromus. 8. Vicent. 1780. Turra † 179 ? Er war Professor zu Vicenza.

b) L. Bossi applicazione del sistema di Geografia botanica del S. De Candolle al regno d'Italia. Giorn. d. Soc. d'Incorag. 7.

c) Zosterae oceanicae Linn. Ἀνθησιν contemplatus est Phil. Caulinus. Fol. Neap. 1792. Ejusd. Phucagrostidum Theophrasti Ἀνθησις. Fol. Neap. 1792.

d) Von eben dieſem unglücklichen Opfer der Wuth eines böſen Weibes in Neapel ſind auch die für die Geſchichte der Botanik in Italien mehr, dann für uns, jetzt noch wichtigen Werke: Introductio ad Botanicam. 4. Neapol. 1761. De eſſentialibus plantarum characteribus. 8. Neapol. 1784. Fundamenta Botanicae, ſive philoſophiae botanicae explicatio. 8. Neapoli 1785, wozu auch Tabulae botanicae elementares, ſive icones partium, quae in fundamentis botanicis deſcribuntur. 8. Neapel. 1790.

e) Dom. Cyrilli plantarum rariorum regni Neapolitani. Fol. Neapol. 1788. 1793. II. Fasc. Ejusd. Cyperus Papyrus. Fol. Parm. 1796.

f) Mich. Tenore, Flora neapolitana. Napoli. 1811.

g) Spallanzani's Voyage dans les deux Siciles. 8. Bern. 1795. 4 Vol. enthält nur wenig Botaniſches.

h) Ant. Bivona-Bernardi ſicularum plantarum Centuria I. II. 8. Palermo. 1806-1807.

i) Pompilio Pozzetti, ſopra alcune Roſe particolari dell' Italia inferiore. (In Mem. Soc. ital. XI.)

k) Ant. Sebastiani, romanarum plantarum. Fasc. I. 4. Romae. 1813. Fasc. alter. 4. Romae. 1814.

l) Im Magazin der Geſellſchaft naturforſchender Freunde in Berlin. VI. Jahrg. 1814. p. 131.

m) Santi Viaggio al Montaniata. 8. Piſa. 1795 (deutſch von Gregorini. 8. Halle. 1797.) Viaggio ſecondo per le due provincie Senesi. 8. Piſa. 1798. (Franzöſ. von Bodard. 8. Lyon. 1802.) — Viaggi per la Toscana. 8. Piſa. 1795-1806. 3 Vol. Vergl. auch: Mariti itinerario per le colline piſane. 8. Firenze. 1796.

n) Gaet. Savi, Flora Pisana. 8. Pisa. 1798. 2 Vol. Trattato degli alberi della Toscana. 8. Pisa. 1801. 2. ediz. 8. Firenze. 1811. 2 Vol. — Due Centurie di piante appartenenti alla Flora etrusca raccolte e descritte. 12. Pisa. 1804. — Botanicon etruscum, siſtens plantas

in Etruria ſponte naſcentes. 8. Piſis. 1808 - 15. 2 Vol. — Obſervationes in varias Trifoliorum Species. 8. Florentiae. 1810. — Memoria ſopra i Trifoglie veſcicoſi, e ſopra il Trifolium Boccone. Giorn. Pis. X. p. 38. — Memoria ſopra alcune nuove ſpecie di piante in Mem. Soc. ital. IX. p. 349. Lettere botaniche in Giorn. Pis. IV. p. 225. V. p. 233. VI. p. 289.

o) Ant. Bertoloni, Memoria ſopra alcune piante che creſcono nella Lunigiana in Mém. Soc. d'Emul. di Genova I. 2. — Rariorum plantarum Liguriae Decas I. 8. Genuae. 1803. Pisis. 1804. * Decas II. Pisis. 1806. Rariorum Italiae plantarum Decas III., accedit ſpecimen Zoophytorum portus Lunae. 8. Pisis. 1810. * — Plantae genuenſes, quas ann. 1802 - 3 obſervavit et recenſuit. 8. Genuae. 1804. *

p) Ottav. Targioni-Tozzetti, ſopra una ſpecie diſtinta di Cipero Mem. Soc. ital. XIII. — Dess. Proſpetto per la Flora economica fiorentina. Ebend. XIV. — Dess. Obſervationum botanicarum Decad. V. Annal. mus. imp. Firenze. I et II.

q) Florae Italiae fragmenta, s. plantae rariores vel nondum cognitae, in variis Italiae regionibus detectae, deſcriptionibus et figuris illuſtratae a. D. Viviani. 4. Genuae. 1808.

r) Gius. Marzari-Pencati Elenco delle piante ſpontanee fine ad ora oſſervate nell territorio di Vicenza. 8. Milano. 1802.

s) Gius. Moretti appendice al Elenco delle piante del Vicentino in Brugnatelli Giorn. III. p. 491. auch unter dem Titel: Notizia ſopra diverſe piante da aggiungersi alla Flora Vicentina. 4. Pavia. 1815.

t) Reiſe durch Tyrol in die öſterreichiſchen Provinzen Italiens im Frühjahre 1804. 4. Regensburg. 1806. *

u) Joann. Brignoli fasciculus rariorum plantarum forojulienſium. 4. Urbini. 1810. Ejusd. et Ant. Bodei

alcuni Cenni ſulle produzioni naturali del Dipartimento del Metauro. Urbino. 1813. — Ejusd. Storia e deſcrizione della *Littaea* geminiflora. 8. Milano. 1816. (Dieſe *Littaea* iſt Willdenow's *Bonapartia* juncea.)

x) Gio. Mazzucato viaggio botanico nelle Alpi Giulie. Lettera. 8. Udine. 1811.

y) S. Sartorelli de gli Alberi indigeni e boschi dell' Italia ſuperiore. 8. Milano. 1816.

z) Dom. Ranaldi, ſulla Salſola ſpontanea o Roſcani ſalvatica delle ſpiage adriatiche. Nuov. opuſc. di Milano. Tom. I.

aa) Gaet. Baselice, Rapporto circa i lavori botanici da lui eſeguiti nell' anno 1810 nelle Provincia di Capitanata in Giorn. enciclop. nov. 1809.

bb) Giov. Guffone, rapporto delle peregrinazioni botaniche eſeguite nel diſtretto di Caſtellammare e in quello di Avellino. Giorn. encicl. nuov. 1809.

cc) Fil. Re, viaggio al monte Ventaſſo ed alle terme di Quara. 8. Milano s. a.

dd) G. B. Quadri, Notizie intorno ad una ſpecie di Fungo velenoſo. 4. Milano. 1807.

ee) Jos. Bayle-Barelle descrizione esatta dei funghi nocivi e sospetti. 4. Milano. 1808.

ff) Guis. Raddi, delle ſpecie nuove di funghi ritrovate nei contorni di Firenze e non regiſtrate nel Syſtema naturae di Linneo, Ediz. 13. In Mem. Soc. ital. XIII.

gg) Oſſervazioni ſopra i Funghi mangerecj eſteſe con approvazione della facoltà medica dell' J. R. Univerſità di Padova dai Sign. Profeſſori G. A. Bonato, A. Dalla Decima, v. L. Brera e publicate per ordine dell' eccelſo i. r. Governo generale di Venezia. 8. 1815.

hh) L. Colla, l'Antologiſta botanico. 8. Torino. 1813-14. VI. Tom.

ii) Storia delle piante foreſtieri. 4. Milano. 1791.

kk) Hiſtoire géographique politique et naturelle de la Sardaigne par D. A. Azumi. 8. Paris. 1801.

ll) Mémoire ſur l'hiſtoire naturelle des Corſes par Barral. 12. Londres. (Paris) 1783.

mm) Moeurs et coûtumes des Corſes par Faydel. 8. Paris. 1798.

nn) M. Pieri, della Corcireſe Flora. Cent. I. 8. Corfu. 1808.

oo) W. R. Jansen's Brieven over Italien, vornamelyk den tegenwordigen Staat der Geneeskunde en natuurlyke Hiſtorie. 8. Leyden. 1790-93.

pp) Voyage en Italie par Arthur Young. 8. Paris. 1797.

qq) Ottav. Targioni-Tozzetti di alcuni Botanici del ducato di Reggio. Re Annali d'Agricolt. XXII. p. 236.

9) In *Oesterreich* gab Dr. Franz *Sartori*, Bücher-Reviſor, als er zu Erlangen Doctor ward, einen Nomenclator der in Steyermark wild vorkommenden Gewächſe. a) Dr. F. W. *Besser*, (geb. zu Innsbruck 178?), bearbeitete eine ſehr intereſſante Flora eines bisher in botaniſcher Hinſicht unbekannt gebliebenen Landes, von Oſt- und Weſt-Gallicien; er berichtigte manchen Irrthum, und führte auch einige neue Arten auf. b) Von den koſtbaren Gräſern des Hrn. Hofmedicus *Host* c) erſcheint der IV. Band, und der Exjeſuite, Biſchof *Hohenwarth* zu Linz, d) gab den zweyten Theil zu ſeinen bekannten Reiſen. — Ich habe in meinen Reiſen durch

durch das Salzkammergut e) einen Beytrag zu einem Nomenclator der Flora dieſes Ländchens geliefert, und die II. Auflage meiner Flora von Oeſterreich erſchien im J. 1815. *]. Zur Flora Iſtriens ſammelte *Brignoli* Materialien. Trattinnick's Flora. S. §. 147.

a) Specimen Nomenclatoris plantarum phaenogamarum in Styria ſponte crescentium, auct. Franc. Sartori M. D. adjunctis annotationibus. 8. Vienn. 1808. *

b) Florae Galiciae auſtriacae utriusque Enchiridium ad excurſiones botanicas. kl. 8. Viennae. 1809.* 2 Bde.

c) N. Th. Host icones et deſcriptiones graminum auſtriacorum. Fol. Vienn. 1801 - 10. * 4 Vol.

d) Reiner und Hohenwarth's botaniſche Reiſen. II. Th. 8. Klagenfurt. 1813. *

e) Tübingen. 1809. 2 B.

*] Balth. *Hacquet's* neueſte phyſikaliſch - politiſche Reiſen durch die nördlichen Karpathen. 8. Nürnb. 1790. I - IV. Th. enthalten nur wenige botaniſche Notizen. In meinen noch ungedruckten Briefen über Galicien iſt die Herbſt - Flora eines Theiles dieſes Landes aufgezeichnet. Etwas weniges über die Flora Tirol's iſt in Beaumont's travels through the rhetian Alps. Fol. Lond. 1782. 4. Lond. 1792. * Ein Beytrag zur öſterreichiſchen Flora iſt auch D. E. Veith's ſyſtematiſche Beſchreibung der vorzüglichſten in Oeſterreich wildwachſenden oder in Gärten gezogenen Arzney - Gewächſe, mit beſonderer Rückſicht auf die öſterreich. Pharmakopoe. 8. Wien. 1813.

ι) *Portugal.* Kräftiger als Vandelli a), der Italiener, der auch in Braſilien war (§. 106. 99.), kämpfte Felix Avellar *Brotero* den Hinderniſſen entgegen, mit welchen, ſeit Pombal's Tode, jeder Freund der Wiſſenſchaften in Portugal wieder zu kämpfen hatte, und ſchenkte uns eine höchſt intereſſante

Flora des herrlichen Lusitanien. b) Graf Hoffmannsegg (geb. im J. 1766 zu Ramenau in der Oberlausitz) und Prof. Link (§. 144.) lieferten uns in ihrer kostbaren Flora von Portugal c) ein Prachtwerk, wie die Flora ihres eigenen Vaterlandes, leider, noch keines besitzt.

a) Florae lusitanicae et brasiliensis Specimen et Epistolae ab eruditis viris, Carolo à Linné, Anton. de Haen ad D. Vandelli scriptae. 4. Conimbricae. 1788. Ejusd. diss. de arbore draconis s. Dracaena. 8. Uliss. 1768.

b) Phytographia Lusitaniae selectior auct. F. A. Brotero M. D. et Prof. Fol. Olissipone. 1801. Ejusd. Flora lusitanica. 8. Olissipone. 1804. 2 Th.

c) Flore portugaise, ou description de toutes les plantes qui croissent naturellement en Portugal avec figures coloriées, 5. planches de Terminologie et une carte, par J. C. Comte de Hoffmannsegg et H. F. Link. Fol. Berlin. 1809 - 1814. XI. H. — Vgl. auch: H. F. Link Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich, Spanien und vorzüglich Portugal. 8. Kiel. 1800. 2 B. Französ. 8. Paris. 1803. 2 Vol. — Voyage en Portugal, par Mr. le Comte de Hoffmannsegg. 8. Paris. 1805.

κ) *Preussen* erhielt in dieser Periode nur eine kleine, wenig bedeutende Flora an jener des Eh. Gli. *Graff* a); die südöstlichen und östlichen Sümpfe dieses Landes mögen noch manches Neue beherbergen. Einige Notizen sind auch in F. S. *Bock's* († 1786) Naturgeschichte von Preussen. b)

a) Eh. Gli Graff, Preussens Flora, oder systematisches Verzeichniss der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. 8. Königsberg. 1809.

b) Versuch einer wissenschaftlichen Naturgeschichte von Ost- u. Westpreussen. 8. Dessau. 1782-84. 5 B. (Ein-

zelne Beyträge lieferte der vortreffliche K. G. Hagen, geb. 1749, „Tentamen historiae Lichenum, praesertim prussicorum. 8. Regiom. 1781. Commentatio botanica de Ranunculis prussicis. 4. Regiom. 1784.") s. a. Königsberger Archiv von *Schweigger*.

λ) In *Russland* arbeiteten, ausser den in dieser Periode angeführten Botanikern, F. *Stephan* a) eine Flora von Moskau, wo man indessen noch andere Seltenheiten der europäischen Flora vermuthen sollte; Abbé *Jundzill* b), Prof. zu Vilna, schrieb eine Flora Litthauens in polnischer Sprache; der Staatsrath Baron Marschall von *Bieberstein* c) machte den Krieg gegen die Perser bloss der Botanik wegen mit, und lieferte uns ein Gemählde der russischen Wüsten an der persischen Grenze, und eine Flora vom Tauro-Caucasus, wie man sie nach seinen verdienten Vorgängern kaum wagen durfte zu erwarten, so reich an neuen und wichtigen Entdeckungen und Berichtigungen ist sie. Dagegen sticht nun freylich Gr. *Sobolewski's* Flora von Petersburg d), D. Hi *Grindel's*, Prof's. zu Dorpat, Flora von Lief- Kur- und Esthland e), und W. Ch. *Friebe's* f) Flora von Liefland ab, so sehr wir diesen Herren auch für diese Arbeiten aus einer Terra incognita verbunden seyn müssen. Ernst Wilh. *Drümpelmann's* Flora Livonica enthält nur mittelmässige Abbildungen von gemeinen Pflanzen g), die indessen in ihrem Lande nützen mögen. — Von des sel. Grafen *Mussin-Puschkin* Reisen in Russland hat unser G. F. *Hoffmann* in den Commentationibus mosquensibus P. I. V. I. uns Einiges mitgetheilt, und von Dr. *Steven's* botanischen Entdeckungen sind jezt alle Gärten

erfüllt. Die neuesten Beyträge verdanken wir Herrn Prof. *Ledebour*. h)

a) F. Stephan, enumeratio stirpium agri mosquensis. 8. Moscov. 1792. — Icones plantarum Mosquensium ad historiam plantarum sponte circa Mosquam crescentium illustrandam. Fol. Mosqu. 1795. Dec. I. II.

b) B. S. Iundzilla Opisanie roslin w Prowincyi Wielkiego Xiestwa Litewskiego naturalnie. (Beschreibung der im Grossh. Litthauen wildwachsenden Pflanzen. 8. Warschau. 1791-98? s. a. dess. Opisanie roslin Litewskich etc. 8. Wilna. 1811.

c) Tableau des provinces situées sur la côte occidentale de la mer caspienne entre les fleuves Terek et Kour. 4. à St. Petersbourg. 1798. (Vom Baron Marschall v. Bieberstein. — Flora Tauro-Caucasica exhibens stirpes phaenogamas in Chersoneso-Taurica et regionibus caucasicis sponte crescentes. Auct. L. B. Fried. Marschall à Bieberstein. 8. Charcov. 1808.* T. II. 1811. — Centuria plantarum Rossiae rariorum. — Vergl. mit Reise in den Kaukasus und nach Georgien von J. v. Klapproth. 8. Halle. 1814. 2 Bd.

d) Flora petropolitana, sistens plantas in Gubernio petropolitano sponte crescentes, tam eas quae olim in Flora ingrica Krascheninikovii a Gortero enumeratae sunt, quam novas post annum 1764 hucusque a variis Botanicis Petropoli degentibus detectas, nunc vero generice etc. cum russica plantarum denominatione c. Gr. Sobolewski. 8. Petropoli. 1799.

e) D. Hi Grindel's botanisches Taschenbuch für Lief-Kur- und Esthland. 8. Riga. 1803. Vergl. auch: J. B. *Fischer's* Versuch einer Naturgeschichte von Livland. 8. Königsberg. 1791.

f) W. Ch. Friebe's ökonomisch-technische Flora von Liefland, Kurland und Esthland. 8.

g) Flora livonica, oder Abbildung und Beſchreibung der in Liefland wildwachſenden Pflanzen etc., herausgegeben von E. W. Drümpelmann. Fol. Riga. 1809.

h) C. F. Ledebour, obſervationes botanicae in Floram roſſicam. 4. St. Petersburg. 1814.

μ) *Schweden* gab ſelbſt nach Linné noch ſeinen Botanikern eine reichliche Ernte. *Afzelius* a) ſchrieb, noch ehe er nach Guinea ging, einige artige Beobachtungen über die Pflanzen ſeines Vaterlandes. J. Gust. *Justander* machte mit Zach. *Tamlander* einige Beobachtungen über finniſche Pflanzen. b) Von des würdigen *Retzius* Prodromus erſchien eine zweyte Auflage, c) ſo wie von des Reformators *Liljeblad* (§. 113. Note) Entwurf einer ſchwediſchen Flora. d) *Palmstruch* und *Venus* und *Quensel* fingen an, eine Flora von Schweden e) herauszugeben, die man kühn den geſchmackvolleren Werken ähnlicher Art bey anderen Nationen an die Seite ſtellen darf. *Afzelius* ſammelte bey ſeiner Rückkehr aus Africa die Roſen, die in der Nähe des Nordpoles blühen; f) eine kleine Nachleſe hielten in der ſchwediſchen Flora *Weber* und *Mohr* g), und der groſse Kenner der Riedgräſer, Georg *Wahlenberg*, h) unternahm eine neue Flora von Lappland, die für die geographiſche Botanik ſo wichtig geworden iſt. Einige Neuigkeiten der ſchwediſchen Flora gab Hr. *Fries*. i)

a) De Vegetabilibus ſuecanis Obſervationes et Experimenta, quorum Sectionis prioris P. I. propoſuit Ad. Afzelius et A. M. Wadström. 4. Upſ. 1785.

b) Obſervationes hiſtoriam plantarum Fennicarum illuſtrantes J. Gust. Justander et Zach. Tamlander. 4. Åbo. 1791.

c) Florae Scandinaviae Prodromus auct. A. J. Retzius, Ed. 2. Lipf. 1795 8 Supplementum et emendationes etc. Diff. — J. C. Askelof. 4. Lund. 1805.* Supplementum II. Diff. G. Sandmark. 4. Lund. 1809.*

d) Utkaft til en fuenfk Flora, eller Afhandling om fuenfka Växternas väfendteliga Känneteken och Nytta af Sm. Liljeblad. 2. förbättrad Uplag. 8. Upfala. 1798. (Während der 3ten bis zum 10ten Bogen fertigen Auflage † er 1815.)

e) Svensk Botanik utgifven af J. W. Palmstruch och C. W. Venus, met text författad af C. Quensel. 8. Stockholm. 1802 - 1804. 3 Bde.

f) De Rofis fuecanis tentamen I. quod proponunt Adam Afzelius et Carol. Stenhammer. 4. Upfal, 1804.

g) Naturhiftorifche Reife durch einen Theil Schwedens von Dr. Fr. Weber und Dr. M. H. Mohr. 8 Göttingen. 1804. Vergl. auch: Weber hiftoriae mufcorum et hepaticorum prodrom. 8. Kiel. 1815.

h) Flora lapponica exhibens plantas geographice et botanice confideratas in Lapponiis fuecicis fcilicet Umenfi, Sitenfi, Lulenfi, Tormenfi et Kemenfi, nec non Lapponiis norvegicis, fcilicet Norlandia et Finmarkia utraque indigenas, et itineribus ann. 1800, 1802, 1807 & 1810 denuo inveftigatas. 8. Berolini. 1812.*

i) Novitiae florae fuecicae. Diff. E. M. Fries. 4. Lund. 1814. II. 4. 1815.

v) In der *Schweiz* leitete J. J. *Römer* (§. 122) den fremden Botaniker; a) brachte J. Rud. *Suter* Haller's unsterbliches Werk in eine dem fammelnden Botaniker bequemere Form, und bereicherte dasselbe mit einigen feither entdeckten Pflanzen. b) Niemand hat wohl bis jetzt die Schweizeralpen fleifsiger durchstiegen, als die beyden *Thomas*. J. C. *Schleicher's* Herbarien sind den Botanikern nur zu bekannt. c) Der Verfasser der Schweizer Entomologie gab end-

lich ſein, ſchon im J. 1795 angekündigtes, Handbuch der Botanik für die Schweiz. d) Der letzte botaniſche Reiſende in den Schweizeralpen, von welchem wir eine ſehr lehrreiche Nachricht hierüber haben, ist der eben (μ) geprieſene Schwede, *Wahlenberg.* e) Einzelne ſehr interessante Beyträge zur Schweizer Flora finden sich in *Reynier* und v. *Salis* und Joh. Rud. *Steinmüller's* Alpina f) zerstreut, und einen einzelnen Theil der Schweizer Flora bearbeitete der treffliche *Séringe* in ſeinen Weiden, f) und der berühmte Agrostograph Gaudin, von welchem wir nächstens eine ſchöne Schweizer Flora zu erwarten haben, in ſeiner Agrostologia. h) Murrith beſorgte die Flora des Walliſerlandes. i)

a) Taſchenbuch bey botaniſchen Wanderungen durch die Schweiz, nebſt einem für gemäſſigtere Klimate eingerichteten Blumen-Kalender von Dr. J. J. Römer. 8. Zürich. 1790.* Vergl. auch Salomonis Schinz de itineribus per Helvetiam cum fructu faciendis. 4. Turici. 1781.* Storr's Alpenreiſe. 4. Leipz. 1784-86.

b) J. Rud. Suter Flora helvetica, oder helvetiſche Flora, worin alle in Haller's Werke enthaltene und ſeither neu entdeckte Schweizerpflanzen nach Linné's Methode aufgeſtellt ſind. 12. Zürch. 1802.* 2 B.

c) Catalogus plantarum in Helvetia cis- et transalpina ſponte naſcentium. 8. Bern. 1800. — Catalogus hucusque abſolutus omnium plantarum in Helvetia Cis-et Transalpina ſponte naſcentium, quas continuis itineribus in uſum Botanophilorum collegit, nomine genuino diſtinxit, ac collatione cum celebriorum auctorum deſcriptionibus et iconibus rite facta ſummo ſtudio noviſſime redegit J. C. Schleicher. 8. Bern 1807.*

d) Manuel d'herboriſation en Suisse et en Valais — avec l'indication d'un nouveau Syſtême — par l'Auteur de l'Entomologie helvétique. 8. Winterthur. 1811.

e) De Vegetatione et Climate in Helvetia septentrionali inter flumina Rhenum et Arolam observatis, et cum summi Septentrionis comparatis tentamen. 8. Turici. 1813. * — Mémoires pour servir à l'histoire physique et naturelle de la Suisse, par Reynier et Struve. 8. Lausanne. 1788.

f) Alpina. Eine Schrift der genaueren Kenntniſs der Alpen gewidmet, von Carl Ulysses v. Salis und Joh. Rud. Steinmüller. 8. Winterthur. 1806 * : 9. IV. Bde.

g) Saules de la Suisse par Séringe. Fol. 1805 : 1814. mit Essai d'une Monographie des Saules de la Suisse. 8. Berne. 1815. *

h) Agrostologia helvetica, definitionem descriptionemque graminum et plantarum eis affinium in Helvetia sponte nascentium complectens, auct. J. Gaudin, eccles. Nevid. pastor. 8. Paris. 1810. * 2 Bde.

i) Murrith Flora valesiaca. Vergl. Lettres sur le Valais par Msr. Eschassériaux. 8. Paris. 1806.

o) *Spanien.* Ausser den kleinen Schriften über Spanien und Portugal, die *J. J. Römer* sammelte, a) ausser der verhältnissmässig kleinen Beute, die Cavanilles (§. 121.) in Valencia machte, ausser Ortega's Fortsetzung von Quer, geschah in Spanien für die europäisch-spanische Flora — nichts. Desto mehr aber für die spanisch-americanische durch Ruiz und Pavon und Humboldt und Bonpland, und für die Flora der Pyrenaeen durch Palasso b), Ramond und Lapeyrouse. Von Christ. *Velez* soll eine Flora der Gegend um Madrid existieren.

a) Scriptores de plantis hispanicis, lusitanicis, brasiliensibus, adornavit et recudi curavit J. J. Römer. 8. Norimb. 1796. *

b) Essai sur la mineralogie des Pyrénées suivi d'un Catalogue des plantes, par Palasso. 8. Paris. 1781. — Einige Notitzen finden sich in folgenden Schriften: Travels

through Spain, with the view to illustrate the natural history and physical geography of that Kingdom. — by John Talbot-Dillon. 4. Lond. 1782. Vergl. auch: Observations de Msr. l'Abbé Cavanilles sur l'article Espagne de la nouvelle Encyclopédie. 8. Paris. 1784. — Ueber die Inseln im mittelländ. Meere siehe: Tableau de l'île de Minorque etc. 8. Paris. 1781. und Descrizion de las islas Pytiusas y Baleares. 4. Madrid. 1787.

π. *Türkey.* Die Pflanzen in der europäischen Türkey, dem alten Griechenlande, sammelte in dieser Periode von 1787-89. und 1793. der scharfsichtige *Sibthorp*, Prof. zu Oxford a), dessen Nachlass der berühmte Jam. Edw. *Smith* jetzt herausgibt. *Sibthorp* bestimmte zur Herausgabe der 1000 Tafeln, die er durch Bauer fertigen liess, die Rente seines Landgutes. Einiges Wenige findet sich auch in folgenden Schriften: b)

a) Flora graeca, sive plantarum rariorum historia, quas in provinciis aut insulis Graeciae legit, investigavit et pingi curavit Joann. Sibthorp, Prof. Oxon. Characteres omnium, descriptiones et synonyma elaboravit Jac. Ed. Smith. Fol. London. 1806. Fasc. I. — Prodromus Florae graecae. — ed. Smith. 8. Lond. 1806-9.

b) Osservazioni storiche, naturali, politiche intorno la Valachia e Moldavia. 12. Napoli. 1788. Mehr in Sestini lettere odeporiche per la Penisula de Cyzico etc. 2. ed. 8. Livorno. 1789. Voyage de Dixo et Nicolo Stephanopholi en Grèce pendant les années 1797-98. 8. Londres. 1801. 2 Vol. — Voyage en Grèce de Xav. Scrofani, Sicilien, fait en 1794-95, traduit de l'italien par J. F. G. Blanvilain. 8. Paris. 1801. 3 Vol. — Voyage en Morée, à Constantinople, en Albanie &c. pendant 1798-1801. par F. C. H. L. Pouqueville. 8. Paris. 1805. 3 Vol. — Mémoire sur les trois Départemens Corcyre, Ithaque, Cephalonie, par les frères d'Arbois.

8. Paris. 1798. — Essai sur les îles de Zante, de Cerigo &c. composant le departement de la mer Égée par Rulhiére. 8. Paris. 1799. und Voyage historique, litteraire et pittoresque dans les îles ci-devant vénétiennes du Levant par A. Grasset Saint-Sauveur le jeune. 8. Paris. 1800. 3 Vol. Deutsch. Weimar. 1801.

p) *Ungern* dankt die ersten wichtigen Nachrichten über seine Pflanzen-Schätze dem sel. Professor *Winterl* (bot. Gärten N. XXVIII.) und dem sel. *Dr. Lumnitzer* a) zu Presburg, der früher schon Hrn. B. v. Jacquin manches mittheilte. Dann erbarmte sich auch der Zipser Arzt, *Samuel Genersich*, der reichen Flora der ungrischen Karpathen, b) und endlich erschien des Grafen *Waldstein* (geb. 1759?) und Professors *Kitaibel* c) (geb. d. 3. Horn 1759) herrliche Flora dieses noch herrlicheren Landes, dem es die Nachwelt nicht leicht verzeihen wird, dass es ein Werk von dieser Schönheit und von so hohem Werthe so wenig unterstützte, dass nicht einmahl die dritte Centurie desselben vollendet werden konnte. In diesem Werke kommt die neue Gattung: *Sternbergia* vor. *Piller's* und *Mitterbacher's* d) (geb. 1734, † 1814), so wie *Townson's* Reisen durch Ungern enthalten Beyträge zur Ungrischen Flora, die theils *Waldstein* und *Kitaibel*, theils ich in der zweyten Auflage der Flora von Oesterreich benützten. *Wahlenberg*, der Schwede, bestieg die Karpathen, und gab, nach seiner Spazierreise in dieselbe, uns eine Flora carpathica, f) in welcher er Slaven mit Ungern verwechselt, und letztere undankbar verläumdet. Dr. *Baumgarten* schreibt gegenwärtig die erste Flora Siebenbürgens. g)

a) Steph. *Lumnitzer* Flora Posoniensis, exhibens plantas circa Posonium sponte crescentes. 8. Lips. 1791.

b) Sam. Genersich, Florae Scepusiensis Elenchus, sive enumeratio plantarum in comitatu Hungariae Scepusiensi, eumque percurrentibus montibus carpathico sponte crescentium. 8. Leutschoviae. 1798.*

c) Fr. Com. de Waldstein & Paul Kitaibel descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae. Fol. Vindobon. 1803 - 1812. 280 Pflanzen in 3 Bänden.

d) Pilleri Matth. & Ludw. Mitterpacheri iter per Poseganam Sclavoniae Provinciam. 4. Budae. 1784.

e) Rob. Townson's travels in Hungary etc. 4. Lond. 1796.* Französisch in 3 Bden. von Cantwell. 8. Paris. 1799. Deutsch von mir: ich gab das MS. weg an Hrn. Pf. Schwägrichen, und weiss nicht, ob es gedruckt wurde.

f) Flora carpathorum principalium, exhibens plantas in montibus carpathicis inter flumina Waagum et Dunajez eorumque ramos Arvam et Popradum crescentes etc. Göttingae. 1814 *

g) Enumeratio stirpium magno Transsilvaniae principatui praeprimis indigenarum in usum nostratum botanophilorum conscripta inque ordinem sexuali - naturalem concinnata, auctore Joh. Christ. Gottl. Baumgarten. 8. Vindebonae. 1816.* Tom. I.

*] Grisellini's lettere odeporiche (4. Milan. 1780) geben eine geringe Ausbeute, und Dalmatien ist in botanischer Hinsicht noch immer terra incognita. Denn Fortis (Viaggio in Dalmatia. 8. Venez. 1774. 2 Vol. vergl. mit Lourich osservazioni sopra diversi pezzi del Viaggio in Dalmatia del Abbate Fortis. 4. Venez. 1776, Lettera apologetica del Sgr. Lourich. 4. Padova. 1776. Fortis Lettera al Sgr. Lourich. 4. Brescia. 1777) bereiste Dalmatien nur in mineralogischer Hinsicht, und Pietro Nutrizio Chrysogono (Notizia per servire alla istoria

naturale della Dalmazia. 4. Treviso. 1780) enthält sehr wenig. v. Seenus lieferte nur sehr wenig über Dalmatiens Vegetation.

§ 156. In dieser Periode ward die, bereits in der vorhergehenden gegründete, Idee: Monographien zu bearbeiten, d. h. nur diejenigen Pflanzen, die zu einer Familie oder zu einer einzelnen Gattung gehören, zum ausschliesslichen Gegenstande seiner Untersuchung zu wählen, immer mehr und mehr ausgeführt. Gute Monographien werden am Ende allein uns retten können vor babylonischer Verwirrung. Aufser den allgemein bekannten Monographien *Thunberg's*, *Bellendenker's* oder *Gawler's* Ixien in Annals of Botany, *Roscoe's* Scitamineen, *R. Brown's* Proteaceen, und den vielen Monographien *Decandolle's*, und anderer in den bereits angeführten Werken, zeichnen sich unter den Neueren vorzüglich aus die Monographien von *Biria* a), *Bondt* b), *Colsmann* c), *Delaroche* d), *Duchesne* e), *Dufrêsne* f), *Dunal* g), *Elmiger* h), *Ettlinger* i), *Flügge* k), *Fröhlich* (geb. 1765) l), *Gallesio* m), *Gochnat* n), *Haworth* o), *Hegetschweiler* p), *Hellenius* q), *Homann* r), *Köler* s), *Kölle* († 1797), Miss *Lawrence* u), *Loiseleur Deslongchamps* x), J. B. *Pio* y), *Rostkov* z), *Stechmann* aa), *Sécondat* bb), Graf *Casp.* v. *Sternberg* cc), *Walroth* dd), *Wolff* ee), *Wright* ff) u. a. aus.

a) Histoire naturelle et medicale des Renoncules, précédée de quelques observations sur la famille des Renonculacées, par J. A. J. Biria. 4. Montpell. 1811.

b) N. Bondt, Diss. de cortice Geoffraeae Surinamensis. 8. Lugd. 1788.

c) Joh. Colsmann, Prodromus descriptionis Gratiolae. 8. Havn. 1793.

d) Eryngiorum nec non generis novi alepideae hiſtoria, auct. F. Delaroche. *] 8. Paris. 1808.

*] Nicht zu verwechſeln mit *Dan.* de la Roche Specimen inaugurale ſiſtens deſcriptiones plantarum aliquot novarum. 4. Lugd. Batav. 1766.

e) Ant. Nic. *Duchésne* hiſtoire naturelle de Fraiſiers. 12. Paris. 1766. nouv. Edit. ibid.

f) Dufrèsne hiſtoire naturelle et médicale de la Famille des Valerianées. 4. Montpell. 1811. *

g) Hiſtoire naturelle médicale et économique des ſolanum et des genres qui ont été confondus avec eux, par Mich. Fel. Dunal. M. D. 4. Paris. 1813.

h) Hiſtoire naturelle et médicale des Digitales, par Joſ. Elmiger. 4. Montpell. 1812.

i) A. E. Ettlinger, Commentatio de Salvia. 4. Erlang. 1777.

k) J. Flügge graminum Monographia. 8. Hamb. 1810. *

l) De Gentiana Diſſ. inaug. a J. A. Fröhlich. 8 Erlang. 1796.

m) Traité du Citrus, genre qui comprend le limonier, l'oranger, le citronier, le bigaradier, par Mr. George Gallesio, audit. au Conſ. d'état, et sous-Préfet à Savone. 8. Paris. 1811. *

n) Tentamen medico-botanicum de plantis Cichoraceis auct. T. C. Gochnat. 4. Argentorat. 1808. *

o) Obſervations on the genus Meſembryanthemum — containing ſcientific deſcriptions of above 130 ſpecies, about 50 of which are new. By Adr. Hardy Håworth. 8. Lond. 1794. ſ. auch: Dess. Miscellanea naturalia. 8. Lond. 1803.

p) Commentatio botanica ſiſtens deſcriptionem ſcitaminum nonnullorum nec non Glycines heterocarpae. 4. Tigur. 1813. *

q) Car. Nic. Hellenii Diss. de Calla. 4. Aboae. 1782. Ejusd. Diss. de Euonymo. 4. ib. 1786. — Ejusd. Diss. de Hippuride. 4. ibid. 1786. — Ejusd. Diss. de Tropaeolo. 4. ibid. 1789. — Ejusd. Diss. de Hippophäe. 4. ibid. 1789. — Ejusd. Diss. de Cichorio. 4. ibid. 1792. Vergl. auch: Specimen Calendarii Florae et Faunae Aboënsis. 4. Abo. 1786.

r) Homann. de Monarda. 4. Traj. ad Viadr. 1791.

s) G. L. Köleri († 180 ?) Descriptio graminum in Gallia et Germania tam sponte nascentium quam humana industria copiosius provenientium. 8. Francof. 1802.

t) Spicilegium observationum de aconito, auct. J. L. C. Koelle. 8. Erlang. 1787.

u) Miss Lawrence, a collection of roses from nature. Fol. Lond. 1790. 90 Platten bis 1810. — Derselben: Six numbers of coloured figures of Passionflowers. Lond. Fol.

x) Recherches historiques, botaniques et médicales sur les narcisses indigènes, pour servir à l'histoire de plantes indigènes de France par P. E. A. Loiseleur-Deslongchamps. 8. Paris. 1811.

y) De Viola auct. J. B. Pio. 4. Taurin. 1813.

z) Rostkovii Diss. botanica, Monographia generis Junci, c. tab. aen. 8. Berol. 1801.

aa) J. P. Stechmann de Artemisiis. 4. Gotting. 1775.

bb) Mémoire sur l'histoire naturelle du chêne, par Msr. de Sécondat. Fol. Paris. 1785.

cc) Casp. Comitis de Sternberg Revisio saxifragarum iconibus illustrata. Fol. Ratisbon. 1810. * cum fig.

dd) Wallroth de Chara in anno botanico. loc. cit.

ee) Joh. Fried. Wolff, Commentatio de Lemna 4. Altorf & Norib. 1801.

ff) Will. Wright a botanical and medical account of the Quassia Simarouba. 4.

§. 157. In diese Periode *] fällt ferner noch eine für die Wissenschaft höchst wohlthätige Anstalt, die, soviel mir bekannt ist, zuerst in Deutschland eingeführt wurde, nähmlich die der Häftweise durch den Buchhandel verkäuflichen Herbarien, wodurch botanische Kenntnisse nicht bloss überhaupt erweitert und verbreitet, sondern auch Irrungen und Zweifel am leichtesten und sichersten beseitiget und erläutert werden konnten. Der erste, der diesen Versuch in Deutschland machte, war der vortreffliche F. *Ehrhart* (§. 114.) a]. *Bellermann* in Erfurt dehnte diesen Versuch auch auf Holzsammlungen (im J. 1788) aus, b) und fand hierin Nachahmer an *Hildt* in Weimar (im J. 1788-89) und an Candidus *Huber* zu Stallwang in Baiern. (Holzbibliothek von 112 Stücken.) Der grosse Botaniker Deutschlands, *Schrader* (§. 135.), gründete eine ähnliche Anstalt für kryptogamische Gewächse. c) — Prof. *Hoppe* (geb. zu Vilsen, in der Grafschaft Hoya, 1760.), der in der Kunst, die Pflanzen einzulegen, Epoche macht, und bisher alle seine Nachfolger weit hinter sich zurück liess, gab im Jahre 1790 seine I. Centurie von Regensburger-, dann von Alpenpflanzen heraus, d) und dehnte späterhin seine Anstalt auch auf den Regensburger botanischen Garten aus. (Botan. Gärt. n. XII.). Mit ihm wetteiferte der verdiente *Trattinnick* (§. 148.), der mehrere seltene österreichische Pflanzen dem Publikum auf eine ähnliche Weise mittheilte. e) — Seither blieb [bis auf einige ähnliche, dem Bota-

niker weniger intereſſante Anſtalten für Apotheker, f) Aerzte, Oekonomen g) u. Forſtmänner h)] in Deutſchland der Gebrauch ähnlicher Herbarien bloſs auf Kryptogamiſten beſchränkt; wir haben in dieſer Hinſicht die herrlichen Sammlungen der HHrn. *Hose*, i) H. C. *Funck*, k) *Blandow*, l) *Crome* zu Schwerin, m) *Mohr*, n) *Flörke*. o) — Sehr brauchbar iſt *Preiſs's* Wurzelſammlung. p)

*] Das erste *Herbarium vivum* kam zwar ſchon im J. 1732 zu Ulm von Balthasar *Ehrhart*, Phyſikus zu Memmingen, heraus unter dem Titel: Herbarium vivum recens collectum, in quo Centuriae V. plantarum officinalium, tum et nonnullarum ſacris litteris, auctoribus claſſicis, et uſu oeconomico celebratarum, magna diligentia exſiccatarum et methodo hactenus probata, durabilium redditarum in natura, quod vocant, repraeſentantur. Concomitatur Mantiſſa de neceſſitate herbaria viva bono publico tradendi, deque ea conficiendi methodo tractatur. — Continuatio I. Sylloges plantarum etc. Memmingae. 1745. Fol. (B. Ehrhart † vor 1757). Allein er fand weder Liebhaber noch Nachahmer.

a) Phytophylacium. Hannover. 1780 - 85. 8 Häfte. — Calamariae, Gramina et Tripetaloideae. 10 Dec. 1785 - 88. — Plantae cryptogamicae. 33 Dec. 1785 - 93. — Arbores frutices et ſuffrutices. 6 Dec. 1787. — Plantae officinales. 1787 - 88. 8 Dec. — Herbae Linneanae, quas in locis earum natalibus collegit. Dec. 6. Fol. Hannov. 1787.

b) J. B. *Bellermann*, Abbildungen zum Cabinette der vorzüglichen Holzarten. Fol. Erfurt. 1788.

c) Syſtematiſche Sammlung kryptogamiſcher Gewächſe. Fol. Gött. 1796 - 97. 174 Species.

d) Her-

d) Herbarium vivum plantarum ſelectarum ratisbonenſium. C. I - III. Ratisb. 1790 - 1797. — Herbarium vivum plantarum rariorum praeſertim alpinarum a D. H. Hoppe. C. I. Fol. Ratisb. 1798. II. 1799. III. 1800. IV. 1804. — Fungi epiphylli, quos in uſum Botanophilorum collegit etc. Decas I - II. 4. Ratisb. 1809. — Filices, Gonopterides, Stachyopterides et Hydropterides. Fol. Ratisb. 1809.

e) Flora auſtriaca ſicca, s. plantarum auſtriacarum. Cent. I. Fol. 1792. C. II - IV. 1793. C. V - VI. 1794.

f) Roth's herbarium vivum plantar. officinal. 1785.

g) Allgemeine ökonomiſch - techniſche Flora. Fol. Breslau. 1809.

h) *Ratzeburg's* Gewächskunde etc. 8. Berlin. 1797. 3 H.

i) Herbarium vivum muſcorum frondoſorum J. A. Hoſe. Lipſ. 1799 - 1800.

k) Kryptogamiſche Gewächſe des Fichtelgebirges. 4. Hof. 1800 - 1810. 18 Häfte.

l) Musci frondoſi exſiccati.

m) Sammlung deutſcher Laubmooſe. 4. Schwerin. 1803. I. Nachlieferung. 1805. II. Nachlieferung. 1806.

n) Schleswig - holſtein'ſche Algae.

o) Lichenes exſiccati. *]

*] Die Inhalts-Anzeigen der meiſten dieſer Sammlungen finden ſich in dem Intelligenzblatte zu Schrader's Journalen der Botanik. Ueber die Anlage von Herbarien, Verſendungen von Pflanzen etc. Vergl. Mich. Tenore delle escurſioni botaniche, del modo di fare gli erbarj e le ſpedizione di piante in Giorn. Enc. nuov. 1809.

p) Sammlung der Wurzeln von giftigen Gewächſen, von Balth. Preiſs. Salzburg. 1804.

In *England* ſind mir nur zwey ähnliche Sammlungen bekannt; eine von Jam. *Dickson,* a) und eine von *Donn.* Das erſte engliſche käufliche Herbarium iſt vom J. 1741.

a) Hortus ſiccus britannicus, being a collection of dried british plants named on the authority of the Linnean Herbarium and other original Collections. By Jam. Dickson. Fol. Lond. 1799.

In *Frankreich* hat Herr *Rozin* a), Herr *Mouton Fontenille* und *Nicodemi*, beyde zu Lyon, ähnliche Herbarien herausgegeben, und das neueſte Herbarium dieſer Art iſt von Hrn. *Salzmann.* b)

m) Herbier portatif des plantes qui ſe trouvent dans les environs de Liége etc. gr. 8. 1 Cah. 179?

n) Ph. Salzmann's Herbarium südfranzöſiſcher Pflanzen. Fol. Schnepfenthal. I. Centur. 1810.

In der *Schweiz* verfertigten Hr. *Schleicher* (§. 155. *v.* c.) (seit 1800), die Herren *Thomas* (beyde zu Bex) und Hr. *Séringes* zu Bern ähnliche Herbarien.

Für *Ungern* haben wir bisher die IV. Centurien des Hrn. Magiſter *Rochel,* a) zu Rakovicze bey dem Musageten Baron von *Mednyanski.*

a) Fasciculi plantarum pannonicarum exſiccatarum, curante Rochel, M. Chir. in Rownic (nunc Rakovizii.)

§. 158. Von folgenden Botanikern, deren weder in obigen §§. noch in dem Anhange erwähnt wurde, haben Pflanzen-Gattungen Nahmen erhalten: *Pietro Abat*, Professor der Botanik zu Sevilla (*Abatia* Ruiz u. Pavon). — *Alchorn*, ein Botaniker in England (*Alchornia Swartz*). — *Franc. Egnazio Alcina*, ein spanischer Jesuite, der im 17ten Jahrhunderte reiste (*Alcina Cavanill. Wedelia perfoliata Willd*). — *Franc. de la Alde*, Vorsteher der Apotheker in Madrid, (*Aldea, Ruiz* et *Pav.*). — *Fr. Allamand*, Prof. zu Leyden, der in America reiste, (*Allamanda*). — *Alströmer*, ein würdiger Naturforscher und Oekonome Schwedens, (*Alströmeria*). — *Jos. Ant. de Alzate y Ramirez*, ein spanischer Naturforscher, der im J. 1772 über die Naturgeschichte der Gegend um Mexico schrieb, (*Alzatea Ruiz* et *Pav.*). — *Thom. Amason*, ein Reisender in America, (*Amasonia* Linn. fil.). — *J. G. R. André*, Verfasser der Briefe über die Schweiz, (*Andraea Hedw.*). — *Franc. de Angulo*, ein spanischer Naturhistoriker (*Anguloa Ruiz* et *Pav.*). — *Benoit Aquart*, Jacquin's Begleiter auf seinen Excursionen in America, (*Aquartia*). — *Bened. Aretius*, Professor zu Bern, † 1574. Von ihm ist die alte Descriptio montis Niesen et Stockhorn. 4. Strasb. 1561, (*Aretia*). — *Franc. Arjona*, ein spanischer Botaniker, (*Arjona*). — *Peter Artedi*, ein schwedischer Naturforscher von hohem Verdienste, † 1735. Er schrieb ein kleines Werk über die Umbelliferae, (*Artedia*). — *Averrhoës*, ein arabischer Arzt in Spanien in der Mitte des 11ten Jahrhundertes, der den Aristoteles in's Arabische übersetzte, (*Averrhoa*). — *Avicenna*, eigentlich *Ibn Tsin*, ein persischer Arzt († 1036.) (*Avicennia*).

Jorg. Bacas, Prof. der Botanik in Cartagena, (Bacaſia *Ruiz*). — *Abr. Baeck*, Leibarzt des Königs von Schweden, der Linné'n mehrere Pflanzen mittheilte, (*Baeckea*). — *Barnadez*, ein ſpaniſcher Botaniker, (*Barnadesia*). — *Daniel Barrington*, ein Engländer, der einige intereſſante Abhandlungen ſchrieb, und auch in Neu-Seeland war, (*Barringtonia Forst.*). — *Joh. Bartsch*, ein hoffnungsvoller junger Botaniker aus Preuſsen, der in dem Holländ. Guyane ſeinen frühen Tod fand († 29 J. alt), (*Bartsia*). — *Nic. Bassaeus* aus Frankfurt (1590) und *Ferdinand Bassi* in Bologna, für beyde gilt (*Bassia*). — *Bejar*, Prof. der Botanik zu Cadiz, (Linné las Befar, daher *Befaria*). — *Michel Bégon*, Marine-Intendant, geb. 1638, war ein groſser Beförderer der Botanik, (*Begonia*). — *Bellenden Ker*, auch *Gawler*, der hochverdiente Monographiſt der Irideen im Bot. Mag. (*Bellendena Brown*). — *Jean Paul Bignon* († 1743), Tournefort's und aller Gelehrten ſeiner Zeit Freund und Hülfe, Bibliothekaer des Königs in Paris, (*Bignonia*). — *Bitar* (*Aben Bitar*), ein Araber in Spanien † 1216, (*Bitaria Ruiz* und *Pavon*). — *John Blackburn*, ein engliſcher Naturhiſtoriker, (*Blackburnia Forſt*). — *Bladh*, ein ſchwediſcher Kaufmann in China und groſser Förderer der Botanik, (*Bladhia Thunb.*). — *Steph. Blake*, ein Gartenfreund in England, der im J. 1664. ein Werk über den Gartenbau ſchrieb, (*Blakea*). — *Blasius*, ein Botaniker Italiens und Micheli's Freund, (*Blasia*). — *Lud. Blet*, ein ſpaniſcher Botaniker, (*Ruiz* und *Pav.*). — *Boeber*, ein ruſſiſcher Botaniker, (*Boebera*). — *Boissieu de la Martinière*, einer der unglücklichen Gefährten Lapeyrouse's, (*Boissiaea* Vent.). — *Bosc* d'An-

tic, Prof. an der Veterinaer-Schule in Paris, der lang in Nord-America reiste und viele Pflanzen daselbst entdeckte, (*Boscia*). — *Jean Baptiste Gaston de Bourbon*, Heinrich des IV. Sohn, Besitzer des berühmten Gartens zu Blois, (*Borbonia*). — *Bosea* ist des alten Leipziger Casp. Bose wegen, nicht wegen des Hofgärtners Bose zu Schönbrunn, der so viele Pflanzen auf das Schmählichste zu Grunde gehen liess etc., also genannt. — *Will. Bowles*, ein Irländer, der im J. 1775 die Naturgeschichte Spaniens bearbeitete, (*Bowlesia Ruiz* und *Pav.*). — *Juan de Bragança*, Präsident der Gesellsch. der Wissenschaften zu Lissabon, (*Bragantia Loureir.*). — *Gabriel Brunelli*, Prof. zu Bologna, (*Ruiz* et *Pav.*) (*Brunellia*). — *Cornelys de Bruyn* (Lebrun), er reiste in den Jahren 1673-74 nach klein Asien und Aegypten, und in den Jahren 1701-8 durch Russland nach Persien und Indien, (*Brunia*). — *Ad. Buddle*, des ehrwürdigen Houston's Freund und Förderer der Wissenschaft, (*Budleja*). — *Cosimi Bueno*, ein spanischer Arzt, der über die Naturgeschichte von Peru schrieb, (*Buena* oder *Cosmibuena Ruiz*). — *Büffon*, der berühmte grosse Mann, missfiel Linné'n, wie dieser ihm, und Linné nannte, um sich an Büffon's Witze zu rächen, eine elende Pflanze *Bufonia*, statt *Büffonia*). — *J. J. Burckard*, schrieb im Jahr 1750 eine Diss. de Seneka, (*Burckardia Schreb.*). — *Burgess*, ein schottischer Botaniker, (*Lichen Burgessi Lighf.*).

Jos. Peres Caballero, ein ehemaliger Aufseher des Gartens zu Madrid, (*Caballeria Ruiz* et *Pav.*). — *M. Cabrera*. — *Juan Calbo*, ein spanischer Arzt aus dem 16ten Jahrh., (*Calboa Cavanill.*). —

Piedr. Rodriguez C. *de Campomanes*, ein ſpaniſcher Naturforſcher, (*Campomanesia Ruiz y Pav.*) — *Bruno Salvator Carmona*, Löffling's Gefährte in America und Zeichner, (*Carmona Cav.*). — J. *Casearius*, der an der Redaction des hort. malab. mitarbeitete, (*Casearia Jacq.*). — *Castel*, dem wir das Gedicht Sur les plantes verdanken, (*Castela Turpin*). — *Jean Castel*, Löffling's Begleiter und Zeichner in America, (*Castelia*). — *Castiglionio*, ein ſpaniſcher Graf und Botaniker, (*Castiglionia Ruiz* et *Pav.*). — *Castillejo*, ein ſpaniſcher Botaniker, deſſen Mutis erwähnt, (*Castilleja*). — *Franc. Cerdano* y *Rico*, ein ſpaniſcher Naturforſcher, (*Ruiz y Pav.*). — *Cienfuegos*, ein ſpaniſcher Naturforſcher aus dem 16ten Jahrhunderte, (*Cienfuegia*, auch *Fugoſia Cavan.*). — *Michel Barnades y Claris*, ein ſpaniſcher Naturhiſtoriker, (*Clariſia Ruiz y Pav.*). — *Nicolas Clavenna* beſchrieb im J. 1610 Achillea Clavennae als Abſinth. corymbifer. — *Jos. Clavijo Faxardo*, ein ſpaniſcher Naturhiſtoriker, Büffon's Ueberſetzer, (*Clavija Ruiz* y *Pav.*). — *Barnabus Cobo*, ein ſpaniſcher Jeſuite aus dem 17ten Jahrhunderte, der etwas über Naturgeſchichte ſchrieb, (*Cobaea Cavanill.*). — *Luis Collado*, ein ſpaniſcher Arzt, der im J. 1561. etwas über Botanik ſchrieb, (*Colladoa Cavan.*). — *Colona* nannte Cavanilles zu Ehren Christ. Columbus ſo, weil ſeine Nachkommen in Spanien ſich jetzt Colon ſchreiben. — *Ant. Condal*, ein ſpaniſcher Arzt, der Löffling'n begleitete, (*Condalia Ruiz*). — *Contarini*, ein Venezianer u. Botaniker, (*Contarenia Vandelli*). — *Jos. Cornide*, ein ſpaniſcher Naturhiſtoriker (*Cornidia Ruiz* et *Pav.*). — *Cortesia* gehört keinem Botaniker, ſondern dem Zerſtörer

von Mexico, Cortez. — *Cossigny*, ein französischer Naturhistoriker, der in Pondichery lebte, (*Cossignaea Commers.*). — *Jam.* Crow, ein verdienter englischer Botaniker, (*Crowea Smith*). — *Joh. Cuba*, ein deutscher Arzt, der im J. 1486 den hortus Sanitatis schrieb, (*Cubaea Schreb.*). — *Juan Cuellar*, ein spanischer Naturforscher, (*Cuellaria Ruiz* y *Pav.*). — *Cunningham*, ein Engländer, der die Pflanzen auf und an der Ascension's Insel beschrieb, und eine Reise nach der Insel Chusan im J. 1708, (*Cunninghamia Schreb.*). — *Pierre Cusson*, Prof. der Botanik zu Montpellier, der über die Umbelliferae schrieb, (*Cussonia* Linn. fil.). — *Cuvier*, der berühmte Naturforscher zu Paris, (*Cuviera Decand.*).

Nic. Dalberg, Leibchirurg des Königs von Schweden, der im J. 1755 de metamorphosi plantarum schrieb. Ein anderer *Ch. Just. Dalberg*, ein reicher Kaufmann, schrieb eine Reise nach Guyana, (*Dalbergia*). — *Thom. Dale*, ein englischer Botaniker, der im J. 1723 über *Pareira-brava* schrieb. — *Sam. Dale* schrieb früher (1693) eine Pharmakologie, (*Dalea*). — *Pietro Maria Dana*, ein Piemonteser am Garten zu Turin, der die Flora Piemonts bearbeitete, (*Danea Smith*). — *Dare*, ein englischer Pharmaceut, (*Darea*). — *Decoste-Sarradel*, Professor der Botanik zu Perpignan, (*Decostea Ruiz* et *Pav.*). — *Jan Deutz*, ein holländischer Naturforscher, der Thunberg'n gefällig war, (*Deutzia Thunb.*). — *Dierville*, ein französischer Wundarzt, dem wir die *Diervilla* danken, die er 1708 aus Acadien nach Europa schickte. Von ihm ist *Voyage d'Acadie* 1710. — *Doem.* — *George Don* of Forfax. — *Douglass*, ein englischer Wundarzt

und Botaniker, (*Douglassia Schreb.*). — *Dortmann*, ein holländischer Apotheker, de l'Écluse's Zeitgenosse; *Lobelia Dortmanni.* — *Le Dru*, ein Botaniker, der den Capitaine Baudin auf seiner ersten Fahrt begleitete, (*Drusa Decand.*).

Greg. Echeandia, Prof. der Botanik zu Sarragossa (*Echeandia Orteg*). — *Escallon*, ein Reisender in America, *Escallonia* (*Smith.*). — *Iorg. Escobedo*, ein spanischer Naturforscher (*Escobedia Ruiz* und *Pav.*). — *M. Espinosa.* — *Eugenia* zu Ehren des bekannten Prinzen Eugen von Savoyen, der ein mächtiger Beschützer und grosser Kenner der Botanik war. — *Euphorbus*, Arzt Königs Juba II.; Musa's, des Freygelassenen des Augustus, Bruder. (*Euphorbia*).

Fabianio, Erzbischof von Valenzia, ein grosser Freund der Botanik (*Fabiania Ruiz* und *Pav.*). — *J. Theod. Fagraeus*, ein Arzt und Botaniker (*Fagraea Thunb.*). — *Jorg. Garcias Fernandez*, ein spanischer Naturforscher (*Fernandezia Ruiz.*). — *Juan Bapt. Ferreira*, ein Portugiese, Unter-Director des botanischen Gartens zu Lissabon (*Ferreiria Vandelli*). — *Fontanesia*, zu Ehren Desfontaines, des Botanikers (§. 134), nicht des Exjesuiten Desfontanes, gegenwärtigen Kanzlers der Universität zu Paris. — *Des-Forge*, Gouverneur auf der Insel Bourbon (*Forgesia Commerson.*). — *Foscarini*, ein Venezianer und Botaniker (*Foscarenia Vandelli*). — *John Fothergill*, der berühmte Arzt und Menschenfreund in London (der 2 Millionen Gulden den Armen schenkte, † 1780) (*Fothergilla*). — *Juan Fragoso*, Leibarzt Philipp II., der über die Medicinal-Gewächse America's schrieb (*Fragosa Ruiz* y *Pav.*). — *Franc.*

Franco, ein ſpaniſcher Arzt aus dem 16ten Jahrhunderte (*Francoa Cavanilles*). — *Frankland*, ein verdienter engliſcher Botaniker und reicher Förderer der Wiſſenſchaft (*Franklandia Brown.*). — *Ant. Franser*, ein ſpaniſcher Arzt und Botaniker (*Franseria Cav.*). — *Fallopia* und *Fernelia* ſind nach den berühmten Aerzten dieſes Nahmens ſo genannt, die aber keine Botaniker waren.

Henr. Gahn, ein ſchwediſcher Arzt, der im Jahre 1753 ein Werk über die Medicinal-Gewächſe herausgab. — *Gaillard de Charentonneau*, ein groſser Freund und Kenner der Botanik (*Galardia Fougeroux*). — *Galinsoga*, erſter Arzt der Königinn von Spanien und Intendant des Gartens zu Madrid, (*Ruiz* und *Pav.*). — *Galvano*, ein Portugieſe und reiſender Botaniker (*Galvania Vandell.*). — *Alex. Garden*, Arzt in Carolina (*Gardenia*). — *Diego Gardoqui*, Karls IV. Finanz-Miniſter und groſser Pflanzenkenner, (*Gardoquia Ruiz*). — *Gaulthier*, ein franzöſiſcher Botaniker und Arzt zu Quebeck, (*Gaulthiera*). — *J. J. de Saint-Germain*, der im J. 1784 ein *Manuel des Végétaux* ſchrieb (*Germanea*). — *Felippe Salvador Gilio*, ein ſpaniſcher Botaniker, der Obſervationes phytologicas und eine Naturgeſchichte der Americaniſchen *Terra firma* ſchrieb (*Gilia Ruiz y Pav.*). — *de Gimbernat*, ein ſpaniſcher Arzt und Förderer der Wiſſenſchaft, (*Gimbernatia Ruiz y Pav.*). — *Carlo Ginori*, einer der Schöpfer des Gartens zu Florenz (*Ginora Jaq.*). — *Wilh. Friedr. B. v. Gleichen*, genannt Ruſsworm (*Gleichenia Smith*). — *Lopez de Gomara*, ein ſpaniſcher Botaniker, Tournefort's Zeitgenoſſe (*Gomara Ruiz*). — *Anton Caballero y*

Gongora, Bischof von Cordova, der Mutis sehr unterstützte (*Gongora Ruiz*). — *F. Gonzalez Laguna*, ein berühmter spanischer Botaniker (*Gonzalagunea Ruiz y Pav.*). — *Alexand. Gordon*, Miller's Zögling, ein berühmter englischer Cultivator. — *Sam. Goodenough*, der berühmte Carex-Kritiker in den Linn. Transact., ein Doctor in England (*Goodenia Smith*). — *Granger* reiste in Aegyten und Persien und † 1733. Seine Reise in Aegypten erschien im J. 1745, (*Grangeria*). — *Greville*, ein reicher Förderer und Kenner der Wissenschaft in England, (*Grevillea Brown.*). — *Mich. Grubb*, ein Reisender am Cap (*Grubbia Bergius*). — *Marquis de Guardiola*, ein spanischer Naturforscher (*Guardiola Cervant.*). — *Guatteri*, Prof. der Botanik zu Parma (*Guatteria Ruiz*). — *Jos. Guio*, ein spanischer Pflanzenmahler (*Guioa Cavan.*). — *Jos. Gumilla*, ein spanischer Jesuite, von dem wir El Oronoco illustrado etc. 4. Madrid. 1752. 2 Vol. besitzen, übersetzt von Eydous in 3 Bden. in 12. zu Avignon unter dem Titel: *histoire naturelle civile et géographique des bords de l'Orenoque*, (*Gumilla*). — *Gundelia*, dem berühmten Andreas Gundelsheimer, Tourneforts Gefährten zu Ehren, so genannt.

Steph. Hales, der berühmte englische Pflanzenphysiologe (*Halesia*) — *Hamelia*, zu Ehren des berühmten H. L. Duhamel de Monceau. — *Hamilton*, ein Botaniker in Nord-America (*Hamiltonia Mühlenb.*) — *Jan Hartog*, ein Holländer, der am Cap und auf Zeylan reiste (*Hartogia*). — *Hermes*, Willdenow's Freund in Berlin (*Hermesia*). — *Ildefonso Herrera*, ein Spanier, der über den Ackerbau schrieb (*Herreria Ruiz et Pav.*). — *Jean*

Nicolas de la Hire, ein französischer Arzt († 1727), der herrliche Herbarien und kostbare (auf eine geheimnissvolle Art verfertigte) Abbildungen von Pflanzen hinterliess (*Hiraea*). — *Theod. Holmskiold*, der über Kryptogamen schrieb (*Holmskioldia Retz*). — *John Hope*, Professor der Botanik zu Edimburgh, der im J. 1775 einige kleine Abhandlungen schrieb, (*Hopea*). — *Thom. Horsfield*, ein Botaniker in America (*Horsfieldia*). — *C. F. Hornstedt*, ein reisender Schwede in Indien (*Hornstedtia Retz*). — *Hortensia* ward zu Ehren der Astronominn *Hortense Lapaute* († 1788) so genannt. — *Horta*, ein portugiesischer Graf, (*Hortia Vandelli*). — *David Hoven*, ein holländischer Commissär auf Japan, der Thunberg'n unterstützte (*Hovenia Thunb.*) — *Hoy*. *Huern*. — *Jeron. de Huerta*, ein Spanier, der den Plinius übersetzte (*Huertea Ruiz y Pav.*). — *John Hugon*, ein Engländer, der im Jahre 1711 eine Abhandlung über die Systeme in der Botanik schrieb.

Incarville, ein Jesuiten-Missionär (*Incarvillea Juss.*). — *Bernardo Iriarte*, ein spanischer Botaniker (*Iriartea*). — *Isert*, ein dänischer Botaniker, der in Africa reiste (*Isertia Schreb.*). — *Eugenio Izquierdo*, Director des königl. Museums zu Madrid (*Izquierdia Ruiz* y *Pav.*).

Jeffersonia, zu Ehren des Präsidenten der vereinigten Staaten von *Michaux*. — *Johannia*, zu Ehren des Erzherzoges Johann von Oesterreich, der sehr viel für Botanik in Oesterreich gethan hat und schöne Kenntnisse in dieser Wissenschaft besitzt. — *Will. Jones*, Präsident der asiatischen Gesellschaft zu Calcutta, (*Jonesia Roxb.*). — *Josephine*, Kaiserinn von Frankreich, die den berühmten Garten

von Malmaison schuf, und die die ausgezeichnetesten Kenntnisse in der Botanik besafs. -- *Juan Ulloa*, zu Ehren der *Jorge Juan* und *Ant. Ulloa* (§. 106.). -- *James Justice*, ein englischer Cultivator, der in den J. 1754 und 1768 den schottischen und englischen Gärtner schrieb (Justicia.).

Graf *Kageneck*, österreich. Gesandter in Madrid, war ein guter Botaniker (*Kageneckia Ruiz* et *Pav.*). -- *Kleinhof*, Director des botanischen Gartens in Batavia (*Kleinhofia*). -- *Knight*, ein reicher Engländer, Kenner und Förderer der Wissenschaft, Präsident der horticulture Society (*Knightia Brown.*). -- *Rob. Knox*, ein Engländer, der auf Zeylon 20 Jahre lebte und im J. 1681 einen Bericht seiner Reise herausgab, der 1693 in's Französ. übersetzt wurde. -- *König* (*Emanuel*, nicht der Reisende in Island und Ostindien § 111.), Prof. zu Basel, † 1731. Wir haben von ihm Regnum vegetabile 1680, und Spicileg. botan. 1703 (*Könignia*). -- *Adam Kühn*, ein Reisender in America (*Kühnia*).

Jan de Laet, † 1649, Director der Indischen Gesellschaft, der die *Description du nouveau monde* in 18 Bänden im J. 1633 herausgab, und im Jahre 1635 eine Ausgabe des Plinius besorgte (*Laëtia*). -- *Lafoens*, Präsident der Gesellschaft der Akademie zu *Lisboa* (*Lafoensia Vandelli*). -- *Magnus Lagerstroem*, ein Schwede, der sich viele Raritäten aus China kommen liefs (*S. Odhelii Chinensia Lagerströmiana*) (*Lagerströmia*). -- *Andr. Laguna*, ein alter spanischer Naturforscher, der i. J. 1543 ein Werk über die Pflanzen schrieb (*Lagunaea Cav.*). -- *Eugenio de Llaguno*, ein grofser Förderer der Botanik in Spanien (*Llagunoa*

Ruiz y *Pav.*). -- *Miguel* **Lardizabal** y **Uribe**, ein spanischer Naturforscher (*Lardizabala Ruiz* und *Pav.*). -- *Juan Antonio* de **Larrea**, ein um die Wissenschaften sehr verdienter Spanier (*Larrea Cav.*). -- **Lavater**, Arzt und Naturforscher in Zürch zu Tourneforts Zeiten (*Lavatera Tournef.*). -- *M. Ant.* **Laurenti**, ein italienischer Botaniker zu Bologna (*Lobelia Laurentia*). -- *Will.* **Lawson**, ein Cultivator in England, der i. J. 1618 ein Gartenbuch schrieb (*Lawsonia*). -- **Lechenault.** -- *John* **Leconte** in America. -- *James* **Lee**, Besitzer des berühmten Gartens zu *Hammersmith*, bey London, und der Verfasser einer *Introduction to Botany* (*Leea*). -- **Lespedez**, Gouverneur von Florida, der *Michaux'n* sehr unterstützte (*Lespedeza Mich.*) -- *Benjamin de* **Lessert**, ein französischer Botaniker, der die Herbarien von *Lemonnier* und *Burmann* etc. besitzt (*Lessertia Decand.*). -- *John Cokley* **Lettsom**, ein englischer Naturforscher, der über den Thee und die Aufbewahrung von Naturalien geschrieben hat (*Lettsomia Ruiz*). -- **Lewis**, ein englischer Arzt und Naturforscher; *Ray* machte daraus *Levisanus!* -- *E. G.* **Lidbeck**, der einige Werke über den Ackerbau schrieb. (*Lidbeckia Berg*) -- *M. A. R.* **Delille**, der Herausgeber des botanischen Theiles des grofsen Werkes über Aegypten (*Lilaea Humboldt*). -- **Lindsey**, ein Engländer, der über das Keimen der Farnkräuter schrieb (*Lindsaea Smith*). -- *Géoffroi* **Linocier**, ein französischer Arzt, der i. J. 1584 über die Gewürzpflanzen beyder Indien, und i. J. 1620 über die Virginischen Pflanzen schrieb (*Linociera Schreb.*). -- *Th.* **Lopez**, ein Spanier, der über die Naturgeschichte der neuen Welt geschrieben hat (*Lopezia Cavanill.*). -- *Saint* **Lubin**, ein französischer Officier,

der in Ostindien reiste (*Lubinia Commerson.*). -- *John Lyon* in America.

Maciel, ein hoffnungsvoller Botaniker, den die portugiesische Regierung nach Afrika exilierte. (*Maciella Vandelli.*). -- *Magallana* zu Ehren des portugiesisischen Welt-Umseglers *Magalhaens*. -- *Mahernia*, ein unglückſeliges Anagramm von *Hermannia*, das *Cavanilles* mit *Galphimia* für *Malpighia* (dem berühmten Pflanzenanatomen *Malpighi* zu Ehren) nachahmte. *Lamoignon de Malesherbes* (guillotiniert), ein vortrefflicher reicher Cultivator (*Malesherbia Ruiz* und *Pav.*). -- *Marsden*. -- *Baltaſar Martinez*, ein ſpaniſcher Naturhistoriker, und Erzbiſchof in Neu-Granada (*Martinezia*, *Ruiz* und *Pav.*) -- *Joſ. Masdeval*, ein ſpaniſcher Arzt und Botaniker (Masdevalia *Ruiz* und *Pav.*). -- *Matis*, ein Pflanzenmahler in Neu-Granada (*Matisia Humboldt*). -- *Rob. Maughan*. *Mauhl*, ein Botanophilos. (*Mauhlia Dahl*). -- *Maurandia*, Professorinn, und groſse Pflanzenkennerinn zu Cartagena. -- *Ant. Meca* y *Cardona*, ein ſpaniſcher Botaniker, und einer der Stifter des Gartens zu Barcellona. (*Mecardonia Ruiz* y *Pav.*). -- *Merriwether-Lewis* in America. -- *Mesuach*, ein arabiſcher Arzt am Ende des 13ten Jahrhundertes (*Mesua*). -- *Gottl. Andr. Meyer*, der 1694 ein kleines botaniſches Werk ſchrieb, und *Joh. Meyer* (*Meyera Schreb.*). -- *Micon*, ein ſpaniſcher Arzt, (*Miconia Cavanill.*). -- *Juliano Milla*, Obergärtner im Garten zu Madrid (*Milla Cavanill.*, woraus *Wild. Millea* machte). -- *Juan Minuart*, ein ſpaniſcher Botaniker und Correſpondent Linné's, der im J. 1739 einige Werke herausgab. (*Minuartia*). -- (*Mocin-*

no.). -- *Mollinedo*, ein spanischer Chymiker und Naturforscher (*Mollinedia*, *Ruiz* und *Pav.*). -- *Coquebert Montbret*, ein französischer Naturhistoriker und Bibliothekär bey der Expedition nach Aegypten, wo er im J. 8. starb. (*Montbretia Decand.*). -- *Monelli*, ein Italiener, der i. J. 1562 an Clusius die *Anagallis Monelli* sandte. -- *Monniera*, zu Ehren des *le Monnier*. -- *Monnino*, Graf von *Flora Blanca*, ein grosser Förderer der Botanik (*Monnina Ruiz* y *Pav.*). *Lady Anne Monson*, die viele Pflanzen aus Ostindien zurückbrachte, das sie bereiste (*Monsonia*). -- *More of Shrewsbury*, ein englischer verdienter Botaniker (*Moraea Mill.*). -- *Moreno*, ein spanischer Arzt und Naturforscher in Lima; (*Morenia Ruiz* y *Pav.*) -- *Mühlenberg*, Missionnär in America, der einen Index *Florae Lancastriensis* in den *Transact. of the American Society* Vol. III. p. 93. gegeben hat (*Mühlenbergia*). -- *Munnoz*, ein spanischer Botaniker, der an der Geschichte der neuen Welt arbeitete (*Munnozia Ruiz* et *Pav.*). -- *Gabr. Murena*, ein spanischer Arzt und Botaniker (*Murenia Ruiz*).

Fr. Ferdin. Navarrete, erster Arzt des Königes in Spanien, der über die Naturgeschichte von Grenada schrieb (*Navarretia Ruiz.*). -- *Neill.* -- *Neuwied*, (*Fürst von*). -- *Joh. Euseb. Nieremberg*, ein deutscher Jesuit in Spanien († 1658), der eine Naturgeschichte in 16 Büchern schrieb. -- *Niven*, ein sehr verdienter englischer Botaniker (*Nivenia Brown.*). -- *P. C. Nolin*, ein Botaniker in America, französischer Abkunft (*Nolina Michaux*). -- *Nunnez de Haro*, Erzbischof zu Mexico, grosser Freund der Botanik (*Nunnepharia Ruiz*).

Oldenland, ein dänischer Botaniker, der nach Africa reiste, wo er am Ende des 17ten Jahrhundertes starb (*Oldenlandia*). -- *Vinc. de Olmedo*, ein spanischer Naturhistoriker, der in Peru reiste (*Olmedia Ruiz* y *Pav.*). -- *Oribasius*, Leibarzt des Kaisers *Julian*, der eine Arzeneymittellehre compilierte, *Oribasia*. -- *Juan Gonzalve Oviedo*, ein spanischer Arzt, der den Guajak einführte (*Ovieda.*)

Palau y *Verdera*, Professor der Botanik zu Madrid, der Linne'n in Spanien einführte (*Palava Cavanilles*). -- *Bened. Paltor*, ein Gefährte *Löffling's* (*Paltorea Ruiz* und *Pav.*). -- *Thom. Pancov*, ein mystischer Botaniker des 16ten Jahrhundertes (*Pancovia*). -- *John Parsons*, ein englischer Naturforscher, der im J. 1752 philosophische Betrachtungen über die Erzeugung der Pflanzen verglichen mit jener der Thiere schrieb. (*Parsonsia Brown.*) -- *Jean Jacques Paulet*, ein französischer Arzt, der im J. 1791 ein Werk über die Schwämme schrieb (*Pauletia Cavan.*). -- *Franc. Perojo*, ein spanischer Botaniker (*Perojoa Cavan.*). -- *Lord Petre* (geb. 1710 † 1742), der ein herrliches Herbarium besafs (*Petrea Houst.*). -- *Ant. Pineda*, ein Spanier, der mit *Malaspina* um die Welt reiste, und auf der Reise starb 1792 (*Pineda Ruiz.*). *Andr. Piquerio*, ein spanischer Arzt, der den Hippokrates i. J. 1757 übersetzte (*Piqueria Cavan.*). -- *Will. Pitcairn*, ein englischer Arzt, der einen herrlichen Garten besafs (*Pitcairnia Héritier*). -- *Juan Plaza*, ein spanischer Botaniker, *de l'Ecluse's* Zeitgenosse (*Plazia Ruiz*). -- *de Poinci*, Generalgouverneur der Isles du vent in America in der Mitte des 17ten Jahrhundertes (*Poinciana*). -- *Madame Dugage de Pommereuil*, die

die

die Gräser bearbeitete (*Pomereuilla*). -- *Ant.* Porcel, ein Spanier, der die Botanik ungemein förderte (*Porcellia*). -- Des-Portes, ein französischer Arzt, der die *histoire des maladies propres au climat de St. Domingue* schrieb, und viele Verdienste um die Botanik hat (*Portesia Juss.*). -- Die *Herzoginn von* Portland, eine berühmte Pflanzenkennerinn, die von 1766 - 1776 mit *J. J. Rousseau* correspondierte (*Portlandia*). -- *Al.* Pourret, ein französischer Botaniker, der viel in Spanien reiste (*Pourretia Ruiz*). Preston.

Ant. de la Quadra, ein spanischer Cultivator (*Quadria Ruiz.*).

Rademacher, Präsident der Gesellschaft zu Batavia (*Rademachia Thunb.*). -- *Rajania* zu Ehren *Wray's* oder *Ray's.* -- *Rapinia* zu Ehren des Jesuiten *Rapin* († 1687). -- *Chr. K.* Reichel, der i. J. 1750 über den Tabak schrieb (*Reichelia Schreb.*). -- *Lud.* Requeur oder Riqueur, ein Spanier, und Apotheker Philipps V. (*Requeuria Ruiz.*). -- *Pietro Francesco* Ricci, ein Botaniker in Florenz, *Micheli's* Zeitgenosse, (*Riccia*). -- *Richard* Richardson, ein englischer Botaniker (*Richardia Houston.*). -- Riche, ein französischer Naturhistoriker, der auf *Entrecausteaux's* Expedition starb. -- *Richeria*, zu Ehren *von Richer de Belleval* (bot. Gärten VIIII. *Richeria*, *Vahl*). -- Rinder, Arzt zu Moskau, der die *Rindera* zuerst bey Orenburg fand (*Rindera Pall.*). -- *Joh. Jak.* Ritter (*Ritteria*). -- *Salvador* Rizo, der Künstler, der für *Mutis* die Zeichnungen der Flora von Bogota fertigte (*Rizoa Cavan.*). -- *Laurenz* Roberg, Professor zu Upsala (*Robergia Schreb.*). -- *Thom.* Robinson, ein Engländer,

der eine Naturgeschichte von Westmoreland schrieb (*Robinsonia Schreb.*). -- *La Roche*, ein Arzt in Genf, der über Ixia und Gladiolus schrieb (*Rochea Decand*). *Ch. Rochefort*, ein Franzose, der i. J. 1639 eine Naturgeschichte der Antillen schrieb (*Rochefortia Swarz*): -- *Emanuel* Rodriguez, ein spanischer Botaniker und Apotheker des Königs (*Rodriguezia* Ruiz. et *Pav.*). -- *Jos. Demetr.* Rodriguez. -- *G.* Roelle, Prof. der Anatomie zu Amsterdam (*Roella*). -- Rolaender, ein Däne, der über die Pflanzen in Guyana schrieb (*Rolandra Rottböll.*). -- *Guill.* Rondelet (der Doctor *Rondibilis* des Doctors aller Doctoren, *Franç Rabelais*), der etwas über die Alpen schrieb († 1566 *Rondeletia*). -- Rottler, Missionnär auf Tranquebar, der *Willdenow'n* so viele herrliche Beyträge sandte (*Rottlera*). An *Smith's Roussea* wird schwerlich Jemand den Nahmen des unsterblichen *J. J. Rousseau* erkennen, dem die noch unübertroffenen Briefe über die Botanik angehören. -- *K. Asm.* Rudolphi, der Pflanzen-Anatome (*Rudolphia.*).

Juan Salvador, spanischer Botaniker, Sohn des *Jago* Salvador, den Tournefort *le phénix de son pays* nannte (*Salvadora*). -- *Mar. Anton.* Salvini, Professor zu Florenz (*Salvinia*). -- *Jos.* Sanchez, ein spanischer Botaniker und Professor zu Cadiz (*Sanchezia Ruiz* et *Pav.*). -- *Isidoro* Saracha, ein spanischer Botaniker (*Saracha* Ruiz y *Pav.*) -- *Mart.* Sarmiento, ein spanischer Botaniker (*Sarmienta* Ruiz. et *Pav.*). -- Sarrasin, ein französischer Arzt, der lange in Quebeck lebte, und eine Naturgeschichte von Canada bearbeitete. Der alte Lyoner *Jean Ant.* Sarrasin gab im J. 1598 eine Uebersetzung von Dioscorides (*Sarracenia*). -- Scheffler, ein preussischer Botaniker

(*Schefflera Forst.*). *Schlechtendal*, ein deutscher Botaniker (*Schlechtendahlia*). -- *Schotia*, zu Ehren des verdienten verstorbenen Hofgärtners zu Schönbrunn, *van der Schot.* -- *Christn. Gg. Schwalbe*, der i. J. 1715 eine Abhandlung über die China schrieb (*Schwalbea*). -- *Natale Sellier*, ein französischer Kupferstecher (*Selliera Cavanill.*). -- *Sellow*. -- *Jean de Senebier*, der berühmte Genfer Pflanzen-Physiologe (*Sennebiera Decand.*). -- *Paul Sergeant* (*Seriana Schumach.*) -- *Serra*, ein spanischer Botaniker, der über die Pflanzen der Insel Minorca schrieb (*Serra* Ruiz *y Pav.*). -- *Leonard Sesler*, ein Arzt und Botaniker, der gleichzeitig mit *Vitaliano Donati* lebte, dem zu Ehren er eine Pflanze in einem Briefe an ihn Vitaliana nannte (*Sesleria*). -- *D. Martin Sesse*, Director des botanischen Gartens zu Mexico (Ruiz y *Pav. Sessia*). -- *Sheffield*, ein Botaniker zu Oxford (*Sheffieldia Forst.*). -- *Franc. Martin Sobral*, ein spanischer Botaniker von vielem Verdienste (*Sobralia* Ruiz y *Pav.*). -- *Juan Sobreyra*, ein spanischer Mönch und Naturforscher (Ruiz y *Pav. Sobreyra*). -- *Salvador Soliva*, ein spanischer Arzt und Botaniker (*Soliva* Ruiz y *Pav.*). -- *Martyn Staaf*, ein Correspondent Linnés (*Staavia*). -- *Bened. Staehelin*, ein Schweizer Botaniker, von dem wir einige Abhandlungen besitzen (*Staehelina*). -- *Bodaeus a Stapel*, der beste Uebersetzer und Commentator Theophrast's (*Stapelia*). -- *Starke* † 1807, Pfarrer in Schlesien, der ein vortreffliches Herbarium hinterliess (*Starkea*). -- *Stevia* ist dem berühmten Zeitgenossen *de l'Ecluse*, *Piedro Jago Esteve*, der ein Wörterbuch über die Pflanzen von Valencia hinterliess, zu Ehren so genannt von *Cavanil-*

les.). -- *Lord Bute*, aus dem Hause *Stewart*, der die kostbaren Abbildungen herausgab (*Stewartia.*). -- *Ström*, ein Norweger, der über die Naturgeschichte seines Vaterlandes schrieb (*Strömia Vahl*). -- *Karl Strumpf*, der eine Ausgabe der Werke Linné's besorgte (*Strumpfia*). -- *Gerard van Swieten*, der Leibarzt von Maria Theresia, der auch ein guter Botaniker war (*Swietenia*).

Juan Tafalla, ein spanischer Botaniker (*Ruiz* und *Pavon Tafalla. Theis* führt auch einen *Juan Tasalla* an, der in Peru reiste. Ist er vielleicht einerley mit *Tafalla?*). -- *Tankerville*, ein englischer Lord, der viele seltene Pflanzen besass, (*Limodor. Tankervilli.*). -- *Ternström*, ein schwedischer Naturhistoriker, der in China reiste, und 1745 zu Pulicandor starb (*Ternströmia*). -- *Luigi Tessari*, Professor der Botanik zu Ancona (*Tessaria* Ruiz y *Pav.*). -- *Olof Toren*, ein schwedischer Schiffs-Capitain, der im J. 1750-52 nach Ostindien reiste, und seine Reise beschrieb (*Torenia*). -- *Jeronimo de la Torre*, Unter-Intendant des Gartens zu Madrid (*Torresia* Ruiz y *Pav.*). -- *Simon Tovario*, ein spanischer Arzt (*Tovaria* Ruiz y *Pav.*). -- *Bruno Tozzi*, ein italienischer Botaniker, *Micheli's* Zeitgenosse, von dem wir einen Katalog Toskanischer Gewächse besitzen (*Tozzia Micheli.*). -- *Tralliana*, zu Ehren des *Alexander Trallianus*, eines Arztes des VI. Jahrhundertes. -- *Treviranus*, der Pflanzen-Anatome (*Trevirana*). -- *Candido Martino de Trigueros*, ein spanischer Botaniker (*Triguera Cav.*). -- *de Tulbagh*, Gouverneur am Vorgebirge der guten Hoffnung, ein Mann von vielen Verdiensten um die Naturgeschichte († 1771) (*Tulba-*

gia). -- *Turpin*, ein fehr gefchickter Pflanzen-Mahler (*Turpinia*).

Bernardo d'Ucria, Professor zu Palermo (*Ucriana*). -- *Emanuel Mugnez de Ugena*, ein Spanier, und Pflanzen-Mahler (*Ugena Cavan.*). -- *Dr. Uvedal*, ein englifcher Botaniker (*Polymnia Uvedalia*).

Ant. Valdez, ein Spanier, Marinen-Administrator und Stifter des botanifchen Gartens (*Valdeſia* Ruiz y *Pav.*). -- *Dourez Valerandi*, ein Botaniker des XVI. Jahrhundertes (*Samolus Valerandi*). -- Zu Ehren der alten *Valentin*, die allerley Kräuterbücher gaben, *Valentinia*. -- *Robert a Valle* von *Rouen*, Commentator des Plinius (*Vallea*). -- *Franc. Vallesio*, erster Leibarzt des Königes Philipp II., der über die biblifchen Pflanzen fchrieb (*Valleſia* Ruiz y *Pav.*): *Vanière*, ein franzöfifcher Jefuit (geb. 1664 † 1739), von dem wir das *praedium ruſticum* besitzen (*Vanieria Loureiro*). -- *Vauquelinia*, zu Ehren des berühmten Chymikers *Vauquelin*, der fo viele Pflanzen analysierte. -- *Franc. Velez de Arciniega*, ein Spanier, der über die Cubeben fchrieb (*Veleſia*). -- *Velloz*, ein portugiesifcher Botaniker, fchickte *Vandelli'n* Pflanzen aus Brasilien (*Vellozia Vandelli*). -- *Viettinghof*. -- *Viesseux*, Arzt in Genf, (*Vieussexia de la Roche*). -- *Matteo Villares*, ein fpanifcher Botaniker (*Villareſia* Ruiz et *Pav.*) -- *Visnea* in *Linné fil.* follte *Vismea* heifsen, da *Linné n* für *m* las. *Vandelli* nannte die Pflanze zu Ehren des Kaufmannes *de Visme*, *Vismea*.

Wahlbom, ein fchwedifcher Botaniker (*Wahlbomia*). — *Richard Walker*, Stifter des botanifchen Gartens zu Cambridge (*Walkeria*). — *Matth. Wallen*,

ein deutscher Botaniker (*Wallenia Swartz*). — *Wedelia*, zu Ehren der alten Jenaër Professoren, *Gg. Wfg. Wedel* † 1721 und *Joh. Ad. Wedel*. — *Georg Wheeler*, ein Engländer, der in Dalmatien, in Griechenland und im Oriente reiste im J. 1689 (*Wheelera Schreb.*). — *Franc. Willoughby*, ein englischer Naturforscher des 17ten Jahrhundertes, der über die Bewegung des Saftes in den Pflanzen schrieb (*Willugbeia Schreb.*). — *Wolfia*, zu Ehren des Philosophen *Christ. Wolf*, der auch über Botanik eine kleine Abhandlung schrieb. — *Thom. Jenkin Woodward*, ein Engländer, der Beobachtungen über englische Pflanzen schrieb (*Woodwardia Smith.*). — *Wright*. — *Wurmb*, ein Kaufmann in Batavia, der Thunberg unterstützte.

Franc. Ximenes, ein spanischer Naturforscher, der i. J. 1615 vier Bücher über Medicinal-Gewächse und Thiere in Neuspanien schrieb (*Ximenia Cav.*). — *Jos. Ximenez*, ein spanischer Pharmaceute und Botaniker (*Ximenesia Cav.*). — *Casp. Xuarez*, ein spanischer Botaniker, der über italienische Pflanzen schrieb (*Xuarezia* Ruiz y *Pav.*).

Valden.

John Zier, Mitglied der Linné'schen Gesellschaft (*Zieria Smith.*). — *Theod.* und dessen Sohn *Joh. Jak. Zwinger*; ersterer war Prof. zu Basel († 1724), und gab das Theatrum botanicum; letzterer († 1708) einige Dissertationen (*Zwingera*).

Aufser den bereits angeführten und bey den Gärten noch anzuführenden Botanikern sind mir die

Nahmen folgender noch (wenigstens zwischen 1810–15 noch) lebender Botaniker, Dilettanten und Förderer der Botanik im In- und Auslande bekannt geworden: *Agardh*, *Amman*, *Amoretti*, Alex. *Anderson*, *Anelli*, *Anthony*. *Audibert*. — *Bannal*, *Basquiat*, *Beaussant*, *Berger*, *Bettoni*, *Biber*, *Bisceglia*, *Bonafos*, *Bonnemaison*, Mad. *Borgelas*, *Bouchet*, *Boyer*, Mad. *Brune*, *Bueck*, Vater und Sohn, *Bürckner*. — G. *Caley*, *Capon*, *Carmigniani*, *Carradori*, *Cassini*, *Coder*, Wolfg. *de Cserei*, Mad. *Coutié*. — *Dargelas*, *Degland*, *Desportes*, *Desrousseaux*, *Detharding*, *Dupuis*, *Duras*, *Dutrouilh*. — *Enslen* in N. America. — *Faber*, *Fahlberg*, Mad. *Fairman*, *Ferriere*, (Herr und Frau), *Fougeroux* (des unsterbl. *Duhamel's* Neffe), *Frankland*. — *Gardel*, *Gausse* (Apotheker in Genf und Stifter des Denkmahles für *Linné* zu Salêve), *Gerlach*, *Giovanelli*, *Giovene*, *Girard*, *Gordon*, *Gouffé la Cour*, *Granier*, *Grevier*, *Greville*, *Günther*, *Guerin*, *Gungadi*. — *Hecht*, *Hibbert*, *Hoffmann*-*Bang*, *Hornschuh*. — *Krocker*, jun. — *Lacoste de Plaisance*, *Lajard*, *Lamothe du Gravier*, *Latapie*, Mad. *Leblond*, *Leisler*, *Lewis* in N. America, *Lichtenstein*, *Liottard*, *Losana*, *Lyon* in N. America. — *Mac*-*Carthy*, *Macquet*, *Martin*, *Massé*, Baronesse *Matt*, *Mavors*, Baron v. *Medniansky*, *Menke*, Mad. *Meyer*, *Meyerhoff*, Carlo *Micheli*, Mad. *Moerman*, die Brüder *Moldenhawer*, *Mouret*, *Moretti*, *Mügge*, *Mumsen*, Baron Constantin *Münch* von *Bellinghausen* (Vater und Sohn). — Mad. *Necker* de *Saussure*, *Nees* von *Esenbeck*, *Nelson*, *Neuschild*. — *Pagès* - *Carriere*, *Patrin*, *Pech*, *Pellicot*, *Perron*, *Petersen*, *Piotta*, von *Portenschlag* (J. U. D., Besitzer eines der vollständigsten Herbarien der östreichischen Flora), *Pouzin*, *Prie*, *Priehn*. — Mad. *Raucour*, *Réquien*, *Retzius*, d. jüng., *Ritter*, John *Roxburgh*,

Roubieu, *Rühlmann*. — *Schaake*, *Schenk*; *Schmeisser*, *Schnaubert*, *Schulze*, *Seidel* (in Prag, von dem wir eine Flora Böhmens zu erwarten haben), *Seits*, (der an einer neuen Karpologie arbeitet) Christ. *Smith*, *Staudinger*, *Stromeyer*, v. *Studnitz*, *Sybel*. — *Tatart*, *Tauscher*, *Teesdale*, *Teissier*, *Thyllaye*, *Tomaselli*, *Tournon*. — *Vater*, v. *Voit* (in München, der sich mit einer Monographie der Mesembryanthemum beschäftigt). — *Wagener*, *Wagekind*, v. *Wedel*, *Willbrand*. — *Zeviani*.

Folgende Werke sind mir nur dem Titel nach bekannt: *Abercrombie's* propagation and botanical arrangement of plants and trees. 8. Lond. 1784. 2 Vol. — *J. A. Gräfer*, Director der Caserta? a descriptive Catalogue of 1100 herbs and plants. 8. Lond. 1791. — *W. Meyrick* the new family herbal. 8. Lond. 1791.

Anhang.

Versuch einer Geschichte der botanischen Gärten.

§. 1. Man hat in neueren Zeiten behauptet, botanische Gärten seyen der Botanik nachtheilig, es entständen dadurch nur Monstrositäten und Bastarde im Gebiethe der Flora, und die vaterländische Flora würde durch die Samen, die aus denselben durch Wind und Thiere zerstreuet werden „verunreinigt!" Gegen eine solche Behauptung läßt sich eben so wenig einwenden, als gegen jene des sel. Hrn. Linguet, der da beweisen wollte, „Brot sey die ungesündeste Nahrung auf der Welt." Die ganze Welt fährt fort Brot zu essen, und in jedem Jahrzehende entsteht ein neuer botanischer Garten.

Ueber botanische Gärten überhaupt siehe:

Conr. Gesner horti Germaniae. 1560. — *Jo. Vredmannus* hortorum viridariorumque icones ichnographicae. 4. Colon. 1615. — *Sim. Pauli*, Viridaria varia regia et academica publica in usum magnatum φιλοβοτανων collecta. 12. Havn. 1653. — *Rutger Hermannidae* hortulus velavicus, s. orationes aliquot de hortis a studiosa juventute in illustri Velavica quae est Harderovici Schola etc. 8. Harderov. 16..

— *Ptr. Hotton* ſermo, quo rei herbariae hiſtoria et fata adumbrantur. 4. Lugd. 1695. — *W. H. Waldschmid*, progr. de induſtria aevi hodierni in propagatione plantarum. 4. Kiel. 1712. — *G. H. Götzius*, de eruditis hortorum cultoribus. 4. Lübeck. 1726. — *Ehrh. Reuschii* de hortorum academicorum utilitate. 4. Helmſt. 1739. — *E Fried. Heisteri* oratio de hortorum academicorum utilitate. 4. Helmſt. 1739. — *David van Royen* de hortis publicis praeſtantiſſimis ſcientiae botanicae adminiculis. 4. Lugd. Bat. 1754. 4. — *Vandelli* memoria ſobre a utilidad dos jardins botanicos. 8. Lisboa. 1770. — Ueber den Nutzen botaniſcher Gärten für eine Stadt. Von P. *D. Gisecke* in d. Hamburg. Adreſs. Comtoirnachrichten. 1782. St. 76. 77. — Discours ſur l'utilité, et la néceſſité d'un jardin de Botanique, prononcé à Clermont Ferrand par *A. Délarbre* 8. Clermont. 1787. — Mémoire ſur les plantes d'ornement et ſur leur introduction dans nos jardins par *J. P. F. Deleuze.* Annales du Musée. T. IX. p. 149. — *F Armano* ſull' utilità degli orti botanici. Im Poligrafo. Ann. III. p. 73. und deſſelben Abhandlung: ſugli orti botanici di Milano. Poligrafo. Ann. 1812. p. 71. ſ. auch: *Strabo* hortulus. 8. Friburg. 1530. — *Erasm. Darwin* (geb. 1731, † 1802) the botanical Garden, a poëm in 2 parts. 4. Lond. 1789. II. Edit. 4. Lond. 1792. 2 Vol. III. Edit. 1800. 2 Vol. — *Cowley's* hiſtory of plants, a poëm in 6 books, with Rapin's diſpoſition of gardens, a poëm in 4 books, translated from the latin, the former by N. Tade and others, the latter by James Gardiner. 8 Lond. 1795. — Bey einer früheren franzöſiſchen Ausgabe von Rapin, (die älteſte iſt 8. Ultraject. 1672.) zu Paris, 1778. 8., die Brotier beſorgte, iſt ein hiſtoria hortorum angehängt. *De Lille* les jardins N. E. Paris. 1801. — ſ. auch: Description des nouveaux jardins de la France etc. par Alex. de la Borde. Fol. Paris. 1808 - 1814.

§. 2. Bey den Alten hatten nur Theophrastos Eresios (§. 4.), Mithridates, der König, und Antonius Castor, der Arzt und Zeitgenosse des Plinius, botanische Gärten. Im 14ten Jahrhunderte findet man Spuren ähnlicher Anlagen bey den Venezianern und zu Salerno.

§. 3. So wie alle Cultur aus Italien ausging nach der Wiedergeburt der Wissenschaften, so entstanden auch in Italien zuerst wieder botanische Gärten. Schon in der ersten Hälfte des 16ten Jahrhundertes hatte Alfonso, Fürst von Este, zu Ferrara *] drey botanische Gärten am Po, denen Pancius vorstand. Auch Joannes Brasavolus hatte einen botanischen Garten zu Ferrara, und der Nobile Acciajuoli. Um *Venedig* hatten die Nobili Micheli Cornaro, Capelli und Contareno botanische Gärten; um *Padova* Gasparo Gabrieli, Priuli Pasqualigi und Bernhard; zu *Rimini* Giugl. Moderato; zu *Verona* Cesare Niclesola; zu *Milano* Scipione Simonetta; zu *Genua* Sinibaldo Flisco; zu *Lucca* Vinc. de Monte Catino; zu *Florenz* Nic. Gaddi; zu *Rom* Scipio und die Capuciner am Capitolium!!; zu *Neapel* Giov. Vic. Pinelli. Etwas später im 16ten Jahrhunderte waren die Gärten der Cesi, Borghesi und Barberini zu *Rom;* der den Musen geweihete Garten des Bernardino Rota zu Neapel (im J. 1555) und jener des Doge Doria zu *Genua*.

*] Noch jetzt befindet sich an dem Lyceum daselbst ein botanischer Garten, von welchem mir folgender von Hrn. Prof. Campana herausgegebener Katalog bekannt ist: Catalogus plantarum horti botanici regii Lycei Ferrariensis. 8. Ferrara. 1812.

§. 4. Wir wollen nun die **akademischen** botanischen Gärten nach der Aufeinanderfolge ihrer Entstehung nebst ihrer Literatur hier anführen:

A. *Europaeische.*

1. Garten zu PADOVA: seit 1533 war daselbst ein Professor der Botanik. Der erste Professor der Botanik (Professor Simplicium) war *Franc. Bonafide.* *] Verdienter und berühmter war der treffliche *Luigi Anguillara* (Ghini's Schüler), von welchem wir die berühmten Semplici. 8. Vinegia. 1561 besitzen, die *Casp. Bauhin* zu Basel im J. 1593 herausgab und auf welchen der Preusse *Melch. Wieland* (M. Guilandinus) a] folgte, den *Giov. Ant. Cortuso* ersetzte, berühmt durch seine Reisen in den Orient, wie sein Nachfolger, der noch bekanntere *Prosper Alpino* (§. 34. k). — *Avito Marcelli* im J. 1660. b); — *Georgio à Turre*, der selbst in Creta war, im J. 1662 c); — *Viali* im J. 1686 d); — der berühmte *Pontedera* (§. 75.) 1726 e); — der vortreffliche weise *Pietr. Arduino* im J. 1759 f); — *Giov. Marsigli* vom J. 1759 - 95. Gegenwärtig Herr Professor *Bonato.* g) Die Geschichte dieses Gartens ist in Tiraboschi (Storia della lit. ital. t. 7.) und in Facciolati (Fasti gymn. patav.) zerstreut.

*] In Italien zankt man sich zu Pisa und Padova um die Ehre, den ersten akademischen Garten gegründet zu haben. Der Garten zu Pisa soll im J. 1544, also um ein Jahr früher als jener zu Padova errichtet worden seyn, indessen war zu Padova bereits im J. 1533 ein Professor der Botanik, da die Universität zu Pisa erst 10 Jahre später, im J. 1543, entstand.

a) Von diesem ist der älteste Katalog dieses Gartens, der im J. 1581 nicht mehr als 400 im Freyen aus-

dauernde Gewächse enthielt. Von ihm haben wir auch die Abhandlung: Papyrus h. e. Commentarius in 3 C. Plinii majoris capita 4. Venet. 1572. De ſtirpibus aliquot epiſtolae. 4. Patav. 1558. Apologiae adverſus Matthiolum. ibid. eod. De ſtirpibus epiſtolae et Theon. ibid. eod. Conjectanea ſynonymica plantarum. Patav. 1591. — Der zweyte mir bekannte Katalog iſt von *Giac. Ant. Cortuso*, l'orto dei ſemplici di Padova, oveſi vede la forma di tutta la pianta, con l'indice di tutte le piante etc. 12. Venez. 1591. Dess. hortus patavinus etc. public. a J. G. Schenkio. 8. Francof. 1600. Ein anderer, den man *Vesling'n* zuſchreibt, iſt vom Jahre 1642 (Catalogus plantarum horti Gymnasii patavini in Simon Pauli's: Viridaria varia regia et academica publica. 16. Havn. 1653.) — b) *Avito Marcelli* hortus plant. patavinus. 8. 1660. Padov. — c) Catalogus plantarum horti patavini locupletior. 16. Patav. 1662. (Von dieſem iſt auch: Dryadum et Anadryadum Chloridisque triumphus, ubi plantarum univerſa natura ſpectatur. Fol. Patav. 1685.) — d) Plantae ſatae in ſeminario horti patavini. 12. Patav. 1686. — e) Duae epiſtolae de horto patavino ad Papadopulum. 4. 1726. — f) Animadverſiones botanicae. Spec. I et II. Patav. 1759. und Venez. 1764. 4. und Memorie di oſſervazioni e di ſperienze ſopra la coltura e gli usi di varie piante. 4. Padova. 1766. Catalogo primo delle piante che si coltivano nel R. orto di agricoltura di Padova, non meno che di quelle che vi crescono ſpontanee; a cui ſi aggiunge l'elenco delle opere si ſtampate che inedite di Pietro Arduino e di Luigi di lui figlio. 8. Padova. 1807. 8. — g) *Bonati* Ant. Piſaura automorpha e coreopsis forma. 4. Padova. 1792. — — Ehrenvolle Erwähnung verdient auch der Privat-Garten des *G. F. Mauroceni* um Padova, worüber: *Ant. Tita* Catalogus plantarum, quibus conſitus et hortus J. Fr. Mauroceni. 8. Patav. 1713.)

2. Zu Pisa (seit 1544) und Florenz; beyde von *Lucca Ghini*. Einige lassen indessen den Garten zu Florenz erst seit 1556 offen seyn. Zu *Pisa* folgte auf *Ghini* der berühmte *Cesalpino* (§. 30.), der dem Garten bis zum Jahre 1583 vorstand. Aus diesem Garten, der hierauf unter *Mazzanga* kam, ging, nach den schönen Reisen des *Benincasa*, der endlich Vorstand desselben ward, manche schöne Pflanze über ganz Europa aus. Den ältesten Katalog haben wir von *Toma Belucci* 1612 a) — und *P. D. Vellia* 1635 b), — den besten von dem berühmten *Mich. Angelo. Tilli* 1723 c). — Gegenwärtig ist der vortreffliche *Gaetano Savi* (§. 155. d), *Angelo Fabroni's* Nachfolger, Professor zu Pisa. *G. Santi*, Vorstand des Gartens, dessen Geschichte uns *Calvi* beschrieb. d) — Zu *Florenz: Donnini* im Jahr 1612 e); — der unsterbliche *Micheli* (§. 70.) f], auf welchen im J. 1737 der alte *Targioni Tozzetti* folgte g); — *Xav. Manetti* (1723, † 1784), der so viel zur Verbreitung des Linné'schen Systemes in Italien beytrug h). *Attilio Zuccagni* war bis zu seinem Tode (1807) Vorstand dieses Gartens. Wir besitzen von ihm eine Centurie schöner Beobachtungen i). Gegenwärtig ist *Targioni Tozzetti* d. jüng. an diesem Garten.

a) Index plantarum horti pisani. 12. Florent. 1612. — b) Targioni Tozzetti de' progressi delle scienze in Toscana t. 3. p. 243. — c) Catalogus plantarum horti pisani. Fol. Florent. 1723. — d) Commentarii inservituri Historiae Pisani vireti botanici academici, auct. Joh. Calvio. 4. Paris. 1777. Vgl. Enumeratio stirpium in horto academico Pisano viventium anno 1804. 8. Pisis. 1804. — e) Donnini Catalog. plant. florentinos hortos ornantium mit Bellucci. — f u. g)

Catalogus plantarum horti florentini, Op. post. cur. T. Tozzetti, Fol. Florent. 1748. — h) Catalogus plantarum horti Academiae physico - botanicae Florentinae, quarum semina in publicam utilitatem collecta exteris in commercium exponuntur. Fol. Florent. 1747. Viridarium florentinum s. conspectus plantarum, quae floruerunt et semina dederunt annis 1750 - 51 in horto caesareo. Florent. Societatis botan. custodiae commisso. 8. Florent. 1751. — i) Synopsis plantarum hort. bot. Musei regii Florentini. 8. Florent. 1793. Auctuarium. 1795. Centuria I. observationum botanicarum, quas in horto regio florentino ad stirpes ejusdem novas vel rariores illustrandas instituit. Attil. Zuccagni etc. 4. Florent. 1806. (In Römer's Collectan. I. p. 112.) Ehrenvolle Erwähnung verdient noch der Hortus Panciaticus, ossia catalogo delle piante esotiche nel giardino della villa detta la Loggia, presso a Firenze, di proprietà dell' ill. Sgr. Marches. Nicc. Panciatichi, da *Gius Piccivoli*. 4. Firenze. 1783. Vergl. auch: Catalogo delle piante del Giardino Ferroni di Firenze. 8. Firenze. 1804.

3. Zu KÖNIGSBERG: seit 1551 nach *Mich. Titius*: Catalogus plantarum horti electoral. Regiomontani. 1551, bey Böhmer. Seit 1811 unter Herrn Prof. *Schweigger*, von welchem wir auch einen Katalog besitzen: Enumeratio plantarum h. regiomontani. 8. 1812.

4. Zu BOLOGNA: seit 1568 unter *Ulysses Aldrovandi* (1525, † 1607), als erstem Vorsteher; — dann unter *Bartolo Ambrosinio* (1588, † 1657), — *Jacinto Ambrosinio* (1605, † 1672 a]; — *Zanoni* (§. 44.). — *Lelio Triumfetti* und dem berühmten Graminologen *Gius. Monti*, dem wir die Gattung *Aldrovanda* verdanken. b) — Gegenwärtig ist Hr. *Josue Scannagatta* und *Felippo Re*, Pro-

feſſor und Vorſtand des bot. Gartens zu Bologna. Der letzte mir bekannte Katalog iſt von *Rodati.* c)

a) Hortus ſtudioſorum. 4. Bonon. 1657. — Phytologia s. de plantis T. I. Pars I. 4. Bonon. 1657. — b) Catalogi ſtirpium agri bononienſis prodromus, gramina et adfinia complectens. 4. Bonon. 1719. — Dieſer Katalog enthält eine kurze Geſchichte des Gartens, der ſchon im 14ten Jahrhunderte vorhanden geweſen ſeyn ſoll. — Indices horti Bonon. ad uſum demonſtrationum, quae in horto bononienſi quotannis habentur. 4. Bonon. 1724. Die Ausgabe von 1753 iſt von *Gaetano Monti*, des vorigen Sohne und Nachfolger, und enthält gleichfalls eine Geſchichte des Gartens, deſſen Urſprung er auf 1568 ſetzt. — c) L. Rodati index plantarum quae extant in horto publico Bononiae anno 1802, accedunt obſervationes circa 2 ſpecies Agaves, nec non continuatio hiſtoriae ejusdem. 8. Boniae. 1803.

5. Zu Leyden *], ſeit 1577. Erster Vorſtand: *Theod. Aug. Cluyt*; — dann *Bontius* († 1599); — der berühmte *de L'Ecluse*, vulgo *Clusius* (§. 28.); — *Pet. Paaw* (geb. 1564, † 1617) a]. — *Everard Vorstius* († 1624); — deſſen Sohn *Adolph. Reneaulme's* (§. 38. Note) Schüler (1597. † 1663) b]; — *Florent. Schuyl* († 1669) c]; — *Arnold Syen* (1640, † 1678); — *Paul Hermann* (§. 59.); — *Pet. Hotton* (1648, † 1709), der unſterbliche *Boerhaave* (§. 68.) d]; — *van Royen* (§. 81. Note z) e]; — jetzt *Brugmanns.*

*] Auf die Batave r wirkte das Beyſpiel der Italiener am früheſten. Sie ſind in Garten - Cultur den übrigen Völkern des feſten Landes um ein halbes Jahrhundert voraus; und wir wundern uns, daſs ſie noch jetzt den gröſsten Blumenhandel beſitzen? Der

erſte

erste mir bekannte Privat - Garten in den Niederlanden ist der des Herrn Condenberg zu Antwerpen.

a) Horti publici Academiae Lugduno - Batavae ichnographia et stirpium nomina. Leid. 1591, 1601, 1603, 1617, 1629. (Der Garten hielt an 800 Pflanzen.) — b) Von diesem sind mehrere Kataloge vom Jahre 1633, 1636, 1643, 1649 u. 58. Auch in Simon Pauli's Viridarium. — c) Catal. plant. hort. lugd. bat. 8. Leyd. 1652 u. 1668, deutsch von J. Hauken. 12. Darmstadt. 1679, und von Jak. Gottschalken. 8. 1697, 1704 und 3. Aufl. o. J. — d) Index plantarum, quae in horto Lugduno - Batavo reperiuntur. 8. Lugd. 1710 - 20. Index alter plantarum, quae in horto lugd. batav. coluntur. 4. Leid. 1720 - 1727. Lond. 1731, 1738. (Enthält die Geschichte des Gartens, den er auf 6000 Pflanzen vermehrte). — e) Florae leidensis prodromus, exhibens plantas, quae in horto academico Lugduno - batavo aluntur. 8. Leid. 1740. Einen Katalog eines Handelsgärtners zu Leyden: *van Hazen*, Catalogue des plantes qu'on vend chez van Hazen. 8. Leyde. o. J. hielt Vahl einer Anführung werth. *Meerburgh* gab einige Abbildungen: Afbeeldingen van zeldzamen Gewassen. Fol. Leyd. 1775. — Ejusd. Plantarum selectarum icones pictae. Fol. ibid. 1798.

6. Zu Leipzig: seit 1580. Der Garten zu Leipzig war nicht bloss der erste *], sondern nach *Amman's* Versicherung a) auch der reichste in Deutschland. Ueberdiess war noch des Senators Bose Garten bey dieser Stadt, der grössere Seltenheiten besass als jener der Universität. b) Später kam noch jener des Prof. *Aug. Fried. Walther* c), (der nachmahlige *Ludwig'sche* Garten) dazu. Auf *Hedwig*, den Sohn, kam *Schwaegrichen.* d) Hr. Senator *Erkl*

hat einen kostbaren Garten in der Nachbarschaft zu Reudnitz.

*] Früher, im 16ten Jahrhunderte, hatten in Deutschland nur einzelne Botaniker botanische Gärten: *Hieronymus Tragus* (§. 18.) zu Heydesbach; *Eurich Cordus* (§. 16.) zu Marburg; *J. Rud Nordeck* zu Cassel; *Theod. Zwinger* zu Basel; *Matth. Curtius* zu Lindau; *Benedict. Aretius* zu Bern; *Conrad Gesner* (§. 21.) zu Zürch; *Israël Minkel* zu Strassburg; *Leonhard Fuchs* (§. 19.) zu Tübingen; *Lorenz Scholtz* zu Bresslau; *Joach. Camerarius* (§. 31.) zu Nürnberg. Der kaiserliche Garten zu Wien unter Maximilian II. und Rudolph III., dem l'*Écluse* (§. 28.) vorstand, war einer der herrlichsten in der damahligen Zeit: man liess ihn aber unter den Ferdinanden, wie alles Gute, zu Grunde gehen. Zu Montbeliard unterhielt Herzog Friedrich von Wirtenberg den Garten unter *Bauhin* (§. 35.). Einer der ältesten beschriebenen Privat-botanischen Gärten in Deutschland, von dem sich jetzt jede Spur verlor, ist der hortus Eystettensis vom Bischofe von Gemmingen auf dem Wilibaldsberge im J. 1613 (§. 39.). — Auch die berühmten Fugger in Augsburg hatten einen botanischen Garten.

a) Suppellex botanica, h. e. Enumeratio plantarum, quae non solum in hort. med. Acad. Lipsiens., sed etiam in aliis circa urbem viridariis progerminare solent. 8. Lips. 1675. — b) Paul Ammani hortus bosianus quoad exotica descriptus. 4. Lips. 1686. Peine: der bosensche Garten in Leipzig. Halle. 1690. — Hortus bosianus. Leipz. 1699, 1705, 1713. Vergl. auch: F. Achates Wehmann, Hortus Casp. Bos. 8. Lips. 1723 und Joh. L. Propst, Verzeichniss der in- und ausländischen Bäume etc. des Bosischen Gartens. 8. Leipzig. 1738. — c) Designatio plantarum, quas hortus (A. F. W.) complectitur, acced. novae plantar. ico-

nes. 24. 8. Lipſ. 1735. — ſ. auch: *J. C. G. Baumgarten sertum lipsicum*, ſ. ſtirpes omnes, praeprimis exoticas &c. 8. Lipſ. 1790. — d) Die letzte mir bekannte öffentliche Nachricht über dieſen Garten iſt in der Leipz. L. Z. Int. Bl. Nro. 31. J. 1809. und Hiſtoriae muſcorum hepaticorum prodromus, commentatio qua hortum botanicum lipſienſem feliciter inſtauratum renunciat *D. Fr. Schwägrichen, Bot.* et *Hiſt. nat. Prof.* 8. Lipſ. 1814.

7. Zu Breslav: ſeit 1587 nach *Laur. Scholzius de Rosenau* (geb. 1552 † 1599). Hortus Vratislaviae situs, et rarioribus plantis consitus, carmine celebratus, cum ejusdem horti Catalogo. 4. Vratislav. 1587. Idem hortus carmine celebratus ab *Andr. Calagio*. 4. Vratislav. 1591. — *Scholzii* Catalogus arborum fruticum ac plantarum indigenarum et exoticarum hujus horti. 4. Vratislav. 1594. — Der berühmte *Link* (§. 144.) war noch 1815 Professor der Botanik zu Breſslau, wo auch die HH. *Endler*, *Günther* und *Sauer* ſchöne Sammlungen besitzen.

8. Zu Heidelberg: ſeit 1597 *Phil. Steph. Sprengel*, oder *Sprenger*, horti medici heidelbergensis Catalogus arborum, fruticum ac plantarum, tam indigenarum quam exoticarum. 4. Francof. 1597. — *Salom. Caus*, horti palatini, a Friderico Rege Bohemiae exstructi Heidelbergae ichnographia. Fol. Frkf. 1620. — *Ge. Franci*, Progr. Ambarvalia Heidelbergensia. 4. 1667. enthält einen kleinen Katalog der Pflanzen des Heidelberger Gartens von dieſem Jahre, vor welchem nicht gar lange der Garten wieder neu errichtet worden ſeyn muſste, denn er nannte ihn einen *hortus neophytus*. — Augusta Hygeiae palatinae corona ad ſcientiae medicae gloriam et naturae labo-

rantis felicitatem nobilissimis herbarum floribus ac arborum frondibus exornata. 4. Heidelb. 1751. — *G. Matth. Gattenhof* († 1788) Stirpes agri et horti heidelbergensis, ordine Ludwigii, cum characteribus Linnei et Halleri aliorumque. 8. Heidelberg. 1782. Gegenwärtig ist Hr. Profess. *Schelver* Vorstand desselben.

9. Zu MONTPELLIER: seit 1598, der älteste akademische botanische Garten in Frankreich, gestiftet unter des guten Henri IV. Schutze von dem unsterblichen *Pierre Richer de Belleval* (geb. 1558 † 1630), und, als derselbe zerstört wurde, mit neuen 100000 Franken von *Belleval* *] wieder hergestellt i. J. 1624 a). Mit *Jean Richer de Belleval's* Tode gerieth unter *Franc. Chicoynau* der Garten in Verfall, bis *Magnol* (§. 58.) demselben wieder emporhalf. Den ehrwürdigen Greis *Gouan*, den ältesten noch lebenden Botaniker, dem wir den classischen hortus monspeliensis b) verdanken, löste der unglückliche *Broussonet* ab c), auf welchen der geistreiche unermüdete *Decandolle* folgte d), der jetzt in Genf ist.

*] Eloge historique de Pierre *Richer de Belleval*, qui a remporté le prix &c. par M. Dorthés. 1788. Es ist mir unbegreiflich, wie der vortreffliche *Lamarck* (*Enc. meth.* III. p. 212.) den Garten zu Monpellier erst im Jahre 1670 unter Henri IV ! ! konnte entstehen lassen.

a) *Richer de Belleval* Onomatologia s. Nomenclatura stirpium, quae in horto monsp. coluntur. 12. Monsp. 1598. Er hatte an 1300 Pflanzen mehr, als man damahls zu Padova und Leyden besessen hat. *Richer* begann auch die Flora des herrlichen Languedoc. S. *Dessein* touchant la recherche des plantes du Languedoc. 8. Montpellier. 1605 und Rémontrance et supplication au Roi Henry IV. tou-

chant la continuation de la recherche des plantes de Languedoc. 4. s. auch: Demonstrationes botanicae auctore *Gilibert.* 4. Lugd. Allobr. 1796. T. V. et VI. — Opuscules de *Richard de Belleval* publiés par *P. M. A. Broussonet.* 8. Paris. 1785. — b) Hortus monspeliensis, sistens plantas indigenas et exoticas 2200 ad genera relatas etc. 8. Monspel. 1762. Description du *Gingko* biloba, dit Noyer du Japon, par *Ant. Gouan.* 8. Montpell. 1812. — Lettre de Mr. *Gouan* à Mr. *Deleuze.* 8. Montpellier. 1811. — c) Elenchus plantarum horti botanici monspeliensis anno 1804. 8. Monspel. 1805. — d) Catalogus plantarum horti botanici monspeliensis, addito observationum circa species novas aut non satis cognitas fasciculo. Auctore *A. P. De Candolle.* 8. Monsp. Paris. Argent. 1813. Nissole, der Professor zu Montpellier werden sollte, wo er sich aufhielt, und eine Flora von Languedoc schreiben wollte, ein Mann, den Tournefort sehr achtete, hat auch Verdienste um den Garten zu Montpellier. (+ 1734). Von ihm sind die Gattungen: *Aizoon* L. (Ficoides *Niss.*), *Coriaria*, *Lycium* (Jasminoides *Niss.*), *Parthenium.* s. auch: *P. Petiver*, Monspelii desideratarum plantarum Catalogus a *Raio*, *Magnolio*, *Chabraeo*, *C.* et *J. Bauhino* ord. alph. Fol. Lond. 1716. **]

**] Als Privatgärten waren damahls in Frankreich die Pflanzengärten des Bischofes *René Bellay* zu *Mans*, des Cardinales *Bellay* zu *St. Maur*, und die der Apotheker *Vassey* und *Géofroi* bekannt. Zu *Sens* war schon 1604 ein Garten. *S. Thom. Montsaint* le jardin Senonois cultive naturellement environ 600 plantes diverses, qui croissent à moins d'une lieue de la ville de Cité de Sens. 12. Sens. 1604.

10. Zu Giessen: seit 1605? 1614? gestiftet von dem Leipziger *Jungermann* (§. 40.); am berühmtesten unter *Dillenius* (§. 77.). Die neueste Nachricht von diesem Garten ist in *F. L. Walther's* Flora von Giessen und der umliegenden Gegend, für

Anfänger etc. 8. Gieſsen. 1802. (Vom J. 1772-79 war hier *F. A. Cartheuser*. Vergl. *Joh. Phil. Vogler* Schediasma botanicum de 2 graminum ſpeciebus, nondum ſatis extricatis. 8. Gieſs. 1776, und *Joh. Andres Vogler* diſſert. inaugur. ſiſt. Polypodii ſpeciem nuperis ignotam, Polypodium montanum. 4. ibid. 1781.)

11. Zu Rinteln: ſeit 1621, geſtiftet von *Ernst* Grafen *von Schauenburg*.

12. Zu Regensburg und Ulm: ſeit 1622. a) Ob dieſer Garten zu Regensburg b) noch war, als *I. W. Weinmann* ſein zu wenig benütztes Werk ſchrieb? c) Was der ſchöne vom Grafen *Casp. von Sternberg* neu angelegte botaniſche Garten im Jahre 1809 geworden iſt, iſt den Botanikern leider nur zu bekannt. d).

a) *Joh. Schöpfius* ulmiſcher Paradieſsgarten. 8. Ulm. 1622. Vergl. auch: *Jul. Hercules Müller* Catalogus plantarum horti ſui. 8. Ulm. 1745. — b) *Joh. Oberndorfer* horti medici, qui Ratisbonae eſt deſcriptio. 8. Ratisbonae. 1622. — c) Phytanthoza iconographia, oder Vorſtellung etlicher 1000 ſowohl einheimiſch- als ausländiſcher Pflanzen, Bäume, Stauden, Kräuter etc. Fol. Regensburg. 1735-45. * IV. B. Einen Nomenclator Linneanus hierzu hat die neuere Augsburger Ausgabe erhalten. *Jo. Burmann* ſoll dieſes Werk im J. 1736 in's Holländiſche überſetzt haben. — d) Dr. und Prof. *Hoppe* gab eine koſtbar eingelegte Centurie heraus: Hortus botanicus ratisbonenſis, continens plantas in ſpeciminibus ſiccis, quae maximae partis in horto botanico ratisbonenſi coluntur. Fol. Ratisb. 1807, 1808.

13. Zu Paris: ſeit 1626, eröffnet 1633. — Heinrich IV., dem alles Schöne und Edle gefiel, gewann Geſchmack an Blumen a), und lieſs ſeinen Garten

von dem thätigen und geſchickten Gartenfreunde *Iean Robin*, dem er den Titel: *Simpliciste du Roi* gab, beſorgen. b) *Robin* ſollte auch der mediciniſchen Facultät zu Paris einen Arzeney-Garten im J. 1597 anlegen; allein erſt unter Ludwig XIII. im J. 1626 wurde auf des redlichen Exſoldaten und M. Dr. *de la Brosse* († 1641) ungeſtümmes Bitten und Treiben, durch des Leibarztes *Hérouard* Vorwort, die Errichtung eines botaniſchen Gartens beſchloſſen, und i. J. 1628 durch des Leibarztes *Bouvard* Vorſchub bey Hofe ein Garten in der Vorſtadt St. Victor um 67000 Livres gekauft, und mit Hülfe *Vespasien Robin's* (Jean Robin's Sohne) angelegt, der ſeine Anlagen auch beſchrieb, *] und alles hergab, was ſein Vater und er, während 60 Jahren, geſammelt hatte. *Réneaulme* (§. 38. *]) und *Cornutus* (§. 42.) benützten dieſe Anlagen, und 20 Jahre ſpäter (i. J. 1646) erhielt die mediciniſche Facultät, die gegen *La Brosse* intriguierte und ihn einen Charlatan étranger nannte, die ſogar im J. 1636 noch verboth Chimie zu lehren, auch einen Profeſſor der Botanik: denn ehevor wurden nur unbeſtimmte Demonſtrationen im Garten gehalten. Auf den Intendanten *de la Brosse* kam, als Sur-Intendant, der Leibarzt *Bouvard*, und *Bouvard Fourqueux*, der Sohn, als Nachfolger *de la Brosse's*. Der Leibarzt *Vautier* ſtürzte beyde, und brachte *Vespasien Robin* an *Bouvard de Fourqueux's* Stelle. Unter *Vautier* († 1654) verfiel der Garten gänzlich, und ſein Nachfolger, der Leibarzt *Vallot*, würde ihn haben zu Grunde gehen laſſen, wenn nicht der Garten zu Blois **) ſeine Eiferſucht erregt hätte. Er wählte daher im J. 1665, nach *Robin's* Tode, den Dr. *Ionquet*, der ehedem einen eigenen Garten beſaſs und beyde beſchrieb, d) und

nach *Ionquet's* Tode (1671) kam der biedere *Fagon* e), *la Brosse's* Enkel († 1718), der der neue Schöpfer des Gartens, und endlich, nach dem elenden *Daquin*, Archiater ward. Er unterſtützte thätig alle Botaniker, *Plumier*, *Tournefort* etc., ſo wie *Colbert* ihn unterſtützte. *Tournefort* kam endlich auf *Fagon's* Stelle f), und lieſs ſich während ſeiner Abweſenheit durch den edlen *Louis Morin* ***] († 1715 und *Fontenelle* hielt ihn einer Lobrede werth) und durch *Pierre Blondin* erſetzen. Auf *Tournefort* folgte deſſen Schüler und Secretär bey *Fagon*, der vortreffliche *Vaillant* (§. 69.), der zuerſt warme Häuser (ſerres chaudes) mit Zügen im J. 1714-17 bauen lieſs, als Sous-Demonſtrateur und Directeur de culture. *Tournefort's* Stelle ſelbſt erhielt *Antoine Triſtan Danty d'Isnard* († 1743), der aber nach einem Jahre dieſen Platz aufgab. Von dieſem *Isnard* ſind die Gattungen: *Celaſtrus* L. (Euonymoides *Isnard*) und *Waltheria* L. (Monospermalthaea *Isnard*). Ihm folgte *Magnol's* Schüler, der Lyoner *Antoine de Iussieu* (geb. 1686, † 1758), der 49 Jahre lang dem Garten vorſtand, und dem wir die Gattungen: *Coffea*, *Corispermum*, *Neurada* und *Pilularia* verdanken. *Bernard de Iussieu* (geb. 1699.), Antoine's Bruder wurde, unter *Vaillant's* Leitung, deſſelben Nachfolger im J. 1722. Indeſſen verfiel der Garten wieder unter der Sur-Intendance des abſcheulichen Leibarztes *Chirac*, Fagon's Nachfolger († 1732). Der wackere *de Cisternai Dufay* hatte Mühe, ihn durch die Hülfe der beyden *Iussieu* wieder empor zu bringen. Seine Verbeſſerungen brachte der unſterbliche *Büffon*, der ihm im J. 1739 folgte, zur Vollendung. Nach *Antoine de Iussieu's* Tode erhielt *Lemonier* (geb. 1717) deſſen Stelle, welche *Ber-*

nard de Iussieu († 1777) ausschlug; und im J. 1745 kam *Thouïn*, dessen Nachkommen, die noch lebenden 3 Brüder, unter Leitung des Professors der Oekonomie, *André Thouïn*, den Garten auf die höchste Stufe von Vollkommenheit erhoben. Graf *Büffon* brachte den Chevalier *Lamarck* (§. 110.) an den Garten und den berühmten Künstler *van Spaendonck*. Büffon's Nachfolger, *La Billardiere* unterstützte den Garten aufs kräftigste, bis endlich, durch die Revolution, alle Intendantschaft aufgehoben und der Garten, wie das ganze Museum den Professoren überlassen wurde. Professoren der Botanik daselbst sind gegenwärtig die berühmten *A. L. de Iussieu*, *Desfontaines* und *A. Thouïn*.

Getrennt von diesem Garten ist zu Paris noch der medicinisch-botanische Garten an der École de Medecine, unter des verdienten *Richard* (§. 152.) Leitung, und der pharmaceutisch-botanische Garten unter *Guyart*; ***] die Pépiniere unter dem sinnreichen *Aubert de Petit-Thouars*; die von *Chaptal* errichtete Obstbaumschule; der Garten an der Veterinaer-Schule zu Alfort unter *Dupuy*.

*] Die Acacie (Robinia Pseudoacacia), die Vesp. Robin pflanzte, lebte noch im Pariser Garten im Jahre 1811, als ich den Garten besuchte.

**] Berühmter als der damahlige königl. Garten zu Paris war der Garten des Gaston Bourbon d'Orleans zu Blois (hortus blesensis), dem zuerst Brunyer, Arzt des Prinzen (hortus regius blesensis. Fol. Paris. 1653, 1655), später Morison (§. 48.) vorstand. Laugier (Professor zu Aix, Magnol's Lehrer) und Nicolas Marchant († 1678, der erste Botaniker an der Pariser Akademie), wa-

ren nebenher besoldet, um Pflanzen zu sammeln. Der Mahler Robert erhielt 100 Franken für jede Pflanzenabbildung, von welchen noch einige erhalten sind. (Variae ac multiformes florum species appressae ad vivum et aeneis tabulis incisae, auctore N. Roberto. 4. Paris; und Estampes pour servir à l'histoire des plantes. gr. Fol. Paris. 1701. Vahl führt es an unter dem Titel: Icones plantarum, alias plantes du Roi dictae. 1. 2. Part. 1701. Fol. Im hort. Kew. ed. 2. p. 33. kommen sie als: 319 plates of plants engraved by Nic. Robert, A. Brosse et Lud. de Chastillon, vor. Sie machten die Grundlage der herrlichen Collection sur velin, die im Museum zu Paris aufbewahrt wird. Ein gewisser de Lettier hatte noch früher einen Garten zu Orleans (Catalogue des plantes trouvées dans son jardin. 8. Orleans. 1628.) Mit Gaston's Tode († 1660) ging auch der Garten zu Grabe. Und gleiches Schicksal hatte auch des berühmten Peiresc Garten zu Beaugencier bey Toulon. Vom Garten der Stadt Orleans existirt noch eine Notiz vom Jahre 1783: Instruction sur l'ordre et l'arrangement du jardin de botanique de la ville d'Orleans par Roussel. in 12.

***] Um diese Zeit machte auch der Augenarzt Petit in seinen lettres d'un medecin des hopitaux du Roi. 4. Namur. 1710 einige neue Gattungen bekannt: Acorus L., Calla L. (Provenzalia Petit) und Isnarda (Dantia Petit).

****] Ob der hortus pharmaceuticus lutetianus a J. Gregorio. 12. Paris. 1638 und Catalogue des plantes du jardin des apothicaires de Paris. 12. Paris. 1741. 8. 1759 hierher gehört?

a) Sein Sticker Pierre Vallet liess die schönsten Blumen dieses Gartens als Stickmuster stechen, unter dem Titel: Le jardin de Henry IV. Fol. Paris. 1608, par

Morin †); als: Jardin du Rois Louis XIII. Paris. 1633 oder 1638 ? mit 92 Tafeln. Noch heute zu Tage wird der Garten zu Paris und zu Lyon von Stickern, Seidenſtoffwebern, Blumenmachern etc. fleiſsig beſucht, um Deſſeins daſelbſt zu finden. — b) Catalogus ſtirpium, tam indigenarum, quam exoticarum, quae Lutetiis coluntur. 8. Lutetiis. 1601, 1602 - 7 - 84. Hiſtoire des plantes aromatiques, augmentée de pluſieurs plantes venues des Indes, lesquelles ont été cultivées au jardin de Robin, herboriſte du Roi. 16. Paris. 1613, und Latein. im J. 1623 - 24. Enchiridion isagogicum ad facilem notitiam ſtirpium, quae coluntur in horto Joh. et Vespas. *Robin*, wo er bereits 1800 Pflanzen aufzählt. — c) Guy de la *Brosse*, de la nature des plantes et deſſein d'un jardin royal. 8. Paris. 1628. Avis défenſif du jardin royal des plantes medicinales. 4. Paris. 1634. L'ouverture du jardin royal des plantes médicinales. 4. Paris. 1638. 8. Paris. 1640. Deſcription du jardin royal etc. 4. Paris. 1633 ? 1636. Catalogue des plantes, qui ſont de préſent cultivées au jardin royal de Paris depuis deux ans et demi, qu'il eſt dreſſé. 1636. Man hat herrliche Pflanzen - Abbildungen von *La Brosse*, die jene Besler's übertreffen: Icones plantarum aeri eleganter inciſae a Guil de la Brosse. 1641. Sein letzter Katalog, der 2360 Pflanzen enthielt, iſt vom J. 1641 in 4. Vom J. 1656 iſt von *M. A. E. P. P.* ein Catalogus plantarum ſingularum ſcholae botanicae horti reg. Paris. 12. — d) Hortus s. index onomaſticus plantarum, quas excolebat. Fol. Paris. 1658, 1659. (Er zog damahls ſchon die Theeſtaude. Er machte den Directoren des Pariſer Gartens bittere Vorwürfe, uud ſagte von demſelben „pauciſſimas habet alitque plantas." Da er aber als Profeſſor an den Garten kam, führte er eine andere Sprache (Hortus regius pariſinus. Fol. 1663 und app. 1665.) (Er hatte damahls an 4000 Pflanzen. Vergl. auch: Anon. Catalog. plantar. ſchol. bot. h. reg. pa-

ris. 12. Paris. 1660 und Le jardin du Roi Louis XIV. par P. Vallet. Fol. Amſterdam. 1662?) — e) Ant. de Jussieu, Eloge de Mr. Fagon, avec l'hiſtoire du jardin royal de Paris. 4. Paris. 1714. — f) *S. W.* (Sam. Wharton) Schola botanica, s. Catalogus plantarum, quas in horto regio indicavit. J. P. de Tournefort. 12. Amſterd. 1689. — g) Tableau de l'école de Botanique du jardin des plantes de Paris, ou Catalogue générale des plantes, qui y ſont cultivées et rangées par claſſes, ordres, genres, et especes, d'après les principes de la Methode naturelle d'Ant. de Jussieu. 8. Paris. 1800. Tableau de l'École de Botanique du Muſéum d'hiſt. naturelle. Par Mr. *Desfontaines*. 8. Paris. 1804. 2de édit. 8. Paris. 1815.

Die Geſchichte des botaniſchen Gartens zu Paris findet ſich ſehr umſtändlich im: Discours d'Ant. de *Jussieu* ſur les progrés de la botanique au jardin royal de Paris. 4. 1718. u. in den Annales du Muséc. T. I., II., III., IV., VI., von Hrn. *A. L. De Jussieu* bearbeitet. — Die zahlloſe Menge botaniſcher Gärten in Frankreich, wo faſt jedes Departement ſeine Pépiniere hat, überſieht man in den Jahresberichten des vortrefflichen *Thouin* in den Annales du Musée: die wichtigſten ſind, (jetzt, 1816, vielleicht beſſer, waren) auſser den bereits genannten und den Pepinieres: zu

1. Agen unter Hrn. Prof. St. Amans.
2. Angers — — — Batard. (Einſt unter Bourollan.)
3. Arras — — — Pochon.
4. Avranches — — Buisson.
5. Bastia unter Hrn. Direct. Buisson.
6. Besançon — Prof. Morelle.
7. Bordeaux — Direct. Leupold. (Einſt unter Latopie.)
8. Brest — — — Laurent.

9. Caën unter Hrn. Professor Roussel. (Einst unter Desmoueux). Hr. de Magneville besass daselbst einen Privat-Garten.

10. Clermont — — Lacoste de Plaisance. (Einst unter Delarbre.)

11. Dijon — — — Valot. (Einst unter Durande.)

12. Genève — — Necker de Saussure und der Garten de la société d'hist. nat. unter Hrn. Director Michaëli.

12. a) *Grénoble*, einst unter Villars.

13. Havre — — — Fréret.

14. Lorient unter Hrn. Direct. Dupuy.

14. a) *Louvain*, einst unter Michau.

15. Lyon — — Prof. Gilibert. (Latourette hatte einen Privat-Garten daselbst.) u. an der Veterinaer-Schule Hr. Prof. Hénon.

16. Marseille unter Hrn. Direct. Lacour. (Hr. Nesme besass daselbst einen Privat-Garten.)

17. Maynz — — Prof. Köler.

18. Nantes — — — Hectot.

19. Niort — — — Joseau.

19. a) *Orleans*, einst unter Prozet.

20. Poitiers — — — De Nesle.

21. Reims — — — Noël.

22. Rennes — — — Arthus de Villarmoy.

23. Rethel — — — Charpiotin.

24. Roanne — — — Lapierre.

25. Rochelle — — — Bonpland.

26. Rochefort — — — Robemoreau.

27. Rouen — — Direct. Varin. (Einst unter Pinar.)

28. Toulon — — — Martin.

29. Toulouse — — Prof. Lapeyrouse.

Einen Privat-botanischen Garten unterhielt i. J. 1760 ein Wundarzt Royer zu Paris: Catalogue des plantes

du jardin de Mr. Royer. 8. Paris. 1760. Lamarck führt aufser den hier angezeigten und noch anzuzeigenden Gärten auch noch folgende Gärten in Frankreich als merkwürdig an: den Garten des Herrn Le Monnier zu Montreuil; den Garten des Grafen Artois zu Bagatelles; den Garten des Herrn de St. Germain zu Paris; des Hrn. de Malesherbes zu Malesherbes; des Hrn. Fougeroux zu Denainvilliers; des Herzogs von Orleans zu Monceau; des Marschalls de Noailles zu St. Germain en Laye; des Hrn. Gravier zu Nimes; des Marquis de Becclaer zu Cambray. — Dumont-Courset's Garten zu Boulogne ist allen Gartenfreunden bekannt.

+) Von Réné *Morin* haben wir auch: Catalogus plantarum horti Renati Morini. 4. Paris. 1621 und Catalogue de quelques plantes à fleurs, anemones etc., qui sont au jardin de P. Morin. 4. Paris. 1651. 53. Dess. remarques nécessaires pour la culture des fleurs, avec un catalogue des plantes rares. 8. Paris. 1658. Rouen. 1665. Paris. 1674-78.

14. Zu Altorf: seit 1626, gestiftet von dem Leipziger *Iungermann*.

(*M. Hoffmann* Deliciae hortenses, s. Catalogus plantarum horti medici, quibus auctior est, Ao. 1660. 4. Altorf. 1660. Appendix. 1668, 1676, 1688, 1691 et a *Joh. Maurit. Hoffmann*. 4. 1703. Dess. Horti medici Altorfini historia. 4. Altorf. 1727 und *Baier* de hortis botanico-med. Germaniae, et de Origine et fatis hort. acad. Altorf. 4. 1726. Vergl. auch: Desselben Programma de hortis Germaniae botanico-medicis celebribus. 4. Altorf. 1726. — *Vogel* index plantarum medicinalium horti Altorfini. 4. Altorf. 1790.)

15. Zu Jena: seit 1629, eröffnet 1631, unter dem bekannten *Werner Rolfink* (geb. 1599 † 1673),

der ein gar ſonderbares botaniſches Werk ſchrieb. a) Auf ihn kam *Paul Marquard* *Schlegel*, der nach Hamburg ging; dann *Chriſt.* *Schelhammer* b) und endlich *Theodor* *Schenk*, der vierte Vorstand dieſes Gartens; er gab einen 4 Blätter langen Katalog deſſelben. c) *E. G. Baldinger* († 1804) d) war Wiederhersteller dieſes Gartens, dem einst *Batsch*, e) jetzt Hr. *Voigt* vorsteht. Hr. *Rath* *Wedel* besitzt eine ſchöne Privat-Sammlung zu Jena.

a) De Vegetabilibus, plantis, ſuffruticibus, fruticibus, arboribus in genere. L. II. 4. Jena. 1670. — b) Programma rei herbariae profeſſioni auſpicandae praemiſſum. 4. Jenae. 1690. — c) Catalogus horti medici jenenſis, earumque plantarum, quae in vicinia proveniunt. 12. Jen. 1659. — d) Ueber das Studium der Botanik und die Erlernung derſelben. 4. Jen. 1770. — Deſs. Index plantarum horti et agri Jenenſis. 8. Götting. u. Gotha. 1773. — e) Conſpectus horti botanici ducalis jenenſis ſecundum areolas ſyſtematice diſpoſitus. 4. Jenae. 1795. — Catalogus horti ducalis Jenae. 1794. fundati. Fol. Jenae. 1797.

16. Zu Oxford: ſeit 1632, durch die Freygebigkeit des Lords *Henry Danby.* *] Erster Vorstand derſelben war der Braunſchweiger *Robert* *Bobart*, a) der einen Katalog herausgab, welcher ſpäter ſehr vermehrt erſchien. b) *Morison* (§. 48.), *Dillenius* (§. 77.) und *Sibthorp* (§. 155. B. π.) waren die Koryphäen unter den Vorständen dieſes Gartens.

*] Wenn gleich der *erſte akademiſche* Garten in England ſpäter als ähnliche Gärten in Italien, Frankreich und Deutſchland errichtet wurde, ſo waren doch ſchon in den früheſten Zeiten botaniſche Privatgärten in England, welche jene andrer Länder weit hinter ſich zurück lieſsen. *Turner's* (§. 25.) Garten zu *Kew* iſt der älteſte, den ich in England kenne, und jener, den *Well* beſaſs. In wie

fern dieſer alte Garten zu *Kew* zur Errichtung des neueren königl. Gartens unter Lord *Bute* im J. 1760 beygetragen haben mag, über welchen wir einen Katalog v. J. 1768 von *J. Hill* (§. 88.) beſitzen (Catalogus horti Kewenſis) und der unter *Aiton* Epoche machte (Hortus Kewenſis or a Catalogue of the plants cultivated in the roy botanic garden, at Kew, by *W. Aiton.* 8. Lond. 1789. 3 Vol.), iſt mir unbekannt. Der Garten hielt damahls (i. J. 1789) 5700 Arten, und die in dieſem Kataloge wahrſcheinlich von Hrn. *Dryander* aufgeſtellten neuen Gattungen ſind: *Ariſtea*, *Crypſis*, *Curtiſia*, *Cyliſta*, *Cyrtanthus*, *Erodium*, *Heritiera*, *Lanaria*, *Perotis*, *Plocama*, *Pelargonium*, *Pollichia*, *Smithia*, *Strelizia*. *Aiton's* Sohn, *William Townſend Aiton* ſteht dem Garten ſeit 1793 vor, und gab uns eine zweyte Auflage des Hortus Kewenſis. (Hortus Kewenſis, or a Catalogue of the plants cultivated in the royal botanic Garden at Kew. By the Late *William Aiton*. The ſecond edition enlarged by *William Townsend Aiton*, Gardener to his Majeſty. 8. Lond. 1810 - 1813.* 5 Vol., in welchem ſich ſehr viele neue Gattungen von *Ker - Gawler* und *Robert Brown* befinden. Einen Auszug hieraus für praktiſche Gärtner beſorgte er unter dem Titel: An Epitome of the ſecond Edition of hortus Kewenſis for the uſe of practical gardeners by *W. T. Aiton*. 8. Lond. 1814. Eine Menge neuer Gattungen von *Ker* und *R. Brown* kommen in dieſer Auflage vor, an welcher R. *Brown* zum Theile unmittelbar Antheil nahm. Von der *Miſs Meen* haben wir: exotic plants of the royal Garden at Kew. 2 Vol. Fol. Lond. 1790. Einige herrliche Abbildungen der Pflanzen dieſes Gartens finden ſich in: Delineations of exotic plants cultivated in the royal Garden at Kew, drawn and coloured and the botanical character displayed, according to the Linnean Syſtem, by *Fr. Bauer*. Published by *W. Townsend Aiton*. Fol. Lond. 1796. *De L'Obel* ſtand dem k. Garten zu Hackney vor (§. 29.). — Auch *John Gerard* hatte ſeinen eigenen ſchönen Garten. — (Catalogus arborum,

rum, fruticum, ac plantarum tam indigenarum, quam exoticarum in horto Gerardi naſcentium. 4. Lond. 1596. Dem k. Garten zu *Hamptoncourt* ſtand *J. Parkinson* vor (§. 43.) und nach deſſen Tode *Plukenett* (§. 60.). Ueberdieſs unterhielt *Henry Compton*, Biſchof zu London (1632 † 1713), einen Garten zu *Fulham*, den *Ray* und *Watson* (Phil. Transact. V. 47. p. 241.) benützten. Auch der Garten der beyden *Tradescant* zu *Lambeth* verdient Erwähnung (Muſeum Tradescantianum or a Collection of rarities preſerved at South - Lambeth. 8. Lond. 1656. und *Will. Watson* Phil. Trans. XLVI. p. 160. auch Vol. 63. p. 79.), und *Collinson's* Garten zu *Mill - Hill* bey London, in welchem Linné ſelbſt in ſeiner Jugend arbeitete, und den jetzt Hr. *Salisbury* kaufte. Um das Jahr 1742 hatte *Chriſt. Gray* ein Arboretum bey London, deſſen Katalog uns *Fr. E. Brückmann* im Commerc. Noriberg. 1742. p. 335. aufbewahrte. *Archibald*, Herzog von *Argyle*, hatte groſe Gärten zu *Whitton* bey *Hounslow*. Für die Gartengeſchichte der ſiebziger Jahre iſt die *English Flora* von *Rich. Weston*. 8. Lond. 1775. (Supplement 1780.) und ſein *Catalogue of Stove plants*, ſein *Catalogue of Greenhouſe plants*, beyde Fol. Lond. 1775. merkwürdig. Eben ſo: a Catalogue of plants by *Conr. Loddiges*. 8. Lond. 1777 u. f., s. auch: a Catalogue of the plants in the garden of *J. Blackburn* arranged according to the Linnean ſyſtem, by *Ad. Neele*. 8. Lond. 1779. Einer der älteren engliſchen Handelsgärtner - Kataloge iſt a Catalogue of trees, shrubs, plants & flowers, which are propagated for ſale in the Gardens near London. Fol. Lond. 1730.

a) Catalogus plantarum horti medici Oxonienſis. 8. Oxon. 1648. — b) Catalogus horti botanici Oxonienſis alphabetice digeſtus, priore duplo auctior &c. cura et opera ſocia *Philippi Stephani*, M. D. et *Guilelm Brounei*, Q. M. adhibitis in Conſilio. *D. Bobarto* hortulano academico ejusque filio. 8. Oxon. 1658.

17. Zu **Messina**: seit 1636 unter dem vormahligen Professor zu Rom: *Pietro Castelli.* a) Mit diesem Garten wetteiferte ein anderer, der berühmter ward: jener des *Principe della Cattolica*, welcher überall in Sicilien durch den Franciscaner *Francesco Cupani* (geb. 1657 † 1710) Pflanzen zusammenhohlen liess. b) *Cupani* arbeitete an einem *Panphytum siculum* mit Beyhülfe des *Vincenzo* und *Antonio Bonnani*; er hinterliess 700 Abbildungen in Kupfertafeln, wovon 180 bey seinem Tode abgedruckt waren (Palermo 1713): *Ant. Bonnani Gervasi* gab sie später für sein Werk heraus.

a) Hortus messanensis. 4. Messanae. 1640. — b) Hortus Catholicus s. principis Catholici. 4. Neapoli. 1696. Supplementum ad eundem hortum. 4. Panorm. 1696. Supplementum alterum. ib. 1697. — Panphyton siculum s. historia plantarum Siciliae. Acc. animalium et fossilium Selectio. Fol. Panorm. 1715.).

18. Zu **Utrecht**: seit 1638. Er kam unter *Henr. Regius* in Aufnahme (geb. 1598 † 1679) a), und unter *Joh. Municks* 1680, und *Jos. Serrurier* 1716. — Berühmt ward er durch *Wachendorf* (§. 85.), und blühend in neueren Zeiten unter *van Geuns.* (§. 155. B. E. S.) *] und *Nabuys.*

a) Hortus academicus Ultrajectinus. 8. Ultraj. 1650.

*] Diesem würdigen Gelehrten († 179 ?) verdanken wir die Ausgabe der zu wenig bekannten: Icones plantarum rariorum delin. et in aes incidit *Henr. Schwegmann*; ed. et descr. add. *G. Voorhelm Schneevogt*, scriptionem inspexit *F. J. van Geuns.* Fol. Haarlem. 1792 - 96. 2 T.

19. Zu **Koppenhagen**: seit 1640. Der erste Vorstand dieses Gartens war der Hamburger *Otto*

Sperling (geb. 1602 † 1681) a). Nach *Rottböll* b) kam der vortreffliche *Vahl* (§. 130), der zu frühe für die Wissenschaft, wie für den Garten starb, welchem jetzt der thätige Hr. Prof. *Hornemann* vorsteht. c)

a) Hortus christianus, s. catalogus plantarum, quibus Christiani IV. Viridarium havniense Ao. 1642. adornatum erat. 12. Havn. 1642. Catalogus stirpium Daniae indigenarum, quas in horto aluit. Ao. 1645. — b) *Chr. Friis Rottböll*, progr. describens plantas rariores horti Universitatis. 8. Havn. 1773. — c) Catalogus horti havniensis. 8. Havn. 1809. 1811. 2 Vol. Vgl. auch: *Joh. Erasm. Bloch*, horticultura danica, cum descriptione vireti ad arcem Croneburg prope Helsingör. 4. Havn. 1647. — *Petri Kyllingii Gyldenlund* seu Catalogus plantarum 404, quibus Christiani V. lucus aureus exornatus est. 4. Havn. 1684.

20. Zu Lille: seit 1644, unter dem Apotheker *Peter Ricart*; gegenwärtig Hr. Prof. *Lestiboudois* (*G. Wionii* Botanostrophium seu hortus medicus *P. Ricarti* pharm. Lillensis; additae plantae, quae prope Lillam nascuntur. 12. Lill. 1744).

21. Zu Amsterdam: seit 1646, unter *Joh. Snappendael*. a) Auf diesen kam *Blasius* und der berühmte *Ruysch*, dem *Peter Hotton* substituirt wurde, und als dieser nach Leyden ging, *Joh. Commelyn*, und dessen Neffe, *Caspar Commelyn* (§. 54. a.). Eigentlich fing der Garten erst unter dem berühmten Bürgermeister *Niclas Witsen*, der an *Johann Commelyn* seinen Mann fand, i. J. 1684 an zu blühen (§. 54. b). *Burmann* erhielt ihn noch. Gegenwärtig ist *Glucher* daselbst und *Vroliçk*.

a) Catalog. horti amstelodamensis. 4. 1646. *Haller* und *Linné* nennen ihn *Snappendael*, *Sprengel Snippendal*.

Vom J. 1661 ist *Hermanni Cornelii* catalogus plantarum horti amstelodamensis. *Casp. Commelyn* hort. med. Amstelodamensis plantarum usualium Catalogus. 8. 1697, 1715, 1724. Siehe auch: *G. Vrolick* oratio de eo, quod Amstelodamenses ad rem botanicam exornandam contulerunt publice dicta. 4. Amstelod. 1797. *Dess.* Catalogus plantarum medicinalium in pharmacopoea batava memoratarum. Ed. altera. gr. 8. Amstelod. 1805, Ed. III. 1813, accedit introductio de studio botanico recte instituendo. Auch der *hortus cunonianus* erhielt zu Amsterdam seinen Katalog von *D. S. O. Büttner*, Enumeratio plantarum horti Cunoniani. 8. Amstel. 1750. (Vergl. *Joh. Chr. Cuno*, Ode über seinen Garten. 8. Amsterd. 1749. auch in den *Erlang. gel. Beyträgen* Jahrg. 1751.).

22. Zu GRÖNINGEN: seit 1646 nach *Heinr. Munting's* († 1658) Kataloge. a) An diesem Garten war auch *Abrah. Munting*, des vorigen Sohn († 1682) b) und der unlängst verstorbene *Munick*.

a) Hortus et Gazophytum mat. med. Gröning. 1646. 12. — b) Waare Oeffening der planten. 4. Amsterd. 1672. — De vera herba britannica. 4. Amsterd. 1681. Naauwkeurige Beschryving der Aardgewassen. Fol. Leyd. 1696. Latein. als Phytographia curiosa cura *F. Kigellar.* Fol. Amstel. 1702. 1711. 1713. 1727. Catalogus plantarum usualium, quae in horto academico Groningano in usum studiosae juventutis coluntur, stud. *J. G. Roman.* 8. Gröningen. 1802.

23. Zu BREDA: seit 1647 *) unter *Brosterhuys* (Catalogus plant. horti med. illustr. scholae Auriacae, quae Bredae est. 12. Bred. 1647.).

*) Von eben diesem Jahre ist *Joh. Royern's* Beschreibung des fürstl. Gartens zu Hessen bey Braunschweig. 4. Halberstadt. 1648. 12. Braunschw. 1651. 4. ibid. 1653. ibid. 1658. und Index plantarum horti W. W. Adhum, Comitis Falkenstein. 8. Teutoburg? 1652.

24. Zu Warschau: seit 1651. *Simon Pauli* bewahrte uns in seinem *Viridarium* den Katalog von *Andreas Cnöffel*, und von *Martin Bernhard de Berniz* auf. Gegenwärtig ist Hr. Prof. Schubert Vorstand desselben.

25. Zu Brüssel: seit 1652, unter *Joh. Hermann*. Jetzt ist Hr. *Dekin* Director.

(Recensio plantarum, quae in horto Johan. *Hermannidae* pharmacopoei excoluntur. 4. Bruxell. 1652. Appendix plantarum 1653.).

26. Zu Upsala: *] seit 1657, unter Olaus *Rudbeck* (geb. 1630 † 1702) a), und dann unter O. *Rudbeck*, dem Sohne († 1740. §. 56.), seit 1690. Diesen substituirten vom Jahre 1720 - 28 Pet. *Martin*, und von 1730 - 32 *Linné*. Im J. 1740 kam *Nic. Rosen*, dann 1741 *Laur. Roberg*, und endlich *Linné* und dessen Sohn. Was dieser Garten später unter *Linné* geworden ist, erhellet nicht blofs aus dem herrlichen *hortus upsaliensis* b) dieses unsterblichen Mannes, sondern auch aus allen seinen übrigen Werken. Sein Sohn, *Carl v. Linné*, machte einige Seltenheiten desselben bekannt. c) Gegenwärtig ist der berühmte *Thunberg* (§. 113.) Vorstand dieses Gartens.

*] Mit dem Garten zu Upsala wetteiferte jener des Grafen *de la Gardie* zu Ulricsdalen, auf *O. Rudbeck*, des Vaters, Veranlassung angelegt, und von ihm beschrieben (Deliciae vallis Jacobaeae, Comitis *de la Gardie*. 12. 1664.) J. E. *Ferber's* Garten hatte den ersten Katalog nach dem Sexual - Systeme in Linné's Vaterland: Hortus agerumensis secundum methodum sexualem Linnei. 8. Holm. 1739.

a) Hortus botanicus (upsaliensis). 12. Upf. 1658. — 12. 1666. — 8. 1685. hielt 1870 Arten. — b) *C. à Linné* Hortus upsaliensis. 4. Upsal. 1745. *Am. ac.* T. I. p. 173. —

Hortus upſalienſis. Stockh. 8. 1745. 8. 1748.* Demonſtrationes plantarum in horto upſalienſi. 4. Holm. 1753. — c) Plantarum rariorum horti upſalienſis. Dec. I. II. Fol. Holm. 1762-63. — Plantarum rariorum horti upſal. Faſc. I. Lipſ. 1767. Verbeſſerte Einrichtung des bot. Gartens zu Upſala von *Murray* in J. J. *Römer's* und *Uſteri's* Magazine. 1788. II. St.

27. Zu Berlin: ſeit 1663. Das erſte Verzeichniſs gab Elsholtz in ſeiner Flora marchica, wo er auch die Gärten zu Oranienburg und Potsdam aufführt. (Willdenow gibt aber 1679 als das Stiftungsjahr des Gartens an). Im J. 1715 war der Gefährte Tournefort's, *Gundelsheimer* († 1723), Vorſtand des churfürſtl. Gartens (§. 64. T.). Das erſte beſſere Verzeichniſs iſt von M. M. Ludolff a), der die Grille einer ganz neuen Methode hatte b). Auf dieſen kam der berühmte *Gleditsch.* Willdenow's hortus berolinensis c), deſſelben Enumeratio d) und ſeine Baumzucht e), lehrte uns die gegenwärtigen Schätze deſſelben auf eine höchſt fruchtbare Weiſe kennen. Des zu frühe verſtorbenen Willdenow's (§. 120.) Stelle verſah der berühmte Reiſende Lichtenstein (§. 154. l. x.) bis zu Link's Ankunft. Gartenmeiſter daſelbſt iſt Herr Otto.

a) Catalogus plantarum Berolini demonſtratarum. 8. Berol. 1756. — b) Mém. de l'Acad. de Berlin. 1745. — c) Hortus berolinenſis, ſ. icones et deſcriptiones plantarum minus cognitarum horti regii botanici berolinenſis. Fol. Berol. 1809. — d) Enumeratio plantarum horti regii botanici berolinenſis, continens descriptiones omnium vegetabilium in horto cultorum. 8. Berol. 1809.* Dazu gehört noch: C. L. Willdenow Enumeratio plant. hort. r. berol. Supplementum poſt mortem auctoris editum (von Schlechtendal.) 8. Berol. 1813.* — e) Berliniſche Baumzucht, oder Be-

schreibung der im königl. botan. Garten bey Berlin im Freyen ausdauernden Bäume und Sträucher, für Gartenliebhaber, Forstmänner und Freunde der Botanik. 8. Berlin. 1796; auch unter dem Titel: die wilde Baumzucht, oder Beschreibung etc. 8. Berlin 1811, als 2te sehr vermehrte Auflage. * s. auch: Abbildung der deutschen Holzarten, für Forstmänner und Liebhaber der Botanik, herausg. von Friedr. Guimpel, mit Beschreibung derselben von C. L. Willdenow. Fol. Berlin. 1810 u. f. 18 Häfte. *]

*] Den einst berühmten Krause'schen Garten zu Berlin beschrieb *C. L. Roloff* († 1800) (Index plantarum, quae aluntur Berolini in horto Krausiano. 8. Berol. 1747) und des berühmten Feldherrn von Ziethen Garten *J. G. Gleditsch* (Catalogus plantarum, quae in horto Gen. von Ziethen Trebnitzii coluntur. 8. Lips. 1737.) Hatte *J. G. Müller*, von dem wir: Species plantarum, Decas I. Fol. Berol. 1757 besitzen, einen eigenen Garten? Vom königl. Garten zu Charlottenburg, dem der Hr. Hofgärtner Steinert vorsteht, kommt der Katalog im Gartenmagazine J. 1804 vor. Zu Französisch Buchholz, bey Berlin, unterhält Hr. Dir. Achard einen Garten: Verzeichniss einer Pflanzen-Sammlung, die ich den Freunden der Botanik zum Tausche gegen anderes anbiethe etc. von F. C. Achard. 8. Berlin. 1796. Auch der Garten des Hrn. von Ransleben bey Berlin verdient die Aufmerksamkeit der Botaniker, wenn er gleich zunächst nur der Pomona geheiligt ist. Die Gärten der HHrn. Bouché, Fintelmann und Mathieu verdienen bemerkt zu werden.

28. Zu Pressburg: seit 1664, nach *Ioh. Lippay*, einem Jesuiten a). Ob hieraus der Garten zu Tyrnau hervorging? Als die Universität zu Tyrnau nach Pesth verlegt wurde, stand der genialische

Winterl († 1809) dem Garten vor b), der vorzüglich unter dem hochverdienten *Paul Kitaibel* zu blühen anfing c).

a) Hortus posoniensis. Poson. 1664. — b) Index horti botanici universitatis Hungariae, quae Pesthini est, auct. Jac. Winterl. 8. Pest. 1788. — c) Plantae horti botanici regiae universitatis Hung. 8. Pesth. 1809 und 1812. *]

*] Im J. 1807 soll man zu Debreczin und Saros-Patak botanische Gärten zu errichten angefangen haben.

29. Zu Halle: seit 1666, aber nur als Privat-Garten des Pastors *I. G. Ölschlaeger* (Olearius) a]. *G. D. Coschwitz* war der erste Nominal-Professor der Botanik zu Halle im J. 1725. Im J. 1781 war der berühmte *Ioh. Reinhold Forster* Professor der Botanik, unter welchem *P. C. Iunghans* († 1797), von dem wir den ersten Katalog dieses Gartens besitzen b), Demonstrator blieb. Auf *Iunghans*, unter welchem der Garten kaum 1200 Pflanzen hatte, folgte *C. Sprengel* (§. 147.). Was dieser Garten seither unter der Leitung dieses berühmten Botanikers geworden ist, beweisen die unsterblichen botanischen Werke desselben und die Kataloge des Gartens c).

a) Specimen Florae halensis, s. designatio plantarum hortuli sui. 12. Halae. 1668. — b) Index plantarum horti botanici halensis. 8. Halle. 1771. — c) Der botanische Garten der Universität zu Halle im J. 1799. 8. Halle. 1800. Erster Nachtrag. 1801. Geschichte des Gartens in der Haller A. L. Z. 1804. Vorrede u. Jahrg. 1810. Nr. 342. Semina horti halensis. 4. 1811. s. auch: L. V. F. S. R. J. Com. Henkel a Donnersmark, adumbrationes plantarum nonnullarum horti halensis academici selectiorum. 4. Halle. 1806. — C. Spren-

gel plantarum minus cognitarum pugillus I. 8. Halae. 1813. * Plantarum minus cognitarum pugillus II. 8. Halae. 1815. * Vergl. *J. F. T. Biehler* plantarum novarum ex herb. Sprengeliano Centuria. 8. Halae. 1807.

30. Zu Kiel: ſeit 1669 nach einem Kataloge von *J. D. Major* (Memoria initiati horti medici. Fol. Kiel. 1669. Ejusd. Catalog. plantarum. 4. Kilon. 1673. Ejusdem programma rei herbariae cupidis. 4. Kiel. 1667. *] Gegenwärtig iſt Hr. Prof. *Weber* daſelbſt.

*] Zu eben dieſer Zeit blühte auch der Garten zu *Gottorf*: S. J. D. Major Americaniſche bey dem Schloſſe Gottorf 1668 blühende Aloë. 4. Kiel. 1705.

31. Zu Chelsea: ſeit 1673 durch *Sloane* und *Petiver* vorzüglich blühend geworden. *John Sloane* ſchenkte ihn der Apothekergeſellſchaft zu London unter der Bedingung, daſs dieſe jährlich 50 neue Pflanzen herbeyſchaffte, bis der Garten 2000 Arten haben würde, was auch pünktlich geſchah. Die Verzeichniſſe der unter dieſer Verbindlichkeit herbeygeſchafften Pflanzen befinden ſich in den Phil. Transact. n. 376. Vol. 4. ſ. auch: Petiver in Phil. Transact. n. 332, 333, 337, 343, 344, 346. Erſter Vorſtand deſſelben war *Isaak Rand.* a) An dieſem Garten lebte der berühmte *Philipp Miller*, als Gärtner, ein Gärtner, wie nach ihm noch keiner gekommen iſt (geb. 1691, † 1771) *]. Sein claſſiſches Werk b) erlebte 19 Auflagen und ward in die Sprachen beynahe aller gebildeten europäiſchen Völker überſetzt. Das Einzige, was man an dieſem Werke tadeln dürfte, iſt zu groſse Weitläuftigkeit im Ausdrucke. Die letzte Notiz über dieſen Garten iſt von *Haynes* c).

*] Dieſem edlen Manne und dem Is. *Rand* verdanken wir auch zum Theile das bekannte Werk der unglücklichen Mad. *Blackwell*, deren Gemahl in Schweden hingerichtet wurde, und die ihr Leben durch Pflanzenmahlen gewann: a curious Herbal. Fol. Lond. 1739. — Vermehrtes und verbeſſertes Blackwell'ſches Kräuterbuch. Herbarium Blackwellianum emendatum et auctum; Deutſch und Lat. Fol. Nürnberg. 1750 - 73. VI. Centurien. Die I. von *C. J. Trew*, 1750; die II. IV. u. V. von *G. R. Böhmer*, die III. u. VI. von *Hebenstreit* und *Bose*. — Nomenclator Linnaeanus in Eliſabeth Blackwell Herbarium auct. C. G. Groening (geb. 1752, + 1799.) 8. Lips. 1794. Auch Hoppe bearbeitete einen Nomenclator in ſeinem Taſchenbuche. Vergleiche damit eines der neueren engliſchen mediciniſch - botaniſchen Werke: Culpepper's Medical herbal enlarged by Hamilton. 8. Lond. 1792 und Woodville Medical Botany. 4. Lond. 1792. 3 Vol. Die Blackwell des 18ten Jahrhundertes iſt bey den Franzoſen: La Botanique miſe à la portée de tout le monde, par le Sr et De Regnault. Fol. Paris. 1774; bey den Deutſchen Plenck icones plantarum officinalium. Fol. Viennae. 1788 - 1803. VIII. Bde. Joh. Zorn's icones plantarum medicinalium 8. Nürnb. 1779 - 84, ſind meiſtens ſchlecht.

a) *Phil. Miller?* Index plantarum officinalium, quae ad materiae medicae ſcientiam promovendam in Chelſeyano horto etc. 8. Lond. 1730. Rand Horti chelſeyani Index compendiarius. 8. Lond. 1739. — b) The gardener's Dictionary. 8. Lond. 1724. 2 Vol. Im 2. Bande iſt: a Catalogue of plants ſold by Mr. Rob. Furber. — 1731. Fol. Dieſe wird in hort. Kew. als die I. Ausgabe citirt; die III. iſt von 1737; die IV. von 1743; die V. von 1748; die VI. von 1752; die VII. von 1757; die VIII. von 1768. Die IV. Ausgabe ward deutſch überſetzt von D. Huth. 4. Nürnberg. 1750-51.

4. B. — Nach der allerneuesten sehr vermehrten und veränderten 8ten Ausgabe. 4. Nürnberg. 1769 - 76. * 4 Bände, die 3 ersten von Huth, der letzte von Dr. Panzer. Französisch von De Chazelles. 8 Vol. 4. Paris. 1785. Im getreuen Auszuge nach der letzten englischen Ausgabe des Dr. Martyn (die allerletzte ist aber von Th. Martyn. Fol. 1804.) für Deutschland bearbeitet, mit Anmerkungen, Zusätzen und einer Einleitung in das Linné'sche Pflanzensystem von F. Johannot. 8. Frankf. 1802. Dazu gehört: Figures of the most beautyfull, usefull & uncommon plants &c. Fol. Lond. 1760. 2 Vol. Deutsch: Abbildungen der nützlichsten, schönsten und seltensten Pflanzen, so im Garten-Lexicon beschrieben sind. Fol. Nürnb. 1768-82. 2 Bde. Die von Böhmer ihm zugeschriebenen: icones plantarum pictae. Fol. Lond. 1780. sind von *John* Miller, die bekannten 7 coloured plates of plants. Fol. Lond. 1780. — c) J. Haynes an accurate survey of the botanic Garden at Chelsea, the greenhouse etc. Fol. Lond. 1751.

32. Zu Åbo: seit 1673 unter *Elias Til-Lands.* (Catalogus plantarum quae prope Aboam Finlandiae tam in excultis quam incultis locis inventae sunt. 8. Abo. 1673 et 1683. Ejusd. icones novae, in usum selectae et catalogo plantarum promiscue appensae. 12. Abo. 1683). — Diesem Garten stand in den späteren Zeiten der berühmte Prof. *Hellenius* vor, dem wir die Gattung Hisingera verdanken. s. (§. 156.).

33. Zu Edinburgh: seit 1680. Der erste Katalog ist von *James Sutherland* a). Vom J. 1753 besitzen wir einen Katalog von Linné's Gegner *Charles Alston* b). Einst war Hope, und gegenwärtig ist Hr. Rutherford Professor.

a) Hortus medicus edinburgensis, or a catalogue of the plants in the physical Garden at Edinburgh. 8. Edinb.

1683. — b) Tirocinium botanicum Edinburgense. 8. Edinb. 1753. Vergl. auch: Arnot hort. Edinburgensis.

34. Zu Helmstaedt: seit 1683 unter *G. Ch. Schelhammer* a) (geb. 1649, † 1717), der Ray's System gegen Rivinus vertheidigte b), und überhaupt seine eigenen Ansichten hatte. c) Günth. Christ. Stisser gab seinen Katalog im Jahre 1697 heraus. d) Endlich kam der grosse Wundarzt *Lorenz Heister* (geb. 1683, † 1758), der nicht minder grosser Botaniker war. Man scheint die schönen Ideen dieses Mannes bey uns nicht recht verstanden zu haben; ein Ausländer, ein Franzose, Hr. Decandolle, liess unserem alten Heister mehr Gerechtigkeit wiederfahren. Wenn dieser grosse Wundarzt nicht neben Linné gelebt und ihn nicht so schnöde behandelt hätte, so würde er vielleicht in der Botanik eben so Epoche gemacht haben, wie in der Chirurgie. *Ioh. Sigm. Leinker* ward durch die botanischen Schätze des Helmstädter Gartens zum Dichter entzückt f) und der wackere *Phil. Conr. Fabricius* (geb. zu Butzbach 1714, † 1774), bearbeitete eine noch heute zu Tage sehr brauchbare Beschreibung der selteneren Pflanzen dieses Gartens. g)

a) Catalogus plantarum rariorum, quas per biennium in hortulo domestico aluit. 4. Helmst. 1683 und Catalogus plantarum horti academici. Helmstädt. 1683. 4. — b) De nova plantarum in classes digerendi ratione. 4. Hamb. 1695. — c) De nova plantas cognoscendi methodo. 4. Jenae. 1691. — d) Botanica curiosa, oder nützliche Anmerkungen, wie einige fremde Kräuter u. Blumen in seinem 1692 zu Helmstädt angelegten medicinischen Garten cultivirt und fortgebracht werden. 8. Helmst. 1696 und Helmst. 1697. Dess. Catalogus horti

Helmstad. 8. Helmst. 1699. — e) De studio rei herbariae emendando. 4. Helmstaett. 1730. Index plantarum rariorum atque officinalium, quas in hortum helmstadiensem intulit. 8. 1730, 1731, 1732, 1733. De nova plantarum methodo sexuali Linnei. 4. Helmst. 1741. resp. Phil. Casp. Göckel († 1759). — Meditationes et Animadversiones in novum Systema sexuale Linnaei. 4. Helmst. 1741. De nominum plantarum mutatione utili ac noxia. 4. Helmst. 1741. * Systema plantarum generale ex fructificatione, cui annectuntur regulae de nominibus plantarum a cl. Linnei longe diversae. 8. Helmstaedt. 1748. — Burckardi epistola ad Leibnizium, quâ characterem plantarum naturalem nec a radicibus nec ab aliis partibus plantarum minus essentialibus peti posse ostendit, cum Heisteri praefatione etc. 8. Helmst. 1750. 2 ed. Die erste Auflage war vom J. 1702. Descriptio novi generis plantae ex bulbosarum classe, cui Brunsvigiae nomen imposuit. Fol. Brunsvic. 1753. — f) Horti medici helmstadiensis praestantiam ex plantis rarioribus ibidem florentibus exhibet. 4. Helmst. 1746. — g) Enumeratio methodica plantarum horti medici Helmstadiensis. 8. Helmstad. Ao. 1759. II. 1763. III. 1776. * s. auch dessen: Primitiae Florae Butisbacensis etc. 8. Wetslar. 1743.

35. Zu Rom: seit 1685 am Collegio della Sapienza, in welchem der Feind Malpighi's, *Giov. Bapt. Triumfetti*, an 6000 Pflanzen, wie Baglivi versichert, gezogen haben soll. a) Das letzte Werk über diesen Garten ist von *Sabbati* und *Martelli* b), das aber ganz nach Tournefort geordnet ist. *] Der Garten ward im J. 1810 sehr vergrösert — und jetzt ging der Pflug über die neuen Anlagen!

a) Observationes de ortu et vegetatione plantarum cum novarum stirpium historia. 4. Rom. 1685. Syllogus plantarum horto romano additarum. 4. Rom. 1681

1687. Prolusio ad publicas herbarum ostensiones etc. 4. Rom. 1700. Phil. Cavallini, enumeratio brevis plantarum praeterito anno a Prof. publ. Sapientiae ostensarum, accedit pugillus meliteus, s. Herbarium in Melita ejusque districtis nascentium. 12. Romae. 1689. — Vergl. Franc. de Honuphriis stirpium nomina, h. e. plantarum omnium, quae Romae 1682 in Pharmacopolio Minimorum in monte Pincio expositae fuerunt, enumeratio, cum aliquot plantarum a nemine hactenus descriptarum Catalogo. 4. Romae. 1682. — b) Hortus romanus juxta Systema Tournefortii a Georgio Bonelli, specierum nomina suppeditante Liberato Sabbati. V. Tom. Fol. Rom. 1772 - 78. T. VI. Nicol. Martello **] et Constant. Sabbati 1780. s. auch: G. Xuarez et L. Gily osservazioni fitologici. 4. Rom. 1789.

*] 60 Jahre früher hat der Cardinal Odoardo Farnesi, gleichzeitig mit dem Pariser botanischen Garten, den Farnesischen Garten eröffnet, den *Tobias Aldini* und *Pietro Castelli* beschrieb. (Descriptio rariorum plantarum, quae in horto Farnesino continentur. Fol. Rom. 1625.) Diesen Garten benützte auch der Jesuite Ferrari bey seinem für Blumisten mehr als für Botaniker interessanten Werke (De florum natura. 4. Rom. 1633. Hesperides s. de malorum aureorum cultura et usu. Fol. Rom. 1646.) Vgl. A. Sandrart giardini di Roma, oder römische Gärten. Fol. Nürnberg. 1692. Ein neuerer daselbst befindlicher Garten ist in folgendem Kataloge beschrieben: „Recensio plantarum in Villa atque horto praesertim botanico Francisci Caëtani, Ducis, comprehensarum juxta C. Linnei et A. L. Jussieui systemata dispositarum ab Ant. Valente, Ph. et M. D. 8. Rom. 1803. s. auch: J. F. Maratti Romuleae et Saturniae specificae notae. 8. Romae. 1772.

**] Von eben diesem Martelli ist: N. di Martelli Braschiae, plantae novi generis descriptio, nomine Majestatique Pii VI. dicatae. 4. Rom. 1791.

Man sagt, der hortus Vaticanus zu Rom, von dem 20jährigen *Mich. Mercati*, Pius V. Lieblinge, und Cesalpin's Schüler, angelegt, sey so alt als der zu Bologna; man hörte indessen nichts von diesem Garten, denn die Professoren *Jac. Bonus*, aus Ferrara, und *Joh. Faber* thaten nichts; andre lassen den Garten wohl gar um 1450 gestiftet seyn von Papst *Nicolaus* V! — *Domin. Panaroli* plantarum in amphitheatro romano crescentium Catalogus in *ejusd.* Patrologismis. 4. Romae. 1652. enthält meistens nur officinelle Gewächse.

36. Zu Nürnberg: seit 1689. Der Garten des Collegii medici, unter dem Stadtarzte *Joh. Georg Volckamer* (geb. 1616 † 1693), einer der reichsten seiner Zeit, wie aus dem opus posthumum Volckamer's erhellt. a) Eben so merkwürdig war des Archiater's *Christ. Jak. Trew* (geb. 1695 † 1769) Privatgarten, wie aus seinem Prachtwerke erhellt b), wobey ihm aber *Dionys Ehret* († 1770), einer der besten Pflanzen-Mahler seiner Zeit, half c).

a) Flora noribergensis. 4. Noriberg. 1700. Hesperides noricae oder Beschreibung der edlen Citronat, Citronen und Pomeranzen. Fol. Norib. 1708-18. — b) Plantae selectae, quarum imagines pinxit *P. D. Ehret*; collegit a Tab. 1 - 72, nominibus propriis notisque illustravit *C. J. Trew*, hinc ad 100 usque produxit *B. C. Vogel*, in aes incidit et vivis color. repraesentavit primum *J. J. Haid*, inde *J. El. Haid*. Dec. I - X. Fol. Norib. 1750 - 1779. * Supplementum. Fol. Lips. 1790. — Plantae rariores, quas examinavit et breviter explicavit, nec non depingi aerique incidi curavit *C. J. Trew*. red. *J. C. Keller*, Fol. Noriberg. 1763. Continuationis curam et illustrationes suscepit *B. C. Vogel*, auxiliante arte sua *A. L. Wirsing*. Fol. Norib. 1779.* —

c) Plantae et papiliones rariores. Fol. Lond. 1748 - 1759. Vergl. auch: *G. Wfg. Knorr* († 1761) thesaurus rei herbariae hortensisque universalis, oder allgemeines Blumen-Kräuter- Frucht- und Gartenbuch. Auch unter dem Titel: Regnum Florae, das Reich der Blumen. Fol. Nürnb. 1750. Fortgesetzt i. J. 1761. von *Phil. F. Gmelin*, und nach dessen Tode von *G. Rud. Böhmer* 1770 - 72. 2 Bde. mit 311 Abbildungen, und Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus, s. amoenissimae florum imagines, quas collegit *C. J. Trew* in aes incidit vivis quae coloribus pictas edidit *J. M. Seligman*. Vol. I. II. III. edidit *A. L. Wirsing*. Fol. Norib. 1750 - 1781. Der Text ist von *G. L. Huth* († 1761.).

37. Zu Haag: seit 1690 als Privat - Garten des *Herbert von Beaumont*, aus welchem sich auch der berühmte Garten zu Amsterdam recrutirte, beschrieben von *Franz Kigellaar*. a) Den ersten Katalog des akademischen Gartens schrieb *M. W. Schwencke*. b) Der Garten des Lord *Clifford* zu *Hartekamp* bey Harlem machte unter *Linné's* Verwaltung Epoche. c)

a) Plantarum exotic. horti *Herberti* van *Beaumont* Catalogus, 8. 1690. — b) Officinalium plantarum Catalogus, quae in horto medico aluntur, qui Hagae Comitum est. 8. Hagae. 1752. von ebendemselben ist auch: Kruidkundige Beschryving der Gewassen, welke heedendaagsch meest in Gebruik zyn. 8. 's Gravenhaage. 1766. — c) Hortus Cliffortianus, plantas exhibens, quas in hortis siccis et vivis Hartecampi coluit *G. Clifford*. Fol. Amsterd. 1737.* Musa Cliffortiana florens Hartecampi 1736 prope Harlemum. 1736. 4. — Viridarium Cliffortianum. 8. Lugd. Batav. 1737.).

38. Zu Strasburg: 1691 nach dem Kataloge des alten *Mappus*. a) Hier war auch der vortreffliche *Spielmann* († 1783), b) der in zwey Programmen die Geschichte

Geschichte dieses Gartens zu bearbeiten anfing, die der edle *Joh. Hermann* 1784 in einem anderen Programme fortsetzte. Von letzterem ist die schöne: Monographie des Roses. 4. Argent. 1762. Den letzten höchst lehrreichen Katalog dieses Gartens verdanken wir dem ehrwürdigen Greise *Villars* († 1814), der dem Garten seit 1805 vorstand. c)

a) Catalogus plantarum horti Academici argentinensis. 12. Argent. 1691. — b) Index plantarum horti argentorat. 8 — ? — c) Tableau pour la plantation et l'ordre du jardin de Botanique de l'École de Medecine de Strasbourg, d'après la Méthode de Msr. Jussieu. 8. Strasbourg. 1806.* — Catalogue méthodique des plantes du jardin de l'école de Médecine de Strasbourg. 8. Strasbourg. 1807.*

39. Zu Ingolstadt: seit 1700, und zweckmässiger eingerichtet seit 1722. a) — *J. A. Carl* gab in seinen botanischen Werken keinen Katalog. b) Der kleine Pflanzenvorrath kam mit der Versetzung der Universität i. J. 1804 nach Landshuth, wo *F. d. P. Schrank* einen Katalog c) herausgab, und ich jährlich vom J. 1810 - 13 einen besorgte. d)

a) Historia horti botanici et exercitiorum publicorum philosophico-medicorum, quae in universitate Ingolstadiensi recens erecta a Facultate medica. 4. Ingolstadt. 1723. — b) *J. A. Carl's* botanisch-medicinischer Garten &c. 8. Ingolstadt. 1770. Catalogus plantarum secundum Systema Linnaeanum. ed. XIV. in usum h. bot. ingolstadiensis. 4. Ingolst. 1788. (Ist nur ein Register zu jener Ausgabe. — c) Catalogus plantarum horti academici Landeshuthani. 4. Landish. 1805. — d) Catalogus horti regii botanici Landishuthi. 8. Landish. 1810. — Suppl. I. 1811. Suppl. II. 1812. Suppl. III. 1813.

40. Zu Harlem: seit 1702 nach de *Koker* (Plantarum usualium horti medici Haarlemensis Catalogus. 8. Haarlem. 1702.).

41. Zu Cambridge: beyläufig um ebendieselbe Zeit. Er blühte unter *John Martyn* (geb. 1699 † 1768). Von diesem vortrefflichen Manne sind die ersten vorzüglich schön gemahlten Pflanzenabbildungen a) und die herrlichen Commentare über *Virgil's Georgica* und *Bucolica*. -- Vom J. 1771 - 1772 besitzen wir Kataloge dieses Gartens, die *Thom. Martyn* besorgte, b) und jetzt von *Jam. Donn.* c)

a) Historia plantarum rariorum, Decades V. Fol. Lond. 1728 - 36. (Von *Huysum* gemahlt, und von *Kirkall* gestochen). Eine deutsche Ausgabe. Fol. Nürnb. 1752. von *J. D. Meyer*, der Text von *G. L. Huth.* Von *John Martyn* sind Methodus plantarum circa Cantabrigiam. nascent. 12. Lond. 1727. *P. V. Maronis* Georgicorum L. IV. with english translation. 8. Lond. 1746. The bucolicks of Virgil with an english translation and notes. 4. Lond. 1749. — b) Catalogus horti botanici Cantabrigiensis. 8. Cantabrig. 1771. Mantissa. 1772. Vergl. auch seine: Plantae cantabrigienses or a Catalogue of the plants, growning wild in the County of Cambridge. 8. Lond. 1763., und *Isr. Lyons* fasciculus plantarum circa Cantabrigiam nascentium, quae post Rajum observatae fuere. Lond. 1763. c) *Hortus cantabrigiensis*, or a Catalogue of plants indigenous and foreign, cultivated in the Walkerian botanic Garden at Cambridge. 8. Cambridge. 1796. 3. edit. 1804. *)

*) Gleichzeitig mit diesem Garten blühte der berühmte *Sherard'sche* Garten zu Eltham, dem der grosse *Dillenius* vorstand, welcher ihn beschrieb (§. 77.). Um eben diese Zeit finde ich in „*Zachar. Gottschalk* Flora hortensis oder Verzeichniss der Gartengewächse, so in den berühmtesten Gärten zu Paris, London, Leyden, Amsterdam, Cöthen,

Leipzig und Gottorf zu finden. Deutsch und latein. 8. Cöthen. 1703." des Gartens zu *Cöthen* erwähnt, von welchem ich weiter keine Notiz fand. Eben so vom Garten zu *Eimsbüttel*: *Dan. Lange* Katalogus der Gewächse im Lastrop'schen Garten zu Eimsbüttel. 8. Hamb. 1707.

42. Zu Würzburg: unter *Philipp Franz von Schönborn*, seit 1709. (Plantarum exoticarum perennium Catalogus, auct. *J. B. a Beringer*. Fol. 1722.). -- Gegenwärtig ist Hr. Dr. und Prof. *Heller* Vorstand desselben, und Hr. Gärtner *Wolf* gibt jährlich Preislisten seiner Gewächse. -- Der Garten soll schon in den ersten Jahren 6000!! Species!! enthalten haben.

43. Zu Harderwyck: seit 1709. Hier ward *Linné* Doctor. *E. W. Westenbergii*: Viridarii, quod est Harderovici, herbarum ac plantarum usualium Catalogus. 12. Harderov. 1709. Der jetzige Vorstand ist Hr. *Reinwardt*.

44. Zu Hambvrg: seit 1710 (*Joh. Dav. Schwerin*, Hortulanus, Namenregister der in- und ausländischen Gewächse, welche auf einem im Horn vor der Stadt Hamburg gelegenen Garten sich befinden. 8. Hamb. 1710. Vergl.: Verzeichniss von in- und ausländischen Bäumen und Sträuchern, Pflanzen und Samen, zu bekommen bey *Joh. Nik. Buek*. 8. Bremen. 1779. Der herrliche neu angelegte botanische Garten, der unter des trefflichen *Flügge* Leitung sich schnell zu einem der ersten botanischen Gärten erhoben haben würde, ward, wie ich höre, unter Schanzen begraben im J. 1813.).

45. Zu Wittenberg: seit 1711, nach *Joh. Heinr. de Heucher* (geb. 1677 † 1747), Archiater des

Königs von Polen, der ihn stiftete und beschrieb. a) Hier war *Abraham Vater* b), und hier starb, nicht lange vor seinem Garten, der berühmte *Schkuhr*. (§. 123.)

a) Index plantarum horti med. acad. Wittembergensis. 4. Wittemb. 1711. Novi proventus hort. med. Wittemb. 4. 1711. Novi proventus &c. 4. 1713. — b) Catalogus plantarum inprimis exoticarum horti academ. Wittemb. 4. Wittemb. 1721. Supplementum. 4. Wittemb. 1724. Syllabus plantarum potissimum exoticarum, quae in hort. med. Wittemb. aluntur. 4. 1726. Syllabus plantarum potissimum exoticarum, quae in horto Acad. Vitemb. coluntur. 4. Wittenb. 1738. *Ad. Brendel*, der vor *Vater'n* war, und *Langguth*, der auf diesen folgte, haben, so wie *Böhmer* und sein Nachfolger *Nürnberger*, nichts über diesen Garten geschrieben.

46. Zu St. **Petersburg**: seit 1725, nach *Deschiseaux* (Mémoires pour servir à l'instruction de l'histoire naturelle des plantes en Russie, et à l'établissement d'un jardin botanique à Petersbourg. 8. Paris, 1728.). Vergl. auch: *Joh. G. Siegesbeck's*, der einige Zeit Vorstand dieses Gartens war, *Primitiae florae petropolitanae*. 4. Rig. 1736. In neueren Zeiten war *Sobolewski* Professor daselbst.

47. Zu **Karlsruhe**: seit 1733, a) nach *Thran* b). Gegenwärtig ist er unter C. C. *Gmelin* zu einem der ersten Gärten auf dem festen Lande emporgestiegen. c)

a) In diesem Jahre hatte der fleissige *P. H. G. Möhring* († 1792) einen Garten zu *Jever*: Primae lineae horti privati, in proprium et amicorum usum per triennium exstructi. 8. Oldenburg. 1736. b) *Christ. Thran*, index plantar. horti Carlsruhani tripartitus. 8. 1733. — Neue Aus-

gabe von *Jos. Rister.* 8. Lörrach. 1747. — Ob der: Catalogus derer im hochfürstl. Garten zu Carlsruhe sich befindenden Gewächsen herausg. von *A. W. Sievert* o. J. u. O. älter ist als jener von *Thran*, der Pflanzen aus Africa herholte, weiss ich nicht. — c) Catalogus plantarum horti botanici Carlsruhani secundum systema Linn. ed. 14. 8. Francof. 1791. — Hortus magni ducis badensis Carlsruhanus. 8. Carlsr. 1811.

48. Zu Göttingen: seit 1737. Nach dem unsterblichen v. *Haller* (§. 84.), dem ersten Vorstande dieses Gartens, kam der emsige *Zinn.* a) Hierauf *D. S. A. Büttner*, dann der vortreffliche *Murray* b) und *G. Fz. Hoffmann* c), der Verfasser von Deutschlands Flora (§. 119); und nun hat *Schrader* d) (§. 135) diesen Garten zu einem der ersten akademischen Gärten auf dem festen Lande erhoben. e)

a) Catalogus plantarum horti academici & agri gottingensis. 8. Gotting. 1757.* — b) Prodromus designationis stirpium Gottingensium, c. fig. aen. 8 Gotting. 1770. — c) Hortus gottingensis. Fol. Gotting. et Lips. 1795. — d) Catalogus horti gottingensis. 8. Götting. 1806. — Hortus gottingensis, sive plantae novae et rariores hort. reg. bot. Gottingensis descriptae et iconibus illustratae. Fol. Gotting. 1809. 1813. siehe auch: Götting. G. A. 1809. n. 37. 38. und N. Journal. IV. Bd. I. St. — Verzeichniss der Treib- und Glashaus-Pflanzen, wie auch der harten Staudengewächse und Sträucher, die aus dem Garten zu Göttingen abzustehen sind. 4. Götting. 1812.* — Plantarum semina in horto academico Gottingensi. 1814.* — e) *Otto von Münchhausen* (geb. 1716 † 1774) unterhielt einen herrlichen Garten zu *Schwöbbern* (neues vorläufiges Verzeichniss der in seinem Garten zu Schwöbbern im J. 1748 vorhandenen Bäume. Fol. Gotting.), aus welchem manche Beute für angewendete Botanik im Hausvater (Hannover, 1765-1773. 6 Thle. 8.) hervorging. Und gleichzeitig mit

dieſem Garten iſt der berühmte den Herren von *Veltheim* gehörige Garten zu Harbke, dem wir die Beobachtungen des *Joh. Phil. Duroi*, Arztes zu Braunſchweig (geb. 1741, † 1785) *] danken, und des wackern Archiaters *Joh. Friedr. Pott* zu Braunſchweig (geb. 1738, † 1805).

*] Die Harbke'ſche wilde Baumzucht. 8. Braunſchw. 1771, 1772. II. Aufl. von J. F. Pott. 8. Braunſchweig. 1795. * 3. Bd. ſ. auch: Deſs. Obſervationes botanicae. 4. Helmſt. 1771.

49. Der Garten zu TURIN ward unter Victor Amadeus errichtet. Der erſte Vorſtand deſſelben war der Venezianer *Angelo Santi*, auf welchen *Petrus Cornaglia*, als herbarius regius, folgte. Nach dieſem kam *Francesco Peyroleri* und die beyden Brüder *Pietro* und *Ignazio Molineri*, dem nun auch *Giovan. Francesco Piota* beygegeben iſt. Die Profeſſoren der Botanik an der Univerſität zu Turin waren folgende: *Bartolome Caccia*, *Vitaliano Donati*, *Carolo Allioni* a) und *Pietro Maria Dana*, *Giov. B. Balbis* b). Dieſem edlen Manne dankte der Garten zu Turin ſeine Aufnahme und ſeinen groſsen Reichthum. Er verlor aber ſeine Stelle im Jahre 1814. Sein Nachfolger iſt *Biroli* c) Der Verdienſte *Bellardi's* zu Turin erwähnt Balbis in ſeinem hort. taurinens.

a) Allioni ſynopſis methodica ſtirpium horti taurinenſis. 4. ſ. l. et a. — Auctarium ad Synops. method. 4. Taurin. Recenſio novarum horti taurinens. Miscell. Taur. 1770-75. — b) J. B. Balbis Enumeratio plantarum officinalium horti botanici taurinenſis auguſtae Gallorum Imperatricis Joſephinae. 4. Taurin. 1803. Catalog. plantt. h. bot. taurinenſis. 8. Taurin. 1804. Catalogus ſtirpium h. bot. taurin. 8. Taurin. 1807. Horti academici taurinenſis

ſtirpium minus cognitarum aut forte novarum icones et deſcriptiones. Fasc. I. 4. Taurini. 1810. Catalogus ſtirpium horti academici taurinenſis ad ann. 1811. 12 - 13. * 8. Taurin. 1811 - 12 - 13. * — c) Catalog. plant. reg. hort. bot. taurinenſis. 8. Taurin. 1815. *

50. Zu Erlangen: ſeit 1743? Er blühete unter dem berühmten von Schreber, und iſt noch jetzt unter dem unermüdeten Hofgärtner Hrn. Rümmelein im beſten Zuſtande. ſ. Plantarum horti academici erlangenſis Enumeratio, adjectis ſpecierum novarum vel minus cognitarum deſcriptionibus atque illuſtrationibus. Auct. C. *F. P. Martio*. 8. Erlang. 1814. * Was aus dem Garten zu Anspach, der einſt unter Schmiedel ſtand, geworden iſt, weiſs ich nicht.

51. Zu Frankfurt an der Oder: ſeit 1744. Nach *Karl Aug. de Bergen* (Catalogus ſtirpium indigenarum aeque ac exterarum, quas hortus medicus Francofurti ad Viadrum complectitur. 8. Francof. 1744.) Später war *J. F. Cartheuser* († 1777) daſelbſt Profeſſor.

52. Zu Madrid: ſeit 1753 durch den Leibarzt *Don Ioſeph Sagnol* unter Ferdinand VI., der *Queer's* (§. 90.) Privat - Garten kaufte, denſelben zum Profeſſor machte, und *Iuan Minuart* ihm adjungirte. Aus dieſem Garten ging eine neue Welt von Peruaniſchen, Mexicaniſchen und Chiliſchen Pflanzen über Europa aus durch *Ortega* a), *Palao* und *Cavanilles* (§. 121.). Gegenwärtig iſt *Lagasca* b) daſelbſt auf *Zea* gefolgt.

a) Cas. Gomezii Ortega Elenchus plantarum horti regii madritenſis. 8. Madrit. 1796. Ejusd. Novarum aut rariorum ſtirpium horti regii madritenſis deſcriptionum Decades. 4. Madrit. 1797 - 1799. Dec. VIII. *]

b) Elenchus plantarum, quae in H. R. Matritensi coluntur ao. 1815 cum novarum aut minus cognitarum stirpium diagnosi, nonnullarumque descriptionibus contractis. 8. Matrit. 1816.

*] Zu Barcellona war in neueren Zeiten ein Garten unter Prof. *Antonio le Bas.* —

53. Zu WIEN: α) der GARTEN DER UNIVERSITAET, seit 1758, unter van Swieten's Regierung bey M. Theresia. Erster Vorstand war *Laugier* aus Nancy, der später nach Modena ging. Seit 1769 Baron v. *Iacquin*, der Vater; seit 1797 Baron v. Jacquin, der Sohn. Ersterem verdanken wir das Prachtwerk, zu welchem dieser Garten die Materialien lieferte. a) In den neunziger Jahren gerieth dieser Garten unter dem alten Gärtner Koller sehr in Verfall, so dass öffentliche Klage darüber geführt wurde. b) *Van der Schott* (jetzt in America) stellte denselben in etwas wieder her, und jetzt ist er, unter dem wackeren Herrn Universitäts - Gärtner, *Georg Schott* (der früher an dem interessanten Garten des Hrn. Grafen Mitrowski zu Brün war), einer der ersten botanischen Gärten auf dem festen Lande geworden.

a) Hortus botanicus vindobonensis. Fol. Vienn. 1770 - 1776. 3 Vol. Eine neue unechte Ausgabe in Leipzig. Fol. 1804 - 1808. V. Fasc. — b) In E. G. Baldinger's Magaz. 1793. Mir ist kein Katalog über diesen Garten bekannt, ausser: Selectus seminum ex collectione anni 1815, quae in horto botanico universitatis vindobonensis pro mutua commutatione offeruntur. 4. *

β) der THERESIANISCHEN RITTERAKADEMIE: zu Wien seit ihrer Gründung unter M. Theresia; dieser Garten ging aber zu Grunde, als

die Akademie in ein Cadettenhaus verwandelt wurde, und ward im J. 1797. wieder neu errichtet unter *F. B. Schmidt's* Leitung, des hochverdienten Dendrologen a) (geb. zu Austerlitz 1751), dem Oesterreichs Garten-Cultur so viel zu danken hat. Ein schönes Arboretum und eine sehr reiche Sammlung von Getreidearten, die Hr. Prof. *Schmidt* zusammenbrachte, zeichnen diesen Garten aus.

a) Oesterreich's allgemeine Baumzucht, oder Abbildungen in- und ausländischer Bäume und Sträucher, deren Anpflanzung in Oesterreich nützlich und möglich ist. Fol. Wien. 1792-99. III. B. * (Ein bisher noch unübertroffenes Werk, von dem man nur das bedauern muss, dass es sein Verfasser nicht fortsetzte.) Man muss sich hüthen, dasselbe nicht mit dem Machwerke eines Pseud-Onymus Schmidt in Wien unter ähnlichem Titel zu verwechseln. Das echte Schmidt'sche Werk ist bey Alberti auf Kosten des Hrn. Verfassers gedruckt.

γ) der Garten der medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie, seit ihrer Errichtung unter Kaiser Joseph. Sein erster Vorstand war *I. I. von Plenck* († 1808 im 75ten Jahre). Er enthält nur officinelle Gewächse. Plenck gab die kostbaren, aber nur in sofern sie Copien aus Jacquin oder der Flora danica sind, richtigen und verlässigen: „Icones plantarum medicinalium secundum systema Linneanum. Fol. Vienn. 1788-1809. 8 Vol.“

δ) der Garten der Veterinaer Schule, unter dem wackeren Hippiater Waldinger.

Ausser diesen, als Privat-Gärten:

a. Der Garten zu Schönbrunn: 1753, angelegt unter Franz dem I. *Van Swieten* verschrieb dazu den *Adrian Steckhoven* als Gärtner. *Baron*

von Jacquin, der Vater, bereicherte dieſen Garten mit den Schätzen, die er von ſeinen gefahrvollen Reiſen in America im J. 1769 zurückbrachte. Später ſchickte Kaiſer Joſeph II. Hrn. *Märter* nach America, welchem die 3 Gärtner, *Bos* a), *Schicht* und *Bredemeyer*, als Gehülfen, mitgegeben waren. Von dieſem Garten exiſtirt noch zur Stunde nicht einmahl ein Katalog; denn das ſträfliche Machwerk eines Gärtner-Geſellen b) kann ſo wenig dafür gelten, als Schmidt's Nachleſe. c) Das koſtbare Prachtwerk des Hrn. v. Jacquin, des Vaters d), enthält nur die Seltenheiten.

a) Schönbrunn's Flora, oder ſyſtematiſch-geordnetes Verzeichniſs der im k. k. Garten zu Schönbrunn cultivirten Gewächſe, von Jos. Boos. 8. Wien. 1816. — b) B. D. Mauchart, der botaniſche Reichthum des kaiſerl. Gartens zu Schönbrunn in einer Aufzählung der Pflanzen, ihrer Standörter, Blüthezeit und Farbe. 8. Wien. 1805 u. 1807 mit einem Nachtrage. — c) Nachleſe zu Schönbrunn's botaniſchem Reichthume, von J. St. Schmidt. 8. Wien. 1808. — d) Hortus ſchönbrunnensis. Fol. Viennae. 1797 u. folg. 4 Bde. *]

*] Für öſterreichiſche Alpenflora waren in den Jahren 1802 u. f. die Anlagen des Erzherzog's Johann zu Schönbrunn unter Hrn. Bredemeyer's Leitung ſehr merkwürdig. Einſt war auch *von der Lühe's* (1801) Garten, in welchem viele Seltenheiten früher als zu Schönbrunn und irgendwo auf dem feſten Lande blüthen (z. B. Phormium tenax und Rubus arcticus von ſeinen Landsleuten geſandt), dem Botaniker eine Goldgrube in Wien; der Garten des Grafen *Razumovsky* war ſehr reich; der Garten des Hrn. *Trattinick*, des öſterreichiſchen Mykologen, höchſt lehrreich.

b. Der Garten im Belvedere: bloſs für die in Oeſterreich wildwachſenden Pflanzen gegrün-

det in den neunziger Jahren. Die Leitung dieſes Gartens beſorgt Hr. Hofmedicus *N. Th. Hoſt.* a) Gegenwärtig iſt der wackere Sohn des würdigen k. k. Univerſitäts - Gärtners Schott in Wien Gartenmeiſter an dieſem herrlichen Garten.

a) Synopſis plantarum in Auſtria provinciisque adjacentibus ſponte creſcentium. 8. Vindob. 1797. * Icones et deſcriptiones graminum auſtriacorum. Fol. Vienn. 1801-1809. * 4 Vol.

54. Zu Zürch: wahrſcheinlich in dieſen Jahren, unter *Joh. Gesner* (geb. 1709, † 1790). Die Aerzte *Locher* und *Scheuchzer* bereicherten dieſen Garten, den Suwarow's Koſaken im J. 1799 beynahe vom Grunde aus zerſtörten. J. J. Römer ſtellte ihn, unterſtützt von ſeinem würdigen Freunde Herrn Schultheſs in Zürch, wieder ſo her, daſs er nun der intereſſanteſte öffentliche botaniſche Garten in der Schweiz geworden iſt.

(Catalogus horti botanici ſocietatis phyſicae Turicensis. 8. Turici. 1772, von Dr. S. Schinz. Catalogus horti botanici ſocietatis phyſicae turicenſis. 12. Turici. 1802, von J. J. Römer.) *]

*] Wie alt der Garten zu *Bern* iſt, weiſs ich nicht; unter Hrn. Morell ſtand er in Verkehr mit anderen Gärten. Im J. 1811 fand ich ihn ſehr in Abnahme. Zu *Basel* war einſt Lachenal, jetzt iſt Hagenbach daſelbſt. Zu Lausanne hielt Hr. Foulquier einen Garten. Sehr thätige Cultivateurs ſind in ihren Privat-Gärten Hr. Zehender in Gottſtadt und Hr. Alb. von Büren.

55. Zu Greifswalde: ſeit 1765. (*Sm. Gst. Wilcke* hortus gryphicus, exhibens plantas, prima ejus conſtitutione illatas et altas, unacum horti hiſto-

ria. 8. Greifswalde. 1765. Ch. Ehrf. Weigel index plantarum et ſeminum horti gryphici ſyſtematicus. 8. Greifswalde. 1773. Ejusd. Diſſert. ſiſtens hortum gryphicum. 4. Ibid. 1782. Plantae nonnullae horti et agri gryphici von Hrn. Prof. Ledebour in Schrader's N. J. IV. B. I. St. 67.)

56. Zu Amiens: ſeit 1770. (Desmely Mém. ſur le jardin des plantes à Amiens. b. Haller. Bibl. II. p. 615.) Hier war einſt Hr. Deu de Perthes Director.

57. Zu Mannheim: ſeit 1771 unter dem ſel. F. C. Medicus. (Index plantarum horti electoral. Manheimensis. 12. Manh. 1771).

58. Zu Coimbra: ſeit 1773. Hier war *Vandelli* und gegenwärtig iſt der berühmte *Brotero* Vorſtand dieſes Gartens. *]

*] Prinz Antonio de Braganza hatte einen botaniſchen Garten zu Palhavao.

59. Zu Gand: (Couret de Villeneuve hortus Gandavensis. 8. Gand. 1780); ſeit 1799 unter de Baut, van de Woestyn und Dierix.

60. Zu Mantua. Neu angelegt von dem unglücklichen Sebastian Helbling, dem wir die Geſchichte der in Oeſterreich gebauten Reben-Sorten verdanken (In den Arbeiten der einträchtigen Freunde) im J. 1780. Schon Marcello Donati hatte im J. 1581 einen Hortus Simplicium zu Mantua geſtiftet. ſ. Horti botanici Mantuani hiſtoria, deſcriptio, typus. Auctore Dom. Nocca. Ord. Praedicat. 8. Turici. 1792. * Horti botanici mantuani Scenographia. ibid. ab eodem. Dess. Illuſtrationes nonnullarum

plantarum horti botanici Mantuani. Turici. 1793. et Obſervationes botanicae. Turici. 1793.

61. Zu FRANKFURT: ſeit 1782. (J. J. Reichard enumeratio ſtirpium horti botanici Senkenbergiani, qui Francofurti ad Mönum eſt. 8. Francof. 1782.

62. Der Garten zu MARBURG: ſeit 1786? Er ſtand im J. 1792 unter dem ſel. Mönch, und ward unter der weſtphäliſchen Regierung im J. 1810 ſehr vergröſsert. Es exiſtirt ein reicher Katalog von Herrn Prof. Wenderoth im J. 1807.

(Index plantarum horti academici marburgensis. 8. Marb. 1807). *

63. Zu SALZBURG: ſeit 1786. — (*F. Anton. Ranftl*, Catalogus horti botanici in Univerſitate Salisburgensi pro. anno. 1786).

64. Zu KRAKAU: ſeit 1790. Angelegt von dem verdienten Arzte *Jaskiewicz.* Mein Vorgänger war Prof. *Scheidt*, der nach *Kzremieniec* ging; mein Nachfolger, mein Schüler, Dr. *Oesterreicher.* Lemberg hatte nie einen botaniſchen Garten, wohl aber einen Profeſſor der Botanik an dem um die Flora Oeſterreich's verdienten Prof. *Schiewereck.* Ich gab den erſten Katalog des Krakauer Gartens im J. 1807 und 1808 den zweyten.

(Catalogus plantarum horti botanici c. I. Univerſitatis cracovienſis. 12. Cracoviae. 1807 u. 1808.)

Von folgenden Gärten iſt mir die Periode ihrer Errichtung unbekannt.

65. Zu VILNA war Prof. Jundzill, als ich in Krakau war. Wieviel der botaniſche Garten zu Vilna älter iſt, als jener zu Krakau, weiſs ich nicht.

Der letzte mir bekannte Katalog des Gartens zu Vilna iſt: Index plantarum horti botanici imperatoriae Universitatis Vilnensis. 8. Viln. 1814. Cum Appendice 6 pag. 8. Viln. 1815.*

66. Zu LUND: ſeit 1791? (And. Lidbeck diſſ. obſervationes circa horticulturam academicam et ſpeciatim Lundenſem. 4. Lund. 1791). Unter Prof. *Retzius.* Wahrſcheinlich iſt der Garten, der jetzt unter Prof. Retzius für ſeine nördliche Lage ziemlich reich iſt, ſchon viel älter.

67. Zu PAVIA. Er muſs ſchon um das Jahr 1783 vorhanden geweſen ſeyn, da Scopoli in dieſem Jahre zu Pavia Botanik lehrte. Vom Jahre 1793 kenne ich den: Catalogus plant. hort. bot. reg. Ticinensis auct. J. Brusati M. D. et Prof. Pap. 1793. Vom J. 1797 den von Hrn. *Scanagatta* herausgegebenen Catal. plant. hort. bot. ticinensis. Vom Jahre 1800 den hortus acad. des gegenwärtigen Vorſtandes dieſes Gartens, des Hrn. Prof. *Nocca* (Ticinensis horti academici plantae ſelectae, quas deſcriptionibus illuſtravit, obſervationibus auxit, coloribus ad naturam prope reddidit D. Nocca. Fol. Papiae. 1800). Dagegen ſchrieb *Viviani:* „Saggio ſulla Maniera d'impedire la confuſione, che tien dietro alla innovazione de nomi e alle ineſate deſcrizione delle piante in Botanica, di Dr. Viviani. 4. Milano. 1800," und hierauf antwortete wahrſcheinlich Hr. Prof. Nocca mit Collezione ragionata e fedele delle Contradizioni errori di maſſima Botanica che si trovano nel libro: Saggio etc. Opera del Giardiniere Colombano. 8. 1800. Die letzten mir bekannten Notizen über den Garten zu Pavia enthalten: D. Nocca Synopsis plantarum horti bot. Ticinenſis, accedit ad horti bot. Ticinens. Synopſin

prior appendix. 8. Ticini. 1803. Synonymia plantarum horti botanici ticinensis, auct. Dominico Nocca. 8. Papiae. 1804. * Dess. Nomenclatura ſtirpium horti botanici Ticin. juxta ſpecies plantarum a celeb. Willdenow hucusque evulgatas. 8. Papiae. 1807. Onomatologia s. Nomenclatura plantarum, quae in horto medico ticinensi coluntur anno 1813, additur Synonymia nonnullarum ſtirpium ad errores qua in commutationibus, qua in coemtionibus diſtinendos accommoda. 8. Papiae. 1813.* Vergl. auch: C. Bellardi Catalogo I. de' vegetabili economici che si coltivano nel R. orto agrario dell' Univerſità di Pavia. In Giorn. Soc. d'incor. VII.

68. Zu PARMA? Vom Jahre 1797 exiſtirt ein Catalogus plant. hort. reg. bot. Parmensis, von Hrn. Prof. Pascal. Hr. *Guattero* war einer der letzteren Profeſſoren der Botanik, und jetzt iſt Herr *Pascal* Profeſſor daſelbſt. Nocca ſagt in ſeiner Geſchichte des Gartens von Mantua (Zürch 1792): der Garten zu Parma hatte ſchon vor 25 Jahren unter Guattero geblüht.

69. Zu ROSTOCK: ſeit 1797. (H. F. Link diſſertatio botanica, quibus accedunt primitiae horti botanici Roſtochienſis. 4. Schwerin. 1795).

70. Wie alt der Garten zu ERFURT ſeyn mag? Ich kenne nur die Kataloge von Hrn. Dr. und Prof. *Bernhardi*:

(Catalogus plantarum horti erfurtensis. 8. 1799. Suppl. I. 1801. II. 1802. III. 1803. IV. 1805. V. 1807. VI. 1808.) *

71. Zu NANCY 1802. (Catalogus plantarum hort. botan. Nanceinensis a. R. Willemet. 8. 1802. Ich ſah den Garten noch in beſter Ordnung im J. 1811.)

72. Zu Dorpat: ſeit 1802; unter Dr. und Proféss. *Ledebour*, angelegt vom Gartenmeister *J. A. Weinmann.* — Der botaniſche Garten der kaiſ. Univerſität zu Dorpat, i. J. 1810 (von Hrn. *Weinmann*). 8. Dorpat. 1810.* Supplementum I. Enumerationis plantarum hort. bot. Dorpatensis. 8. (Von Hrn. Prof. Ledebour. 1811.)* Enumeratio plantarum, quarum ſemina in horto botanico universitatis caeſareae dorpatensis ſervantur. 8. 1814.*

73. Zu Genua: *] 1802, unter dem berühmten *Dominico Viviani.*

*] Früher exiſtirte daſelbſt ein Privat-Garten der Gräfinn *Clelia Durazzo Grimaldi*, über welchen ein Katalog vom J. 1806 vorhanden iſt. Der letzte iſt von 1812. Catalogue des plantes cultivées dans le jardin de Mdme. *Durazzo de Grimaldi* à Pegli, Dep. & arondiſſement de Gênes. 8.*

(*Giov. Carol. Dinegro* hort. botanici Genuae Elenchus plantarum obſervationibus quod rariores vel novas ſpecies paſſim interjectas. 4. Genuae. 1802. Vergl. auch: Il giardino botanico dello Zerbino; oſia Catalogo delle piante ivi coltivate. 8. Genova. 1804.

74. Zu Krzemieniec: ſeit 1805. Am Gymnaſium des um Polens Cultur hochverdienten Grafen *Czacki.* Angelegt von Prof. *Scheidt;* jetzt unter Prof. *Besser*, dem wir die ſchöne Flora Galiciens danken.

(Catalogue des plantes du jardin botanique du Gymnaſe de Volhynie à Krzeminiec. 8. Krzeminiec. 1810, 1811. Supplément au Catalogue du jardin de Krzeminiec. 8. 1812. Supplem. II. 1813. Supplem. III. 1814. Cat. 1816.

74. a. Zu Moskav: ſeit 180 ? — unter Hrn. Prof. Hoffmann. Hortus mosquensis. 4. 1808. —

(Der

(Der erste botanische Privat-Garten in Rufsland ist jener des sel. Hrn. von *Demidoff*, der grofse schwere Bäume von Rom nach Moskau fahren liefs, und dessen Glashäuser ein Tagwerk im Umfange hatten. s. *P. Pallas* enumeratio plantarum, quae in horto Procopii a Demidoff Moscuae vigent. 8. Petropoli. 1781.)

75. Zu München: seit 1810. Angelegt von Hrn. Garten-Intendanten *von Skell*.

Catalogus plantarum, quae Monachii in horto regiae Acad. Scientiarum ao. 1814 colebantur. 8. Monachii. 1814. (Wahrscheinlich von *Martius*.) — Früher schon hat *Hr. von Duras* manche seltene Pflanze daselbst gezogen, und, der Erste unter den Gartenfreunden unseres Vaterlandes, auf baierischen Boden verpflanzt.

76. Zu Graetz: seit 1810. Unter Hr. Profess. *von Vest*.

Von folgenden Gärten sind mir nur die Kataloge, nicht aber die Jahre ihrer Entstehung bekannt.

77. Zu Brescia.

(*C. J. Malacarne* Catalogo delle specie vegetabili che si coltivano nel giardino della scuola botanica del Liceo del Dip. del Mella nell' anno 1810. 4. Brescia. 1810.)

78. Zu Modena.

Index plantarum quae extant in horto botanico Mutinensi ao. 1811. 8. Mutinae. 1811. (Von *J. Fabriani*.)

79. Zu Verona. Einst unter *Gazola*, jetzt unter *Pollini*.

(*C. Pollini* Catalogus plantarum horti botanici Veronensis ad annum 1812. 8. *Dess.* Catalogo delle piante

dell' orto botanico Veronese per l'anno 1814 con un Cenno di varie piante nuove. 8. Verona. 1814.)

Von folgenden Gärten ist mir weder ein Katalog noch das Jahr der Entstehung bekannt.

80. Garten zu CHARKOW: Prof. *de la Vigne.*

81. Zu LISBOA. Einst unter *Ferreira.*

82. Zu MIDDELBURG: unter Hrn. *Reitsma.*

83. Zu MILANO: unter Hrn. Ph. *Armano.* — Zu Mailand besafs auch der vortreffliche Graf *Castiglione* einen Privatgarten. Vergl. Ph. *Armani* Catalogus plantarum horti regii botanici Braydensis ad annum 1812. 8.

84. Zu NAPOLI: einst unter *Cyrillo* so berühmt! Zuletzt unter Hrn. *Tenore.*

85. Zu PALERMO: unter Hrn. *Vaccari. Ucria?*

86. Zu PRAG: unter *Hrn. Prof. Mikan* d. ältern: Dieser grofse Botaniker gab, aufser seinem Nomenclator (Catalogus plantarum omnium juxta systematis Vegetab. C. a Linné. Edit. novissimam in usum horti botanici pragensis. Prag. 1776.), nichts heraus. Er hinterliefs aber im MS. ein Verzeichnifs von nicht weniger als 1700 Schreib- und Druckfehlern und falschen Citaten, die aus der *Reichard'schen* Ausgabe der *Linné'schen Species plantarum* in die *Willdenow'sche* übergingen. Er ward 1743 geb. zu Böhmisch-Leippa, und † 1814 zu Prag. — In dieser Stadt ist noch der Garten des um die Cultur Böhmens so sehr verdienten Grafen *Malabaila v. Canal*, von welchem Hr. Dr. *Nowodworski* einen interessanten Katalog vom J. 1804 uns mitgetheilt hat. s. *Annal. d. österr. Lit.* Jahrg. 1805.

86. a. Zu TÜBINGEN: unter Hrn. Prof. *Kilmeyer.*

86. b. Zu FREYBURG unter ?

86. c. VICENZA unter Hrn. *Baldini.* -- Bischof *Cornari* besaſs daſelbst einen Privat-botaniſchen Garten, aus welchem *Turra* manches benützen konnte.

B. *Auſser Europa.*

a) in *Asien*:

87. *α.* Zu CALCUTTA: von *Will. Jones.*

88. *β.* Zu MADRAS: ſeit 1799 unter *Dr. Roxburgh*, der im J. 1814 glücklich nach Europa mit 3200 Species der indiſchen Flora (die nach ſeiner Angabe nur 1/3 dieſer Flora betragen) zurückkehrte. Sein Nachfolger war *Benjamin Heyne*, der wieder nach Kaſchemir zurückging, und ſein Herbarium dem berühmten *Roth* ſchenkte.

89. *γ.* Auf ZEYLON: ſeit 1750 von *J. G. Loten.*

90. *δ.* Auf BATAVIA: einst unter *Kleinhof.*

90. *ε.* In CANTON.

b) in *Africa.*

91. *α.* Am VORGEBIRGE DER GUTEN HOFFNUNG.

92. *β.* Auf ISLE DE FRANCE. Vorzüglich blühend unter *Hrn. Céré.* (Notice historique ſur Mr. de *Céré* par *M. Deleuze* in Ann. d. Muſ. XVI. p. 329.)

93. Auf TENERIFFA, in *Orotava.* Unter Joſeph Napoleon ſoll ein neuer botaniſcher Garten auf Teneriffa angelegt worden ſeyn.

c) in *America.*

94 und 95. *α.* *Engliſches:* a. Auf JAMAICA: Zwey. (Thom. *Dancer* (nach anderen Th. *Daucer*) Catalogue

of plants; exotic and indigenous; in the botanical garden. Jamaica. St. Jago de la Vega. 4. 1792.) -- Hortus Eastensis or a Catalogue of exotic plants in the Garden of *Hinton East*, Esq., in the mountains of Liguanea, in the island of Jamaica (by *Arthur Broughton*). 4. Kingston. 1792. 4. Jago de la Vega 1794. von *Th. Clarke*.

96. b. Zu St. VINCENT: (State of some of the most valuable plants in the roy. botanical Gardens in the island of St. Vincent by *A. Anderſon*. Trans. of the S. for Encour. of arts. Vol. 16.). A list of plants delivered by *C. Bligh* at the botanical garden at St. Vincent, Jamaica etc. in *Trans. of the ſociety for encouragement of arts. Vol. XII. p.* 303 - 313.

97. β. *Franzöſiſches:* Zu CAYENNE von *Turgot*, unter *Joſ. Martin*.

98. γ. *Nordamericaniſches:* a. Zu ELGIN bey NEW-YORCK von Dr. *Hosack* ſeit 1801. Hortus elginensis, or a Catalogue of plants indigenous and exotic, cultivated in the Elgin Botanic Garden in the vicinity of New-Yorck by Edward Hosack, M. Dr. Prof. of Botany. 8. New-Yorck. 1806. II. ed. 1811. -- A statement of Facts, relative to the Establishement and progreſs of the Elgin Botanic-Garden and ſubſequent diſpoſal of the ſame State. 8. New-Yorck. 1811..

99. b. Zu NEW-YORCK und CHARLESTOWN von A. *Michaux* und den *Staaten* ſeit 1805.

100. δ. *Spaniſches:* a. Zu MEXICO unter *Cervantes*, dem wir die Gattungen *Chiroſtemon* *] und *Guardiola* danken.

*] s. auch: Description botanique du Chiranthodendron de Don Jos. Denis Lurreatagni publié par M. Lescallier. 4. Paris. 1804.

101. b. Zu Santa Fé unter dem sel. *Mutis* (§. 112.). (Kostet jährlich 10000 Piaster).

101. b. c. Zu Rio Janeiro in Brasilien. Der Weltumsegler Langsdorf lebt daselbst als russisch-kaiserl. Consul.

II. Privat-Gärten, die für Botaniker besonders merkwürdig sind.

Ausser den bereits angeführten:

102. Zu Aschaffenburg unter Hrn. *Bode*.

103. Zu Bialerkiew oder *Alexandria*, der Gräfinn *Branicka* gehörig.

103. a. Zu Bruck an der Leitha an der ungrischen Grenze, dem edlen Menschenfreunde Grafen Harrach, Med. Doct. gehörig, unter dem vortrefflichen Gartenmeister Lübeck. Einer der schönsten und reichsten Gärten in Oesterreich.

103. b. Zu Brzezina: dem berühmten Botaniker Grafen *Sternberg* gehörig.

104. Zu Caserta bey Napoli; Vorstand Herr *Andr. Graefer*.

105. Zu Chapel-Allerton (Prodromus stirpium in horto Chapel-Allerton vigentium. Auct. Rich. Ant. *Salisbury* Esq. 8. London. 1796.) s. auch: desselben icones stirpium rariorum descriptionibus illustratae. Fol. Lond. 1791.

106. Zu Cumbach bey Rudolstadt unter Herrn *Hurk*.

107. Zu **Dresden**, königl. Garten; Herr *Seidl*. (J. H. Seidel's ſynonymiſches Verzeichniſs aller im kurfürſtl. Orangerie-Garten zu Dresden befindlichen Gewächſe. 3te Aufl. Geordnet von F. W. Wöber. 8. Dresden. 1806.)

108. Zu **Eisenach**, herzogl. Garten; Hr. *Dietrich*. (F. Gli. Dietrich's Beſchreibung der vorzüglichſten Gärten in u. bey Eiſenach und ihrer ſchönen Gegend; nebſt Verzeichniſs der im herzogl. Karthaus-Garten zu Eiſenach vorräthigen Pflanzen. 8, 2te Aufl. Eiſenach. 1808).

108. a) Zu **Gatschina**: der Kaiſerinn Mutter, Maria Feodorowna gehörig, unter dem berühmten Gartenmeiſter Weinmann. Ihre Maj. die Kaiſerinn gründet jezt einen neuen botaniſchen Garten zu Pawlowsk, 6 Stunden von Petersburg, mit einem Inſtitute für Gärtner unter Weinmann's Leitung.

109. Zu **Gorinka** bey Moscau, dem Grafen *Razoumovski* gehörig, ehemahls unter der Direction des Hrn. Drs. Redowski, jetzt unter Hrn. Dr. *Fischer*. Wir beſitzen hierüber:

Enumeratio plantarum, quae in horto Exc. Comitis Alexii Razumovsky in pago Mosquensi Gorinka vigent (a. D. Redowsky. M. D. 8. Mosquae 1804.) * 3238 Arten! Catal. etc. par Fischer. 8. Moskau. 1812. *

109. a) Zu **Hammersmith** bey London: einſt unter dem berühmten Handelsgärtner Lee.

110. Zu **Herrenhausen**: unter Hrn. *Wendland*. (F. Ehrhart's Verzeichniſs der Bäume und Sträucher, welche ſich auf der königl. Plantage zu Herrenhauſen befinden. 8. Hannover. 1787. Dess. Verzeichniſs der Glas- und Treibhauspflanzen, welche

etc. Ebend. 1787. Vergl. auch: B. Meyer Semina horti proprii. 8. Hannov. 1795. H. Adf. Schrader (§. 135.) et J. Cp. Wendland sertum hannoveranum, s. plantae rariores, quae in hortis regiis Hannoverae vicinis coluntur. Fol. Götting. 1795-98. IV. Fasc. J. Cp. Wendland Hortus Herrenhusanus, s. plantae rariores, quae in horto regio Herrenhusi prope Hannoveram, coluntur. Fol. 1798-1801. IV. Fasc. — (Verzeichniss der dasigen Glas- und Treibhauspflanzen. 1797).

111. Zu Hlubosch, dem Freyherrn v. *Hochberg* gehörig: seit 1806. (Des Freyherrn von Hochberg botanischer Garten zu Hlubosch, geordnet von Joh. E. Pohl. 8. Prag. 1812).

112. Zu Ipswich. (Hortus botanicus gippovicensis or a systematical enumeration of the plants cultivated in Dr. Cotye's botanic Garden at Ipswich in Suffolk. 4. Ipswich. 1796.)

113. Zu Kensington unter Hrn. *Forsyth*. Zu *Kew*. S. 16.

114. Zu Lançut in Galicien, bey der Fürstinn Lubomirska. Auch Graf Czettner hatte einen reichen Garten bey Jaroslaw.

115. Zu Malmaison: Garten der sel. Kaiserinn Josephine: ehedem unter *Mirbel*, jetzt unter *Bonpland*. Der schönste Garten auf dem festen Lande. (Ventenat le jardin de la Malmaison. Fol. Paris. 1803. Description des plantes, que l'on cultive à Navare et à la Malmaison, par A. Bonpland. Fol. Paris. 1813-14-15. 1-6 Livr. Vergl. auch: Gius. Marzari-Pencati lettere intorno all orto botanico di Malmaison in Giorn. padov. V. p. 180.)

115. a) Zu **Meinungen.** Herzogl. Garten.

115. b) Zu **Monza.** Königl. Garten. (Catalogus plantarum exiſtentium in hortis regiae villae prope Modoetiam. 8. Monza. 1813).

116. Zu **Novara**: der Garten des berühmten Cattaneo. (Hortus Cattaneus. Novariae. 1807. Catalogo delle piante piu intereſſanti del giardino Cattaneo per l'anno 1812. 8. Novara.)

117. Zu **Nymphenburg**: königl. Garten, unter Leitung des Hrn. Garten-Intendanten v. Skell.

117. a) Zu **Orford**, dem Squire *John Blackburne* gehörig. — A catalogue of the plants in the garden of *John Blackburne*, Esqu., at Orford, Lancashire; by *Adam Neal*. 8. Warrington. 1779.

118. Zu **Paddington** (Hortus Paddingtonenſis, or a Catalogue of plants indigenous and foreign, cultivated in the Garden of J. Symmons. Esq. Paddington-House. By W. Salisbury. 8. London. 1797).

119. Zu **Paris**, Garten des Hrn. *Cels*, beſchrieben von *Ventenat*. (Deſcription des plantes nouvelles et peu connues cultivées dans le jardin J. M. Cels, avec figures par E. P. Ventenat. Fol. Paris. 1799. — Dess. Choix de plantes, dont la plupart ſont cultivées dans le jardin de Cels. Fol. Paris. 1800-1804. 10 Livr. *Noisette's* Handelsgarten zu Paris iſt allen Blumenfreunden bekannt.

120. Zu **Penig** in der Grafſchaft Schönburg. Von dem Garten zu Glaucha, in derſelben Grafſchaft iſt: Index plantarum horti regii Glauchenſis a Chr. Fr. Schrader. Halle. 1772.

121. Zu **Poryck** in Rufsland, Gräfinn *Czacka*, Gärtner *Sawicki*.

122. Zu **Samostrzaly** unter Hrn. *Boreyko*.

123. Zu **Schwetzingen** unter dem Hrn. Garten-Intendanten *Zeyher*: jetzt einer der reichsten Gärten durch die Bemühungen dieses vortrefflichen Mannes. In der Nachbarschaft, zu Manheim, cultivirt Herr *Hunzinger* manche Seltenheit in seinem Privatgarten.

123. a) Zu St. **Sebastian** am Po, Herrn de Spin angehörig. (L. Rodati Catalogue des plantes cultivées dans le jardin de Mr. de Spin à St. Sébastien dep. du Po. 1804. I. Supplément. 8. 1805. II. Supplément. 1806. (Einer der reichsten Gärten an sogenannten Plantes grasses.)

124. Zu **Stuttgard**: unter Herrn *Noce*. (Hortus sempervirens, von J. S. Kerner. Fol. Stuttg. 1795-1800. 9 Vol.!! Der Garten zu Hohenheim hatte einen interessanten Katalog: Systematisches Verzeichnifs derjenigen ausländischen grossentheils nordamericanischen Bäume und Gesträuche, die in dem americanischen Garten auf dem gräfl. Gute Hohenheim befindlich sind und daselbst im Winter ausdauern. 12. Stuttg. 1780).

125. Zu **Trianon**, seit Ludwig XV. *] Aus diesem Garten ging das Jussieu'sche System aus.

*] Ludwig XV. ward durch das Beyspiel des Duc d'Ayen, der zu St. Germain en Laye eine grosse Baumschule anlegte, zur Anlage dieses Gartens aufgemuntert. Der Duc de Chartres hatte einen Garten zu Monçeau: Jardin du Monceau près Paris, appartenant à son Alt. le D. de Chartres. Fol. Paris. 1779.

126. Zu Upton: Hortus Uptonensis, or a Catalogue of Stove and Greenhouſe plants in Dr. Fothergill's garden at Upton, at the time of his deceaſe. (By J. C. Lettſom.) 8. Lond. 1783.

126. a. Zu Weimar, herzogl. Garten. Herr *Skell* (G. Mag. V. B. Int. Bl. Die Weimar'ſche Flora oder Verzeichniſs der im herzogl. Park etc., von F. G. Dietrich. 8. Weimar. 1800).

127. Zu Weissenstein, bey Caſſel, unter Hrn. *Schwarzkopf*. (Chriſtph. Heinr. Böttger's Beſchreibung des botaniſchen Gartens zu Caſſel, als ein Beytrag zur Geſchichte der Botanik. 4. Caſſel. 1777. — Verzeichniſs derjenigen fremden und einheimiſchen Bäume und Stauden, welche in den angelegten engl. Parks und Gärten des fürſtl. Schloſſes Weiſſenſtein dermahlen befindlich ſind. 4. Caſſel. 1777. Schon im J. 1627 hatte Arnold Gillenius oder Gislenius M. Dr. einen Garten zu Caſſel, von welchem ein Catalogus von dieſem Jahre vorhanden iſt. ſ. auch: Mönch. §. 97.).

128. Zu Wörlitz unter Hrn. *Schoch*.

Viele kleinere intereſſante Privatgärten ſind in Hirschfeld's Gartenkalender und im Cotta'ſchen Taſchenbuche für Natur- und Gartenfreunde beſchrieben. Die fürſtl. Lichtenſtein'ſchen Gärten zu Eisgrub in Mähren ſind mehr Nordamericaniſche Wälder als Gärten zu nennen. Schwerlich iſt irgendwo auf dem feſten Lande eine ſolche Menge und eine ſo groſse Mannigfaltigkeit nordamericaniſcher Bäume und Sträucher. Auch in Siebenbürgen iſt jetzt ein botaniſcher Garten zu Feieregyhaza, der dem Grafen Haller von Hallerkö gehört.

Zu den vorzüglicheren lebenden Gärtnern in Deutſchland gehören, auſser den bereits angeführten, die Herren: Bäumerth in Frankfurt, Bang in Lübeck, Böckmann und Buek in Hamburg, Bouché und Fintelmann in Berlin, Buchstaller in Nymphenburg, Franke zu Rumphenheim bey Hanau, Fraser in Petersburg (der groſse Reiſen für die Gärten des Kaiſers unternahm), Herzog zu Hof, Leuschner zu Bernsdorf, Lichtenberg in Gröningen, Jos. Pet. Lönne in Bonn, Matthieu in Berlin, Poscharski in Pirna, Reichart in Weimar, Rosenthal in Wien, Schott, der Sohn, in Wien, Schweikert in Carlsruhe, Schulze in Schaumburg, Wrede in Braunſchweig, Zietemann in Berlin, Zimmermann in Braunſchweig etc.

Noch vor dem endlichen Abdrucke des letzten Bogens erhalte ich: Abhandlung über die Pflanzenkunde in Böhmen, von Hrn. Grafen Caspar Sternberg 8. Prag. 1817, ein Werk, das für die Geſchichte der Botanik Böhmens im 14-17ten Jahrhunderte äuſserſt wichtig iſt, und nicht nur dem eingebornen Czechen und dem Botaniker, ſondern auch dem Literator überhaupt lehrreichen Unterricht und hohen Genuſs gewähren wird.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Druckfehler.

Seite 72 ſtatt IV. Periode lies III. Periode.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schultes, Joseph August,

Anleitung zum gründlichen Studium der Botanik zum Gebrauche bey Vorlesungen und zum Selbstunterrichte

Wien 1817

Phyt. 638 kw-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10303252-6